

wirtschaft und statistik $\frac{5}{76}$



Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz

Inhalt	Seite
Zusammenfassende Übersicht	273
Wirtschaftszahlen	274
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung	278
Vergleichszahlen zur Wahl zum 8. Deutschen Bundestag am 3. Oktober 1976	279
Entwicklung der Kostenmiete im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau seit 1962	286
 Statistische Umschau 	
Unternehmen	
Finanzielle Ergebnisse der 1974 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren	294
Landwirtschaft und Fischerei	
Viehbestand am 3. Dezember 1975 (Endgültiges Ergebnis)	297
Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1975 ..	298
Produzierendes Gewerbe	
Beschäftigte und Umsatz der Unternehmen in der Industrie 1974	300
Außenhandel	
Außenhandel im 1. Vierteljahr 1976	303
Verkehr	
Öffentlicher Straßenpersonenverkehr 1975	306
Unternehmen der Binnenschifffahrt 1975	309
Finanzen und Steuern	
Öffentliche Finanzwirtschaft 1975 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik)	312
Kassenmäßige Steuereinnahmen 1975	316
Preise	
Preise im April 1976	321

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Hildegard Bartels,
Präsidentin des Statistischen Bundesamtes,
62 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11, Postf. 5528

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei
Will und Rothe KG
65 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 9,—
Jahresbezugspreis: DM 100,—
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)
zuzüglich Versandkosten.

Bestellnummer: 100300—760205

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,
65 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich.

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis, Januar bis Mai 1976, Heft 1 bis 5	323
Veröffentlichungen vom 13. April bis 17. Mai 1976	325

Statistische Monatszahlen

Inhalt	279*
--------------	------

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen, sind an die Schriftleitung zu richten.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet.

Contents	Page
Summary survey	273
Economic indicators	274
Graphs on the economic development	278
Comparative figures for the elections to the 8th Bundestag on 3 October 1976	279
Development of the cost rent in publicly assisted house-building since 1962	286
Statistical Review	
Enterprises	
Financial results of bankruptcies and insolvencies instituted in 1974	294
Agriculture and fisheries	
Livestock population on 3 December 1975 (Final results)	297
Deep-sea fishing and supply of salt-water fish in 1975	298
Production industries	
Persons engaged and turnover of enterprises in industry	300
Foreign trade	
Foreign trade in the 1st quarter of 1976	303
Transport	
Public road passenger transport, 1975	306
Enterprises of inland water transport, 1975 ...	309
Finance and taxes	
Public finance in 1975 (Results of the quarterly statistics)	312
Cash tax revenue in 1975	316
Prices	
Prices in April 1976	321
Appendix	
Systematic table of contents, January to May 1976, Nos. 1 to 5	323
Publications from 13 April to 17 May 1976	325
Monthly Statistical Figures	
Contents	279*

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général	273
Données d'ensemble sur l'économie	274
Courbes relatives à l'évolution économique	278
Chiffres comparatifs pour les élections du 8ème Bundestag au 3 octobre 1976	279
Evolution du loyer économique dans la construction de logements sociaux depuis 1962	286
Revue statistique	
Entreprises	
Résultats financiers des faillites et règlements judiciaires déclarés en 1974	294
Agriculture et pêche	
Effectif du cheptel au 3 décembre 1975 (Résultats définitifs)	297
Pêche maritime et approvisionnement en poissons de mer en 1975	298
Industries productrices	
Personnes occupées et chiffre d'affaires des entreprises industrielles	300
Commerce extérieur	
Commerce extérieur au 1er trimestre de 1976 ..	303
Transports	
Transport routier public de voyageurs en 1975	306
Entreprises de la navigation fluviale en 1975 ..	309
Finances et impôts	
Finances publiques en 1975 (Résultats de la statistique trimestrielle)	312
Recettes fiscales encaissées par le Trésor en 1975	316
Prix	
Prix en avril 1976	321
Annexe	
Table systématique de janvier à mai 1976, numéros 1 à 5	323
Publications du 13 avril au 17 mai 1976	325
Chiffres statistiques mensuels	
Table des matières	279*

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

Abkürzungen

WiSta = Wirtschaft und Statistik	a = Ar
MD = Monatsdurchschnitt	ha = Hektar
VjD = Vierteljahresdurchschnitt	l = Liter
HjD = Halbjahresdurchschnitt	hl = Hektoliter
JD = Jahresdurchschnitt	g = Gramm
D = Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	kg = Kilogramm
Vj = Vierteljahr	dt = Dezitonne (100 kg)
Hj = Halbjahr	t = Tonne (1 000 kg)
Shj = Sommerhalbjahr (1. 4. — 30. 9.)	BRT = Bruttoregistertonne
Whj = Winterhalbjahr (1. 10. — 31. 3.)	NRT = Nettoregistertonne
Wj = Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	PS = Pferdestärke
Fwj = Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	s = Sekunde
% = Prozent	min = Minute
‰ = Promille	kWh = Kilowattstunde
a. T. = auf Tausend	Pf = Pfennig
St = Stück	RM = Reichsmark
Mill. = Million	DM = Deutsche Mark
Mrd. = Milliarde	BG = Bundesgebiet
mm = Millimeter	SchH = Schleswig-Holstein
cm = Zentimeter	Hmb = Hamburg
m = Meter	Ndsa = Niedersachsen
m ² = Quadratmeter	Brm = Bremen
m ³ = Kubikmeter	NW = Nordrhein-Westfalen
km = Kilometer	Hess = Hessen
km ² = Quadratkilometer	RhPf = Rheinland-Pfalz
Pkm = Personenkilometer	BaWü = Baden-Württemberg
tkm = Tonnenkilometer	Bay = Bayern
	Saar = Saarland
	BinW = Berlin (West)
	EG = Europäische Gemeinschaften

Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
—	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an
×	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
| oder /	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	= kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Zusammenfassende Übersicht

Wahlen

Vergleichszahlen zur Wahl des 8. Deutschen Bundestages am 3. Oktober 1976 werden in einem Aufsatz dargeboten und kommentiert. Danach ist für die Bundestagswahl am 3. Oktober 1976 mit 41,6 Mill. wahlberechtigten Personen zu rechnen. Bei der Bundestagswahl 1972 waren es 41,4 Mill. Personen. Wiederum werden mehr Frauen als Männer zur Wahlurne gehen können; denn die Zahl der wahlberechtigten Frauen beträgt voraussichtlich 22,5 Mill. (1972: 22,5 Mill.), die der wahlberechtigten Männer aber nur 19,1 Mill. (1972: 19,0 Mill.). Zum ersten Mal für eine Bundestagswahl wahlberechtigt werden voraussichtlich etwa 3,3 Mill. Männer und Frauen sein, die in den Jahren 1955 bis 1958 geboren sind.

Unternehmen

Von den im Jahr 1974 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren waren bis Ende 1975 rd. 81 % so weit abgewickelt, daß ein vorläufiges Ergebnis dargestellt werden kann. Die Höhe der bei diesem Verfahren geltend gemachten Forderungen belief sich auf 9,0 Mrd. DM (1973 bei etwas höherer Abwicklungsquote: 3,5 Mrd. DM). Zur Befriedigung der Gläubiger standen 1,8 Mrd. DM zur Verfügung. Der Verlust der Gläubiger bei den abgewickelten Verfahren belief sich damit auf 7,2 Mrd. DM. Bei den 1974 eröffneten Konkursverfahren mit Masse ist die durchschnittliche Deckungsquote für die nicht bevorrechtigten Forderungen gegenüber 5,0 % im Jahr 1973 auf 3,1 % 1974 zurückgegangen. Die bevorrechtigten Gläubiger hatten dagegen eine leichte Zunahme ihrer Deckungsquote von im Durchschnitt 31,5 auf 32,9 %. Die durchschnittliche Vergleichsquote belief sich im Berichtsjahr auf 52,6 gegenüber 43,6 % im Jahr 1973. Schätzt man die Verluste der noch nicht abgewickelten Insolvenzverfahren sowie die Verluste der mangels Masse abgelehnten Konkursanträge hinzu, dürfte sich für 1974 ein Verlust für die Gläubiger von rd. 10 Mrd. DM ergeben.

Landwirtschaft und Fischerei

Nach den Ergebnissen der Viehzählung am 3. Dezember 1975 haben gegenüber dem Vorjahr die Bestände an Rindern (+ 0,6 %), Pferden (+ 5,0 %), Schafen (+ 5,1 %), Gänsen (+ 7,2 %) und Puten (+ 21,5 %) zugenommen, die der Hühner (- 0,3 %), der Schweine (- 1,9 %) und der Enten (- 19,3 %) abgenommen.

Im Jahr 1975 war die im Bundesgebiet angelandete Fangmenge der Hochsee- und Küstenfischerei mit 434 000 t gegenüber dem Vorjahr um 58 900 t (- 12 %) niedriger. Der hierfür erzielte Verkaufserlös betrug 411 Mill. DM, d. s. 21 % weniger als 1974. An Frischfisch (ohne Hering) landete die Fangflotte im Jahr 1975 153 700 t an; das waren 17 % weniger als 1974. Das Fanggewicht der an Bord der Verarbeitungsschiffe eingefrorenen Tiefkühlware (ohne Hering) betrug 150 700 t (12 % weniger als 1974). Die Anlandungen von Hering beliefen sich auf 53 000 t (8 % weniger als im Vorjahr). Die restlichen Fangmengen (76 000 t) beziehen sich auf Krabben, Krebse, Muscheln sowie auf Beifang, der zu Fischmehl u. ä. verarbeitet wurde.

Produzierendes Gewerbe

Nach dem Ergebnis der Jahreserhebung über Beschäftigte und Umsatz in der Industrie im Jahr 1974 entfielen vom Gesamtumsatz der Industrieunternehmen mit rd. 844 Mrd. DM 89,7 % auf Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen, 8,8 % auf Umsatz von Handelswaren und 1,5 % auf den Erlös aus Nebengeschäften.

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der industriellen Nettoproduktion lag im März 1976 mit einem Stand von 107,8 (1970 = 100) um 2,3 % niedriger als im Vormonat und um 1,7 % unter dem Stand im März 1975. Das Produktionsvolumen im 1. Vierteljahr 1976 war um 3,3 % größer als im 1. Vj 1975.

Wohnungen

Die Kostenmiete im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau steht gegenwärtig im Vordergrund der Diskussion im sozialen Wohnungsbau. Aufgrund der Entwicklung der Bau- und Finanzierungskosten haben die Anfangsmieten der geförderten Sozialwohnungen eine beachtliche Höhe erreicht. Nach Berechnungen anhand von Ergebnissen der Bewilligungsstatistik lag die nicht subventionierte Kostenmiete im sozialen Wohnungsbau 1974 (i. Förderungsweg) bei 11,29 DM bzw. ohne sonstige zinsvergünstigte Finanzierungsmittel bei 11,73 DM je m² Wohnfläche im Monat. Die „Bewilligungsmiete“ betrug dagegen für die geförderten Mietwohnungen im Durchschnitt nur 4,12 DM. Auf die staatlichen Subventionen entfielen im Jahr 1974 schätzungsweise monatlich 6,62 DM je m² Wohnfläche. In dieser Höhe werden die neu geförderten Sozialwohnungen in den ersten Jahren der Förderung subventioniert. Danach erfolgt im Laufe des Nutzungsprozesses ein mehr oder weniger degressiver Abbau der Förderungsmittel.

Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im April 1976 mit 18,6 Mrd. DM um 10 % und der der Ausfuhr mit 20,8 Mrd. DM um 6 % höher als im April 1975. Im Zeitraum Januar/April 1976 war die Einfuhr mit 70,4 Mrd. DM um 19 % und die Ausfuhr mit 81,2 Mrd. DM um 12 % größer als im Januar/April 1975. Der Ausfuhrüberschuß betrug 10,8 Mrd. DM gegenüber 13,4 Mrd. DM im Januar/April 1975.

Verkehr

Der öffentliche Straßenpersonenverkehr mit Hoch-, Untergrund-, Schweb- und Straßenbahnen sowie Obussen und Kraftomnibussen hat im Jahre 1975 gegenüber dem Jahr 1974 im ganzen zugenommen. Das Fahrgastaufkommen stieg um 2,9 % auf 6,9 Mrd. beförderte Personen, die Verkehrsleistung um 4,4 % auf 68,9 Mrd. Personenkilometer und die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Personenbeförderungen im Gelegenheitsverkehr um 9,2 % auf 5,1 Mrd. DM. Die Zahl der Unternehmen mit Straßenpersonenverkehr erhöhte sich um 47 auf 5 209, die Zahl der im Straßenpersonenverkehr beschäftigten Personen um 1,3 % auf 135 402. Die Fahrzeugbestände und Platzkapazität des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs nahm mit Ausnahme bei Straßenbahnen und Stadtschnellbahnen zu. Das Gesamtangebot an Sitz- und Stehplätzen in Fahrzeugen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs stieg um 2,2 % auf rd. 5,7 Mill.

Am 30. Juni 1975 waren 2 553 Unternehmen in der Binnenschifffahrt tätig. 2 357 Unternehmen betrieben hauptgewerblich Binnenschifffahrt, 115 nebegewerblich und 81 Unternehmen setzten ihre Binnenschiffe nur im Werkverkehr ein. Für den Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen standen 4 331 Güterschiffe mit einer Tragfähigkeit von 4,0 Mill. t sowie 145 Schlepper und 80 Schubboote zur Verfügung. Im Personenverkehr wurden 449 Fahrgastschiffe mit 137 964 Plätzen eingesetzt. Mit Binnenschiffahrtsaufgaben waren in den Unternehmen 15 362 Personen beschäftigt; davon gehörten 86 % zum Fahrenden Personal. Im Vergleich zu 1974 hat sich die Zahl der Binnenschiffahrtsunternehmen um 67 oder 2,6 % verringert. Die Zahl der verfügbaren Güterschiffe ging um 172 Einheiten zurück und die Beschäftigtenzahl nahm um 679 ab. Im Jahr 1974 waren an die Unternehmen, die gewerbliche Binnenschifffahrt betreiben, 1,08 Mrd. DM für Fracht- und Fahrgastbeförderungen gezahlt worden; d. s. 11 % mehr als 1973.

Finanzen und Steuern

Der Bund (einschl. Sondervermögen), die Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände haben nach vorläufigen Ergebnissen der Vierteljahresstatistik 1975 unter Einbeziehung der Konjunkturprogramme des Bundes und der Länder 354,0 Mrd. DM ausgegeben und 288,5 Mrd. DM eingenommen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge). Das Finanzierungsdefizit (Mehrausgaben) des öffentlichen Gesamthaushaltes stieg damit gegenüber 1974 um 37,1 auf 65,4 Mrd. DM. Zu seiner Finanzierung wurden 53,5 Mrd. DM Kredite (netto) am Kreditmarkt aufgenommen und per Saldo 8,4 Mrd. DM einschl. der Mittelzuflüsse aus Sondereinlagen bei der Deutschen Bundesbank den Rücklagen entnommen. Nach Deckung von Vorjahresfehlbeträgen standen außerdem 1,6 Mrd. DM aus Vorjahresüberschüssen sowie 0,8 Mrd. DM an Münzeinnahmen (Bund) zur Verfügung.

Die kassenmäßigen Steuereinnahmen ohne Lastenausgleichsabgaben beliefen sich nach vorläufigen Ergebnissen 1975 auf 241 Mrd. DM, d. s. 0,7 % mehr als 1974; im Vorjahr hatte die Zunahme noch rd. 7 % betragen. Von den gesamten Steuereinnahmen 1975 verblieben — nach der Verteilung — dem Bund 120 Mrd. DM, den Ländern und Gemeinden (jeweils einschl. der Steuern des staatlichen resp. gemeindlichen Bereiches) 82 bzw. 34 Mrd. DM. Den Europäischen Gemeinschaften flossen Zollanteile in Höhe von 6 Mrd. DM zu.

Preise

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen sind die Preise — mit Ausnahme der landwirtschaftlicher Produkte — von März bis April 1976 leicht gestiegen. Der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ist von März bis April 1976 um 0,3 % zurückgegangen, er lag aber um 23 % höher als im April 1975. Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ist von März bis April 1976 um 0,9 % gestiegen, er lag um 3,5 % über dem Stand im April 1975. Der Index der Großhandelsverkaufspreise hat sich im April 1976 um 0,8 % erhöht, er lag um 6,0 % höher als im April 1975. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte ist von März bis April 1976 um 0,6 % gestiegen, er lag um 5,2 % höher als im April 1975.

Ba./M6.

Wirtschaftszahlen¹⁾

a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1975			1976				Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...	
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April		
Bevölkerung														
Wohnbevölkerung	1 000	61 809	62 101	61 991	61 645	61 715	61 681	61 645	...	...	...	...	...	282*
Eheschließungen	Anzahl	34 594	32 884	31 427	32 202	33 033	24 849	30 561	17 771	21 506	26 571	...	...	282*
Lebendgeborene	Anzahl	58 435	52 969	52 198	50 043	48 460	43 904	49 484	50 147	47 921	54 427	...	...	282*
Gestorbene	Anzahl	60 939	60 919	60 625	62 438	61 299	58 822	65 271	60 912	60 016	72 197	...	...	282*
Erwerbstätigkeit														
Erwerbstätige	1 000	26 655	26 712	26 215	25 350	...	25 231	...	...	...	...	...	...	—
darunter Abhängige	1 000	22 435	22 564	22 152	21 420	...	21 351	...	...	...	...	...	...	—
Arbeitslose	1 000	246	273	582	1 074	1 061	1 114	1 223	1 351	1 347	1 190	1 094	...	283*
Kurzarbeiter	1 000	76	44	292	773	717	689	748	743	493	501	...	...	283*
Offene Stellen	1 000	546	572	315	236	210	183	168	191	209	240	252	...	283*
Unternehmen und Arbeitsstätten														
Insolvenzen	Anzahl	381	460	644	766	856	817	718	789	788	789	...	...	—
darunter Beantragte Konkursverfahren ²⁾	Anzahl	368	440	613	745	839	797	704	773	781	774	...	...	—
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei														
Schweinebestand	1 000	20 432	20 630	21 304	20 658	...	...	19 864	...	...	21 326	...	...	286*
Milcherzeugung	1 000 t	1 791	1 772	1 792	1 800	1 588	1 534	1 670	1 792	1 781	2 064	...	...	287*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	301	299	321	321	340	298	339	317	293	332	...	...	288*
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	1 000 t	34	38	41	36	47	40	39	16	28	42	...	...	288*
Produzierendes Gewerbe														
Industrie														
Beschäftigte	1 000	8 340	8 368	8 144	7 616	7 520	7 489	7 438	7 382	...	...	...	...	289*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	934	929	870	778	850	787	730	751	...	...	...	...	289*
Umsatz	Mill. DM	49 668	55 578	62 500	61 155	68 441	63 855	66 134	60 095	...	...	...	...	290*
darunter Auslandsumsatz	Mill. DM	9 950	11 936	15 097	14 409	15 457	15 270	16 749	13 997	...	...	...	...	290*
Index des Auftragsbestands	1970 = 100	110,6	128,3	139,0	136,1	151,8	136,9	132,4	143,6	147,6	173,2	...	...	291*
Verarbeitende Industrie ²⁾	1970 = 100	110,2	129,2	153,7	135,5	152,2	138,0	133,3	158,2	146,7	163,9	...	...	291*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1970 = 100	107,1	129,0	133,8	140,3	141,5	133,4	137,9	142,4	150,7	174,3	...	...	291*
Investitionsgüterindustrien	1970 = 100	119,6	125,0	127,7	126,9	175,7	143,5	118,2	122,5	141,4	185,7	...	...	291*
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen der verarbeitenden Industrie	1970 = 100	92,3	116,1	129,4	117,1	119,7	122,5	120,5	124,4	122,3	126,7	...	...	292*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1970 = 100	76,5	130,7	170,3	109,2	101,4	101,2	103,5	111,6	115,9	122,0	...	...	292*
Investitionsgüterindustrien	1970 = 100	88,8	103,5	110,7	126,5	132,6	134,3	129,5	136,1	134,4	135,3	...	...	292*
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	117,3	125,0	115,4	106,2	115,4	125,2	123,8	114,8	102,5	112,7	...	...	292*
Index der industriellen Nettoproduktion ³⁾	1970 = 100	105,9	113,1	111,5	104,5	109,0	119,3	109,5	102,0	110,3	107,8	...	...	293*
Industrie insgesamt	1970 = 100	93,3	92,3	91,4	84,8	84,7	89,2	82,2	83,4	86,9	84,1	...	...	293*
Bergbau	1970 = 100	105,2	112,6	110,6	103,2	107,4	117,7	108,0	100,0	109,1	106,0	...	...	293*
Verarbeitende Industrie	1970 = 100	106,0	116,3	116,0	101,6	106,2	112,5	99,1	97,6	108,8	109,2	...	...	293*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1970 = 100	102,3	110,3	107,2	102,1	105,2	118,4	113,8	99,4	108,7	104,0	...	...	293*
Investitionsgüterindustrien	1970 = 100	109,6	112,2	107,7	101,9	108,2	118,9	104,2	100,9	109,2	105,9	...	...	293*
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	107,2	111,9	113,7	114,0	118,2	127,6	117,4	108,0	111,1	104,8	...	...	293*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1970 = 100	123,7	139,8	150,8	155,7	163,0	187,1	191,4	192,4	195,8	187,9	...	...	293*
Öffentliche Energiewirtschaft	1970 = 100	109,0	110,3	104,8	93,8	104,2	106,2	79,1	66,6	67,4	82,0	...	...	293*
Bauindustrie	1970 = 100	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Index der industriellen Bruttoproduktion ³⁾ für Investitionsgüter	1970 = 100	104,7	108,7	107,3	103,5	103,9	117,8	123,7	97,4	102,2	98,2	...	...	295*
Verbrauchsgüter	1970 = 100	106,8	110,7	102,9	100,1	110,7	120,5	101,2	102,1	114,5	110,3	...	...	295*
Baugewerbe														
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	1971 = 100	104,9	104,6	95,0	104,6	108,0	93,0	104,3	74,9	76,3	115,4	...	...	299*
Produktionsindex ³⁾ für das Bauhauptgewerbe	1970 = 100	110,2	111,6	104,1	92,4	99,9	105,5	79,5	67,3	70,0	83,2	...	...	299*
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe	1 000	1 533	1 508	1 352	1 211	1 228	1 212	1 184	1 131	1 110	1 141	...	...	300*
Beschäftigte	1 000	210	196	173	153	184	157	123	102	98	139	...	...	300*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	1971 = 100	105,0	104,6	89,7	88,0	2. Vj	3. Vj	4. Vj	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj	...	162*
Produktionsindex ³⁾ für das Bauhauptgewerbe	1970 = 100	110,1	111,5	104,3	93,6	117,4	102,8	107,3	78,3	92,3	88,4	86,1	...	162*
Ausbauergewerbe	1970 = 100	109,6	111,2	105,0	97,7	108,3	95,8	128,5	78,3	94,3	90,6	129,0	...	162*
Handwerk														
Beschäftigte	1 000	3 899	3 935	3 801	3 673	3 782	3 824	3 734	3 586	3 648	3 740	3 706	...	233*
Gesamtumsatz	Mill. DM	53 244	56 668	57 664	59 920	56 138	57 104	67 983	49 868	58 185	58 727	72 899	...	233*
Bautätigkeit und Wohnungen														
Baugenehmigungen	1 000	64,0	54,8	34,8	30,7	33,4	35,3	35,0	28,0	31,2	34,9	...	...	301*
Wohnungen	1 000	18,7	18,1	14,9	16,1	21,0	21,7	18,8	12,0	13,6	15,9	...	...	301*
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	Mill. m ³	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Baufertigungsstellungen ⁴⁾ Wohnungen	1 000	55,1	59,5	50,3	36,3	27,1	33,4	30,3	13,4	14,5	13,0	...	...	300*
Wohnräume	1 000	236,9	254,3	215,7	162,0	119,7	148,8	129,7	59,0	61,8	57,3	...	...	300*
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe														
Meßzahlen der Umsätze des														
Großhandels	1970 = 100	112,2	129,7	146,6	142,2	149,7	156,3	144,3	133,5	138,7	156,4	...	...	302*
Einzelhandels	1970 = 100	121,0	129,9	136,8	149,2	145,5	166,6	164,8	139,8	135,0	157,2	...	...	303*
Gastgewerbes	1970 = 100	113,2	118,3	123,1	131,2	135,9	118,1	124,5	115,1	117,2	...	...	...	303*
Gaststättengewerbes	1970 = 100	112,8	117,0	121,2	128,6	131,7	123,6	129,2	119,2	120,0	...	...	...	303*
Beherbergungsgewerbes	1970 = 100	114,0	120,9	127,0	136,4	144,6	106,5	114,8	106,7	111,5	...	...	...	303*
Warenverkehr mit Berlin (West)														
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	1 515	1 620	1 725	1 737	1 896	2 049	1 807	1 699	1 822	2 125	...	...	305*
nach Berlin (West)	Mill. DM	1 457	1 466	1 536	1 545	1 596	1 793	1 618	1 512	1 627	1 871	...	...	305*
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)														
Bezüge des Bundesgebiets	Mill. DM	197	222	271	279	314	311	315	311	293	330	...	...	305*
Lieferungen des Bundesgebiets	Mill. DM	244	250	306	327	304	307	307	241	326	305	...	...	305*
Außenhandel														
Tatsächliche Werte														
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	10 729	12 118	14 978	15 371	15 733	17 654	15 926	15 948	16 923	18 971	18 579	...	306*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	2 080	2 336	2 446	2 587	2 712	2 814	2 722	2 562	2 521	3 093	3 020	...	306*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	8 514	9 642	12 358	12 580	12 803	14 564	12 980	13 211	14 214	15 624	15 287	...	306*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	12 419	14 866	19 215	18 467	18 497	20 498	19 080	18 443	19 118	22 821	20 817	...	306*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	495	668	829	866	876	1 001	885	988					

Wirtschaftszahlen

b) Veränderung in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber												
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat				
	1972	1973	1974	1975	Jan. 76	Febr. 76	März 76	April 76	Jan. 76	Febr. 76	März 76	April 76	
	gegenüber				gegenüber				gegenüber				
1971	1972	1973	1974	Jan. 75	Febr. 75	März 75	April 75	Dez. 75	Jan. 76	Febr. 76	März 76	April 76	
Bevölkerung													
Wohnbevölkerung	+ 0,5	+ 0,5	- 0,2	- 0,6	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Eheschließungen	- 3,9	- 4,9	- 4,6	+ 2,4	- 33,1	- 6,7	- 13,1	...	x	x	x	x	x
Lebendgeborene	- 9,9	- 9,4	- 2,0	- 4,1	- 2,8	-	+ 6,8	...	x	x	x	x	x
Gestorbene	+ 0,1	-	- 0,8	+ 3,0	- 8,9	- 16,6	+ 10,6	...	x	x	x	x	x
Erwerbstätigkeit													
Erwerbstätige	- 0,3	+ 0,2	- 1,9	- 3,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...
darunter Abhängige	- 0,1	+ 0,6	- 1,8	- 3,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Arbeitslose	+ 33,2	+ 11,0	+ 113,0	+ 84,4	+ 17,0	+ 13,8	+ 6,8	+ 0,6	+ 10,4	- 0,3	- 11,6	- 8,1	- 8,1
Kurzarbeiter	- 11,4	- 42,7	+ 569,0	+ 164,5	- 17,5	- 48,4	- 38,5	- 60,5	- 0,7	- 33,6	+ 1,5	- 29,0	- 29,0
Offene Stellen	- 15,8	+ 4,8	- 44,9	- 25,1	- 13,8	- 15,3	- 7,9	- 3,7	+ 13,2	+ 9,4	+ 15,0	+ 5,1	+ 5,1
Unternehmen und Arbeitsstätten													
Insolvenzen	+ 2,9	+ 20,5	+ 40,0	+ 19,1	- 0,4	+ 7,9	+ 1,7	...	+ 9,9	- 0,1	+ 0,1	...	...
darunter Beauftragte Konkursverfahren	+ 3,7	+ 19,6	+ 39,3	+ 21,6	+ 1,6	+ 11,3	+ 4,0	...	+ 9,8	+ 1,0	- 0,9	...	...
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei													
Schweinebestand	+ 0,0	+ 1,0	+ 3,3	- 3,1	...	...	+ 1,5	...	...	...	+ 7,4 ¹⁾
Milcherzeugung	+ 1,5	- 1,1	+ 1,1	+ 0,4	+ 6,1	+ 8,9	+ 5,3	...	+ 7,3	- 0,6	+ 15,9	...	...
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	- 4,2	- 0,7	+ 7,6	- 0,0	- 6,7	- 3,8	+ 7,9	...	- 6,4	- 7,6	+ 13,5	...	...
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	- 17,8	+ 12,5	+ 8,2	- 12,1	- 45,8	+ 15,4	- 14,6	...	- 58,3	- 71,5	+ 48,9	...	...
Produzierendes Gewerbe													
Industrie													
Beschäftigte	- 2,3	+ 0,3	- 2,7	- 6,5	- 5,6	...	...	...	- 0,7	...	...	...	...
Geleistete Arbeiterstunden	- 4,3	- 0,6	- 6,3	- 10,7	- 6,9	...	...	...	+ 3,0	...	...	...	...
Umsatz	+ 5,9	+ 11,9	+ 12,5	- 2,2	+ 3,1	...	...	...	- 9,1	...	...	...	...
darunter Auslandsumsatz	+ 8,6	+ 20,0	+ 26,5	- 4,6	+ 1,5	...	...	...	- 16,4	...	...	...	...
Index des Auftragsengangs													
Verarbeitende Industrie	+ 7,9	+ 16,0	+ 8,4	- 2,2	+ 9,0	+ 12,5	+ 29,7	...	+ 8,4	+ 2,8	+ 17,4	...	...
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	+ 8,9	+ 17,2	+ 19,0	- 11,9	+ 12,9	+ 11,9	+ 26,1	...	+ 18,7	- 7,2	+ 11,8	...	...
Investitionsgüterindustrien	+ 7,1	+ 20,5	+ 3,7	+ 4,9	+ 5,5	+ 8,6	+ 28,5	...	+ 3,3	+ 5,8	+ 15,7	...	...
Verbrauchsgüterindustrien	+ 8,3	+ 4,5	+ 2,2	- 0,6	+ 10,9	+ 24,6	+ 38,5	...	+ 3,7	+ 15,5	+ 31,4	...	...
Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen der verarbeitenden Industrie													
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	- 1,5	+ 25,8	+ 11,5	- 9,5	+ 9,4	+ 9,7	+ 16,0	...	+ 3,2	- 1,7	+ 3,6	...	...
Investitionsgüterindustrien	+ 7,0	+ 71,0	+ 30,3	- 35,9	- 11,8	- 4,3	+ 7,2	...	+ 7,9	+ 3,8	+ 5,6	...	...
Verbrauchsgüterindustrien	- 9,3	+ 16,6	+ 6,9	+ 14,3	+ 20,7	+ 14,4	+ 16,8	...	+ 5,1	- 1,2	+ 0,7	...	...
Verbrauchsgüterindustrien	+ 8,5	+ 6,5	- 7,7	- 7,9	+ 18,0	+ 23,0	+ 30,3	...	- 7,3	- 10,7	+ 9,9	...	...
Index der industriellen Nettoproduktion													
Industrie insgesamt	+ 4,3	+ 6,8	- 1,4	- 6,3	+ 4,9	+ 6,2	- 1,7	...	- 6,8	+ 8,1	- 2,3	...	...
Bergbau	- 8,6	- 1,1	- 1,0	- 7,2	- 10,3	- 6,3	- 8,8	...	+ 1,5	+ 4,2	- 3,2	...	...
Verarbeitende Industrie	+ 4,1	+ 7,0	- 1,8	- 6,7	+ 5,5	+ 7,0	- 1,9	...	- 7,4	+ 9,1	- 2,8	...	...
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	+ 5,3	+ 9,7	- 0,3	- 12,4	+ 0,9	+ 6,5	+ 5,9	...	- 1,5	+ 11,5	+ 0,4	...	...
Investitionsgüterindustrien	+ 3,0	+ 7,8	- 2,8	- 4,8	+ 10,3	+ 9,5	- 4,3	...	- 12,7	+ 9,4	- 4,3	...	...
Verbrauchsgüterindustrien	+ 5,8	+ 2,4	- 4,0	- 5,4	+ 5,8	+ 5,3	- 5,3	...	- 3,2	+ 8,2	- 3,0	...	...
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	+ 1,9	+ 4,4	+ 1,6	- 0,3	+ 1,1	+ 1,9	- 8,1	...	- 8,0	+ 2,9	- 5,7	...	...
Öffentliche Energiewirtschaft	+ 14,5	+ 13,0	+ 4,9	+ 3,2	+ 11,1	+ 10,9	+ 7,8	...	+ 0,5	+ 1,8	+ 4,0	...	...
Bauindustrie	+ 6,1	- 1,2	- 5,0	- 10,5	- 6,5	- 12,0	- 9,1	...	- 15,8	+ 2,0	+ 20,8	...	...
Index der industriellen Bruttoproduktion für													
Investitionsgüter	+ 3,8	+ 3,8	- 1,3	- 3,5	+ 8,9	+ 4,9	- 9,3	...	- 21,3	+ 4,9	- 3,9	...	...
Verbrauchsgüter	+ 4,3	+ 3,7	- 7,0	- 2,7	+ 12,0	+ 13,6	+ 0,6	...	+ 0,9	+ 12,1	- 3,7	...	...
Baugewerbe													
Index des Auftragsengangs im Bauhauptgewerbe	+ 4,9	- 0,3	- 9,2	+ 10,1	- 2,5	+ 1,3	+ 13,6	...	- 28,2	+ 1,9	+ 51,2	...	...
Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe	+ 7,0	+ 1,3	- 6,7	- 11,2	- 5,6	- 9,7	- 6,7	...	- 14,9	+ 4,0	+ 18,9	...	...
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe													
Beschäftigte	- 0,7	- 1,7	- 10,3	- 10,5	- 4,8	- 3,8	- 3,9	...	- 4,5	- 1,8	+ 2,8	...	...
Geleistete Arbeiterstunden	- 1,2	- 6,8	- 12,0	- 13,6	- 22,8	- 20,6	+ 3,4	...	- 17,3	- 4,0	+ 41,9	...	...
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe													
Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe	+ 5,0	- 0,4	- 14,2	- 1,9	- 5,1	- 0,4	- 3,5	+ 1,7	- 0,7	+ 8,2	- 4,2	- 2,6	- 2,6
Ausbauindex für das Bauhauptgewerbe	+ 6,8	+ 1,3	- 6,5	- 10,3	- 13,7	- 16,6	- 9,2	- 4,4	- 27,0	+ 25,0	- 4,7	+ 10,0	+ 10,0
Ausbauindex für das Bauhauptgewerbe	+ 6,2	+ 1,5	- 5,6	- 7,0	- 11,7	- 12,9	- 5,4	+ 0,4	- 39,1	+ 20,4	- 3,9	+ 42,4	+ 42,4
Handwerk													
Beschäftigte	+ 1,6	+ 0,9	- 3,4	+ 3,4	- 5,5	- 3,6	+ 2,0	...	- 4,0	+ 1,7	+ 2,5	- 0,9	- 0,9
Gesamtumsatz	+ 10,8	+ 6,4	+ 1,8	+ 3,9	+ 0,9	+ 3,6	+ 3,2	...	- 26,6	+ 16,7	+ 0,9	+ 24,1	+ 24,1
Bautätigkeit und Wohnungen													
Baugenehmigungen													
Wohnungen	+ 8,9	- 14,4	- 36,7	- 12,0	+ 27,0	+ 24,4	+ 17,9	...	- 5,7	+ 11,2	+ 11,8	...	...
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	- 2,3	- 3,2	- 17,7	+ 8,1	- 0,1	+ 30,6	+ 16,1	...	- 35,2	+ 13,4	+ 16,5	...	...
Baufertigstellungen Wohnungen	+ 19,0	+ 8,0	- 15,4	- 21,0	+ 2,9	- 11,2	- 30,8	...	- 92,9	+ 7,8	- 10,3	...	...
Wohnräume	+ 17,1	+ 7,3	- 15,2	- 17,5	+ 5,4	- 7,8	- 28,2	...	- 93,3	+ 4,8	- 7,3	...	...
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe													
Meßzahlen der Umsätze des													
Großhandels	+ 4,9	+ 15,6	+ 13,0	- 3,0	- 2,7	+ 4,3	+ 13,6	...	- 11,9	+ 3,9	+ 12,8	...	...
Einzelhandels	+ 9,6	+ 7,4	+ 5,3	+ 9,0	+ 8,8	+ 10,0	+ 9,3	...	- 30,6	- 3,4	+ 16,4	...	...
Gastgewerbes	+ 6,4	+ 4,5	+ 4,1	+ 6,1	+ 3,1	+ 6,0	...	...	- 7,6	+ 1,8	...	...	...
Gaststättengewerbes	+ 6,3	+ 3,7	+ 3,6	+ 5,6	+ 2,6	+ 5,2	...	...	- 7,7	+ 0,6	...	...	...
Beherbergungsgewerbes	+ 6,6	+ 6,1	+ 5,0	+ 7,0	+ 4,6	+ 7,8	...	...	- 7,1	+ 4,5	...	...	...
Warenverkehr mit Berlin (West)													
Lieferungen aus Berlin (West)	+ 6,8	+ 6,9	+ 6,5	+ 0,7	+ 2,8	+ 7,5	+ 23,2	...	+ 6,5	+ 7,2	+ 16,7	...	...
nach Berlin (West)	+ 2,5	+ 0,6	+ 4,7	+ 0,6	+ 3,0	+ 9,7	+ 22,8	...	+ 0,5	+ 7,6	+ 15,0	...	...
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)													
Bezüge des Bundesgebietes	+ 2,7	+ 11,7	+ 22,3	+ 2,8	+ 26,4	+ 30,5	+ 36,7	...	- 9,9	- 5,9	+ 12,4	...	...
Lieferungen des Bundesgebietes	+ 17,2	+ 2,4	+ 22,4	+ 6,8	- 5,5	+ 6,9	- 11,0	...	- 53,7	+ 35,5	- 6,6	...	...
Außenhandel													
Tatsächliche Werte													
Einfuhr, insgesamt	+ 7,2	+ 13,0	+ 23,6	+ 2,6	+ 15,6	+ 18,7	+ 34,7	+ 10,0	- 8,1	+ 6,1	+ 12,1	- 2,1	- 2,1
Ernährungswirtschaft	+ 9,3	+ 12,3	+ 4,7	+ 5,8	+ 8,2	+ 3,0	+ 28,4	+ 3,1	- 7,7	+ 1,6	- 22,6	- 2,4	- 2,4
Gewerbliche Wirtschaft	+ 6,8	+ 13,3	+ 28,2	+ 1,8	+ 17,6	+ 23,5	+ 25,8	+ 11,3	- 8,0	+ 7,6	+ 9,9	- 2,2	- 2,2
Ausfuhr, insgesamt	+ 9,6	+ 19,7	+ 29,3	- 3,9	+ 6,0	+ 7,7	+ 30,1	+ 5,7	- 10,4	+ 3,7	+ 19,4	- 8,8	- 8,8
Ernährungswirtschaft	+ 16,6	+ 34,8	+ 24,2	+ 4,5	+ 1,0	+ 11,5	+ 36,1	- 5,1	- 0,5	- 4,7	+ 6,4	- 14,0	- 14,0
Gewerbliche Wirtschaft	+ 9,4	+ 19,1	+ 29,5	- 4,4	+ 6,4	+ 7,6	+ 30,0	+ 6,4	- 10,7	+ 4,1	+ 20,0	...	...
Index des Volumens, Einfuhr	+ 10,1	+ 6,1	- 1,4	+ 2,7	+ 13,3	+ 13,3	+ 31,5	...	- 7,4	+ 5,1	+ 15,3	...	...
Ausfuhr	+ 8,8	+ 15,7	+ 12,5	- 10,3	+ 4,1	+ 9,1	+ 28,4	...	- 11,6	+ 5,1	+ 18,4	...	...
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	- 2,5	+ 6,4	+ 25,3	- 0,1	+ 2,2	+ 4,8	+ 2,5	...	- 0,7	+ 1,0	- 2,8	...	...
Ausfuhr	+ 0,7	+ 3,5	+ 15,0	+ 7,2	+ 1,9	- 1,2	+ 1,4	...	+ 1,4	- 1,4	+ 0,8	...	...
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	+ 3,3	- 2,7	- 8,3	+ 7,2	+ 0,5	- 5,6	- 1,0	...	+ 2,1	- 2,4	+ 3,7	...	...

¹⁾ Gegenüber Dezember 1975.

Wirtschaftszahlen¹⁾

a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1975			1976				Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
Verkehr													
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs													
Beförderte Personen:													
Eisenbahnen	1970 = 100	100	102	102	101	100	105	96	102	...	...	...	308*
Straßenverkehr	1970 = 100	104	107	108	111	116	116	111	108	...	...	...	308*
Luftverkehr	1970 = 100	124	121	125	130	136	101	99	107	...	...	...	308*
Beförderte Güter:													
Eisenbahnen	1970 = 100	93	98	103	83	90	88	80	79	...	...	...	308*
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	1970 = 100	107	115	112	107	125	115	98	104	...	...	...	308*
Werkfernverkehr	1970 = 100	128	154	169	193	249	195	162	170	...	...	...	308*
Binnenschiffahrt	1970 = 100	95	102	105	95	90	94	89	...	...	...	...	308*
Seeschiffahrt	1970 = 100	97	108	117	100	102	114	102	...	...	...	...	308*
Luftverkehr	1970 = 100	120	131	136	131	139	150	140	132	163	...	...	308*
Rohrfernleitungen	1970 = 100	107	113	102	89	97	98	94	94	98	...	...	308*
Geld und Kredit													
Bargeldumlauf	Mrd. DM	45,8	47,4	51,5	56,5	54,2	56,8	56,5	54,7	54,4	54,4	...	311*
Spareinlagen	Mrd. DM	261,7	280,5	310,7	375,6	353,2	356,3	375,6	378,9	382,2	382,4	...	311*
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	569,3	631,3	672,1	703,2	685,6	693,8	703,2	700,8	703,7	706,9	...	311*
Öffentliche Haushalte	Mrd. DM	102,9	113,8	122,4	180,4	168,2	174,0	180,4	182,2	184,6	188,0	...	311*
Index der Aktienkurse	1972 = 100	101,6	95,6	81,5	93,7	94,2	99,2	101,4	104,8	106,5	109,3	107,4	312*
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	%	90,8	81,8	75,4	83,1	82,0	82,3	83,5	84,5	85,5	87,6	88,4	313*
Finanzen und Steuern													
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	Mill. DM	6 966	8 385	9 311	9 291	7 270	6 826	20 017	9 381	6 098	12 556	...	316*
darunter Lohnsteuer (100%)	Mill. DM	4 148	5 105	5 997	5 933	6 058	5 935	10 570	7 435	5 414	4 787	...	316*
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	3 915	4 152	4 326	4 507	4 778	5 068	5 063	5 677	5 353	4 316	...	316*
darunter Umsatzsteuer (100%)	Mill. DM	2 846	2 938	2 799	2 977	2 286	3 335	3 373	4 082	3 675	2 535	...	316*
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	Mill. DM	2 603	2 918	2 900	2 969	3 189	3 037	4 865	1 519	2 796	2 978	...	316*
darunter Mineralölsteuer	Mill. DM	1 186	1 382	1 338	1 427	1 491	1 497	2 655	318	1 424	1 307	...	316*
Preise													
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel													
Erzeugerpreise landw. Produkte	1970 = 100	109,9	122,2	131,1	138,7	140,7	141,4	141,9	142,9	144,5	146,7	147,6	317*
pflanzlicher Produkte	1970 = 100	114,4	121,6	117,6	133,2	138,2	142,6	146,5	148,4	152,7	156,0	155,5	318*
tierischer Produkte	1970 = 100	113,7	123,1	118,5	140,7	139,0	147,2	153,0	170,3	180,2	183,3	188,7	318*
forstw. Produkte ³⁾	1962 = 100	99,0	102,0	121,0	121,3	113,7	114,5	114,9	119,3	125,6	126,8	...	319*
Grundstoffpreise													
1970 = 100	104,3	115,3	137,4	137,7	139,2	139,4	140,6	142,6	143,9	144,9	...	...	320*
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte													
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	1970 = 100	107,0	114,1	129,4	135,5	136,1	136,0	136,3	137,5	138,4	138,9	140,1	321*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1970 = 100	106,6	113,9	129,1	133,3	133,5	133,3	133,6	134,6	135,6	136,1	137,3	321*
Investitionsgüterindustrien	1970 = 100	102,5	111,5	137,7	136,4	135,4	134,8	135,4	136,8	138,2	139,6	141,6	321*
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	109,1	113,7	124,3	133,4	134,2	134,1	134,2	135,2	135,7	136,3	137,6	321*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1970 = 100	107,5	115,5	129,0	132,5	132,4	132,5	132,8	133,8	134,3	134,6	135,3	321*
Warengliederung des Bruttoproduktionsindex													
Investitionsgüter	1970 = 100	111,9	117,0	127,6	138,6	139,7	139,7	139,8	141,3	142,0	142,6	144,2	321*
Verbrauchsgüter	1970 = 100	108,4	116,7	130,4	137,6	140,3	140,1	139,7	140,2	140,9	141,2	142,3	321*
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	1970 = 100	106,5	113,7	130,0	134,9	135,3	135,1	135,4	136,8	137,7	138,2	139,2	—
Index der Großhandelsverkaufspreise	1962 = 100	114,5	129,2	142,3	152,2	152,8	153,2	153,6	156,6	158,2	159,4	160,7	323*
Einzelhandelspreise	1970 = 100	110,0	117,0	125,9	133,9	135,0	135,4	135,7	136,7	137,8	138,1	138,9	324*
Preisindex für die Lebenshaltung													
aller privaten Haushalte	1970 = 100	111,1	118,8	127,1	134,7	136,3	136,7	137,1	138,2	139,2	139,7	140,6	325*
ohne saisonabhängige Waren	1970 = 100	111,0	117,9	125,9	133,3	135,2	135,6	135,9	136,4	137,0	137,4	138,0	325*
Nahrungs- und Genussmittel	1970 = 100	109,7	118,0	123,6	130,1	130,6	130,9	131,7	133,3	135,0	135,8	137,2	325*
Kleidung, Schuhe	1970 = 100	112,3	120,7	129,7	136,3	137,6	138,0	138,2	138,6	139,2	139,7	140,0	325*
Wohnungsmiete	1970 = 100	112,5	119,2	125,1	133,2	135,4	135,8	136,1	136,9	137,7	138,7	139,4	325*
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	1970 = 100	110,1	128,2	149,8	165,5	176,0	175,7	174,6	176,5	177,2	175,2	176,0	325*
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	1970 = 100	109,7	114,3	123,1	131,0	131,9	132,7	133,2	134,6	134,8	135,2	135,5	325*
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung, die Körper- und Gesundheitspflege	1970 = 100	114,0	122,6	134,9	143,4	144,9	145,5	145,7	146,6	147,7	147,9	149,9	325*
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	1970 = 100	113,8	121,6	131,8	141,3	143,4	143,9	144,4	145,2	145,9	146,4	147,3	325*
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	1970 = 100	108,1	113,7	123,4	130,8	132,6	132,6	133,5	133,9	134,2	134,9	135,3	325*
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	1970 = 100	111,9	117,8	124,4	129,4	131,4	131,4	131,4	131,5	132,3	132,4	132,4	325*
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	1970 = 100	111,1	118,7	127,1	134,7	136,5	136,9	137,2	138,2	139,1	139,5	140,4	325*
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	1970 = 100	110,6	118,5	126,3	134,0	135,7	136,1	136,5	137,6	138,7	139,1	140,0	325*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1970 = 100	111,8	120,6	129,4	139,7	139,8	140,4	141,5	144,9	148,9	149,4	150,1	326*
Index der Einfuhrpreise	1970 = 100	99,8	112,6	144,8	142,3	145,8	145,9	147,4	148,8	149,6	150,0	150,8	328*
Ausfuhrpreise	1970 = 100	105,5	112,3	131,4	136,5	137,1	137,1	137,4	139,5	140,1	140,7	141,2	330*
Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)													
1970 = 100	117,8	126,4	135,6	138,9	137,6	137,3	137,3	139,3	139,4	139,4	...	...	192*
1970 = 100	109,3	112,8	123,6	126,5	125,2	124,7	125,2	127,3	126,9	126,6	...	...	192*
Löhne und Gehälter													
Industrie													
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	Std.	42,8	42,8	41,9	40,5	42,2	41,7	39,8	40,7	41,1	41,0	...	202*
Index	1970 = 100	97,3	97,3	95,4	92,4	96,0	95,0	90,6	92,5	93,4	93,0	...	—
Bruttostundenverdienste	DM	7,42	8,23	9,13	9,85	9,31	9,32	9,44	9,77	9,97	9,98	...	202*
Index	1970 = 100	120,9	133,5	147,1	158,7	151,6	151,8	153,5	158,0	161,5	161,6	...	—
Bruttowochenverdienste	DM	319	353	382	402	393	389	376	397	410	409	...	—
Index	1970 = 100	117,4	129,7	140,0	146,3	145,2	143,9	138,8	145,9	150,5	150,0	...	—
Industrie und Handel													
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	DM	1 547	1 743	1 950	2 113	1 979	1 994	2 025	2 106	2 133	2 139	...	204*
Index	1970 = 100	119,9	132,1	145,7	157,5	149,5	150,3	152,0	157,4	160,1	160,5	...	—
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften													
Index der tariflichen Stundenlöhne	1970 = 100	124,5	136,9	153,2	167,2	156,4	158,2	163,6	165,9	169,4	169,8	172,1	330*
Index der Monatsgehälter	1970 = 100	121,0	132,9	148,1	160,3	150,7	151,5	156,9	160,0	161,8	162,3	163,9	332*
Landwirtschaft													
Index der Tariflöhne	1970 = 100	120,2	133,1	152,4	164,3	154,8	154,8	154,8	167,4	167,4	167,6	167,6	—

¹⁾ Angaben für den Gebietsstand und Zeitabschnitt enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — ²⁾ Einschl. Anschließkonkurse. — ³⁾ Staatsforsten: Durchschnitt Forstwirtschaftsjahr (Oktober bis September).

Wirtschaftszahlen

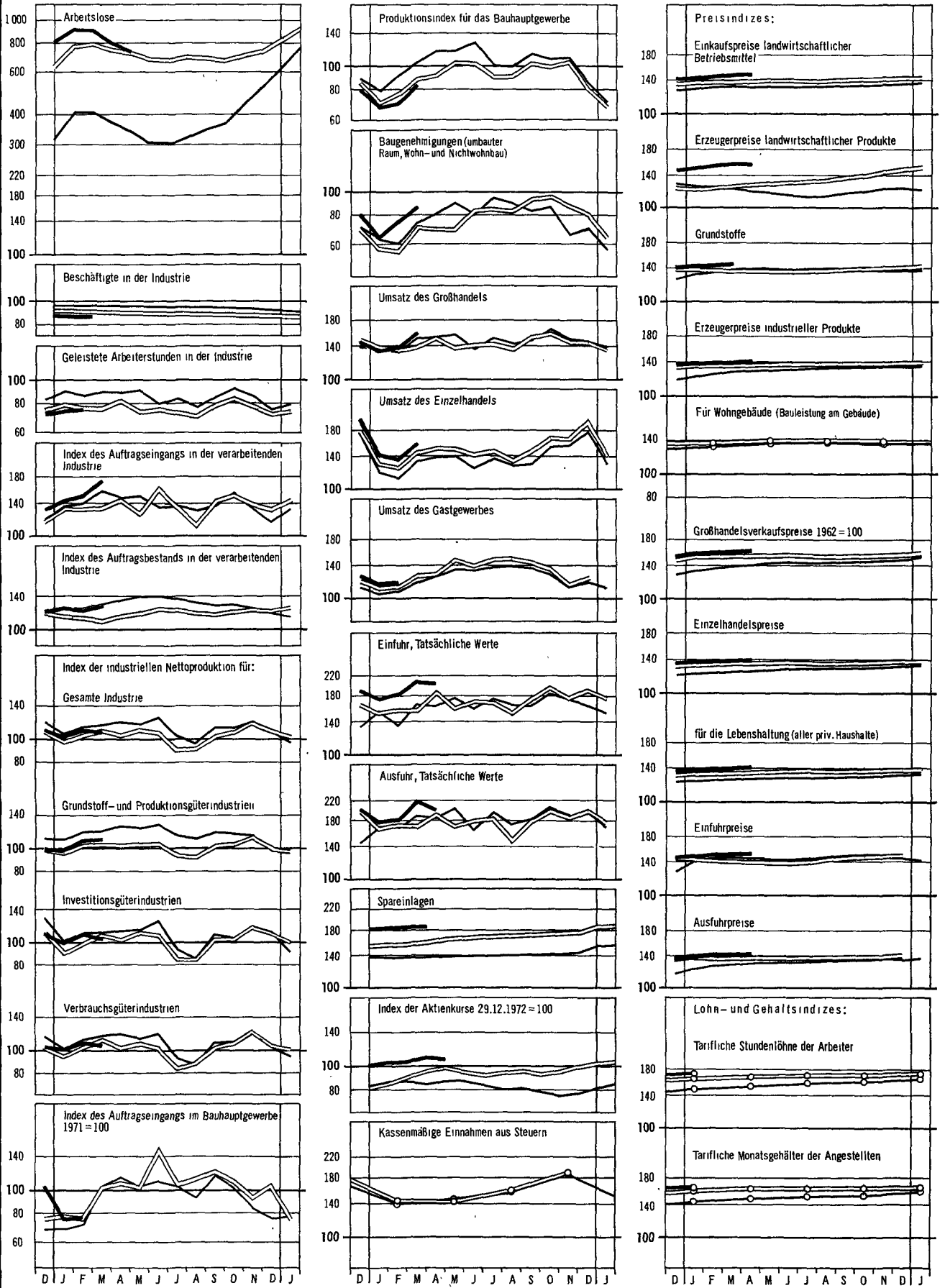
b) Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1972	1973	1974	1975	Jan. 76	Febr. 76	März 76	April 76	Jan. 76	Febr. 76	März 76	April 76
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1971	1972	1973	1974	Jan. 75	Febr. 75	März 75	April 75	Dez. 75	Jan. 76	Febr. 76	März 76
Verkehr												
Messzahlen des Personen- und Güterverkehrs												
Beförderte Personen:												
Eisenbahnen	- 0,4	+ 2,0	+ 0,7	- 1,5	- 2,2	...	...	...	+ 6,8	...	...	...
Straßenverkehr	+ 0,8	+ 2,9	+ 1,3	+ 0,7	- 4,0	...	...	...	- 3,0	...	...	...
Luftverkehr	+ 7,6	- 2,5	+ 3,2	+ 4,0	+ 9,7	+ 10,9	...	...	+ 8,7	- 0,1	...	...
Beförderte Güter:												
Eisenbahnen	+ 1,0	+ 5,5	+ 2,9	- 19,2	- 20,1	...	...	...	- 1,7	...	...	...
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	+ 4,2	+ 7,9	- 3,2	- 4,0	+ 7,6	...	...	...	+ 5,3	...	...	...
Werkfernverkehr	+ 17,7	+ 19,7	+ 10,1	+ 13,8	+ 3,3	...	...	...	+ 5,0	...	...	...
Binnenschifffahrt	- 0,9	+ 7,8	+ 2,5	- 9,8	...	...	...	...	...	...	...	...
Seeschifffahrt	+ 1,5	+ 11,1	+ 9,1	- 4,3	...	...	...	...	...	...	...	...
Luftverkehr	+ 10,6	+ 9,0	+ 3,9	- 4,3	+ 11,8	+ 18,7	...	...	- 5,3	+ 23,1	...	...
Rohrfernleitungen	+ 6,2	+ 5,3	- 9,4	- 12,9	+ 15,0	+ 23,8	...	...	- 0,5	+ 5,0	...	...
Geld und Kredit												
Bargeldumlauf	+ 13,6	+ 3,6	+ 8,6	+ 9,7	+ 9,8	+ 7,9	+ 6,5	...	- 3,2	- 0,5	-	...
Sparenlagen	+ 13,6	+ 7,2	+ 10,8	+ 20,9	+ 21,1	+ 20,8	+ 19,0	...	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,1	...
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+ 16,0	+ 10,9	+ 6,5	+ 4,6	+ 5,1	+ 5,7	+ 5,4	...	- 0,3	+ 0,4	+ 0,5	...
Öffentliche Haushalte	+ 11,1	+ 10,6	+ 16,3	+ 36,3	+ 35,4	+ 35,1	+ 36,5	...	+ 1,0	+ 1,3	+ 1,8	...
Index der Aktienkurse	+ 9,4	- 5,9	- 14,7	+ 15,0	+ 25,1	+ 19,9	+ 15,5	+ 9,7	+ 3,4	+ 1,6	+ 2,6	- 1,7
Kurs der 7%igen tarifbestevten Pfandbriefe	+ 0,1	- 9,9	- 7,8	+ 10,2	+ 3,7	+ 3,1	+ 5,4	+ 6,4	+ 1,2	+ 1,2	+ 2,5	+ 0,9
Finanzen und Steuern												
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	+ 18,8	+ 20,4	+ 11,1	- 0,2	+ 1,0	+ 8,1	+ 11,9	...	x	x	x	x
darunter Lohnsteuer (100%)	+ 16,3	+ 23,1	+ 17,5	- 1,1	- 0,2	+ 15,1	+ 19,8	...	- 29,7	- 27,2	- 11,6	...
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	+ 9,5	+ 6,1	+ 4,2	+ 4,2	+ 12,2	+ 11,2	+ 6,3	...	+ 12,1	- 5,7	- 19,4	...
darunter Umsatzsteuer (100%)	+ 10,6	+ 3,2	- 4,7	+ 6,3	+ 11,4	+ 12,9	- 3,2	...	+ 21,0	- 10,0	- 31,0	...
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	+ 12,6	+ 12,1	- 0,6	+ 2,4	+ 3,2	- 2,9	- 16,4	...	- 68,7	+ 84,0	+ 6,5	...
darunter Mineralölsteuer	+ 14,6	+ 16,6	- 3,2	+ 6,7	- 8,9	- 11,7	+ 8,2	...	- 88,0	+ 348,4	- 8,2	...
Preise												
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher												
Betriebsmittel	+ 4,7	+ 11,2	+ 7,3	+ 5,8	+ 5,1	+ 5,8	+ 7,5	+ 7,5	+ 0,7	+ 1,1	+ 1,5	+ 0,6
Erzeugerpreise landw. Produkte	+ 10,1	+ 6,3	- 3,3	+ 13,3	+ 23,1	+ 24,9	+ 25,1	+ 23,0	+ 1,6	+ 2,9	+ 1,6	- 0,3
pflanzlicher Produkte	+ 7,6	+ 0,9	- 2,0	+ 22,2	+ 41,3	+ 48,9	+ 48,7	+ 48,0	+ 11,3	+ 5,8	+ 1,7	+ 2,9
tierischer Produkte	+ 11,0	+ 8,3	- 3,7	+ 10,2	+ 16,5	+ 16,5	+ 16,9	+ 14,0	- 2,0	+ 1,6	+ 1,5	- 1,8
forstw. Produkte	- 2,6	+ 3,0	+ 18,6	+ 0,2	- 3,6	+ 0,4	+ 2,8	...	+ 3,8	+ 5,3	+ 1,0	...
Grundstoffpreise	+ 3,4	+ 10,5	+ 19,2	+ 0,2	+ 3,4	+ 5,0	+ 6,2	...	+ 1,4	+ 0,9	+ 0,7	...
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte	+ 2,6	+ 6,6	+ 13,4	+ 4,7	+ 2,2	+ 2,7	+ 3,2	+ 3,5	+ 0,9	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,9
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	+ 2,3	+ 6,8	+ 13,3	+ 3,3	+ 1,1	+ 2,0	+ 2,4	+ 3,1	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,9
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	-	+ 8,8	+ 23,5	- 0,9	- 2,4	+ 0,7	+ 2,3	+ 3,6	+ 1,0	+ 1,8	+ 0,3	+ 1,4
Investitionsgüterindustrien	+ 2,7	+ 4,2	+ 9,3	+ 7,3	+ 4,0	+ 3,3	+ 2,6	+ 3,1	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,4	+ 1,0
Verbrauchsgüterindustrien	+ 3,6	+ 7,4	+ 11,7	+ 2,7	+ 0,6	+ 1,1	+ 1,5	+ 2,0	+ 0,8	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,5
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	+ 4,0	+ 8,3	+ 5,8	+ 3,8	+ 2,5	+ 3,2	+ 3,7	+ 3,3	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,5	-
Warengliederung des Bruttonutzenindex												
Investitionsgüter	+ 3,7	+ 4,6	+ 9,1	+ 8,6	+ 4,7	+ 3,9	+ 3,6	+ 4,2	+ 1,1	+ 0,5	+ 0,4	+ 1,1
Verbrauchsgüter	+ 3,5	+ 7,7	+ 11,7	+ 5,5	+ 4,0	+ 4,5	+ 4,6	+ 4,5	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,8
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	+ 2,3	+ 6,8	+ 14,3	+ 3,8	+ 1,6	+ 2,3	+ 2,7	+ 3,2	+ 1,0	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,7
Index der Großhandelsverkaufspreise	+ 3,8	+ 8,2	+ 14,9	+ 0,7	+ 3,5	+ 4,6	+ 5,3	+ 6,0	+ 2,0	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,8
Einzelhandelspreise	+ 4,9	+ 6,4	+ 7,6	+ 6,4	+ 4,5	+ 4,5	+ 4,3	+ 4,4	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,6
Preisindex für die Lebenshaltung												
aller privaten Haushalte	+ 5,5	+ 6,9	+ 7,0	+ 6,0	+ 5,3	+ 5,5	+ 5,4	+ 5,2	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,6
ohne saisonabhängige Waren	+ 5,5	+ 6,2	+ 6,8	+ 5,9	+ 4,9	+ 4,7	+ 4,5	+ 4,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,4
Nahrungs- und Genussmittel	+ 5,7	+ 7,6	+ 4,7	+ 5,3	+ 5,4	+ 6,2	+ 6,3	+ 6,1	+ 1,2	+ 1,3	+ 0,6	+ 1,0
Kleidung, Schuhe	+ 6,0	+ 7,5	+ 7,5	+ 5,1	+ 3,2	+ 3,1	+ 3,3	+ 3,3	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,2
Wohnungsmiete	+ 6,0	+ 6,0	+ 4,9	+ 6,5	+ 6,8	+ 6,5	+ 6,2	+ 5,6	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,5
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 4,5	+ 16,4	+ 16,8	+ 10,5	+ 11,1	+ 12,3	+ 10,9	+ 10,6	+ 1,1	+ 0,4	- 1,1	+ 0,5
Übrige Waren und Dienstleistungen	+ 4,2	+ 4,2	+ 7,7	+ 6,4	+ 4,0	+ 3,5	+ 3,8	+ 3,5	+ 1,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,2
Waren und Dienstleistungen für												
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung,	+ 6,8	+ 7,5	+ 10,0	+ 6,3	+ 5,0	+ 4,9	+ 4,1	+ 5,0	+ 0,6	+ 0,8	+ 0,1	+ 1,4
die Körper- und Gesundheitspflege	+ 6,5	+ 6,9	+ 8,4	+ 7,2	+ 5,7	+ 5,3	+ 5,1	+ 5,1	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,6
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 3,4	+ 5,2	+ 8,5	+ 6,0	+ 4,4	+ 4,0	+ 4,2	+ 4,2	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,3
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und												
Dienstleistungen	+ 4,3	+ 5,3	+ 5,6	+ 4,0	+ 3,5	+ 3,4	+ 3,4	+ 3,2	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,1	-
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	+ 5,4	+ 6,8	+ 7,1	+ 6,0	+ 5,3	+ 5,3	+ 5,1	+ 5,0	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,3	+ 0,6
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+ 5,3	+ 6,8	+ 6,9	+ 6,1	+ 5,4	+ 5,7	+ 5,5	+ 5,3	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,6
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	+ 5,6	+ 7,1	+ 6,6	+ 6,7	+ 6,5	+ 6,8	+ 6,7	+ 6,4	+ 1,1	+ 0,9	+ 0,4	+ 0,6
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+ 6,3	+ 7,9	+ 7,3	+ 7,6	+ 7,4	+ 9,6	+ 9,5	+ 8,3	+ 2,4	+ 2,8	+ 0,3	+ 0,5
Index der Einfuhrpreise	- 0,6	+ 12,8	+ 28,6	- 1,7	+ 4,6	+ 6,3	+ 7,0	+ 7,7	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,5
Ausfuhrpreise	+ 2,0	+ 6,4	+ 17,0	+ 3,9	+ 2,6	+ 3,3	+ 3,3	+ 3,5	+ 1,5	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4
Preisindex für												
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	+ 6,8	+ 7,3	+ 7,3	+ 2,4	+ 1,9	+ 1,3	+ 1,5	...	+ 1,5	+ 0,1	-	...
Straßenbau	+ 1,3	+ 3,2	+ 9,6	+ 2,3	+ 2,2	+ 1,4	+ 1,5	...	+ 1,7	- 0,3	- 0,2	...
Löhne und Gehälter												
Industrie												
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	- 0,9	-	- 2,1	- 3,3	- 3,3	- 2,6	- 1,7	...	+ 2,3	+ 1,0	- 0,2	...
Index	- 1,0	-	- 2,0	- 3,1	- 3,3	- 2,7	- 2,1	...	+ 2,1	+ 1,0	- 0,4	...
Bruttostundenverdienste	+ 8,8	+ 10,9	+ 7,9	+ 8,6	+ 7,1	+ 7,1	...	...	+ 3,5	+ 2,0	+ 0,1	...
Index	+ 8,9	+ 10,4	+ 10,2	+ 7,9	+ 7,9	+ 6,5	+ 6,5	...	+ 2,9	+ 2,2	+ 0,1	...
Bruttowochenverdienste	+ 8,1	+ 10,7	+ 8,2	+ 5,2	+ 4,7	+ 4,3	+ 5,1	...	+ 5,6	+ 3,3	- 0,2	...
Index	+ 7,9	+ 10,5	+ 7,9	+ 4,5	+ 4,4	+ 3,7	+ 4,2	...	+ 5,1	+ 3,2	- 0,3	...
Industrie und Handel												
Durchschnittliche Bruttonomatsverdienste												
der Angestellten	+ 9,7	+ 12,7	+ 11,9	+ 8,4	+ 9,3	+ 7,7	+ 7,3	...	+ 4,0	+ 1,3	+ 0,3	...
Index	+ 8,8	+ 10,2	+ 10,3	+ 8,1	+ 8,5	+ 7,1	+ 6,8	...	+ 3,6	+ 1,7	+ 0,2	...
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften												
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 9,5	+ 10,0	+ 11,9	+ 9,1	+ 9,9	+ 8,3	+ 7,3	+ 5,2	+ 1,4	+ 2,1	+ 0,2	+ 1,4
Monatsgehälter	+ 8,7	+ 9,8	+ 11,4	+ 8,2	+ 8,5	+ 7,4	+ 7,1	+ 4,5	+ 2,0	+ 1,1	+ 0,3	+ 1,0
Landwirtschaft												
Index der Tariflöhne	+ 7,8	+ 10,7	+ 14,5	+ 7,8	+ 8,1	+ 8,1	+ 8,3	+ 8,2	+ 8,1	-	+ 0,1	-

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1970 = 100; Logarithmischer Maßstab

— 1974 — 1975 — 1976



Vergleichszahlen zur Wahl zum 8. Deutschen Bundestag am 3. Oktober 1976

Wahlrecht

Die Wahl zum 8. Deutschen Bundestag am 3. Oktober 1976¹⁾ wird auf der Grundlage des Bundeswahlgesetzes (BWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 1975 (BGBl. I S. 2325) und der Bundeswahlordnung (BWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. September 1975 (BGBl. I S. 2384) durchgeführt.

In allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl sind von den wahlberechtigten Deutschen nach den Grundsätzen einer mit der Personenwahl verbundenen Verhältniswahl wieder 496 Abgeordnete zu wählen; außerdem — solange der vollen Anwendung des Bundeswahlgesetzes im Lande Berlin Hindernisse entgegenstehen — 22 Abgeordnete in mittelbarer Wahl durch das Abgeordnetenhaus von Berlin.

Von den 496 Abgeordneten werden 248 nach Kreiswahlvorschlägen in Wahlkreisen, weitere 248 nach Landeswahlvorschlägen (Landeslisten) gewählt. Jeder Wähler hat zwei Stimmen: Eine Erststimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten (linke, schwarze Seite des Stimmzettels) und eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste der Parteien (rechte, blaue Seite des Stimmzettels). Von den Wahlkreisbewerbern ist gewählt, wer die meisten Erststimmen auf sich vereinigt. Die absolute Mehrheit von über 50% ist nicht erforderlich. Die Gesamtzahl der Abgeordneten einer jeden Partei (ohne die Abgeordneten aus dem Land Berlin) richtet sich nach der Zahl ihrer Zweitstimmen im Wahlgebiet ohne Berlin. In einem zweiten Schritt werden die von jeder Partei insgesamt gewonnenen Sitze sodann auf die Länder im Verhältnis der Zweitstimmen für ihre Landeslisten verteilt. Technisch geschieht das in beiden Fällen nach dem d'Hondt'schen Höchstzahlverfahren. Schließlich werden die von einer Partei in einem Land mit den Erststimmen gewonnenen Wahlkreissitze von den Sitzen, die ihr im Land aufgrund der Zweitstimmen zustehen, abgezogen. Die restlichen Sitze werden aus den Landeslisten in der Reihenfolge der Bewerber besetzt, nachdem vorher diejenigen Bewerber gestrichen worden sind, die zugleich erfolgreich in einem Wahlkreis kandidierten. Übersteigt die Zahl der Wahlkreissitze einer Partei in einem Land die Zahl der ihr nach den Zweitstimmen im Land zustehenden Sitze, verbleiben ihr diese Sitze als „Überhangmandate“. In solchen Fällen, die seit 1965 nicht mehr vorkamen, erhöht sich die gesetzliche Zahl der Abgeordneten entsprechend. Bei der Sitzverteilung werden nur Parteien berücksichtigt, die mindestens 5% der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten oder in mindestens drei Wahlkreisen einen Sitz errungen haben. Auf Parteien nationaler Minderheiten findet diese „Sperrklausel“ keine Anwendung. Wahlsystematisch handelt es sich um ein Verhältniswahlrecht mit Elementen der Mehrheitswahl.

Die Grenzen der 248 Bundestagswahlkreise sind im Vergleich zur Bundestagswahl 1972 in 144 Fällen geändert worden. Die Neuabgrenzung so vieler Bundestagswahlkreise war notwendig, weil in sechs Wahlkreisen die für den 30. September 1973 ermittelte deutsche Bevölkerung um mehr als 33¹/₃% nach oben oder unten vom Bundesdurchschnitt (226 678) abwich. Im übrigen hat sich der Gesetzgeber bemüht, so weit wie möglich Wahlkreise zu schaffen, deren deutsche Bevölkerung um nicht

mehr als ± 25% vom Durchschnitt abweicht. Nach der Neuabgrenzung gibt es (wiederum nach dem Stand am 30. 9. 1973) keine Wahlkreise mit mehr als ± 33¹/₃% Abweichung vom Bundesdurchschnitt und nur 23 Wahlkreise, in denen die Abweichung der Einwohnerzahl vom Bundesdurchschnitt zwischen ± 25% und 33¹/₃% beträgt.

Ein weiterer wichtiger Grund für die Neuabgrenzungen war die Anpassung der Wahlkreisgrenzen an die veränderten Verwaltungsgrenzen. Eine Deckungsgleichheit der Wahlkreisgrenzen mit den Grenzen der kreisfreien Städte, Landkreise und kreisangehörigen Gemeinden hat sich jedoch nicht in allen Fällen verwirklichen lassen. Insbesondere für Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg, wo die inzwischen vollzogene Gebiets- und Verwaltungsreform weitgehend unberücksichtigt blieb, ergeben sich daher zahlreiche Durchschneidungen von Kreis- und Gemeindegrenzen.

Im ganzen sind nur 104 Bundestagswahlkreise völlig unverändert geblieben; in vielen Fällen ist die Deckungsgleichheit mit der früheren Abgrenzung aber zum größten Teil erhalten geblieben.

Von einer Neuverteilung der Wahlkreise auf die Länder wurde Abstand genommen. Sie verteilen sich demgemäß auf die Länder wieder wie folgt:

Land	Wahlkreise	
	zusammen	darunter blieben gegenüber 1972 unverändert
Schleswig-Holstein	11	4
Hamburg	8	6
Niedersachsen	30	1
Bremen	3	3
Nordrhein-Westfalen	73	67
Hessen	22	3
Rheinland-Pfalz	16	10
Baden-Württemberg	36	7
Bayern	44	3
Saarland	5	—
Insgesamt	248	104

Nur Deutsche können wählen oder gewählt werden. Voraussetzung für die Stimmabgabe (aktives Wahlrecht) sind außerdem u. a. die Vollendung des 18. Lebensjahres und eine Wohnung oder ein gewöhnlicher Aufenthalt im Geltungsbereich des Bundeswahlgesetzes seit mindestens drei Monaten; Voraussetzung für die Wählbarkeit (passives Wahlrecht) ist neuerdings ebenfalls das 18. Lebensjahr. Wählen kann nur, wer in das von der Wohngemeinde geführte Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Wahlscheininhaber können ihre Stimme in einem beliebigen Wahlbezirk (Wahllokal) ihres Heimatwahlkreises oder durch Wahlbrief abgeben.

In den Wahlkreisen können sich Parteibewerber und andere Bewerber zur Wahl stellen. Jeder Kreiswahlvorschlag darf nur den Namen eines Bewerbers enthalten. Doppelbewerbungen im gleichen oder in einem anderen Wahlkreis sind verboten. Landeslisten können mit einer beliebigen Zahl von Bewerbern nur von Parteien eingereicht werden. Die Bewerber dürfen nur in einer Landesliste erscheinen. Doppelkandidatur im Wahlkreis und auf einer Landesliste (z. B. zur „Absicherung“ von Wahlkreisbewerbern) ist jedoch erlaubt.

Kreiswahlvorschläge von Parteien, die im Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, müssen zum Nachweis dafür, daß sie von einer größeren Zahl von Wahlberechtigten unterstützt werden, von mindestens 200 Wahlberechtigten unterzeichnet sein. Das gleiche gilt für „Kreiswahlvorschläge anderer Bewerber“. Landeslistenvorschläge der erwähnten Parteien müssen von 1 von 1 000 der Wahlberechtigten des betreffenden Landes bei der letzten Bundestagswahl, jedoch höchstens 2 000 Wahlberechtigten unterzeichnet sein. Par-

¹⁾ Es wird auf folgende Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes zu den Bundestagswahlen 1972 und 1976 in der Fachserie A, Reihe 8, aufmerksam gemacht: Wahl zum 7. Deutschen Bundestag am 19. November 1972, Heft 9: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Wahl zum 8. Deutschen Bundestag am 3. Oktober 1976, Heft 1: Ergebnisse früherer Bundestags- und Landtagswahlen nach Ländern; Heft 2: Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise 1976; Heft 3: Vergleichszahlen aus früheren Wahlen für die Bundestagswahlkreise 1976; Sonderveröffentlichung: Die Wahlbewerber für die Wahl zum 8. Deutschen Bundestag (erscheint Mitte September 1976).

teien, die im Bundestag oder in einem Landtag mit fünf und mehr Abgeordneten vertreten sind (SPD, CDU, CSU, F.D.P.), sind vom Erfordernis der Unterschriftensammlung befreit.

Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und ungültige Stimmen

Genauere Zahlen über die Personen, die für eine Bundestagswahl wahlberechtigt sind, fallen erst bei der Zusammenstellung der Wahlergebnisse an. Eine vorherige Feststellung, etwa im Zusammenhang mit der Aufstellung der Wählerverzeichnisse durch die Gemeinden, ist wegen des damit verbundenen Arbeitsaufwandes gesetzlich nicht vorgesehen. Die Zahl der Wahlberechtigten läßt sich jedoch ausreichend genau auf der Grundlage der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung schätzen. Eine diesbezügliche Berechnung ergab im Vergleich zur Bundestagswahl 1972 für das Bundesgebiet ohne Berlin folgende Zahlen:

Wahlberechtigte 1972: 41,4 Mill.

Wahlberechtigte 1976: 41,6 Mill.

Es sind also kaum Änderungen zu erwarten.

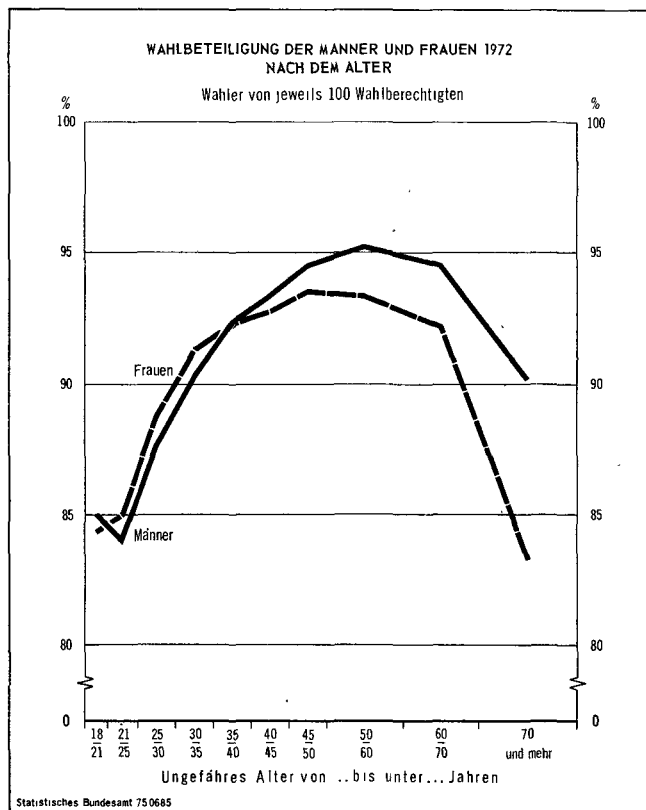
Wiederum werden mehr Frauen als Männer zur Wahlurne gehen können; denn die Zahl der wahlberechtigten Frauen beträgt voraussichtlich 22,5 Mill. (1972: 22,5 Mill.), die der wahlberechtigten Männer aber nur 19,1 Mill. (1972: 19,0 Mill.).

Zum ersten Mal für eine Bundestagswahl wahlberechtigt werden voraussichtlich etwa 3,3 Mill. Männer und Frauen sein, die in den Jahren 1955 bis 1958 geboren sind.

Die Wahlbeteiligung hatte 1972 mit 91,1% den höchsten Stand aller politischen Nachkriegswahlen in der Bundesrepublik Deutschland erreicht. Daran, daß nur knapp 9% Wahlberechtigte der Wahl fernblieben, läßt sich das ungewöhnlich hohe Interesse am Ausgang von Bundestagswahlen ablesen.

Bei Reichstagswahlen vor dem Ersten Weltkrieg und danach bis 1932 kam eine solch hohe Wahlbeteiligung nicht vor. Die Wahlbeteiligung bei der letzten Bundes-

Schaubild 1



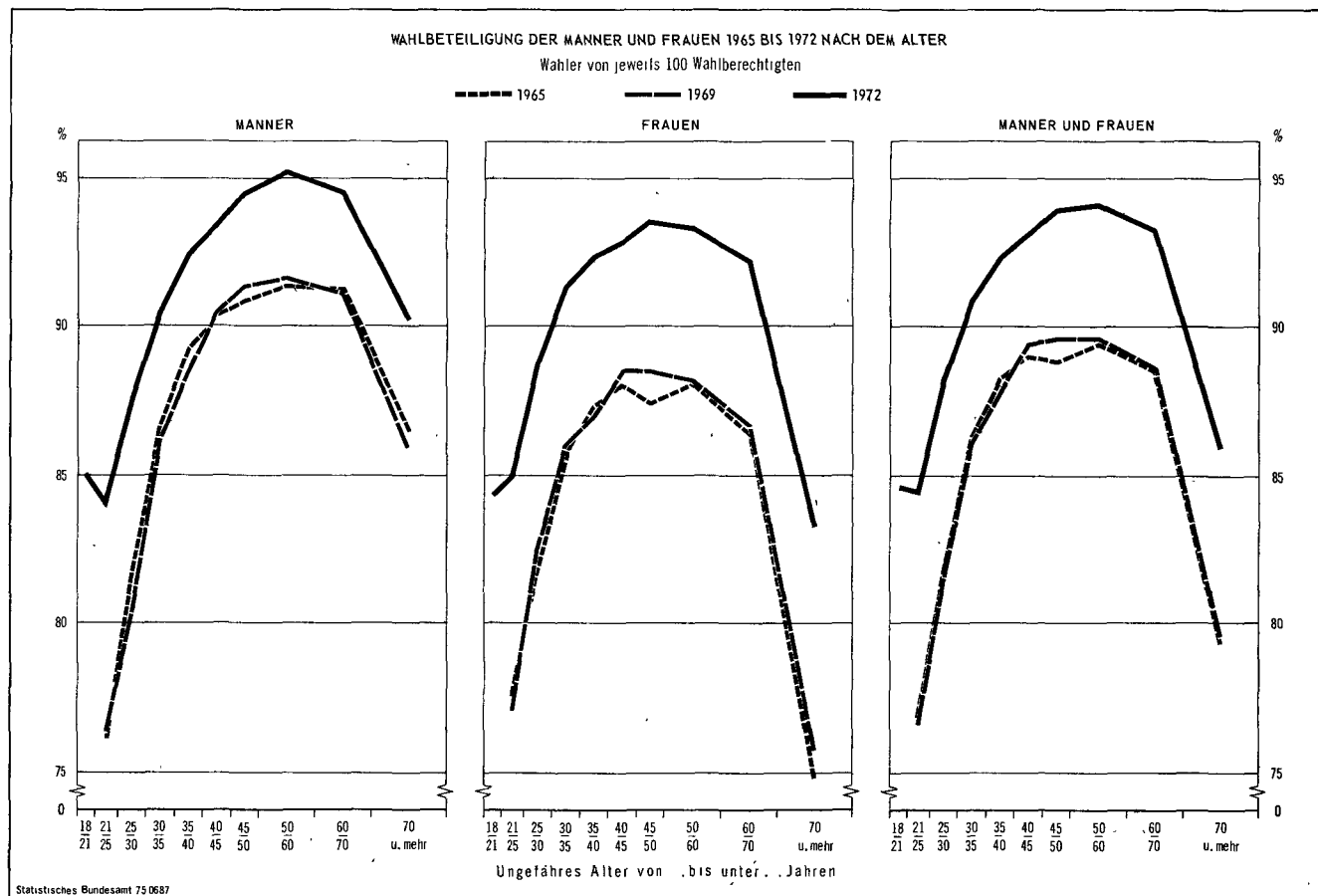
tagswahl wie auch bei den vorangegangenen Bundestagswahlen kann ferner als relativ hoch bezeichnet werden, wenn man sie mit entsprechenden Ergebnissen im Ausland vergleicht und sich dabei auf solche Länder beschränkt, in denen keine Wahlpflicht besteht.

Tabelle 1: Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen

Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte ¹⁾		Wähler ¹⁾						
	1972	1969	1972	1969	1972	1969	1965	1961	1957
Anzahl			von 100 Wahlberechtigten						
Männer									
unter 21	1 030 100	—	875 200	—	85,0	—	—	—	—
21 — 25	1 375 500	1 116 200	1 153 400	851 700	83,9	76,3	76,1	78,9	80,9
25 — 30	1 524 600	1 854 900	1 334 900	1 490 900	87,6	80,4	81,6	84,5	85,3
30 — 35	2 114 000	2 090 500	1 910 900	1 802 300	90,4	86,2	86,6	90,1	89,6
35 — 40	1 947 300	1 698 400	1 800 200	1 502 800	92,4	88,5	89,2	—	—
40 — 45	1 748 200	1 666 600	1 633 000	1 506 100	93,4	90,4	90,3	—	—
45 — 50	1 509 400	1 419 000	1 425 700	1 295 500	94,5	91,3	90,8	91,6	91,8
50 — 60	2 300 900	2 302 700	2 189 700	2 109 500	95,2	91,6	91,3	92,0	92,4
60 — 70	2 569 000	2 565 500	2 426 900	2 338 300	94,5	91,2	91,2	91,8	92,9
70 und mehr	1 605 100	1 525 100	1 447 300	1 309 500	90,2	85,9	86,4	87,1	88,3
Zusammen ...	17 724 200	16 238 800	16 197 200	14 206 700	91,4	87,5	87,5	88,9	89,6
Frauen									
unter 21	1 017 000	—	857 200	—	84,3	—	—	—	—
21 — 25	1 317 800	1 093 200	1 119 500	841 700	85,0	77,0	77,5	80,0	80,3
25 — 30	1 483 000	1 837 100	1 316 700	1 515 600	88,8	82,5	81,7	83,7	84,0
30 — 35	2 058 100	2 082 500	1 878 500	1 790 000	91,3	86,0	85,7	—	—
35 — 40	1 902 000	1 686 500	1 756 200	1 467 900	92,3	87,0	87,3	88,5	87,6
40 — 45	1 704 300	1 812 800	1 581 000	1 604 600	92,8	88,5	88,0	—	—
45 — 50	1 857 700	2 027 700	1 737 300	1 794 000	93,5	88,5	87,4	89,5	89,4
50 — 60	3 261 700	3 247 600	3 042 400	2 863 000	93,5	88,2	88,1	89,2	89,4
60 — 70	3 523 900	3 426 500	3 250 600	2 972 300	92,2	86,7	86,4	87,3	87,4
70 und mehr	2 645 300	2 577 500	2 203 800	1 951 800	83,3	75,7	74,8	75,8	75,3
Zusammen ...	20 770 700	19 791 500	18 743 200	16 800 900	90,2	84,9	84,6	86,2	86,3
Insgesamt									
unter 21	2 047 100	—	1 732 300	—	84,6	—	—	—	—
21 — 25	2 693 300	2 209 400	2 272 900	1 693 400	84,4	76,6	76,8	79,5	80,6
25 — 30	3 007 600	3 691 900	2 651 700	3 006 500	88,2	81,4	81,7	84,1	84,6
30 — 35	4 172 100	4 173 000	3 789 400	3 592 300	90,8	86,1	86,2	—	—
35 — 40	3 849 300	3 384 900	3 556 400	2 970 800	92,3	87,8	88,2	89,2	88,5
40 — 45	3 452 500	3 479 400	3 214 100	3 110 700	93,1	89,4	89,0	—	—
45 — 50	3 367 100	3 446 700	3 163 100	3 089 400	93,9	89,6	88,8	90,4	90,5
50 — 60	5 562 600	5 550 300	5 232 100	4 972 500	94,1	89,6	89,4	90,5	90,8
60 — 70	6 092 900	5 992 000	5 677 400	5 310 600	93,2	88,6	88,5	89,3	89,7
70 und mehr	4 250 400	4 102 600	3 651 100	3 261 300	85,9	79,5	79,3	80,5	81,1
Insgesamt ...	38 494 800	36 030 300	34 940 400	31 007 500	90,8	86,1	85,9	87,4	87,8

1) Ohne Personen mit Wahlschein.

Schaubild 2



Sie lag auch höher als die Wahlbeteiligung bei Landtags- und Kommunalwahlen, die bisher regelmäßig, z. T. erheblich, übertroffen wurde. Greift man z. B. das Land Hessen heraus, so betrug dort 1972 die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 91,7%, bei der Landtagswahl 1970 82,8% und bei der Kommunalwahl 1968 nur 76,9%.

Die Frauen unter den Wahlberechtigten haben ihr zahlenmäßiges Übergewicht noch nie voll genutzt. So ergab sich bei der Bundestagswahl 1972 für die Männer eine Wahlbeteiligung von 91,4%, für die Frauen aber nur von 90,2%. Früher war dieser Unterschied noch größer.

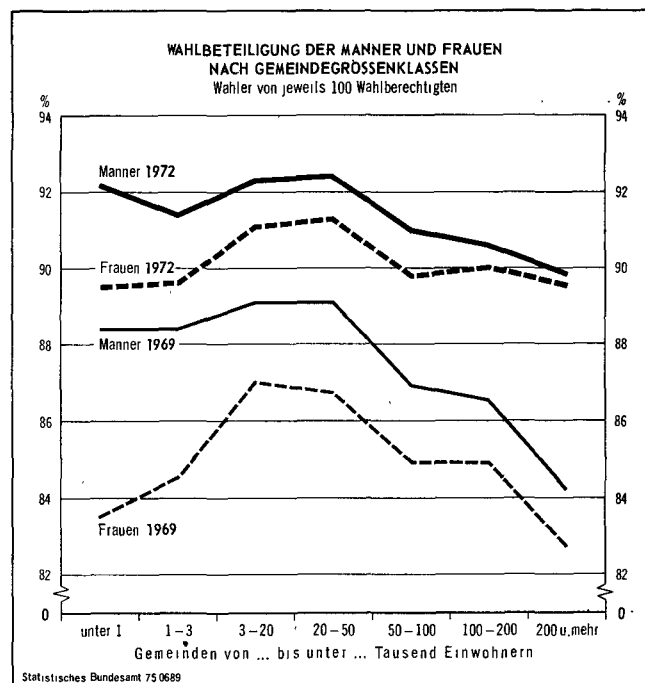
Nach dem Alter ist die Wahlbeteiligung bei den jüngsten und ältesten Wahlberechtigten am kleinsten, bei den etwa 45- bis 60jährigen Wahlberechtigten am größten. Aber nicht die allerjüngsten Wahlberechtigten von 18 bis unter 21 Jahren hatten 1972 die geringste Wahlbeteiligung, sondern die 21- bis 24jährigen, von denen fast 16% der Wahl fernblieben.

Den größten Wahleifer legten mit 95,2% die 50- bis 60jährigen Männer an den Tag. Eine so hohe Wahlbeteiligung ergab sich für die Frauen in keiner Altersgruppe. Bei ihnen sind es die 45- bis 60jährigen, für die mit 93,5% die höchste Wahlbeteiligung festgestellt wurde. Nach dem 60. Lebensjahr sinkt die Wahlbeteiligung der Frauen schneller und tiefer als die der Männer. Von den über 70jährigen Frauen gaben bei der letzten Bundestagswahl 83,3%, von den über 70jährigen Männern immerhin noch 90,2% ihre Stimme ab.

Die Frauen gingen auch in den Gemeinden jeder Größenklasse nicht so häufig zur Wahl wie die Männer. Hervorzuheben ist die relativ geringe Wahlbeteiligung der Frauen in den Gemeinden unter 1 000 Einwohnern. In den Gemeinden mit mehr als 200 000 Einwohnern war ihre Wahlbeteiligung zwar auch nicht viel größer, kam hier

aber mit 89,5% der Wahlbeteiligung der Männer von 89,8% recht nahe.

Schaubild 3



Ungültig sind u. a. die Stimmen, welche den Willen des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lassen oder mit einem Zusatz oder Vorbehalt abgegeben werden. Ist nur die Erststimme oder nur die Zweitstimme ungültig, gilt die andere Stimme. In der Praxis handelt es sich vor allem

um folgende Ungültigkeitsfälle, die auch gleichzeitig vorkommen können:

- Der Stimmzettel ist auf beiden Seiten oder nur auf der Erst- oder Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen;
- es sind auf beiden Seiten oder nur auf der Erst- oder Zweitstimmenseite mehrere Wahlvorschläge angekreuzt.

Im zuerst genannten Falle hat der Wähler absichtlich oder aus Unachtsamkeit darauf verzichtet, sich für einen Kreiswahlvorschlag oder eine Landesliste oder für beides zu entscheiden; im zweiten Falle kann vom Wahlvorstand nicht darüber befunden werden, welche Kreuze gelten sollen.

Bei der Bundestagswahl 1972 waren 458 000 oder 1,2% Erststimmen aber nur 302 000 oder 0,8% Zweitstimmen ungültig.

Bei den ungültigen Stimmen überwiegen die Frauenstimmen. Im Jahr 1972 gab es 656 000 Frauen aber nur 392 000 Männer, die eine oder beide Stimmen ungültig hatten. Unterscheidet man nach dem Alter, wählten die über 60jährigen mit 2,0% Erststimmen und 1,3% Zweitstimmen häufiger ungültig.

Mehrheiten in den Wahlkreisen

Seit der Bundestagswahl 1961 wurden Wahlkreissitze nur noch von Kandidaten der SPD, CDU und CSU errungen. Die F.D.P. hatte zuletzt 1957 noch einen Wahlkreisabgeordneten, und parteilose Wahlkreisabgeordnete oder Wahlkreisabgeordnete von Wählergruppen gibt es schon seit 1953 nicht mehr.

Von den 248 im Jahre 1972 gewählten Wahlkreisabgeordneten (Zahlen für 1969 in Klammern) gehörten 152 (127) zur SPD, 65 (87) zur CDU und 31 (34) zur CSU. Diese Ergebnisse können jedoch nicht unmittelbar mit den für den 3. Oktober 1976 zu erwartenden Ergebnissen verglichen werden, da sich die Grenzen der meisten Wahlkreise verändert haben. Rechnet man die bei der Bundestagswahl 1972 abgegebenen Erststimmen auf die Grenzen der Wahlkreise 1976 um, hatte die SPD nur noch in 150 Wahlkreisen die Mehrheit der Erststimmen, die CDU unverändert in 65, die CSU aber in 33.

Für den Übergang eines Wahlkreissitzes an eine andere Partei genügen oft nur wenige Stimmen, da in zahlreichen Wahlkreisen das Stimmenverhältnis SPD zu CDU bzw. CSU und umgekehrt ziemlich ausgeglichen ist.

Geht man wiederum von den heutigen Grenzen der Wahlkreise aus, so gibt es 9 Wahlkreise, in denen der Unterschied zwischen der Zahl der Erststimmen für die SPD einerseits und die CDU bzw. CSU andererseits 1972 weniger als 2% betrug; in ebenfalls 9 Wahlkreisen hatten die CDU- bzw. CSU-Bewerber einen nur so geringen Vorsprung vor den unterlegenen SPD-Bewerbern. In weiteren 22 Wahlkreisen betrug der Unterschied 2 bis unter 5%. Rechnet man zu den sicheren Wahlkreisen diejenigen, in denen der Abstand der Erststimmen für die Wahlsieger und die Erstunterlegenen 10% und mehr beträgt, so hat die SPD nach den Ergebnissen von 1972 110, die CDU bzw. CSU 66 „sichere“ Wahlkreise. Für die Beurteilung der Chancen einer Partei, ihre Wahlkreiskandidaten durchzubringen, sind aber nicht nur die Ergebnisse 1972 und die seitdem eingetretene Entwicklung der Parteipräferenzen im allgemeinen maßgebend, sondern auch die Person der Wahlkreisbewerber. Schließlich kann eine Rolle spielen, wie viele Anhänger einer Partei, deren Wahlkreiskandidat keine Erfolgsaussichten hat, bereit sind, ihre Erststimmen dem Kandidaten einer anderen Partei zu geben.

Zweitstimmen

Die Verteilung der Erststimmen auf die Wahlkreiskandidaten ist für den Wahlausgang in den Wahlkreisen und für die personelle Zusammensetzung der Hälfte des Bundestags maßgebend. Die Gesamtzahl der Abgeordneten einer Partei im Bundestag richtet sich aber, wie eingangs erwähnt, nach den Zweitstimmen. Auch die politische

Einstellung der Bevölkerung, die sich im Wahlergebnis durch Bevorzugung der einen oder anderen Partei niederschlägt, findet vor allem in den Zweitstimmen ihren Ausdruck.

Bei der Bundestagswahl 1972 verteilten sich die Zweitstimmen prozentual wie folgt:

SPD	45,8 %
CDU	35,2 %
CSU	9,7 %
F.D.P.	8,4 %

Von den restlichen Zweitstimmen entfielen auf die:

NPD	0,6 %
DKP	0,3 %
EFP	0,1 %
FSU	0,0 %

Die SPD hatte damit bei der Wahl 1972 zum ersten Mal ein besseres Ergebnis erzielt als CDU und CSU zusammen. Der Stimmenanteil der CDU hatte sich von 30,6 auf 35,2% vermindert. Besser schnitt dagegen die CSU ab, deren Stimmenanteil sich von 9,5 auf 9,7% vergrößerte. Für beide Parteien zusammen betrug er 1972: 44,9%, verglichen mit 40,1% bei der Wahl 1969.

Tabelle 2: Stimmabgabe bei den Bundestags- und Landtagswahlen seit 1969

Land	Bundestagswahl ... ¹⁾ (BW...) Landtagswahl... (LW...)	Anteil der Stimmen für die					darunter	
		SPD	CDU, CSU ²⁾	F.D.P.	Sonstige	NPD DKP		
Schleswig-Holstein ..	BW 69	43,5	46,2	5,2	5,1	4,3	—	
	LW 71	41,0	51,9	3,8	3,3	1,3	0,4	
	BW 72	48,6	42,0	8,6	0,8	0,5	0,2	
	LW 75	40,1	50,4	7,1	2,4	0,5	0,4	
Hamburg	BW 69	54,6	34,0	6,3	5,1	3,5	—	
	LW 70	55,3	32,8	7,1	4,8	2,7	1,7	
	BW 72	54,4	33,3	11,2	1,0	0,4	0,6	
	LW 74	44,9	40,6	10,9	3,6	0,8	2,2	
Niedersachsen	BW 69	43,8	45,2	5,6	5,4	4,6	—	
	LW 70	46,3	45,7	4,4	3,7	3,2	0,4	
	BW 72	48,1	42,7	8,5	0,7	0,5	0,2	
	LW 74	43,1	48,8	7,0	1,0	0,6	0,4	
Bremen	BW 69	52,0	32,3	9,3	6,4	4,4	—	
	LW 71	55,3	31,6	7,1	6,0	2,8	3,1	
	BW 72	58,1	29,6	11,1	1,2	0,5	0,7	
	LW 75	48,7	33,8	13,0	4,5	1,1	2,1	
Nordrhein-Westfalen	BW 69	46,8	43,6	5,4	4,2	3,1	—	
	LW 70	46,1	46,3	5,5	2,1	1,1	0,9	
	BW 72	50,4	41,0	7,8	0,8	0,3	0,3	
	LW 75	45,1	47,1	6,7	1,1	0,4	0,5	
Hessen	BW 69	48,2	38,4	6,7	6,7	5,1	—	
	LW 70	45,9	39,7	10,1	4,3	3,0	1,2	
	BW 72	48,5	40,3	10,2	1,0	0,6	0,4	
	LW 74	43,2	47,3	7,4	2,1	1,0	0,9	
Rheinland-Pfalz	BW 69	40,1	47,8	6,3	5,8	5,2	—	
	LW 71	40,5	50,0	5,9	3,5	2,7	0,9	
	BW 72	44,9	45,9	8,1	1,1	0,8	0,3	
	LW 75	38,5	53,9	5,6	1,9	1,1	0,5	
Baden-Württemberg	BW 69	36,5	50,7	7,5	5,3	4,5	—	
	LW 72	37,6	52,9	8,9	0,6	—	0,5	
	BW 72	38,9	49,8	10,2	1,1	0,8	0,2	
	LW 76	33,3	56,7	7,8	2,1	0,9	0,4	
Bayern	BW 69	34,6	54,4	4,1	7,0	5,3	—	
	LW 70	33,3	56,4	5,6	4,7	2,9	0,4	
	BW 72	37,8	55,1	6,1	1,0	0,7	0,2	
	LW 74	30,2	62,1	5,2	2,5	1,1	0,4	
Saarland	BW 69	39,9	46,1	6,7	7,3	5,7	—	
	LW 70	40,8	47,8	4,4	7,0	3,4	2,7	
	BW 72	47,9	43,4	7,1	1,6	0,8	0,7	
	LW 75	41,8	49,1	7,4	1,6	0,7	1,0	
Bundesgebiet ohne Berlin	BW 69	42,7	46,1 ³⁾	5,8	5,5	4,3	—	
	BW 72	45,8	44,9 ⁴⁾	8,4	0,9	0,6	0,3	

¹⁾ Zweitstimmen. — ²⁾ CSU nur in Bayern. — ³⁾ Davon: CDU 36,6%, CSU 9,5%. — ⁴⁾ Davon: CDU 35,2%, CSU 9,7%.

Die F.D.P. hatte ihren Stimmenverlust von 9,5% im Jahre 1965 auf 5,8% im Jahr 1969 nicht ganz gutgemacht,

erzielte aber mit 8,4 % 1972 ein Ergebnis, das dem von 1965 und 1953 nahekommt.

Die Konzentration der Stimmen auf die seit 1961 im Bundestag nur noch vertretenen Parteien hatte sich verstärkt fortgesetzt. Das kommt darin zum Ausdruck, daß der Zweitstimmenanteil der übrigen Parteien mit 0,9 % nahezu bedeutungslos geworden ist.

Die SPD hatte ihren Stimmenanteil in fast allen Ländern verbessert; lediglich in Hamburg ging er mit 54,4 % gegenüber 54,6 % im Jahre 1969 leicht zurück.

Der Stimmenanteil der CDU vergrößerte sich nur in Hessen von 38,4 auf 40,3 %; in Bayern nahm der Stimmenanteil der CSU von 54,4 auf 55,1 % zu. In allen übrigen Ländern mußte die CDU Verluste ihrer Stimmenanteile hinnehmen.

Für die F.D.P. waren in allen Bundesländern Stimmengewinne zu verzeichnen, die in Hamburg, Hessen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Baden-Württemberg überdurchschnittlich ausfielen.

Unterscheidet man zwischen Männern und Frauen, so stimmten etwas mehr Frauen für die CDU bzw. CSU (46,0 %) als für die SPD (45,7 %); dagegen stimmten mehr Männer (46,9 %) für die SPD (CDU und CSU: 43,0 %). Bei der Bundestagswahl 1969 lag bei den Männern der Zweitstimmenanteil der SPD um rd. 5 Prozentpunkte über demjenigen der CDU und CSU. Bei der Wahl 1972 jedoch haben trotz weiter gestiegenen SPD-Anteils Stimmengewinne der CDU und CSU bei den Männern diesen Vorsprung wieder etwas vermindert. Dagegen hatten die CDU und CSU 1972 bei den Frauen eindeutig Anhänger verloren; denn 1969 gaben noch 50,6 %, 1972 aber nur noch 46,0 % der Frauen der CDU und CSU ihre Stimme. In etwa dem gleichen Umfang stieg der Anteil der Stimmen, welche die SPD von den Frauen erhalten hat, von 40,4 auf 45,7 %.

Schaubild 4

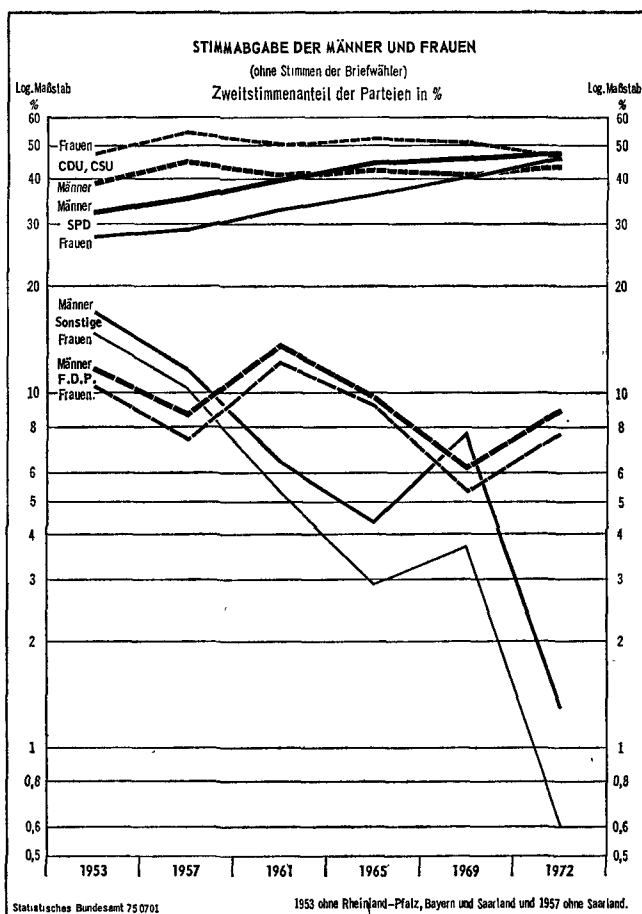


Tabelle 3: Stimmabgabe der Männer und Frauen

Partei	Jahr ¹⁾	Von 100 gültigen Zweitstimmen der Männer und Frauen entfielen auf nebenstehende Parteien		
		Männer und Frauen	Männer	Frauen
SPD	1953	29,9	32,5	27,6
	1957	31,9	35,3	28,9
	1961	36,1	39,7	32,9
	1965	39,8	44,0	36,2
	1969	42,8	45,6	40,4
	1972	46,3	46,9	45,7
CDU, CSU ²⁾	1953	43,3	38,9	47,2
	1957	49,3	44,6	53,5
	1961	45,3	40,3	49,6
	1965	47,2	42,0	51,7
	1969	46,0	40,6	50,6
	1972	44,6	43,0	46,0
F.D.P.	1953	11,0	11,7	10,4
	1957	8,0	8,6	7,4
	1961	12,9	13,6	12,2
	1965	9,4	9,7	9,2
	1969	5,6	6,1	5,3
	1972	8,2	8,8	7,7
Sonstige	1953	15,8	16,9	14,8
	1957	10,8	11,5	10,2
	1961	5,8	6,4	5,3
	1965	3,5	4,3	2,9
	1969	5,6	7,7	3,7
	1972	0,9	1,3	0,6
darunter: DKP	1972	0,3	0,4	0,2
	NDP	1965	2,0	2,5
	1969	4,4	6,3	2,8
	1972	0,6	0,8	0,4

¹⁾ 1953 ohne Rheinland-Pfalz, Bayern und Saarland und 1957 ohne Saarland. —
²⁾ CSU nur in Bayern.

Die F.D.P. hatte bisher immer höhere Stimmenanteile bei den Männern als bei den Frauen. Im Jahre 1972 entfielen von den gültigen Zweitstimmen der Männer 8,8 % und von den gültigen Zweitstimmen der Frauen 7,7 % auf Landeslisten der F.D.P.

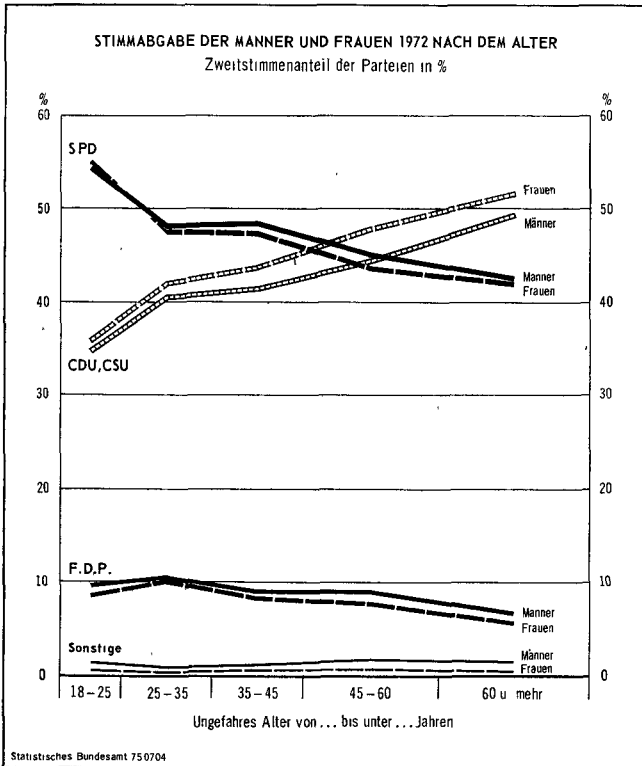
Faßt man die Ergebnisse nach Parteien der Regierungskoalition (SPD und F.D.P.) und der Opposition (CDU und CSU) zusammen, so zeigt sich, daß die Frauen zwar in etwas geringerem Maße (53,4 %) für die Koalitionsparteien gestimmt haben als die Männer (55,7 %), die Koalitionsparteien aber trotzdem — wegen der erheblich größeren Zahl weiblicher Wähler — mit Mehrheit von Frauen gewählt worden sind.

Bei einer weiteren Unterscheidung nach dem Alter haben — bis auf die über 60jährigen — die Männer aller Altersgruppen der SPD mehr Stimmen gegeben als der CDU und CSU; von den 18- bis unter 25jährigen haben sogar über die Hälfte SPD gewählt. Mit wachsendem Alter verschiebt sich jedoch die Präferenz zugunsten der CDU und CSU.

Die Frauen haben bis zum Alter von 45 Jahren häufiger SPD als CDU und CSU gewählt, die älteren Frauen häufiger CDU und CSU als SPD.

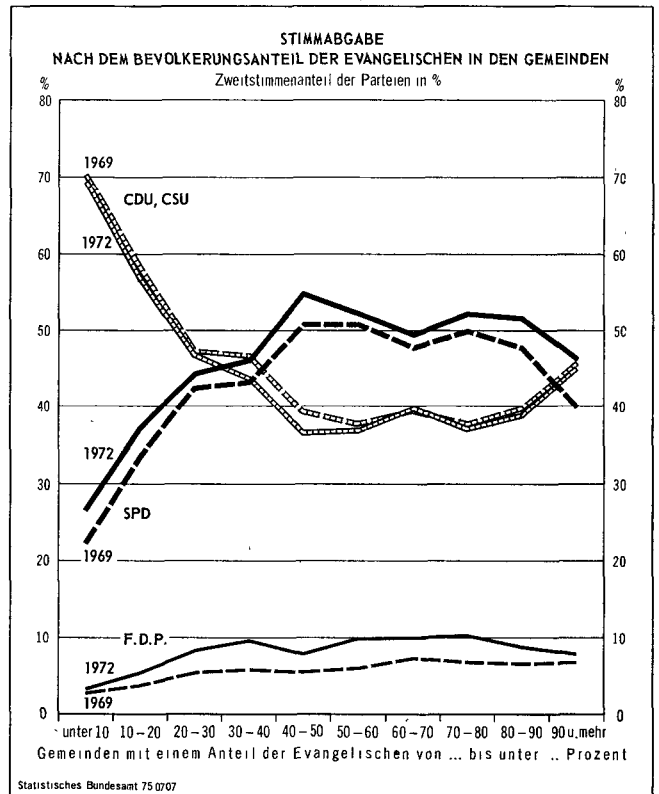
Anhaltspunkte über die Stimmabgabe in Stadt und Land vermitteln die Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen. Mehr Stimmen als die SPD erhielten CDU und CSU bei der Bundestagswahl 1972 im Durchschnitt der Gemeinden unter 20 000 Einwohnern. In den Gemeinden mit weniger als 3 000 Einwohnern konnten sie sogar mehr als 50 % der gültigen Zweitstimmen für sich gewinnen. In den Gemeinden über 200 000 Einwohnern betrug der Stimmenanteil der CDU und CSU jedoch nur noch 35,5 %. Umgekehrt verhält es sich bei der SPD, für die sich in den Gemeinden unter 1 000 Einwohnern nur etwa ein Drittel der Wähler entschied, in den Gemeinden über 200 000 Einwohnern aber über die Hälfte. Der Anteil der Zweitstimmen für die F.D.P. betrug bei einem Bundesdurchschnitt von 8,2 % in den Gemeinden unter 1 000 Einwohnern 6,0 und in den Gemeinden über 200 000 Einwohnern 9,8 %.

Schaubild 5



Nicht ganz so eindeutig ist der Zusammenhang zwischen dem Wahlergebnis und der Konfessionsstruktur der Bevölkerung. In den fast rein katholischen Gemeinden entfielen 69,3%, in den fast rein evangelischen Gemeinden jedoch nur noch 45% Zweitstimmen auf CDU und CSU. Noch niedriger war ihr Stimmenanteil mit weniger als 40% in den Gemeinden mit konfessionell stark gemischter Bevölkerung. Der Grund hierfür ist darin zu suchen, daß es sich bei diesen Gemeinden häufig um Großstädte handelt, in denen aus anderen Ursachen als der Konfession die Anhänger der CDU und CSU nicht so zahlreich sind. Die SPD erhielt in den rein katholischen Gemeinden nur rund ein Viertel, in den konfessionell stark

Schaubild 7



gemischten Gemeinden aus genannten Gründen aber über 50% und in den rein evangelischen Gemeinden rd. 46% Zweitstimmen. Auch für die F.D.P. wurden in den Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung weniger Stimmen gezählt als in den überwiegend evangelischen Gemeinden.

Kombination der Erst- und Zweitstimmen

Der Anhänger einer Partei, der dieser seine Zweitstimme gibt, kann mit seiner Erststimme auch den Kandidaten einer anderen Partei wählen, ohne auf diese Weise die Zahl der Sitze seiner Partei im Bundestag zu schmälern. Wählen viele Anhänger einer Partei A, der sie die Zweitstimme geben, wegen des besonderen Ansehens oder der besseren Siegesaussichten mit ihrer Erststimme den Wahlkreisbewerber einer Partei B, tragen sie zwar zu einer Verminderung der Zahl der Wahlkreissitze der Partei A bei, nicht aber auch zu einer Verminderung der Gesamtzahl ihrer Sitze, weil von der Partei A entsprechend mehr Landeslistenbewerber in den Bundestag einziehen.

Von der Möglichkeit des „Stimmensplittings“ machten 1972 90,5% Wähler keinen Gebrauch. Dagegen wählten 8,8% mit der Erststimme nicht den Kandidaten der Partei, der sie ihre Zweitstimme gaben. Schließlich gab es noch knapp 0,8% Wähler mit gültiger Zweitstimme aber ungültiger Erststimme.

Die stärkste Koppelung zwischen Erst- und Zweitstimmen war verständlicherweise bei der SPD und bei der CDU und CSU vorhanden, da nur diese Parteien Chancen hatten, Wahlkreismandate zu gewinnen. Am häufigsten (96,8%) haben die Zweitstimmenwähler der CDU und CSU auch ihre Erststimme Kandidaten dieser Parteien gegeben. Bei der SPD beträgt der Anteil der gleichlautenden Stimmen 94,1%. Die stärkste Stimmenaufspaltung ergab sich für die Zweitstimmenwähler der F.D.P. Von ihnen haben nur 38,2% auch die Erststimme für einen Wahlkreis Kandidaten der F.D.P. abgegeben; 52,9% hingegen wählten mit der Erststimme Wahlkreis Kandidaten der SPD und 7,9% Wahlkreis Kandidaten der CDU und CSU.

Schaubild 6

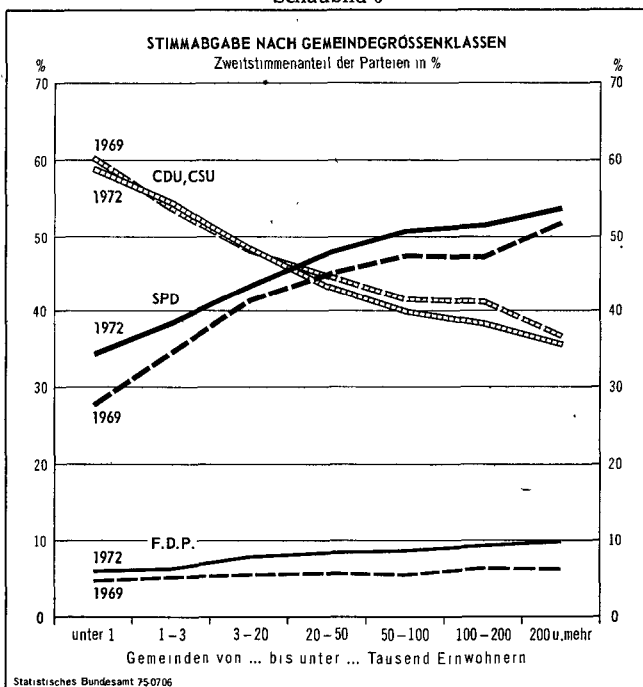


Tabelle 4: Sitzverteilung nach Ländern

Partei	Wahljahr	Wkr. LL. ¹⁾	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West) ²⁾	Bundesgebiet	
SPD	1972	Wkr.	9	8	23	3	52	20	9	12	13	3	152	×	×	
		LL.	2	1	7	—	23	3	5	16	20	1	78	×	×	
		Insges.	11	9	30	3	75	23	14	28	33	4	230	12	242	
CDU	1969	Insges.	10	10	29	3	73	24	13	27	31	4	224	13	237	
		1972	Wkr.	2	—	7	—	21	2	7	24	—	2	65	×	×
			LL.	7	5	20	1	40	17	8	12	—	2	112	×	×
Insges.	9		5	27	1	61	19	15	36	—	4	177	9	186		
CSU	1969	Insges.	10	6	30	2	69	19	16	37	—	4	193	8	201	
		1972	Wkr.	—	—	—	—	—	—	—	—	31	—	31	×	×
			LL.	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	17	×	×
Insges.	—		—	—	—	—	—	—	—	48	—	48	—	48		
F.D.P.	1969	Insges.	—	—	—	—	—	—	—	—	49	—	49	—	49	
		1972	Wkr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	×	×
			LL.	2	2	5	—	12	5	2	8	5	—	41	×	×
Insges.	2		2	5	—	12	5	2	8	5	—	41	1	42		
Insgesamt ...	1969	Insges.	1	1	4	—	9	3	2	6	4	—	30	1	31	
		1972	Wkr.	11	8	30	3	73	22	16	36	44	5	248	×	×
			LL.	11	8	32	1	75	25	15	36	42	3	248	×	×
Insges.	22		16	62	4	148	47	31	72	86	8	496	22	518		
1969	Insges.	21	17	63	5	151	46	31	70	84	8	496	22	518		

1) Wkr. = Wahlkreis; LL. = Landesliste. — 2) Vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählt.

Sitzverteilung

Von den 496 mit dem Stimmzettel gewählten Abgeordneten im Wahlgebiet ohne Berlin entfielen auf die

SPD: 230,
CDU: 177,
CSU: 48,
F.D.P.: 41.

Dazu kamen die 22 Abgeordneten aus dem Land Berlin, von denen die SPD 12, die CDU 9 und die F.D.P. einen stellten. Die Zahl der Abgeordneten der SPD vergrößerte sich dadurch auf 242, die der CDU und CSU auf 234 und die der F.D.P. auf 42.

Die Verteilung auf Wahlkreisabgeordnete und Landeslistenabgeordnete geht aus der Tabelle 4 hervor. Sie zeigt, daß der SPD erheblich mehr Wahlkreissitze als der CDU und CSU zufielen. Umgekehrt verhält es sich hinsichtlich der Landeslistenabgeordneten. Wie sich bei einer Bundestagswahl die Sitze einer Partei auf Wahlkreissitze und Landeslistensitze verteilen werden, ist schwer vorauszusagen. Das hängt vor allem damit zusammen, daß eine Zunahme (Abnahme) der Stimmen und damit auch der Gesamtzahl der Sitze nicht unbedingt mit einer Zunahme (Abnahme) der Wahlkreissitze verbunden zu sein braucht. Wegen der Verrechnung der Wahlkreissitze mit den Sitzen, die den Parteien aufgrund der Zweitstimmen insgesamt zustehen, kann es vorkommen, daß bei einer Verringerung der Wahlkreissitze Landeslistenbewerber in den Bundestag kommen, mit denen nicht gerechnet worden ist. Umgekehrt ist es aber auch möglich, daß Landeslistenbewerber, deren Plätze zunächst als durchaus aussichtsreich angesehen wurden, nicht mehr zum Zuge kommen, weil nach Abzug der Wahlkreissitze von den insgesamt zustehenden Sitzen ein zu kleiner oder gar kein Rest verbleibt. Die Parteien stehen infolgedessen vor jeder Bundestagswahl bei der Aufstellung der Kandidaten vor einer schwierigen Entscheidung. Nach der Wahl stellt sich häufig heraus, daß ein unerwarteter Wahlkreissieg der eigenen Partei die Aussichten eines Landeslistenbewerbers zu nichte gemacht hat.

Wahlorgane und Ergebnisfeststellung

Für die organisatorische Vorbereitung und für die Durchführung einer Bundestagswahl sind nach dem Bundeswahlgesetz und der Bundeswahlordnung die Gemeindebehörden, die Kreiswahlleiter, die Landeswahlleiter und der Bundeswahlleiter zuständig. Die Vorbereitungen beginnen mit der Bestimmung des Wahltags durch den Bundespräsidenten.

Das Schwergewicht der Vorbereitung und Durchführung liegt bei den Gemeinden. Die Arbeit beginnt mit der Aufstellung der Wählerverzeichnisse mit Familienname und Rufname, Geburtstag und Anschrift der Wahlberechtigten; denn wählen kann in der Regel nur, wer in einem Wählerverzeichnis eingetragen ist. Wahlberechtigte, die in mehreren Gemeinden eine Wohnung haben, sind im Wählerverzeichnis derjenigen Gemeinde zu führen, in der sich ihre Hauptwohnung befindet. Stichtag für die Eintragung der Wahlberechtigten in die Wählerverzeichnisse für die Bundestagswahl am 3. Oktober 1976 ist der 29. August 1976. Innerhalb des Bundesgebietes finden jedoch jährlich über 3 Mill. Umzüge nach einer anderen Gemeinde statt. Ein Teil der Wahlberechtigten wohnt daher am 3. Oktober nicht mehr in der gleichen Gemeinde. Um die Wählerverzeichnisse trotzdem auf einem möglichst neuen Stand zu halten, sind zwischen dem 30. August und 12. September alle Wahlberechtigten zu streichen, die sich in dieser Zeit abgemeldet haben und alle Wahlberechtigten neu aufzunehmen, für die eine Neuanmeldung vorliegt. Am 12. September werden die Wählerverzeichnisse sodann von der Gemeindebehörde beurkundet und vom 13. September bis zum 18. September öffentlich ausgelegt.

Durch die öffentliche Auslegung, auf welche die Gemeinde durch Bekanntmachung hinweist, kann jedermann feststellen, ob er für die Bundestagswahl 1976 als Wahlberechtigter geführt wird und ggf. gegen Unvollständigkeit oder Unrichtigkeit des Wählerverzeichnisses Einspruch bei der Gemeinde erheben.

Bis spätestens 12. September erhalten die Wahlberechtigten eine Mitteilung über die Eintragung in das Wählerverzeichnis, die in das zuständige Wahllokal mitzunehmen ist.

Ferner hat die Gemeindebehörde für mehrere 100 000 Personen, die einen Kreiswahlvorschlag oder eine Landesliste mit ihrer Unterschrift unterstützen, die Wahlrechtsbescheinigung auszustellen, für die Wahlbewerber die Wahlbarkeit zu bescheinigen und annähernd 60 000 Wahllokale zu bestimmen und einzurichten. Eine noch schwierigere Aufgabe ist für die Gemeinden regelmäßig die Gewinnung der ehrenamtlichen Helfer für den Wahlvorstand in den Wahllokalen, der sich aus dem Wahlvorsteher und seinem Stellvertreter und weiteren fünf bis sieben Beisitzern zusammensetzt.

Die Wahlorgane sind

- der Bundeswahlleiter und der Bundeswahlausschuß für das ganze Wahlgebiet
- ein Landeswahlleiter und ein Landeswahlausschuß für jedes Land

- ein Kreiswahlleiter und ein Kreiswahlausschuß für jeden Wahlkreis
- ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlbezirk
- ein oder mehrere Wahlvorsteher und Wahlvorstände für jeden Wahlkreis zur Feststellung des Ergebnisses der Briefwahl.

Die Kreiswahlleiter nehmen bis spätestens 30. August 1976 die Kreiswahlvorschläge für die Wahlkreisandidaten entgegen. Den Landeswahlleitern sind bis zum gleichen Zeitpunkt die Landeslistenvorschläge der Parteien einzureichen. Aufgabe der Kreiswahlleiter und der Landeswahlleiter ist es dann u. a. vorzuprüfen, ob die Zustimmungserklärung der Bewerber für ihre Kandidatur vorliegt, ob sie wählbar sind, ob die Bewerber von den Parteien vorschriftsmäßig aufgestellt wurden, ob die evtl. beizubringenden Unterschriften für die Unterstützung der Wahlvorschläge ausreichen und in Ordnung sind und ob für jede Unterschrift auch eine Wahlrechtsbescheinigung vorliegt. Damit bereiten die Kreiswahlleiter und Landeswahlleiter die Sitzungen ihrer Wahlausschüsse vor, die bis spätestens 3. September 1976 über die Zulassung oder Zurückweisung der Kreiswahlvorschläge und Landeslisten entscheiden.

Der Bundeswahlausschuß hat bis 27. August 1976 für alle Wahlorgane verbindlich festzustellen, welche politischen Vereinigungen für die Bundestagswahl 1976 als Parteien anzuerkennen sind. Dazu haben diejenigen Parteien, die im Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, dem Bundeswahlleiter bis zum 17. August 1976 ihre Teilnahme an der Wahl mit drei Unterschriften des Bundes-

vorstandes, mit der Satzung, dem Programm und einem Nachweis über die satzungsgemäße Bestellung des Bundesvorstandes anzuzeigen.

Der Bundeswahlausschuß ist außerdem die letzte Entscheidungsinanz in solchen Fällen, in denen sich eine Partei über die Zurückweisung ihrer Landesliste oder der Landeswahlleiter über die Zulassung einer Landesliste beschwert.

Den Wahlorganen obliegt auch die Feststellung des Wahlergebnisses für ihr Wahlgebiet sowie die Bekanntgabe und Weitermeldung der Ergebnisse an die nächsthöheren Wahlorgane.

Bei der Übermittlung der Wahlergebnisse ist zwischen der „Schnellmeldung“ in der Wahlnacht und dem etwas später anfallenden endgültigen Wahlergebnis zu unterscheiden.

Die Feststellung der endgültigen Wahlergebnisse ist Aufgabe der Kreiswahlausschüsse, der Landeswahlausschüsse und des Bundeswahlausschusses. Die Kreiswahlausschüsse sind berechtigt, Rechenfehler der Wahlvorstände zu berichtigen und über die Gültigkeit der abgegebenen Stimmen abweichend zu beschließen. Der Landeswahlausschuß ist berechtigt, rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen der Wahlvorstände und der Kreiswahlausschüsse vorzunehmen. Neben den Zahlen für die Wahlberechtigten, Wähler und abgegebenen Stimmen im Bund und in den Ländern hat der Bundeswahlausschuß auch die Namen derjenigen Abgeordneten festzustellen, die aus den Landeslisten gewählt sind. Die Benachrichtigung dieser Gewählten erfolgt durch die Landeswahlleiter, die Benachrichtigung der gewählten Wahlkreisabgeordneten durch die Kreiswahlleiter.

Dr. Karl Schwarz

Entwicklung der Kostenmiete im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau seit 1962

Vorbemerkung

Die Kostenmiete im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau steht gegenwärtig im Vordergrund der Diskussion im sozialen Wohnungsbau. Die steigenden Gesamtherstellungskosten und die hohen Kapitalkosten führten in letzter Zeit zu beachtlichen Mieterhöhungen. Der Staat ist aufgrund der Engpässe in den öffentlichen Haushalten und des Vordringens anderer Staatsaufgaben kaum noch in der Lage, diese Kostensteigerungen durch fortgesetzte Erhöhung der Mittelbereitstellung im Rahmen der Objektförderung aufzufangen. Die Folge davon ist eine Überwälzung der Kosten auf die Wohnungsbezieher und damit die Gefahr einer Unterschreitung der besonders hohen Mieten im neueren sozialen Wohnungsbestand durch das Angebot am freien Wohnungsmarkt.

In den letzten Jahren versuchte man, durch eine Umgestaltung der bestehenden Förderungssysteme und durch einen erhöhten und verbesserten Mitteleinsatz die Effizienz der Förderung zu heben. So spielen heute die öffentlichen Baudarlehen als Bestandteil der Gesamtfinanzierung eine mehr oder weniger untergeordnete Rolle. Sie wurden abgelöst durch staatliche Annuitätshilfen und Zinszuschüsse zur Verbilligung von Kapitalmarktmitteln sowie durch Aufwendungsbeihilfen. Durch diese Förderung des sozialen Wohnungsbaues über objektbezogene Beihilfen, die zeitlich begrenzt und meist degressiv gestaffelt sind, sollten nicht nur knappe öffentliche Mittel zweckdienlicher eingesetzt werden, sondern auch eine künftige Fehlsubventionierung der neu geschaffenen Wohnungen vermieden werden. Parallel hierzu vertiefte sich die Zweiteilung der Wohnungsbauförderung in den traditionellen öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau (1. Förderungsweg) auf der einen und den sozialen Wohnungsbau für etwas einkommensstärkere Schichten (2. Förderungsweg) auf der anderen Seite (siehe Tabelle 1). Im 2. Förderungsweg, der sich verstärkt durch

Eigentumsförderung annimmt und durch das Regionalprogramm des Bundes an Bedeutung gewonnen hat, werden Bauvorhaben für Personen gefördert, die durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung freimachen, oder deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 40% übersteigt.

Trotz dieser Änderungen im Förderungssystem konnte in den letzten Jahren ein weiteres Ansteigen der Anfangsmieten und -lasten im sozialen Wohnungsbau nicht verhindert werden. Aufgrund der Entwicklung der Bau- und Finanzierungskosten waren die fördernden Länder trotz verstärkter finanzieller Beteiligung des Bundes laufend gezwungen, höhere Miet- und Belastungsobergrenzen festzulegen. Nach dem Wohnungsgeld- und Mietenbericht der Bundesregierung 1975 streuten die Mietobergrenzen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1975 je nach Land, Gemeindegröße und Ausstattung der Wohnungen zwischen 3,60 DM und 5,50 DM je m² Wohnfläche, während sie im Jahr 1970 noch 2,45 DM bis 3,75 DM betragen. Dies bedeutet im Schnitt einen Anstieg der Mietobergrenzen um rd. 47% innerhalb von fünf Jahren. In diesen Zahlen sind allerdings auch laufende Betriebskosten mit eingerechnet, so daß ein Vergleich der Mietobergrenzen nur eingeschränkt möglich ist. Die in der Bewilligungsstatistik für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau erfaßten Durchschnittsmieten der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern lagen 1975¹⁾ mit 4,33 DM um 39% höher als 1970 oder um über 83% höher als 1965. Gegenüber 1962 haben sich die statistisch ermittelten Mieten sogar weit mehr als verdoppelt. Inwieweit diese Mietpreisteigerungen von durchschnittlich jährlich 7% im Zeitraum 1962 bis 1975 bei der gegebenen Einkommens- und Preisentwicklung für die Bezieher der Sozialwohnungen tragbar waren, läßt sich nur durch eine Gesamtbetrachtung von

1) 1. Halbjahr 1975.

Tabelle 1: Geförderte Wohnungen im sozialen Wohnungsbau

Jahr	Wohnungen								
	insgesamt	davon gefordert im							
		1. Förderungsweg		darunter				2. Förderungsweg	
		Anzahl	% ²⁾	Wohnungen in Mehrfamilienhäusern		Mietwohnungen ¹⁾		Anzahl	% ²⁾
		Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾
1962	287 699	287 699	100,0	179 986	62,6	173 806	60,4	—	—
1963	217 452	217 452	100,0	136 524	62,8	128 779	59,2	—	—
1964	260 298	260 298	100,0	164 764	63,3	157 253	60,4	—	—
1965	209 271	209 271	100,0	135 941	65,0	128 798	61,5	—	—
1966	172 354	151 760	88,1	103 581	60,1	96 391	55,9	20 594	11,9
1967	198 333	170 620	86,0	123 164	62,1	118 256	59,6	27 713	14,0
1968	203 931	149 533	73,3	110 397	54,1	106 959	52,4	54 398	26,7
1969	165 048	130 999	79,4	95 411	57,8	92 538	56,1	34 049	20,6
1970	165 135	129 130	78,2	94 755	57,4	91 593	55,5	36 005	21,8
1971	195 024	159 436	81,8	121 283	62,2	114 225	58,6	35 588	18,2
1972	182 247	126 570	69,4	94 138	51,7	87 438	48,0	55 677	30,6
1973	126 769	77 023	60,8	51 440	40,6	47 853	37,7	49 746	39,2
1974	153 380	98 652	64,3	72 919	47,5	67 741	44,2	54 728	35,7

1) Ohne Eigentümer- und Eigentumswohnungen. — 2) An der Förderung insgesamt (Sp. 1).

Objekt- und Subjektförderung im Rahmen der Wohngeldregelung beantworten.²⁾

Der folgende Beitrag beschränkt sich auf die Berechnung der Kostenmiete im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau und die Ableitung der staatlichen Subventionen in den ersten Jahren der Förderung. Er bezieht sich bewußt auf die Bewilligungs- bzw. Anfangsmieten im sozialen Wohnungsbau und klammert die Problematik der Mietentwicklung im Laufe des Nutzungsprozesses der Sozialwohnungen aus. Die Untersuchung stützt sich auf die Angaben der Bewilligungsstatistik im sozialen Wohnungsbau für die Jahre 1962 bis 1974. In dieser Statistik wird das Förderungsvolumen, die Finanzierung, die Kosten und Mieten im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau erfaßt, und zwar in einer in sich abgestimmten, integrierten Form, die es erlaubt, die Bewilligungsstatistik zusammen mit ergänzenden Unterlagen des Realkreditsystems als Grundlage für die Berechnung der Kostenmiete im sozialen Wohnungsbau heranzuziehen. Damit wird die Bewilligungsstatistik in einem bisher nicht untersuchten Zusammenhang ausgewertet, wobei als Nebenprodukt eine nachträgliche Abstimmung der einzelnen Tabellenteile und eine Überprüfung des Erhebungs- und Aufbereitungssystems erreicht wird.

Die folgende Darstellung ist ein Auszug aus einem Forschungsvorhaben des Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, das das Statistische Bundesamt im Zusammenhang mit den Bemühungen um eine Reform der Bautätigkeitsstatistik bearbeitet hat.

Der Begriff der Kostenmiete

Als Kostenmiete gilt nach dem Zweiten Wohnungsbau-gesetz die Miete, die zur Deckung der laufenden Aufwendungen erforderlich ist. Von den Bewilligungsstellen wird dabei in der Regel ein Mietbetrag festgelegt, der sich für die öffentlich geförderten Wohnungen des Gebäudes oder der Wirtschaftseinheit aufgrund der Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Quadratmeter der Wohnfläche durchschnittlich ergibt (Durchschnittsmiete). Bei einem Anstieg der Kosten führt die Kostenmiete — von einigen starren, pauschalierten Kostenansätzen in der Zweiten Berechnungsverordnung einmal abgesehen — automatisch zu steigenden Mietbeträgen. Den Ländern ist es nach dem Zweiten Wohnungsbau-gesetz gestattet, Höchstsätze für die zu ermittelnden Durchschnittsmieten zu erlassen. Die Bewilligungsstellen dürfen dann in der Regel nur solche Bauvorhaben fördern, bei denen die Kostenmiete nach der zugrunde liegenden Wirtschaftlichkeitsberechnung die vom Land jeweils festgelegte Mietobergrenze nicht übersteigt. Dies ist gegenwärtig wegen der hohen Bau- und Kapitalkosten sehr oft nicht möglich. Da Ausnahmen von dieser Regel nur bei triftigen Gründen zugelassen werden, bleibt den Bewilligungsstellen nur übrig, im Einzelfall entweder mehr öffentliche Förderungsmittel zu gewähren oder die

²⁾ Siehe Wohngeld- und Mietenbericht 1975. Bundestagsdrucksache 7/4460.

Bauherren zu veranlassen, ihre Eigenkapitaleleistungen zu erhöhen. Zum Teil wird auch von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, bei der Erstermittlung der Kostenmiete auf den Ansatz von Teilen der laufenden Aufwendungen, insbesondere Zinsen für das Eigenkapital, ganz oder teilweise zu verzichten. Diese sog. Aufwandsverzicht (§ 8 b Absatz 3 Wohnungsbindungsgesetz) dürfen von den Bauherren innerhalb von sechs Jahren bei einer erneuten Berechnung der Kostenmiete nachgeholt werden. Die Kostenmiete erhöht sich dann um die entsprechenden Beträge je m² Wohnfläche, und zwar zusätzlich zu anderen Mietpreissteigerungen, die zum Beispiel durch eine zeitliche Abnahme der gewährten objektbezogenen Beihilfen, durch nachträgliche Erhöhungen der Kapitalkosten für zinsvariable Hypotheken oder durch Überschreitung der bei der Bewilligung der Förderungsmittel gemachten Ansätze für Bau-, Betriebs- und Verwaltungskosten ausgelöst werden. Die ursprünglich festgelegte Bewilligungsmiete kann dadurch erheblich übertroffen werden.

Die Kostenmiete umfaßt als das preislich höchstzulässige Entgelt die Einzelmiete sowie Umlagen, Zuschläge und Vergütungen, soweit diese nach §§ 20 bis 27 Neubaumietenverordnung in der Fassung vom 21. Februar 1975 (BGBl. I S. 595) zulässig sind. Den Ausgangspunkt für die Ermittlung der Kostenmiete bilden die laufenden Aufwendungen nach Abzug von Vergütungen bzw. Erträgen. Als laufende Aufwendungen zählen die Kapitalkosten (Eigenkapital-, Fremdkapitalkosten) und die Bewirtschaftungskosten (Abschreibungen, Verwaltungskosten, Betriebskosten, Instandhaltungskosten, Mietausfallwagnis).

Die Höhe der laufenden Aufwendungen wird zu einem überwiegenden Teil durch die Höhe der Gesamtkosten der Förderungsobjekte und die Art ihrer Finanzierung bestimmt. Als Gesamtkosten gelten die Kosten des Baugrundstückes (Wert des Baugrundstückes, Erwerbs- und Erschließungskosten) und die Baukosten, d. h. die Kosten des Gebäudes, die Kosten der Außenanlagen, die Baunebenkosten, die Kosten der besonderen Betriebseinrichtungen sowie die Kosten des Gerätes und der sonstigen Wirtschaftsausstattung. Die einzelnen Kostenarten sind in Anlage 1 zur Zweiten Berechnungsverordnung in der Fassung vom 21. Februar 1975 (BGBl. I S. 520) detailliert aufgeführt und entsprechen im großen und ganzen der DIN-Norm 276 des Fachnormenausschusses „Bauwesen“. Die Gesamtkosten enthalten danach alle Kosten von der Planung des Bauvorhabens über die Bauausführung bis zu den Gebühren für die amtliche Schlußabnahme. Unter anderem werden in den Baukosten auch die Kosten für die Architekten- und Ingenieurleistungen, die Kosten der dem Bauherrn obliegenden Verwaltungsleistungen bei der Vorbereitung und Durchführung des Bauvorhabens sowie die Kosten der Beschaffung der Finanzierungsmittel und der Zwischenfinanzierung abgedeckt. Im Zeitpunkt des Bewilligungsbeschlusses für die öffentliche Förderung des Bauvorhabens lassen sich die Kostenangaben meist nur annäherungsweise angeben. In der Regel sind nur

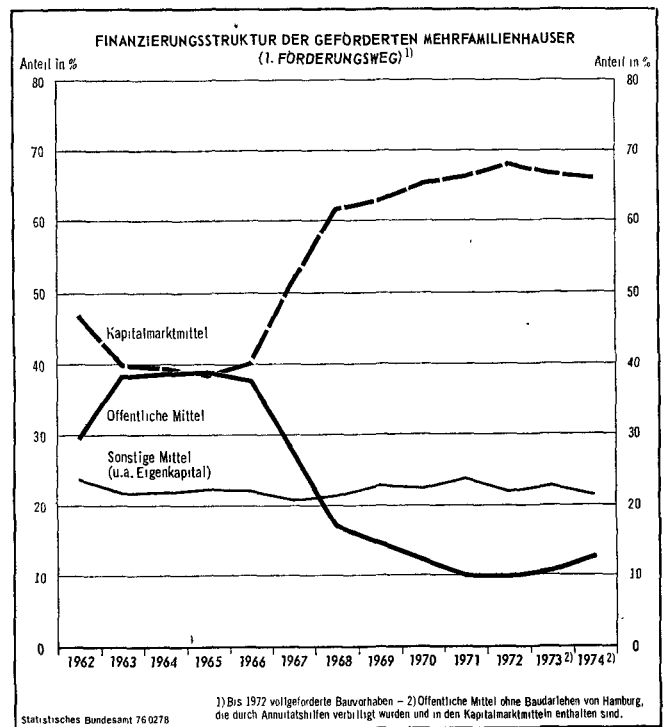
Kostenanschläge möglich. Sie werden von den Bewilligungsstellen allerdings sorgfältig geprüft, so daß die Kostenschätzungen relativ zuverlässig sein dürften. Trotzdem können unter anderem Änderungen in der Bauausführung und insbesondere Kostensteigerungen während der Abwicklung der Bauvorhaben die Gesamtkosten bis zur Schlußabnahme zum Teil erheblich ausweiten.

Die Gesamtkosten betragen 1974 bei den geförderten Mehrfamilienhäusern knapp 100 000 DM je Wohnung. Davon entfielen rd. 11% auf Grundstücks- und Erschließungskosten und 68% auf Kosten des Bauwerkes. Der Rest waren Baunebenkosten (17%) sowie Kosten der Außenanlagen, des Gerätes und der zusätzlichen Maßnahmen (4%). Die Gesamtkosten der Bauvorhaben unterscheiden sich nicht nur je nach Gebäudetyp, Hausform, Art der Bedachung und Unterkellerung, Geschoszahl, Qualität der Ausstattung, Bauausführung u. dgl., sondern sie sind auch regional verschieden. Außerdem spielen zusätzliche Förderungsmaßnahmen, insbesondere Vergünstigungen bei der Bereitstellung von Bauland, eine nicht unbedeutende Rolle.

Der Mittelbedarf für die im Jahre 1974 öffentlich geförderten Sozialwohnungen in Mehrfamilienhäusern (ohne Eigentumswohnungen) wurde lt. Bewilligungsstatistik zu 13% mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten³⁾, zu 66% aus Kapitalmarktmitteln und zu 21% aus sonstigen Mitteln, überwiegend Eigenkapital (18%), gedeckt (siehe Tabelle 2). Von den öffentlichen Mitteln waren annähernd 90% Bundes-/Landesmittel und nur ein geringer Teil ergänzende Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände. Während der Anteil der sonstigen Mittel seit 1962 fast konstant bei 22% lag, vollzog sich im Verhältnis der öffentlichen Mittel und der Kapitalmarktmittel ein grundlegender Wandel. Im

³⁾ Ohne durch Annuitätshilfen verbilligte Baudarlehen in Hamburg.

Schaubild 1



Zeitraum 1963 bis 1966 entfiel, wie bei den Kapitalmarktmitteln, noch knapp 40% des Finanzierungsbedarfs auf öffentliche Mittel; danach sank ihr Anteil innerhalb von wenigen Jahren auf 10% ab, wogegen der Anteil der Kapi-

Tabelle 2: Veranschlagte Finanzierungsmittel 1974

Finanzierungsquelle	Förderung insgesamt		Davon															
			1. Förderungsweg		darunter für Wohngebäude ¹⁾ mit						2. Förderungsweg		darunter Regionalprogramm des Bundes		1. und 2. Förderungsweg gemischt			
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	1 und 2		3 und mehr		Wohngebäude mit Eigentumswohnungen		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%		
Mittel aus öffentlichen Haushalten																		
Bundes-/Landesmittel für den 1. Förderungsweg	2 062,2	8,9	2 034,92	15,2	513,9	12,7	1 120,4	15,7	79,3	11,9	—	—	—	—	—	—	27,3	7,9
darunter Familienzusatzdarlehen für den 2. Förderungsweg	84,9	0,4	84,6	0,6	80,2	2,0	—	—	0,0	—	—	—	—	—	—	—	0,3	0,1
Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände	55,5	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	55,3	0,6	11,6	0,2	—	—	0,3	0,1
Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände	216,9	0,9	168,7	1,3	9,2	0,2	87,7	1,2	1,8	0,3	16,3	0,2	4,6	0,1	—	—	31,8	9,2
Mittel aus öffentlichen Haushalten insgesamt	2 334,6	10,0	2 203,6	16,5	523,1	13,0	1 208,1	16,9	81,1	12,2	71,6	0,7	16,2	0,3	—	—	59,5	17,2
Kapitalmarktmittel																		
Pfandbriefinstitute	4 972,9	21,3	3 317,9	24,8	550,4	13,6	2 397,9	33,6	199,3	30,0	1 541,6	16,1	737,2	14,5	113,4	32,8		
Sparkassen	3 349,5	14,4	1 657,5	12,4	580,2	14,4	852,9	12,0	80,8	12,2	1 669,7	17,4	615,7	12,1	22,3	6,5		
Privatversicherungen	1 135,2	4,9	765,7	5,7	142,9	3,5	593,8	8,3	10,6	1,6	368,0	3,8	232,2	4,6	1,5	0,4		
Sozialversicherungen	480,5	2,1	297,9	2,2	44,2	1,1	147,5	2,1	9,0	1,4	169,0	1,8	108,1	2,1	13,6	3,9		
Bausparkassen	1 954,1	8,4	555,5	4,2	396,6	9,8	77,2	1,1	72,7	10,9	1 394,8	14,5	678,6	13,4	3,8	1,1		
Sonstige Geldinstitute	1 390,5	6,0	668,1	5,0	257,5	6,4	319,5	4,5	25,0	3,8	708,5	7,4	541,2	10,7	13,9	4,0		
Kapitalmarktmittel insgesamt	13 282,7	57,0	7 262,5	54,3	1 971,8	48,9	4 388,9	61,5	397,4	59,8	5 851,6	61,0	2 912,9	57,4	168,6	48,8		
darunter verbilligt durch:																		
Annuitätshilfen	1 237,2	5,3	1 139,3	8,5	182,0	4,5	906,2	12,7	36,9	5,6	24,8	0,3	—	—	—	—	73,2	21,2
Zinszuschüsse	839,3	3,6	643,4	4,8	179,9	4,5	369,8	5,2	60,8	9,1	184,5	1,9	—	—	—	—	11,4	3,3
Sonstige Mittel																		
Arbeitgeberdarlehen und -zuschüsse	295,2	1,3	148,1	1,1	55,3	1,4	75,9	1,1	8,5	1,3	144,2	1,5	65,7	1,3	2,8	0,8		
Aufbaurdarlehen und Hauptentschädigung	55,2	0,2	33,1	0,2	26,5	0,7	2,6	0,0	2,2	0,3	21,9	0,2	12,7	0,2	0,1	0,0		
Sonstige aus öffentlichen Haushalten direkt bereitgestellte Mittel (ohne die unter 1.)	306,3	1,3	236,3	1,8	24,4	0,6	40,1	0,6	1,2	0,2	30,2	0,3	10,7	0,2	39,8	11,5		
Mieterdarlehen und Mietvorauszahlungen	25,5	0,1	16,8	0,1	0,5	0,0	14,4	0,2	0,5	0,1	4,6	0,0	2,9	0,1	4,2	1,2		
Eigenleistung	6 473,2	27,8	3 080,3	23,1	1 383,7	34,3	1 251,6	17,6	164,9	24,8	3 336,2	34,8	1 980,5	39,0	56,8	16,4		
darunter von Erwerberrn von Immobilienzertifikaten	0,8	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—		
Sonstiges	528,7	2,3	382,5	2,9	50,2	1,2	149,7	2,1	9,1	1,4	132,4	1,4	70,7	1,4	13,8	4,0		
Sonstige Mittel insgesamt	7 684,1	33,0	3 897,2	29,2	1 540,7	38,2	1 534,2	21,5	186,3	28,0	3 669,4	38,3	2 143,2	42,3	117,5	34,0		
Finanzierungsmittel (Gesamtkosten) insgesamt	23 301,4	100	13 363,3	100	4 035,6	100	7 131,2	100	664,8	100	9 592,5	100	5 072,3	100	345,6	100		

¹⁾ Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen (ohne Wohnheime, einschl. Kleinsiedlerstellen). — ²⁾ Einschl. durch Annuitätshilfen verbilligte Baudarlehen in Hamburg.

talmitteln gleichzeitig auf gut zwei Drittel anstieg (siehe Schaubild 1). Durch die verstärkte Inanspruchnahme des Kapitalmarktes bei der Finanzierung des sozialen Wohnungsbaues sowohl durch erste Hypotheken als auch durch mit öffentlichen Bürgschaften abgesicherte zweitstellige Hypotheken nahm die Zinsbelastung der Bauherren erheblich zu. Gleichzeitig stieg die Abhängigkeit vom allgemeinen Zinsniveau des Kapitalmarktes und letztlich von der Geld- und Kreditpolitik der Bundesbank. Die höheren Zinsen für die Kapitalmarktmittel wurden allerdings größtenteils durch Annuitätshilfen, Zinszuschüsse und Aufwendungsbeihilfen (Ertragssubventionen) aufgefangen, so daß sich annähernd der gleiche Effekt ergab, wie bei der reinen Kapitalsubventionierung durch Gewährung zinsverbilligter öffentlicher Baudarlehen. Dabei wurden beträchtliche öffentliche Finanzierungsmittel eingespart, aber auch Verbindlichkeiten eingegangen, die die öffentlichen Haushalte künftig in verstärktem Maße belasten dürften.

Grundlagen für die Schätzung der Kostenmiete

Für die Jahre 1973 und 1974 läßt sich die durchschnittliche Kostenmiete anhand der Ergebnisse der Bewilligungsstatistik ziemlich genau bestimmen. Durch die Umstellung der Statistik⁴⁾ liegen u. a. erstmals vollständige statistische Angaben über die Finanzierungsstruktur der im 1. Förderungsweg geförderten Mehrfamilienhäuser, über die objektbezogenen Beihilfen, die bei der Förderung eingesetzt worden sind, sowie über das Förderungsvolumen vor. Mit Hilfe der Angaben über die veranschlagten Gesamtkosten in der Aufgliederung nach Kostenarten für vollgeforderte Bauvorhaben lassen sich die abschreibungsfähigen Baukosten und bei teilgeforderten Bauvorhaben die in der Finanzierung

⁴⁾ Siehe Hoffmann, U., Neugestaltung der Bewilligungsstatistik im sozialen Wohnungsbau, WiSta 3/1975, S. 173 ff.

enthaltenen Kostenbestandteile für nichtgeforderte Wohnungen bzw. Räume abschätzen. Für die Jahre 1962 bis 1972 konnte eine ähnliche Berechnung der Kostenmiete nur für die vollgeforderten Mehrfamilienhäuser, d. s. Neubauten, die ausschließlich Sozialwohnungen enthalten, durchgeführt werden. Auf sie entfielen aber gut vier Fünftel der in diesen Gebäuden geförderten Wohnungen.

Der Ansatz der laufenden Aufwendungen erfolgte nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Danach dürfen Zinsen für Eigenkapitalleistungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau, sofern sie 15% der Gesamtkosten nicht übersteigen, in Höhe von 4% angesetzt werden. Für den darüber hinausgehenden Betrag der Eigenleistungen durfte bisher eine Verzinsung in Höhe des marktüblichen Zinssatzes für erststellige Hypotheken angesetzt werden. Nach neuem Recht gilt dies nur noch in den Fällen, in denen die öffentlichen Mittel vor dem 1. Januar 1974 bewilligt worden sind. In den übrigen Fällen darf nur eine Verzinsung in Höhe von 6,5% berechnet werden. Als Eigenleistungen gelten vor allem Geldmittel, der Wert der eingebrachten Sach- und Arbeitsleistungen, der Wert des eigenen Baugrundstücks sowie der Wert bestehender Gebäudeteile u. ä.

Zinsen für Fremdmittel, namentlich für Tilgungsdarlehen gehen in der Regel mit dem im Finanzierungsplan vereinbarten Zinssatz einschl. der laufenden Verwaltungskosten in die Aufwandsrechnung ein. Auszahlungsverluste (Disagio) zählen allerdings nicht zu den Fremdkapitalkosten, sondern zu den Baunebenkosten. Das gleiche gilt für Tilgungen, die mit Ausnahme von „Zinssatz bei erhöhten Tilgungen“ (§ 22 II. BV) keine Kapitalkosten darstellen. Nach Ermittlung der Deutschen Bundesbank wurden für Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke im Zeitraum 1968 bis 1974 durchschnittliche Effektivzinsen in Höhe von 7,1% bis 10,5%

Tabelle 3: Förderungsmittel nach Gebäudearten 1974
1 000 DM

Gebäudeart Förderungsweg	Bundes-/Landes- mittel für den		Objekt- bezogene Beihilfen insgesamt ¹⁾	Davon					
	1. Förderungsweg	2.		Auf- wendungs- darlehen	Auf- wendungs- zuschüsse	Annuitätshilfen			Zinszu- schüsse
						insgesamt	Zinsver- billigung	Tilgung	
Förderung insgesamt									
Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen	1 982 161	43 730	552 350	301 030	29 492	160 906	95 110	65 796	60 922
Wohngebäude mit 1 Wohnung ²⁾	380 270	27 045	119 188	78 409	6 307	17 854	11 394	6 460	16 618
2 Wohnungen ²⁾	77 590	7 325	31 688	17 977	795	5 178	3 305	1 873	7 738
Kleinsiedlerstellen	57 782	1 595	8 094	6 598	72	1 386	829	557	38
Wohngebäude mit 3 und mehr Woh- nungen (ohne Wohnheime)	1 130 693	7 355	377 825	190 988	19 989	133 551	77 486	56 065	33 297
Wohnheime	335 826	410	15 555	7 058	2 329	2 937	2 096	841	3 231
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen .	79 273	11 810	48 089	31 434	3 413	5 516	3 013	2 503	7 726
Nichtwohngebäude	801	—	368	111	22	75	52	23	160
Alle Gebäudearten zusammen	2 062 235	55 540	600 807	332 575	32 927	166 497	98 175	68 322	68 808
1. Förderungsweg									
Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen	1 954 814	—	423 583	201 206	22 368	151 129	88 077	63 052	48 880
Wohngebäude mit 1 Wohnung ²⁾	380 270	—	65 616	31 289	5 390	17 366	11 044	6 322	11 571
2 Wohnungen ²⁾	75 867	—	13 697	4 367	692	4 859	3 073	1 786	3 779
Kleinsiedlerstellen	57 782	—	7 186	5 704	72	1 378	823	555	32
Wohngebäude mit 3 und mehr Woh- nungen (ohne Wohnheime)	1 120 433	—	323 874	153 000	13 885	126 159	72 190	53 969	30 830
Wohnheime	320 462	—	13 210	6 846	2 329	1 367	947	420	2 668
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen .	79 273	—	20 277	7 640	1 881	5 414	2 941	2 473	5 342
Nichtwohngebäude	801	—	220	43	22	63	43	20	92
Alle Gebäudearten zusammen	2 034 888 ³⁾	—	444 080	208 889	24 271	156 606	91 061	65 545	54 314
2. Förderungsweg (einschl. Regionalprogramm des Bundes)									
Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen	—	43 441	119 895	99 349	7 124	2 444	1 778	666	10 978
Wohngebäude mit 1 Wohnung ²⁾	—	27 045	53 572	47 120	917	488	350	138	5 047
2 Wohnungen ²⁾	—	7 325	17 793	13 585	103	319	232	87	3 786
Kleinsiedlerstellen	—	1 595	908	894	—	8	6	2	6
Wohngebäude mit 3 und mehr Woh- nungen (ohne Wohnheime)	—	7 332	47 059	37 645	6 104	1 353	988	365	1 957
Wohnheime	—	144	563	105	—	276	202	74	182
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen .	—	11 810	27 812	23 794	1 532	102	72	30	2 384
Nichtwohngebäude	—	—	148	68	—	12	9	3	68
Alle Gebäudearten zusammen	—	55 251	147 855	123 211	8 656	2 558	1 859	699	13 430

¹⁾ Erste Jahresrate. — ²⁾ Ohne Kleinsiedlerstellen. — ³⁾ Einschl. durch Annuitätshilfen verbilligte Baudarlehen in Hamburg.

Tabelle 4: Entwicklung der Zinssätze im Wohnungsbau
Prozent

Jahr	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke		Emmissionsrendite ²⁾		Geschätzte durch- schnittliche Nominal- verzinsung der bei der öffentl. Forderung eingesetzten Kapital- marktmittel
	durch- schnittlicher	minimaler ¹⁾	festverzinsl. Wertpapiere		
	Effektivzins		insgesamt	darunter Pfandbriefe	
1962 .....	.	.	.	6,0	6,0
1963 .....	.	.	.	6,1	6,0
1964 .....	.	.	.	6,1	6,0
1965 .....	.	.	7,0	7,0	6,7
1966 .....	.	.	7,9	7,9	7,5
1967 .....	.	.	7,0	7,0	6,9
1968	7,1	6,6	6,5	6,7	6,7
1969	7,2	6,8	6,8	6,8	6,7
1970	8,6	8,0	8,3	8,1	7,5
1971	8,5	8,0	8,0	8,0	7,7
1972	8,3	7,8	8,0	8,0	7,5
1973	9,8	9,1	9,3	9,2	8,5
1974	10,5	9,9	10,2	10,3	9,0

¹⁾ Untere Grenze der Streubreite (5% der Meldungen mit den niedrigsten Zinsen). — ²⁾ Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte, tarifbesteuerte Wertpapiere.
Quelle: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank. Eigene Schätzung.

erhoben (siehe Tabelle 4). Bei 5% der Meldungen (untere Grenze der Streubreite) lag der Effektivzins wenigstens zwischen 6,6 und 9,9%. Für die Jahre 1962 bis 1967 fehlen entsprechende Angaben; sie waren entbehrlich, weil durch die Zinsverordnung von amtlicher Seite Höchstgrenzen für Soll- und Habenzinsen festgelegt worden waren, die als Anhaltspunkte für die im Massengeschäft der Banken üblichen Konditionen gelten konnten. Als brauchbaren Ersatz können jedoch die Reihen der durchschnittlichen Emissionsrendite festverzinslicher Wertpapiere herangezogen werden, die im jeweiligen Berichtsmonat erstmalig abgesetzt wurden. Hierbei eignet sich besonders die Emissionsrendite der Pfandbriefe wegen des hohen Anteils der Pfandbriefinstitute an der Finanzierung des öffentlich geförderten Mietwohnungsbaues.

Als Abschreibung gilt der auf jedes Jahr der Nutzung fallende Anteil der verbrauchsbedingten Wertminderung der Gebäude, Anlagen und Einrichtungen. Die normale Abschreibungsquote beträgt 1% der Baukosten. Die mutmaßliche Nutzungsdauer der Wohngebäude wird also mit einhundert Jahren angenommen. Die steuerliche Abschreibung ist bei der Berechnung der Kostenmiete unerheblich. Die Kosten des Baugrundstückes (einschl. Erschließungskosten) unterliegen nicht der Abschreibung, wohl aber die Baunebenkosten.

Als Pauschale für Verwaltungskosten dürfen höchstens 120,— DM (ab 1975: 180,— DM) jährlich je Wohnung angesetzt werden. Für laufende Instandhaltungskosten, die zur Erhaltung des Gebrauchs aufgewendet werden müssen, beträgt der Pauschalbetrag für Wohnungen, die nach dem 31.12.1965 bezugsfertig geworden sind oder werden, höchstens 4,60 DM (6,90 DM) jährlich je m² Wohnfläche. Diese Sätze erhöhen sich für Wohnungen mit Sammelheizung um 0,50 DM (0,60 DM) und für Wohnungen mit Aufzug um 0,40 DM (0,50 DM).

Zu den Betriebskosten zählen u. a. die laufenden öffentlichen Lasten des Grundstückes, die Kosten der Warm- und Kaltwasserversorgung, die Heizkosten, die Kosten für Straßenreinigung, Müllabfuhr, Entwässerung, Hausreinigung, Beleuchtung, Gartenpflege, Schornsteinreinigung und Hauswartung. Ein Teil der Betriebskosten kann neben der Einzelmiete als Umlage erhoben werden. Diese Kostenteile (z. B. für Heizung, Wasserverbrauch), die in der Regel bei der Bewilligung der öffentlichen Mittel noch nicht absehbar sind, gehen dann nicht in die Berechnung der Kostenmiete ein. Für 1973 und 1974 dürfte ein durchschnittlicher Pauschalbetrag der Betriebskosten von wenigstens 2,40 DM je m² Wohnfläche jährlich angesetzt worden sein. Zur Abdeckung der tatsächlichen Betriebskosten reichte dieser

Satz freilich kaum aus, so daß es in der Vergangenheit immer wieder zu größeren Abweichungen zwischen der „Bewilligungsmiete“ und der sog. „Schlußabrechnungsmiete“ kam. Ein realistischer Ansatz der Betriebskostenauspauschale dürfte heute bei 6,— DM bis 9,60 DM liegen. Entsprechende Ansätze werden in den kommenden Jahren von der Bundesregierung angestrebt.⁵⁾

Als Mietausfallwagnis dürfen höchstens 2% der Jahresmiete einschl. sonstiger Erträge aus Mieten, Pachten und Vergütungen angesetzt werden. Damit wird das Risiko des Ausfalles von laufenden Einnahmen, Umlagen und Zuschlägen abgedeckt, die durch Rückstände oder durch vorübergehendes Leerstehen von Wohnraum entstehen könnten.

Die nachfolgende Ermittlung der Kostenmiete im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau anhand von statistischen Angaben soll dazu beitragen, die vielfältige Diskussion um die Kostenmiete zu versachlichen. Die Ableitung der Kostenmiete erfolgte bisher überwiegend durch Kalkulation einzelner Bauvorhaben unter Annahme spezieller Kosten- und Finanzierungsbedingungen. Regionale Kostenunterschiede, aber auch Kostenunterschiede, die sich aufgrund der Gebäudegestaltung, der Bauausführung und Ausstattung der Bauobjekte ergaben, konnten nur unzulänglich berücksichtigt werden. Ähnliches gilt für die Annahme der Finanzierungsstruktur und den Anteil der Eigenleistungen. Bei der Berechnung der Kostenmiete aufgrund der Ergebnisse der Bewilligungsstatistik stehen dagegen nicht mehr Einzelbauvorhaben, sondern Durchschnittswerte der gesamten Förderung eines Jahres als Bezugsgrößen zur Verfügung. Veränderungen der Gesamtkosten, der Finanzierungs- und Förderungsstrukturen in einzelnen Regionen und im Zeitablauf beeinflussen somit unmittelbar das Berechnungsergebnis. Das Berechnungsverfahren ist darüber hinaus zu einem gewissen Grad kontrollierbar. Die sich nach dem Einsatz von öffentlichen Mitteln ergebende Kostenmiete muß nämlich in der Nähe der statistisch ermittelten durchschnittlichen Bewilligungsmiete liegen bzw. sollte sich von dieser lediglich um die sog. Aufwandsverzierte, insbesondere Verzicht auf Eigenkapitalkosten unterscheiden. Ein falscher Ansatz der Kapital- oder Bewirtschaftungskosten wird dadurch ebenso aufgedeckt wie systematische Erfassungs- und Aufbereitungsfehler der Statistik.

Entwicklung der Kostenmiete 1962 bis 1974

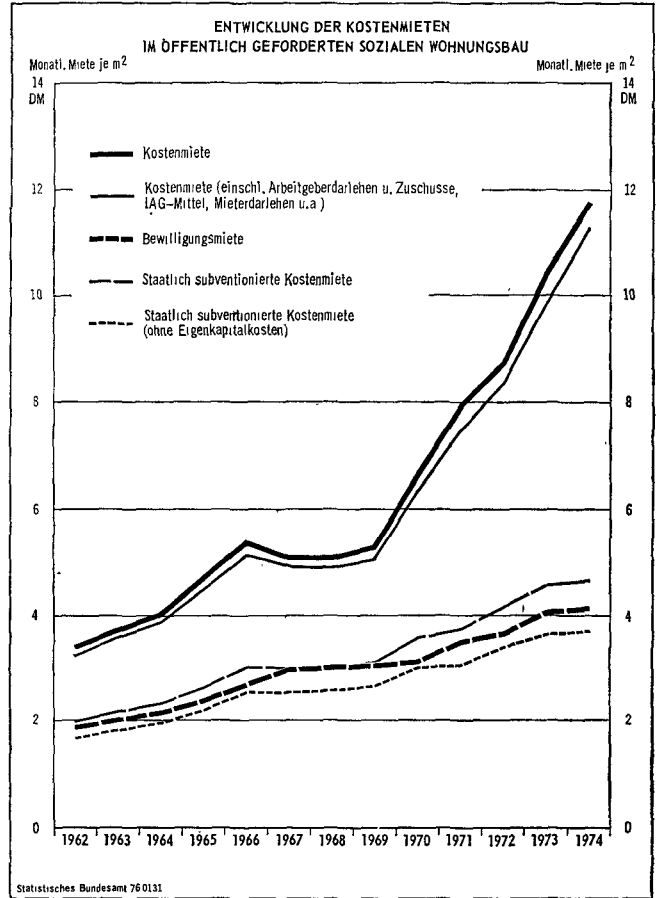
Das Ergebnis der Berechnung der Kostenmiete im sozialen Wohnungsbau für die Jahre 1962 bis 1974 ist in Tabelle 5 und in den Schaubildern 2 und 3 dargestellt. In diesem Zeitraum stiegen die statistisch ermittelten Bewilligungsmieten von 1,87 DM (1962) monatlich je m² Wohnfläche auf 4,12 DM im Jahre 1974; dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Anstieg um 6,8%. Die berechnete, durch öffentliche Mittel verbilligte Kostenmiete nahm im gleichen Zeitraum von 1,97 DM auf 4,67 DM zu. Ohne Ansatz von Eigenkapitalkosten der Bauherren wäre die subventionierte Kostenmiete nur von 1,64 DM auf 3,70 DM gestiegen. Sieht man von Berechnungsfehlern ab, so mußten die Bauherren von öffentlich geförderten Mehrfamilienhäusern im Schnitt vorübergehend auf 46% der möglichen Eigenkapitalverzinsung verzichten; das sind durchschnittlich rd. 0,26 DM je m² Wohnfläche. In den Jahren 1965/66, 1970 und 1972/74 betrug der Verzicht auf Eigenkapitalkosten rd. 62% oder durchschnittlich 0,43 DM je m² Wohnfläche. In den bezeichneten Jahren war der Staat z. T. bemüht, durch Reduktion des Förderungsvolumens um über ein Drittel (1964/66) bzw. über die Hälfte (1971/73) der geförderten Wohnungen in Mehrfamilienhäusern zusammen mit anderen Maßnahmen eine Stabilisierung der Wirtschaftsentwicklung und speziell der Baukonjunktur und der Baukosten herbeizuführen. Die Förderungsmittel für die einzelnen Bauvorhaben waren dabei in ihrer Höhe so bemessen, daß die Bauherren auf einen größeren Teil ihrer

⁵⁾ Siehe Wohnungspolitische Debatte im Bundestag am 15. Mai 1975.

Eigenkapitalkosten verzichten mußten, um bei den geltenden Gesamtkosten und der Zinsbelastung eine Kostenmiete entsprechend den festgelegten Mietobergrenzen zu erreichen. In anderen Jahren, insbesondere in Jahren, in denen das Förderungsvolumen erhöht wurde, war der vorübergehende Verzicht auf Eigenkapitalverzinsung erheblich geringer. Dies gilt vor allem für den Zeitraum 1967 bis 1969, in dem aufgrund der günstigen Zinsen und der annähernd stabilen Kostenentwicklung die Eigenkapitalkosten fast voll angesetzt worden sein dürften.

Die eigentliche Kostenmiete ohne direkte staatliche Hilfe, d. h. ohne objektbezogene Beihilfen und bei einer marktüblichen Verzinsung der öffentlichen Baudarlehen, betrug 1974 im Durchschnitt 11,29 DM je m² Wohnfläche. Ohne die sonstigen zinsvergünstigten Finanzierungsmittel (Arbeitgeber-, Aufbau-, Mieterdarlehen u. dgl.) dürfte sie sogar bei monatlich 11,73 DM gelegen haben. Die entsprechenden Durchschnittssätze für 1962 waren 3,23 DM und 3,40 DM. Die unverbilligte Kostenmiete ohne sonstige vergünstigte Darlehen (im folgenden kurz Kostenmiete genannt) erhöhte sich damit im Zeitraum 1962 bis 1974 um jährlich 11%. Sie stieg erheblich schneller als die Bewilligungsmiete (+ 6,8%) und erreichte im Jahre 1974 rd. das Dreieinhalbfache der Kostenmiete von 1962. Der durchschnittliche Subventionsbetrag des Staates — gemessen an der Höhe der objektbezogenen Beihilfen und dem Zinsverzicht bei den öffentlichen Baudarlehen — nahm infolge dieses Anstiegs der Kostenmiete von 1,26 DM (1962) auf monatlich 6,62 DM je m² Wohnfläche 1974 zu. Dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Anstieg um 15%. In den ersten Jahren des Beobachtungszeitraumes bis 1966 subventionierte der Staat den sozialen Wohnungsbau überproportional zum jährlichen Wachstum der Kostenmieten (+ 14%; Bewilligungsmiete: + 9,4%; Kostenmiete: + 12%), in den Jahren zwischen 1966 und 1969 war es umgekehrt (- 3,1%; + 4,4%; - 0,6%). Dadurch stieg der Anteil der direkten staatlichen Hilfen an der Kostenmiete von 37% (1962) vorübergehend auf 40% (1965/66) und fiel anschließend bis zum Jahre 1969 wieder auf 37% zurück. In den folgenden Jahren war der Staat aufgrund der enormen Kostensteigerungen auf den Bau- und Grundstücksmärkten sowie der beträchtlichen Verteuerung der Kreditaufnahme gezwungen, laufend höhere Beträge der Kostenmiete durch staatliche Hilfen abzudecken. Da sich die Kostenmieten

Schaubild 2



innerhalb der letzten 5 Jahre des Untersuchungszeitraumes von 5,29 DM (1969) auf 11,73 DM (1974) erhöhten, also jährlich im Durchschnitt um 17% zunahm, die Bewilligungsmieten aber aus sozialpolitischen Erwägungen nur um durchschnittlich 6,2% anstiegen, war die Fortführung des sozialen Mietwohnungsbaues nur unter erheblich stärkerer öffentlicher

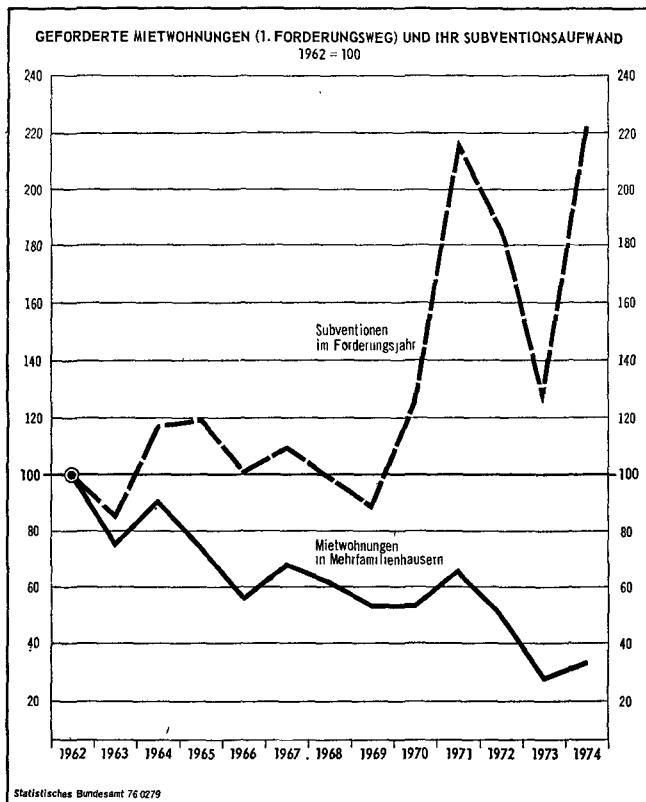
Tabelle 5: Kostenmieten im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

Art der Miete	Einheit	Monatliche Miete je m ² Wohnfläche												
		1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Durchschnittliche Bewilligungsmiete lt. Statistik	DM	1,87	2,00	2,14	2,36	2,68	2,96	2,99	3,05	3,12	3,50	3,65	4,07	4,12
Berechnete Miete														
a) verbilligt durch öffentliche Förderungsmittel ¹⁾	DM	1,97	2,17	2,31	2,61	3,01	3,00	3,01	3,11	3,58	3,73	4,15	4,58	4,67
Abweichung zur Bewilligungsmiete:														
Verzicht auf Eigenkapitalverzinsung, Berechnungsfehler	DM	0,10	0,17	0,17	0,25	0,33	0,04	0,02	0,06	0,46	0,23	0,50	0,51	0,55
b) verbilligt durch öffentliche Förderungsmittel ¹⁾ (ohne Ansatz von Eigenkapitalkosten)	DM	1,64	1,81	1,92	2,18	2,55	2,54	2,55	2,63	3,00	3,04	3,39	3,65	3,70
Abweichung zu (a): Mietenanteil für Eigenkapitalkosten	DM	0,33	0,36	0,39	0,43	0,46	0,46	0,46	0,48	0,58	0,69	0,76	0,93	0,97
c) ohne öffentliche Förderungsmittel ¹⁾	DM	3,23	3,58	3,86	4,50	5,15	4,93	4,91	5,06	6,35	7,48	8,33	9,86	11,29
Abweichung zu (a): Staatl. Subventionsbetrag	DM	1,26	1,41	1,55	1,89	2,14	1,93	1,90	1,95	2,77	3,75	4,18	5,28	6,62
d) ohne öffentliche Förderungsmittel ¹⁾ , ohne sonstige vergünstigte Darlehen ²⁾ : Kostenmiete i. e. S.	DM	3,40	3,71	4,00	4,70	5,38	5,08	5,08	5,29	6,65	7,93	8,68	10,41	11,73
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr	%		+ 9,1	+ 7,8	+17,5	+14,5	- 5,6	—	+ 4,1	+25,7	+19,2	+ 9,5	+19,9	+12,7
1962 = 100	%	100	109,1	117,6	138,2	158,2	149,4	149,4	155,6	195,6	233,2	255,3	306,2	345,0
Anteil der Bewilligungsmiete	%	55,0	53,9	53,5	50,2	49,8	58,3	58,9	57,7	46,9	44,1	42,1	39,1	35,1

1) Öffentliche Baudarlehen, mit Annuitätshilfen und Zinszuschüssen verbilligte Kapitalmarktmittel, Aufwendungsdarlehen und Aufwendungszuschüsse. — 2) Ohne Arbeitgeberdarlehen und -zuschüsse, Aufbaudarlehen und Hauptentschädigung im Rahmen des IAG, sonstige aus öffentlichen Haushalten direkt bereitgestellte Mittel, Mieterdarlehen und Mietvoranzahlungen, Verwandten- und Gefälligkeitsdarlehen u. a.

Beteiligung möglich. Der staatliche Subventionsbetrag stieg demzufolge von 1,95 DM (1969) auf 6,62 DM im Jahre 1974, d. h. jährlich im Durchschnitt um 28%. Sein Anteil an der Kostenmiete erhöhte sich dadurch auf 56%.

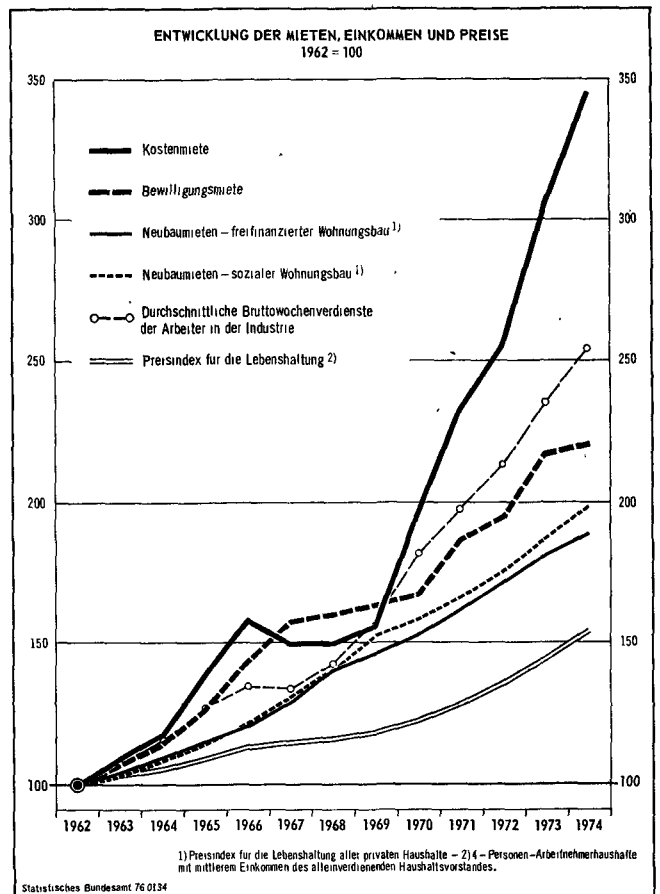
Schaubild 3



Diese stärkere Belastung der öffentlichen Haushalte könnte nicht ohne Auswirkungen auf die Höhe des Förderungsvolumens bleiben. Überträgt man den monatlichen Subventionsbetrag je m² Wohnfläche auf die Wohnfläche aller im 1. Förderungsweg geförderten Mietwohnungen, so läßt sich der jährliche Subventionsaufwand für den Mietwohnungsbau berechnen. Die Förderungsbeträge werden zwar meist erst im Zuge der Bauabwicklung und voll nach Bezugsfertigstellung der Bauvorhaben ausgabenwirksam. Es handelt sich hierbei gleichwohl um eine tatsächliche Belastung der öffentlichen Haushalte. Die öffentlichen Subventionen sind entweder selbst Ausgaben, z. B. objektbezogene Beihilfen, Zinsen für auf dem Kapitalmarkt aufgenommene Darlehen, die als zinsvergünstigte öffentliche Baudarlehen weitergegeben werden oder — im Fall der Finanzierung durch laufende Einnahmen — entgangene Zinserträge, denen Zinsaufwendungen in anderen staatlichen Aufgabebereichen gegenüberstehen. Auf jeden Fall begrenzt ein Anstieg des Subventionsanteils an der Kostenmiete den Ausgabenspielraum für die Förderung des sozialen Wohnungsbaues. Dies zeigt deutlich Schaubild 3. In den Jahren bis 1969 entwickelten sich die Subventionsaufwendungen für Mietwohnungen für das jeweilige Jahr der Förderung in etwa parallel zur Zahl der geförderten Wohnungen. Die Zunahme der Subventionen bis 1964 hielt sich dabei in Grenzen. Die haushaltspolitischen Beschlüsse von 1965/66 führten bei etwas erhöhter öffentlicher Beteiligung an der Kostenmiete unmittelbar zur Reduktion des Förderungsvolumens. Im Zuge der Maßnahmen zur Konjunkturbelebung 1967 wurden vorübergehend mehr öffentliche Mittel für den sozialen Mietwohnungsbau bewilligt, aber bereits wieder in den folgenden Jahren eingeschränkt. Um das Förderungsvolumen nicht noch weiter absinken zu lassen, mußte der Staat dann im Jahre 1970 seine Aufwendungen für den sozialen Wohnungsbau erstmals erhöhen, und zwar über den Stand von 1964/65; damals hatte er allerdings noch um 72 bzw. 41%

mehr Mietwohnungen gefördert. Die Verbesserung der Einnahmesituation der öffentlichen Haushalte im folgenden Jahr 1971 ermöglichte es, den Zuschuß zur Kostenmiete nochmals kräftig auszudehnen und gleichzeitig um 25% mehr Mietwohnungen zu fördern als im Vorjahr. Die Subventionsaufwendungen stiegen dadurch um fast 75%. Diese Beträge konnten in den beiden folgenden Jahren, nicht zuletzt unter dem Eindruck der überschäumenden Konjunktur im Wohnungsbau, nicht aufrechterhalten werden. Die Folge war eine rapide Abnahme der Zahl der geförderten Wohnungen bei erheblich verstärkter Subventionierung der Kostenmieten. Erst im Jahre 1974 flossen dem sozialen Wohnungsbau wieder beträchtliche öffentliche Mittel zu, wohl auch unter dem Gesichtspunkt, die nachlassende private Wohnungsnachfrage durch staatliche Maßnahmen abzustützen. Der Erfolg war allerdings begrenzt, da rund die Hälfte des Mittelanstiegs zum Vorjahr zur Abdeckung ungewollter Mietpreisssteigerungen aufgewendet werden mußte.

Schaubild 4



Anstieg der Kostenmiete im Vergleich zur Entwicklung der Neubaumieten und Einkommen

Im Zeitraum 1962 bis 1969 wuchsen die Mieten und Einkommen im Durchschnitt ziemlich gleichförmig (siehe Schaubild 4). Die Kostenmieten stiegen jährlich um 6,5%, die Bewilligungsmieten um 7,2%, die Wohnungsmieten für Neubaumieten nach dem 20. 6. 1948⁹⁾ im sozialen Wohnungsbau um 6,2% und im freifinanzierten Wohnungsbau um 5,5%. Die Mieten im sozialen Wohnungsbau wurden demnach geringfügig stärker angehoben als im freifinanzierten Wohnungsbau. Dies gilt sowohl für den Bestand an Neubaumieten als auch für die laufende Neubautätigkeit; denn man kann unterstellen, daß sich die Mieten im freifinanzierten Wohnungsbau nicht schneller entwickelt haben als die Kostenmiete. Die Kostenmiete spielte für den freien Wohnungsbau eine Art Richtsatzfunktion. Sie konnte

⁹⁾ Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte.

damals auf den Wohnungsmärkten insbesondere im kommerziellen Wohnungsbau zum größten Teil realisiert werden; in manchen Gebieten mit hohem Wohnungsbedarf lag die Marktmiete sogar noch über der Kostenmiete.

Im Vergleich zur Entwicklung der Mieten nahmen die Einkommen nach dem Index der durchschnittlichen Brutto- wochenverdienste der Industriearbeiter im Zeitraum 1962 bis 1969 im Schnitt jährlich um 6,8% zu; die durchschnittlichen Nettoeinkommen von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen erhöhten sich jährlich um 5,2%⁷⁾. Die Bewilligungsmieten dürften also bis 1969 auch etwas stärker zugenommen haben als die Nominaleinkommen der vom sozialen Wohnungsbau begünstigten Bevölkerungsgruppen. Der Grund hierfür ist darin zu sehen, daß die Bewilligungsmieten der Entwicklung der Einkommen und der Kostenmieten in den Jahren 1967 bis 1969 erst mit einer Verzögerung von annähernd einem Jahr folgten. Bei einer rascheren Anpassung der Bewilligungsmieten an die veränderte Wirtschaftslage hätten sich die Einkommen und Mieten fast völlig gleichmäßig entwickelt.

Ein vollkommen anderes Bild zeigt die zweite Hälfte des Beobachtungszeitraumes. In den Jahren 1969 bis 1974 stiegen die Bewilligungsmieten durchschnittlich jährlich um 6,2%, die Neubaumieten im sozialen Wohnungsbau um 5,4% und im freifinanzierten Wohnungsbau um 5,3%. Die Brutto- wochenverdienste der Industriearbeiter erhöhten sich dagegen durchschnittlich jährlich um 10,0% und die Nettoeinkommen der 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen um 11,0% (Masseneinkommen insgesamt: 10,7%). Der stärkere Anstieg der Nominaleinkommen war zum Teil eine Folge der zunehmenden Geldentwertung. Der Preisindex für die Lebenshaltung⁸⁾ nahm in diesen Jahren im Durchschnitt um 5,4% zu, gegenüber 2,4% im Zeitraum 1962 bis 1969. Der Anstieg der Bewilligungsmieten lag also mehr in der Nähe der realen Einkommensentwicklung und der durchschnittlichen Zunahme des Neubau-Mietenniveaus. Dagegen übertrafen die Kostenmieten mit einem jährlichen Wachstum von rd. 17% sowohl den Anstieg der Bewilligungsmieten als auch den der Einkommen erheblich.

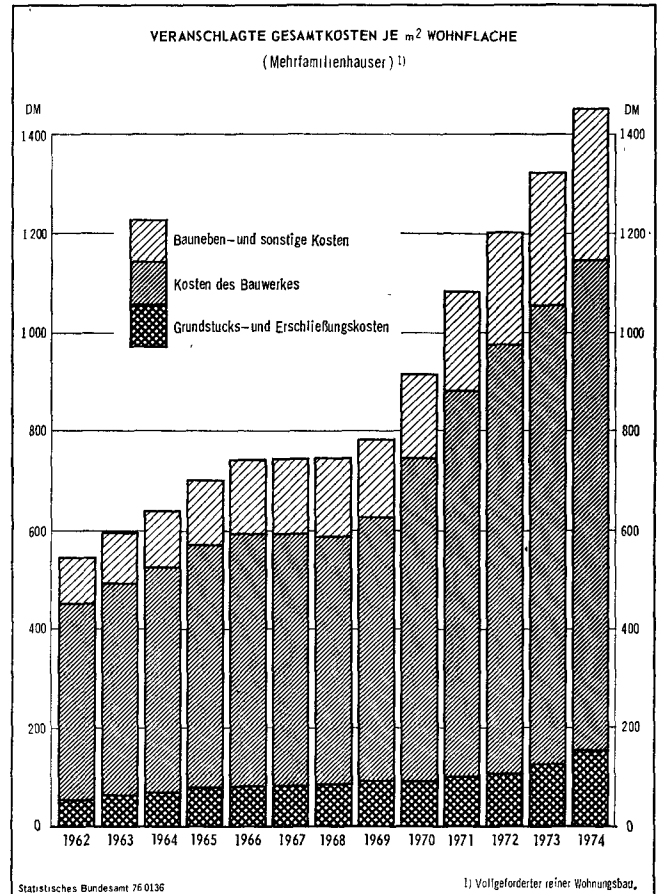
Haupteinflußfaktoren für den Anstieg der Kostenmiete

Fragt man nach der Ursache für den Anstieg der Kostenmieten im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau, so läßt sie sich auf zwei Haupteinflußfaktoren reduzieren: auf die Zunahme des Zinsniveaus und die allgemeine Kostensteigerung im Bausektor. Die Entwicklung der Zinsen für Kapitalmarktmittel ergibt sich aus Tabelle 4; die Veränderung der Gesamtkosten ist in Schaubild 5 dargestellt. Einer Zinsvariation kommt hierbei eine erheblich größere Bedeutung zu als einer gleichgerichteten Veränderung der Gesamtkosten. Eine Erhöhung bzw. Senkung der Zinsen für Fremdmittel um 1%-Punkt hatte beispielsweise 1974 auf die Kostenmiete — bei konstanten Bewirtschaftungskosten (ohne Abschreibungen) und gleichbleibender Finanzierungsstruktur — den gleichen Effekt wie eine Steigerung bzw. Verringerung der Gesamtkosten um 8,8%. Oder anders ausgedrückt: Kostensteigerungen in Höhe von 8,8% hätten nur durch eine Senkung des Zinssatzes um 1% aufgefangen werden können.

In Wirklichkeit war es gerade umgekehrt. In Zeiten besonders starker Kostensteigerungen nahmen auch die Nominalzinsen für Hypothekarkredite zu, was die Kostenmieten zusätzlich erhöhte. Die Zinsentwicklung folgte dem Anstieg der Kosten meist etwas zeitverzögert. Dies war u. a. bedingt durch den unterschiedlichen Geldbedarf der Gesamtwirtschaft im Konjunkturablauf und durch die Abhängigkeit der Geldversorgung von der Außenwirtschaft.⁹⁾

7) Die Masseneinkommen insgesamt (Nettolöhne und -gehälter, Sozialrenten und Unterstützungen, Beamtenpensionen) stiegen in den Jahren 1962 bis 1969 um 7,3%. — 8) 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes. — 9) Siehe auch Enquête über die Bauwirtschaft, Band I, Berlin, 1973, Seite 217 ff.

Schaubild 5

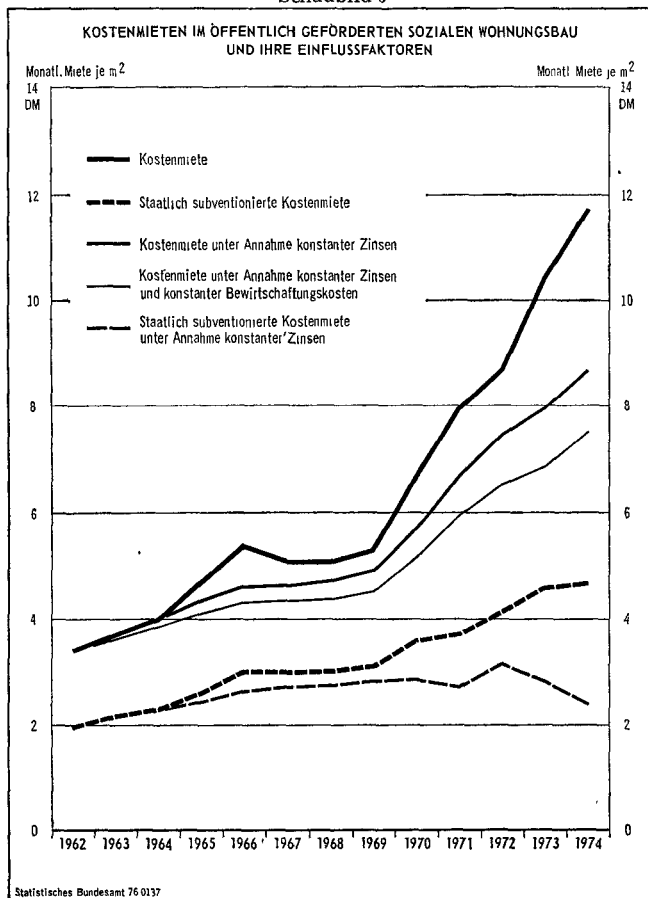


Bei konstanten Zinsen von 1962 wären die Kostenmieten im Zeitraum von 1962 bis 1974 von durchschnittlich 3,40 DM statt auf 11,73 DM nur auf 8,67 DM gestiegen (siehe Schaubild 6). Die Anhebung des Zinsniveaus erhöhte die monatlichen Kostenmieten in den Jahren 1965 bis 1969 im Schnitt um 0,46 DM je m² Wohnfläche (= 9,0% der Kostenmieten), in den Jahren 1970 bis 1972 um 1,15 DM (15%) und 1973/74 um 2,77 DM (25%). Hält man den Zinssatz von 1969 konstant, so lägen die Kostenmieten 1974 bei 9,40 DM; sie wären in diesem Zeitraum jährlich um durchschnittlich 12% gestiegen, statt tatsächlich um 17%.

Der Anstieg der Kostenmieten wurde also in erheblichem Umfang durch die Verteuerung der Kreditkosten verursacht. Noch größer war jedoch der Einfluß der Bau- und Grundstückskosten. Im Vergleich zum Jahr 1962 entfielen im Durchschnitt rund drei Viertel der jeweiligen Zunahme der Kostenmieten auf Aufwandserhöhungen infolge des Anstiegs der Gesamtkosten der geförderten Bauvorhaben und der laufenden Bewirtschaftungskosten. Nur in den Jahren mit verhältnismäßig hohen Kapitalmarktzinsen (1966, 1973, 1974) lag dieser Anteil bei etwa 63%. Klammert man den Einfluß der Bewirtschaftungskosten aus — sie machten im Durchschnitt nur knapp 11% der Aufwendungen aus —, so ist die Verteuerung der Gesamtkosten der entscheidende Faktor für die Mietpreissteigerung im sozialen Wohnungsbau.

Der Anstieg der Gesamtkosten beruhte im Beobachtungszeitraum auf dem Zuwachs aller Kostenarten und nicht nur auf der Erhöhung der Gebäudekosten, auch wenn deren Zunahme rein quantitativ am meisten ins Gewicht fällt. Die Kosten des Bauwerkes stiegen im Gegenteil in den Jahren 1962 bis 1974 mit durchschnittlich 7,9% sogar langsamer als die Grundstückskosten (+ 9,5%) und die Bauneben- und sonstige Kosten (+ 10,3%). Maßgebend für die Zunahme der Gebäudekosten waren neben den Preissteigerungen für Bauleistungen auch die rein „qualitativen“ Verbesserungen der geförderten Wohnungen und Gebäude. Untersuchungen

Schaubild 6



haben gezeigt, daß im Zeitraum 1962 bis 1972 der Anstieg der reinen Baukosten je geförderte Wohnung in Mehrfamilienhäusern zu 63% auf die Entwicklung der Baupreise zurückzuführen war; 24% waren Kostensteigerungen aufgrund „qualitativer“ Verbesserungen, und 13% wurden durch Wohnflächenvergrößerungen verursacht¹⁰⁾. Setzt man dem durchschnittlichen Zuwachs der Gebäudekosten je m² Wohnfläche im Beobachtungszeitraum von + 7,9% die Steigerungsrate des Preisindex für Wohngebäude (Bauleistun-

¹⁰⁾ Roemer, P., Baukosten im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1962 bis 1972, WiSta 6/1974, S. 399.

gen an Gebäuden) von + 6,0% gegenüber, so dürften knapp 2% des jährlichen Kostenanstiegs für eine Erhöhung des Wohnkomforts im weitesten Sinne aufgewendet worden sein. Hierunter fallen sowohl Verschiebungen der Gebäudestruktur, der Hausform, der Art der Bedachung und Unterkellerung, der Geschoßzahl u. ä. als auch Veränderungen in der Bauausführung, der Schall- und Wärmeisolierung, der Beheizung und der Ausstattung der Wohnungen und Räume.

Höhe der Kostenmiete 1975

Im Jahr 1975 kam es durch die kreditpolitischen Maßnahmen der Bundesbank und der damit verbundenen Zuflüsse an Liquidität bei den Geschäftsbanken zu einer erheblichen Senkung der Kapitalmarktzinsen. Der durchschnittliche Effektivzins für Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke fiel von 10,5% im August 1974 auf 8,2% im Dezember 1975. Dies war nicht zuletzt auch eine Folge der rezessiven Entwicklung der Gesamtkonjunktur und insbesondere des Nachfragerückgangs auf dem Bau- und Wohnungsmarkt. Im Jahresdurchschnitt dürften Kapitalmarktmittel mit nominal 8% verzinst worden sein. Die Zinssenkung konnte sich jedoch nicht voll auf die Kostenmieten auswirken, weil einmal die Bewirtschaftungskosten entsprechend der Neuregelung der Zweiten Berechnungsverordnung gestiegen sind und zum anderen die Gesamtkosten um schätzungsweise 5% zugenommen haben. Die Kostenmieten dürften sich somit 1975 im Durchschnitt lediglich auf monatlich 11,40 DM (1974: 11,73 DM) je m² Wohnfläche reduziert haben; d. s. nur 2,8% weniger als im Vorjahr. Unterstellt man, daß die Bewilligungsmieten entsprechend der Entwicklung im 1. Halbjahr 1975 um mindestens 5% gestiegen sind, so betrug der staatliche Subventionssatz bei konstantem Anteil der Eigenkapitalverzichte im Monat rd. 6,15 DM (6,62 DM) je m² Wohnfläche. Er lag damit um 7,1% niedriger als im vorangegangenen Jahr. Die Subventionsaufwendungen wären im Jahr 1975 bei gleichem Förderungsvolumen wie 1974 um 26,4 Mill. DM geringer oder anders ausgedrückt, der Staat hätte 1975 mit dem Subventionsaufwand des Vorjahres um rd. 5200 Mietwohnungen im 1. Förderungsweg mehr fördern können als es tatsächlich 1974 der Fall war. Eine wesentliche Verbesserung der Situation bei der staatlichen Wohnungsbauförderung ist also 1975 nicht eingetreten. Eine endgültige Berechnung der Kostenmiete 1975 ist jedoch erst möglich, wenn die Ergebnisse der Bewilligungsstatistik für dieses Berichtsjahr komplett vorliegen. Die Abweichungen dürften jedoch gering sein.

Dr. Ulrich Hoffmann

STATISTISCHE UMSCHAU

Unternehmen

Finanzielle Ergebnisse der 1974 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren

Anteil der abgewickelten Verfahren rückläufig

Im Jahre 1974 wurden bei den Amtsgerichten insgesamt 7 352 Konkursverfahren beantragt; davon wurden 3 482 Verfahren eröffnet. In 3 870 Fällen mußte die Eröffnung abgelehnt werden, da die Deckung der Kosten des Verfahrens nicht gewährleistet war. Außerdem wurden 462 gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet, von denen 80 in ein Anschlußkonkursverfahren übergeführt werden mußten, nachdem die notwendige Vergleichsquote von mindestens 35% nicht erreicht wurde.

Bis Ende 1975 hatten die Konkursgerichte von den im Jahre 1974 eröffneten Verfahren 2 922 Konkurs- und 305 Vergleichsverfahren soweit abgewickelt, daß ein vorläu-

figes finanzielles Ergebnis gemeldet werden konnte. Damit lagen für 84% aller 1974 eröffneten Konkursverfahren und für 80% der im gleichen Jahr eröffneten Vergleichsverfahren Angaben über die finanziellen Ergebnisse vor¹⁾.

¹⁾ Siehe auch Tabelle, S. 285*.

Tabelle 1: Konkurs- und Vergleichsverfahren insgesamt

Jahr	Konkurse				Vergleichsverfahren eröffnet	Insolvenzen ¹⁾	
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschlußkonkurse		insgesamt	Zunahme gegenüber Vorjahr
Anzahl							
1973	2 596	2 681	5 277	63	301	5 515	20,6
1974	3 482	3 870	7 352	92	462	7 722	40,0
1975	3 056	5 886	8 942	102	355	9 195	19,1

¹⁾ Konkurs- und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

Die 1974 gegenüber dem Vorjahr um rd. 40% gestiegene Zahl der Insolvenzen brachte für die Amtsgerichte eine erhebliche Mehrbelastung mit sich. Hinzu kam ein starker Anstieg des finanziellen Umfanges der Insolvenzverfahren, so daß die hohen Abwicklungsquoten des Vorjahres (87% bei den Konkursen und 88% bei den Vergleichsverfahren) nicht mehr erreicht werden konnten. Trotzdem dürfte das nunmehr vorliegende statistische Zahlenmaterial einen hinreichend zuverlässigen Überblick über die Schulden- und Teilungsmasse sowie über die Deckungsquoten der 1974 eröffneten Insolvenzverfahren vermitteln.

Der finanzielle Ausgang der noch nicht abgewickelten Verfahren soll künftig²⁾ im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr einer Untersuchung unterzogen werden. Es ist zu vermuten, daß es sich hierbei vornehmlich um Großkonkurse handelt, deren Vielschichtigkeit einen längeren Abwicklungszeitraum in Anspruch nimmt.

Rund 10 Mrd. DM Insolvenzverluste im Jahre 1974

Bei den 1974 eröffneten und von den Amtsgerichten bis Ende 1975 abgewickelten Insolvenzverfahren wurde gegen die Gemeinschuldner ein Forderungsbetrag von insgesamt 8,998 Mrd. DM geltend gemacht. Zur Befriedigung der Gläubiger stand jedoch insgesamt nur ein Vermögen von 1,780 Mrd. DM zur Verfügung. Bei 591 Konkursen mit einer Schuldenmasse von 1,264 Mrd. DM stellte sich nach der Eröffnung heraus, daß die Teilungsmasse zur Deckung der Kosten des Verfahrens nicht ausreichte. Der Gläubigerverlust belief sich bei den abgewickelten Verfahren auf 7,219 Mrd. DM. Bezieht man die geschätzten Verluste bei den noch nicht abgewickelten Fällen in die Berechnung der Insolvenzverluste mit ein, so ergibt sich ein Gläubigerverlust von rd. 8,6 Mrd. DM. Um den gesamten Insolvenzverlust festzustellen, müssen noch die Forderungen der von vornherein mangels Masse abgelehnten Konkurse hinzugeschätzt werden. Die durchschnittlichen Verluste sind bei ihnen erfahrungsgemäß von nicht so großer Bedeutung. Unter Berücksichtigung ihres zahlenmäßig hohen Anteils lassen sich dennoch Insolvenzverluste von weiteren rd. 1,4 Mrd. DM annehmen. Damit dürfte der gesamte Insolvenzverlust für das Jahr 1974 rd. 10,0 Mrd. DM betragen (1973: 4,5 Mrd. DM).

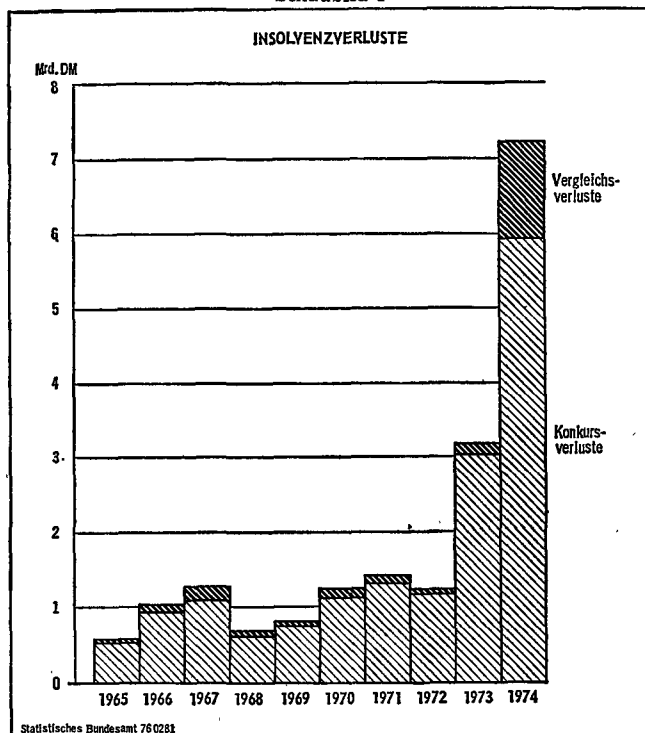
Geltend gemachte Forderungen stark gestiegen

Die geltend gemachten Forderungen bei den 1974 eröffneten und bis Ende 1975 abgeschlossenen Konkurs- und Vergleichsverfahren beliefen sich auf 8,998 Mrd. DM (1973 bei etwas höherer Abwicklungsquote: 3,53 Mrd. DM). Da die Teilungsmasse mit 1,780 Mrd. DM jedoch relativ stärker gestiegen ist (1973: 353 Mill. DM), lag die Insolvenzverlustquote mit 80,2% erheblich unter dem Vorjahresniveau (90%).

Diese Entwicklung dürfte jedoch vornehmlich auf den wirtschaftlichen Zusammenbruch des Bankhauses Herstatt in Köln am 26. 6. 1974 zurückzuführen sein, der mit einem Liquidationsvergleich endete. Durch dieses Verfahren sind

²⁾ Ergebnisse der 1974 eröffneten und 1976 abgewickelten Verfahren sollen 1977 in WjSta veröffentlicht werden.

Schaubild 1



die Vergleiche mit den Ergebnissen für 1973 sowie die Durchschnittswerte und Quoten in ihrer Aussagefähigkeit stark beeinflusst. Von den Verbindlichkeiten in Höhe von 2,167 Mrd. DM erhielten die Herstatt-Gläubiger insgesamt 1,207 Mrd. DM zurück. Dadurch wurde eine relativ hohe Deckungsquote von 55,7% erzielt. Die dabei aufgetretenen Verluste für die Gläubiger (960 Mill. DM) entsprechen etwa der Summe aller Vergleichsverluste der letzten zehn Jahre.

Weiterhin hoher Anteil der masselosen Konkurse

In 3 870 Fällen wurde 1974 die Eröffnung eines Konkursverfahrens von vornherein mangels Masse abgelehnt. In weiteren 591 Fällen erwies sich die Konkursmasse im Verlauf der Verfahren als zu gering, so daß diese eingestellt wurden. Damit stieg die Zahl der Fälle, bei denen für die Gläubiger keinerlei verfügbares Vermögen vorhanden war, von 3 133 im Vorjahr auf 4 461 im Jahr 1974. Dies entspricht einem Anteil von 60,7%, wobei unberücksichtigt bleibt, daß Ende 1975 16% der eröffneten Konkursverfahren noch nicht abgewickelt waren.

Von den 2 922 eröffneten und bis Ende 1975 abgewickelten Verfahren wurden 2 331 zu Ende geführt. Bei vier Fünftel aller 1974 eröffneten und bis Ende 1975 abgeschlossenen Konkurse war damit eine wenigstens die Kosten des Verfahrens deckende Konkursmasse vorhanden; sie belief sich auf insgesamt 351 Mill. DM (1973: 239 Mill. DM). Diesem Betrag standen jedoch von den Konkursgerichten anerkannte Gläubigerforderungen —

Tabelle 2: Finanzielle Ergebnisse der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren

Jahr	Erfasste Verfahren					Festgestellte Verluste				Deckungsquote		
	insgesamt	Konkurse		Vergleichsverfahren		insgesamt	Konkurse		Erlaßvergleiche	bei Konkursen ²⁾		bei Vergleichsverfahren
		mit Masse	ohne ¹⁾	Stundungs- vergleiche	Erlaß- vergleiche		bevorrechtigte Forderungen	nicht bevorrechtigte Forderungen				
										%		
Anzahl					Mill. DM				%			
1970	2 069	1 465	356	28	220	1 247,9	964,1	144,9	138,9	43,5	4,5	39,8
1971	2 005	1 477	336	17	175	1 422,1	1 112,7	191,3	118,0	31,4	4,7	43,8
1972	1 876	1 348	369	7	152	1 230,8	844,2	307,6	79,0	32,1	3,2	43,3
1973	2 496	1 820	452	25	199	3 175,1	2 544,4	483,8	146,9	31,5	5,0	43,6
1974	3 227	2 331	591	43	262	7 219,5	4 670,2	1 264,0	1 285,3	32,9	3,1	52,6

¹⁾ Nach Eröffnung mangels Masse eingestellte Verfahren. — ²⁾ Mit Masse.

einschl. der mangels Masse nachträglich eingestellten Verfahren — in Höhe von 6,285 Mrd. DM gegenüber. Demnach mußten die Gläubiger 5,934 Mrd. DM oder 94,4% ihrer Forderungen als Verlust abschreiben (1973: 3,03 Mrd. DM oder 93%). Der durchschnittliche Verlust je erfaßten Konkurs belief sich auf 2,031 Mill. DM, die durchschnittlichen Schulden machten 2,151 Mill. DM aus. Die Durchschnittswerte des Vorjahres lagen bei 1,33 Mill. DM bzw. 1,44 Mill. DM.

Tabelle 3: Durchschnittliche Schulden und Verluste bei Konkursen und Erlaßvergleichen je erfaßtes Verfahren
1 000 DM

Jahr	Konkurse ¹⁾		Erlaßvergleiche	
	Schulden	Konkursverlust	Schulden	Vergleichsverlust
1970	659,1	609,0	1 048,5	631,4
1971	770,3	719,3	1 199,2	674,5
1972	712,8	670,8	916,8	519,5
1973	1 438,2	1 332,8	1 310,2	738,4
1974	2 150,8	2 030,9	10 357,6 ²⁾	4 905,9 ³⁾

¹⁾ Einschl. der nach Eröffnung mangels Masse eingestellten Verfahren. — ²⁾ Ohne Herstatt-Vergleich: 2 095,1. — ³⁾ Ohne Herstatt-Vergleich: 1 244,8.

Von allen bis Ende 1975 abgewickelten Vergleichsverfahren des Jahres 1974 (305 Fälle) wurden 262 Verfahren oder 85,9% durch einen Erlaßvergleich und 43 Verfahren oder 14,1% durch einen Stundungsvergleich abgeschlossen; 80 eröffnete Vergleichsverfahren mußten in ein Anschlußkonkursverfahren übergeführt werden (1973: 88,8 bzw. 11,2%). Sofern diese Anschlußkonkurse 1974 eröffnet und bis 1975 abgewickelt wurden, ist ihr finanzielles Ergebnis bei den Konkursverfahren ausgewiesen. Bei den 262 beendeten Erlaßvergleichen wurden von den Schuldnern 2,714 Mrd. DM an Verbindlichkeiten nachgewiesen. Im Vergleichsweg sind ihnen von den Gläubigern insgesamt 1,529 Mrd. DM erlassen worden³⁾.

Deckungsquote für nicht bevorrechtigte Konkursgläubiger gesunken

Die Forderungshöhe der nicht bevorrechtigten Konkursgläubiger belief sich bei den erfaßten Fällen auf 4,361 Mrd. DM, die der bevorrechtigten auf 658 Mill. DM. Während die durchschnittliche Deckungsquote für nicht bevorrechtigte Forderungen von 5,0% im Jahre 1973 auf 3,1% im Berichtsjahr zurückging, konnten die bevorrechtigten Gläubiger mit einer leichten Zunahme ihrer durchschnittlichen Deckungsquoten von 31,5 auf 32,9% ihren Verlustanteil etwas verringern.

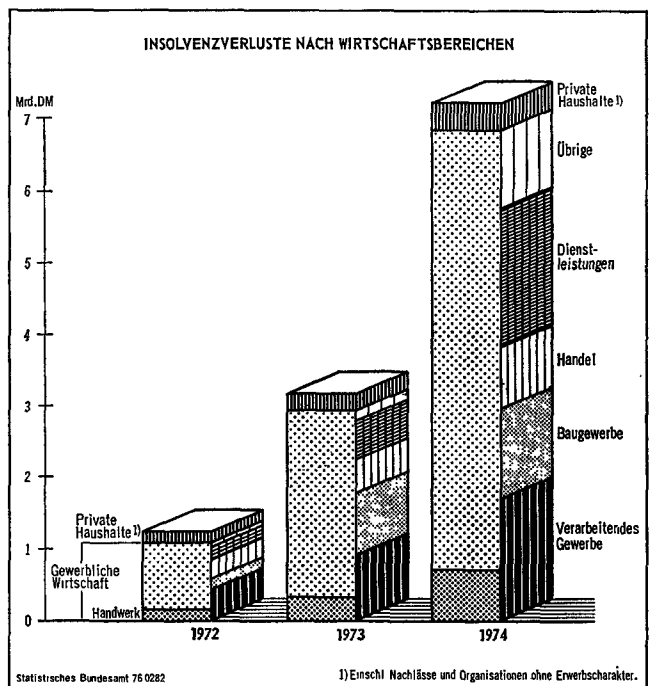
Die durchschnittliche Vergleichsquote hat sich mit 52,6% gegenüber dem Vorjahr (43,6%) erheblich verbessert, was jedoch allein auf das günstige Ergebnis des Vergleichs der Herstatt-Bank zurückzuführen ist. Läßt man diesen Fall außer Betracht, so ergibt sich für die übrigen Vergleichsverfahren eine Quote von 40,6%.

Insolvenzverluste im Dienstleistungsbereich mehr als verdreifacht

Von den gesamten Gläubigerverlusten sind 6,83 Mrd. DM oder 94,6% bei den Unternehmensinsolvenzen angefallen. Damit sind die Insolvenzverluste im Unternehmensbereich um 133% gestiegen. Die Verluste haben in sämtlichen Wirtschaftsbereichen mehr oder weniger stark zugenommen. Die höchsten Insolvenzverluste wurden im Dienstleistungsbereich mit 1,928 Mrd. DM (+ 256%) registriert. Es folgen das Verarbeitende Gewerbe mit 1,690 Mrd. DM (+ 86%), das Baugewerbe mit 1,274 Mrd. DM (+ 50%) und der Handel mit 870 Mill. DM (+ 83%). Für das Handwerk wurden Verluste von 708 Mill. DM angegeben. Bei den Insolvenzen des Handwerks lagen die Deckungsquoten

³⁾ Siehe Anmerkungen zum Fall Herstatt auf S. 295.

Schaubild 2



mit 39,6% für bevorrechtigte und mit 4,4% für nicht bevorrechtigte Gläubiger über der durchschnittlichen Quote. Die Insolvenzverluste der privaten Haushalte (einschließlich Nachlässe und Organisationen ohne Erwerbscharakter) beliefen sich 1974 bei den abgewickelten Verfahren auf 389 Mill. DM (1973: 237 Mill. DM); nahezu die Hälfte davon (173 Mill. DM) entfiel auf sog. Gesellschafterkonkurse.

Aktiengesellschaften wie seither mit hoher Deckungsquote

Von den Konkursverlusten der Unternehmen entfielen 51% (2,826 Mrd. DM) auf Personengesellschaften, 32% (1,772 Mrd. DM) auf Gesellschaften m. b. H. und 16% (891 Mill. DM) auf Einzelunternehmen (einschl. nicht eingetragene Unternehmen).

Bei den 6 in Konkurs gegangenen Aktiengesellschaften waren die Konkursverluste insgesamt verhältnismäßig gering (43 Mill. DM); der durchschnittliche Verlust je Gesellschaft war hier jedoch mit 7,1 Mill. DM am größten. Bei den Personengesellschaften belief er sich auf 4,4 Mill. DM, bei den Gesellschaften m. b. H. auf 2,4 Mill. DM und bei den Einzelunternehmen auf 0,9 Mill. DM. Trotz der höchsten Durchschnittsverluste wurden bei den Aktiengesellschaften mit 74,4% für bevorrechtigte und 10,4% für nicht bevorrechtigte Gläubiger relativ hohe Deckungsquoten erzielt.

Eine Gliederung nach dem Alter der insolventen Unternehmen zeigt, daß die Verluste bei den jüngeren Unternehmen trotz des höheren Anteils an der Gesamtzahl der Unternehmensinsolvenzen ihrem Wert nach nicht so groß waren wie bei den schon länger bestehenden Unternehmen. Auf junge Unternehmen (bis unter 6 Jahre) entfielen 1,764 Mrd. DM (27%), auf ältere Unternehmen (6 bis 16 Jahre) 2,171 Mrd. DM (33%) und auf alte Unternehmen (über 16 Jahre alt) 2,639 Mrd. DM (40%).

Von den im Jahre 1975 eröffneten Insolvenzverfahren waren bis Ende des Jahres rd. 52% abgewickelt. Bei ihnen ergibt sich ein durchschnittlicher Verlust von 1,6 Mill. DM gegenüber 2,6 Mill. DM bei den für 1974 erfaßten Fällen. Danach ist zu vermuten, daß die Verluste der 1975 eröffneten Insolvenzverfahren nicht mehr das Ausmaß des Vorjahres annehmen werden.

An.

Landwirtschaft und Fischerei

Viehbestand am 3. Dezember 1975

Endgültiges Ergebnis

Über die Ergebnisse der Vorwegaufbereitung für Rinder und Schweine auf Stichprobenbasis, die im Rahmen der allgemeinen Viehzählung vom 3. Dezember 1975 durchgeführt wurde, ist in WiSta 2/1976 berichtet worden. Inzwischen liegen die endgültigen Ergebnisse der Viehzählung vom 3. Dezember 1975 vor, mit Ausnahme der endgültigen Angaben für Hessen, die wegen technischer und organisatorischer Schwierigkeiten bei der Aufbereitung der Daten noch nicht geliefert werden konnten. Um die Veröffentlichung der Bundesergebnisse nicht aufzuhalten, wurden die Daten für dieses Bundesland aufgrund der vorjährigen Ergebnisse und der im übrigen Bundesgebiet festgestellten Veränderungsfaktoren geschätzt.

Das nun vorliegende Ergebnis der Viehzählung vom 3. Dezember 1975 weicht für Rinder und Schweine im Bundesgebiet nicht wesentlich von den bereits veröffentlichten Zahlen aus der Vorwegaufbereitung ab. In einigen Bundesländern ergaben sich jedoch größere Korrekturen. Das liegt u. a. daran, daß in der Vorwegaufbereitung im Interesse einer termingerechten Bereitstellung der Ergebnisse Erhebungsunterlagen von Nachzüglern — soweit diese in die Stichprobe der Vorwegaufbereitung fallen — nicht berücksichtigt werden können, was vor allem regional zur Verkleinerung und damit zu einer Verzerrung der Stichprobe und zur Beeinträchtigung der Ergebnisse führen kann. Insgesamt haben die Korrekturen eine meist nach unten gerichtete Tendenz. Auf eine erneute bzw. ergänzende Kommentierung des o. a. Beitrages über die Ergebnisse der Rinder- und Schweinezählung kann verzichtet werden; im folgenden werden deshalb nur noch die Ergebnisse für die übrigen, nicht in die Vorwegaufbereitung einbezogenen Tierarten dargestellt. Obgleich diese Tierarten in ihrem Rang für Land- und Ernährungswirtschaft weit hinter Rind und Schwein einzuordnen sind, hat ihre Haltung regional und für Spezialbetriebe erhebliche Bedeutung. Das gilt in erster Linie für den Geflügelsektor, aber auch für weite Bereiche der Pferde- und Schafhaltung. Es sei darauf hingewiesen, daß die Bestände an Ziegen und Bienenvölkern, die zum letzten Mal 1973 ermittelt wurden, nach den gesetzlichen Bestimmungen erst 1977 wieder erhoben werden.

Pferde

Nach einem Tiefstand im Jahre 1970 hat sich die Aufstokkung der Pferdebestände einschl. der Ponys und Kleinpferde auch 1975 fortgesetzt (+ 5%), und zwar in einem stärkeren Maße als unter Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage zu erwarten war. Die Bestände an Pferden (+ 4%) sowie Ponys und Kleinpferden (+ 8%), die fast aus-

schließlich für Sport- und Freizeit verwendet werden, haben ebenso zugenommen wie die Zahl der Halter, die in diesem Jahr erstmals in allen Bundesländern getrennt ermittelt werden konnten. Die Pferdebestände wurden bei allen Altersgruppen aufgestockt, mit Ausnahme der über 14 Jahre alten, bei denen allgemein ein Rückgang zu verzeichnen war.

Es ist also eine Verjüngung der Bestände eingetreten, die sich aber wahrscheinlich im zuletzt beobachteten Ausmaß nicht fortsetzen wird. Die gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufigen Bestände der Fohlen (bis zu einem Jahr alt) in den norddeutschen Bundesländern und in Baden-Württemberg deuten auf einen Tendenzumschwung oder eine Stagnation hin, die mit einer Verzögerung parallel zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung verlaufen könnte. Es sei erwähnt, daß bei den Ponys und Kleinpferden die Altersgliederung nicht festgestellt wird.

Schafe

Die Schafhaltung gewinnt weiter an Bedeutung. Mit den wachsenden Brachlandflächen haben die Schafbestände seit 1965 stetig zugenommen. Wie bereits im Vorjahr aus der Zunahme der Zuchttiere zu schließen war, hat sich diese Entwicklung 1975 fortgesetzt. Die Zahl der Tiere stieg um rd. 5% auf 1,09 Mill., die der Schafhalter um fast 9% auf mehr als 60 000, wobei in allen Bundesländern eine ähnliche Entwicklung zu verzeichnen war. Das Schaf ist ein anspruchsloser Verwerter von nicht marktfähigem Grün- und Rauhfutter. Daher wird es zunehmend in der Landschaftspflege zur Nutzung und „Reinhaltung“ der sogenannten „nicht mehr genutzten landwirtschaftlichen Flächen“ verwendet. Ein ebenso dankbarer Futtermittelverwerter ist das Schaf bei Intensivhaltung (Koppelschafhaltung, Lämmermast). Das wohl-schmeckende, aber nicht zwangsläufig fette Schaffleisch wird auch vom deutschen Verbraucher zunehmend geschätzt. Trotz erhöhter Schaffleischproduktion stiegen die Preise kräftig an; für den Erzeuger ein Anreiz, mehr Schafe zu halten.

Geflügel

Das Ergebnis der Zählung über die Geflügelbestände, das wegen der unveränderten Bedingungen (gleiche Methoden und gleicher Erhebungsbereich) gut mit dem des Vorjahres verglichen werden kann¹⁾, zeigt allgemeine Rückgänge der Halterzahlen sowie in den Hühnerbeständen insgesamt. Ausnahme sind dabei das geflügelstärkste Bundesland Niedersachsen und das Saarland. Besonders eingeschränkt wurden, wie nach den im Berichtsjahr relativ ungünstigen Bedingungen für die Eierzeugung — hohe Betriebsmittelkosten bei relativ niedrigen Eierpreisen — zu erwarten war, die Legehennenbestände. Die während des ganzen Jahres 1975 verminderten Bruteiereinlagen und Kükenschlupfe für Vermehrungs- und Legehennen hatten diese Entwicklung

1) Siehe WiSta 5/1975, S. 312.

Veränderung der Zahl der Viehhalter und des Viehbestandes der Rinder, Schweine und Pferde

Zu (+) bzw. Abnahme (—) Dezember 1975 gegenüber Dezember 1974 in %

Land	Rind- vieh- halter	Rind- vieh ins- gesamt	Jungvieh			2 Jahre und ältere Tiere			Schwei- ne- halter	Schwei- ne ins- gesamt	Darunter Zuchtsauen		Pferde- halter	Pferde ins- gesamt
			bis unter 1 Jahr einschl. Kälber	1 bis unter 2 Jahre		männ- lich	weiblich				zusam- men	trächtig		
				männ- lich	weib- lich		männ- lich	Färsen							Milch- kühe
Bundesgebiet	-3,6	+0,6	+0,5	+3,2	+1,1	-2,2	+1,6	+0,2	-6,5	-1,9	+2,3	+3,9	+2,3	+5,0
Schleswig-Holstein und Hamburg	-3,8	+1,1	+0,1	+6,4	+3,4	-4,8	+0,5	+1,7	-9,1	+3,2	+1,1	+1,5	+7,1	+6,2
Niedersachsen und Bremen	-4,1	+0,7	+1,1	+4,0	+0,9	-5,3	-1,4	+0,3	-5,0	+0,1	+2,4	+3,5	+4,6	+6,3
Nordrhein-Westfalen	-3,8	-0,2	-0,5	+5,6	-0,0	+0,3	-2,4	-0,5	-6,2	-0,5	+1,8	+3,7	-0,1	+1,8
Hessen ¹⁾	-3,6	+0,5	+0,5	+3,2	+0,5	-2,2	+1,2	+0,2	-6,5	-2,2	+2,5	+4,0	+2,3	+5,0
Rheinland-Pfalz	-5,3	-1,3	-4,2	+1,2	+1,9	-10,5	+5,0	-1,2	-7,6	-4,7	+4,9	+4,8	-2,0	+4,8
Baden-Württemberg	-4,0	-0,2	-0,5	+1,1	+0,3	-13,9	+2,1	-0,2	-7,3	-4,6	+2,9	+4,0	-0,0	+3,7
Bayern	-2,7	+1,3	+2,0	+1,9	+1,0	+11,4	+4,4	+0,3	-6,1	-5,8	+2,7	+5,8	+5,2	+9,1
Saarland	-6,8	-1,5	-5,3	+2,4	+0,0	-22,6	+2,4	-2,6	-14,6	-20,8	-8,4	-5,3	+0,1	+7,6
Berlin (West)	-11,6	-18,3	-25,0	x	x	x	-14,8	-9,9	-18,4	-18,8	+2,3	-21,0	-12,9	+8,0

1) Geschätzt.

bereits vorgezeichnet. Demgegenüber hatten die Bestände für die Hähnchenmast (Junghühner, Schlacht- und Masthähne und -hühner) einen Zuwachs zu verzeichnen, der den steigenden Brut- und Schlupfergebnissen der Brütereien und den erhöhten Schlachtungsziffern, die allmonatlich festgestellt werden, in etwa entspricht. Bemerkenswert ist hier die überdurchschnittliche Zunahme gegenüber 1974 in den norddeutschen Ländern.

Während bei den größeren Mastgeflügelarten — Gänse und Truthühner — sinkenden Halterzahlen größere Bestände gegenüberstehen, sind bei Enten sowohl Halter- wie Bestandszahlen kräftig geschrumpft. Gr.

Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1975

Das Gesamtergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei betrug 1975 einschließlich der nur geringen Auslandsanlandungen (4500 t) insgesamt 438 500 t¹⁾. Gegenüber dem Fangergebnis des Vorjahres waren das 58 100 t (— 11,7%) weniger, bezogen auf die Inlandsanlandungen 58 900 t (— 12,0%).

Die Entwicklung seit dem Jahre 1968, in dem die Fischerei-statistik auf das international gebräuchliche „Fanggewicht der Anlandungen“ umgestellt wurde, zeigt bis 1972 ständig Abnahmen, dann zwei Jahre lang nicht unbedeutliche Zunahmen und 1975 einen erneuten Rückgang. Das Jahr 1968 hatte mit einem Gesamtfang von 672 300 t neben 1955 einen zweiten Nachkriegshöchststand aufzuweisen. In den relativ starken Schwankungen seit 1968 kommen sowohl der menschliche Einfluß (technischer Fortschritt, strukturelle Anpassungen und marktwirtschaftliches Verhalten der Betriebe, international vereinbarte Fangbeschränkungen usw.)

¹⁾ Gewichtsbasis „Fanggewicht der Anlandungen“; das tatsächliche Anlandegewicht ist auf diese Basis umgerechnet.

als auch das Naturgeschehen (z. B. gute oder schlechte „Jahrgänge“ der wichtigeren Fischarten, Witterungsunbilden oder Vereisung nördlicher Fangplätze) zum Ausdruck.

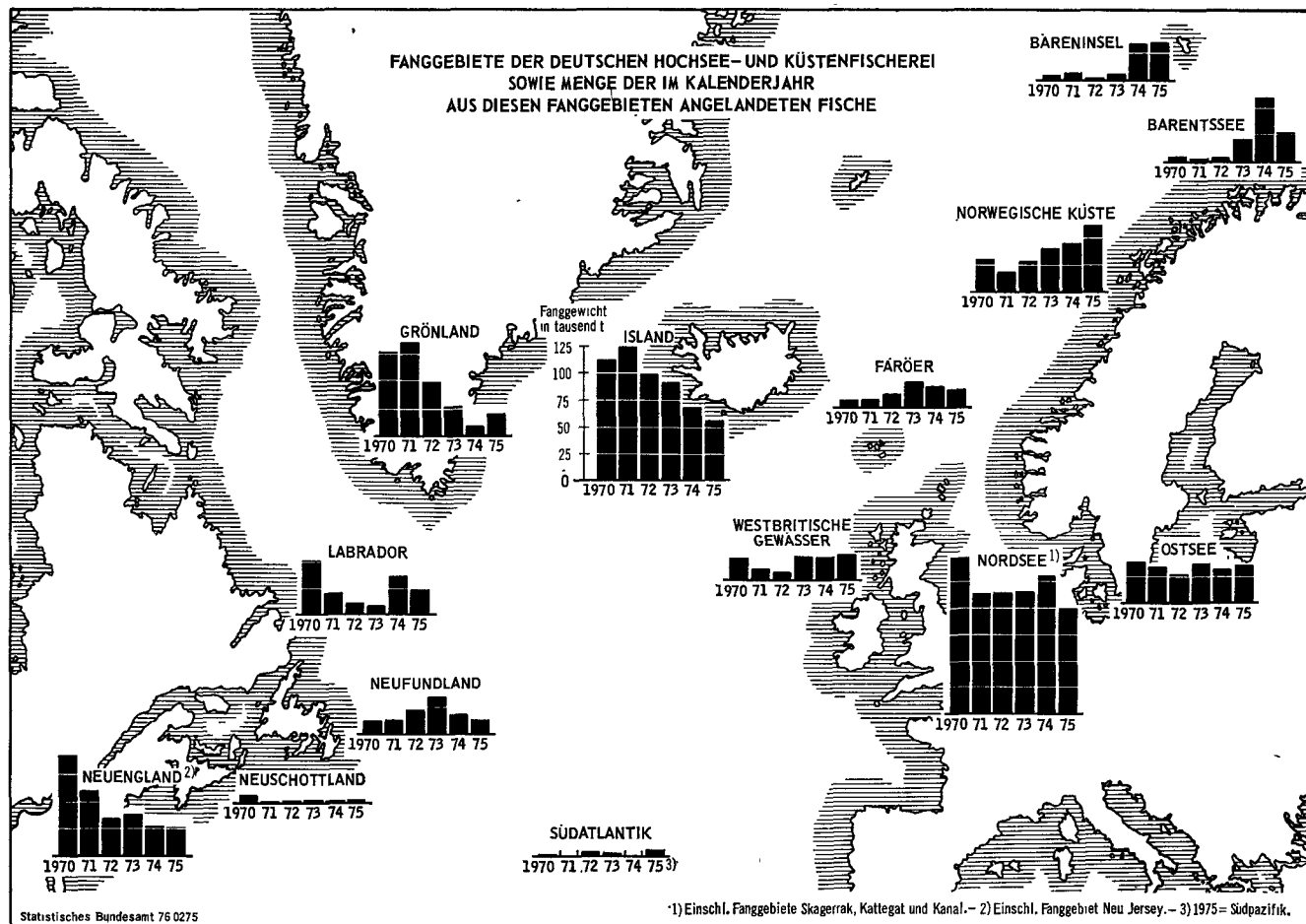
Tabelle 1: Gesamtergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei nach Fanggebieten¹⁾

Fanggebiet	1974	1975	1974	1975
	1 000 t		%	
Nordsee ²⁾	130,5	100,0	26,3	22,8
Westbritische Gewässer	20,3	21,4	4,1	4,9
Ostsee	31,3	34,8	6,3	7,9
Färöer	18,2	15,8	3,7	3,6
Island	68,2	55,1	13,7	12,6
Norwegische Küste	44,9	61,2	9,0	14,0
Barentssee	59,9	26,5	12,1	6,0
Bäreninsel	33,2	35,1	6,7	8,0
Grönland	8,0	19,9	1,6	4,5
Labrador	35,8	24,5	7,2	5,6
Neufundland	17,3	12,2	3,5	2,8
Neuschottland	2,2	2,4	0,4	0,5
Neuengland	26,7	25,2	5,4	5,7
Südpazifik	—	4,4	—	1,0
Insgesamt	496,6	438,5	100	100

¹⁾ Im In- und Ausland im Kalenderjahr angelandete Fangmenge auf Basis „Fanggewicht“. — ²⁾ Einschl. geringer Mengen aus den Fanggebieten Skagerrak, Kattegat und Kanal.

Die Herkunft der Anlandemengen unterschied sich 1975 nicht unwesentlich von der des Vorjahres. Insbesondere ist der in den letzten Jahren ständig zu verzeichnende Rückgang der Fangmengen aus dem Nordwestatlantik zum Stillstand gekommen. Verschiebungen ergaben sich bei den Anlandungen aus diesem Raum in größerem Ausmaß durch Zunahmen der Fangergebnisse von Grönland (+ 11900 t) und durch Abnahmen von Labrador (— 11300 t) und Neufundland (— 5100 t). Der Anteil dieser Fernfischerei aus dem Nordwestatlantik stieg geringfügig von 18 auf 19% der Gesamtfänge.

Die Fänge aus der nahen Fahrt (Nordsee, Ostsee und Westbritische Gewässer) betragen insgesamt 156 200 t. Hinsicht-



lich des Rückganges der Anlandemengen aus der Nordsee um 30 000 t gegenüber 1974 sei darauf hingewiesen, daß die Fischereikommission für den Nordostatlantik erstmals für 1975 nationale Fangquoten für Kabeljau, Wittling, Schellfisch, Seezunge und Scholle neben den seit einigen Jahren bestehenden Fangquoten für Hering festgesetzt hat. Diese Quoten haben jedoch 1975 offensichtlich noch keinen Einfluß auf die Nordseefänge gehabt, da sie deutscherseits bei keiner Fischart voll ausgeschöpft wurden. Ausschlaggebend für den Rückgang im Jahr 1975 waren vielmehr Schwankungen in den Beständen der wichtigeren Nutzfische, die von guten oder schlechten Jungfischjahrgängen in den vorangegangenen Jahren beeinflußt werden.

Im Fangbereich der mittleren Fahrt, nahezu ausschließlich eine Domäne der Großen Hochseefischerei, mußten ebenfalls hohe Ausfälle hingenommen werden. Der Rückgang gegenüber 1974 betrug 30 700 t (— 14%) und entsprach mengenmäßig demjenigen der Fänge in der Nordsee. Er wurde durch weitere Fangabnahmen bei Island (— 13 100 t) und bei den Färöern (— 2 400 t) ausgelöst. Besonders stark haben die Fänge aus der Barentssee (— 33 400 t) abgenommen. Dieser Rückgang ist jedoch im Zusammenhang mit einem außergewöhnlich hohen Fangergebnis 1974 zu sehen; in den vier Jahren davor wurden aus diesem arktischen Fanggebiet im Mittel nur 7 500 t in der Bundesrepublik Deutschland angelandet. Die Fangausfälle in der Nordsee, bei Island und in der Barentssee konnten durch die um 16 300 t höheren Fänge vor der Norwegischen Küste, wo vor allem der Seelachs 1975 günstig befischt werden konnte, nicht ausgeglichen werden.

Tabelle 2: Im Bundesgebiet angelandete Fänge der Hochsee- und Küstenfischerei nach Fischereibetriebsarten

Fischereibetriebsart	Fanggewicht			Verkaufserlös		
	1975 1 000 t	Abnahme gegenüber dem Vorjahr		1975 Mill. DM	Abnahme gegenüber dem Vorjahr	
		%	%		%	%
Große Hochseefischerei	313,6	35,6	10,2	311,7	102,2	24,7
Loggerfischerei	4,1	1,1	21,5	3,0	1,4	32,6
Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	116,3	22,2	16,0	96,3	7,2	7,0
Insgesamt	434,0	58,9	12,0	410,9	110,9	21,3

Die zuvor für die einzelnen Fanggebiete geschilderte Entwicklung macht die Einbußen der einzelnen Fischereibetriebsarten deutlich, die diese 1975 hinnehmen mußten. So gingen im Vergleich zum Vorjahr die Fangmengen der Großen Hochseefischerei um 35 600 t (— 10%) auf 313 600 t zurück; die dafür erzielten Erlöse — ohne Berücksichtigung der Geldwertveränderung — nahmen um 102 Mill. DM (— 25%) auf 312 Mill. DM ab. In der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei verminderten sich die Fangmengen um 22 200 t (— 16%) auf 116 300 t und die Erlöse um 7 Mill. DM (— 7%) auf 96 Mill. DM. Die nur noch durch drei Betriebe repräsentierte Loggerfischerei erzielte 1975 ein Fangergebnis von 4 100 t, wofür drei Mill. DM Erlöst wurden. Von den zum Jahresbeginn 1975 noch vorhandenen sieben Loggern wurden zwei stillgelegt bzw. verkauft. Auch in den beiden ande-

Tabelle 3: Im Bundesgebiet angelandete Fänge der Hochsee- und Küstenfischerei nach wichtigsten Fischarten

Fischart	Fanggewicht					Verkaufserlös		
	1975 1 000 t	Abnahme gegenüber dem Vorjahr			Anteil 1975	1975 Mill. DM	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr	
		%	%	%			%	%
Hering	53,1	4,5	7,9	11,7	12,2	42,3	— 4,3	— 9,2
Kabeljau	119,9	32,8	21,5	31,0	27,6	118,4	— 79,0	— 40,0
Schellfisch	22,8	0,6	2,6	4,8	5,3	21,9	— 6,1	— 21,8
Seelachs	77,0	1,2	1,6	15,9	17,7	70,9	— 8,5	— 10,7
Rotbarsch	54,0	3,8	6,5	11,7	12,4	66,8	— 6,5	— 8,9
Krabben und Krebse	22,8	7,5	24,8	6,2	5,3	28,8	+ 6,6	+ 29,9
Sonstiges	84,4	8,6	9,2	18,8	19,4	61,9	— 13,1	— 17,5
Insgesamt	434,0	58,9	12,0	100	100	410,9	— 110,9	— 21,3

ren Betriebsarten hat sich die Zahl der Fischereifahrzeuge vermindert. Einzelheiten hierzu können der Fischereifahrzeugs-Bestandsstatistik 1975 des Bundesernährungsministeriums entnommen werden.

Die prozentuale Aufteilung der Anlandemengen nach wichtigeren Fischarten zeigt kaum eine Abweichung im Vergleich zum Vorjahr. Für sämtliche Fischarten ergaben sich Abnahmen gegenüber 1974; so wurden 4 500 t weniger Hering, 3 800 t weniger Rotbarsch, 1 800 t weniger Seelachs und Schellfisch, aber vor allem 32 800 t weniger Kabeljau angelandet. Der Kabeljau fiel damit anteilmäßig von 31 auf 28% der gesamten Fänge ab, bleibt aber dennoch die wichtigste angelandete Seefischart, gefolgt vom Seelachs mit 18% und Rotbarsch mit 12%. In der Position „Sonstiges“ sind 21 600 t Muscheln enthalten, deren Ernte um rd. 200 t gegenüber 1974 zugenommen hat. Zwischen 1969 und 1972 lag die durchschnittliche Ernte bei nur rd. 7 500 t.

Tabelle 4: Im Bundesgebiet von der Hochsee- und Küstenfischerei angelandete Seefische und Verarbeitungsprodukte
1 000 t

Art	Anlandegewicht		Fanggewicht	
	1974	1975	1974	1975
Frischhering	12,8	14,2	13,0	14,3
Salzhering	0	0	0	0
Tiefkühlhering	23,5	20,1	44,6	38,7
Frischfisch ¹⁾	162,3	134,8	184,8	153,7
Tiefkühlfisch ¹⁾	64,3	56,8	171,2	150,7
Speisekrabben	9,5	8,8	11,2	10,4
Sonstige Verarbeitungsprodukte ²⁾	31,4	30,3	25,5 ⁴⁾	31,0 ⁴⁾
Sonstiges ³⁾	40,8	33,8	42,8	35,2
Insgesamt	344,6	298,8	493,0	434,0

¹⁾ Ohne Hering. — ²⁾ Fischleberöl, -mehl und -öl. — ³⁾ Delphine, Sandspierling, Fischrogen, -leber, -milch, Krabben und Krebse (ohne Speisekrabben), Muscheln, Beifang und dergleichen. — ⁴⁾ An Bord zu Fischmehl verarbeiteter Beifang.

Von großer Bedeutung für die Versorgung des westdeutschen Marktes mit Seefisch ist der Anteil des Frischfisches an den Gesamtanlandungen sowie die über die Monate hin gleichmäßige Anlieferung. Im Jahr 1975 mußte beim Frischfisch (ohne Hering) — im wesentlichen durch die bereits aufgezeigte rückläufige Fischerei bei Island sowie die niedrigeren Anlandungen der Kutterfischerei bedingt — ein Rückgang um 31 100 t auf 153 700 t (— 17%) gegenüber dem Vorjahr hingenommen werden, was sowohl die Fischwirtschaft als auch den Handel vor nicht geringe Schwierigkeiten stellte. Beim Tiefkühlfisch gingen die Anlandungen gegenüber 1974 ebenfalls um 20 500 t (— 12%) auf 150 700 t (jeweils Fanggewicht) zurück. Bezogen auf die gesamten Inlandsanlandungen entsprach der Tiefkühlfischanteil mit 35% demjenigen des Vorjahres. Im Jahr 1972 hatte dieser Anteil nur 26% (1973: 28%) betragen. Die Anlandungen an Salzhering waren 1975 — wie in den vorangegangenen Jahren — unbedeutend; sonstiger Salzfish wurde überhaupt nicht mehr angelandet. Die Frischheringsanlandungen nahmen um 1 300 t leicht zu, dagegen ging die entsprechende Tiefkühlware gegenüber 1974 um 5 900 t auf 38 700 t zurück.

Tabelle 5: Versorgung der Bundesrepublik Deutschland mit Seefisch¹⁾

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975
Eigenfänge	1 000 t	455,6	493,0	434,0
Einfuhr ²⁾	1 000 t	448,3	407,0	419,0
Bezüge aus der DDR und Berlin (Ost)	1 000 t	6,4	4,6	1,0
Gesamtzufuhren	1 000 t	910,3	904,6	854,0
Nicht für den menschlichen Verzehr verwendet	1 000 t	73,5	76,2	63,0
Ausfuhr ²⁾	1 000 t	185,4	180,4	197,6
Lieferungen in die DDR und Berlin (Ost)	1 000 t	4,1	4,3	4,4
Für den menschlichen Verzehr zur Verfügung				
insgesamt	1 000 t	647,3	643,7	589,0
je Einwohner	kg	10,4	10,4	9,5

¹⁾ Ohne Süßwasserfische. — ²⁾ Ohne Fischmehl.

Für die Versorgung der Bundesrepublik Deutschland mit Seefisch und -fischwaren (einschließlich der auf Fangbasis umgerechneten be- und verarbeiteten Seefische) standen im Berichtsjahr 434000 t aus Eigenanlandungen und 420000 t aus Seefisch-Einfuhren zur Verfügung. Hiervon wurden

63000 t nicht für den menschlichen Konsum verwendet und 202000 t ausgeführt, so daß für die Versorgung der Bevölkerung mit Seefisch 589000 t verblieben. Das bedeutet, daß im Jahre 1975 jedem Einwohner etwa 9,5 kg Seefisch zur Verfügung stand. Hg.

Produzierendes Gewerbe

Beschäftigte und Umsatz der Unternehmen in der Industrie 1974

Seit dem Berichtsjahr 1963 werden im Bereich Bergbau und Industrie einmal jährlich die Beschäftigten und die Umsätze (gegliedert nach Umsätzen aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen sowie aus Handelsware und aus

Nebengeschäften) bei den Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten erfragt. Beim Vergleich der Ergebnisse dieser Erhebung mit den Daten anderer Erhebungen, in denen die gleichen Tatbestände erfaßt werden, insbesondere der Industrieberichterstattung, sind die unterschiedlichen Erhebungs- und Darstellungseinheiten zu berücksichtigen¹⁾.

¹⁾ Über die Methode der Erhebung, siehe WiSta 6/1965, S. 36 ff.

Tabelle 1: Beschäftigte und Umsatz
Jahreserhebung der Unternehmen des Bergbaus und der Industrie mit 10 Beschäftigten und mehr

Industriegruppe und -zweig	Beschäftigte					Umsatz ¹⁾				
	1972	1973	1974	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1973 | 1974 gegenüber 1972 | 1973		1972	1973	1974	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1973 | 1974 gegenüber 1972 | 1973	
	1 000			%		Mill. DM			%	
Industrie insgesamt ²⁾	8 511	8 566	8 243	+ 0,6	- 3,8	657 156	740 406	844 339	+ 12,7	+ 14,0
Bergbau	282	260	258	- 7,7	- 0,8	14 704	16 677	22 259	+ 73,4	+ 33,5
darunter:										
Kohlenbergbau	259	238	236	- 8,2	- 0,9	12 385	14 103	19 065	+ 13,9	+ 35,2
Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen	11	10	10	- 6,4	+ 3,8	889	987	1 152	+ 11,0	+ 16,8
Erdöl- und Erdgasgewinnung	4	3	4	- 2,1	+ 10,7	990	1 110	1 427	+ 12,1	+ 28,5
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1 794	1 794	1 752	+ 0,0	- 2,4	192 475	225 361	285 882	+ 17,1	+ 26,9
Industrie der Steine und Erden	230	229	208	- 0,6	- 9,3	20 990	21 974	22 009	+ 4,7	+ 0,2
Eisenschaffende Industrie	332	336	339	+ 0,9	+ 1,2	30 169	37 721	50 092	+ 25,0	+ 32,8
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	106	107	95	+ 0,5	- 11,2	5 539	6 296	6 647	+ 13,7	+ 5,6
Ziehereien und Kaltwalzwerke	65	66	59	+ 0,7	- 9,7	6 477	7 614	8 635	+ 17,5	+ 13,4
NE-Metallindustrie	99	91	92	- 8,0	+ 1,1	11 540	13 353	17 384	+ 15,7	+ 30,2
NE-Metallgießerei	27	30	29	+ 7,7	- 2,8	1 432	1 754	2 038	+ 22,4	+ 16,2
Mineralölverarbeitung	52	51	42	- 2,3	- 16,8	31 969	41 354	54 636	+ 29,4	+ 32,1
Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffind.)	615	620	636	+ 0,9	+ 2,6	64 867	73 252	98 750	+ 12,9	+ 34,8
Sägewerke u. holzverarbeitende Industrie	60	60	57	- 0,9	- 5,4	5 175	6 003	6 106	+ 16,0	+ 1,7
Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erzeug. Ind.	65	65	62	- 0,6	- 3,7	6 070	6 959	9 309	+ 14,7	+ 33,8
Gummi u. asbestverarbeitende Industrie	142	142	133	+ 0,1	- 6,4	8 249	9 082	10 277	+ 10,1	+ 13,1
Investitionsgüterindustrien	3 921	4 046	3 936	+ 3,2	- 2,7	256 295	287 567	309 608	+ 12,2	+ 7,7
Stahl- und Leichtmetallbau	200	203	198	+ 1,5	- 2,3	13 124	13 883	14 678	+ 5,8	+ 5,7
Maschinenbau (ohne H. v. Büromaschinen, Geräten u. Einrichtungen f. d. autom. Datenverarb.)	1 124	1 147	1 119	+ 2,1	- 2,4	73 020	80 728	88 760	+ 10,6	+ 9,9
Straßenfahrzeugbau	617	640	612	+ 3,8	- 4,5	50 831	56 875	56 329	+ 11,9	- 1,0
Schiffbau	68	67	70	- 1,6	+ 5,5	4 450	5 588	5 855	+ 25,6	+ 4,8
Luftfahrzeugbau	37	39	39	+ 3,8	+ 2,0	2 248	3 167	3 495	+ 40,9	+ 10,4
Elektronische Industrie (ohne H. v. Geräten u. Einrichtungen f. d. autom. Datenverarbeitung)	1 090	1 147	1 133	+ 5,2	- 1,2	65 197	74 208	83 954	+ 13,8	+ 13,1
Feinmechanische u. optische sowie Uhrenindustrie	154	159	156	+ 3,3	- 2,1	7 556	8 558	9 357	+ 13,3	+ 9,3
Stahlverformung	134	138	136	+ 3,0	- 1,8	7 568	9 384	10 306	+ 24,0	+ 9,8
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	410	411	379	+ 0,3	- 7,7	24 784	27 077	27 892	+ 9,3	+ 3,0
H. v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	87	95	93	+ 9,5	- 2,1	7 517	8 099	8 982	+ 7,7	+ 10,9
Verbrauchsgüterindustrien	1 963	1 914	1 766	- 2,5	- 7,8	110 110	118 158	125 567	+ 7,3	+ 6,3
Feinkeramische Industrie	74	74	70	- 0,3	- 5,9	2 871	3 178	3 295	+ 10,7	+ 3,7
Glasindustrie	92	90	87	- 1,7	- 3,3	5 552	5 892	6 292	+ 6,1	+ 6,8
Holzverarbeitende Industrie	239	246	231	+ 2,8	- 6,0	16 549	18 502	19 369	+ 11,8	+ 4,7
Musikinstr., Spiel-, Schmuckw.- u. Sportger.-Ind.	257	55	53	- 3,7	- 3,5	2 795	2 943	3 240	+ 5,3	+ 10,1
Papier- u. pappeverarbeitende Industrie	134	137	128	+ 2,3	- 6,8	8 618	9 728	11 435	+ 12,9	+ 17,5
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	243	243	232	- 0,3	- 4,4	11 961	12 974	14 144	+ 8,5	+ 9,0
Kunststoffverarbeitende Industrie	172	184	177	+ 7,0	- 3,9	11 219	13 504	15 132	+ 20,4	+ 12,1
Lederzeugende Industrie	11	9	9	- 15,9	- 9,8	921	838	808	- 9,0	- 3,6
Lederverarbeitende Industrie	38	36	33	- 3,8	- 9,4	1 762	1 824	1 801	+ 3,5	- 1,2
Schuhindustrie	78	70	62	- 11,0	- 11,0	3 585	3 552	3 504	- 0,9	- 1,4
Textilindustrie	456	428	388	- 6,1	- 9,5	27 398	28 286	29 423	+ 3,2	+ 4,0
Bekleidungsindustrie	368	342	297	- 7,2	- 13,1	16 880	16 936	17 123	+ 0,3	+ 1,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	552	552	532	+ 0,0	- 3,6	83 572	92 643	101 022	+ 10,9	+ 9,0
Ernährungsindustrie	521	521	503	+ 0,1	- 3,5	72 718	80 422	88 598	+ 10,6	+ 10,2
darunter:										
Mahl- und Schälmaschinenindustrie	10	10	10	+ 0,0	- 7,8	2 552	2 978	3 013	+ 16,7	+ 1,2
Brotindustrie	29	29	28	- 0,8	- 1,7	1 813	1 869	2 134	+ 3,1	+ 14,2
Zuckerindustrie	13	13	13	- 4,4	- 0,7	2 512	2 662	3 110	+ 6,0	+ 16,8
Obst- und Gemüse verarbeitende Industrie	32	33	31	+ 0,8	- 5,5	3 148	3 480	3 703	+ 10,5	+ 6,4
H. v. Süßwaren	46	46	45	- 0,7	- 3,4	3 804	4 241	4 808	+ 11,5	+ 13,4
Molkerei- und milchverarbeitende Industrie	60	61	59	+ 1,4	- 2,9	14 444	15 600	16 985	+ 8,0	+ 8,9
Ölmühlen- und Margarine-Industrie	20	20	18	- 0,6	- 8,4	4 724	5 560	7 831	+ 17,7	+ 40,9
Talgsmelzen, Schmalzsiedereien und fleischverarbeitende Industrie	54	54	53	+ 0,2	- 0,9	7 880	8 970	9 938	+ 13,8	+ 10,8
Kaffeemittelind., Kaffee- u. teeverarb. Ind.	22	21	21	- 2,0	- 2,9	3 918	4 227	4 649	+ 7,9	+ 10,0
Brauerei und Mälzerei	95	96	90	+ 1,5	- 6,3	9 915	10 727	10 896	+ 8,2	+ 1,6
Alkoholbrennereien, Spiritusreinigungsanst., Weinverarbeitende Industrie	7	7	6	- 1,9	- 6,2	1 296	1 420	1 445	+ 9,6	+ 1,7
Spiritosenindustrie	14	13	14	- 5,1	+ 0,8	3 678	4 042	4 248	+ 9,9	+ 5,1
Futtermittelindustrie	13	13	13	- 1,4	+ 1,0	4 001	4 668	4 852	+ 16,7	+ 3,9
Tabakverarbeitende Industrie	31	30	29	- 1,6	- 4,9	10 854	12 222	12 425	+ 12,6	+ 1,7

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung.

Im Berichtsjahr 1974 wurden 43 088 Unternehmen mit vollem Geschäftsjahr befragt; das sind 594 Unternehmen weniger als im Vorjahr. Unternehmen mit einem Rumpfgeschäftsjahr werden mit ihren Beschäftigten und Umsätzen nicht in die Ergebnisse der Unternehmenserhebung einbezogen. Die Zahl dieser Unternehmen und ihr Anteil an den Beschäftigten und Umsätzen sind so gering, daß die Aussagefähigkeit der Erhebungsergebnisse durch die Unterdrückung der Unternehmen mit Teilgeschäftsjahr nicht beeinträchtigt wird.

Die nach dem — rasch überwundenen — Schock der Ölkrise (Herbst 1973) immer deutlicher werdende Rezession mit ihren vielfältigen Anpassungsprozessen prägte sich deutlich in den Ergebnissen der Unternehmenserhebung aus. Im Bergbau und in der Industrie ging die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr um 3,8 % zurück, während sie 1973 gegenüber 1972 noch leicht um 0,6 % gestiegen war. Demgegenüber zeigte der Umsatz nominal noch eine Steigerungsrate von 14 % und übertraf damit die des Vorjahres von 12,7 %. Diese beträchtliche Umsatzerhöhung war nahezu vollständig den von 1973 zu 1974 eingetretenen Preissteigerungen zu verdanken.

Beschäftigte

Die erfaßten Unternehmen meldeten 1974 eine Beschäftigung von 8,2 Mill. Personen; dies waren fast 323 000 Personen oder 3,8 % weniger als im Vorjahr. Von dem Rückgang waren, wenn auch in unterschiedlich hohem Maße, alle Industriebauptgruppen betroffen.

Im Bergbau sank die Beschäftigtenzahl mit 0,8 % am wenigsten. Die Veränderung in diesem Bereich läuft, wie schon seit Jahren, parallel mit der Beschäftigtenentwicklung im Kohlenbergbau, der in der Hauptgruppe einen Beschäftigtenanteil von 91,3 % hat.

Der Beschäftigtenrückgang in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien gegenüber dem Vorjahr erreichte mit 2,4 % die zweitniedrigste Rate. Die für die gesamte Hauptgruppe noch unterdurchschnittliche Abnahme der Beschäftigten beruht darauf, daß für die beiden gewichtigsten Industriezweige dieses Bereichs, die Chemische Industrie und die Eisenschaffende Industrie, bei den Beschäftigten noch Zuwachsraten von 2,6 % und 1,2 % zu verzeichnen waren. Läßt man diese beiden Industriezweige mit ihrer der allgemeinen Entwicklung entgegengerichteten Bewegung außer acht, betrug die Abnahme der Beschäftigten in den übrigen Industriezweigen durchschnittlich 7,5 %. Am ausgeprägtesten war sie in den Zweigen Mineralölverarbeitung (—16,8%), Eisen-, Stahl- und Tempergießerei (—11,2%), Ziehereien und Kaltwalzwerke (—9,7%) und Industrie der Steine und Erden (—9,3 %).

Etwas stärker als in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, aber auch noch unterdurchschnittlich, nahm die Beschäftigtenzahl in den Investitionsgüterindustrien ab (—2,7%). Von den bedeutenden Industriezweigen meldeten den stärksten Rückgang der Beschäftigten die EBM-Industrie mit 7,7 % und der Straßenfahrzeugbau mit 4,5 %; schwächer fielen die Beschäftigtenzahlen im Maschinenbau mit 2,4 % und in der Elektrotechnischen Industrie mit 1,2 %. Eine Zunahme der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr war lediglich beim Schiffbau (5,5 %) und Luftfahrzeugbau (2,0 %) zu verzeichnen. Der Anteil der Investitionsgüterindustrien an der gesamten Industrie, gemessen an den Beschäftigten, stieg von 46,1 % im Jahre 1972 über 47,2 % im Vorjahr auf 47,7 % im Berichtsjahr.

Der höchste Rückgang der Beschäftigten in den Hauptgruppen von 7,8 % ergab sich bei den Verbrauchsgüterindustrien. Daran waren sämtliche Industriezweige beteiligt. Die Änderungsraten lagen zwischen —3,3 % (knapp unter dem Durchschnitt der Industrie) und —13,1 %. Maßgeblich beeinflusst wurde die starke Abnahme der Beschäftigten in dieser Gruppe durch die

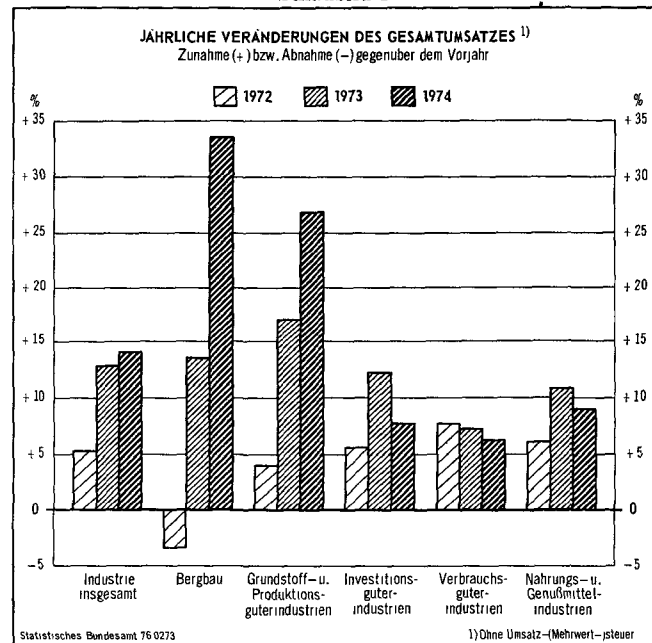
beträchtliche Freistellung von Arbeitskräften in den wichtigen Industriezweigen der Bekleidungsindustrie (13,1 %) und Textilindustrie (9,5 %). Hier setzte sich ein seit längerem anhaltender Schrumpfungsprozeß verstärkt fort. Die gleiche Feststellung ist auch für die Schuhindustrie (—11 %), die Ledererzeugende Industrie (—9,8 %) und die Lederverarbeitende Industrie (—9,4 %) zu treffen.

In den Nahrungs- und Genußmittelindustrien reduzierte sich die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr um 3,6 % und verringerte sich damit in etwa dem gleichen Maß wie in der gesamten Industrie. Unter den bedeutenderen Industriezweigen dieser Gruppe fällt der Zweig Brauerei und Mälzerei durch einen Beschäftigtenrückgang von 6,3 % auf.

Umsätze

Die Industrie erzielte 1974 einen Gesamtumsatz von 844 Mrd. DM. Gegenüber dem Umsatz von 740 Mrd. DM im Jahre 1973 betrug die Zunahme 14,0% und übertraf damit die schon hohe Steigerungsrate des Vorjahres von 12,7%. Diese Umsatzausweitung beruht jedoch fast ausschließlich auf Preissteigerungen. Der zusammengefaßte Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlands- und Auslandsabsatz stieg nämlich von 1973 zu 1974 um 14,3%, so daß der Umsatz des gesamten betrachteten Bereichs real gegenüber dem Vorjahr sogar stagnierte.

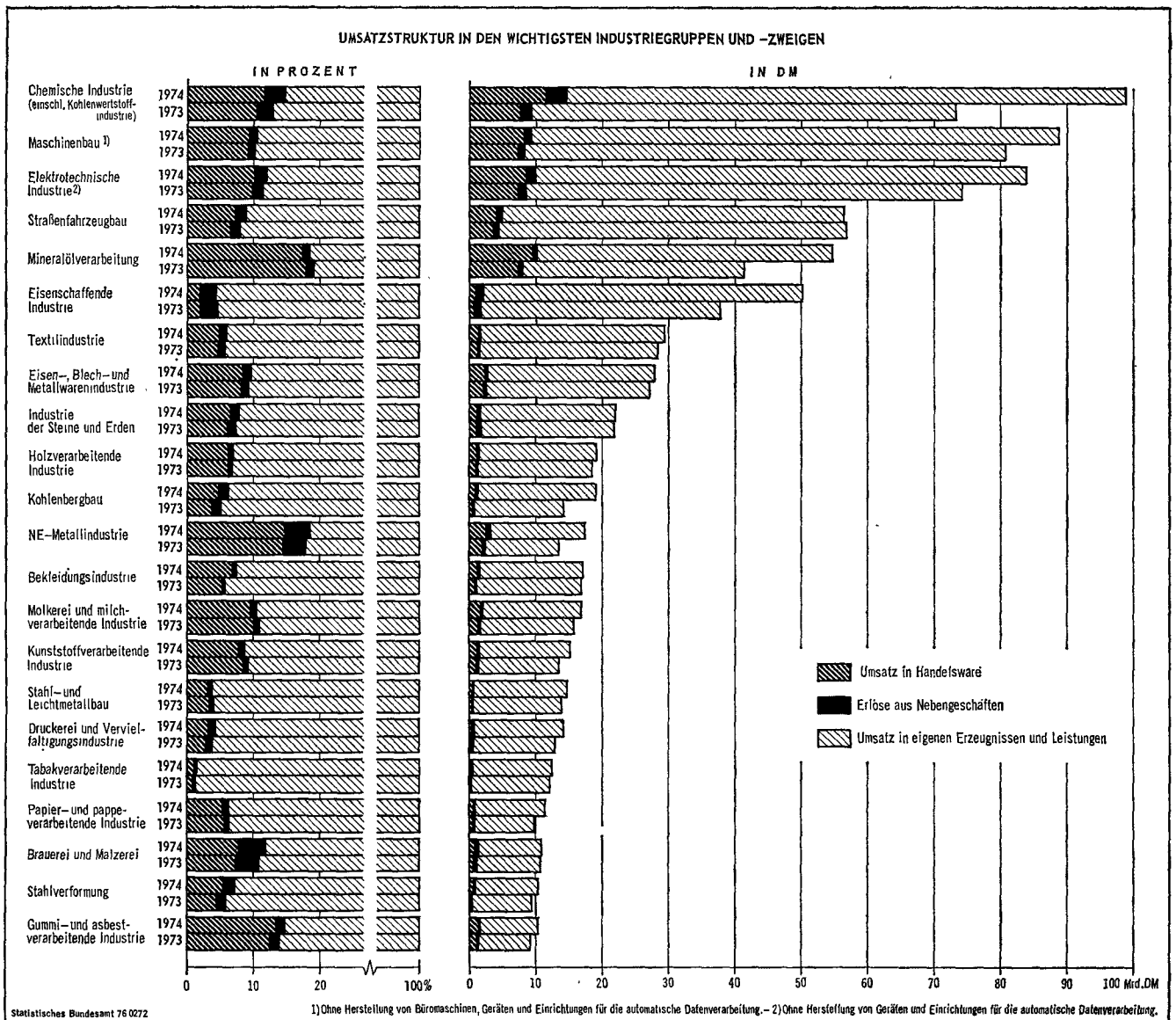
Schaubild 1



Im Bergbau war die Erhöhung des Umsatzes von 33,5% im Vergleich zu den Hauptgruppen der Industrie am ausgeprägtesten. Diese Zunahme ist an der Preissteigerung zu messen, die für bergbauliche Erzeugnisse 27,2% betrug. Danach wurde in diesem Bereich noch ein reales Umsatzwachstum von 5% erreicht.

Die zweitstärkste Umsatzausweitung wurde für die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien ermittelt. Sie betrug nominal 26,9%, eine Zunahme, die ebenfalls nur bei Würdigung der gegenüber dem Vorjahr eingetretenen Preissteigerungen für Erzeugnisse dieser Industrien von 25,8% angemessen beurteilt werden kann. Vier der fünf umsatzstärksten Industriezweige erreichten Zuwachsraten von mehr als 30%, und zwar die Chemische Industrie (34,8%), die Eisenschaffende Industrie (32,8%), die Mineralölverarbeitung (32,1%) und die NE-Metallindustrie (30,2%). Während in der Chemischen Industrie, der Eisenschaffenden Industrie und der NE-Metallindustrie trotz erheblicher Preissteigerungsraten zwischen 19,7 und 28,8% noch ein reales Umsatzwachstum zu

Schaubild 2



verzeichnen war, ging in der Mineralölverarbeitung bei einer Preissteigerungsrate von 42,8% von 1973 zu 1974 der Umsatz real um 7,5% zurück. Wie im Vorjahr stieg in der Industrie der Steine und Erden der Umsatz am wenigsten, und zwar nominal um 0,2%, was trotz der im Verhältnis zu anderen Grundstoff- und Produktionsgütern geringeren Erzeugerpreiserhöhung einen realen Umsatzrückgang von 6,8% bedeutete.

In den Investitionsgüterindustrien wurden bei einem gegenüber dem Vorjahr um 7,7% höheren Umsatz nicht ganz zwei Drittel der Steigerungsrate von 1972 zu 1973 erreicht. Während im Vorjahr die Umsätze gegenüber 1972 auch real beträchtlich gestiegen waren, wurde die Umsatzsteigerung im Berichtsjahr durch den noch höheren Anstieg der Erzeugerpreise für Investitionsgüter völlig ausgeglichen. Keiner der Industriezweige der Hauptgruppe übertraf das durchschnittliche Umsatzwachstum des gesamten Bereichs „Bergbau und Industrie“ von 14,0%. Lediglich die Elektrotechnische Industrie näherte sich mit 13,1% dieser Steigerungsrate. In diesem Zweig war bei einem Preisanstieg von 7,3% auch noch ein reales Umsatzwachstum zu verzeichnen. Der Straßenfahrzeugbau ist der einzige größere Industriezweig aus dem gesamten Bereich Bergbau und Industrie, dessen Umsatz nominal zurückgegangen ist (1%). Der Maschinenbau als umsatzstärkster Zweig der Investitionsgüterindustrien hat mit 9,9% fast die gleiche Umsatzsteigerung erzielt wie im Vorjahr (10,6%); real war das

Umsatzwachstum bei einer Preissteigerungsrate von 10,3% jedoch rückläufig.

Noch schwächer als in den Investitionsgüterindustrien haben sich die Umsätze in den Verbrauchsgüterindustrien erhöht. Trotz des auch hier festgestellten erheblichen Anstiegs der Erzeugerpreise um 11,6% blieb die Umsatzsteigerung von 6,3% noch hinter jener von 1972 zu 1973 zurück. Real sanken die Umsätze gegenüber dem Vorjahr beträchtlich. Die beiden umsatzstärksten Industriezweige der Gruppe, die Holzverarbeitende Industrie und die Textilindustrie, wirkten sich mit ihren relativ geringen Umsatzzunahmen von 4,7% bzw. 4,0% entscheidend auf die Umsatzentwicklung der Hauptgruppe aus. Die nominal ebenfalls verminderten Umsätze in der Lederverarbeitenden und der Schuhindustrie sind bei Berücksichtigung der von 1973 zu 1974 um 6,6% gesunkenen Erzeugerpreise für Güter dieser Industrie günstiger zu beurteilen als bei alleiniger Betrachtung der Umsatzentwicklung.

In den Nahrungs- und Genussmittelindustrien nahmen die Umsätze mit 9,0% nominal nicht ganz so stark zu wie im Vorjahr (10,9%). Real ist für diese Gruppe jedoch ein positiveres Ergebnis als für die übrigen Hauptgruppen zu verzeichnen, da die Preissteigerungsrate für ihre Erzeugnisse 1974 gegenüber 1973 nur 5,9% betrug. Der Anstieg der Erzeugerpreise lag wesentlich unter der Rate von 8,4% von 1972 zu 1973.

Tabelle 2: Umsatz insgesamt je Beschäftigten
 Jahreserhebung der Unternehmen des Bergbaus und der Industrie mit
 10 Beschäftigten und mehr
 1 000 DM

Industriegruppe und -zweig	1972	1973	1974
Industrie insgesamt ¹⁾	77	86	102
Bergbau	52	64	86
darunter:			
Kohlenbergbau	48	59	81
Erdöl- und Erdgasgewinnung	279	319	371
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	107	126	163
darunter:			
Industrie der Steine und Erden	91	96	106
Eisenschaffende Industrie	91	112	148
Mineralölverarbeitung	615	815	1 293
Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie)	106	118	155
Investitionsgüterindustrien	65	71	79
darunter:			
Maschinenbau ²⁾	65	70	79
Straßenfahrzeugbau	82	89	92
Elektrotechnische Industrie ³⁾	60	65	74
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	60	66	74
Verbrauchsgüterindustrien	56	62	71
darunter:			
Holzverarbeitende Industrie	69	75	84
Textilindustrie	60	66	76
Bekleidungsindustrie	46	50	58
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	152	168	190
Ernährungsindustrie	140	154	176
Tabakverarbeitende Industrie	350	401	429

¹⁾ Ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — ²⁾ Ohne Herstellung von Büromaschinen, Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — ³⁾ Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

Umsatz je Beschäftigten

Die Kennzahl „Umsatz je Beschäftigten“ erhöhte sich für den gesamten Bereich Bergbau und Industrie 1974 gegenüber 1973 um 18,6%. Gründe dafür waren einmal das sich auch 1974 fortsetzende Schrumpfen der Beschäftigtenzahl und zum anderen die erheblichen Erzeugerpreissteigerungen. In den einzelnen Industriezweigen stieg die Kennzahl lediglich beim Schiffbau nicht.

Die Nahrungs- und Genussmittelindustrien nahmen mit 190 000 DM Umsatz je Beschäftigten wie seit Jahren schon den ersten Rang unter den fünf Hauptgruppen ein, vor den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien mit 163 000 DM. Der Größenordnung nach folgten der Bergbau mit 86 000 DM, die Investitionsgüterindustrien mit 79 000 DM und die Verbrauchsgüterindustrien mit 71 000 DM Umsatz je Beschäftigten.

Betrachtet man die einzelnen Industriezweige in bezug auf den Umsatz je Beschäftigten, so ist auf das sprunghafte Wachsen dieser Kennziffer bei der Mineralölverarbeitung von 815 000 DM um 58,7% auf 1,293 Mill. DM hinzuweisen.

Umsatzstruktur

Der Gesamtumsatz ergab sich im Berichtsjahr zu 89,7% aus dem Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen, zu 8,8% aus dem Umsatz aus Handelsware und zu 1,5% aus dem Umsatz aus Nebengeschäften. Wenn auch nahezu unmerklich, so hat sich der Anteil des Umsatzes aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen im Laufe der letzten Jahre vermindert; er hat 1974 die 90%-Marke unterschritten.

Tabelle 3: Umsatzstruktur¹⁾

Jahreserhebung der Unternehmen des Bergbaus und der Industrie mit
 10 Beschäftigten und mehr

Merkmal	1972		1973		1974	
	Mrd. DM	%	Mrd. DM	%	Mrd. DM	%
Umsatz in eigenen Erzeugnissen und Leistungen	594,8	90,5	669,0	90,3	757,5	89,7
Umsatz in Handelsware	53,4	8,1	61,3	8,3	73,9	8,8
Erlöse aus Nebengeschäften	9,0	1,4	10,1	1,4	13,0	1,5
Gesamtumsatz	657,2	100	740,4	100	844,3	100

¹⁾ Ohne Umsatz(Mehrwert-)steuer.

Im Schaubild 2 ist die Umsatzstruktur in den 22 wichtigsten Industriezweigen dargestellt, die rd. 83% des gesamten Umsatzes des Bereichs Bergbau und Industrie repräsentieren. Die für den Gesamtbereich getroffene Feststellung einer stabilen Umsatzstruktur gilt auch für die einzelnen Industriezweige. Nur bei fünf der im Schaubild aufgeführten Industriezweige hat sich der Anteil des Umsatzes aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen um einen oder mehr Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr verändert: Bei der Chemischen Industrie (— 1,8), beim Straßenfahrzeugbau (— 1,0), beim Kohlenbergbau (— 1,2), bei der Bekleidungsindustrie (— 1,8) und bei der Stahlverformung (— 1,4). Auffallend an diesen Veränderungen ist, daß sie ausschl. zu Lasten des Umsatzes aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen gingen; zu seinen Gunsten verschoben sich dagegen die Anteile unter den umsatzstarken Zweigen nur bei der Mineralölverarbeitung (+ 0,6), bei der Kunststoffverarbeitung (+ 0,5) und bei der Eisenschaffenden Industrie (+ 0,3).

Grö.

Außenhandel

Außenhandel im 1. Vierteljahr 1976

Gesamtüberblick

Im 1. Vierteljahr 1976 erreichte die Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland im grenzüberschreitenden Warenverkehr einen Wert von 51,8 Mrd. DM, die Ausfuhr einen Wert von 60,4 Mrd. DM. Damit lagen sowohl die Importe (+ 23%) als auch die Exporte (+ 15%) deutlich über den vergleichbaren Ergebnissen des 1. Quartals 1975. Die Einfuhren, die im 4. Quartal 1975 nur um 7,5% zugenommen hatten, reagierten deutlich auf die wachsende Nachfrage am Binnenmarkt. Die Ausfuhren, die im gesamten Vorjahr rückläufig waren, spiegelten die Belegung des Welthandels wider. Auch im Vergleich zum 4. Quartal 1975 stiegen die Einfuhr- und Ausfuhrwerte nominal noch um 1,8 bzw. 0,4%, so daß die allgemein übliche saisonale Abschwächung des Außenhandels zum 1. Quartal 1976 weitgehend ausblieb.

Dem von der Bundesrepublik Deutschland erwirtschafteten Ausfuhrüberschuß in Höhe von + 8,5 Mrd. DM standen Aktivsaldoen im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres von + 10,6 Mrd. DM und im letzten Vorjahresquartal von + 9,2 Mrd. DM gegenüber. Bei der Leistungsbilanz, in der die Ergebnisse der Handelsbilanz, der Dienstleistungsbilanz und der Bilanz der unentgeltlichen Übertragungen saldiert werden, ergab sich in der Berichtszeit ein Überschuß von + 2,7 Mrd. DM, im Vergleich zu + 5,2 Mrd. DM im 1. Quartal 1975 und + 3,6 Mrd. DM im 4. Quartal 1975.

Die Durchschnittswerte der Einfuhr, die im Vorjahr insgesamt praktisch unverändert geblieben waren, nahmen im 1. Quartal 1976 wieder etwas zu (+ 3%). Dabei standen höheren Durchschnittswerten für Rohstoffe (+ 13%), Halbwaren (+ 12%), Enderzeugnisse (+ 3%) und Ernährungsgüter (+ 1%) geringere Durchschnittswerte für Vorzeugnisse (— 5%) gegenüber.

Schaubild 1

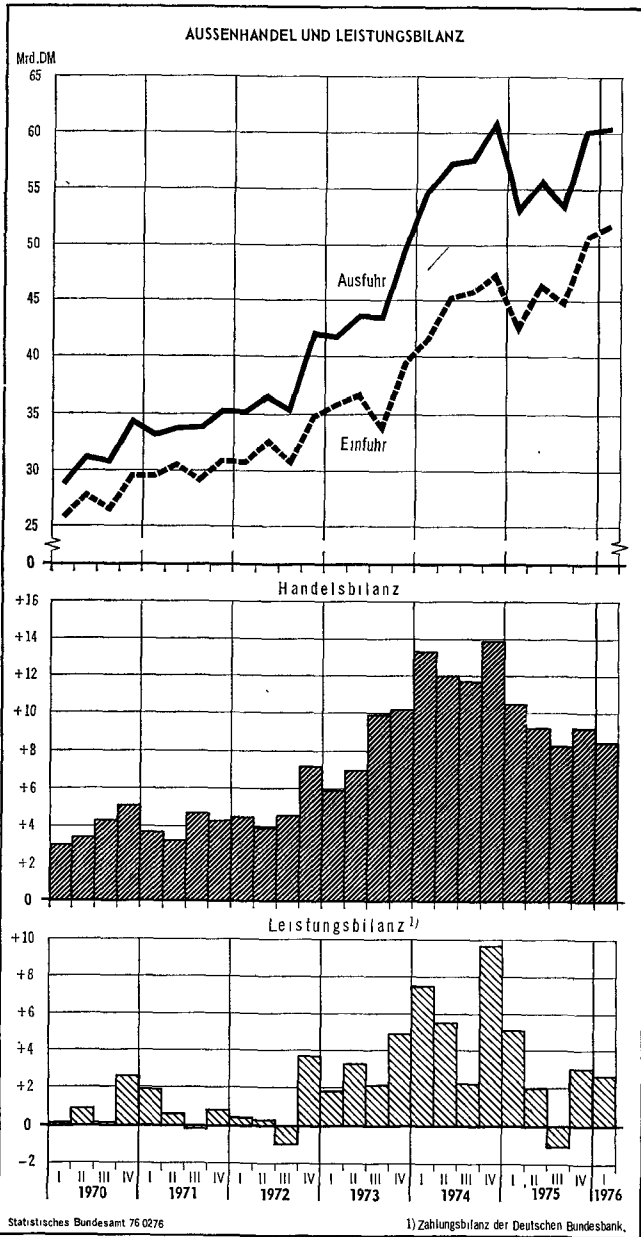


Tabelle 1: Vierteljährliche Entwicklung des Außenhandels

Vierteljahr	Einfuhr	Ausfuhr	Ausfuhr- überschuß	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber entsprechen- dem Vj des Vor- jahres	
				Einfuhr	Ausfuhr
Mill. DM			%		
1970 1. Vj	25 757	28 710	2 953	+ 12,8	+ 12,1
2. Vj	27 817	31 183	3 366	+ 13,2	+ 9,4
3. Vj	26 569	30 833	4 264	+ 8,2	+ 8,0
4. Vj	29 463	34 551	5 088	+ 13,4	+ 11,8
1971 1. Vj	29 479	33 141	3 662	+ 14,5	+ 15,4
2. Vj	30 511	33 744	3 233	+ 9,7	+ 8,2
3. Vj	29 183	33 842	4 659	+ 9,8	+ 9,8
4. Vj	30 946	35 283	4 337	+ 5,0	+ 2,1
1972 1. Vj	30 695	35 208	4 513	+ 4,1	+ 6,2
2. Vj	32 712	36 636	3 925	+ 7,2	+ 8,6
3. Vj	30 546	35 138	4 592	+ 4,7	+ 3,8
4. Vj	34 791	42 041	7 249	+ 12,4	+ 19,2
1973 1. Vj	35 854	41 741	5 887	+ 16,8	+ 18,6
2. Vj	36 673	43 628	6 955	+ 12,1	+ 19,1
3. Vj	33 511	43 442	9 931	+ 9,7	+ 23,6
4. Vj	39 379	49 585	10 205	+ 13,2	+ 17,9
1974 1. Vj	41 410	54 681	13 271	+ 15,5	+ 31,0
2. Vj	45 192	57 191	11 999	+ 23,2	+ 31,1
3. Vj	45 750	57 475	11 725	+ 36,5	+ 32,3
4. Vj	47 381	61 232	13 851	+ 20,3	+ 23,5
1975 1. Vj	42 126	52 681	10 555	+ 1,7	- 3,7
2. Vj	46 525	55 734	9 208	+ 3,0	- 2,5
3. Vj	44 748	53 019	8 270	- 2,2	- 7,8
4. Vj	50 913	60 155	9 243	+ 7,5	- 1,8
1976 1. Vj	51 842	60 381	8 539	+ 23,1	+ 14,6

Da sich die Durchschnittswerte der Exporte nur um 0,6% gegenüber dem 1. Vierteljahr 1975 veränderten, unterschieden sich die Zuwachsraten der realen Werte (+ 14%) und der nominalen Werte (+ 15%) nur unwesentlich. Eine so hohe reale Exportsteigerung (im März allein knapp 30% gegenüber dem Vorjahr) hat es in einem vergleichbaren Vierteljahr zuletzt zu Beginn des Jahres 1974 gegeben. Alle Warengruppen der gewerblichen Wirtschaft (+ 14%) waren an dieser Entwicklung mehr oder weniger beteiligt: Rohstoffe + 9%, Halbwaren + 10%, Vorerzeugnisse + 12% und Enderzeugnisse + 15%. Die Ausfuhr von Ernährungsgütern stieg dem Volumen nach sogar um 17%.

Außenhandel nach Warengruppen

Die starke Expansion der Einfuhrwerte im 1. Vierteljahr 1976 um + 9,7 Mrd. DM bzw. + 23,1% ist auf eine sehr hohe Zuwachsraten an Waren der gewerblichen Wirtschaft (+ 26%) zurückzuführen, die damit einen Anteil von 83% an den Gesamtimporten erreicht haben. Während die Rohstoffimporte um 18% zunahmen und die Auslandsbezüge an Halbwaren um 27% stiegen, wuchs die Einfuhr von Enderzeugnissen sogar um 31%. Dagegen blieben die Vorerzeugnisse mit einer Steigerung um 21% etwas hinter diesem Wert zurück. Die Importe an Gütern der Ernährungswirtschaft nahmen demgegenüber nur um 11% zu. Der Anteil der Fertigwaren an der Gesamteinfuhr erhöhte sich damit auf 51%. Ernährungsgüter, Rohstoffe und Halbwaren machten jeweils rd. 16% der Importe aus.

Bei der Aufgliederung der Einfuhr nach Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik hatten die Produkte der Investitionsgüterindustrien (+ 32%) im Vergleich zum Vorjahr nominal die größte Zuwachsraten aufzuweisen. Hierzu trugen insbesondere die sehr hohen Bezüge an Straßenfahrzeugen (+ 814 Mill. DM oder + 46%), elektrotechnischen Erzeugnissen (+ 662 Mill. DM oder + 29%), Maschinenbauerzeugnissen (+ 546 Mill. DM oder + 30%) und an Stahlbauerzeugnissen (+ 62 Mill. DM oder 50%) bei. Im Bereich der Waren der Verbrauchsgüterindustrien (+ 1,4 Mrd. DM oder 21%) entfielen die stärksten Zunahmen auf Textilien (+ 513 Mill. DM oder 20%), die ihren Anteil am Gesamtimport damit auf 6% erhöhen konnten, sowie auf Holzwaren (+ 31%) und auf Musikinstrumente und dgl. (+ 42%), die aber beide innerhalb des Gesamtim-

Bei der Ausfuhr stieg der Durchschnittswertindex insgesamt nur unwesentlich (+ 0,6%). Lediglich Enderzeugnisse (+ 6%) wurden zu höheren Durchschnittswerten als 1975 ausgeführt, während die Indizes für Rohstoffe (- 5%), Halbwaren (- 13%), Vorerzeugnisse (- 10%) und Güter der Ernährungswirtschaft (- 2%) unter dem entsprechenden Vorjahreswert lagen.

Da der Durchschnittswertindex der Einfuhr (+ 3,1%) stärker wuchs als der der Ausfuhr (+ 0,6%), verschlechterten sich die Terms of Trade, die das Verhältnis des Durchschnittswertindex der Ausfuhr zu dem der Einfuhr zum Ausdruck bringen, von 103,1 im 1. Quartal 1975 auf 100,6 in der Berichtszeit. In den letzten drei Monaten 1975 hatten sie 100,2 betragen.

Auch die Volumenzahlen, die ein Maß für die reale Außenhandelsentwicklung darstellen, weisen auf die starke Expansion sowohl im Bereich der Einfuhr als auch der Ausfuhr hin. Die Gesamtimporte stiegen dem Volumen nach um 19% gegenüber dem 1. Quartal 1975. Insbesondere trugen die Halbwaren (+ 14%), Vorerzeugnisse (+ 28%) und Enderzeugnisse (+ 27%) zu dieser Entwicklung bei. Aber auch bei den Rohstoffen (+ 4%) und Erzeugnissen der Ernährungswirtschaft (+ 10%) wurde eine Zunahme gemeldet.

Tabelle 2: Einfuhr nach wichtigen Warengruppen bzw. -zweigen¹⁾

Warengruppe bzw. -zweig	1. Vj 1976		Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber	
	Mill. DM	%	1. Vj 1975	4. Vj 1975
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	6 215	12,0	+29,5	- 6,8
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	5 519	10,6	+12,1	+ 7,9
Chemische Erzeugnisse	4 214	8,1	+26,9	+ 4,3
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie; Tabakwaren	3 745	7,2	+14,1	- 5,2
Textilien	3 106	6,0	+19,8	+10,2
Elektrotechnische Erzeugnisse	2 920	5,6	+29,3	- 6,2
Mineralerzeugnisse	2 791	5,4	+54,9	+ 6,4
Straßenfahrzeuge	2 567	5,0	+46,4	+ 6,7
Maschinenbauerzeugnisse	2 357	4,5	+30,1	- 4,3
Eisen und Stahl	2 100	4,1	+ 4,5	+18,8
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	1 852	3,6	+11,2	+ 7,7
Bekleidung	1 810	3,5	+14,8	+13,1
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	1 235	2,4	+ 5,8	+10,1
Eisen-, Blech- und Metallwaren	827	1,6	+25,5	- 2,9
Buromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	774	1,5	+28,4	-11,4
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	670	1,3	+30,7	- 7,2
Schuhe	586	1,1	+17,7	+60,9
Kunststoffzeugnisse	574	1,1	+22,2	+ 6,0
Gummi- und Asbestwaren	536	1,0	+17,6	- 3,5
Eisenerze	522	1,0	+ 1,9	+ 0,5
Schneit Holz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	466	0,9	+47,7	+ 2,9
Musikinstrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren, bearbeitete Edelsteine	461	0,9	+41,6	- 1,3
Sonstige Waren	5 997	11,6	+24,4	- 2,7
Insgesamt	51 842	100	+23,1	+ 1,8

¹⁾ Des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik.

ports eine geringere Rolle spielen. In der Kategorie der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 2,5 Mrd. DM oder 21%) erhöhten sich die Bezüge der chemischen Erzeugnisse um + 894 Mill. DM oder + 27% und die der Mineralerzeugnisse gar um + 989 Mill. DM oder + 55%. Aber auch die Importe an Eisen und Stahl (+ 91 Mill. DM oder + 5%) und NE-Metallen und -Metallhalbzeug (+ 187 Mill. DM oder + 11%) konnten sich gegenüber dem Vorjahresergebnis verbessern. Die Einfuhr an Erdöl und Erdgas nahm zwar im Vergleich zum 1. Quartal 1975 um 1,4 Mrd. DM oder 30% kräftig zu, ging aber gegenüber dem letzten Vierteljahr 1975 um - 7% zurück.

Tabelle 3: Ausfuhr nach wichtigen Warengruppen bzw. -zweigen¹⁾

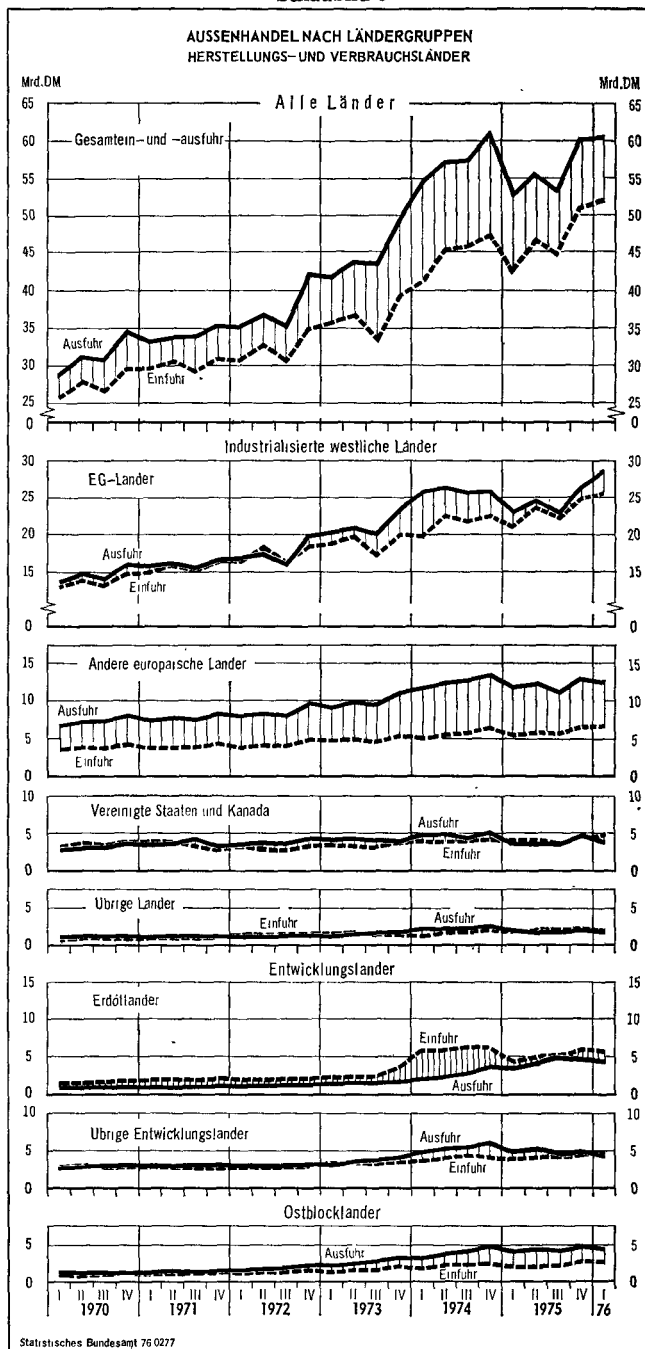
Warengruppe bzw. -zweig	1. Vj 1976		Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber	
	Mill. DM	%	1. Vj 1975	4. Vj 1975
Maschinenbauerzeugnisse	11 231	18,6	+17,1	- 5,0
Straßenfahrzeuge	8 928	14,8	+38,2	+ 1,4
Chemische Erzeugnisse	8 335	13,8	+20,3	+11,4
Elektrotechnische Erzeugnisse	5 891	9,8	+24,6	- 3,9
Eisen und Stahl	3 393	5,6	-30,0	- 4,5
Textilien	2 382	3,9	+26,4	+ 9,8
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie; Tabakwaren	2 316	3,8	+ 9,0	- 0,4
Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 782	3,0	+17,5	+ 1,9
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	1 138	1,9	+16,7	- 6,0
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	1 128	1,9	+15,0	+ 1,5
Kunststoffzeugnisse	1 009	1,7	+22,1	+ 5,2
Buromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	937	1,6	+20,4	- 3,9
Wasserfahrzeuge	895	1,5	-13,1	+ 5,9
Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	878	1,5	-34,2	- 9,2
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	787	1,3	+37,2	+12,5
Stahlbauerzeugnisse	779	1,3	+56,5	+22,3
Bekleidung	765	1,3	+33,2	+29,8
Gummi- und Asbestwaren	640	1,1	+ 3,5	- 1,1
Mineralerzeugnisse	595	1,0	+ 5,3	- 8,6
Sonstige Waren	6 574	10,9	+12,4	- 3,7
Insgesamt	60 381	100	+14,6	+ 0,4

¹⁾ Des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik.

Bei der Ausfuhr, die gegenüber 1975 um 7,7 Mrd. DM oder 15% zunahm, entfielen 95% auf Güter der gewerblichen Wirtschaft. Den stärksten Anstieg erzielten hierbei die Enderzeugnisse (+ 22%), während sich der Zuwachs bei den Rohstoffen (+ 3%) und bei den Vorerzeugnissen (+ 2%) in Grenzen hielt. Die Halbwaren erlitten sogar eine Einbuße um - 3%. Kräftig erhöhte sich auch die Ausfuhr von Ernährungsgütern (+ 15%), deren Anteil von 5% am Gesamtexport allerdings relativ unbedeutend ist. Die wichtigsten Exportgüter stellten mit 85% die Fertigwaren, während auf Rohstoffe und Halbwaren nur 2 bzw. 7% aller Ausfuhr entfielen.

Maschinenbauerzeugnisse (19% der Gesamtausfuhr), Straßenfahrzeuge (15%), chemische Erzeugnisse (14%) und elektrotechnische Erzeugnisse (10%) behielten ihre dominierende Stellung im Rahmen der Gesamtexporte und konnten diese zum Teil noch ausbauen. Im einzelnen wurden an Straßenfahrzeugen + 38%, elektrotechnischen Erzeugnissen + 25%, chemischen Erzeugnissen + 20% und

Schaubild 9



an Maschinenbauerzeugnissen + 17% mehr über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland ins Ausland befördert als im 1. Vierteljahr 1975. Beträchtlich stieg auch der Export von Textilien (+ 26%), Bekleidung (+ 33%) und Stahlbauerzeugnissen (+ 57%). Starke Einbußen erlitten hingegen die Ausfuhren von Eisen und Stahl (- 30%) sowie von Erzeugnissen des Kohlenbergbaues (- 34%).

Außenhandel nach Ländern

In der Darstellung des Außenhandels nach Ländergruppen nahm die Einfuhr aus EG-Ländern (+ 23%) und aus Entwicklungsländern (+ 25%) im 1. Quartal 1976 absolut am stärksten zu. Aber auch aus den Vereinigten Staaten und Kanada (+ 24%) sowie aus den anderen europäischen Ländern (+ 19%) wurden mehr Güter in die Bundesrepublik Deutschland eingeführt. Die Importe aus den Ostblockländern (+ 31%) und aus den Erdölländern (+ 26%) wuchsen relativ am stärksten. Interessant ist hierbei, daß die Bezüge aus den Ostblockländern und den Erdölländern gegenüber dem 4. Quartal 1975 rückläufig waren (- 7%).

In der Bedeutung der einzelnen Ländergruppen für die Einfuhr ergaben sich gegenüber dem 1. Vorjahresquartal kaum Veränderungen: So stammten weiterhin 49% aller Bezüge aus EG-Ländern. Die Entwicklungsländer stellten 20% - darunter Erdölländer 11% - und die anderen europäischen Länder 13% der Gesamtimporte. Der Anteil der aus den USA und Kanada gelieferten Waren betrug 9%, während die Einfuhren aus den Ostblockländern mit 5% weiterhin relativ unbedeutend blieben.

Im Vergleich zum 1. Quartal 1975 stiegen die Ausfuhren in die EG-Länder (+ 24%) und in die Erdölländer (+ 33%) absolut und relativ am stärksten. Aber auch die Exporte nach den USA und Kanada (+ 9%) und den Ostblockländern (+ 12%) nahmen beachtlich zu. Die Lieferungen in die anderen europäischen Länder (+ 3%) blieben etwas hinter dieser Entwicklung zurück. Die hohe Zunahme an Warenlieferungen in die Ostblockländer Asiens (+ 59%) trat besonders hervor. Die Exporte in die übrigen Entwicklungsländer (- 6%) gingen dagegen merklich zurück.

Aufgrund der unterschiedlichen Steigerungsraten ergaben sich einige Verschiebungen in der Länderstruktur der Ausfuhr. In die EG-Länder wurden in der Berichtszeit 47% aller Güter ausgeführt (1. Vierteljahr 1975: 44%). Dagegen ging der Anteil der Exporte in die übrigen europäischen Länder auf nunmehr 20% (23%) zurück. Die USA und Kanada blieben mit 7% auf dem Vorjahresstand, während die Bedeutung der Entwicklungsländer auf 15% (16%) und die der Ostblockländer auf 7% (8%) zurückging.

Ähnlich wie im 1. Quartal 1975 trugen auch in der Berichtszeit die Exportüberschüsse im Warenhandel mit den EG-Ländern (+ 3,1 Mrd. DM), den anderen europäischen Ländern (+ 5,8 Mrd. DM) und den Ostblockländern (+ 1,9 Mrd. DM) wesentlich zu dem Aktivsaldo der Handelsbilanz in Höhe von 8,5 Mrd. DM bei. Ihnen standen Importüberschüsse im Handel mit den USA und Kanada (- 0,9 Mrd. DM), den Erdölländern (- 1,1 Mrd. DM) und den übrigen Entwicklungsländern (- 0,3 Mrd. DM) gegenüber.

Mü.

Tabelle 4: Außenhandel nach Ländergruppen

Ländergruppe (Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer)	Einfuhr				Ausfuhr			
	1. Vj 1976		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 4. Vj 1975 | 1. Vj 1975		1. Vj 1976		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 4. Vj 1975 | 1. Vj 1975	
	Mill. DM	%			Mill. DM	%		
Industrialisierte westliche Länder	38 842	74,9	+ 2,4	+ 22,2	46 645	77,3	+ 2,1	+ 15,9
EG-Länder	25 440	49,1	+ 1,8	+ 23,3	28 511	47,2	+ 7,8	+ 24,2
Andere europäische Länder	6 540	12,6	+ 0,6	+ 19,3	12 292	20,4	- 3,0	+ 3,0
Vereinigte Staaten und Kanada	4 839	9,3	+ 10,9	+ 23,9	3 900	6,5	- 14,9	+ 9,4
Übrige Länder	2 023	3,9	- 3,2	+ 14,2	1 941	3,2	- 3,2	+ 8,3
Entwicklungsländer	10 480	20,2	+ 2,2	+ 24,8	9 160	15,2	- 3,8	+ 9,9
Afrika	3 565	6,9	- 2,0	+ 30,0	2 408	4,0	- 2,6	+ 18,3
Amerika	1 671	3,2	+ 0,5	+ 23,6	1 964	3,3	- 7,9	- 15,6
Asien	5 137	9,9	+ 6,2	+ 22,9	4 774	7,9	- 2,6	+ 20,6
Ozeanien	107	0,2	- 9,4	- 12,8	15	0,0	+ 1,1	- 12,6
Erdölländer ¹⁾	5 573	10,8	- 7,1	+ 26,2	4 470	7,4	- 2,9	+ 33,0
Übrige Entwicklungsländer	4 906	9,5	+ 15,2	+ 23,4	4 691	7,8	- 4,6	- 5,7
Ostblockländer	2 475	4,8	- 6,6	+ 31,3	4 413	7,3	- 7,1	+ 12,1
Europa	2 240	4,3	- 9,2	+ 29,5	3 901	6,5	- 9,2	+ 8,0
Asien	235	0,5	+ 28,6	+ 30,3	512	0,8	+ 12,5	+ 58,7
Schiffsbedarf usw.	46	0,1	- 34,6	- 19,2	163	0,3	- 11,6	- 1,5
Insgesamt ²⁾	51 842	100	+ 1,8	+ 23,1	60 381	100	+ 0,4	+ 14,6

¹⁾ Algerien, Tunesien, Libyen, Nigeria, Gabun, Angola, Venezuela, Syrien, Irak, Iran, Saudi-Arabien, Kuwait, Bahrain, Katar, Verein. Arab. Emirate, Oman. — ²⁾ Ein-schl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder.

Verkehr

Öffentlicher Straßenpersonenverkehr 1975

Verkehrsleistungen und Einnahmen nach Verkehrsart

Überblick

Im Jahre 1975 wurden im öffentlichen Straßenpersonenverkehr mit Hoch-, Untergrund-, Schweb- und Straßenbahnen sowie Obussen und Kraftomnibussen 6,87 Mrd. Personen befördert, das sind 2,9% mehr als 1974. Die geleisteten Personenkilometer erreichten 68,9 Mrd. (+ 4,4%) bei einer Betriebsleistung von 2,86 Mrd. Wagenkilometern (+ 5,1%). Die Einnahmen (ohne tarifliche Abgeltungszahlungen und ohne Umsatz aus dem Freigestellten Schülerverkehr) lagen mit 5,11 Mrd. DM im Berichtsjahr um 9,2% über dem Vorjahreswert.

Wie in den vergangenen Jahren entfiel der größte Teil der Beförderungs- und Betriebsleistungen auf den Allgemeinen Linienverkehr, d. h. den Verkehr mit schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmitteln sowie den Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG.

Diese Verkehrsart hatte im Berichtsjahr einen Anteil von 90% am Fahrgastaufkommen, von 58% an der personenkilometrischen Verkehrsleistung und von 64% an der wagenkilometrischen Betriebsleistung.

Die durchschnittliche Reiseweite beträgt in allen Formen des Linienverkehrs einschließlich des Freigestellten Schülerverkehrs weniger als 30 km. Besonders gering ist sie beim Allgemeinen Linienverkehr mit nur 6,5 km. Demgegenüber betragen die durchschnittlichen Reiseweiten aller Formen des Gelegenheitsverkehrs mehr als 160

Tabelle 1: Einnahmen, Verkehrsleistungen und Wagenkilometer im Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrsform	Einnahmen ¹⁾			Beförderte Personen			Personenkilometer			Wagenkilometer		
	1974	1975	Zunahme 1975 gegen- über 1974	1974	1975	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1975 gegen- über 1974	1974	1975	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1975 gegen- über 1974	1974	1975	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1975 gegen- über 1974
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG)	3 566r	3 894	9,2	6 006r	6 174	+ 2,8	39 030r	40 052	+ 2,6	1 743	1 818	+ 4,3
darunter zu Tarifen f. Schüler, Studenten u. a. Auszubildende	520r	643	23,7	1 500r	1 652	+ 10,1	—	—	—	—	—	—
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)	343	355	3,4	222	221	- 0,5	5 517	5 438	- 1,4	242	241	- 0,8
Berufsverkehr	284	284	0,2	170	162	- 4,8	4 539	4 351	- 4,1	204	197	- 3,4
Schülerfahrten	58	69	19,2	49	56	+ 14,3	943	1 053	+ 11,6	37	42	+ 14,1
Markt- und Theaterfahrten	2	2	1,3	3	4	+ 2,9	34	34	+ 0,3	1	1	- 2,3
Freigestellter Schülerverkehr	—	—	—	361	380	+ 5,2	5 634	5 986	+ 6,2	225	245	+ 8,7
Gelegenheitsverkehr	775	866	11,8	85	93	+ 8,9	15 826	17 452	+ 10,3	510	557	+ 9,3
Ausflugsfahrten	200	231	15,4	16	17	+ 11,6	3 811	4 240	+ 11,3	123	138	+ 11,8
Ferienziel-Reisen	43	52	20,6	1	1	+ 8,0	719	838	+ 16,5	25	29	+ 16,3
Verkehr mit Mietomnibussen	531	582	9,7	69	74	+ 8,3	11 297	12 374	+ 9,5	362	390	+ 8,0
Insgesamt	4 684	5 115	9,2	6 675	6 869	+ 2,9	66 008	68 928	+ 4,4	2 721	2 861	+ 5,1

¹⁾ Ohne Vergütungen für Auftragsfahrten, tarifliche Abgeltungszahlungen, Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr und andere leistungsbezogene Einnahmen.

Tabelle 2: Anteile der Verkehrsarten an den Verkehrsleistungen und Wagenkilometern
Prozent

Verkehrsart Verkehrsform	Beförderte Personen		Personenkilometer		Wagenkilometer	
	1974	1975	1974	1975	1974	1975
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG)	90,0	89,9	59,1	58,1	64,1	63,6
darunter zu Tarifen für Schüler, Studenten u. a. Auszubildende	22,5	24,1	—	—	—	—
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)	3,3	3,2	8,4	7,9	8,9	8,4
Berufsverkehr	2,5	2,4	6,9	6,3	7,5	6,9
Schülerfahrten	0,7	0,8	1,4	1,5	1,4	1,5
Markt- u. Theaterfahrten	0,1	0,1	0	0	0	0
Freigestellter Schülerverkehr	5,4	5,5	8,5	8,7	8,3	8,5
Gelegenheitsverkehr	1,3	1,3	24,0	25,3	18,7	19,5
Ausflugsfahrten	0,2	0,3	5,8	6,2	4,5	4,8
Ferienziel-Reisen	0	0	1,1	1,2	0,9	1,0
Verkehr mit Mietomnibussen	1,0	1,1	17,1	18,0	13,3	13,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

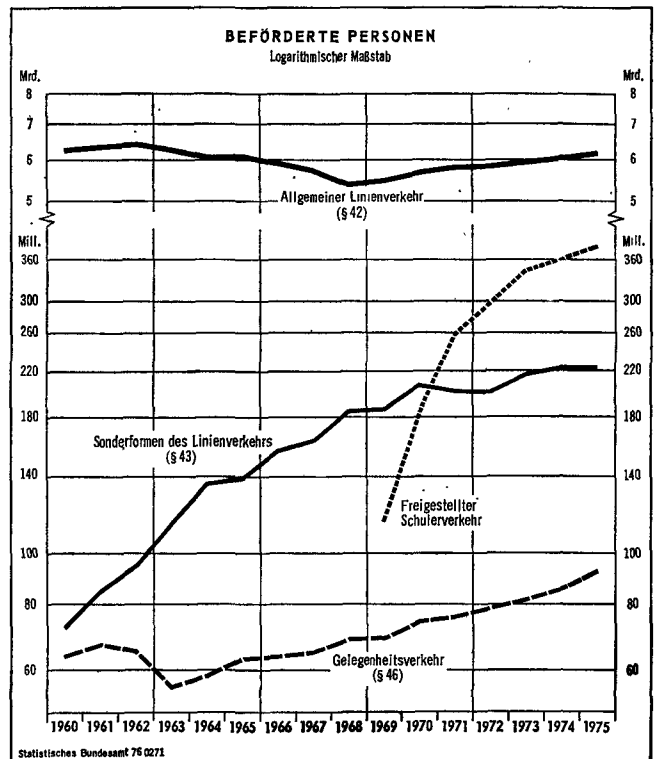
km. Die größte durchschnittliche Reiseweite haben mit mehr als 900 km im Berichtsjahr die Ferienziel-Reisen aufzuweisen. Dies erklärt weitgehend die Tatsache, daß

Tabelle 3: Durchschnittliche Reiseweiten und durchschnittliche Einnahmen nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrsform	Durchschnittliche Reiseweite		Durchschnittliche Einnahmen			
	1974	1975	je Beförderungsfall		je Personenkilometer	
			1974	1975	1974	1975
km		DM		Pf		
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG)	6,5	6,5	0,59	0,63	9,1	9,7
darunter zu Tarifen für Schüler, Studenten u. a. Auszubildende	—	—	0,35	0,39	—	—
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)	24,8	24,6	1,54	1,60	6,2	6,5
Berufsverkehr	26,7	26,9	1,67	1,76	6,2	6,5
Schülerfahrten	19,2	18,7	1,17	1,22	6,1	6,5
Markt- u. Theaterfahrten	9,9	9,6	0,56	0,55	5,7	5,7
Freigestellter Schülerverkehr	15,6	15,7	—	—	—	—
Gelegenheitsverkehr	186,1	188,4	9,11	9,35	4,9	5,0
Ausflugsfahrten	245,3	244,6	12,90	13,35	5,3	5,5
Ferienziel-Reisen	846,2	912,9	51,16	57,12	6,0	6,3
Verkehr mit Mietomnibussen	164,6	166,4	7,74	7,83	4,7	4,7
Insgesamt ¹⁾	9,9	10,0	0,74	0,79	7,8	8,1

¹⁾ Beförderungsfälle bzw. Personenkilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der durchschnittlichen Einnahmen nicht berücksichtigt.

die Einnahme je Beförderungsfall beim gesamten Gelegenheitsverkehr nahezu fünfzehnmal so groß ist wie beim Allgemeinen Linienverkehr, während die Einnahme je geleistetem Personenkilometer beim Gelegenheitsverkehr nur wenig mehr als halb so groß ist wie beim Allgemeinen Linienverkehr.



Allgemeiner Linienverkehr

Im Vergleich zum Vorjahr hat beim Allgemeinen Linienverkehr das Fahrgastaufkommen um 2,8 %, die Verkehrsleistung um 2,6 % und die Betriebsleistung um 4,3 % zugenommen (siehe Tabelle 1). Die Einnahmen aus dem Fahrkartenerwerb stiegen infolge von Tarifierhebungen, insbesondere bei den Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende, weit stärker als die Beförderungs-

leistungen, nämlich um 9,2%. Bei unveränderter durchschnittlicher Reiseweite stieg die durchschnittliche Einnahme aus dem Fahrkartenverkauf je Personenkilometer von 9,1 Pf. auf 9,7 Pf. (siehe Tabelle 3).

Schülerbeförderung und Berufsverkehr

Die Zunahme des Fahrgastaufkommens im Allgemeinen Linienverkehr um 168 Mill. beförderte Personen betraf vor allem die Beförderungen zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende (+ 152 Mill. oder 10%), und zwar hauptsächlich in Nordrhein-Westfalen (+ 75,3 Mill. oder 20%) und in Hessen (+ 19,3 Mill. oder 29%)¹⁾.

Bei den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG nahmen das Fahrgastaufkommen um 14%, die Verkehrsleistung um 12%, die Betriebsleistung um 14% und die Einnahmen um 19% zu. Dieser verhältnismäßig starke Anstieg — vor allem in Rheinland-Pfalz (+ 53%) — dürfte zum Teil darauf beruhen, daß in größerem Ausmaß als früher Beförderungen zu und von Kindergärten in dieser Verkehrsform durchgeführt wurden.

Beim Freigestellten Schülerverkehr, d. h. bei den aufgrund der Freistellungsverordnung vom 30. August 1962 nicht dem Personenbeförderungsgesetz unterliegenden für die Beförderten unentgeltlichen Beförderungen zur und von der Schule, stiegen das erfaßte Fahrgastaufkommen um 5,2%, die Verkehrsleistung um 6,2% und die Betriebsleistung um 8,7%. Da nur derjenige Teil des Freigestellten Schülerverkehrs statistisch erfaßt wird, den Unternehmen mit genehmigungspflichtigem Straßenpersonenverkehr betreiben, könnten die verhältnismäßig niedrigen Zuwachsraten darauf zurückzuführen sein, daß die Durchführung des Freigestellten Schülerverkehrs zunehmend nicht auskunftspflichtigen Unternehmen und Institutionen übertragen wird.

Die Beförderungen von Berufstätigen zur und von der Arbeitsstätte im Allgemeinen Linienverkehr werden nicht gesondert erhoben. Es kann angenommen werden, daß sich dieser Berufsverkehr im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs ähnlich entwickelt hat wie der Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG. Dieser ist — vermutlich im Zusammenhang mit der ungünstigen Wirtschaftslage — von 1974 auf 1975 nicht unerheblich zurückgegangen, und zwar nahm sein Fahrgastaufkommen um 4,8%, seine Verkehrsleistung um 4,1% und seine Betriebsleistung um 3,4% ab.

Gelegenheitsverkehr

Den Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen, der der statistischen Erfassung unterliegt, d. h. die Verkehrsformen „Ausflugsfahrten“, „Ferienziel-Reisen“ und „Mietomnibusverkehr“ hat die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung dagegen nicht beeinträchtigt. Vielmehr erhöhten sich bei ihm das Fahrgastaufkommen um 8,9%, die Verkehrsleistung um 10%, die Betriebsleistung um 9,3% und die Einnahmen für Personenbeförderungen um 12%. Prozentual besonders stark nahmen dabei die weiträumigen Ferienziel-Reisen zu, bei denen die Verkehrsleistung um 17% und die mittlere Reiseweite um 7,9% von 846 auf 913 km stiegen.

Unternehmenszahl und Kapazität am 30. 9. 1975 Unternehmen

Am 30. September 1975 gab es insgesamt 5 209 zur Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr auskunftspflichtige Unternehmen; das waren 47 mehr als am 30. September 1974. Am Stichtag des Berichtsjahres 1975 betrieben 3 043 Unternehmen (+ 8 gegenüber 1974) ausschließlich Straßenpersonenverkehr, weitere 1 217 Unternehmen (+ 32) übten zwar auch andere wirtschaftliche Tätigkeiten aus, hatten aber ihren wirtschaftlichen

Tabelle 4: Unternehmen, Beschäftigte und Fahrzeuge im öffentlichen Straßenpersonenverkehr

Stand: Jeweils am 30. September

Gegenstand der Nachweisung	1974	1975	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1975 gegenüber 1974
	Anzahl		%
Unternehmen	5 162	5 209	+ 0,9
mit ausschließlich Straßenpersonenverkehr	3 035	3 043	+ 0,3
mit Straßenpersonenverkehr als Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit aber kombiniert mit anderen Tätigkeiten	1 185	1 217	+ 2,7
mit Straßenpersonenverkehr aber mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs	942	949	+ 0,7
Im Straßenpersonenverkehr			
Beschäftigte	133 655	135 402	+ 1,3
Fahrer und Schaffner	82 137	82 780	+ 0,8
Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr	7 861	8 466	+ 7,7
Technisches Personal	30 872	31 065	+ 0,6
Verwaltungspersonal	12 785	13 091	+ 2,4
Kraftomnibusse	55 240	56 622	+ 2,5
Sitz- und Stehplätze	4 439 322	4 579 223	+ 3,2
Obusse	112	115	+ 2,7
Sitz- und Stehplätze	12 631	12 901	+ 2,1
Stadtschnellbahnen			
Triebwagen	1 890	1 965	+ 4,0
Beiwagen	21	23	+ 9,5
Sitz- und Stehplätze	317 334	316 542	- 0,2
Straßenbahnen			
Triebwagen	3 837	3 756	- 2,1
Beiwagen	1 678	1 519	- 9,5
Sitz- und Stehplätze	805 806	790 726	- 1,9
Sitz- und Stehplätze der o. a. Verkehrsmittel zusammen	5 575 093	5 699 392	+ 2,2

Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr, und für 949 Unternehmen (+ 7) war der Straßenpersonenverkehr nur ein Nebengewerbe.

Beschäftigte

Die Zahl der im öffentlichen Straßenpersonenverkehr der auskunftspflichtigen Unternehmen Beschäftigten einschl. der tätigen Inhaber und Mitinhaber sowie der Mithelfenden Familienangehörigen lag mit 135 402 um 1 747 oder 1,3% über der Vergleichszahl des Vorjahres. Prozentual am stärksten erhöhte sich die Zahl des „Sonstigen Personals im Fahrdienst und Verkehr“ (z. B. Kontrolleure), nämlich um 605 oder 7,7% auf 8 466. Die Zahl der Fahrer und Schaffner stieg um 643 oder nur 0,8% auf 82 780, diejenige des technischen Personals um nur 193 oder 0,6% auf 31 065 und die des Verwaltungspersonals um 306 oder 2,4% auf 13 091.

Beförderungskapazität

Die auskunftspflichtigen Unternehmen verfügten am 30. September 1975 über knapp 57 000 Kraftomnibusse mit 2,54 Mill. Sitzplätzen und 2,04 Mill. Stehplätzen, 115 Obusse mit rd. 3 500 Sitz- und 9 400 Stehplätzen, knapp 2 000 Stadtschnellbahnfahrzeuge mit gut 75 000 Sitz- und 241 000 Stehplätzen sowie etwa 5 300 Straßenbahnfahrzeuge mit knapp 203 000 Sitz- und 588 000 Stehplätzen. Im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres nahmen Fahrzeugzahl und Sitzplatzkapazität nur bei den Straßenbahnen ab, und zwar um 4,4% bzw. 0,8%. Die Stehplatzkapazität verringerte sich außer bei den Straßenbahnen (- 2,2%) auch bei den Stadtschnellbahnen, und zwar so stark, daß deren gesamte Platzkapazität trotz um 4,6% erhöhten Sitzplatzangebots im ganzen um 792 oder 0,2% zurückging. Die gesamte Platzkapazität aller Fahrzeuge des Straßenpersonenverkehrs stieg um 2,2% auf 5,70 Mill. Sitz- und Stehplätze. Erhebliche Zunahmen der Fahrzeugzahl ergaben sich bei den Kraftomnibussen (+ 1 382 oder 2,5%) und den Stadtschnellbahnen (+ 77 oder 4,0%).

Wr.

¹⁾ Ohne Berücksichtigung der Anteile der Bundesländer an den Beförderungsleistungen von Bundesbahn und Bundespost.

Unternehmen der Binnenschifffahrt 1975

In der Bundesrepublik Deutschland wurden am 30. Juni 1975 insgesamt 2553 Unternehmen gezählt, die Binnenschiffe zur Beförderung von Gütern und Personen einsetzen. Verglichen mit 1974¹⁾ hat sich die Zahl der Binnenschiffahrt treibenden Unternehmen um 67 (2,6%) verringert. Diese, bereits in den Vorjahren zu beobachtende Abnahme ist größtenteils auf die Abwrackaktion zurückzuführen, die insbesondere wieder Kleinunternehmen, meist Partikuliere, zur Einstellung ihrer Tätigkeit veranlaßte; so hat z. B. die Zahl der Unternehmen mit weniger als 500 t Ladekapazität um 63 (8,2%) abgenommen.

Von den im Jahr 1975 erfaßten Unternehmen hatten 2357 (92%) ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in der Binnenschiffahrt, wobei die meisten, nämlich 2229, ausschließlich in diesem Gewerbe tätig waren; die verbleibenden 128 Unternehmen, die institutionell der Binnenschiffahrt zuzurechnen sind, übten nebegewerblich noch andere wirtschaftliche Tätigkeiten aus. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der hauptgewerblich Binnenschiffahrt treibenden Unternehmen insgesamt um 65 (2,7%) abgenommen.

Nebengewerblich wurden Binnenschifftransporte im Berichtsjahr von 115 Unternehmen (1974: 114) durchgeführt; von diesen hatten 43 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in anderen verkehrswirtschaftlichen Tätigkeiten (z. B. Speditionen) und 72 ihren Schwerpunkt außerhalb des Verkehrssektors. Ausschließlich im Werkverkehr setzten 81 Unternehmen (1974: 84) ihre Binnenschiffe ein; hierbei handelte es sich vor allem um Unternehmen, die sich in der Gewinnung von und im Handel mit Sand und Kies

¹⁾ Ergebnisse für 1974 siehe WiSta 6/1975 und Fachserie H, Reihe 1, Binnenschiffahrt.

beschäftigten sowie um Großfirmen, die zur Durchführung von besonderen Transporten ihre Spezialschiffe (z. B. Gas- und Säuretanker) einsetzten.

Eingesetzte Schiffe

Die im Bundesgebiet ansässigen Unternehmen, die mit Binnenschiffen gewerblichen Verkehr oder Werkverkehr betrieben, verfügten am Stichtag der Erhebung (30. 6. 1975) über 4331 Güterschiffe (ohne Lagerschiffe) mit einer Tragfähigkeit von 4,0 Mill. t, darunter 698 Tankschiffe mit 0,8 Mill. t. Außerdem waren 80 Schubboote mit 111 298 PS und 145 Schlepper mit 45 189 PS eingesetzt. 86% der Güterschiffe mit 79% der Tragfähigkeit waren motorisiert. Auf 311 Schubleichter entfielen 15% der Tonnage und auf 293 Schleppkähne 5,2%. Die Unternehmen zur Personenbeförderung setzten außerdem 449 Fahrgastschiffe mit 137 964 Plätzen ein.

Die in der Unternehmensstatistik ermittelten Zahlen über verfügbare Schiffe stimmen — wie schon früher mehrfach erwähnt — mit den Ergebnissen aus der amtlichen Statistik über den Schiffsbestand der Binnenflotte nicht überein, da sowohl Erhebungsumfang als auch Erhebungszeitpunkt nicht dieselben sind. Die Bestandsstatistik, die am Jahresende abgeschlossen wird, enthält alle im Bundesgebiet registrierten Binnenschiffe, d. h. neben den in der Unternehmensstatistik erfaßten Schiffen auch die in das Ausland vermieteten Güter- und Personenschiffe sowie auch Schiffe, die in der Hafenschiffahrt, im Fährverkehr und im Versorgungsdienst eingesetzt sind. In die Unternehmensstatistik sind andererseits aus dem Ausland angemietete Schiffe einbezogen, die in der Bestandsstatistik fehlen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Güterschiffe um 172 Einheiten oder 3,8% und die Gesamttonnage um 28 273 t oder 0,7% verringert. Die geringere Abnahme

Tabelle 1: Unternehmen, verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsatz der Binnenschiffahrt

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Insgesamt	Unternehmen						mit Binnenschiffahrt nur im Werkverkehr
			mit gewerblicher Binnenschiffahrt			mit nebegewerblicher Binnenschiffahrtstätigkeit			
			zusammen	ausschl. in der Binnenschiffahrt tätig	mit wirtschaftl. Schwerpunkt in der Binnenschiffahrt	zusammen	davon Unternehmen mit Schwerpunkt im sonstigen Verkehr	außerhalb des Verkehrs	
Unternehmen am 30. 6. 1975	Anzahl	2 553 ²⁾	2 472	2 229	128	115	43	72	81
Verfügbare Schiffe am 30. 6. 1975									
Güterschiffe	Anzahl	4 331	3 977	2 535	922	520	390	130	354
Schlepper und Schubboote	1 000 t Tragf.	4 020,6	3 802,0	1 988,7	1 263,1	550,2	446,8	103,4	218,6
Fahrgastschiffe	Anzahl	225	178	99	61	18	6	12	47
	1 000 PS	156,5	138,8	36,1	87,0	15,6	12,8	2,8	17,7
	Anzahl	449	449	227	138	84	59	25	—
	1000 Pers.-Pl.	138,0	138,0	46,3	67,1	24,5	19,2	5,4	—
In der Binnenschiffahrt tätige Personen									
am 30. 6. 1975	Anzahl	15 362	14 665	7 712	4 677	2 276	1 903	373	697
Fahrendes Personal	Anzahl	13 192	12 535	7 135	3 491	1 909	1 572	337	657
darunter Schiffseigner und Mithelfende Familienangehörige	Anzahl	3 019	3 012	2 918	69	25	7	18	7
Landpersonal	Anzahl	2 170	2 130	577	1 186	367	331	36	40
In der Binnenschiffahrt erzielter Umsatz ¹⁾									
1974	Mill. DM	×	1 730,9	548,2	792,8	389,9	358,2	31,7	×
Umsatz aus Schlepp- und Schubleistungen für andere Unternehmen	Mill. DM	×	20,3	14,3	5,9	0,1	—	0,1	×
Umsatz aus Beförderungsleistungen in der Güterschiffahrt (ohne Tankschiffahrt)	Mill. DM	×	1 254,3	400,0	584,7	269,6	243,6	26,0	×
Tankschiffahrt	Mill. DM	×	371,8	115,0	147,7	109,1	105,0	4,2	×
Personenschiffahrt	Mill. DM	×	84,4	18,9	54,5	11,0	9,6	1,4	×
Zusammen	Mill. DM	×	1 710,5	533,9	786,9	389,8	358,2	31,5	×
davon aus Beförderungsleistungen mit eigenen und gemieteten Schiffen	Mill. DM	×	1 009,5	476,0	370,1	163,4	137,8	25,6	×
Hilfe von Unterfrachtführern	Mill. DM	×	701,0	57,9	416,7	226,4	220,4	6,0	×
darunter an Unterfrachtführer weitergeleitete Erlöse	Mill. DM	×	648,5	53,1	381,2	214,2	209,1	5,1	×

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Darunter 2 274 Unternehmen in der gewerblichen Güterschiffahrt (einschl. Tankschiffahrt) und 172 Unternehmen in der Personenschiffahrt.

Tabelle 2: Unternehmen, verfügbare Güterschiffe, Beschäftigte und Umsatz der Binnenschifffahrt nach Ladekapazitätsgrößenklassen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Insgesamt	Unternehmen mit einer Ladekapazität von ... bis unter ... t				
			unter 1 000	1 000-2 000	2 000-10 000	10 000-50 000	50 000 und mehr
Gewerbliche Binnenschifffahrt							
Unternehmen am 30. 6. 1975	Anzahl	2 274	1 691	404	141	26	12
Verfügbare Güterschiffe am 30. 6. 1975	Anzahl 1 000 t Tragf.	3 977 3 802,0	1 717 1 002,9	479 528,2	543 601,1	450 528,2	788 1 141,6
In der Binnenschifffahrt tätige Personen am 30. 6. 1975 ¹⁾	Anzahl	12 709	4 237	1 492	1 821	1 556	3 603
darunter Fahrendes Personal	Anzahl	11 012	4 103	1 359	1 541	1 366	2 643
In der Binnenschifffahrt erzielter Umsatz ²⁾ 1974	Mill. DM	1 633,1	247,7	151,3	299,8	322,3	612,1
darunter:							
in der Güterschifffahrt (ohne Tankschifffahrt)	Mill. DM	1 254,3	234,4	115,4	215,3	192,1	497,2
Tankschifffahrt	Mill. DM	371,8	12,8	35,1	84,4	129,6	110,0
Personenschifffahrt	Mill. DM	0,2	0,1	0,1	—	—	—
mit Hilfe von Unterfrachtführern	Mill. DM	701,0	21,9	34,5	143,7	168,6	332,4
Werkverkehr							
Unternehmen am 30. 6. 1975	Anzahl	81	29	18	29	5	—
Verfügbare Güterschiffe am 30. 6. 1975	Anzahl 1 000 t Tragf.	354 218,6	49 13,2	50 25,1	185 111,0	70 69,3	— —
In der Binnenschifffahrt tätige Personen am 30. 6. 1975 ¹⁾	Anzahl	697	79	98	312	208	—
darunter Fahrendes Personal	Anzahl	657	74	80	299	204	—

¹⁾ In die Angaben über tätige Personen sind ggf. Beschäftigte einbezogen, die auf Fahrgastschiffen und/oder Schleppern/Schubbooten eingesetzt waren. — ²⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

der Tonnage erklärt sich aus dem seit längerem zu beobachtenden Trend zum Einsatz größerer Schiffseinheiten. Das verringerte Angebot an Schiffsraum beruhte auf einem Rückgang der Tonnage der Motorschiffe (— 76 671 t oder 2,3%) und der Schleppkähne (— 37 968 t oder 15%). Demgegenüber verzeichneten die Schubleichter als modernstes Beförderungsmittel der Binnenschifffahrt einen starken Tonnagezuwachs (+ 86 366 t oder 16%). Im Zusammenhang mit dieser Entwicklung nahm die Zahl der Schubboote um 2 (2,6%) und deren Maschinenleistung um 13 830 PS (14%) zu, während der Bestand an traditionellen Schleppern um 14 Einheiten (8,8%) abnahm. Die Personenkapazität der Fahrgastschiffe verminderte sich gegenüber 1974 um 1 956 Plätze (1,4%).

Den größten Teil des Frachtraums in der gewerblichen Güterschifffahrt (30%) setzten die 12 Großunternehmen (50 000 t und mehr Ladefähigkeit) mit 788 Schiffen und 1,14 Mill. t Tragfähigkeit ein; die von ihnen verwendeten

Schiffe waren durchschnittlich 1 449 t groß. Die 1 691 Kleinunternehmen (unter 1 000 t Ladekapazität) stellten mit 1 717 Schiffen 1,0 Mill. t oder 26% des Schiffsraums; sie setzten Schiffe von durchschnittlich nur 584 t ein. Insgesamt hat die Durchschnittsgröße der verfügbaren Güterschiffe von 899 t im Jahr 1974 auf 928 t im Jahr 1975 zugenommen.

Beschäftigte

Die im Bundesgebiet ansässigen Unternehmen, die Binnenschifffahrt betrieben, beschäftigten am Stichtag, 30. Juni 1975, in dieser Tätigkeit 15 362 Personen, das sind 679 (4,2%) weniger als im Vorjahr. Der überwiegende Teil des Personals, nämlich 13 192 Kräfte (86%), war im Fahrdienst, der Rest im stationären Dienst (z. B. Verwaltung) eingesetzt.

Gegenüber 1974 nahm die Zahl der Beschäftigten im Fahrdienst um 615 (4,5%) ab; dieser Rückgang dürfte vor allem durch die Abnahme in der Zahl der verfügbaren

Tabelle 3: Unternehmen, verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsatz der Binnenschifffahrt nach Beschäftigtengrößenklassen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Insgesamt	Unternehmen mit ... Beschäftigten				
			1 bis 2	3 bis 4	5 bis 9	10 bis 99	100 u. mehr
Gewerbliche Binnenschifffahrt							
Unternehmen am 30. 6. 1975	Anzahl	2 472	1 087	1 039	186	136	24
Verfügbare Schiffe am 30. 6. 1975	Anzahl	3 977	1 033	1 024	267	665	988
Güterschiffe	1 000 t Tragf.	3 802,0	541,8	886,6	256,0	726,3	1 391,3
Schlepper und Schubboote	Anzahl	178	19	20	23	61	55
Fahrgastschiffe	1 000 PS	138,8	5,0	5,0	9,1	25,2	94,4
	Anzahl	449	65	73	85	164	62
	1 000 Pers.-Pl.	138,0	8,1	15,1	22,8	42,9	49,1
In der Binnenschifffahrt tätige Personen am 30. 6. 1975	Anzahl	14 665	2 143	3 323	1 134	2 955	5 110
darunter Fahrendes Personal	Anzahl	12 535	2 129	3 161	976	2 455	3 814
In der Binnenschifffahrt erzielter Umsatz ¹⁾ 1974	Mill. DM	1 730,9	120,4	210,1	108,6	429,7	862,1
darunter:							
in der Güterschifffahrt (ohne Tankschifffahrt)	Mill. DM	1 254,3	114,8	169,9	75,7	286,3	607,6
Tankschifffahrt	Mill. DM	371,8	2,4	35,2	24,5	110,8	199,0
Personenschifffahrt	Mill. DM	84,4	2,1	3,9	6,3	22,0	50,0
mit Hilfe von Unterfrachtführern	Mill. DM	701,0	3,4	10,1	32,3	203,8	451,4
Werkverkehr							
Unternehmen am 30. 6. 1975	Anzahl	81	22	19	17	23	—
Verfügbare Schiffe am 30. 6. 1975	Anzahl	354	40	39	97	178	—
Güterschiffe	1 000 t Tragf.	218,6	14,7	21,3	36,1	146,6	—
Schlepper und Schubboote	Anzahl	47	5	6	18	18	—
	1 000 PS	17,7	1,4	2,5	3,5	10,3	—
In der Binnenschifffahrt tätige Personen am 30. 6. 1975	Anzahl	697	40	67	117	473	—
darunter Fahrendes Personal	Anzahl	657	40	62	108	447	—

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Güterschiffe verursacht worden sein. Außerdem hat der vermehrte Einsatz von Schubleichtern Personaleinsparungen ermöglicht.

Die 2472 Unternehmen der gewerblichen Binnenschifffahrt hatten entsprechend ihrem hohen Anteil am Schiffs-park (92%) mit 14 665 Beschäftigten auch den größten Personalanteil (95%). Davon entfielen 8 065 Personen auf 160 Unternehmen, die über 10 Beschäftigte und mehr verfügten. Damit waren 55% des gesamten in der gewerblichen Binnenschifffahrt eingesetzten Personals in nur 6,5% der Unternehmen tätig. Allein 5 110 Personen arbeiteten in den 24 Großunternehmen mit 100 Beschäftigten und mehr.

In den 2 126 Kleinunternehmen mit 1 bis 4 Beschäftigten, die mit 86% die Masse der Unternehmen stellen, arbeiteten dagegen nur 5 466 oder 37% der Beschäftigten. Der Anteil der Schiffseigner und Mithelfenden Familienangehörigen am Personal war bei diesen Kleinunternehmen, die fast ausschließlich als Partikuliere fahren, relativ hoch; er betrug in Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten 66% und in Unternehmen mit 3 bis 4 Beschäftigten 41%.

Die 81 Unternehmen der Werkschifffahrt meldeten 697 Beschäftigte im Binnenschifffahrtssektor. Unter ihnen waren 58 Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten, die über 224 Mitarbeiter verfügten und 23 Unternehmen mit 10 Beschäftigten und mehr, in denen 473 Personen tätig waren.

Umsatz

Die nachfolgenden Angaben über Erlöse und Umsätze in der gewerblichen Binnenschifffahrt beziehen sich nicht auf das Erhebungsjahr, sondern auf das davorliegende Jahr 1974. Die Ergebnisse enthalten allerdings nicht die Erlöse und Umsätze solcher Unternehmen, die 1974 zwar noch in der Binnenschifffahrt tätig waren, am Stichtag (30. 6. 1975) aber nicht mehr existierten. Dies gilt analog auch für die angeführten Vergleichszahlen.

Den Unternehmen der gewerblichen Binnenschifffahrt wurden im Jahr 1974 für Beförderungsleistungen auf Binnenwasserstraßen insgesamt 1 082,4 Mill. DM gezahlt; das sind 107,0 Mill. DM oder 11% mehr als 1973.

Von diesen Erlösen entfielen 699,2 Mill. DM auf die Güterschifffahrt (ohne Tankschifffahrt), 278,5 Mill. DM auf

die Tankschifffahrt, 20,3 Mill. DM auf die Schub- und Schleppschifffahrt für andere Unternehmen und 84,4 Mill. DM auf die Personenschifffahrt. Damit sind die Einnahmen gegenüber 1973 in der Trockengüterschifffahrt um 88,1 Mill. DM (14%), in der Tankschifffahrt um 15,1 Mill. DM (5,7%), in der Schub- und Schleppschifffahrt um 3,3 Mill. DM (19%) und in der Personenschifffahrt um 0,6 Mill. DM (0,8%) gestiegen.

Von den oben genannten Erlösen aus der Güter- und Tankschifffahrt fuhren die Hauptfrachtführer nur 276,7 Mill. DM mit eigenen und angemieteten Schiffen ein; den größeren Teil ihrer Einnahmen, nämlich 701,0 Mill. DM, erwirtschafteten sie durch Güterbeförderung mit Hilfe von Unterfrachtführern. Von diesen Erlösen wurden den Unterfrachtführern für die von ihnen erbrachten Transportleistungen 648,5 Mill. DM weitergeleitet.

Der in der Binnenschifffahrt erzielte Gesamtumsatz belief sich auf 1 730,9 Mill. DM. Dieser Umsatz enthält neben den eingangs genannten Erlösen aus Beförderungsleistungen in Höhe von 1 082,4 Mill. DM auch die innerhalb des Binnenschifffahrtsgewerbes getätigten Umsätze zwischen Hauptfrachtführern und Unterfrachtführern in Höhe von 648,5 Mill. DM.

Die 14 umsatzstärksten Unternehmen, deren jeweiliger Jahresumsatz 25 Mill. DM überstieg, erreichten mit 736,8 Mill. DM bereits 43% des Gesamtumsatzes. Bemerkenswert ist dabei, daß diese Großunternehmen 410,9 Mill. DM oder 56% ihres Umsatzes mit Hilfe von Unterfrachtführern erzielten und damit 59% aller Unterfrachtführerumsätze tätigten. Auf 36 weitere Unternehmen mit einem Umsatz von jeweils 5 bis 25 Mill. DM entfielen mit 400,4 Mill. DM 23% des Gesamtumsatzes und 35% des Unterfrachtführerumsatzes. Damit tätigten die 50 genannten Großunternehmen, die nur 2,0% aller gewerblichen Binnenschifffahrtsunternehmen darstellen, bereits zwei Drittel des Gesamtumsatzes und 93% des Unterfrachtführerumsatzes.

Der überwiegende Teil der Unternehmen (1 913 oder 77%), meist Partikuliere, hatte dagegen jeweils nur einen Umsatz von weniger als 250 000 DM und war am Gesamtumsatz in der Binnenschifffahrt nur mit 14% (243,2 Mill. DM) beteiligt.

Fi.

Tabelle 4: Unternehmen, verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsatz der Binnenschifffahrt nach Umsatzgrößenklassen¹⁾

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Insgesamt	Unternehmen mit einem Jahresumsatz im Jahr 1974 von ... bis unter ... DM					
			unter 250 000	250 000-1 Mill.	1 Mill.-5 Mill.	5 Mill.-25 Mill.	25 Mill. und mehr	ohne Angaben ²⁾
Unternehmen am 30. 6. 1975	Anzahl	2 472	1 913	384	89	36	14	36
Verfügbare Schiffe am 30. 6. 1975								
Güterschiffe	Anzahl	3 977	1 820	507	393	504	719	34
Schlepper und Schubboote	1000 t Tragf.	3 802,0	1 147,4	553,6	442,4	572,5	1 063,9	22,2
Fahrgastschiffe	Anzahl	178	44	25	45	20	38	6
	1 000 PS	138,8	11,3	10,2	19,1	22,4	73,5	2,3
	Anzahl	449	204	108	90	18	24	5
	1 000 Pers.-Pl.	138,0	38,5	33,2	23,3	9,9	32,2	0,9
In der Binnenschifffahrt tätige Personen am 30. 6. 1975 ..	Anzahl	14 665	4 961	2 032	1 750	1 855	3 969	98
darunter Fahrendes Personal	Anzahl	12 535	4 787	1 799	1 463	1 524	2 871	91
In der Binnenschifffahrt erzielter Umsatz ³⁾ 1974	Mill. DM	1 730,9	243,2	155,6	194,9	400,4	736,8	—
darunter:								
in der Güterschifffahrt (ohne Tankschifffahrt)	Mill. DM	1 254,3	227,5	88,0	107,8	313,5	517,5	—
Tankschifffahrt	Mill. DM	371,8	4,2	51,2	63,3	80,4	172,6	—
Personenschifffahrt	Mill. DM	84,4	9,1	12,6	14,9	6,2	41,5	—
mit Hilfe von Unterfrachtführern	Mill. DM	701,0	0,0	1,4	46,4	242,2	410,9	—

¹⁾ Ohne Werkverkehr. — ²⁾ Unternehmen, die erst im Jahre 1975 gegründet worden sind. — ³⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Finanzen und Steuern

Öffentliche Finanzwirtschaft 1975

Ergebnis der Vierteljahresstatistik

Finanzpolitische Maßnahmen und Ereignisse

Entwicklung und Struktur der öffentlichen Haushalte wurden im Jahre 1975 maßgeblich durch das Inkrafttreten der Steuerreformgesetze, die Auswirkungen des starken konjunkturellen Einbruchs und dem aus diesem Grunde notwendigen haushaltspolitischen Gegenkurs der öffentlichen Hand geprägt. Nach Schätzungen des Bundesfinanzministeriums führte die Steuerreform 1975 zu einer Entlastung der privaten Haushalte um 15 Mrd. DM¹⁾. Sie verursachte damit eine Verminderung der Einnahmen des öffentlichen Gesamthaushaltes um rd. 5 Mrd. DM¹⁾ sowie — aufgrund der Reform des Familienlastenausgleichs — eine Erhöhung der öffentlichen Ausgaben um rd. 10 Mrd. DM¹⁾. Eine weitere erhebliche Belastung der öffentlichen Haushalte ging von den vom Bund bzw. von Bund und Ländern getragenen, teilweise durch eigenständige Landesmaßnahmen ergänzten Sonderprogrammen aus. Das zuletzt in Kraft gesetzte „Programm zur Stärkung von Bau- und anderen Investitionen“ vom August 1975, an dem auch die Gemeinden mitbeteiligt waren, wird sich allerdings ebenso wie die bereits im Dezember 1974 beschlossene Investitionszulage kassenmäßig vorwiegend im Jahre 1976 auswirken. Zu einer Erhöhung der öffentlichen Ausgaben sowie zu einer Senkung der Einnahmen trugen auch konjunkturbedingte Transferausgaben und Steuerausfälle bei, die zu einem zusätzlichen Kreditbedarf der Gebietskörperschaften führten. Maßvolle Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst, eine günstige Zinssituation am Kreditmarkt und erste konjunkturelle Erholungserscheinungen gegen Ende des Jahres führten dazu, daß insbesondere im konsumtiven Bereich der Haushalte Minderausgaben realisiert wurden. Gegenüber dem um die Nachtragshaushalte erweiterten Ausgabe-Soll beliefen sich die genannten Minderausgaben im staatlichen Bereich auf rd. 4,6 Mrd. DM.

Das für die Einnahmeseite der öffentlichen Haushalte ausschlaggebende Aufkommen von Steuern und steuerähnlichen Abgaben wies im 1. Vierteljahr 1975 zwar noch eine Zuwachsrate von 1,8% auf, diese war aber — verglichen mit der in den Haushaltsplänen vorgesehenen jahresdurchschnittlichen Steigerung von 3,7% gegenüber dem vorläufigen Rechnungsergebnis für 1974 — recht gering. Als im 2. und 3. Quartal dann ein Rückgang der Steuereinnahmen eintrat, wurden die Ansätze vielfach durch Nachtragshaushalte nach unten korrigiert. Erst gegen Ende des Jahres war wieder ein Anstieg zu verzeichnen, der zu einer Begrenzung der Steuerausfälle im Jahresdurchschnitt auf 0,2% führte.

Gesamtüberblick

Nach den vorläufigen Ergebnissen²⁾ der Vierteljahresstatistik haben Bund, Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände 1975 einschl. ihrer Konjunkturprogramme 354,0 Mrd. DM ausgegeben³⁾ und 288,5 Mrd. DM eingenommen⁴⁾. Das Finanzierungsdefizit des öffentlichen Gesamthaushalts belief sich demnach auf 65,4 Mrd. DM und stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 37,1 Mrd. DM. Die Finanzierung der Mehrausgaben erfolgte vor allem durch eine beträchtliche Erhöhung der Schuldenaufnahme am Kreditmarkt (1975 netto 53,5 Mrd. DM). Außerdem entnahmen die Ge-

bietskörperschaften per Saldo 8,4 Mrd. DM den Rücklagen. In dieser Summe mitenthalten sind auch Einnahmen aus den bei der Deutschen Bundesbank in früheren Jahren gebildeten, für Konjunkturmaßnahmen vorgesehenen Sondereinlagen. Es handelt sich hierbei um die Konjunkturausgleichsrücklagen der Jahre 1969, 1970 und 1971 sowie das Aufkommen aus dem Stabilitätzuschlag, der Investitionssteuer und der Stabilitätsanleihe des Bundes, von denen 1975 insgesamt rd. 6 Mrd. DM verausgabt worden sein dürften. Nach Abzug der Ausgaben für Vorjahresfehlbeträge standen außerdem 1,6 Mrd. DM Einnahmen aus Vorjahresüberschüssen und 0,8 Mrd. DM an Münzeinnahmen (nur Bund) zur Deckung des Finanzierungsdefizits zur Verfügung. Es verblieb rechnerisch ein Fehlbetrag von 1,1 Mrd. DM, der mit Kassenmitteln ausgeglichen wurde.

Ein Vergleich der Ausgaben für 1975 mit denen des Vorjahres wird durch buchungstechnische Änderungen erheblich erschwert. Von besonderer Bedeutung sind die durch die Systemänderung im Familienlastenausgleich hervorgerufenen buchmäßigen Effekte. Sie bestehen darin, daß ein Teil der Erhöhung der Kindergeldausgaben durch Steuermehreinnahmen infolge des Wegfalls der Kinderfreibeträge kompensiert wurde. Berücksichtigt man diese Fakten, so beträgt die Zunahme der öffentlichen Ausgaben 1975 gegenüber 1974 nicht 12,7%, sondern nur rd. 11% und die Einnahmen weisen statt einer Erhöhung um 1,0% sogar eine Verringerung um 0,9% auf. Da die Entnahmen aus Sonderrücklagen im kommunalen Bereich (Gemeindeanteil am Stabilitätzuschlag) aus haushaltsrechtlichen Gründen als Steuereinnahmen verbucht wurden (1975 rd. 0,3 Mrd. DM), ist die Entwicklung der Einnahmen sogar noch etwas ungünstiger.

Im Zuge der Neugestaltung des Familienlastenausgleichs wurde auch die Verbuchung des Kindergeldes an Bedienstete der Gebietskörperschaften geändert. Diese Zahlungen werden ab 1975 — ebenso wie die an andere Empfänger — bei den laufenden Zuschüssen an natürliche Personen ausgewiesen und nicht mehr zusammen mit den Dienstbezügen.

Die Angaben über die öffentlichen Finanzen 1975 wurden außerdem durch eine Erhöhung der dem Bund gestundeten Zuschüsse an die Rentenversicherungsträger der Arbeiter und Angestellten beeinflusst. Während 1974 die Zahlung eines Betrages von 0,7 Mrd. DM aufgeschoben wurde, waren es 1975 2,5 Mrd. DM. Darüber hinaus wirkte sich die Änderung der Finanzierung der Europäischen Gemeinschaften (Abtretung eines Anteils am Umsatzsteueraufkommen des Bundes statt Beitragszahlung) auf die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben aus.

Die Erhöhung der Ausgaben des öffentlichen Gesamthaushalts 1975 wurde zum weitaus größten Teil durch die laufende Rechnung verursacht. In besonderem Maße stiegen die Zuschüsse für laufende Zwecke an andere Bereiche, die vorwiegend Zahlungen an natürliche Personen sowie an Sozialversicherungsträger umfaßten. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sie sich um fast 30% auf 91,9 Mrd. DM. Bereinigt um die bereits erwähnten buchmäßigen Effekte der Steuerreform reduziert sich ihre Zunahme auf rd. 25%. Neben der Erhöhung der Leistungen für Kindergeld um rd. 10 Mrd. DM spiegelt diese Zunahme vor allem die aufgrund der Arbeitsmarktlage 1975 erstmals erforderliche Zahlung von Liquiditätszuschüssen (4,8 Mrd. DM) an die Bundesanstalt für Arbeit wider. Eine besonders hohe Steigerungsrate wiesen auch die Zinsausgaben aufgrund der beträchtlich gestiegenen Schuldenaufnahmen auf. Sie erhöhten sich um 17,7% auf 14,9 Mrd. DM. Für laufenden Sachaufwand und für Personal mußten 1975 52,6 Mrd. DM bzw. 116,4 Mrd. DM aufgewendet werden. Gegenüber 1974 haben diese beiden Ausgabearten weniger stark zugenommen als die öffentlichen Ausgaben insgesamt. Die in Ta-

¹⁾ Siehe Bundestagsdrucksache 7/4517 vom 22. 12. 1975. — ²⁾ Ohne Auslaufperiode; d. h. ohne die in den ersten Wochen des Jahres 1976 noch für Rechnung des Jahres 1975 haushaltsmäßig gebuchten Finanzvorfälle. — ³⁾ Ohne Schuldentilgungen am Kreditmarkt, Zuführungen an Rücklagen sowie Ausgaben für Vorjahresfehlbeträge. — ⁴⁾ Ohne Schuldenaufnahmen vom Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen, Einnahmen aus Vorjahresüberschüssen sowie Münzeinnahmen.

belle 1 enthaltenen Angaben weisen die Zuwachsrate der Personalausgaben mit 8,6% allerdings niedriger aus als sie tatsächlich war. Bereinigt um die durch die Umbuchung des Kindergeldes an Angehörige des öffentlichen Dienstes bewirkten Effekte dürfte die Zuwachsrate ein bis zwei Prozentpunkte höher liegen.

Die Ausgaben der Kapitalrechnung beliefen sich 1975 auf 76,7 Mrd. DM; sie nahmen damit gegenüber 1974 um 5,7% zu. Für Baumaßnahmen und sonstige Sachinvestitionen wurden mit 46,2 Mrd. DM 1,0% mehr ausgegeben als im Vorjahr. Die Ausgaben für Vermögensübertragungen an Unternehmen und andere nicht öffentliche Bereiche im In- und Ausland wurden dagegen um 7,4% auf 17,2 Mrd. DM und die Darlehensgewährungen sogar um mehr als ein Drittel auf 9,3 Mrd. DM erhöht. Zu der Zunahme der Ausgaben für Darlehen trug nicht zuletzt die Vergabe von

Kredit in Höhe von 2,5 Mrd. DM an die Bundesanstalt für Arbeit bei, die ebenso wie die als Zuschüsse gewährten Liquiditätshilfen zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Bundesanstalt bestimmt waren.

Da die für konjunkturelle Zwecke zusätzlich geleisteten Ausgaben zwar in den Ländermeldungen enthalten, aber nicht von allen Ländern gesondert ausgewiesen worden sind, ist eine Untersuchung ihrer finanziellen Wirkung im Berichtszeitraum nur näherungsweise möglich. Die vom Bund für die Sonderprogramme von September und Dezember 1974 sowie August 1975 verausgabten Mittel beliefen sich auf 1,90 Mrd. DM. Ein Teil dieser Summe wurde allerdings an die Länder gezahlt, die — nach Schätzungen des Bundesfinanzministeriums — 1975 rd. 0,3 Mrd. DM zusätzlich für die von ihnen mitfinanzierten Sonderprogramme verausgabten. Von den Ländern dürften darüber-

Tabelle 1: Ausgaben und Einnahmen nach Arten
Mill. DM

Ausgabe-/Einnahmeart	Insgesamt ¹⁾		Darunter					
	1974	1975	Bund		Länder		Gemeinden/Gv.	
			1974 ²⁾	1975	1974	1975 ³⁾	1974	1975
Personalausgaben ⁴⁾	107 238,4	116 374,0	24 031,0	25 449,0	55 761,7	60 962,8	27 445,7	29 962,2
Laufender Sachaufwand	49 210,1	52 620,2	20 479,0	22 289,0	13 070,8	13 947,8	15 623,3	16 347,4
Zinsausgaben	12 650,8	14 886,6	4 234,0	5 211,0	3 199,0	3 963,2	4 760,8	5 265,4
an öffentlichen Bereich	399,8	391,6	—	—	172,4	174,1	227,4	217,5
an andere Bereiche	12 251,1	14 495,1	4 234,0	5 211,0	3 026,7	3 789,2	4 533,4	5 047,9
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse ⁵⁾	117 919,8	142 927,9	60 872,0	77 062,0	31 353,5	35 872,1	24 029,3	28 276,8
an öffentlichen Bereich	46 018,3	51 033,3	13 973,0 ⁶⁾	15 346,0 ⁶⁾	19 327,7	21 203,4	12 683,6	14 447,9
an andere Bereiche ⁷⁾	71 899,4	91 894,6	46 897,0	61 716,0	12 025,7	14 668,7	11 345,7	13 828,9
Ausgaben der laufenden Rechnung ⁸⁾	241 543,0	277 307,8	109 615,0 ⁶⁾	130 012,0 ⁶⁾	101 369,2	112 797,8	61 910,3	68 259,3
Sachinvestitionen	45 718,8	46 190,5	7 101,0	7 806,0	8 260,6	8 239,0	30 357,2	30 145,5
Baumaßnahmen	35 897,3	36 207,2	5 624,0	5 854,0	6 122,0	6 246,9	24 151,3	24 106,3
Erwerb von Sachvermögen	9 821,3	9 984,4	1 477,0	1 953,0	2 138,4	2 138,4	6 205,9	6 039,2
Vermögensübertragungen	36 442,2	38 318,3	13 395,0	14 533,0	19 455,3	19 651,5	2 871,9	3 218,8
an öffentlichen Bereich	20 454,6	21 154,4	8 235,0	8 265,0	10 612,9	11 224,4	1 516,7	1 665,0
an andere Bereiche	15 986,6	17 163,9	5 069,0	6 268,0	8 842,4	8 427,1	1 355,2	1 553,8
Darlehen	8 088,7	11 041,2	3 202,0	5 837,0	2 243,2	2 528,1	944,5	767,1
an öffentlichen Bereich	1 344,9	1 700,2	1 056,0	1 134,0	156,9	190,2	—	—
an andere Bereiche	6 743,7	9 340,0	2 146,0	4 702,0	2 086,2	2 337,9	944,5	767,1
Erwerb von Beteiligungen	1 404,5	1 713,0	688,0	779,0	647,5	798,0	—	—
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	921,6	1 010,8	—	—	564,3	566,2	337,3	424,6
Ausgaben der Kapitalrechnung ⁸⁾	72 558,0	76 690,5	24 385,0	28 954,0	31 130,6	31 745,7	33 776,6	33 752,7
Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge ⁹⁾	314 101,0	353 997,3	134 000,0 ⁶⁾	158 965,0 ⁶⁾	132 499,8	144 543,5	95 686,9	102 012,0
Steuern und steuerähnliche Abgaben	237 119,5	236 733,8	119 424,0 ⁶⁾	120 014,0 ⁶⁾	86 790,6	85 128,9	29 605,9	30 349,9
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	4 330,7	3 523,3	886,0	425,0	3 440,7	3 092,3	—	—
Zinseinnahmen	1 697,4	1 803,5	705,0	748,0	605,4	546,5	—	—
vom öffentlichen Bereich	212,6	196,2	164,0	166,0	31,6	15,2	—	—
von anderen Bereichen	1 484,7	1 606,3	541,0	582,0	573,7	531,3	—	—
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse ⁵⁾	49 107,2	53 223,7	413,0	469,0	18 410,8	19 955,2	28 728,4	31 259,5
vom öffentlichen Bereich	45 336,4	49 402,8	164,0	194,0	16 611,2	18 007,1	27 010,2	29 665,7
von anderen Bereichen	3 770,7	3 820,9	249,0	275,0	1 799,5	1 948,1	1 718,2	1 593,8
Sonstige laufende Einnahmen	29 212,6	32 482,8	1 155,0	1 265,0	5 844,0	7 179,7	22 210,6	24 034,1
Einnahmen der laufenden Rechnung ⁸⁾	275 992,3	278 264,3	122 583,0 ⁶⁾	122 921,0 ⁶⁾	113 075,7	113 956,6	70 596,1	74 051,0
Veräußerung von Vermögen	2 785,2	2 783,1	135,0	144,0	284,9	287,8	2 356,3	2 343,3
Vermögensübertragungen	20 883,3	22 584,5	38,0	41,0	8 086,3	8 331,6	12 657,0	14 110,9
vom öffentlichen Bereich	17 577,7	19 070,8	—	—	7 948,9	8 155,4	9 528,8	10 815,4
von anderen Bereichen	3 305,6	3 513,8	38,0	41,0	137,4	176,3	3 128,2	3 295,5
Darlehensrückflüsse	4 329,1	4 685,0	781,0	854,0	1 307,3	1 230,8	452,8	605,2
vom öffentlichen Bereich	770,7	706,2	372,0	373,0	125,7	68,2	—	—
von anderen Bereichen	3 558,3	3 978,8	409,0	481,0	1 181,5	1 162,6	452,8	605,2
Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich	1 686,3	1 812,9	—	—	919,6	1 018,0	766,7	794,9
Einnahmen der Kapitalrechnung ⁸⁾	9 667,4	10 281,2	954,0	1 038,0	10 558,0	10 831,1	15 498,6	17 051,0
Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge ⁹⁾	285 659,6	288 546,5	123 537,0 ⁶⁾	123 959,0 ⁶⁾	123 633,7	124 787,7	86 094,7	91 101,9
Saldo der Zu- und Absetzungen sowie der Verrechnungen	+ 153,1	+ 45,4	+ 127,0	+ 22,0	+ 20,1	+ 7,4	—	—
Finanzierungssaldo	- 28 289,2	- 65 405,5	- 10 337,0	- 34 984,0	- 8 846,0	- 19 748,4	- 9 592,2	- 10 910,1
Besondere Finanzierungsvorgänge	18 536,6	21 450,9	5 854,0	6 829,0	3 154,7	3 696,5	8 335,9	9 487,4
Ausgaben	13 037,1	15 673,5	5 854,0	6 829,0	2 565,6	3 221,8	3 425,5	4 184,7
Schuldentilgung	2 994,1	2 834,4	—	—	291,8	248,0	2 702,3	2 586,4
Zuführung an Rücklagen ¹⁰⁾	2 505,4	2 943,0	—	—	297,3	226,7	2 208,1	2 716,3
Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	47 022,5	85 769,0	16 191,0	41 813,0	11 238,2	23 187,1	18 809,3	19 383,9
Einnahmen	35 192,6	69 162,9	15 329,0	36 753,0	10 278,2	20 048,5	8 819,4	10 986,4
Schuldenaufnahme	6 358,0	11 223,7	610,0	4 255,0 ⁶⁾	797,0	2 946,8	4 951,0	4 021,9
Entnahmen aus Rücklagen ¹⁰⁾	5 219,8	4 577,4	—	—	162,9	191,8	5 038,9	4 375,6
Überschüsse aus Vorjahren	252,0	805,0	252,0	805,0	—	—	—	—
Munzeinnahmen	—	—	—	—	—	—	—	—
Überschuß (+) Fehlbetrag (-) lt. Abschlußnachweisung der Kassen	+ 197,6	- 1 086,4	—	—	- 762,6	- 257,8	+ 881,2	- 1 013,6

¹⁾ Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — ²⁾ Der Berichterstattung des BMF für das Rechnungsjahr 1975 angeglichen. — ³⁾ Ohne Auslaufperiode. — ⁴⁾ Bis 1974 einschl., ab 1975 ohne Kindergeldzahlungen an Angehörige des öffentlichen Dienstes. — ⁵⁾ Einschl. Schuldendiensthilfen. — ⁶⁾ Einschl. Ergänzungszuweisungen: Rj. 1974 = 750 Mill. DM, Rj. 1975 = 802 Mill. DM. — ⁷⁾ Ab 1975 einschl. Kindergeldzahlungen an Angehörige des öffentlichen Dienstes. — ⁸⁾ Ohne Zahlungen von gleicher Ebene. — ⁹⁾ Einschl. 1 901,0 Mill. DM Sonderprogramm des Bundes v. Sept. u. Dez. 1974, sowie Aug. 1975. — ¹⁰⁾ Einschl. innerer Darlehen der Gemeinden/Gv

hinaus weitere Mittel für konjunkturstützende Maßnahmen eingesetzt worden sein.

Die Finanzen des Bundes

Einschließlich seiner Sonderprogramme und der Zuweisungen an finanzschwache Länder verausgabte der Bund 1975 159,0 Mrd. DM⁵⁾. Gegenüber dem für 1974 ausgewiesenen Betrag stiegen seine Ausgaben damit um 18,6%. Unter Berücksichtigung der bereits mehrfach erwähnten buchmäßigen Auswirkungen der Reform des Familienlastenausgleichs verringert sich diese Steigerungsrate auf rd. 14%. Die Einnahmen⁶⁾ des Bundes beliefen sich im Berichtsjahr auf 124,0 Mrd. DM. Sie wiesen damit eine Zunahme um 0,3% bzw. bereinigt einen Rückgang um fast 4% auf. Durch diese stark gegenläufige Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen wurde das Finanzierungsdefizit (Mehrausgaben) mehr als verdreifacht (1975: 35,0 Mrd. DM). Zur Schließung der Finanzierungslücke nahm der Bund netto 29,9 Mrd. DM Kredite am Kreditmarkt auf (Vorjahr 9,5 Mrd. DM) und setzte neben Münzeinnahmen (0,8 Mrd. DM) Rücklagenmittel in Höhe von 4,3 Mrd. DM ein.

Die Zunahme der Bundesausgaben wurde 1975 maßgeblich durch die aufgrund der Reform des Familienlastenausgleichs erhöhten Kindergeldzahlungen (+ 9,8 Mrd. DM) sowie die Liquiditätshilfen an die Bundesanstalt für Arbeit (7,3 Mrd. DM) bestimmt. Beide Faktoren zusammen verursachten nahezu 70% der gesamten Ausgabensteigerung des Bundes und bewirkten eine sprunghafte Erhöhung der laufenden Zuweisungen und Zuschüsse sowie der Darlehensgewährungen. Vorwiegend die Kindergeldzahlungen und die als Zuschüsse gewährten Zahlungen an die Bundesanstalt für Arbeit ließen die Zuschüsse an private Haushalte, Unternehmen und sonstige um mehr als 30% steigen. Daneben waren auch die im Rahmen des Konjunkturprogrammes von Dezember 1974 gezahlten Eingliederungshilfen und Mobilitätsszulagen sowie erhöhte Zahlungen für Ausbildungsförderung von Bedeutung. Mit 61,7 Mrd. DM nahmen die laufenden Zuschüsse an andere Bereiche 1975 fast 40% der gesamten Bundesausgaben in Anspruch.

Für Personal verausgabte der Bund 25,4 Mrd. DM. Gegenüber den für das Vorjahr ausgewiesenen Zahlen ergibt sich eine Zunahme um 5,9%; bereinigt um die Änderung der Nachweisung des Kindergeldes dürfte die Zunahme rd. 7% betragen haben. Der laufende Sachaufwand (einschl. aller Ausgaben für militärische Beschaffungen und militärische Anlagen) stieg 1975 um 8,8% auf 22,3 Mrd. DM. In diesem Betrag sind im Rahmen der Sonderprogramme geleistete Sachausgaben in Höhe von 0,2 Mrd. DM enthalten. Einschließlich der Ausgaben aufgrund dieser Programme erhöhten sich die Ausgaben der laufenden Rechnung insgesamt um 18,6% auf 130,0 Mrd. DM.

Die Zuwachsrate der Ausgaben der Kapitalrechnung entsprach mit 18,7% etwa der der laufenden Rechnung. Diese Zunahme ist zu mehr als 50% auf die erwähnte Darlehensvergabe an die Bundesanstalt für Arbeit zurückzuführen. Außerdem fiel die Entwicklung der Ausgaben für Vermögensübertragungen und für Sachinvestitionen stark ins Gewicht.

Für die Höhe der Steuereinnahme des Bundes waren 1975 — neben konjunkturellen und steuerreformbedingten

Einflüssen — vor allem die von der Neuverteilung des Umsatzsteueraufkommens ausgehende Wirkungen von Bedeutung. Die Erhöhung des Bundesanteils an dieser Steuer um 6,25 Prozentpunkte ab 1. Januar 1975 erbrachte zusätzliche Einnahmen in Höhe von 3,4 Mrd. DM und beteiligte die Länder an den — aufgrund der Neuregelung des Familienlastenausgleichs — vorwiegend den Bund treffenden Lasten der Steuerreform. Während der Wegfall der Kinderfreibeträge ebenfalls einnahmeerhöhend wirkte, verringerte die bereits erwähnte Abtretung eines Teils des Umsatzsteueraufkommens an die Europäischen Gemeinschaften die Einnahmen des Bundes um 2,8 Mrd. DM.

Die Finanzen der Bundessondervermögen

Die Ausgaben⁷⁾ des Lastenausgleichsfonds und des ERP-Sondervermögens erhöhten sich 1975 um 6,7% auf 3,1 Mrd. DM bzw. um 18,1% auf 2,1 Mrd. DM. Während die Einnahmen⁸⁾ des Lastenausgleichsfonds um 2,8% auf 3,4 Mrd. DM zurückgingen, stiegen die des ERP-Sondervermögens im Berichtsjahr um 21,0% auf 2,0 Mrd. DM. Der vom Lastenausgleichsfonds verzeichnete Finanzierungsüberschuß (Mehreinnahmen) von 0,3 Mrd. DM wurde zusammen mit den 0,8 Mrd. DM Einnahmen aus Kreditaufnahmen am Kreditmarkt zur Tilgung von Schulden in Höhe von 1,0 Mrd. DM verwendet. Das ERP-Sondervermögen deckte sein geringes Finanzierungsdefizit (Mehrausgaben) durch eine Kreditaufnahme von netto 0,1 Mrd. DM. Beide Sondervermögen verzeichneten einen geringen kassenmäßigen Überschuß.

Wie in den Vorjahren lag der Schwerpunkt der Ausgaben des Lastenausgleichsfonds bei den unter den „laufenden Zuschüssen“ nachgewiesenen Kriegsschadensrenten. Daneben waren die auf Vermögensübertragungen im Rahmen der Hauptentschädigung entfallenden Zahlungen betragsmäßig von Bedeutung. Als Haupteinnahmequelle standen die Vermögens-, Hypotheken- und Kreditgewinnabgabe zur Verfügung (1975: 1,2 Mrd. DM). Weitere Mittel gingen dem Lastenausgleichsfonds insbesondere von Bund und Ländern zu.

Das ERP-Sondervermögen vergab mit 1,8 Mrd. DM 1975 15,5% mehr Darlehen als im Vorjahr. Die Zunahme dieser Mittel ist fast ausschließlich auf die Zahlungen an Gemeinden für Umweltschutzmaßnahmen sowie die regionale Wirtschaftsförderung zurückzuführen. Der größte Teil der Darlehensvergaben (1,4 Mrd. DM) floß allerdings anderen Bereichen, überwiegend Unternehmen, zu. Die Ausgaben der laufenden Rechnung sowie alle übrigen Ausgaben spielen bei diesem Sondervermögen eine untergeordnete Rolle. Auf der Einnahmenseite sind vor allem die Darlehensrückflüsse und Zinsen erwähnenswert.

Die Finanzen der Länder

Die Ausgaben⁷⁾ der Länder lagen 1975 mit 144,5 Mrd. DM um 9,1% — bei Ausschluß der von der Neuregelung des Familienlastenausgleichs ausgehenden buchmäßigen Effekte um rd. 8,7% — über dem Vorjahresniveau. Ihre Einnahmen⁸⁾ stiegen dagegen nur um 0,9% (bereinigt etwa 0,6%) auf 124,8 Mrd. DM. Neben Konjunkteinflüssen spiegelt diese Entwicklung vor allem die Auswirkungen der Steuerreform und der Umsatzsteuerneuverteilung wider. Die unterschiedliche Entwicklung der Einnahmen

⁵⁾ Siehe Fußnote 3. — ⁶⁾ Siehe Fußnote 4.

⁷⁾ Siehe Fußnote 3. — ⁸⁾ Siehe Fußnote 4.

Tabelle 2: Bauausgaben nach Aufgabenbereichen
Mill. DM

Aufgabenbereich	Insgesamt		Bund ¹⁾		Länder		Gemeinden/Gv.	
	1974	1975	1974	1975	1974	1975 ²⁾	1974	1975 ³⁾
Bausausgaben insgesamt	35 897,3	36 207,2	5 624,0	5 854,0	6 122,0	6 246,9	24 151,3	24 106,3
Schulen	6 115,2	6 138,9	—	—	597,3	593,4	5 517,9	5 545,5
Hochschulen (einschließlich Hochschulkliniken)	1 827,3	1 746,3	—	—	1 827,3	1 746,3	—	—
Einrichtungen des Gesundheitswesens	1 413,2	1 470,8	—	—	232,0	282,0	1 181,2	1 188,8
Energie, Wasserwirtschaft und Kulturbau	3 514,6	3 614,3	—	—	232,5	273,3	3 282,1	3 341,0
Straßen und Brücken	12 451,7	12 295,7	4 430,0	4 544,0	1 371,2	1 372,8	6 650,5	6 378,9
Sonstige	10 574,4	10 941,0	1 193,0	1 310,0	1 861,8	1 978,9	7 519,6	7 652,1

¹⁾ Einschl. Zahlungen der Öffa (Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG). — ²⁾ Ohne Auslaufperiode. — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 3: Steuereinnahmen¹⁾ von Bund, Ländern und Gemeinden/Gv.

Mill. DM

Gebietskörperschaft	Rechnungsjahr	
	1974	1975
Bund	119 424,0 ²⁾	120 014,0 ²⁾
Lastenausgleichsfonds	1 299,0	1 241,0
Länder	86 790,6	85 128,9 ³⁾
darunter		
Gemeindesteuern der Stadtstaaten	3 061,1	3 182,5
Gemeinden/Gv.	29 605,9	30 349,9 ⁴⁾
Insgesamt ...	237 119,5	236 733,8
darunter		
Einkommen- und Körperschaftsteuer	110 587,1	110 599,0

¹⁾ Einschl. der steuerähnlichen Abgaben. Unterschiede gegenüber der Veröffentlichung über die kassenmäßigen Steuereinnahmen beruhen auf zeitlichen Überschneidungen bei der Abrechnung mit dem Bund. — ²⁾ Einschl. Ergänzungszuweisungen (1974: 750,0 Mill. DM; 1975: 802,0 Mill. DM). — ³⁾ Ohne Auslaupperiode. — ⁴⁾ Vorläufiges Ergebnis.

und Ausgaben führte zu einer beträchtlichen Erhöhung der Einnahmelücke der aggregierten Länderhaushalte. Ihr Finanzierungsdefizit (Mehrausgaben) belief sich 1975 auf 19,7 Mrd. DM. Es überstieg damit den Vorjahressaldo um 10,9 Mrd. DM und den ursprünglich geplanten Betrag aufgrund unerwartet hoher Steuerausfälle um 4,5 Mrd. DM; gegenüber dem die Nachtragshaushalte einschließenden Haushaltssoll fiel es dagegen um 1,9 Mrd. DM niedriger aus. Zur Finanzierung der Mehrausgaben erhöhten die Länder ihre Kreditaufnahme netto auf 16,8 Mrd. DM und entnahmen den Rücklagen per Saldo 2,7 Mrd. DM, von denen knapp 2 Mrd. DM den bei der Bundesbank gebildeten Sonderrücklagen entstammen dürften. Es verblieb ein geringer Kassenfehlbetrag.

Für Personalausgaben mußten die Länder 1975 61,0 Mrd. DM oder 42,2% (1974: 42,1%) ihrer Gesamtausgaben bereitstellen. Die Zuwachsrate dieser Ausgabeart belief sich ohne Berücksichtigung der geänderten Veranschlagung des Kindergeldes für eigene Bedienstete auf 9,3%, bereinigt dagegen auf knapp 11%. Sie übertraf damit die prozentuale Personalausgabenerhöhung des Bundes um mehr als die Hälfte, was nicht zuletzt auf die größere Personalvermehrung der Länder (1975: + 2,6%) zurückzuführen sein dürfte. Diese schlug sich vor allem in einer Erhöhung der Zahl der im Schul- und Hochschulbereich sowie im Bereich „Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz“ tätigen Bediensteten nieder, da diese Bereiche im allgemeinen aus den von den meisten Ländern beschlossenen Sparmaßnahmen auf dem Personalsektor ausgenommen wurden. Während die überwiegend den Gemeinden zufließenden laufenden Zuweisungen an den öffentlichen Bereich um 9,7% auf 21,2 Mrd. DM stiegen, erhöhten sich die Zuschüsse an andere Bereiche um 22,0% auf 14,7 Mrd. DM. Dieser Betrag enthält 1975 jedoch erstmals die Ausgaben für Kindergeld an eigene Bedienstete (1975: 0,9 Mrd. DM). Um die Umbuchung bereinigt reduziert sich die Zuwachsrate auf rd. 16%. Sie spiegelt u. a. die überdurchschnittliche Zunahme der Zahlungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz wider. Außerdem erhöhten sich die in den laufenden Zuschüssen enthaltenen Zahlungen an soziale und ähnliche Einrichtungen sowie die Schuldendiensthilfen verhältnismäßig stark. Eine Beschleunigung des Ausgabenanstiegs war bei den Zinsen (+ 23,9%; Vorjahr + 18,6%), eine merkliche Dämpfung beim laufenden Sachaufwand (+ 6,7%; Vorjahr 17,4%) zu verzeichnen.

Während die Ausgaben der laufenden Rechnung zusammen 1975 um 11,3% stiegen, belief sich die Zuwachsrate der Ausgaben der Kapitalrechnung nur auf 2,0%. Diese verhältnismäßig schwache Zunahme ist vor allem darauf zurückzuführen, daß die Länder ihre Vermögensübertragungen an andere Bereiche mit 8,4 Mrd. DM um 4,7% einschränkten; auch die Ausgaben für bewegliche und unbewegliche Sachen gingen mit 2,0 Mrd. DM leicht zurück. Die Vermögensübertragungen der Länder an den öffentlichen Bereich — vorwiegend Investitionshilfen an Gemeinden — erhöhten sich dagegen um 5,8% auf 11,2 Mrd.

DM und die Darlehensgewährungen sogar um 12,7% auf 2,5 Mrd. DM. Für Baumaßnahmen wurden mit 6,2 Mrd. DM 2,0% mehr ausgegeben. Während die Bauausgaben für Schulen und Hochschulen geringfügig zurückgingen und die für den Straßen- und Brückenbau stagnierten, wurde für das Gesundheitswesen und den Bereich „Energie, Wasserwirtschaft, Kulturbau“ sowie für die nicht näher genannten Bereiche insgesamt mehr ausgegeben.

Die Zunahme ihrer Einnahmen ist bei den Ländern vorwiegend auf die Erhöhung der Bundeszuweisungen für laufende Zwecke um 8,2% auf 14,2 Mrd. DM und auf die Steigerung ihrer Gebühreneinnahmen um 27,6% auf 6,2 Mrd. DM zurückzuführen. Dem hieraus resultierenden Einnahmezuwachs um 2,5 Mrd. DM stand vor allem die Verringerung des Aufkommens an Steuern und steuerähnlichen Abgaben um insgesamt 1,9% oder 1,7 Mrd. DM — bereinigt sogar um etwa 2,3% bzw. mehr als 2 Mrd. DM — gegenüber.

Die Finanzen der Gemeinden

Die Ausgaben der Gemeinden stiegen 1975 schwächer, die Einnahmen dagegen stärker als bei Bund und Ländern. Die Zunahme des Finanzierungsdefizits der Gemeinden hielt sich daher in verhältnismäßig engen Grenzen. Während sich der durch Einnahmen nicht gedeckte Teil der Ausgaben im Vorjahr auf 9,6 Mrd. DM belief, betrug er 1975 10,9 Mrd. DM. Zur Deckung des Ausgabenüberhangs nahmen die Gemeinden Kredite in Höhe von 6,8 Mrd. DM (netto) am Kapitalmarkt auf. Außerdem standen ihnen aus Rücklagen und Überschüssen der Vorjahre netto 1,4 bzw. 1,7 Mrd. DM zur Verfügung. Der verbleibende Fehlbetrag dürfte aus Kassenmitteln finanziert worden sein.

Der Zuwachs der kommunalen Ausgaben um 6,6% (bzw. etwa 6,4% bei Ausschaltung der rein buchtechnischen Wirkungen der Kindergeldreform) auf 102,0 Mrd. DM war 1975 vollständig auf die laufende Rechnung zurückzuführen. Ihr Anstieg wurde zum einen durch die laufenden Zuschüsse, zum andern durch die Personalausgaben maßgeblich verursacht. Berücksichtigt man den geänderten Nachweis der Kindergeldzahlungen an eigene Bedienstete, so erhöht sich die Steigerungsrate der Personalausgaben von 9,2% auf rd. 11%, die der laufenden Zuschüsse reduziert sich von 21,9% auf rd. 18%. Die angesichts des maßvollen Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst verhältnismäßig hohe Zunahme der Personalausgaben auf 30,0 Mrd. DM weist — wie im Falle der Länder — auf eine Erhöhung des kommunalen Personalstandes (1975: + 3,1%) hin, die vor allem eine Folge der personellen Verstärkung des Sozial- und Gesundheitswesens ist. Der für laufende Zuschüsse aufgebrauchte Betrag (13,8 Mrd. DM) wurde zum weitaus größten Teil (1975: 10,6 Mrd. DM) für Sozialhilfeleistungen aufgewendet. Außerdem enthielt er Ausgaben in Höhe von 0,5 Mrd. DM für Kindergeld an kommunale Bedienstete. Wie bei den anderen Gebietskörperschaften zeigte sich auch bei den Gemeinden eine beträchtliche Zunahme der Zinsausgaben (1975: + 10,6% auf 5,3 Mrd. DM) und eine verhältnismäßig geringe Steigerungsrate der Ausgaben für laufenden Sachaufwand (1975: + 4,6% auf 16,3 Mrd. DM).

Die Ausgaben der Kapitalrechnung, die bei den Gemeinden zu fast 90% auf Sachinvestitionen entfallen, wiesen 1975 einen annähernd dem Vorjahresniveau entsprechenden Betrag auf. Dies ist einerseits auf den Rückgang der Aufwendungen für Sachvermögen um 2,7% auf 6,0 Mrd. DM sowie die leichte, vorwiegend den Straßenbau betreffende Verminderung der Bauausgaben um 0,2% auf 24,1 Mrd. DM zurückzuführen, der andererseits eine recht dynamische Erhöhung der Vermögensübertragungen gegenübersteht, die die Verminderung der Ausgaben für Sachinvestitionen leicht überkompensierte. Die vorwiegend Investitionszuweisungen bzw. Zuschüsse betreffenden Zahlungen an Gebietskörperschaften und Zweckverbände

nahmen 1975 um 9,8 % auf 1,7 Mrd. DM zu, die an andere Bereiche stiegen um 14,7 % auf 1,6 Mrd. DM (einschl. Kreditbeschaffungskosten).

Auf der Einnahmeseite ist bei den Gemeinden eine gegenüber Bund und Ländern günstigere Entwicklung des Steueraufkommens festzustellen. Mit 30,3 Mrd. DM lagen die Steuereinnahmen 1975 um 2,5 % höher als 1974. Eliminiert man die von den Gemeinden unter dieser Position verbuchten Einnahmen aus den bei der Bundesbank gebildeten Sondereinlagen, so verbleibt eine Zunahme des kommunalen Steueraufkommens um rd. 1,5 %. Diese reduziert sich jedoch nochmals auf etwa die Hälfte, wenn die von der Systemänderung im Familienlastenausgleich ausgehenden Effekte bereinigt werden. Das im Vergleich zu Bund und Ländern dennoch verhältnismäßig günstige Ergebnis dürfte nicht zuletzt darauf zurückzuführen sein, daß sich die von der Steuerreform ausgehende Belastung bei den Gemeinden nur zu einem geringen Teil (lt. Schätzung des Bundesministeriums der Finanzen per Saldo rd. 40 Mill. DM) in einer Verringerung ihres Steueraufkommens niedergeschlagen hat. In weit stärkerem Maße werden die Kommunen durch die Kürzung der Länderleistungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs als Folge der sinkenden Einnahmen der Länder aus den Verbundsteuern und aufgrund ihres geringeren Anteils an der Umsatzsteuer getroffen. Diese „mittelbaren“ Folgen der Steuerreform dürften sich 1975 in den nachgewiesenen Einnahmen aus laufenden Zuweisungen nur z. T. niedergeschlagen haben, da die Finanzausgleichsleistungen im allgemeinen aufgrund weiter zurückliegender Steuerschätzungen und Vorjahresergebnissen festgelegt werden. 1975 betrug die Einnahmen der Gemeinden aus laufenden Zuweisung von Ländern 16,5 Mrd. DM. Sie erhöhten sich damit gegenüber dem Vorjahr um 4,8 %. Weitere 10,0 Mrd. DM (+ 14,0 %) standen den Gemeinden aus Investitionszuweisungen von Ländern und — in geringem Umfang — vom Bund zur Verfügung. Für die kommunalen Haushalte spielen neben den Steuer- und Zuweisungseinnahmen die Gebühren und sonstigen Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb eine besondere Rolle. Sie haben sich 1975 um 8,2 % auf 24,0 Mrd. DM erhöht und trugen damit maßgeblich zu der relativ günstigen Einnahmeentwicklung im kommunalen Bereich bei.

Rm.

Kassenmäßige Steuereinnahmen 1975

Vorbemerkung

Der vorliegende Beitrag basiert, soweit es sich um staatliche Steuern handelt, auf den monatlichen Meldungen der Bundes- und Landeskassen, die dem Bundesministerium der Finanzen — z. T. über die Finanzministerien der Länder — zugeleitet und dort nach umfangreichen Berechnungen über die den Ländern verbleibenden Steuerbeträge zusammengestellt werden. Alle Angaben über die Steuereinnahmen des gemeindlichen Bereichs werden im Rahmen der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen von den Statistischen Landesämtern erhoben. Das Statistische Bundesamt führt beide Bereiche zu einem Gesamtergebnis aller Steuereinnahmen zusammen. Grundsätzliche Darlegungen, in denen insbesondere auf

- den Zusammenhang zwischen Zeitpunkt/Zeitraum, in dem sich die für die Besteuerung relevanten wirtschaftlichen und rechtlichen Vorgänge abspielen und dem Termin der Steuerentrichtung,
- die Vorschriften über Vorauszahlungen und Abschlußzahlungen bei den Veranlagungssteuern,
- die den einzelnen Arten von Gebietskörperschaften zustehenden Steuern/Steueranteile

eingegangen wird, sind dem Bericht über die kassenmäßigen Steuereinnahmen 1973 in WiSta 5/1974, S. 365 ff. zu entnehmen. Dem neuesten Stand entsprechende Erläute-

rungen finden sich in der in Kürze erscheinenden Fachserie L, Reihe 2 (Steuerhaushalt von Bund, Ländern und Gemeinden 1975).

Das Steueraufkommen ist im Berichtsjahr vor allem von den Auswirkungen der Einkommensteuerreform¹⁾ beeinflusst worden, d. h. insbesondere von der Neugestaltung des Einkommensteuer-Tarifs zugunsten kleiner und mittlerer Einkommen (u. a. Erhöhung des Grundfreibetrags, Verlängerung der Proportionalzone, Heraufsetzung des Spitzensteuersatzes), von der Neuregelung des Abzugs von Vorsorgeaufwendungen (Erhöhung berücksichtigungsfähiger Höchstbeträge, Einarbeitung einer Vorsorgepauschale in die Lohnsteuer-Tabelle), von der Verdoppelung des Arbeitnehmerfreibetrags und anderer Freibeträge sowie von der Reform des Familienlastenausgleichs²⁾ (Gewährung von allgemeinem Kindergeld anstelle von Kinderfreibeträgen bei der Einkommensteuer). Daneben spielten für den Steuerhaushalt von Bund, Ländern und Gemeinden u. a. die folgenden Änderungen von Rechts- und sonstigen Vorschriften eine erhebliche Rolle

- Wegfall der Ergänzungsabgabe³⁾ (ausgenommen für Körperschaftsteuerpflichtige)
- Erhöhung des Freibetrags bei der Gewerbebeitragsteuer und Erweiterung der Ertragsstufen mit ermäßigten Maßzahlen⁴⁾
- Neuverteilung der Umsatzsteuer zwischen Bund und Ländern⁵⁾
- Inanspruchnahme eines Teils der Umsatzsteuer durch die Europäischen Gemeinschaften⁶⁾.

Steuern im Jahr 1975⁷⁾

Gesamtüberblick

Das kassenmäßige Steueraufkommen (Steuereinnahmen vor der Verteilung) bei Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden belief sich im Berichtsjahr auf 240,8 Mrd. DM; hinzu kamen 1,2 Mrd. DM Abgaben an den Lastenausgleichsfonds, die im folgenden jedoch außerhalb der Betrachtung bleiben, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vermerkt ist.

Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresergebnis, das die aufgrund des Gesetzes zur Förderung von Investitionen und Beschäftigung vorübergehend erhobene Investitionssteuer in Höhe von 741 Mill. DM enthält, haben sich die Steuereinnahmen 1975 nur um 1,8 Mrd. DM oder 0,7 % erhöht; unter Ausschaltung der erwähnten vergleichsstörenden Einnahmen im Jahre 1974 betrug der Zuwachs 2,5 Mrd. DM oder 1,0 %. Damit lag die Zunahme erheblich unter der des Jahres 1974 (+ 6,6 %⁸⁾), das bereits im Zeichen einer starken Abschwächung der Zuwachsrate gegenüber der Entwicklung in den Jahren 1970 bis 1973 stand.

Die Ergiebigkeit der Steuerquellen zeigt auch 1975 wieder das gewohnte Bild: 88 % des gesamten Aufkommens resultierten aus den acht ertragreichsten Einzelsteuern mit folgenden Beträgen:

	Mrd. DM	Anteil am Gesamtaufkommen %
Lohnsteuer	71,2	29,6
Umsatz-(Mehrwert-)Steuer	35,7	14,8
Veranlagte Einkommensteuer (einschl. Kapitalertragsteuer)	30,2	12,5
Gewerbesteuer (einschl. Lohnsummensteuer)	20,9	8,6
Einfuhrumsatzsteuer	18,4	7,6
Mineralölsteuer	17,1	7,1
Körperschaftsteuer	10,1	4,2
Tabaksteuer	8,9	3,7
Zusammen	212,5	88,1

In der nachstehenden Darstellung werden die verschiedenen Einzelsteuern unter wirtschaftlichen und steuer-

1) Art. 1 des EStRG vom 5. August 1974, BGBl. I, S. 1769. — 2) Art. 2 EStRG a.a.O. — 3) Art. 5 EStRG a.a.O. — 4) Art. 3 VStRG vom 17. April 1974, BGBl. I, S. 949. — 5) Viertes Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 21. Januar 1976, BGBl. I, S. 173. — 6) Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 21. April 1970. — 7) Gemeindliche Steuerangaben teilweise vorläufig. — 8) Jeweils ohne Investitionssteuer.

systematischen Gesichtspunkten zu fünf Hauptgruppen zusammengefaßt, deren zum Teil divergierende Entwicklung im einzelnen dem Abschnitt „Die einzelnen Steuerarten“ zu entnehmen ist. Die überwiegend einkommens- (gewinn-) oder ertragsabhängigen Steuern (Einkommen- und Körperschaftsteuer, Ergänzungsabgabe, Gewerbesteuern) verzeichneten mit 133 Mrd. DM zwar nach wie vor das größte Volumen, wiesen jedoch nach kräftigen Zuwachsraten in den letzten Jahren (1974 noch + 10,3 %) 1975 einen leichten Rückgang in Höhe von - 1,8 % auf; ohne Ansatz der 1975 von natürlichen Personen nicht mehr erhobenen Ergänzungsabgabe reduziert er sich auf - 0,7 %. Dagegen erhöhte sich das Aufkommen aus den umsatzbezogenen Verkehrssteuern (Mehrwert-, Einfuhrumsatz-, Kapitalverkehr-, Versicherungs-, Wechsel-, Grundbesitzwechsel-, Rennwett- und Lotterie-, Feuerschutzsteuer) um + 4,5 % auf 58,4 Mrd. DM (1974: + 3,7 %), was vor allem auf die Zunahme der Mehrwertsteuer zurückzuführen ist. Bei Bereinigung des Basiswertes um die den Vergleich beeinträchtigende Investitionssteuer errechnet sich 1975 sogar eine Steigerung von 6,0 %. Zölle- und Verbrauchsteuern (einschl. Biersteuer) stiegen im Berichtsjahr um 2,4 % auf 35,6 Mrd. DM, nachdem 1974 eine insbesondere aus dem Rückgang des Mineralölsteueraufkommens resultierende Einnahmемinderung von 0,6 % zu verzeichnen gewesen war. Die vermögensbezogenen Steuern (Vermögensteuer, Grundsteuern) in Höhe von 7,5 Mrd. DM haben 1975 mit + 7,7 % ungefähr ebenso stark zugenommen wie vor Jahresfrist. Alle übrigen Steuern erbrachten zusammen 6,3 Mrd. DM (+ 4,2 %).

Tabelle 1:
Entwicklung der volkswirtschaftlichen Steuerquote

Jahr ¹⁾	Brutto-sozialprodukt	Steueraufkommen insgesamt			
		ohne Lastenausgleichsabgaben		mit Lastenausgleichsabgaben	
		Mrd. DM	in % des Brutto-sozialprodukts	Mrd. DM	in % des Brutto-sozialprodukts
1972	833,9	195,6	23,5	197,0	23,6
1973	926,9	223,8	24,2	225,1	24,3
1974	995,7	239,1	24,0	240,4	24,1
1975	1 040,4	240,8	23,1	242,1	23,3

¹⁾ Ab 1973 vorläufiges Ergebnis.

Bezogen auf das im Jahr 1975 nominal um 4,5 % gewachsene Brutto-sozialprodukt machte das stagnierende Steueraufkommen 23,1 % gegenüber noch 24,0 % im Vorjahr aus. Unter Einbeziehung der Lastenausgleichsabgaben belief sich die volkswirtschaftliche Steuerquote auf 23,3 % (1974: 24,1 %). Bei der alten Kindergeldregelung (siehe nächster Abschnitt) wäre die Quote 1975 noch niedriger gewesen.

Die einzelnen Steuerarten

Mit 71,2 Mrd. DM war die Lohnsteuer wieder mit Abstand die ergiebigste Einzelsteuer, obgleich ihr Aufkommen — nach einem seit 1959 ununterbrochenen jährlichen Anstieg, der sich 1974 noch auf 17,5 % gegenüber 1973 belaufen hatte — im Berichtsjahr um 770 Mill. DM oder 1,1 % gesunken ist. Zu dieser rückläufigen Entwicklung haben besonders zwei Faktoren beigetragen: die kritische Lage am Arbeitsmarkt (Zunahme der Arbeitslosen- und Kurzarbeiterzahl, Rückwanderung ausländischer Arbeitskräfte) und die zum 1. Januar 1975 in Kraft getretene Einkommensteuerreform (Entlastung für einen Großteil der Lohnsteuerpflichtigen). Ebenso wie in den Vorjahren erscheint das Lohnsteueraufkommen insofern noch überhöht, als Erstattungen, die im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung nach § 46 EStG an Lohnsteuerpflichtige zu leisten sind, nicht den Lohnsteuernachweis berühren, sondern das Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer

mindern. Im Berichtsjahr bezifferten sich diese Rückzahlungen, um welche die Lohnsteuer eigentlich gekürzt und die veranlagte Einkommensteuer erhöht werden müßte, auf 4,57 Mrd. DM (1974: 4,14 Mrd. DM). Dagegen sind die Kürzungen des Lohnsteueraufkommens durch die im Rahmen des Lohnsteuerjahresausgleichs geleisteten Erstattungen in Höhe von 6,9 Mrd. DM (1974: 6,6 Mrd. DM) im vorliegenden Ergebnis bereits berücksichtigt. Dasselbe gilt für die von den Finanzämtern aus den Lohnsteuereinnahmen an Arbeitnehmer gezahlten Zulagen von insgesamt 4,7 Mrd. DM¹⁾ (im Vorjahr 4,6 Mrd. DM), bei denen es sich vor allem um

- Arbeitnehmersparzulagen nach dem Dritten Vermögensbildungsgesetz (2,9 Mrd. DM) und
- Arbeitnehmerzulagen nach dem Berlinförderungsgesetz (1,64 Mrd. DM) handelt.

Tabelle 2: Kassenmäßige Steuereinnahmen vor der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen		Veränderung 1975 gegen 1974	Anteil der Steuerarten 1975
	1974	1975		
	Mill. DM			
Steuereinnahmen insgesamt	239 059,7	240 817,5	+ 0,7	100
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG				
Lohnsteuer	163 641,2	165 573,1	+ 1,2	68,8
Veranlagte Einkommensteuer	71 960,2	71 190,7	- 1,1	29,6
Kapitalertragsteuer	26 793,4	28 000,6	+ 4,5	11,6
Körperschaftsteuer	2 574,1	2 245,8	- 12,8	0,9
Umsatzsteuer	10 403,4	10 054,0	- 3,4	4,2
Einfuhrumsatzsteuer	33 593,1 ¹⁾	35 721,4	+ 6,3	14,8
	18 317,1	18 360,6	+ 0,2	7,6
Bundessteuern (einschl. EG-Anteile)				
Gesellschaftsteuer	37 311,6	36 788,2	- 1,4	15,3
Börsenumsatzsteuer	210,2	235,7	+ 12,2	0,1
Wechselsteuer	64,3	124,5	+ 93,5	0,1
Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)	1 118,6	1 145,9	+ 2,4	0,5
Zölle (100 %)	221,8	237,0	+ 6,9	0,1
Zölle (100 %)	33 534,4	34 348,3	+ 2,4	14,3
Tabaksteuer	3 311,8	3 252,7	- 2,4	1,4
Kaffeesteuer	8 952,3	8 885,5	- 0,7	3,7
Zuckersteuer	1 190,4	1 266,1	+ 6,4	0,5
Branntweinmonopol	140,2	134,6	- 4,0	0,1
Schaumweinsteuer	3 288,2	3 122,1	- 5,1	1,3
Mineralölsteuer	344,4	350,9	+ 1,9	0,1
Sonstige Verbrauchsteuern	16 051,7	17 121,3	+ 6,7	7,1
Ergänzungsabgabe	235,4	214,9	- 8,7	0,1
Sonstige Bundessteuern	2 159,5	694,4	- 67,8	0,3
	2,8	2,3	- 17,3	0,0
Landessteuern				
Vermögensteuer	11 789,5	12 143,2	+ 3,0	5,0
Erbschaftsteuer	3 410,4	3 338,8	- 2,1	1,4
Grundwerbsteuer	470,3	530,3	+ 12,7	0,2
Kraftfahrzeugsteuer	569,4	668,6	+ 17,4	0,3
Rennwett- und Lotteriesteuer	5 159,2	5 302,8	+ 2,8	2,2
darunter Lotteriesteuer	721,3	839,1	+ 16,3	0,3
Biersteuer	599,0	703,7	+ 17,5	0,3
Sonstige Landessteuern	1 262,3	1 274,7	+ 1,0	0,5
	196,7	189,0	- 3,9	0,1
Gemeindesteuern				
Grundsteuer A	26 317,3	26 313,1	- 0,0	10,9
Grundsteuer B	410,3	404,5	- 1,4	0,2
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	3 110,6	3 738,7	+ 20,2	1,6
Lohnsummensteuer	18 774,5	17 899,7	- 4,7	7,4
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	2 793,7	2 996,9	+ 7,3	1,2
Sonstige Gemeindesteuern	814,7 ²⁾	836,0	+ 2,6	0,3
	413,5	437,3	+ 5,7	0,2

¹⁾ Einschl. Investitionssteuer: 1974 = 740,6 Mill. DM. — ²⁾ Ohne Berücksichtigung einer nachträglichen Korrektur in Höhe von - 37,0 Mill. DM.

An veranlagter Einkommensteuer kamen im Berichtsjahr 28,0 Mrd. DM auf; das entspricht einem Zuwachs von 1,2 Mrd. DM (4,5 %), der ausschließlich der günstigen Einnahmeentwicklung in der zweiten Jahreshälfte — besonders während des letzten Quartals mit + 0,9 Mrd. DM oder 12,1 % — zuzuschreiben ist. Wie das Bundesministerium der Finanzen hierzu ausführt, beruhen die erheblichen Mehreinnahmen gegen Jahresende auf unerwartet frühen und hohen Abschlußzahlungen für Veranlagungszeiträume früherer Jahre sowie auf zeitnahen Vorauszah-

²⁾ Nach ersten Angaben des Bundesministeriums der Finanzen.

lungsanpassungen, zu denen es wegen gestiegener Einkommen gekommen ist.

Führt man die Einnahmen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer, bei denen es sich im Grunde nur um verschiedene Besteuerungsformen des Einkommens handelt, zusammen und neutralisiert damit die verfahrenstechnisch bedingten Aufkommensunterschiede, so errechnet sich ein Aufkommen, das mit 99,2 Mrd. DM (+ 0,4 %) das vorjährige geringfügig überschreitet. Bei dieser Gegenüberstellung bleibt allerdings unberücksichtigt, daß beim Weitergelten der alten Kindergeldregelung (Abzug der Kinderfreibeträge von der Bemessungsgrundlage) 1975 erhebliche Mindereinnahmen an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer eingetreten wären; der Familienlastenausgleich nach neuem Recht belastet zwar den Fiskus erheblich, berührt indessen den Steuerhaushalt nicht. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang ferner der Wegfall der Ergänzungsabgabe für natürliche Personen (von denen sie beim Überschreiten bestimmter Einkommensgrenzen bisher zu entrichten war) und die stärkere Belastung der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen in der oberen Progressionszone nach dem neuen Einkommensteuerrecht. Die durch das EStRG ab 1. Januar 1975 eingeführte Beschränkung der Ergänzungsabgabe auf Körperschaftsteuerpflichtige hatte eine außerordentlich starke Reduzierung dieser Steuer zur Folge; ihr Aufkommen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mrd. DM oder 68 % auf knapp 700 Mill. DM.

Die Körperschaftsteuer, die nur Einkünfte aus gewerblicher Tätigkeit zum Gegenstand hat und daher von den Folgen der weltweiten Rezession viel stärker betroffen war als die Einkommensteuer, verzeichnete bei uneinheitlichem Jahresverlauf (siehe Tabelle 3) auch 1975 mit einem Aufkommen von 10,1 Mrd. DM wieder einen leichten Rückgang; er belief sich auf 350 Mill. DM oder - 3,4 % gegenüber - 4,4 % im Vorjahr. Zu dieser Entwicklung haben außer konjunkturellen Einflüssen auch durch Gesetzesänderungen (z. B. Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung¹⁰⁾ ausgelöste Steuerausfälle in Form von Vorauszahlungsanpassungen nach unten beigetragen.

Tabelle 3: Entwicklung ausgewählter Steuerarten in den einzelnen Vierteljahren 1975

Steuerart	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahresvierteljahr in %			
	1.	2.	3.	4.
	Vierteljahr			
Lohnsteuer	+ 6,5	- 7,4	- 2,2	- 0,8
Veranlagte Einkommensteuer	- 0,8	- 1,7	+ 7,1	+ 12,1
Nicht veranlagte Steuer vom Ertrag	- 36,9	- 4,6	+ 1,0	- 17,9
Körperschaftsteuer	+ 1,0	- 1,5	- 12,2	- 0,3
Umsatzsteuer	- 1,2	+ 2,2	+ 12,4	+ 13,4
Einfuhrumsatzsteuer	+ 8,2	- 3,5	- 5,5	+ 2,7
Gesellschaftsteuer	- 20,7	+ 31,6	+ 10,5	+ 43,1
Börsenumsatzsteuer	+ 78,6	+ 105,8	+ 116,4	+ 79,3
Versicherungssteuer	- 1,7	+ 3,3	+ 2,5	+ 8,3
Wechselsteuer	+ 22,5	+ 2,0	- 6,4	+ 11,4
Zölle	- 3,7	- 2,6	- 6,8	+ 3,3
Tabaksteuer	- 1,3	- 5,1	- 4,6	+ 6,3
Kaffeesteuer	+ 3,6	+ 13,9	+ 3,5	+ 4,9
Branntweinmonopol	- 23,2	+ 6,5	+ 3,0	+ 5,5
Mineralölsteuer	+ 8,9	+ 9,3	+ 5,8	+ 4,3
Ergänzungsabgabe	- 38,8	- 86,2	- 73,7	- 70,1
Vermögenssteuer	+ 0,8	- 1,6	- 5,6	- 1,7
Erbischaftsteuer	+ 5,8	+ 27,6	- 9,3	+ 28,6
Kraftfahrzeugsteuer	- 1,1	+ 7,6	+ 0,3	+ 4,3
Grundwerbsteuer				
einschl. Zuschlag zur Grundwerbsteuer	- 0,4	- 3,5	+ 12,4	+ 26,6
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	- 0,4	- 2,4	- 5,8	- 9,3
Lohnsummensteuer	+ 7,7	+ 9,5	+ 7,2	+ 4,9
Grundsteuer B	+ 14,4	+ 23,4	+ 18,1	+ 24,7

Im Nachweis der kassenmäßigen Steuereinnahmen sind die Zahlungen nach dem Investitionszulagengesetz sowie nach § 19 Berlinförderungsgesetz bereits abgesetzt; sie

¹⁰⁾ Vom 19. Dezember 1974, BGBl. I, S. 3610.

schmäleren 1975 das Aufkommen aus der veranlagten Einkommensteuer um 412 Mill. DM, das aus der Körperschaftsteuer um 788 Mill. DM¹¹⁾ (vorläufiges Ergebnis); 1974 waren es 433 bzw. 827 Mill. DM.

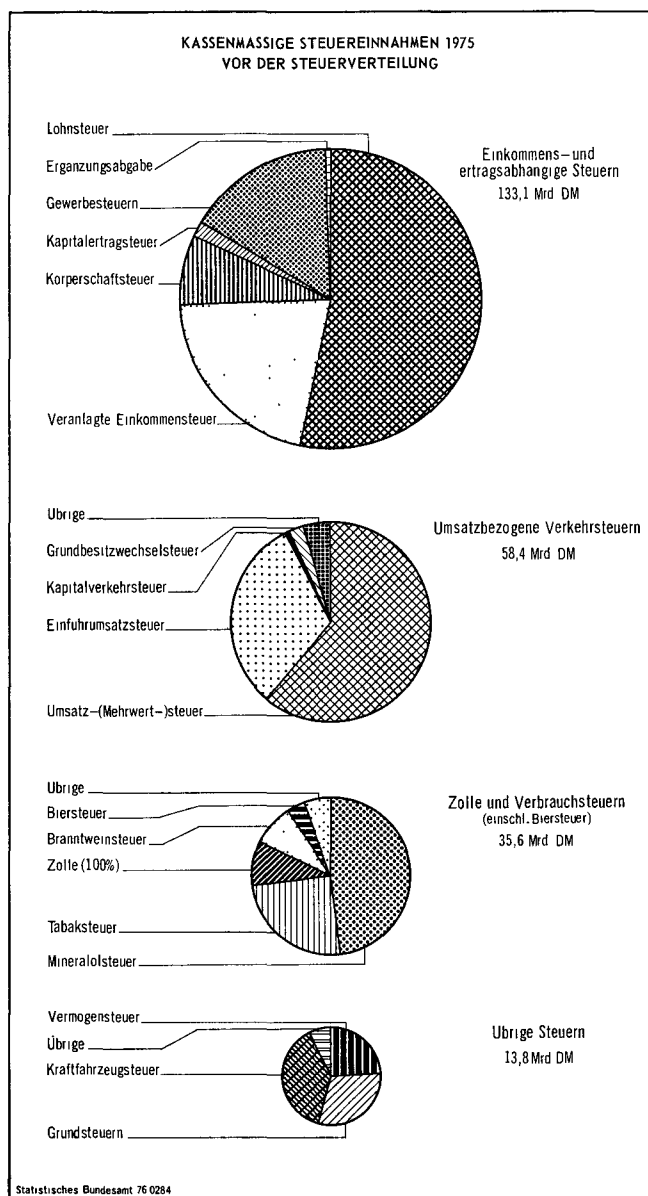
Nach der außerordentlich kräftigen Zunahme von 27 % im Vorjahr hat sich die Kapitalertragsteuer (einschl. der sonstigen nicht veranlagten Steuern vom Ertrag) im Berichtszeitraum um 328 Mill. DM (- 12,8 %) auf 2,2 Mrd. DM vermindert, wobei von seiten des Bundesamtes für Finanzen Erstattungsrückstände im Rahmen der Doppelbesteuerungsabkommen 1975 weiterhin zügig abgebaut worden sind.

Das Aufkommen aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital hat sich nach der bereits 1974 verlangsamten Zunahme (+ 5,6 %) 1975 um - 4,7 % auf 17,9 Mrd. DM vermindert; im vierteljährlichen Verlauf entwickelten sich die Veränderungsraten kontinuierlich von - 0,4 % im ersten auf - 9,3 % im letzten Quartal. Das Einnahminus in Höhe von 875 Mill. DM wurde vor allem durch die zum 1. Januar 1975 in Kraft getretenen Tarifänderungen¹²⁾ für Einzelgewerbetreibende und Personengesellschaften ausgelöst. Noch vor Beginn der Veranlagungsarbeiten für die Gewerbesteuer 1975 vorgenommene Vorauszahlungsherabsetzungen oder -befreiungen haben bewirkt, daß die Steuerpflichtigen bereits im Berichtsjahr in den Genuß der steuerlichen Entlastung kamen. Gegenüber diesen Auswirkungen des GewStändG (Art. 3 VStRG, a. a. O.), die im Rechnungsjahr 1975 laut amtlicher Schätzung in der Größenordnung von - 0,9 Mrd. DM¹³⁾ lagen, spielte der konjunkturell bedingte Aufkommensrückgang (Vorauszahlungsanpassungen nach unten) eine vergleichsweise unbedeutende Rolle. Trotz der reduzierten Beschäftigtenzahl machte das Lohnsummensteueraufkommen 1975 nochmals einen Sprung um + 7,3 % auf 3,0 Mrd. DM. Inwieweit diese Zunahme durch Hebesatzerhöhungen oder durch Neueinführung der Lohnsummensteuer erreicht werden konnte, läßt sich aus den derzeit verfügbaren Unterlagen nicht erkennen. Bemerkenswert sind die im 2. Halbjahr 1975 relativ geringen Zuwachsraten gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die aufgrund des UStG (1967) erhobene Mehrwert- und Einfuhrumsatzsteuer belief sich im Berichtsjahr auf 54,1 Mrd. DM, was einem Zuwachs von 2,2 Mrd. DM oder 4,2 % entspricht. Beide Umsatzsteuer-Komponenten entwickelten sich wieder recht unterschiedlich. Die Einfuhrumsatzsteuer, die 1974 um fast 26 % gestiegen war, verkehrte 1975 mit einem Aufkommen von 18,4 Mrd. DM (+ 0,2 %) etwa auf dem Vorjahresstand, dagegen ist die Mehrwertsteuer, die vor Jahresfrist noch eine Einbuße von 4,7 % zu verzeichnen hatte (ohne Berücksichtigung von im Jahre 1974 vereinnahmten 741 Mill. DM Investitionsteuer waren es sogar - 5,9 %), auf 35,7 Mrd. DM (+ 6,3 %), gestiegen. Das Mehrwertsteuerplus resultierte aus dem Rückgang des Exportgeschäfts (die Ausfuhrlieferungen selbst sind umsatzsteuerfrei und berechtigen zum Vorsteuerabzug durch die Exporteure) bei gleichzeitig stärkerer Hinwendung zum Binnenmarkt mit erhöhter Umsatztätigkeit. Hinzu kam, daß der Abbau der Lagerhaltung (negative Vorratsveränderung) im Rezessionsjahr 1975 eine Mehrwertsteuer erhöhende Wirkung hatte, worauf vom Bundesministerium der Finanzen besonders hingewiesen worden ist. Schließlich gingen vom Import - die Einfuhrumsatzsteuer kann auf den folgenden Umsatzstufen als Vorsteuer abgezogen werden und schmälert damit die Zahllast an Mehrwertsteuer - im Gegensatz zum Vorjahr keine zusätzlichen das Aufkommen negativ beeinflussenden Impulse aus. Bemerkenswert ist die im Laufe des Berichtsjahres zu

¹¹⁾ In diesen Zahlen sind Zulagen zur Konjunkturbelebung (§ 4 b InvZG) und für bestimmte Investitionen im Bereich der Energieerzeugung und -verteilung (§ 4 a InvZG) in Höhe von 101 bzw. 10 Mill. DM bereits enthalten. - ¹²⁾ Anhebung der Gewerbeertragsnullstufe von 7 200 auf 15 000 DM und der vier nachfolgenden Ertragsstufen mit ermäßigten Maßzahlen von 2 400 auf 3 600 DM. - ¹³⁾ Bundestagsdrucksache 7/4517 vom 22. Dezember 1975.

Schaubild 1



beobachtende kontinuierliche Verbesserung der Mehrwertsteuerentwicklung; in der zweiten Jahreshälfte erreichten die Mehreinnahmen rd. 13 %.

Die dem Bund zustehenden umsatzbezogenen Verkehrssteuern wiesen durchweg positive Zuwachsraten unterschiedlicher Höhe auf; bei der im Vorjahr stark rückläufigen Gesellschaftsteuer und Börsenumsatzsteuer waren sie 1975 mit + 12 % bzw. + 94 % besonders ausgeprägt.

Die zusammengefaßten Einnahmen von Ländern und Gemeinden aus den in der Regel am Wert der Gegenleistung orientierten Steuern vom Grundbesitzwechsel sind nach dem vorjährigen Rückgang 1975 wieder kräftig auf 1,5 Mrd. DM gestiegen und lagen sogar noch etwas über dem 1973 erzielten Höchststand. Unter Berücksichtigung des berichtigten Vorjahresergebnisses (1347 Mill. DM) erreichte die Steigerungsquote im Berichtsjahr 11,7 %; die einzelnen Vierteljahre verzeichneten dabei sehr unterschiedliche Veränderungsdaten, die nur im 2. Halbjahr 1975 positiv waren.

Wie im Vorjahr hat die unsichere Wirtschaftslage die Wett- und Spielfreudigkeit nicht gedämpft, sondern im Gegenteil offensichtlich kräftig angeregt. An Rennwett- und Lotteriesteuern kamen im Berichtsjahr 839 Mill. DM auf, d. s. 118 Mill. DM oder 16,3 % mehr als im Vorjahr;

der absolute Zuwachs war damit fast doppelt so hoch wie vor Jahresfrist. Zu dieser Entwicklung hat insbesondere das Lottogeschäft beigetragen; auf die Lotteriesteuer entfielen 84 % der Einnahmen und 89 % des Mehraufkommens.

Zu der bereits erwähnten Einnahmesteigerung bei Zöllen und Verbrauchsteuern einschl. Biersteuer auf 35,6 Mrd. DM (+ 826 Mill. DM oder 2,4 %) trug vor allem das um 1,1 Mrd. DM auf 17,1 Mrd. DM gestiegene Mineralölaufkommen bei, von dem 722 Mill. DM auf Heizölsteuer entfielen. Nach Mitteilung des Bundesministeriums der Finanzen war sowohl der relativ beachtliche Rückgang der Heizölsteuer (- 87 Mill. DM oder 10,7 %) als auch der Anstieg der auf Treibstoffe erhobenen Steuer (+ 1,2 Mrd. DM oder 7,6 %) überwiegend verbrauchsbedingt. Die Mineralölsteuer auf Treibstoffe, deren Aufkommen 1974 teilweise noch von den Auswirkungen der Erdölkrise beeinflusst war, verzeichnete im 1. Halbjahr 1975 einen kräftigen Aufkommenszuwachs von 10 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum; er reduzierte sich im 2. Halbjahr auf durchschnittlich + 6 %. Die Kaffeesteuer und die Biersteuer lagen 1975 mit je 1,3 Mrd. DM in der gleichen Größenordnung; sie erzielten gegenüber dem Vorjahr Mehreinnahmen von 76 bzw. 12 Mill. DM. Die Minderung der Einnahmen aus dem Branntweinmonopol um 166 Mill. DM auf 3,1 Mrd. DM konzentrierte sich auf das 1. Vj 1975. Sie ist ausschließlich steuertechnisch bedingt und erklärt sich aus einem überhöhten Aufkommen im 1. Vj 1974, das infolge der mit einer Zahlungsfristverkürzung zusammenhängenden Übergangsregelung vier statt der üblichen drei Zahlungstermine umfaßte¹⁴⁾. Für die restlichen drei Vierteljahre 1975 ergaben sich gegenüber dem jeweils vergleichbaren Vorjahreszeitraum durchweg Mehreinnahmen von zusammen rd. 100 Mill. DM. Der relativ leichte Rückgang der Zollerträge, die mit 3,3 Mrd. DM um 80 Mill. DM (- 2,4 %) unter dem Ergebnis von 1974 lagen, ist eine Folge der dritten Stufe der Zollsenkungen gegenüber den drei neuen EG-Ländern und den Rest-Efta-Ländern zum 1. Januar 1975. Verbrauchsbedingt war dagegen der Rückgang der zweitgrößten Verbrauchsteuer, der Tabaksteuer; er hielt sich jedoch mit einer Abnahme um 67 Mill. DM (0,7 %) auf 8,9 Mrd. DM in engen Grenzen. Bereits im 4. Vj 1975 verzeichnete die Tabaksteuer mit + 6,3 % wieder einen relativ beachtlichen Zuwachs, der über der vergleichbaren Zunahme im 4. Quartal der beiden Vorjahre lag.

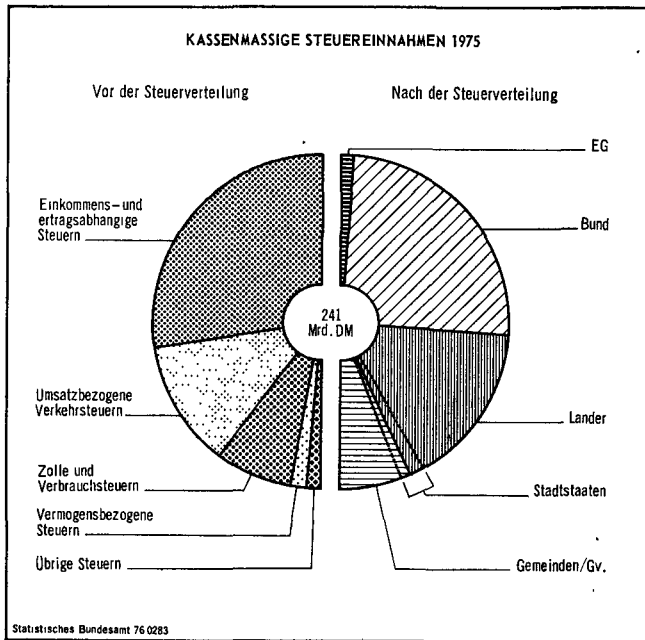
Die Kraftfahrzeugsteuer behauptete mit einem Aufkommen von 5,3 Mrd. DM 1975 weiterhin ihre Stellung als größte Landessteuer. Ihr Zuwachs von 144 Mill. DM oder 2,8 % gegenüber dem Vorjahr hat sich allerdings weiter abgeschwächt (1974: + 3,4 %; 1973: + 5,7 %), obwohl der Bestand zugelassener Kraftfahrzeuge, dessen Umfang vor allem durch die Zahl der Personenkraftwagen bestimmt wird, zwischen dem 1. Januar 1975 und dem 1. Januar 1976 stärker zugenommen hat als im Jahr zuvor.

Die Erbschaftsteuer ist nach zwei Jahren mit relativ niedrigem Aufkommen 1975 kräftig, und zwar um 60 Mill. DM oder 12,7 % auf 530 Mill. DM gestiegen. Diese Steigerung ist insofern bemerkenswert, als das Bundesverfassungsgericht im Berichtsjahr noch nicht über das bei ihm anhängige Verfahren wegen der Verfassungsmäßigkeit der Bewertungsvorschrift des § 23 Abs. 1 ErbStG (1959) entschieden hatte, was in den fraglichen Fällen zu einer Aussetzung der Vollziehung geführt hat¹⁵⁾.

Zum Rückgang des Vermögensteueraufkommens 1975 um 2,1 % auf 3,3 Mrd. DM trug vor allem die Tatsache bei, daß einerseits Nachzahlungen aus der Vermögensteuerhauptveranlagung 1972, die im Jahr 1974 noch eine Rolle gespielt hatten, 1975 nicht mehr zu Buche schlugen, während andererseits keine spürbaren Auswirkungen der Hauptveranlagung zum 1. 1. 1974 zu verzeichnen waren.

¹⁴⁾ Einzelheiten siehe WiSta 5/1975, S. 331, Fußnote 9. — ¹⁵⁾ Siehe auch WiSta 5/1974, S. 370.

Schaubild 2



Außerdem ist es möglich, daß von der Vermögensteuerreform Begünstigte ihre Anträge auf Vorauszahlungsherabsetzung oder -freistellung erst nach dem 31. Dezember 1974 gestellt haben (etwa im Zusammenhang mit der Abgabe der zum 31. Mai 1975 fälligen Vermögensteuererklärung) und daß diese 1975 Rückzahlungen erhielten.

Die Auswirkungen des Grundsteuerreformgesetzes auf das Einkommen der Grundsteuer B waren 1975 noch ausgeprägter als im Jahr 1974, in dem sie erst in der zweiten Jahreshälfte eintraten und dort zu Mehreinnahmen von knapp 18 % führten. Im Berichtsjahr belief sich das Einkommen aus der Steuer von Grundstücken auf 3,7 Mrd. DM, d. s. 628 Mill. DM oder 20 % mehr als 1974, wobei die letzten drei Vierteljahre trotz der gerade im 2. Halbjahr 1974 recht hohen Vergleichswerte eine besonders kräftige Einnahmesteigerung (zwischen 166 und 194 Mill. DM) verzeichneten. Vor der Novellierung des Grundsteuergesetzes auf der Grundlage der Einheitswerte 1964 war mit Mehreinnahmen an Grundsteuer B in Höhe von 25 % gegenüber dem alten Recht gerechnet worden. Ob sich diese Erwartungen erfüllen, läßt sich anhand der Kassenzahlen nicht ohne weiteres erkennen, da aus ihnen nicht hervorgeht, inwieweit die gemeindlichen Steuerämter die Umstellung auf das neue Steuerrecht vollzogen haben und in welchem Umfang Mehreinnahmen an Grundsteuer B aus dem Neuzugang von steuerpflichtigen Objekten resultieren. Das Einkommen an Grundsteuer A ist gegenüber 1974 um 1,4 auf 405 Mill. DM zurückgegangen.

Die sonstigen gemeindlichen Steuereinnahmen einschl. steuerähnliche Einnahmen (437 Mill. DM) überstiegen die wieder voll vergleichbaren Vorjahresbeträge um rd. 6 %.

Steuereinnahmen nach Art der Gebietskörperschaften

Im Jahr 1975 wurden insgesamt 241,0 Mrd. DM an Steuereinnahmen¹⁶⁾ auf Bund, Länder, Gemeinden und Europäische Gemeinschaften verteilt.

Zur Deckung des Gesamthaushalts der Europäischen Gemeinschaften (EG) in der Größenordnung von 22 Mrd. DM (Soll) trugen die von deutscher Seite abgeführten Steuern/Zölle 5,9 Mrd. DM bei; das entspricht einem An-

¹⁶⁾ Die relativ geringfügige Differenz gegenüber den Steuern vor der Steuerverteilung (+ 226 Mill. DM) erklärt sich einmal aus zeitlichen Überschneidungen im Nachweis der Überweisungssteuern, zum anderen aus der Einbeziehung des aufgelösten Stabilitätzuschlags in die Darstellung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer; siehe auch Fußnote 19.

teil von 2,5 % am gesamten Steueraufkommen in der Bundesrepublik Deutschland. Die kräftige Zunahme der EG-Anteile gegenüber dem Vorjahr (+ 3,2 Mrd. DM oder 114,9 %) ist vor allem auf die erstmals überwiesenen Beträge aus den Umsatzsteuereinnahmen des Bundes (2,8 Mrd. DM) zurückzuführen¹⁷⁾. Trotz des rückläufigen Zollaufkommens hat sich auch der EG-Zollanteil kräftig (um 416 Mill. DM oder + 15,1 %) auf 3,2 Mrd. DM erhöht, da die Zölle im Berichtsjahr — bis auf einen Rest von 75 Mill. DM — in voller Höhe von den EG beansprucht wurden.

Tabelle 4: Kassenmäßige Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung Mill. DM

Jahr	EG-Anteile an Zöllen ¹⁾	Steuereinnahmen			Ins-gesamt	Darunter den Stadtstaaten verbleibende Einnahmen
		des Bundes	der Länder ²⁾	der Gemeinden/Gv. ³⁾		
1970	—	83 596,6	50 481,6	18 239,9	152 318,0	6 130,8
1971	1 013,9	92 059,6	56 606,5	21 131,0	170 811,0	6 816,0
1972	1 540,7	101 706,0	66 944,8	25 318,5	195 510,1	7 849,4
1973	2 162,7	114 957,9	76 485,8	29 882,3	223 488,8	8 925,7
1974	2 761,0	119 412,5	83 347,3	32 657,9	238 178,8	10 085,9
1975	5 932,8	120 012,5	81 560,4	33 537,9	241 043,6	10 044,0
Lohn- und veranlagte Einkommensteuer	—	42 652,3	42 652,3	14 074,4	99 379,0	4 710,9
Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer	—	6 149,9	6 149,9	—	12 299,8	538,7
Umsatzsteuer	2 755,5	34 155,5	17 171,0	—	54 082,0	1 203,6
Gewerbesteuer (netto)	—	3 444,0	3 444,0	14 047,0	20 935,0	1 981,5
Sonstige Steuern	3 177,3	33 610,9	12 143,2	5 416,5	54 347,8	1 609,3

¹⁾ 1975 einschl. EG-Anteil an Umsatzsteuer. — ²⁾ Einschl. staatlicher Bereich der Stadtstaaten. — ³⁾ Einschl. gemeindlicher Bereich der Stadtstaaten.

Dem Bund flossen 1975 mit 120,0 Mrd. DM geringfügig höhere Einnahmen (+ 0,5 %) zu als im Jahr 1974. Der per saldo verbliebene Zuwachs von 600 Mill. DM setzte sich aus folgenden Minder- bzw. Mehreinnahmen zusammen:

- 940 Mill. DM Bundessteuern (darunter 416 Mill. DM infolge mehr abgeführter Zölle an die EG)
- 670 Mill. DM Anteil an Lohn-, Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer
- 228 Mill. DM anteilige Gewerbesteuerumlage
- + 519 Mill. DM Anteil an veranlagter Einkommensteuer
- + 1 919 Mill. DM Anteil an Mehrwert- und Einfuhrumsatzsteuer

Ohne die an die EG abgeführten Beträge würden die Mehreinnahmen aus den Umsatzsteuern statt 1,9 Mrd. DM sogar 4,7 Mrd. DM ausgemacht haben. Diese Entwicklung ist nicht zuletzt auf die Änderung des Umsatzsteuer-Beteiligungsverhältnisses zwischen Bund (68,25 %) und Ländern (31,75 %) zurückzuführen, die im Juli 1975 mit Rücksicht auf die relativ höhere Belastung des Bundeshaushalts durch die Steuerreform (einschl. Reform des Familienlastenausgleichs) vereinbart wurde¹⁸⁾. Die 5,25 Pro-

¹⁷⁾ Der Haushalt der EG wird ab 1. Januar 1975 vollständig aus eigenen Mitteln der Gemeinschaften finanziert, die im Prinzip auch Mehrwertsteuereinnahmen umfassen. Im Berichtsjahr führen die Mitgliedstaaten den EG die (außer Agrarabschöpfung und Zöllen) erforderlichen eigenen Mittel aufgrund einer Übergangsregelung (Bruttosozialproduktschlüssel) zu. — ¹⁸⁾ Sie fand ihren gesetzlichen Niederschlag im Vierten Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern (a. a. O.), das den Bundesanteil gegenüber dem im Dritten Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern ursprünglich für das Jahr 1975 festgesetzten Satz (62 %) um 6,25 Prozentpunkte erhöhte.

zentpunkte, um die der Bundesanteil gegenüber 1974 angehoben wurde, entsprechen — gemessen am Umsatztsteuerertrag 1975 — einem Einnahmenvolumen von 2 839 Mill. DM.

Für die Entwicklung der gegenüber 1974 um 2,1 % auf 81,6 Mrd. DM gesunkenen Steuereinnahmen der Länder (einschl. staatlicher Bereich der Stadtstaaten) war die Herabsetzung des Bundesanteils/Herabsetzung des Länderanteils an den Umsatzsteuern ebenfalls entscheidend. Während die Mehreinnahmen aus den Landessteuern und aus dem Anteil an veranlagter Einkommensteuer (zusammen 873 Mill. DM) die Mindereinnahmen aus anteiliger Lohn-, Kapitalertrag-, Körperschaft- und Gewerbesteuer (zusammen 898 Mill. DM) annähernd wettmachten, schlug der Einnahmeausfall bei den Umsatzsteuern (— 1,8 Mrd. DM) in voller Höhe auf die Steuerhaushalte der Länder durch.

Den Gemeinden / Gemeindeverbänden (einschließlich des kommunalen Bereichs der Stadtstaaten) standen 1975 Steuereinnahmen in Höhe von 33,5 Mrd. DM zur Verfügung, d. s. 880 Mill. DM oder 2,7 % (1974: + 9,3 %) mehr als vor Jahresfrist. Mehr als vier Fünftel dieser Einnahmen entfielen — zu gleichen Teilen von je 14 Mrd. DM — auf die Gewerbesteuern nach Abzug der Gewerbesteuerumlage und auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Die Minderung der den Gemeinden verbleibenden (Netto-) Einnahmen aus Gewerbesteuern war mit 167 Mill. DM oder 1,2 % nicht so ausgeprägt wie die Minderung des Bruttoaufkommens aus Gewerbesteuern (— 3,1 %), was mit dem relativ kräftigen Rückgang der Gewerbesteuerumlage um 6,9 % auf 6,8 Mrd. DM zusammenhängt. In dieser Diskrepanz kommt zum Ausdruck, daß weder die Lohnsummensteuer noch das Aufkommen an Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital, sofern es aus

einer Hebesatzanspannung oberhalb der 300 %-Grenze resultiert, in die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuerumlage einbezogen wird. Der Zuwachs des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer, der 1971 bis 1973 im kassenmäßigen Jahresnachweis jeweils rd. ein Fünftel betragen und sich im Vorjahr auf knapp 12 % belaufen hatte, belief sich im Berichtsjahr vor allem unter dem Einfluß der den unteren Einkommensbereich entlastenden Einkommensteuerreform nur noch auf 2,8 %. Ohne die in acht Ländern im Gemeindeanteil an der Einkommensteuer enthaltenen Zuflüsse aus dem aufgelösten Stabilitätzuschlag in Höhe von 308 Mill. DM¹⁹⁾ würde die gemeindliche Einkommensteuerbeteiligung des Berichtsjahres das Vorjahresergebnis nur um 72 Mill. DM oder 0,5 % überschritten haben. Zu den Einnahmen aus sonstigen Steuern in Höhe von 5,4 Mrd. DM trug die Grundsteuer B nicht ganz 70 %, zu den entsprechenden Mehreinnahmen (667 Mill. DM) rd. 90 % bei.

In der vorstehenden Darstellung der Steuerverteilung auf die Gebietskörperschaften sind die vom Bund an finanzschwache Länder geleisteten Ergänzungszuweisungen in Höhe von 1,5 % des Umsatztsteuerertrags, die sich im Berichtsjahr auf 811 Mill. DM beliefen, nicht enthalten. Ebenfalls unberücksichtigt blieb die Abführung von 25 % des Vermögensteuerertrags der Länder an den Lastenausgleichsfonds sowie die teilweise oder völlige Überlassung von Steuererträgen seitens der Länder an die Gemeinden im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs.

We.

¹⁹⁾ Von einem Statistischen Landesamt wurde der entsprechende Nachweis bereits 1974 geführt (15 Mill. DM). In Hamburg und Berlin (West) wird der gesamte dem staatlichen und kommunalen Bereich dieser Länder zustehende aufgelöste Stabilitätzuschlag als Entnahme aus Rücklagen im Landeshaushalt vereinnahmt. (Auch die Steuerhaushalte von Bund und Ländern werden von dem aufgelösten Stabilitätzuschlag nicht berührt.)

Preise

Preise im April 1976

Auch von März bis April 1976 sind die Preise in den der Verbraucherstufe vorgelagerten Wirtschaftsbereichen (Industrie, Großhandel) stärker gestiegen als während der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte erhöhte sich von März bis April 1976 um 0,9 % (März bis April 1975: + 0,5 %), und der Index der Großhandelsverkaufspreise stieg um 0,8 % (0,1 %). Damit setzte sich eine Entwicklung fort, die im intermediären Bereich bereits seit Jahresbeginn zu beobachten ist und die sich von März bis April bei den genannten Preisindizes in einer weiteren Zunahme der Jahresveränderungsraten äußerte, die im Januar zunächst einen Tiefpunkt erreicht hatten. Im April 1976 betrug der Abstand gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat beim Industriepreisindex + 3,5 % (März und Januar 1976: + 3,2 bzw. + 2,2 %) und beim Großhandelspreisindex + 6,0 % (+ 5,3 bzw. + 3,5 %). Auf der Verbraucherstufe dagegen haben sich die Preise von März bis April 1976 etwas günstiger entwickelt als im Parallelzeitraum des Vorjahres (+ 0,6 gegenüber + 0,8 %), so daß sich die Jahresveränderungsrate des Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte erneut leicht ermäßigte, nämlich von + 5,4 % im März auf + 5,2 % im April 1976, den niedrigsten Satz seit Juni 1972.

Im Bereich der industriellen Erzeugung lag der Schwerpunkt des Preisauftriebs von März bis April 1976 bei den Erzeugnissen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 1,4 %). An der Spitze standen NE-Metalle und deren Halbzeug (+ 7,3 %), d. h. Güter, bei denen sich die Preise auch der im Inland erzeugten und verkauften Mengen (auf die sich der Index ausschließlich bezieht) stets in enger Abhängigkeit vom Weltmarkt ent-

wickeln. Weniger stark gilt dies für die Walzstahlpreise (+ 4,2 %, gegenüber Januar 1976 + 13,5 %) und die Kraftstoffpreise (+ 1,9 %). Aus der Gruppe der industriellen Fertigerzeugnisse sind die Kraftfahrzeuge zu erwähnen, deren Verteuerungen im Berichtszeitraum (durchschnittlich + 3,2 %) bei der großen Umsatzbedeutung dieser Indexgruppe sich bis auf den Gesamtindex ausgewirkt haben. Von den Indexrückgängen ist besonders der bei Erdgas (— 3,2 %) bemerkenswert, weil er hauptsächlich eine — in den Erdgas-Lieferverträgen vereinbarte — Folge vorangegangener Preisermäßigungen bei schwerem Heizöl ist.

Obwohl der Index der Großhandelsverkaufspreise von März bis April 1976 nicht stärker stieg als von Februar bis März 1976, nämlich um 0,8 %, hat sich wie eingangs erwähnt der Abstand gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat von + 5,3 % im März deutlich auf + 6,0 % im April 1976 erhöht, weil der Index in der entsprechenden Vorjahreszeit fast stabil geblieben war. Damit liegt die Jahresveränderungsrate des Index der Großhandelsverkaufspreise erstmals seit April 1975 wieder über der des Lebenshaltungsindex (+ 5,2 %). Auch hier zeigten, wie bei der Entwicklung der Industriepreise, die weltmarkt-abhängigen NE-Metalle und deren Halbzeug besonders starke Verteuerungen.

Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte stieg wie erwähnt von März bis April 1976 um 0,6 %. In der Berechnung ohne Saisonwaren (d. h. ohne die besonders ernte-, saison- und witterungs-abhängigen Nahrungsmittel sowie ohne Blumen, Kohle und Heizöl) betrug die Indexveränderung nur + 0,4 %. Der Unterschied läßt erkennen, daß Verteuerungen bei den Saisonwaren (+ 3,2 %) die Entwicklung des Gesamtindex von März bis April 1976 wiederum maßgeblich beeinflusst haben. Im Vordergrund standen dabei die saisonreagiblen

Ausgewählte Preisindizes

Jahr Monat	Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹⁾			Großhandels- ver- kaufs- preise ¹⁾	Einzel- handels- preise	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	
	Gesamt- index	Investi- tion.- güter ²⁾	Ver- brauchs- güter ²⁾			Gesamt- index	ohne Saison- waren ³⁾
				1970 = 100				1962 = 100		1970 = 100
1971 D.....	104,3	107,9	104,7	110,3	104,9	105,3	105,2
1972 D.....	107,0	111,9	108,4	114,5	110,0	111,1	111,0
1973 D.....	114,1	117,0	116,7	123,9	117,0	118,8	117,9
1974 D.....	129,4	127,6	130,4	142,3	125,9	127,1	125,9
1975 D.....	135,5	138,6	137,6	152,2	133,9	134,7	133,3
1975 Febr....	134,7	136,7	134,8	151,3	131,9	132,0	130,9
März.....	134,6	137,7	135,0	151,4	132,4	132,6	131,5
April.....	135,3	138,4	136,2	151,6	133,1	133,6	132,2
Mai.....	135,4	138,9	136,4	151,9	133,8	134,4	132,6
Juni.....	135,4	139,0	137,3	152,6	134,8	135,4	133,2
Juli.....	135,5	139,3	137,6	152,2	134,7	135,4	133,6
Aug.....	135,6	139,4	138,6	151,9	134,2	135,2	134,1
Sept.....	136,0	139,5	139,8	152,2	134,6	135,9	134,7
Okt.....	136,1	139,7	140,3	152,8	135,0	136,3	135,2
Nov.....	136,0	139,7	140,1	153,2	135,4	136,7	135,6
Dez.....	136,3	139,8	139,7	153,6	135,7	137,1	135,9
1976 Jan.....	137,5	141,3	140,2	156,6	136,7	138,2	136,4
Febr.....	138,4	142,0	140,9	158,2	137,8	139,2	137,0
März.....	138,9	142,6	141,2	159,4	138,1	139,7	137,4
April.....	140,1	144,2	142,3	160,7	138,9	140,6	138,0
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %							
1975 Febr....	+ 0,1	+ 1,3	-	-	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,7
März.....	- 0,1	+ 0,7	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5
April.....	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,5
Mai.....	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,3
Juni.....	-	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,5
Juli.....	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2	- 0,3	- 0,1	-	+ 0,3
Aug.....	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,9	- 0,2	- 0,4	- 0,1	+ 0,4
Sept.....	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,4
Okt.....	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,4
Nov.....	- 0,1	-	- 0,1	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3
Dez.....	+ 0,2	+ 0,1	- 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,2
1976 Jan.....	+ 0,9	+ 1,1	+ 0,4	+ 2,0	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,4
Febr.....	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,5	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,4
März.....	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,3
April.....	+ 0,9	+ 1,1	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,4
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %							
1971 D.....	+ 4,3	+ 7,9	+ 4,7	+ 4,5	+ 4,9	+ 5,3	+ 5,2
1972 D.....	+ 2,6	+ 3,7	+ 3,5	+ 3,8	+ 4,8	+ 5,5	+ 5,5
1973 D.....	+ 6,6	+ 4,6	+ 7,7	+ 8,2	+ 6,4	+ 6,9	+ 6,2
1974 D.....	+ 13,4	+ 9,1	+ 11,7	+ 14,9	+ 7,7	+ 7,0	+ 6,8
1975 D.....	+ 4,7	+ 8,6	+ 5,5	+ 7,0	+ 6,4	+ 6,0	+ 5,9
1975 Febr....	+ 7,7	+ 11,2	+ 4,7	+ 11,1	+ 8,0	+ 5,8	+ 6,5
März.....	+ 6,2	+ 10,4	+ 4,9	+ 9,0	+ 7,5	+ 5,9	+ 6,3
April.....	+ 5,8	+ 9,8	+ 6,7	+ 8,2	+ 7,0	+ 6,1	+ 6,1
Mai.....	+ 4,9	+ 9,2	+ 5,5	+ 5,6	+ 6,7	+ 6,1	+ 5,9
Juni.....	+ 4,7	+ 8,8	+ 6,0	+ 5,9	+ 6,6	+ 6,4	+ 6,0
Juli.....	+ 3,6	+ 8,1	+ 4,7	+ 5,8	+ 6,4	+ 6,2	+ 5,6
Aug.....	+ 3,3	+ 7,6	+ 5,3	+ 5,3	+ 5,9	+ 5,9	+ 5,6
Sept.....	+ 3,3	+ 7,4	+ 5,5	+ 5,5	+ 5,7	+ 6,1	+ 5,6
Okt.....	+ 2,4	+ 6,8	+ 5,2	+ 5,2	+ 5,1	+ 5,8	+ 5,5
Nov.....	+ 2,3	+ 6,3	+ 5,0	+ 4,2	+ 4,5	+ 5,4	+ 5,3
Dez.....	+ 2,5	+ 6,2	+ 4,4	+ 4,3	+ 4,4	+ 5,4	+ 5,2
1976 Jan.....	+ 2,2	+ 4,7	+ 4,0	+ 3,5	+ 4,3	+ 5,3	+ 4,9
Febr.....	+ 2,7	+ 3,9	+ 4,5	+ 4,6	+ 4,5	+ 5,5	+ 4,7
März.....	+ 3,2	+ 3,6	+ 4,6	+ 5,3	+ 4,3	+ 5,4	+ 4,5
April.....	+ 3,5	+ 4,2	+ 4,5	+ 6,0	+ 4,4	+ 5,2	+ 4,4

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — ³⁾ Kartoffeln, Gemüse Obst, Sudfrüchte, Eier, Frischfleisch, Blumen, Kohle und Heizöl.

Nahrungsmittel (+ 6,1 %), gefolgt von leichtem Heizöl, das ebenfalls zu den Saisonwaren zählt. Die Preise der weniger saisonabhängigen Nahrungsmittel, im wesentlichen also jener aus industrieller Verarbeitung, stiegen von März bis April 1976 dagegen lediglich um 0,3 % (+ 4,9 % im Jahresvergleich). Der Rückgang der Preise für Kohle (- 2,7 %) beruhte auf dem Wegfall der Zuschläge für die Winter-saison 1975/76. Die Preiserhöhungen bei Kraftwagen im Berichtszeitraum haben den entsprechenden Teilindex des Lebenshaltungsindex um 2,7 % steigen lassen. Spürbare Auswirkungen auf den Gesamtindex hatten sie aber nicht: Bei unveränderten Kraftfahrzeugpreisen wäre der Lebenshaltungsindex von März bis April 1976 ebenfalls um 0,6 % gestiegen.

Im einzelnen sind folgende stärkere Preisveränderungen von März bis April 1976 hervorzuheben (in Klammern der Abstand gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat):

Erzeugerpreise industrieller Produkte	Veränderungen %	
Hüttenweichblei	+ 17,6	(+ 1,4)
Elektolytkupfer	+ 12,4	(+ 20,9)
Formstahl	+ 9,3	(+ 20,8)
Betonstahl	+ 6,6	(+ 19,0)
Isolierte Drähte und Leitungen	+ 5,7	(+ 8,1)
Dampfkessel	+ 5,3	(+ 6,3)
Trägerlose Folien	+ 5,0	(+ 5,3)
Kältemaschinen und -anlagen	+ 4,2	(- 0,3)
Kammgarn	+ 4,0	(+ 17,0)
Personenkraftwagen	+ 3,6	(+ 3,6)
Holzspanplatten	+ 3,4	(+ 5,7)
Stahlblechbehälter	+ 3,2	(- 3,3)
Kaltband	+ 2,8	(+ 5,4)
Motorenbenzin	+ 2,3	(+ 12,4)
Futtermittel	- 1,2	(+ 12,1)
Steinkohlenskoks (Ruhr-Koks)	- 1,3	(+ 5,2)
Papiersäcke	- 1,6	(- 12,3)
Wälzlager	- 1,8	(- 3,8)
Erdgas	- 3,2	(+ 11,2)
Rohre und Schläuche aus Kunststoff	- 3,4	(- 1,6)
Bitumen	- 6,1	(- 6,5)

Großhandelsverkaufspreise	Veränderungen %	
Eier	+ 13,3	(+ 41,1)
NE-Metalle und deren Halbzeug	+ 10,0	(+ 13,9)
Kartoffeln	+ 9,6	(+ 279,3)
Altpapier und Pappe	+ 5,0	(- 10,5)
Frisches Obst	+ 4,2	(+ 6,6)
Geschlachtetes Geflügel	+ 3,1	(+ 17,7)
Kraftstoffe	+ 1,4	(+ 11,5)
Häute und Felle	- 1,1	(+ 97,1)
Frisches Fleisch	- 2,2	(+ 11,2)
Frisches Gemüse	- 2,4	(+ 5,9)
Lebendes Vieh	- 4,3	(+ 11,9)

Verbraucherpreise	Veränderungen %	
Frischobst	+ 8,4	(- 3,5)
Eier	+ 7,7	(+ 16,0)
Frischgemüse	+ 4,3	(+ 17,2)
Kartoffeln	+ 3,1	(+ 154,7)
Leichtes Heizöl	+ 2,9	(+ 25,5)
Personenkraftwagen	+ 2,5	(+ 4,2)
Bohnenkaffee	+ 1,9	(+ 8,9)
Kraftstoffe	+ 1,6	(+ 9,0)
Wasser	+ 1,4	(+ 11,7)
Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	+ 1,3	(+ 7,4)
Elektrizität	+ 1,2	(+ 5,9)
Frischfleisch	+ 0,5	(+ 12,0)
Speisefett und -öle	- 0,4	(- 10,3)
Zucker	- 0,7	(+ 0,8)
Kohle	- 2,7	(+ 5,0)

Gra.

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“, Januar bis Mai 1976, Heft 1 bis 5

	Heft	Seite
Allgemeines, Methoden und Systematiken		
Entwicklung der Kostenmiete im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau seit 1962	5	286
Preisindizes der Landwirtschaft auf Basis 1970	2	87
Baupreisindizes auf Basis 1970	3	155
Altersaufbau des Anlagevermögens	4	217
Bevölkerung		
Ausländer im Bundesgebiet	1	20
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1974	2	95
Gerichtliche Ehelösungen 1974	2	100
Gesundheitswesen		
Lebend- und Totgeborene sowie gestorbene Säuglinge 1972 und 1973 nach Körperlänge und Gewicht bei der Geburt	1	25
Krankenhäuser 1974	3	160
Bildung und Kultur		
Erfassung der Hochschulfinanzen nach dem Hochschulstatistikgesetz	1	47
Wahlen		
Vergleichszahlen zur Wahl zum 8. Deutschen Bundestag am 3. Oktober 1976	5	279
Erwerbstätigkeit/Streiks		
Erwerbstätigkeit im Mai 1975 (Endgültiges Ergebnis des Mikrozensus)	4	230
Unterbrechung und Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit von Frauen (Ergebnis der Mikrozensus-Zusatzbefragung Juli 1974)	4	236
Erste Ergebnisse der neuen Beschäftigtenstatistik	3	163
Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 1975	3	164
Personal in Ausbildung im öffentlichen Dienst	4	239
Personal im Bereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1	32
Streiks und Aussperrungen 1975	2	103
Unternehmen und Arbeitsstätten		
Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften 1975	3	167
Zahlungsschwierigkeiten 1975	2	104
Finanzielle Ergebnisse der 1974 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren	5	294
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 (Repräsentativerhebung von Januar bis März 1972)		
Von Vollerntemaschinen abgeerntete Flächen 1971	1	34
Gebäudeinvestitionen in den landwirtschaftlichen Betrieben	1	36
Arbeitskräfte in der Forstwirtschaft 1973/74	4	241
Weinmosternernte 1975	2	106
Viehbestand am 3. Dezember 1975 (Ergebnis der Vorwegaufbereitung für Schweine und Rinder)	2	108
(Endgültiges Ergebnis)	5	297
Milcherzeugung und -verwendung 1975	3	169
Schlachtungen 1975	2	110
Preisindizes der Landwirtschaft auf Basis 1970	2	87
Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1975	5	298
Produzierendes Gewerbe		
Beschäftigte und Umsatz der Unternehmen in der Industrie 1974	5	300
Industrie 1975	2	111
Auftragseingang und Auftragsbestand der Industrie und des Bauhauptgewerbes 1975	3	170
Industrielle Produktion 1975	3	176
Arbeitsproduktivität in der Industrie 1975	4	243
Struktur des Bauhauptgewerbes 1975 (Ergebnis der Totalerhebung)	2	116
Bauhauptgewerbe 1975	3	182
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1975	4	247

	Heft	Seite
Bautätigkeit und Wohnungen		
Bautätigkeit 1975	4	250
Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand 1975	4	255
Entwicklung der Kostenmiete im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau seit 1962	5	286
Baupreisindizes auf Basis 1970	3	155
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Reiseverkehr		
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1975	2	120
Einzelhandel 1975	3	185
Gastgewerbe 1975	4	258
Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1975	1	38
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost) 1975	3	187
Außenhandel		
Außenhandel 1975	1	40
im 4. Vierteljahr 1975	2	123
1. Vierteljahr 1976	5	303
1975 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	2	125
Waren	3	190
Verkehr		
Verkehrswirtschaft 1975	2	131
Öffentlicher Straßenpersonenverkehr 1975	5	306
Unternehmen der Binnenschifffahrt 1975	5	309
Luftverkehr 1975	3	194
Straßenverkehrsunfälle 1975	3	197
Geld und Kredit		
Kursbewegung am Aktienmarkt 1975	1	42
Boden- und Kommunalkreditinstitute 1975	3	199
Öffentliche Sozialleistungen		
Adoptionen und Vaterschaftsfeststellungen 1963 bis 1974	4	259
Finanzen und Steuern		
Öffentliche Finanzwirtschaft 1975 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik)	5	312
Öffentliche Schulden im 1. Halbjahr 1975	1	46
Erfassung der Hochschulfinanzen nach dem Hochschulstatistikgesetz	1	47
Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 1975	3	164
Personal in Ausbildung im öffentlichen Dienst	4	239
Personal im Bereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1	32
Kassenmäßige Steuereinnahmen 1975	5	316
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1974		
Umsätze und ihre Besteuerung 1974 (Vorläufiges Ergebnis)	2	137
(Umständliches Ergebnis)	4	221
Preise		
Preise im Jahr 1975	1	50
Januar 1976	2	139
Februar 1976	3	203
März 1976	4	262
April 1976	5	321
Preisindizes der Landwirtschaft auf Basis 1970	2	87
Baupreisindizes auf Basis 1970	3	155
Löhne und Gehälter		
Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1975	4	263
Tariflöhne und Tarifgehälter 1975	2	140
Wirtschaftsrechnungen		
Nutzung der staatlichen Sparförderung durch private Haushalte 1973 (Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973)	1	14
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1975	2	69
Sozialprodukt im Jahr 1975	1	11
Altersaufbau des Anlagevermögens	4	217

Veröffentlichungen¹⁾ vom 13. April bis 17. Mai 1976

Bestell-Nr.	Reihe	Titel	DM
I. Zusammenfassende Veröffentlichungen			
100400—760115—17		Statistischer Wochendienst, Heft 15—17/1976	je 1,—
110110—760000		Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik, Ausgabe 1976	18,—
110300—760000		Die Arbeiten des Statistischen Bundesamtes 1971—1976	10,—
120500—760204		Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung	
130100—760204		— Zeitreihen mit Saisonbereinigung — Heft 4/1976	8,—
130300—760014		Internationale Monatszahlen, April 1976	6,—
130300—760015		Länderkurzberichte: Guatemala 1976	3,—
130300—760016		Afghanistan 1976	3,—
130300—760017		Gambia 1976	3,—
		Honduras 1976	3,—
II. Fachveröffentlichungen			
Fachserie A: Bevölkerung und Kultur			
200710—750000	7/I	Meldepflichtige Krankheiten 1975	2,—
		Wahl zum 8. Deutschen Bundestag am 3. Oktober 1976	
		Heft 3: Vergleichszahlen aus früheren Wahlen für die Bundestagswahl-	
		kreise 1976	8,—
200800—760003	8	Hochschulbesuch, Ausgewählte Übersichten, Wintersemester 1975/76	4,—
201052—750401	10/V	Kulturelle Einrichtungen: Filmwirtschaft 1973	9,—
201061—730000	10/VI		
Fachserie B: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
		Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland:	
		Auswinterung, Wachstumsstand und Erntevorausschätzung, April 1976 ..	2,—
210120—760001	1/II	Schlachtungen und Fleischgewinnung, Februar 1976	2,—
210330—760202	3/III	Geflügel (Angaben über Schlachtereien und Brüttereien), März 1976	1,—
210350—760203	3/V	Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse:	
		Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft 1974	3,—
210520—740000	5/II	Landwirtschaftszählung 1971	
		Heft 10: Gewerbebetriebe, vertragliche Bindungen, Zimmervermietung	
		Heft 12: Absatzwege, Auslastung der Vollerntemaschinen, Neu- und	
		Umbauten	11,—
212310—710000			
212312—710000			13,—
Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten			
		Die Kostenstruktur in der Wirtschaft	
		Industrie und Energiewirtschaft 1974	
		Heft 6: Energiewirtschaft und Wasserversorgung	4,—
220110—740006	1/I		
Fachserie D: Industrie und Handwerk			
		Betriebe der Industrie:	
		Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung,	
		Dezember 1975	6,—
230111—750212	1/I	Januar 1976 (Vorbericht)	1,—
230111—761201		Unternehmen der Industrie:	
		Investitionen 1974 (Vorbericht)	1,—
230122—741000	1/II	Produktionsindizes, Index der Arbeitsproduktivität,	
		Produktion ausgewählter industrieller Erzeugnisse, Februar 1976	4,—
230200—760202	2	Produktionsindizes, März 1976 (Eilbericht)	1,—
230200—762203		Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Industrie 1973	6,—
230520—730000	5/II	Indizes des Auftragseingangs und des Auftragsbestands in ausgewählten	
		Industriezweigen und im Bauhauptgewerbe 1976	5,—
230600—760202	6	Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Temper-	
		gießerei, März 1976 (Vorbericht)	1,— ²⁾
230911—761203	9/I	März 1976	3,— ²⁾
230911—760203		April 1976 (Vorbericht)	1,— ²⁾
230911—761204		Düngemittelversorgung, Februar 1976	1,—
230920—760202	9/II		
Fachserie E: Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen			
240100—750212	1	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, Dezember und Jahr 1975	5,—
Fachserie F: Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			
250110—760202	1/I	Großhandel: Umsätze und Beschäftigte (Meßzahlen), Februar 1976	2,—
250110—761203		Umsatzentwicklung, März 1976 (Vorbericht)	1,—
250310—761201	3/I	Einzelhandel: Umsatzentwicklung, Januar 1976 (Vorbericht)	1,—
		Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und	
		Berlin (Ost), Januar 1976	3,—
250600—760201	6	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, Januar 1976	3,—
250840—760201	8/IV		
Fachserie G: Außenhandel			
260100—760201	1	Außenhandel: Zusammenfassende Übersichten, Januar 1976	5,—
260200—760201	2	Spezialhandel nach Waren und Ländern, Januar 1976	17,—
260400—759212	4	Ein- und Ausfuhr von Mineralöl, Dezember und Jahr 1975	5,—
260400—760201		Januar 1976	5,—
260400—760202		Februar 1976	5,—

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — ²⁾ Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

Veröffentlichungen ¹⁾ vom 13. April bis 17. Mai 1976

Bestell-Nr.	Reihe	Titel	DM
Fachserie H: Verkehr			
270100—750212	1	Binnenschifffahrt: Dezember 1975	3,—
270100—751000		1975 (Vorbericht)	3,—
270200—750211	2	Seeschifffahrt, November 1975	3,—
270300—750212	3	Luftverkehr, Dezember 1975	4,—
270400—750212	4	Eisenbahnverkehr, Dezember 1975	2,—
270600—750209	6	Straßenverkehrsunfälle: September 1975	3,—
270600—750210		Oktober 1975	3,—
Fachserie I: Geld und Kredit			
280100—750212	1	Boden- und Kommunalkreditinstitute, Dezember und 4. Vierteljahr 1975	3,—
280200—760203	2	Aktienmärkte, März 1976	2,—
Fachserie L: Finanzen und Steuern			
Haushaltswirtschaft von Bund, Ländern und Gemeinden:			
300122—730000	1/II	Kommunal финанzen 1973	13,—
300821—760202	8/II	Absatz von Bier, Februar 1976	1,—
300830—750304	8/III	Mineralölsteuer, 4. Vierteljahr 1975	2,—
300864—750000	8/VI	Spielkartensteuer 1975	1,—
300866—750000		Zündwarensteuer 1975	1,—
Fachserie M: Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen			
310100—760202	1	Preise und Preisindizes für Außenhandelsgüter, Februar 1976	3,—
310200—760202	2	Index der Grundstoffpreise, Februar 1976	2,—
310300—760203	3	Preise und Preisindizes für industrielle Produkte (Erzeugerpreise), März 1976	3,—
310400—760202	4	Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft, Februar 1976	3,—
310520—750303	5/II	Kaufwerte von Bauland, 3. Vierteljahr 1975	3,—
310600—762203	6	Preise und Preisindizes der Lebenshaltung, März 1976 (Eilbericht)	1,—
310600—762204	6	Preise und Preisindizes der Lebenshaltung, April 1976 (Eilbericht)	1,—
310800—760203	8	Index der Großhandelsverkaufspreise, März 1976	3,—
311000—760202	10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, Februar 1976	2,—
311300—750212	13	Wirtschaftsrechnungen: Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte, Dezember und 4. Vierteljahr 1975	2,—
311510—750304	15/I	Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel: Arbeiterverrdienste, Oktober 1975	5,—
311520—750304	15/II	Angestelltenverdienste, Oktober 1975	7,—
III. Systematische Verzeichnisse			
410280—750000		Alphabetisches Warenverzeichnis für die Industriestatistik, Ausgabe 1975	25,—

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 5, Januar bis Mai 1976, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 5 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Bevölkerung	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerungsstand und -veränderung	5	282*	monatlich
Ausländer im Bundesgebiet nach Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer am 30. 9. 1975	1	4*	einmalig
Natürliche Bevölkerungsbewegung	5	282*	monatlich
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter	2	74*	einmalig
Gesundheitswesen			
Gestorbene Säuglinge, Lebendgeborene, Geborene aus Mehrlingsgeburten und Totgeborene nach Größe, Geburtsgewicht und Todesursachen 1973	1	5*	"
Krankenhäuser, planmäßige Betten, Personal und Krankenzugang in den Krankenhäusern 1974	3	141*	"
Bildung und Kultur			
Ausgaben der wissenschaftlichen Hochschulen und der sonstigen Hochschulen 1973	1	44*	"
Erwerbstätigkeit			
Beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	4	213*	vierteljährlich
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen	5	283*	monatlich
Ergebnisse des Mikrozensus			
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, geleisteten Arbeitsstunden, Tätigkeitsfällen und der Arbeitsdauer in der Woche vom 11. bis 17. Mai 1975	4	215*	einmalig
Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben im Mai 1975	4	218*	"
Erwerbstätige nach Anzahl der Tätigkeiten, geleisteten Arbeitsstunden und Geschlecht	4	219*	"
Personal in Ausbildung bei Gebietskörperschaften	4	220*	"
Personal der Länder und Gemeinden/Gv. am 30. Juni 1975	3	147*	"
Unternehmen und Arbeitsstätten			
Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften 1975	3	148*	"
Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1975	3	149*	"
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste	5	284*	monatlich
Konkurs- und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen	2	77*	einmalig
Voraussichtliche finanzielle Ergebnisse der im Jahr 1974 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen	5	285*	"
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 (Repräsentativerhebung Januar bis März 1972)			
Von Vollerntemaschinen im Alleinbesitz der landwirtschaftlichen Betriebe und in gemeinschaftlichem Besitz mit anderen Betrieben abgeerntete Flächen des Erntejahres 1971	1	9*	"
Gebäudeinvestitionen in den landwirtschaftlichen Betrieben 1960 bis 1971	1	11*	"
Bodennutzung nach Hauptnutzungsarten und Fruchtarten 1975	1	12*	"
Ernte 1975	1	13*	"
Rindviehbestand im Dezember 1975 (Endgültiges Ergebnis)	5	286*	"
Schweinebestand im Dezember 1975 (Endgültiges Ergebnis)	5	286*	"
April 1976	5	287*	"
Pferde-, Schaf-, Ziegen-, Federvieh- und Bienenvölkerbestand im Dezember 1975 ..	5	286*	"
Tierseuchen	5	287*	monatlich
Milcherzeugung und -verwendung	5	287*	"
Gewerbliche Schlachtungen	5	288*	"
Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel	5	288*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	5	288*	"
Produzierendes Gewerbe			
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe			
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie	5	289*	"
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen	5	290*	"
Beschäftigte und geleistete Arbeiterstunden 1975 nach Industriegruppen	2	82*	einmalig
Umsatz 1975 nach Industriegruppen	2	83*	"

	Heft	Seite	Periodizität
Produzierendes Gewerbe			
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe			
Index des Auftragseingangs in ausgewählten Industriezweigen	5	291*	monatlich
Auftragsbestands in ausgewählten Industriezweigen	5	292*	"
der industriellen Nettoproduktion	5	293*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter ..	5	295*	"
Arbeitsproduktivität in der Industrie	5	298*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	5	295*	"
Baugewerbe			
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe ...	5	299*	"
Bauhauptgewerbe	5	300*	"
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	5	299*	"
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung			
Elektrizitäts- und Gaserzeugung	5	297*	"
Handwerk			
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks	4	233*	vierteljährlich
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1975 nach Wirtschaftszweigen und Ge- werbezweigen	4	235*	einmalig
Bautätigkeit und Wohnungen			
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus	5	301*	monatlich
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	5	300*	"
Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten	5	301*	"
Auftragswerte für Tiefbauten in den Ländern, vorgesehene Ausführungszeit der Tiefbauaufträge, Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten nach Wertgrößeklassen 1975	4	240*	einmalig
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	5	302*	monatlich
Einzelhandels	5	303*	"
Gastgewerbes	5	304*	"
Reiseverkehr	5	304*	"
Warenverkehr mit Berlin (West)	5	305*	"
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)	5	305*	"
Außenhandel			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	5	306*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern	5	307*	"
Ländergruppen	5	307*	"
nach Herstellungs- und Verbrauchsländern, die zwölf wich- tigsten Handelspartner und Salden im Außenhandel 1975	2	101*	einmalig
Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik	3	171*	"
Verkehr			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs	5	308*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen	4	248*	vierteljährlich
Eisenbahnen	5	309*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern	4	248*	halbjährlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahr- zeugen	5	309*	monatlich
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	5	309*	"
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen	5	310*	"
Seeschifffahrt	5	310*	"
Luftverkehr	5	310*	"
Deutsche Bundespost	5	311*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	5	311*	"
Geld und Kredit			
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nicht- banken	5	311*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	5	312*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute 1975	3	177*	einmalig
Index der Aktienkurse	5	312*	monatlich
1975	1	40*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien	5	312*	monatlich
Kapital, Kurs, Dividende und Rendite 1975	1	41*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere	5	313*	monatlich

Öffentliche Sozialleistungen

	Heft	Seite	Periodizität
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben	5	313*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand	5	314*	"
Unfallversicherung	4	254*	halbjährlich
Rentenversicherung der Arbeiter	5	314*	"
Angestellten	5	314*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung	4	254*	"

Finanzen und Steuern

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern	5	315*	monatlich
Ausgaben der wissenschaftlichen Hochschulen und der sonstigen Hochschulen 1973	1	44*	einmalig
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	5	316*	monatlich
Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 1974	4	257*	einmalig

Preise

Wägungsschema zum Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel auf Basis 1970	2	112*	"
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	5	317*	monatlich
Wägungsschema zum Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte auf Basis 1970	2	115*	einmalig
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	5	318*	monatlich
für Schnittblumen und Topfpflanzen	1	49*	einmalig
forstwirtschaftlicher Produkte	5	319*	monatlich
Grundstoffpreise	5	320*	"
Erzeugerpreise industrieller Produkte	5	321*	"
Wägungsschemata 1970 ausgewählter Baupreisindizes	3	189*	einmalig
Preisindizes für Bauwerke	3	192*	vierteljährlich
Kaufwerte von Bauland	3	192*	"
Index der Großhandelsverkaufspreise	5	323*	monatlich
Einzelhandelspreise	5	324*	"
Preisindex für die Lebenshaltung	5	325*	"
nach ausgewählten Gruppen und Untergruppen	5	327*	"
Index der Einfuhrpreise	5	328*	"
Ausfuhrpreise	5	330*	"

Löhne und Gehälter

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenver- dienste der Arbeiter in der Industrie	3	202*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie 1975 nach Wirtschaftsgruppen	4	274*	einmalig
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe	3	204*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel, bei den Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe nach Leistungsgruppen	4	275*	einmalig
Veränderung der durchschnittlichen Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten 1975	4	276*	"
Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften ..	5	332*	vierteljährlich

Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen			
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszwecken sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat	5	337*	monatlich
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl	5	338*	"

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes 1)			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27. 5. 1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der		Bevölkerungszu- (+) bzw. abnahme (-) 2)	auf 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr	
	insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)			
	1 000							
1971	-61 503	29 367	32 135	+ 47,9	+ 430,3	+ 501,3	+ 8,2	101,4
1972	61 809	29 533	32 276	- 30,1	+ 330,5	+ 306,9	+ 5,0	101,9
1973	62 101	29 714	32 388	- 95,4	+ 384,0	+ 292,0	+ 4,7	102,4
1974	61 991	29 604	32 387	- 101,1	- 9,3	- 109,9	- 1,8 r	102,2
1975	61 645	29 382	32 263	- 148,7	- 199,0	- 346,9	- 5,6	101,6
1974 Okt.	62 043	29 647	32 396	- 11,3	+ 5,7	- 5,6	- 1,1	102,3
Nov.	62 027	29 631	32 395	- 13,8	- 2,0	- 15,8	- 3,1	102,3
Dez.	61 991	29 604	32 387	- 16,3	- 19,0	- 35,3	- 6,7	102,2
1975 Jan.	61 975	29 592	32 383	- 15,5	- 0,8	- 16,3	- 3,1	102,2
Febr.	61 943	29 573	32 370	- 23,9	- 8,1	- 32,0	- 6,7	102,1
Marz	61 916	29 556	32 360	- 15,2	- 12,8	- 27,1	- 5,2	102,1
April	61 886	29 538	32 349	- 10,3	- 19,3	- 29,6	- 5,8	102,0
Mai	61 861	29 521	32 340	- 8,1	- 17,2	- 25,3	- 4,8	102,0
Juni	61 832	29 503	32 329	- 8,2	- 20,7	- 28,9	- 5,7	101,9
Juli	61 803	29 483	32 319	- 6,1	- 23,6	- 29,7	- 5,7	101,9
Aug.	61 773	29 465	32 308	- 11,0	- 18,4	- 29,3	- 5,6	101,9
Sept.	61 746	29 446	32 300	- 7,3	- 20,1	- 27,3	- 5,4	101,8
Okt.	61 715	29 426	32 289	- 13,5	- 17,1	- 30,6	- 5,8	101,8
Nov.	61 681	29 405	32 276	- 14,8	- 19,7	- 34,6	- 6,8	101,7
Dez.	61 645	29 382	32 263	- 14,9	- 21,3	- 36,2	- 6,9	101,6

Siehe auch Fachserie A, Reihe 1.

1) Ausgangsbasis. VZ 1970. - 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung 1)

Jahr Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene 2)			Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)
		insgesamt	darunter nichtehelich		insgesamt	im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen	
1971 MD	36 003	64 877	3 772	640	60 889	1 512	1 020	+ 3 988
1972 MD	34 594	58 435	3 534	546	60 939	1 326	865	- 2 504
1973 MD	32 884	52 969	3 320	474	60 919	1 214	755	- 7 950
1974 MD	31 439	52 198	3 273	449	60 626	1 103	677	- 8 428
1975 MD 5)	32 202	50 043	3 065	391	62 438	990	585	- 12 396
1975 5) Jan.	26 382	49 698	3 001	398	65 202	1 056	608	- 15 504
Febr.	23 075	47 573	2 960	370	71 452	937	541	- 23 879
März	30 788	50 328	3 028	407	65 488	999	604	- 15 160
April	28 555	52 752	3 077	411	63 038	1 016	603	- 10 286
Mai	46 094	51 531	2 948	408	59 634	1 066	655	- 8 103
Juni	32 150	50 841	3 035	402	59 052	1 044	631	- 8 211
Juli	36 018	53 228	3 189	385	59 338	966	618	- 6 110
Aug.	40 665	49 546	3 049	367	60 520	960	577	- 10 974
Sept.	33 956	50 551	3 195	390	57 824	869	530	- 7 273
Okt.	33 039	48 065	2 978	385	61 566	959	550	- 13 491
Nov.	24 921	45 006	2 906	332	59 834	935	537	- 14 828
Dez.	30 786	51 393	3 408	434	66 322	1 070	566	- 14 929
1976 5) Jan.	17 771	50 147	...	395	60 912	...	...	- 10 765
Febr.	21 506	47 921	...	348	60 016	...	...	- 12 095
Marz	26 571	54 427	...	423	72 197	...	...	- 17 770

Jahr Monat	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Auf 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Nichtehelich Lebendgeborene	im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 7 Lebenstagen 4)	
1971	7,0	12,7	11,9	+ 0,8	58,1	23,1	15,7	9,8
1972	6,7	11,3	11,8	- 0,5	60,5	22,4	14,8	9,3
1973	6,4	10,3	11,8	- 1,5	62,7	22,7	14,3	8,9
1974	6,1	10,1	11,7	- 1,6	62,7	21,1	13,0	8,5
1975 5)	6,2	9,7	12,1	- 2,4	61,2	19,7	11,7	7,7
1975 5) Jan.	5,0	9,4	12,4	- 2,9	60,4	20,6	12,2	7,9
Febr.	4,9	10,0	15,0	- 5,0	62,2	20,9	11,4	7,7
Marz	5,9	9,6	12,4	- 2,9	60,2	19,4	12,0	8,0
April	5,6	10,4	12,4	- 2,0	58,3	19,8	11,4	7,7
Mai	8,8	9,8	11,3	- 1,5	57,2	20,3	12,7	7,9
Juni	6,3	10,0	11,6	- 1,6	59,7	20,7	12,4	7,8
Juli	6,9	10,1	11,3	- 1,2	59,9	18,0	11,6	7,2
Aug.	7,7	9,4	11,5	- 2,1	61,5	18,7	11,6	7,4
Sept.	6,7	10,0	11,4	- 1,4	63,2	17,4	10,5	7,7
Okt.	6,3	9,2	11,7	- 2,6	62,0	19,2	11,4	7,9
Nov.	4,9	8,9	11,8	- 2,9	64,6	20,3	11,9	7,3
Dez.	5,9	9,8	12,7	- 2,9	66,3	20,8	11,0	8,4
1976 5) Jan.	3,4	9,6	11,6	- 2,1	...	...	...	7,8
Febr.	4,4	9,8	12,3	- 2,5	...	...	...	7,2
Marz	5,1	10,4	13,8	- 3,4	...	...	...	7,7

Siehe auch Fachserie A, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Oktober 1975 nach dem Registrierort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. - 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

Erwerbstätigkeit

Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen

Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)								
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter in ausgewählten Berufsgruppen 2)					Elektriker
				Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe/ Forst- und Jagdberufe	Bergleute, Mineralgewinner	Steinbearbeiter, Baustoff- hersteller/ Keramiker, Glasmacher	Metallerzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	
1971 D	100 793	84 279	185 072	6 922	1 546	3 477	4 270	6 105	2 269
1972 D	140 618	105 815	246 433	7 851	1 733	3 511	6 842	10 035	2 974
1973 D > 1)	149 943	123 555	273 498	8 114	1 802	3 466	5 214	9 759	2 931
1974 D	324 685	257 796	582 481	8 439	2 414	6 946	11 030	26 678	8 660
1975 D	622 627	451 590	1 074 217	13 259	3 470	11 847	27 789	65 530	25 979
1975 Jan.	718 662	435 633	1 154 295	21 984	5 709	19 709	24 957	63 378	21 152
Febr.	747 001	436 500	1 183 501	25 023	5 429	18 909	26 931	70 332	24 779
Marz	692 086	421 962	1 114 048	20 940	3 933	14 217	27 939	69 676	25 736
April	647 637	439 441	1 087 078	10 879	3 135	11 403	28 880	69 329	26 854
Mai	592 701	425 015	1 017 716	7 994	2 859	9 979	28 409	66 610	26 673
Juni	574 356	427 779	1 002 135	7 806	2 873	9 082	28 675	65 804	27 647
Juli	584 424	450 811	1 035 235	8 366	2 272	8 594	27 716	66 699	29 511
Aug.	568 585	462 537	1 031 122	8 641	2 258	8 370	27 491	63 482	28 738
Sept.	544 186	461 309	1 005 495	8 474	2 284	8 166	27 465	60 236	26 319
Okt.	565 492	495 636	1 061 128	8 810	2 479	8 158	28 348	62 304	25 863
Nov.	605 036	509 154	1 114 190	11 355	3 191	9 681	29 933	65 716	26 068
Dez.	697 784	525 612	1 223 396	20 869	5 608	16 419	31 681	72 923	27 590
1976 Jan.	794 534	556 456	1 350 990	30 514	6 267	17 984	31 806	76 700	29 207
Febr.	810 602	536 121	1 346 723	37 353	6 465	19 109	30 495	78 648	32 490
Marz	681 880	508 279	1 190 159	...	...	...	...	...	...
April	593 022 p	500 671 p	1 093 693 p	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)								
	darunter in ausgewählten Berufsgruppen 2)								
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker/ Techniker	Warenkaufleute	Verkehrsberufe	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe
1971 D	8 699	2 830	5 414	14 535	15 856	4 027	10 489	4 835	18 975
1972 D	9 470	3 220	6 825	18 013	19 516	7 172	14 605	7 468	27 872
1973 D > 1)	12 564	3 581	7 332	19 560	18 162	9 176	20 315	8 340	36 306
1974 D	31 341	6 583	14 629	53 899	32 263	16 858	45 233	18 415	69 206
1975 D	37 888	8 700	24 845	88 920	50 111	31 716	79 323	34 696	134 699
1974 Dez.	38 588	7 960	23 841	96 480	47 128	21 166	61 413,	34 718	97 075
1975 Jan.	40 165	8 659	26 047	149 730	51 845	26 666	77 207	46 121	119 463
Febr.	39 151	9 799	26 013	155 336	52 655	29 173	76 401	45 172	118 861
Marz	37 804	9 845	25 050	135 225	51 509	28 749	72 254	38 260	115 030
April	37 975	9 734	25 640	108 420	50 917	29 938	77 174	34 559	127 064
Mai	37 485	9 576	23 835	86 600	49 614	28 525	73 312	31 123	122 518
Juni	37 696	9 340	22 765	72 355	49 709	29 574	74 878	29 608	124 249
Juli	36 827	8 635	21 956	60 572	48 664	38 761	83 259	29 538	145 725
Aug.	37 075	8 074	21 913	52 461	48 378	37 739	84 454	29 384	148 384
Sept.	36 476	7 641	22 144	47 357	47 416	34 275	81 959	29 035	145 628
Okt.	37 021	7 437	25 646	48 320	49 196	35 317	88 187	31 089	160 880
Nov.	37 678	7 677	29 531	60 219	51 219	33 856	87 671	33 882	159 025
Dez.	40 008	8 013	31 364	84 418	53 287	34 880	88 826	42 433	162 048
1976 Jan.	39 292	8 060	33 291	119 916	54 871	38 503	100 557	49 829	178 380
Febr.	36 927	7 639	32 720	124 350	53 628	40 658	97 696	49 759	173 167

Jahr Monat	Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)			Offene Stellen (Stand: Monatsende)			Vermittlungen (Monatssumme)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1971 D	86 055	52 130	33 925	648 084	406 759	241 325	225 478	163 399	62 079
1972 D	76 263	54 219	22 044	545 849	335 425	210 424	215 215	154 544	60 671
1973 D > 1)	43 710	18 149	25 561	572 039	373 165	198 874	221 065	160 373	60 692
1974 D	292 403	197 577	94 826	315 375	189 748	125 627	186 542	134 526	52 016
1975 D	773 334	537 652	235 682	236 174	129 567	106 607	177 224	127 392	49 832
1975 Jan.	900 552	629 506	271 046	221 063	120 984	100 079	148 675	105 924	42 751
Febr.	956 514	671 189	285 325	246 236	133 655	112 581	159 221	112 513	46 708
Marz	813 390	548 329	265 061	260 576	141 818	118 758	175 000	125 066	49 934
April	899 601	622 121	277 480	261 801	141 444	120 357	181 684	132 226	49 458
Mai	921 791	625 077	296 714	264 282	139 841	124 441	180 157	130 901	49 256
Juni	804 376	546 886	257 490	263 277	140 029	123 248	185 213	133 429	51 784
Juli	649 315	451 326	197 989	255 443	139 597	115 846	207 366	149 663	57 703
Aug.	541 359	378 403	162 956	252 572	141 349	111 223	196 197	141 182	55 015
Sept.	638 571	448 931	189 640	234 999	134 706	100 293	195 743	139 136	56 607
Okt.	716 622	507 145	209 477	209 572	120 033	89 539	194 442	138 884	55 558
Nov.	689 446	484 594	204 852	183 207	102 228	80 979	161 859	115 981	45 878
Dez.	748 468	538 319	210 149	168 448	91 867	76 581	141 134	103 799	37 335
1976 Jan.	743 321	567 641	175 680	190 618	106 663	83 955	156 345	111 412	44 933
Febr.	493 278	376 378	116 900	208 539	115 871	92 668	161 724	111 664	50 060
Marz	500 595	...	...	239 867	137 802	102 065	216 763	...	...
April	355 501 p	...	...	252 134 p	145 419 p	106 715 p	200 846 p	...	...

Siehe auch Fachserie A, Reihe 6/1.

1) Arbeitslose und offene Stellen: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter und Vermittlungen: D errechnet aus 12 Monatswerten. — 2) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970).

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

Unternehmen und Arbeitsstätten

Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Unternehmen													Organisatio- nen ohne Erwerbs- charakter, Private Haus- halte und Nach- lässe	Wechsel- proteste bei Landes- zentralbanken und Kredit- instituten 3)	
	Ins- gesamt	zu- sam- men	darunter Hand- werk 1)	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel		Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- lei- stungen				
					zu- sam- men	darunter		zu- sam- men	darunter							
						Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe		Groß- handel				Einzel- handel			
Anzahl															1 000	Mill. DM
Beantragte Konkursverfahren																
1971 MD	355	233	39	3	99	57	43	74	34	38	8	1	48	121	X	X
1972 MD	368	245	31	4	98	56	42	78	32	43	12	1	54	122	X	X
1973 MD	440	315	39	4	141	80	60	85	35	47	12	2	71	125	X	X
1974 MD	613	469	64	4	231	121	110	118	52	62	15	2	100	144	X	X
1975 MD	745	559	79	8	275	147	128	121	59	57	22	2	131	186	X	X
1974 Dez.	690	542	67	4	261	116	145	127	47	75	26	3	121	148	X	X
1975 Jan.	761	606	87	10	316	159	155	119	59	55	19	3	139	155	X	X
Febr.	702	553	77	3	289	149	140	121	69	45	31	1	108	149	X	X
März	744	575	93	15	298	145	153	117	55	60	23	—	122	169	X	X
April	739	573	104	5	275	130	145	120	62	54	26	7	140	166	X	X
Mai	675	501	58	6	247	138	109	106	51	51	22	—	120	174	X	X
Juni	695	524	78	6	257	156	101	122	52	68	22	2	115	171	X	X
Juli	847	656	85	8	319	200	119	139	69	64	27	4	159	191	X	X
Aug.	741	532	63	8	254	139	115	114	54	56	20	—	136	209	X	X
Sept.	698	496	73	5	243	145	98	113	52	57	18	1	116	202	X	X
Okt.	839	634	90	13	311	165	146	132	73	58	22	1	155	205	X	X
Nov.	797	558	71	7	250	114	136	129	56	68	21	2	149	239	X	X
Dez.	704	501	68	8	246	126	120	115	63	49	18	1	113	203	X	X
1976 Jan.	773	528	68	8	247	115	132	130	64	64	19	2	122	245	X	X
Febr.	781	575	78	9	278	134	144	126	59	63	20	1	141	206	X	X
Eröffnete Vergleichsverfahren																
1971 MD	21	20	3	—	10	8	2	7	4	3	—	—	2	1	X	X
1972 MD	17	16	3	—	8	7	1	7	6	3	—	—	1	1	X	X
1973 MD	25	24	5	—	14	10	4	7	3	3	—	—	2	2	X	X
1974 MD	39	36	7	1	21	15	6	11	6	5	1	—	3	2	X	X
1975 MD	30	28	10	—	17	11	6	7	1	3	—	—	3	2	X	X
1974 Dez.	36	33	1	—	21	15	6	9	6	3	2	—	1	3	X	X
1975 Jan.	42	39	9	1	25	18	7	10	8	2	—	—	3	3	X	X
Febr.	35	35	5	—	20	12	8	7	7	—	—	—	8	—	X	X
März	41	40	18	—	23	10	13	11	5	5	1	1	4	1	X	X
April	31	30	7	—	18	9	9	10	4	5	—	—	2	1	X	X
Mai	40	37	10	—	18	13	5	13	6	7	1	—	5	3	X	X
Juni	31	28	4	—	16	10	6	8	3	5	—	1	3	3	X	X
Juli	26	24	5	—	18	14	4	4	1	2	—	1	1	2	X	X
Aug.	21	20	4	—	9	7	2	9	5	4	—	—	2	1	X	X
Sept.	25	22	3	—	15	11	4	3	1	2	—	—	4	3	X	X
Okt.	21	21	7	—	17	11	6	2	—	2	—	1	1	—	X	X
Nov.	23	20	3	—	10	7	3	7	2	5	1	—	2	3	X	X
Dez.	19	19	8	1	14	8	6	3	3	3	—	—	1	—	X	X
1976 Jan.	19	18	4	3	8	5	3	4	2	2	—	1	2	1	X	X
Febr.	12	10	1	—	5	2	3	3	2	1	—	—	2	2	X	X
Insolvenzen 2) insgesamt																
1971 MD	370	248	41	3	106	63	43	80	37	40	8	1	49	122	19	57
1972 MD	381	258	33	4	104	62	42	83	34	46	12	1	54	123	18	62
1973 MD	460	333	42	4	152	88	64	91	38	50	12	2	72	126	21	84
1974 MD	644	498	39	4	248	133	115	127	57	66	16	2	102	146	22	103
1975 MD	766	579	84	8	288	155	132	126	62	59	22	2	133	187	18	85
1974 Dez.	716	565	74	4	273	125	148	136	53	78	28	3	121	152	22	104
1975 Jan.	792	637	92	11	335	174	159	127	67	55	19	3	142	155	22	99
Febr.	730	583	82	3	306	158	148	127	76	44	31	1	115	147	18	82
März	776	606	108	15	314	154	160	127	59	65	24	1	125	170	18	89
April	764	597	111	4	292	138	154	128	64	59	26	7	140	167	20	91
Mai	707	530	68	6	260	147	113	117	56	57	22	—	125	177	19	85
Juni	712	539	82	6	267	161	106	126	52	72	22	3	115	173	19	90
Juli	861	668	89	8	329	208	121	142	70	65	26	5	158	193	19	109
Aug.	752	545	67	8	259	145	114	121	57	60	20	—	137	207	17	81
Sept.	710	505	73	5	252	153	99	111	49	58	17	1	119	205	17	78
Okt.	856	651	97	13	326	175	151	132	71	60	22	2	156	205	18	77
Nov.	817	575	74	7	259	120	139	134	57	72	22	2	151	242	15	63
Dez.	718	516	74	9	257	132	125	117	66	48	18	1	114	202	16	76
1976 Jan.	789	543	72	10	254	120	134	134	66	66	19	3	123	246	15	71
Febr.	788	580	77	9	279	134	145	129	61	64	20	1	142	208	15	64

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 3.

1) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. — 2) Ohne Anschlußkonkurse — 3) Quelle: Deutsche Bundesbank.

**Zum Aufsatz: „Finanzielle Ergebnisse der 1974 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren“
Voraussichtliche finanzielle Ergebnisse der im Jahr 1974 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren
nach Wirtschaftszweigen**

Wirtschaftszweige	Konkursverfahren										Vergleichsverfahren					Insolvenzverlust insgesamt	
	darunter mit Angabe der finanziellen Ergebnisse 1)										darunter beendet 1) durch						
	Er-offnete Konkurse	Er-faßte Konkurse	Konkurse mit Masse				Konkurse ohne Masse		Konkursverlust insgesamt	Er-offnete Verfahren insgesamt	Erlaßvergleich						
			Schuldmasse		Deckungsquote		Konkursverlust	Er-faßte Konkurse			Konkursverlust	Stundungsvergleich	Er-faßte Verfahren	Schulden	Vergleichs-		
bevorrechtigt	nicht bevorrechtigt	bevorrechtigt	nicht bevorrechtigt	%	1 000 DM	Anzahl			1 000 DM	Anzahl					1 000 DM	%	1 000 DM
Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei	21	13	1 237	11 007	81,1	10,6	10 077	6	1 050	11 127	6	—	6	1 717	1 088	36,6	12 215
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	1	1	76	24 700	100,0	3,7	23 776	—	—	23 776	—	—	—	—	—	—	23 776
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	891	571	205 905	1 168 624	47,3	4,7	1 221 587	138	298 075	1 519 662	179	17	104	288 164	170 312	40,9	1 689 974
Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie)	19	11	2 438	28 625	45,5	4,3	28 735	1	2 000	30 735	5	—	2	2 704	1 666	38,4	32 401
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen u. Erden	88	42	16 889	98 136	36,9	6,3	102 612	26	69 302	171 914	9	—	6	26 090	15 709	39,8	187 623
Maschinenbau	101	71	48 619	345 662	49,2	1,5	365 169	10	67 008	432 177	29	4	15	145 948	89 001	39,9	521 178
Elektrotechnik	48	33	4 611	21 257	15,9	1,3	24 861	6	6 165	31 026	7	1	3	12 799	8 204	35,0	39 230
Feinmechanik u. Optik, Herst. u. Rep. v. Uhren	12	8	1 232	5 991	74,8	8,5	5 793	1	160	5 953	1	1	—	—	—	—	5 953
Eisen- u. NE-Metallarz., Gießerei 2)	223	135	52 484	213 915	55,7	7,7	220 691	43	68 627	289 318	37	3	19	18 752	8 026	57,2	297 344
Säge- u. Holzbearbeitungswerke	10	7	1 528	8 049	32,0	4,6	8 715	—	—	8 715	1	1	—	—	—	—	8 715
Holzverarbeitung	84	60	18 190	78 716	30,1	3,5	88 634	9	9 721	98 355	24	3	16	24 116	14 589	39,5	112 944
Ledergewerbe	20	14	4 205	24 727	22,4	0,8	27 790	3	3 795	31 585	11	—	7	15 244	7 574	50,3	39 159
Textil- u. Bekleidungs-gewerbe (einschl. Polsterei und Dekorations-gewerbe)	106	75	20 066	164 666	67,5	12,0	151 447	13	39 129	190 576	31	2	19	22 746	13 863	39,1	204 439
Nahrungs- u. Genussmittel-gewerbe	39	25	5 478	61 275	72,2	1,2	62 041	6	14 906	76 947	9	—	7	10 565	6 048	42,8	82 995
Sonst. verarb. Gewerbe (ohne Baugewerbe)	141	90	30 165	117 605	36,1	1,5	135 099	20	17 282	152 361	15	2	10	9 200	5 632	38,8	157 993
Baugewerbe	671	449	154 438	881 600	33,1	3,1	957 401	114	301 039	1 258 440	72	5	36	27 336	15 934	41,7	1 274 374
Bauhauptgewerbe	579	393	147 159	862 277	34,1	3,2	931 693	91	280 489	1 212 182	64	2	34	26 605	15 474	41,8	1 227 656
Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	92	56	7 279	19 323	11,3	0,4	25 708	23	20 550	46 258	8	3	2	731	460	37,1	46 718
Handel	734	500	108 624	560 516	24,4	2,9	626 504	131	209 502	836 006	128	10	78	62 134	34 546	44,4	870 552
Großhandel	393	272	90 272	392 698	23,3	3,1	449 906	69	165 065	614 971	71	4	42	48 412	26 629	45,0	641 600
mit Waren versch. Art, Rohst. u. Halbwaren	129	86	54 232	134 762	19,5	1,2	176 864	25	115 969	292 833	23	—	15	24 051	12 525	47,9	305 358
mit Nahrungs- und Genussmitteln	55	37	6 833	39 258	37,0	1,9	42 828	13	13 979	56 807	14	2	7	3 176	1 535	51,7	58 342
mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- u. Sportartikeln sowie mit Schuhen	44	27	3 665	52 791	29,1	6,4	52 028	11	16 524	68 552	5	—	3	1 540	833	45,9	69 385
mit Fahrzeugen und Maschinen	58	41	4 386	68 960	40,7	4,5	68 449	8	5 718	74 167	5	—	4	11 778	7 297	38,0	81 464
mit sonstigen Fertigwaren	107	81	21 156	96 927	24,1	3,3	109 737	12	12 875	122 612	24	2	13	7 867	4 439	43,6	127 051
Handelsvermittlung	14	8	611	3 907	22,7	2,0	4 301	3	1 959	6 260	1	—	1	164	106	35,4	6 366
Einzelhandel	327	220	17 741	163 911	30,0	2,5	172 297	59	42 478	214 775	56	6	35	13 558	7 811	42,4	222 586
mit Waren verschiedener Art	8	6	448	3 427	33,3	—	3 726	—	—	3 726	1	—	1	430	225	47,7	3 951
mit Nahrungs- u. Genussmitteln	29	18	829	6 680	18,7	6,3	6 933	8	1 476	8 409	6	1	5	1 147	708	38,3	9 117
mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- u. Sportartikeln sowie mit Schuhen	78	47	2 527	19 160	25,0	4,6	20 172	21	28 483	48 655	22	4	13	5 777	3 365	41,8	52 020
mit Eisen- u. Metallw. sowie mit Hausrat 3)	80	58	5 587	62 043	33,3	2,0	64 548	9	4 587	69 136	18	1	13	5 575	3 105	44,3	72 240
mit pharmaz., orthop., kosmet. Artikeln sowie m. Putz- u. Reinigungsmitteln	12	8	144	1 835	77,8	1,0	1 849	2	218	2 067	1	—	—	—	—	—	2 067
mit Fahrzeugen, Maschinen u. Büro-einrichtungen	65	44	5 086	50 694	31,0	1,0	53 702	10	2 063	55 765	4	—	2	575	373	35,1	56 138
Übriger Einzelhandel	55	39	3 120	20 072	26,5	5,0	21 367	9	5 651	27 018	4	—	1	54	35	35,2	27 053
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	67	51	6 866	35 380	14,6	1,4	40 758	9	16 669	57 427	8	2	4	5 352	1 823	65,9	59 250
Eisenbahnen, Straßenverkehr	34	25	2 132	15 251	16,4	0,7	16 921	6	6 181	23 102	5	1	2	583	272	53,3	23 374
Binnenschifffahrt, -wasserstraßen u. -häfen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
See- u. Küstenschifffahrt, Seehäfen	1	—	—	—	—	—	—	1	6 721	6 721	—	—	—	—	—	—	6 721
Sonstiger Verkehr	32	26	4 734	20 129	13,9	1,8	23 837	2	3 767	27 604	3	1	2	4 769	1 551	67,5	29 155
Kreditinstitute und Versicherungswesen	5	2	284	12 220	57,7	—	12 340	1	138	12 478	1	—	1	2 166 857	960 467	55,7	972 945
Kredit- u. sonst. Finanzierungsinstitute	5	2	284	12 220	57,7	—	12 340	1	138	12 478	1	—	1	2 166 857	960 467	55,7	972 945
Versicherungsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dienstleistungen	463	286	132 132	1 346 521	22,8	1,1	1 433 622	106	398 474	1 832 096	40	5	20	153 604	95 768	37,7	1 927 864
Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe	70	31	9 017	20 815	37,8	1,3	26 148	32	29 763	55 911	4	—	1	77	50	35,1	55 961
Verlags-, Literatur- und Pressewesen	13	7	625	6 553	16,3	0,4	7 048	3	1 688	8 736	2	—	2	7 910	4 250	46,3	12 886
Übrige Dienstleistungen	380	248	122 490	1 319 153	21,7	1,1	1 400 426	71	367 023	1 767 449	34	5	17	145 617	91 458	37,2	1 858 917
Unternehmen und Freie Berufe	2 853	1 873	609 562	4 040 568	34,0	2,9	4 326 065	505	1 224 947	5 551 012	434	39	249	2 705 164	1 279 938	52,7	6 830 950
Sonstige Gemeinschuldner 4)	629	458	48 612	321 961	18,8	5,4	344 085	86	39 051	383 136	28	4	13	8 518	5 412	36,5	388 548
Insgesamt	3 482	2 331	658 174	4 362 529	32,9	3,1	4 670 150	591	1 263 998	5 934 148	462	43	262	2 713 621	285 350	52,6	7 219 488
dar. Handwerk insgesamt 5)	470	288	83 216	469 190	39,6	4,4	498 690	78	181 667	680 357	80	7	42	49 756	27 148	45,4	707 505
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	165	97	32 731	197 476	46,4	2,0	211 098	25	52 310	263 408	33	4	17	35 109	18 945	47,7	281 753
Baugewerbe	241	154	47 204	240 341	34,2	6,3	256 162	42	104 714	360 876	35	2	18	11 452	6 972	39,1	367 848
Handel	49	29	2 233	26 694	63,2	5,8	25 956	10	24 469	50 425	11	1	6	1 647	963	41,5	51 388
Dienstleistungen	11	5	832	3 637	16,8	—	4 329	1	174	4 503	1	—	1	1 548	868	43,9	5 371
Übrige Wirtschaftsbereiche	4	3	216	1 042	50,9	0,3	1 145	—	—	1 145	—	—	—	—	—	—	1 145

Siehe auch Fachserie I, Reihe 3.

1) Von den Konkursgerichten bis 31. 12. 1975 als abgewickelt gemeldete Fälle. — 2) Ohne Maschinenbau, einschl. Verarbeitung von Eisen und NE-Metall. — 3) Einschl. Wohnbedarf u. a. — 4) Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte, Nachlässe und nicht zuzuordnende. — 5) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Rindviehbestand im Dezember

1 000

Jahr Land	Insgesamt	Kalber bis unter 1/2 Jahr	1/2 bis unter 2 Jahre alte Tiere		2 Jahre und ältere Tiere				
			männlich	weiblich	männlich	weiblich			
						Färsen	Milchkühe	Ammen- und Mutterkühe	alle übrigen Kühe
1973	14 363,9	2 167,3	2 477,3	3 266,6	161,2	652,4	5 486,5	72,7	80,0
1974	14 430,0	2 159,0	2 547,3	3 344,3	174,0	655,2	5 393,3	77,8	79,1
1975	14 511,5	2 164,8	2 612,8	3 355,7	170,1	665,6	5 402,4	70,3	69,8

nach Ländern (1975)

Schleswig - Holstein	1 525,4	241,9	277,5	406,3	21,6	63,5	503,3	6,6	4,7
Hamburg	14,8	2,5	3,4	3,5	0,3	1,0	3,7	0,3	0,2
Niedersachsen	2 956,8	415,4	519,1	811,3	33,0	136,3	1 010,7	22,4	8,6
Bremen	16,8	2,0	3,6	4,0	1,1	1,2	4,5	0,3	0,1
Nordrhein - Westfalen	1 909,8	258,9	373,4	481,2	38,3	70,6	659,9	21,0	8,5
Hessen 1)	906,2	129,5	173,0	225,3	6,7	40,7	321,0	5,1	4,9
Rheinland - Pfalz	674,8	94,2	133,3	164,1	6,2	30,5	238,7	4,1	3,6
Baden - Württemberg	1 827,4	296,3	349,5	358,8	22,3	79,5	697,9	7,2	15,8
Bayern	4 605,7	716,5	765,1	883,5	39,6	239,5	1 936,1	2,3	22,9
Saarland	72,7	9,4	14,5	17,6	0,9	2,8	26,0	1,0	0,5
Berlin (West)	1,2	0,1	0,4	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0

Siehe auch Fachserie B, Reihe 3/I,
1) Geschätzt.

Schweinebestand im Dezember

1 000

Jahr Land	Insgesamt	Ferkel unter 20 kg Lebendgewicht	Schweine 20 bis unter 50 kg	Mastschweine (einschl. ausgemerzte Zuchttiere)			Zuchtschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht					
				zusammen	davon mit einem Lebendgewicht von ... bis unter ... kg			Jungsaunen		andere Sauen		Eber
					50 - 80	80 - 110	110 u. mehr	zum 1. Mal trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	
1973	20 451,6	5 746,6	5 585,5	6 906,8	4 087,3	2 473,5	346,0	289,5	184,9	1 096,8	565,2	76,4
1974	20 233,7	5 618,2	5 431,4	6 938,8	4 239,8	2 380,5	318,5	287,2	192,2	1 117,7	563,4	84,8
1975	19 853,3	5 488,7	5 244,9	6 822,6	4 139,6	2 407,3	275,7	309,7	194,1	1 149,7	557,5	86,0

nach Ländern (1975)

Schleswig - Holstein	1 619,6	468,5	415,0	558,0	364,2	184,9	8,9	25,0	16,6	87,9	40,1	8,4
Hamburg	10,9	3,9	1,7	3,4	2,0	1,1	0,3	0,3	0,5	0,8	0,2	0,1
Niedersachsen	5 765,3	1 474,8	1 520,7	2 067,0	1 284,5	723,6	58,9	90,3	59,2	367,1	163,5	22,9
Bremen	6,0	1,9	1,1	2,1	1,0	0,9	0,1	0,2	0,1	0,5	0,1	0,0
Nordrhein - Westfalen	4 328,9	1 114,2	1 121,5	1 579,8	977,2	556,9	45,7	70,7	43,2	264,5	114,2	20,8
Hessen 1)	1 437,2	385,2	398,7	518,7	264,2	203,3	51,2	19,3	12,3	66,9	30,6	5,5
Rheinland - Pfalz	677,0	196,2	180,5	224,4	135,8	78,4	10,2	12,0	8,9	35,4	16,6	3,1
Baden - Württemberg	2 056,0	643,7	510,7	653,2	389,1	217,3	46,9	35,6	20,4	110,6	71,3	10,5
Bayern	3 892,1	1 186,7	1 080,0	1 190,3	705,1	432,3	52,9	55,4	32,2	213,3	119,7	14,6
Saarland	52,6	13,2	13,8	19,9	13,9	5,5	0,5	1,0	0,8	2,6	1,1	0,2
Berlin (West)	7,8	0,5	1,2	5,8	2,7	3,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0

Siehe auch Fachserie B, Reihe 3/I,
1) Geschätzt.

Pferde-, Schaf-, Ziegen-, Geflügel- und Bienenvölkerbestand im Dezember

1 000

Jahr Land	Pferde		Schafe		Ziegen 1)	Hühner		Gänse	Enten	Trut- hühner	Bienen- völker 1)
	insgesamt	Ponys und Kleinpferde	insgesamt	zur Zucht benutzte weibliche Schafe		insgesamt	Leg- hennen 1/2 Jahr und älter				
1973	319,7	84,4	1 015,5	622,6	38,0	96 689,5	56 499,4	336,9	1 262,2	854,7	837,5
1974	325,2	87,2	1 040,3	651,7	.	89 398,0	53 466,0	320,3	1 104,2	736,8	.
1975	341,6	94,2	1 093,8	704,8	.	89 119,2	51 893,6	343,2	891,2	895,0	.

nach Ländern (1975)

Schleswig - Holstein	30,6	10,9	121,1	84,8	.	4 280,4	2 303,5	29,4	70,3	82,2	.
Hamburg	3,2	0,8	1,5	1,0	.	110,0	96,8	1,0	2,8	1,8	.
Niedersachsen	76,8	18,9	144,3	92,5	.	34 575,6	17 743,8	87,7	323,7	409,5	.
Bremen	1,4	0,3	0,4	0,3	.	48,2	42,8	0,6	1,8	0,1	.
Nordrhein - Westfalen	83,7	24,7	173,9	108,6	.	16 612,2	9 982,7	82,9	136,4	127,2	.
Hessen 2)	30,7	9,1	140,6	93,7	.	5 735,6	3 830,7	10,6	32,2	26,8	.
Rheinland - Pfalz	20,2	6,0	77,6	50,7	.	4 295,8	3 169,7	6,9	18,4	4,2	.
Baden - Württemberg	40,3	10,3	161,7	95,4	.	7 560,4	5 417,1	19,8	59,5	69,0	.
Bayern	48,1	11,7	261,5	170,6	.	15 116,5	8 722,1	103,0	243,1	172,4	.
Saarland	4,1	1,0	10,3	7,1	.	651,4	454,0	1,1	2,4	1,9	.
Berlin (West)	2,5	0,4	1,1	0,1	.	133,0	130,6	0,2	0,7	0,0	.

Siehe auch Fachserie B, Reihe 3/I.
1) Ab 1973 nur alle 4 Jahre erhoben. - 2) Geschätzt.

Schweinebestand im April 1 000

Jahr Land	Insgesamt	Ferkel unter 20 kg Lebendgewicht	Schweine 20 bis unter 50 kg Lebendgewicht	Mastschweine (einschl. ausgemerzte Zuchttiere)			Zuchtschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht					Eber
				zusammen	davon mit einem Lebendgewicht von ... bis unter ... kg			Jungsauen		andere Sauen		
					50 - 80	80 - 110	110 u. mehr	zum 1. Mal trachtig	nicht trachtig	trachtig	nicht trachtig	
1974	21 363,3	6 667,4	5 464,4	6 892,8	4 228,7	2 463,8	200,3	391,9	210,8	1 071,8	578,6	85,6
1975	21 011,8	6 552,7	5 331,8	6 809,6	4 226,4	2 391,3	191,8	370,5	202,8	1 073,1	582,4	88,8
1976 ¹⁾	21 325,5	6 582,7	5 295,3	6 971,7	4 356,2	2 451,9	163,6	405,6	244,4	1 128,6	604,9	92,3
nach Ländern (1976) ¹⁾												
Schleswig - Holstein	1 707,7	548,9	417,1	555,4	357,0	193,2	5,3	29,4	17,9	87,8	42,8	8,4
Hamburg	11,6	4,5	1,7	3,3	1,9	1,2	0,2	0,4	0,5	0,8	0,2	0,1
Niedersachsen	6 286,3	1 893,6	1 596,2	2 036,9	1 305,1	705,8	26,1	114,6	75,8	351,8	192,1	25,2
Bremen	6,8	2,4	1,1	2,3	1,2	1,1	0,1	0,2	0,1	0,5	0,1	0,0
Nordrhein - Westfalen	4 685,2	1 376,6	1 160,3	1 601,8	1 020,1	557,4	24,3	85,7	52,8	255,9	130,8	21,4
Hessen ²⁾	1 469,8	444,9	373,6	507,0	292,7	199,2	15,2	29,7	14,6	63,3	30,7	5,9
Rheinland - Pfalz	700,8	222,5	179,8	215,3	134,4	74,6	6,3	15,6	9,8	36,6	18,1	3,3
Baden - Württemberg	2 118,4	728,1	482,0	644,4	399,4	212,4	32,6	43,5	24,1	110,1	74,5	11,7
Bayern	4 276,2	1 344,9	1 068,2	1 380,4	828,4	498,7	53,3	85,2	47,9	219,2	114,4	16,0
Saarland	54,9	15,7	14,2	19,1	13,4	5,4	0,3	1,2	0,7	2,5	1,1	0,2
Berlin (West)	7,8	0,5	1,2	5,8	2,7	3,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0

Siehe auch Fachserie B, Reihe 3/I

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Geschätzt

Tierseuchen

Monatsanfang	Tollwut	Ansteckende Blutarmut der Pferde	Maul- und Klauenseuche		Brucellose der Rinder		Deck- infektionen ¹⁾ des Rindes		Tuberkulose		Schweinepest ²⁾		Geflügelpest	
	Zahl der verseuchten													
	Gemeinden	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte
1975 Febr.	951	—	—	—	13	22	11	182	14	14	10	10	2	2
März	986	—	—	—	11	19	8	166	18	18	25	24	1	1
April	1 090	—	—	1	10	12	11	178	21	16	13	23	4	4
Mai	1 056	—	—	—	6	6	10	165	22	21	14	11	4	4
Juni	969	—	—	—	5	5	10	162	26	27	14	32	4	5
Juli	942	—	—	—	4	4	9	149	26	26	8	8	5	6
Aug.	960	—	—	—	3	3	12	158	29	30	9	8	4	4
Sept.	955	—	—	—	2	2	14	152	26	27	9	18	8	10
Okt.	991	—	—	—	3	3	16	142	22	23	2	1	6	8
Nov.	1 125	1	1	—	4	5	16	173	24	26	3	3	3	3
Dez.	1 352	1	1	1	4	4	17	171	28	29	7	7	—	—
1976 Jan.	1 571	—	—	—	7	7	19	139	25	26	4	3	1	1
Febr.	1 714	—	—	—	7	8	17	136	21	21	5	5	3	3
März	1 872	—	—	—	10	8	22	161	27	26	4	5	1	1
April	2 128	—	—	—	13	13	23	176	21	21	6	6	—	—

1) Insbesondere Trichomonadenseuche. — 2) Einschl. Wildschweine

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Milcherzeugung und -verwendung

Jahr Monat	Milcherzeugung			Milchverwendung		Milch bei den Molkereien ¹⁾			
	Durchschnittlicher Milchertrag je Kuh		insgesamt	an Molkereien und Händler geliefert		Trinkmilch- absatz	Herstellung von		
	monatlich	taglich		an Molkereien	Händler geliefert		Butter	Kase ²⁾	Friskase einschl. Speisequark
	kg		1 000 t	% ³⁾		1 000 t	t		
1971 MD	321	10,6	1 763,8	1 496,6	84,9	247,5	38 472	19 194	23 875
1972 MD	329	10,8	1 790,9	1 542,0	86,1	245,6	40 786	20 732	24 797
1973 MD	323	10,6	1 772,1	1 561,1	88,1	243,5	42 529	21 011	25 882
1974 MD	328	10,8	1 792,3	1 586,4	88,5	234,7	42 331	23 386	26 206
1975 MD	333	11,0	1 800,3	1 606,5	89,2	237,1	43 205	24 013	27 449
1975 Jan.	311	10,0	1 688,9	1 487,5	88,1	237,7	39 753	24 636	27 426
Febr.	301	10,8	1 634,9	1 440,1	88,1	218,7	38 424	22 384	25 730
März	362	11,7	1 960,3	1 740,5	88,8	225,5	46 817	23 177	28 410
April	370	12,3	1 994,1	1 784,1	89,5	244,9	51 396	24 996	31 102
Mai	403	13,0	2 177,2	1 968,0	90,4	237,5	55 520	23 636	30 589
Juni	377	12,6	2 036,4	1 839,6	90,3	236,0	49 607	22 926	29 509
Juli	360	11,6	1 943,7	1 753,8	90,2	246,5	46 921	23 444	29 261
Aug.	332	10,7	1 794,6	1 609,4	89,7	250,5	40 369	22 674	27 608
Sept.	293	9,8	1 581,2	1 410,8	89,2	243,5	35 556	25 061	25 761
Okt.	294	9,5	1 588,2	1 409,5	88,8	248,2	36 781	26 819	26 655
Nov.	284	9,5	1 534,2	1 354,2	88,3	225,6	34 968	23 901	24 267
Dez.	309	10,0	1 670,3	1 480,2	88,6	230,2	42 351	24 496	23 070
1976 Jan.	332	10,7	1 792,1	1 600,6	89,3	...	...	...	...
Febr.	329	11,3	1 781,0	1 590,7	89,3	...	...	...	...
März	382	12,3	2 063,5	1 854,2	89,9	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie B, Reihe 3/II.

1) Ohne Berlin, Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. — 2) Einschl. Sauermilch- u. Kochkase. — 3) % der Erzeugung.

Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft				
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlacht- menge ins- gesamt 1)	darunter			
	ins- gesamt 1)	Schlacht- fette 2)	Schlach- tungen	Schlacht- menge	Schlach- tungen	Schlachtmenge 1)	Rinder		Schweine			
			t	1 000	t	1 000	t	Schlach- tungen	Schlacht- menge 1)	Schlach- tungen	Schlacht- menge 1)	
1971 MD	307 965	31 751	365,3	101 508	2 283,6	199 038	7 419	5 758	7,6	2 078	34,6	3 612
1972 MD	292 228	30 857	310,3	87 654	2 258,7	197 886	6 689	8 422	8,1	2 296	63,4	6 049
1973 MD	290 115	30 383	314,8	91 119	2 237,0	193 061	5 935	8 522	6,1	1 736	70,9	6 693
1974 MD	313 172	32 331	363,9	104 604	2 330,7	202 444	6 124	8 190	4,5	1 285	73,5	6 798
1975 MD	313 269	32 709	351,9	99 988	2 408,4	207 186	6 094	8 003	3,6	1 026	74,6	6 752
1975 Jan.	331 261	33 963	396,9	114 881	2 429,1	210 851	5 529	8 587	5,9	1 677	75,8	6 813
Febr.	296 509	30 123	369,0	106 184	2 153,9	185 278	5 047	8 012	4,2	1 155	75,8	6 713
Marz	300 614	31 166	336,7	98 220	2 292,6	196 172	6 222	7 492	3,3	949	72,7	6 429
April	341 497	35 395	389,3	112 811	2 592,8	222 389	6 297	7 002	2,3	653	69,7	6 254
Mai	310 667	32 851	327,4	93 419	2 456,0	210 761	6 487	7 027	2,0	577	69,8	6 307
Juni	306 512	32 940	303,0	86 418	2 496,1	214 379	5 715	5 554	1,6	478	53,6	4 888
Juli	296 445	31 380	316,2	88 886	2 365,9	201 549	6 010	6 891	3,6	1 015	60,2	5 564
Aug.	293 957	31 003	321,7	89 611	2 315,7	198 415	5 931	9 391	3,7	1 080	89,9	7 982
Sept.	330 788	34 525	375,3	104 915	2 555,3	218 814	7 059	10 641	4,6	1 324	96,0	8 996
Okt.	330 321	33 878	402,2	111 892	2 457,7	212 094	6 335	9 724	5,4	1 595	85,2	7 786
Nov.	288 756	29 991	340,1	94 213	2 176,3	189 033	5 510	8 784	3,9	1 108	81,5	7 402
Dez.	331 899	35 194	348,0	98 410	2 609,5	226 601	6 988	6 931	2,6	706	65,4	5 895
1976 Jan.	311 014 r	32 794 r	338,2	96 765	2 372,2	209 287 r	4 962	6 124	4,0	1 098	50,5	4 723
Febr.	287 059 r	29 865 r	325,6	93 350	2 169,9	188 360 r	5 349	5 868	2,5	690	50,4	4 774
Marz	324 590	33 928	353,3	103 598	2 468,5	214 968	6 024	7 882	4,2	1 200	65,0	6 108

Siehe auch Fachserie B, Reihe 3/III.

1) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar - 2) Reinfettwert. - Es wurde ein Ausbeutesatz bei Rindern von 5,23 %, bei Kalbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereienfett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % der Schlachtmenge zu Grunde gelegt - 3) Kalber, Schafe, Ziegen, Pferde

Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteier zur Erzeugung 1) von		Geschlüpfte Küken 1)			Geschlachtetes Geflügel 3)			
	Legehennen- kukun	Schlacht- hühner- kukun	Legehennen- kukun	Schlacht- hühner- kukun	Enten- kukun	insgesamt	darunter		
							Jungmast- hühner	Suppen- hühner	Enten
	1 000		1 000			t			
1971 MD	11 812	18 906	4 397	14 424	403	17 093	13 411	2 291	487
1972 MD	10 708	19 058	4 186	14 976	353	17 363	13 798	2 248	418
1973 MD	10 530	19 693	3 916	15 705	352	18 513	14 785	2 265	429
1974 MD	10 525	18 654	4 210	14 675	309	17 650	13 769	2 394	432
1975 MD	9 737	20 922	3 804	16 581	192	18 944	15 401	2 298	228
1975 Jan.	10 058	20 302	3 846	15 815	61	19 334	15 076	2 991	356
Febr.	11 277	19 212	3 787	14 804	115	16 734	13 371	2 245	225
Marz	13 161	20 305	5 052	14 963	126	17 421	13 872	2 467	152
April	12 859	20 164	5 624	17 140	230	21 093	17 063	2 823	219
Mai	11 159	20 591	4 826	16 726	347	18 085	14 994	2 039	167
Juni	8 533	21 287	3 874	16 337	331	18 630	14 746	2 736	226
Juli	8 326	23 058	3 152	17 650	281	19 970	16 273	2 521	227
Aug.	9 186	21 649	2 965	16 958	239	17 544	15 113	1 451	190
Sept.	9 472	21 687	3 506	17 924	183	19 366	16 297	1 607	226
Okt.	7 255	18 527	3 748	18 978	220	20 747	17 223	2 081	261
Nov.	7 450	22 048	2 250	12 854	86	19 171	15 599	2 271	231
Dez.	8 114	22 230	3 023	18 820	82	19 226	15 190	2 349	252
1976 Jan.	9 017	21 902	3 211	18 131	76	19 849	16 403	2 523	132
Febr.	11 242	20 430	3 547	16 312	111	18 758	15 759	2 086	81
Marz	13 936	23 403	5 148	18 428	144	21 116	17 868	1 926	100

Siehe auch Fachserie B, Reihe 3/V.

1) In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlage von 1 000 Eiern und mehr. - 2) Einschl. der zur Mast aussortierten Zucht-, Vermehrungs- und Gebrauchshühnerkukun. - 3) In Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat.

Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei¹⁾ Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischerbetriebsarten			Wichtige Fischarten						
		Große Hochsee- fischerei	Herrings- (Logger-) fischerei	Kleine Hochsee- und Küsten- fischerei	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Kohler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
1971 MD	41 047	28 786	635	11 626	6 967	16 099	498	5 015	5 852	2 087	4 529
1972 MD	33 760	22 319	575	10 867	4 516	12 279	513	5 756	4 996	2 146	3 554
1973 MD	37 967	26 239	633	11 095	5 947	9 597	1 102	7 527	5 109	2 501	6 183
1974 MD	41 082	29 098	439	11 545	4 803	12 717	1 951	6 521	4 369	2 526	8 194
1975 MD	36 170	26 131	345	9 694	4 425	9 995	1 898	6 419	4 502	1 900	7 031
1975 Jan.	30 348	24 158	114	6 076	1 761	10 523	3 792	5 116	3 032	198	5 926
Febr.	24 478	13 397	254	10 827	3 642	4 244	1 243	7 821	3 655	499	3 375
Marz	49 212	39 626	608	8 978	2 329	23 326	1 803	8 176	6 262	541	6 775
April	41 850	31 788	364	9 698	2 878	653	4 215	5 863	882	6 782	
Mai	25 196	18 292	433	6 470	1 504	7 707	224	7 449	4 685	595	3 032
Juni	19 458	12 006	366	7 086	939	7 334	1 575	4 082	2 754	783	1 990
Juli	46 171	38 768	303	7 100	317	17 612	5 977	7 414	5 560	2 310	6 982
Aug.	37 616	28 091	499	9 026	295	11 160	3 966	5 001	5 525	3 435	8 234
Sept.	33 657	22 906	330	10 421	7 735	2 681	1 238	7 808	5 254	4 218	4 722
Okt.	46 963	31 149	285	15 529	18 962	3 465	499	5 102	4 834	4 711	9 390
Nov.	39 630	24 313	435	14 882	4 419	4 539	727	8 892	3 790	3 472	13 791
Dez.	39 457	29 080	147	10 230	8 307	6 772	1 086	5 950	2 814	1 154	13 374
1976 Jan.	16 463	7 815	87	8 561	193	6 209	324	2 852	3 073	288	3 525
Febr.	28 228	17 241	214	10 772	277	9 683	660	8 781	4 154	319	4 355
Marz	42 031	31 723	460	9 848	832	20 098	1 077	4 011	7 269	757	7 988

Siehe auch Fachserie B, Reihe 4/I.

1) Angelandete Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland.

Produzierendes Gewerbe

Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie¹⁾

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz ²⁾			Geleistete Arbeiterstunden
	insgesamt	Inhaber und Angestellte	Arbeiter	insgesamt	Inlandsumsatz	Auslandsumsatz ³⁾	
	1 000			Mill. DM			Mill. Std.
971	8 538	2 196	6 342	46 919	37 753	9 166	977
972 D	8 340	2 211	6 129	49 668	39 718	9 950	934
973 bzw. MD ⁴⁾	8 368	2 251	6 117	55 578	43 642	11 936	929
974	8 144	2 252	5 892	62 500	47 403	15 097	870
975	7 616	2 185	5 431	61 155	46 746	14 409	778
974 Dez	7 908	2 236	5 672	61 134	45 592	15 542	763
975 Jan.	7 819	2 220	5 599	58 316	44 528	13 788	807
Febr.	7 768	2 215	5 553	57 237	43 598	13 638	780
Marz	7 722	2 210	5 512	59 584	45 463	14 120	771
April	7 681	2 197	5 484	63 079	48 215	14 864	834
Mai	7 641	2 191	5 449	57 731	44 101	13 630	753
Juni	7 603	2 186	5 417	60 655	45 891	14 763	763
Juli	7 581	2 174	5 407	58 707	44 995	13 712	740
Aug.	7 569	2 175	5 394	54 400	42 381	12 019	715
Sept.	7 561	2 176	5 385	65 593	50 713	14 880	801
Okt.	7 520	2 164	5 356	68 441	52 984	15 457	850
Nov.	7 489	2 161	5 328	63 855	48 585	15 270	787
Dez.	7 438	2 154	5 283	66 134	49 385	16 749	730
976 Jan.	7 382	2 138	5 244	60 095	46 098	13 997	751
Febr. 7)	7 384	2 133	5 251	61 903	46 952	14 951	763

Jahr Monat	Brutto-		Verbrauch an Brennstoffen				Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch
	lohn-	gehalt-	Kohle	Heizöl	Ortsgas und Kokereigas (einschl. Ferngas)	Erdgas		
	summe						1 000 t - SKE ⁶⁾	1 000 t	Mill. m^{3}		Mill. kWh
971 MD	7 640	3 871	4 352	2 605	1 238	...	7 622	11 356
972 MD	8 021	4 269	3 693	2 711	1 569	1 223	8 188	11 816
973 MD	8 995	4 856	3 835	2 784	1 567	1 443	9 034	12 842
974 MD	9 675	5 469	4 140	2 469	608	1 524	9 215	13 140
975 MD	9 459	5 774	3 118	2 218	602	1 433	8 652	12 010
974 Dez.	9 974	6 205	3 893	2 575	615	1 535	8 501	12 209
975 Jan.	9 087	5 401	4 014	2 486	623	1 570	8 718	12 532
Febr.	8 506	5 297	3 379	2 364	562	1 566	8 391	11 896
Marz	8 905	5 707	3 420	2 391	604	1 614	8 731	12 208
April	9 100	5 564	3 379	2 335	618	1 529	8 864	12 286
Mai	9 413	5 689	2 955	1 952	633	1 331	8 431	11 503
Juni	9 356	5 993	2 864	1 817	610	1 281	8 548	11 560
Juli	10 080	5 793	2 843	1 736	620	1 244	8 435	11 420
Aug.	9 396	5 603	2 698	1 728	589	1 235	8 215	11 180
Sept.	9 308	5 493	2 767	1 922	590	1 275	8 799	11 959
Okt.	9 860	5 460	3 063	2 535	614	1 467	9 248	12 896
Nov.	10 493	6 886	3 094	2 681	580	1 551	8 888	12 539
Dez.	10 004	6 396	2 937	2 672	577	1 530	8 555	12 138
1976 Jan.	8 964	5 525	2 994	2 602	578	1 644	8 623	12 337
Febr. 7)	8 525	5 458	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie D, Reihe 1/1.

1) Ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. - 2) Aus eigener Erzeugung, einschl. Verbrauchsteuern, ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. - 3) Direktumsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren. - 4) Beschäftigte, D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden: MD. - 5) Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 8 400 Kcal/m³. - 6) In Tonnen Steinkohle - Einheiten, die Umrechnung wurde nach folgenden Umrechnungsfaktoren vorgenommen. Steinkohle und Steinkohlenbriketts 1,0; Steinkohlenkoks 0,97; Rohbraunkohle 0,26 (ab Januar 1974 0,27), Braunkohlenbriketts und -koks 0,69, tschechische Hartbraunkohle 0,50, bayerische Pechkohle 0,71 (ab Januar 1974 eingestellt). - 7) Vorläufiges Ergebnis.

Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen ¹⁾

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Jahr Monat	Gesamte Industrie ²⁾	Darunter ausgewählte Industriegruppen										
		Kohlen- bergbau	Industrie der Steine und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall-	Maschinen-	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Elektro- technische	Chemische	Textil-	Bekleidungs-
Beschäftigte am Monatsende												
1 000												
1971 D	8 537,9	274,4	237,6	326,5	89,6	1 117,5	630,9	77,6	1 066,7	589,0	481,5	371,6
1972 D	8 340,2	252,0	241,5	311,9	87,1	1 083,3	609,2	75,3	1 051,5	580,3	458,1	372,2
1973 D	8 368,4	232,2	238,7	315,7	90,6	1 086,4	625,8	72,0	1 089,3	587,3	434,0	369,7
1974 D	8 143,5	224,4	219,4	316,0	90,0	1 089,2	611,0	73,1	1 089,8	600,5	393,8	310,2
1975 D	7 615,9	225,9	194,8	310,2	82,4	1 040,2	566,7	76,2	999,2	582,6	356,9	288,3
1974 Dez.	7 908,1	226,7	204,1	316,9	87,8	1 076,4	584,3	74,0	1 056,9	598,6	375,1	297,0
1975 Jan.	7 818,7	226,3	191,4	316,7	86,4	1 068,2	575,3	75,6	1 044,6	593,5	370,9	296,0
Febr.	7 767,8	227,0	190,8	316,1	85,1	1 062,4	571,8	76,4	1 034,5	590,1	367,9	295,6
März	7 721,6	226,9	194,2	314,8	84,3	1 054,8	570,0	76,3	1 023,7	589,7	364,6	293,8
April	7 681,0	226,0	197,1	313,3	84,0	1 050,3	568,1	76,4	1 013,9	587,1	362,0	292,7
Mai	7 640,6	225,4	198,0	311,7	83,6	1 043,7	567,5	76,6	1 004,8	584,2	359,6	289,7
Juni	7 602,6	224,8	198,0	310,2	82,8	1 037,6	560,8	76,6	997,3	582,7	356,6	287,4
Juli	7 581,1	224,7	198,2	308,8	82,1	1 033,5	561,9	76,1	991,2	580,2	354,1	284,6
Aug.	7 569,4	225,7	197,6	308,1	81,5	1 032,4	562,1	76,5	985,7	578,9	352,7	285,6
Sept.	7 560,8	227,7	196,6	308,0	80,7	1 032,5	563,5	76,6	982,0	580,0	351,1	286,4
Okt.	7 520,2	226,2	195,0	306,5	80,1	1 025,9	565,5	76,3	975,9	577,0	349,1	285,3
Nov.	7 489,2	225,4	192,8	305,0	79,7	1 023,0	567,4	75,8	971,4	574,9	348,1	282,8
Dez.	7 437,5	224,2	187,2	303,7	79,0	1 018,0	566,3	75,2	965,8	572,6	346,0	280,0
1976 Jan.	7 381,9	222,5	175,6	302,7	79,3	1 010,5	569,4	75,0	959,0	569,2	344,1	278,4
Febr.	7 383,9 p	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Umsatz ³⁾ insgesamt												
Mill. DM												
1971 MD	46 919,4	782,3	1 489,8	2 292,1	728,0	5 091,0	3 846,7	361,7	4 548,1	4 464,6	2 171,1	1 263,1
1972 MD	49 667,8	771,1	1 676,8	2 348,2	766,2	5 247,3	4 003,1	370,1	5 024,9	4 728,2	2 206,3	1 413,0
1973 MD	55 577,8	845,2	1 696,8	2 956,8	988,6	5 763,9	4 408,1	451,8	5 601,0	5 431,1	2 308,7	1 398,9
1974 MD	62 499,8	1 177,5	1 663,0	3 922,9	1 188,4	6 366,1	4 308,9	521,2	6 123,1	7 244,1	2 388,4	1 400,1
1975 MD	61 154,7	1 108,7	1 569,5	3 331,7	918,7	6 636,6	4 951,8	585,0	6 036,8	6 545,1	2 245,5	1 420,6
1974 Dez.	61 134,3	1 250,5	1 336,8	3 751,9	852,7	8 242,5	4 186,1	846,3	6 662,9	5 722,2	1 982,0	1 053,1
1975 Jan.	58 316,0	1 419,1	1 123,3	4 069,3	996,1	5 921,1	3 517,8	454,3	5 448,8	6 787,8	2 308,0	1 418,5
Febr.	57 236,6	1 236,5	1 144,9	3 726,8	927,1	5 694,9	4 172,1	303,0	5 305,3	6 608,8	2 307,6	1 532,9
Marz	59 583,6	1 126,3	1 370,0	3 595,7	907,8	6 145,0	4 926,5	631,6	5 867,0	6 376,5	2 269,2	1 669,0
April	63 078,6	1 183,8	1 625,9	3 715,8	937,2	6 698,8	5 630,7	387,1	5 762,6	6 709,8	2 337,3	1 575,4
Mai	57 730,7	998,5	1 589,7	3 317,3	859,0	6 021,7	4 928,5	736,8	5 363,4	6 203,4	1 995,2	1 134,1
Juni	60 654,6	1 004,4	1 687,0	3 298,8	907,4	6 883,8	5 438,2	694,3	5 994,3	6 320,8	2 102,3	996,3
Juli	58 706,8	965,5	1 782,0	3 204,6	863,8	6 497,4	4 482,2	744,6	5 519,5	6 248,7	2 093,2	1 257,6
Aug.	54 400,2	869,5	1 674,8	2 892,4	775,9	5 634,9	3 969,0	343,3	5 297,7	5 906,0	1 848,4	1 398,2
Sept.	65 592,9	998,1	1 857,5	3 182,8	936,4	6 829,7	5 562,0	447,0	7 168,6	6 863,8	2 428,8	1 871,2
Okt.	68 441,1	1 119,1	1 987,0	3 196,5	1 029,9	7 058,4	6 010,9	700,5	6 407,0	7 276,4	2 678,6	1 817,0
Nov.	63 855,2	1 088,2	1 631,3	2 999,9	968,7	7 371,1	5 468,2	521,1	6 524,8	6 695,4	2 410,8	1 333,7
Dez.	66 134,1	1 295,3	1 360,5	2 780,1	915,4	8 886,6	5 315,2	1 056,6	7 852,6	6 543,7	2 167,2	1 042,9
1976 Jan.	60 095,4	1 050,3	1 014,6	3 000,1	986,1	6 028,3	5 304,6	367,8	5 360,1	7 361,6	2 411,9	1 498,9
Febr.	61 903,4 p	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
darunter Auslandsumsatz ⁴⁾												
Mill. DM												
1971 MD	9 166,4	188,3	54,9	624,4	127,5	1 793,8	1 562,0	153,9	968,2	1 376,3	312,1	68,5
1972 MD	9 950,1	183,6	59,5	655,3	128,9	1 955,1	1 657,5	181,0	1 086,1	1 517,5	302,5	84,2
1973 MD	11 936,1	205,5	71,5	850,6	192,4	2 267,7	1 936,8	255,3	1 281,2	1 839,7	366,8	94,2
1974 MD	15 097,0	327,8	92,4	1 380,7	272,4	2 771,9	1 988,3	232,8	1 580,8	2 607,8	409,4	103,6
1975 MD	14 408,5	314,5	94,7	1 131,6	198,1	4 902,3	2 054,9	354,2	1 629,9	2 161,7	352,8	115,6
1974 Dez.	15 542,1	351,7	89,9	1 515,0	204,6	3 525,3	2 019,8	486,1	1 776,2	1 983,5	325,1	60,3
1975 Jan.	13 787,9	401,2	85,2	1 441,2	217,9	2 669,0	1 669,4	354,2	1 326,4	2 257,5	362,2	101,0
Febr.	13 638,3	396,4	83,6	1 328,1	209,8	2 456,1	1 720,6	203,9	1 432,8	2 225,7	358,8	137,4
Marz	14 120,3	319,5	92,0	1 284,6	206,9	2 691,5	1 912,1	455,0	1 601,6	2 056,4	358,1	145,8
April	14 864,1	351,4	103,0	1 269,2	202,6	2 990,6	2 266,1	227,5	1 621,2	2 125,6	359,0	123,6
Mai	13 629,5	280,7	97,6	1 147,3	190,5	2 599,8	2 016,7	537,9	1 457,2	2 060,0	315,2	76,4
Juni	14 763,3	297,1	103,2	1 149,0	193,7	3 030,6	2 301,4	402,1	1 672,5	2 005,9	326,5	62,6
Juli	13 711,5	280,5	91,9	1 059,2	185,2	2 836,8	1 866,2	485,8	1 532,2	1 985,7	334,7	103,1
Aug.	12 019,3	212,3	91,7	928,6	155,9	2 338,2	1 610,7	188,9	1 506,6	1 901,8	279,4	133,3
Sept.	14 880,7	277,4	102,5	1 039,0	218,6	2 857,8	2 142,6	231,1	1 916,7	2 287,9	377,5	186,5
Okt.	15 456,6	267,9	100,2	1 067,7	208,8	3 116,4	2 389,4	368,9	1 570,4	2 377,8	411,5	157,2
Nov.	15 270,0	257,9	97,7	976,9	195,0	3 249,9	2 394,8	403,2	1 752,7	2 247,9	372,7	94,2
Dez.	16 749,2	431,5	87,9	888,7	192,7	4 096,0	2 368,3	391,5	2 151,6	2 407,6	378,3	65,6
1976 Jan.	13 997,1	246,5	94,9	978,9	198,6	2 471,8	2 352,9	203,1	1 383,2	2 496,1	400,0	143,4
Febr.	14 951,0 p	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie D, Reihe 1/I.

1) Die Ergebnisse beziehen sich auf sogenannte „hauptbeteiligte Industriegruppen“, d. h. kombinierte Betriebe sind mit ihren Angaben derjenigen Industriegruppe zugerechnet worden, bei der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — 2) Ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — 3) Aus eigener Erzeugung, einschl. Verbrauchsteuern, ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Direktumsatz der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsätze mit Deutschen Exporteuren.

Index des Auftragseingangs¹⁾ in ausgewählten Industriezweigen 1970 = 100

Jahr Monat	Verarbeitende Industrie 2)	Grundstoff- und Produk- tionsgüter-	Investitions- güter- industrien	Verbrauchs- güter-	Industrie der Steine und Erden	Stahl- und Warmwalz- werke 3)	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei 3)	Ziehereien und Kaltwalz- werke	NE - Metall- halbzeug 3)	Chemische Industrie insgesamt 4)
171	102,5	101,2	100,0	110,4	113,8	88,6	85,4	94,2	103,5	106,0
172	110,6	110,2	107,1	119,6	122,9	104,0	87,5	105,3	115,4	113,2
173	128,3	129,2	129,0	125,0	125,6	123,9	98,9	128,1	130,1	130,9
174	139,0	153,7	133,8	127,7	121,1	120,7	93,2	137,6	117,8	167,9
175	136,1	135,5	140,3	126,9	115,9	91,1	81,2	115,8	101,0	148,9
175 Jan.	131,8	140,1	135,0	110,5	92,5	95,2	87,2	138,4	101,6	153,7
Febr.	131,2	131,1	138,7	113,5	88,2	79,5	80,4	135,1	96,8	152,5
März	133,5	130,1	135,7	134,2	101,3	88,8	88,4	105,1	96,7	144,2
April	143,9	139,8	141,2	156,9	124,7	93,1	87,2	111,9	103,6	149,7
Mai	124,8	131,2	121,7	121,7	117,6	85,6	82,5	107,8	89,1	141,6
Juni	160,3	136,0	197,4	111,8	124,4	93,4	84,1	109,1	99,9	143,1
Juli	132,6	136,3	144,1	99,3	131,2	95,5	80,6	108,9	111,2	142,8
Aug.	112,0	120,2	112,1	98,6	120,9	72,6	68,4	78,1	86,3	136,3
Sept.	141,5	138,0	144,7	139,4	129,0	89,5	76,2	108,3	98,2	155,4
Okt.	151,8	152,2	141,5	175,7	138,2	104,3	87,8	130,6	124,2	165,0
Nov.	136,9	138,0	133,4	143,5	117,4	98,6	76,9	128,6	110,4	150,9
Dez.	132,4	133,3	137,9	118,2	105,5	97,4	74,8	127,3	94,3	151,9
176 Jan.	143,6	158,2	142,4	122,5	86,5	106,3	80,8	138,1	127,0	191,7
Febr.	147,6	146,7	150,7	141,4	86,8	101,9	80,2	140,2	144,7	173,9
März 6)	173,2	163,9	174,3	185,7	125,2	116,8	86,5	156,1	166,7	195,3

Jahr Monat	Holzschliff-, Zellstoff-, Papier und Pappe erzeugende Industrie	Stahl- und Leichtmetall- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeugbau insgesamt	Kraftwagen- industrie	Schiffbau	Elektro- technische Industrie	Fein- mechanische und optische 5)	Stahl- verformung	Eisen-, Blech- und Metallwaren- industrie
971	100,4	113,4	90,0	108,0	108,7	59,3	105,2	101,7	89,5	103,9
972	106,9	111,0	95,2	117,7	119,2	57,5	115,6	108,0	97,2	112,3
973	128,8	130,4	122,8	128,5	130,8	173,4	133,7	132,6	123,7	125,6
974	164,6	140,1	134,7	122,4	123,3	154,8	140,9	141,0	134,1	126,9
975	137,1	171,8	135,6	153,4	154,8	97,7	144,7	143,4	124,8	121,4
975 Jan.	141,9	151,1	148,4	130,5	129,9	61,7	136,7	142,7	117,6	117,4
Febr.	128,9	176,2	132,8	167,2	168,3	199,4	125,9	132,7	121,0	114,5
März	124,2	128,1	132,8	171,8	175,8	32,8	135,1	133,2	121,2	116,2
April	140,2	171,7	123,3	162,4	163,7	163,2	143,8	151,1	136,1	127,6
Mai	121,8	111,6	112,2	142,4	143,0	42,3	132,5	135,0	121,0	112,1
Juni	131,6	283,6	205,9	227,8	228,3	53,6	209,4	148,4	129,5	125,9
Juli	130,2	194,0	159,0	136,2	134,8	200,1	132,7	146,0	131,1	117,5
Aug.	115,3	127,8	114,3	111,0	111,3	63,6	113,0	132,0	108,6	107,4
Sept.	155,4	299,2	123,6	139,6	142,6	39,6	162,3	143,3	121,8	125,8
Okt.	161,6	163,2	123,6	150,9	151,9	139,1	154,8	158,3	134,6	138,0
Nov.	148,2	136,5	125,0	141,3	142,2	97,8	142,4	155,3	123,6	130,9
Dez.	145,9	118,6	126,3	160,6	165,7	79,6	148,0	143,0	131,1	124,1
976 Jan.	170,2	117,8	146,8	166,6	...	83,5	138,7	148,1	123,6	137,8
Febr.	181,8	123,5	138,9	180,5	...	56,2	154,4	172,2	158,6	160,9
März 6)	205,0	127,6	156,6	230,4	...	75,5	176,9	187,0	171,3	172,9

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrichtungen	Feinkeramische Industrie	Glas- industrie	Holzmöbel- und Polstermöbel- industrie	Papier- und pappe- verarbeitende Industrie	Kunststoff- verarbeitende Industrie	Leder- erzeugende	Schuh- industrie	Textil- industrie	Bekleidungs- industrie
971	122,2	107,9	109,0	115,0	105,7	110,8	95,8	103,0	113,8	107,9
972	110,5	118,6	119,4	133,4	113,8	125,7	112,3	103,0	116,2	119,9
973	129,9	129,3	128,6	143,5	125,3	150,6	97,7	95,3	118,0	112,4
974	127,8	127,9	128,8	146,4	147,4	158,7	84,8	103,3	112,3	116,1
975	113,2	121,8	124,4	152,4	141,9	150,1	85,0	101,6	114,3	117,7
975 Jan.	127,1	112,0	128,1	157,9	144,1	141,0	82,3	56,7	97,4	71,7
Febr.	89,7	117,5	124,9	144,8	146,2	140,9	82,8	58,5	101,8	86,8
März	107,7	129,6	123,2	142,5	140,1	139,8	93,0	97,1	127,0	149,4
April	116,8	128,1	127,8	153,5	150,6	156,1	88,1	184,8	144,0	196,8
Mai	87,3	111,4	106,1	140,4	132,9	140,6	72,7	124,0	108,5	121,6
Juni	117,6	119,5	131,9	159,7	133,7	146,4	74,9	57,7	95,4	80,1
Juli	99,1	114,6	114,1	137,0	135,9	144,5	65,6	49,1	83,4	56,2
Aug.	105,7	103,8	106,3	133,8	128,7	131,5	74,9	54,1	80,6	75,3
Sept.	132,3	129,1	120,0	156,1	141,2	157,5	86,8	123,3	129,1	146,8
Okt.	110,7	142,0	144,7	183,3	167,1	185,4	105,8	224,0	146,5	226,7
Nov.	109,0	140,8	129,3	169,3	148,7	166,9	97,4	132,2	138,1	127,1
Dez.	154,9	113,0	136,8	150,5	133,6	150,9	95,9	58,4	119,3	74,0
976 Jan.	88,6	131,9	127,9	168,4	146,2	160,2	111,7	59,6	116,5	75,7
Febr.	93,9	148,5	125,7	166,7	143,9	184,9	113,5	71,4	131,5	130,3
März 6)	104,7	151,7	142,7	186,3	161,1	207,2	137,6	120,2	162,1	259,7

Siehe auch Fachserie D, Reihe 6.

1) Berechnet nach Auftragswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). — 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien. — 3) Mengenindizes. — 4) Ohne Kohlenwertstoffindustrie. — 5) Ohne Uhrenindustrie. — 6) Vorläufiges Ergebnis.

Index des Auftragsbestands¹⁾ in ausgewählten Industriezweigen 1970 = 100

Jahr Monat	Ausgewählte Zweige der verarbeitenden Industrie	Ausgewählte			Stahl- und Warm- walzwerke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien und Kalt- walzwerke	Papier und Pappe erzeugende Industrie
		Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitionsgüter- industrien	Verbrauchsgüter-				
1971 D	93,7	71,5	97,9	108,2	67,9	81,3	64,1	91,2
1972 D	92,3	76,5	88,8	117,3	74,2	72,1	60,5	117,4
1973 D	116,1	130,7	103,5	125,0	123,3	92,7	103,3	176,5
1974 D	129,4	170,3	110,7	115,4	177,8	109,9	111,2	347,4
1975 D	117,1	109,2	126,5	106,2	89,7	109,3	62,5	192,8
1975 Jan.	113,7	126,5	112,8	97,3	119,1	113,9	82,8	196,5
Febr.	111,5	121,1	117,5	83,4	105,0	113,4	75,3	194,8
Marz	109,2	113,8	115,9	86,5	91,6	114,9	67,1	200,2
April	114,7	110,0	119,4	110,3	88,1	111,1	63,4	191,3
Mai	117,1	110,0	119,2	122,3	86,1	109,6	61,0	198,3
Juni	122,5	108,7	131,8	120,3	86,9	111,1	59,8	197,0
Juli	120,7	108,4	134,7	105,1	88,5	111,9	57,5	187,4
Aug.	117,6	104,7	136,3	91,5	81,9	110,9	55,4	175,0
Sept.	115,8	101,2	133,9	93,5	78,4	107,7	49,8	193,3
Okt.	119,7	101,4	132,6	115,4	79,0	102,5	51,7	209,8
Nov.	122,5	101,2	134,3	125,2	82,7	101,1	58,4	180,5
Dez.	120,5	103,5	129,5	123,8	86,6	104,1	67,7	189,1
1976 Jan.	124,4	111,6	136,1	114,8	96,2	105,9	71,8	209,5
Febr.	122,3	115,9	134,4	102,5	102,0	103,8	77,4	224,6
Marz ⁴⁾	126,7	122,0	135,3	112,7	111,9	102,7	76,8	241,6

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau	Maschinenbau	Maschinen für die			Straßen- fahrzeugbau (nur Nutz- fahrzeuge) ³⁾	Schiffbau	
			Produktionsgüter- industrien	Verbrauchsgüter- industrien	Bauwirtschaft ²⁾			Landwirtschaft
1971 D	116,3	89,2	85,0	118,6	71,1	71,3	73,7	113,9
1972 D	118,0	73,8	62,7	97,4	70,6	78,3	57,2	84,0
1973 D	123,9	87,9	69,7	96,4	96,1	142,7	86,1	115,9
1974 D	130,8	86,7	83,5	96,9	89,2	153,7	126,7	134,5
1975 D	164,8	95,5	71,0	90,6	101,9	213,6	228,7	132,2
1975 Jan.	153,0	82,2	67,7	88,5	88,0	179,3	167,7	137,3
Febr.	157,3	87,3	67,5	90,7	92,5	201,5	203,6	134,9
Marz	161,2	83,0	64,4	84,9	91,1	198,6	211,9	140,6
April	158,8	88,2	66,1	88,8	98,6	200,6	208,9	142,7
Mai	153,8	87,5	66,0	89,5	89,8	194,9	210,6	138,7
Juni	160,6	101,7	75,9	100,7	108,4	200,8	236,7	129,0
Juli	164,1	102,4	76,0	91,9	114,4	209,2	274,8	138,0
Aug.	166,0	105,3	74,3	93,9	112,8	220,8	275,4	133,7
Sept.	176,4	102,3	73,6	86,0	107,9	236,4	267,1	127,2
Okt.	181,1	98,7	67,7	85,5	107,5	234,1	241,0	122,5
Nov.	177,6	104,7	79,3	88,6	106,9	253,9	227,7	122,2
Dez.	167,4	102,6	73,8	98,2	104,7	233,5	218,9	120,3
1976 Jan.	163,3	116,5	95,6	104,0	123,0	262,7	199,1	116,5
Febr.	170,9	110,9	76,9	104,5	128,4	256,3	195,2	113,1
Marz ⁴⁾	163,9	114,3	81,4	107,0	137,4	248,8	187,6	111,3

Jahr Monat	Elektro- technische Industrie (nur Investitions- güter)	Starkstrom- technische	Nachrichten- und informations- technische	Schuh-	Textil-	Bekleidungs- industrie	Herren- und Knabenober- bekleidungs-	Damen-, Mädchen- und Kinderober- bekleidungs-
1971 D	113,3	115,0	111,3	113,7	105,4	111,5	109,7	112,6
1972 D	119,6	123,3	115,4	115,6	115,0	121,8	122,1	121,5
1973 D	127,9	127,0	129,0	109,0	134,9	111,7	111,2	112,0
1974 D	142,9	147,5	137,6	133,0	114,1	113,4	110,5	115,3
1975 D	162,7	175,3	148,2	117,9	97,4	118,7	116,2	120,2
1975 Jan.	146,7	149,8	143,1	95,5	92,4	106,3	103,0	108,2
Febr.	148,2	152,1	143,8	63,4	85,0	85,2	98,3	77,2
Marz	149,0	152,4	145,1	54,7	89,2	89,3	120,7	70,4
April	152,9	157,1	148,0	122,9	99,5	125,7	129,8	123,2
Mai	156,6	159,4	153,5	161,1	103,0	146,5	133,1	154,6
Juni	171,8	186,3	155,0	152,6	100,9	146,0	118,1	162,9
Juli	173,8	189,2	156,0	121,0	95,4	118,1	96,9	130,9
Aug.	174,1	189,9	155,9	89,6	90,7	93,3	99,4	89,6
Sept.	169,5	189,0	147,0	78,1	94,1	96,3	124,8	79,0
Okt.	174,7	198,6	147,2	138,8	100,2	136,0	131,9	138,5
Nov.	172,4	195,9	145,4	195,3	108,3	137,8	124,2	146,0
Dez.	163,1	184,1	138,9	141,4	109,8	143,8	114,5	161,5
1976 Jan.	162,6	186,2	135,3	103,1	113,8	119,3	96,1	133,4
Febr.	167,1	188,5	142,5	79,5	105,7	102,5	94,1	107,6
Marz ⁴⁾	166,0	187,5	141,1	75,6	113,6	119,8	119,5	119,9

Siehe auch Fachserie D, Reihe 6.

1) Berechnet nach Auftragsbestandswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). - 2) Einsch. Maschinen für Baustoff-, Keramik- und Glasindustrie. - 3) Liefer- und Lastkraftwagen über 12 t zulässiges Gesamtgewicht, Kommunalfahrzeuge, Omnibusse und Obusse. - 4) Vorläufiges Ergebnis.

Index der industriellen Nettoproduktion

1970 = 100

Jahr Monat	Industrie			Bergbau	Verarbeitende Industrie					Öffentliche Energiewirtschaft			Bau- industrie		
	insgesamt	Bau- industrie	ohne öffentliche Energie- wirtschaft und ohne Bau- industrie		zusammen	Grund- stoff- und Produktions- güter	Investitions- güter	Ver- brauchs- güter	Nahrungs- und Genüß- mittel	zusammen	Elektri- zitäts- erzeugung und -verteilung	Gas- erzeugung und -verteilung			
kalendermonatlich															
1971	102,0	101,9	101,6	102,2	101,6	101,0	99,8	104,1	105,8	108,1	106,0	118,9	103,2		
1972	106,0	105,8	104,9	93,0	105,3	106,2	102,3	109,6	107,4	124,0	120,9	139,6	109,0		
1973	112,9	113,0	111,7	91,8	112,5	116,2	110,1	112,0	111,8	139,8	134,3	167,5	110,1		
1974	111,0	111,4	109,4	90,8	110,1	115,7	106,6	107,1	113,1	150,9	142,6	193,3	104,1		
1975	104,1	104,6	102,1	84,3	102,8	101,4	101,7	101,5	113,5	155,4	147,0	198,2	93,3		
1975	Jan.	100,6	102,0	98,2	95,9	98,2	99,8	93,6	98,8	111,2	177,8	165,6	239,7	74,0	
	Febr.	99,0	100,2	97,0	86,8	97,4	96,3	95,4	94,5	104,5	152,2	228,1	74,1	71,1	
	März	102,2	103,2	99,8	88,4	100,2	99,0	99,2	102,3	104,1	171,7	159,1	235,7	82,3	
	April	109,8	110,3	107,8	93,1	108,3	105,6	108,8	108,0	115,0	159,4	148,6	214,1	100,5	
	Mai	98,6	98,8	96,9	78,1	97,6	97,6	97,1	93,7	107,1	136,7	130,0	170,9	93,6	
	Juni	103,2	103,3	101,9	80,9	102,8	101,6	104,4	97,0	109,8	131,0	126,9	152,0	102,0	
	Juli	97,7	97,4	96,1	78,0	96,7	99,6	92,3	92,5	113,7	119,4	142,0	102,5	102,5	
	Aug.	91,8	91,7	90,1	73,2	90,8	93,6	85,2	87,3	110,9	123,0	120,0	138,0	92,6	
	Sept.	109,6	109,6	108,3	80,6	109,4	105,9	109,9	109,4	117,7	135,1	130,8	157,1	110,1	
	Okt.	118,8	119,0	116,4	89,5	117,4	113,0	119,3	119,3	132,3	170,6	162,5	211,8	116,0	
	Nov.	111,1	111,8	108,4	85,4	109,3	106,5	108,5	109,4	120,4	180,3	169,3	236,2	97,4	
	Dez.	106,5	108,1	103,9	80,9	104,8	97,7	109,3	100,3	115,0	191,4	179,3	253,2	75,9	
1976	Jan.	101,8	103,6	99,0	84,0	99,6	98,5	99,9	107,3	194,6	182,5	256,0	66,0	66,0	
	Febr. 2)	105,7 r	107,8 r	103,8 r	82,5	104,6 r	104,1 r	104,4 r	104,8 r	106,5 r	187,0 r	175,2	247,0 r	65,2 r	
	März 2)	117,2	118,6	114,6	88,8	115,6	116,1	114,9	116,7	115,5	196,4	183,7	261,2	90,5	90,5
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt															
1971	101,5	101,5	101,2	102,1	101,1	100,7	99,3	103,6	105,2	108,0	105,8	118,9	102,7		
1972	105,9	105,7	104,8	93,3	105,2	106,0	102,3	109,6	107,2	123,7	120,7	139,2	109,0		
1973	113,1	113,2	111,9	92,3	112,6	116,3	110,3	112,2	111,9	139,8	134,4	167,5	110,3		
1974	111,5	111,9	109,9	91,4	110,6	116,0	107,2	107,7	113,7	150,8	142,5	193,3	104,8		
1975	104,5	105,0	102,5	84,8	103,2	101,6	102,1	101,9	114,0	156,7	147,3	198,2	93,8		
1975	Jan.	97,2	98,5	94,7	93,0	94,8	96,7	90,1	106,8	173,2	161,0	235,2	71,2	71,2	
	Febr.	103,9	105,3	101,6	92,7	102,0	102,2	99,3	103,7	109,0	176,5	162,5	247,8	77,2	
	März	109,7	110,7	107,5	92,2	108,1	103,1	109,7	111,8	114,0	174,3	163,1	231,3	90,2	
	April	105,2	105,8	103,1	91,7	103,6	103,0	103,0	102,5	109,2	158,1	146,5	217,1	95,2	
	Mai	109,7	109,8	108,3	83,3	109,2	104,2	111,0	106,9	121,1	140,7	135,4	167,7	107,0	
	Juni	107,0	107,1	105,7	81,6	106,6	104,6	108,7	100,9	114,4	134,0	130,1	154,1	106,3	
	Juli	89,8	89,6	88,2	75,7	88,7	93,6	83,6	84,0	103,2	117,6	113,3	139,3	92,9	
	Aug.	91,3	91,3	89,7	72,8	90,4	92,5	85,0	87,4	110,9	121,4	118,6	135,4	92,7	
	Sept.	105,1	105,1	103,6	79,4	104,6	103,4	104,0	103,7	111,9	133,9	128,9	159,3	104,3	
	Okt.	109,0	109,2	106,5	84,7	106,2	105,2	108,2	107,4	118,2	152,0	142,0	207,8	104,2	
	Nov.	119,3	120,0	116,6	89,2	117,7	112,5	118,4	118,9	127,6	187,1	176,8	239,5	106,2	
	Dez.	109,5	111,1	107,0	82,2	108,0	99,1	113,8	104,2	117,4	191,4	180,2	248,4	79,1	
1976	Jan.	102,0	103,8	99,4	83,4	100,0	97,6	99,4	100,9	108,0	192,4	180,8	251,2	66,6	
	Febr. 2)	110,3 r	112,5 r	108,2 r	86,9	109,1 r	108,8 r	108,7 r	109,2 r	111,1 r	195,8 r	183,3	269,1 r	67,9 r	
	März 2)	107,8	109,2	105,2	84,1	106,0	109,2	104,0	105,9	104,8	187,9	174,4	256,3	82,0	
Jahr Monat	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien									
	Kohlen-	Eisenerz- bergbau	Metallerg- bau	Kali- und Steinsalz- bergbau sowie Salinen	Erdöl- und Erdgas- gewinnung	Industrie der Steine und Erden	Eisen- schaffende Industrie	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien und Kalt- walzwerke	NE - Metall- industrie	NE - Metall- gießerei	Mineralöl- ver- arbeitung	Chemische Industrie 1)		
kalendermonatlich															
1971	101,0	94,8	105,4	98,8	114,6	107,2	90,2	88,6	98,0	100,4	94,3	101,1	105,5		
1972	88,7	90,4	98,0	95,9	125,8	113,9	96,7	82,8	104,2	103,6	92,5	104,4	112,7		
1973	86,0	94,5	97,0	99,4	132,8	110,9	111,8	90,1	112,4	117,4	101,4	110,5	126,8		
1974	84,5	82,3	92,2	102,9	135,5	100,2	120,7	89,8	103,5	118,5	88,9	101,8	130,2		
1975	79,6	61,7	93,6	86,9	123,1	92,2	92,9	81,8	87,6	101,7	78,4	95,6	114,3		
1975	Jan.	89,0	84,2	101,4	111,3	149,8	64,7	114,9	86,9	94,0	101,0	77,8	91,1	111,9	
	Febr.	80,0	75,6	91,2	102,2	135,9	66,9	100,3	85,7	87,4	101,3	76,9	89,1	111,7	
	März	81,3	63,8	88,9	99,5	142,6	81,8	96,3	83,7	87,6	99,8	75,5	89,6	113,1	
	April	88,2	76,5	98,3	102,4	128,9	99,2	103,1	94,6	96,1	113,0	84,1	86,1	117,4	
	Mai	73,4	62,0	85,8	88,3	108,9	95,6	85,0	76,4	82,5	94,3	68,9	98,1	110,4	
	Juni	76,8	63,8	91,9	86,5	92,9	101,4	91,7	82,3	88,4	103,2	82,2	97,4	111,1	
	Juli	81,3	57,0	79,7	66,7	83,6	105,7	91,1	75,8	85,9	99,7	64,7	100,6	108,1	
	Aug.	71,0	52,3	102,0	73,3	93,0	96,0	82,3	69,3	73,0	89,4	62,5	99,7	102,8	
	Sept.	77,5	52,4	105,1	75,4	108,7	111,1	90,4	85,4	90,1	101,8	90,9	97,0	117,1	
	Okt.	84,6	57,3	103,7	83,8	134,4	116,2	91,7	93,3	97,9	117,8	98,7	101,5	127,6	
	Nov.	78,7	50,4	92,9	84,2	144,8	96,3	88,0	80,2	89,0	104,1	88,8	104,8	121,6	
	Dez.	73,8	44,7	84,5	68,4	153,8	72,2	79,9	68,5	78,5	95,1	70,1	100,2	118,3	
1976	Jan.	76,7	50,0	93,2	92,4	146,9	57,2	90,5	76,5	94,9	105,4	85,7	87,2	121,0	
	Febr. 2)	75,9	46,3	91,9	85,6	140,2	54,8 r	93,8	84,9	102,2 r	117,7	94,4	92,1	128,7 r	
	März 2)	81,6	53,2	99,3	97,3	145,6	86,4	103,8	92,9	113,9	133,2	...	92,7	139,1	
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt															
1971	101,0	94,8	105,4	98,6	114,6	106,8	90,1	88,1	97,6	100,0	93,8	101,1	105,3		
1972	89,2	90,7	98,3	96,6	125,5	113,7	96,6	82,8	104,2	103,4	92,5	104,1	112,5		
1973	86,7	94,5	97,0	99,5	132,8	111,1	111,8	90,4	112,8	117,6	101,6	110,5	126,9		
1974	85,3	82,3	92,2	103,2	135,5	100,5	121,0	90,4	104,3	119,0	89,6	101,8	130,5		
1975	80,3	61,7	93,6	87,0	123,1	92,5	93,1	82,2	87,9	102,0	78,8	95,6	114,5		
1975	Jan.	86,2	79,6	95,6	108,5	147,0	62,5	111,4	82,9	92,2	75,2	82,3	108,6		
	Febr.	85,2	82,2	99,0	109,7	147,6	70,7	105,8	89,2	91,0	106,6	80,1	87,5	119,0	
	März	85,9	66,1	92,2	100,8	140,0	86,5	100,1	91,8	96,0	106,7	82,8	87,9	117,0	
	April	86,3	75,6	97,3	101,8	130,7	96,0	100,3	89,6	91,0	108,6	79,6	87,9	115,2	
	Mai	79,6	61,3	85,1	91,1	106,8	104,3	90,6	88,0	95,2	103,8	79,1	96,3	118,0	
	Juni	79,7	66,1	94,6	88,4	94,2	104,7	94,1	85,7	92,1	106,8	85,5	98,7	114,0	
	Juli	76,6	53,9	75,0	63,2	82,1	98,1	85,2	68,7	91,9	58,7	68,7	102,1	102,1	
	Aug.	70,6	54,2	105,7	72,4	91,2	95,5	80,4	69,1	72,6	88,8	62,3	97,8	101,6	
	Sept.	76,0	51,8	104,1	74,5	110,2	107,3	87,9	80,8	85,3	97,9	86,1	98,4	115,0	
	Okt.	79,5	54,2	97,3	79,8	131,9	107,8	85,8	84,5	88,7	108,3	89,4	99,5	120,6	
	Nov.	82,6	54,8	100,7	88,1	146,9	102,8	93,9	87,7	97,5	112,1	97,0	106,3	127,5	
	Dez.	75,7	42,3	79,4	69,3	150,9	73,9	83,1	71,3	81,7	97,5	73,0	98,3	119,0	
1976	Jan.	76,4	49,4	92,2	91,7	144,2	57,0	88,7	76,5	94,6	105,2	86,7	85,6	119,9	
	Febr. 2)	80,0	50,4	99,7	89,5	147,0	57,3 r	98,2	88,5	106,4 r	122,8	98,3	96,6	134,6 r	
	März 2)	76,7	50,3	93,9	92,9	142,9	80,4	97,2	84,1	103,1	122,4	...	91,0	131,9	

S

Index der industriellen Nettoproduktion

1970 = 100

Jahr Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien				Investitionsgüterindustrien								Herstellung von Büro- maschinen, Daten- verarbeitungs- geräten und - einrichtungen	Ver- brauchs- güter- industrien Fein- kerami- sche Industrie																																																																																																																																																																																																																																																																																										
	Flach- glas- erzeu- gende 1)	Säge- werke und Holz- bearbei- tende	Holz- schliff, Zellstoff, Papier und Pappe- erzeu- gende	Gummi- und asbest- verarbei- tende	Stahl- und Leicht- metall-	Maschi- nen- 2)	Straßen- fahrzeu- g-	Schiff-	Elektro- tech- nische Indus- trie 3)	Fein- mechan- ische und optische Uhren- industrie	Stahl- ver- formung	Eisen- blech- und Metall- waren- industrie																																																																																																																																																																																																																																																																																												
Industrie													bau																																																																																																																																																																																																																																																																																											
kalendermonatlich																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
1971	101,3	104,6	100,5	97,5	108,4	98,4	101,9	100,9	100,2	88,5	92,4	99,7	106,2	96,1	109,1	107,2	105,5	98,4	108,4	97,5	102,9	99,4	108,2	89,8	87,0	103,9	120,6	95,8	124,0	116,0	113,8	104,5	113,7	100,6	111,2	102,3	121,5	97,9	99,5	110,9	121,7	101,4	101,4	101,4	111,8	95,9	106,6	113,6	119,1	99,7	107,2	100,9	96,0	112,0	122,0	96,1	102,1	104,2	127,5	101,7	116,9	105,3	98,2	92,2	105,6	95,3	99,8	124,0	113,4	86,8	97,6	94,2	106,9	88,3	100,0	96,3	102,5	86,3	94,4	88,0	84,2	129,9	104,6	85,6	104,2	92,4	89,7	89,7	85,7	94,6	103,0	99,4	90,6	93,1	85,5	88,2	126,0	110,9	86,2	101,1	91,7	111,2	86,7	106,8	100,8	89,7	93,8	101,0	92,1	94,6	123,5	112,8	85,6	101,2	92,1	105,4	86,9	109,2	116,2	100,5	101,0	101,0	99,8	113,9	137,0	119,6	95,5	110,7	101,4	111,8	95,9	98,7	101,2	86,1	84,6	99,5	91,2	99,4	124,3	105,5	81,6	94,7	89,4	95,7	86,4	103,6	110,4	101,3	96,1	103,2	100,3	109,4	118,2	112,8	84,2	100,8	94,0	102,7	87,4	109,6	98,2	100,4	76,6	100,7	92,6	85,5	96,0	98,6	77,6	95,7	88,7	86,7	82,3	102,3	92,0	86,3	84,2	89,3	83,8	83,7	115,8	90,6	73,1	83,0	78,6	75,6	85,7	145,4	113,2	102,5	99,6	109,2	98,3	112,6	131,9	126,4	94,0	99,0	101,2	122,7	91,8	148,5	124,6	108,9	104,7	113,7	101,9	122,2	142,2	131,2	102,4	106,4	110,2	128,5	96,7	158,2	112,5	106,3	97,4	110,2	96,2	110,0	127,3	126,2	92,6	94,8	100,7	120,6	91,7	126,4	94,2	94,8	91,4	151,9	113,9	94,1	116,2	121,4	83,5	79,9	89,7	131,8	81,6	1976	Jan.	138,1	97,0	105,3	84,1	95,1	89,2	104,8	126,1	107,3	84,3	93,4	94,0	84,4	Febr. 5)	124,7	104,3	114,5 r	97,4	85,9 r	88,4	118,0 r	...	118,0 r	91,7 r	100,5 r	104,6 r	118,5 r	92,5	Marz 5)	136,4	125,9	127,2	109,5	92,3	99,0	127,7	...	128,9	97,3	109,5	114,8	124,7	103,3								
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
1971	101,0	104,1	100,2	96,8	107,8	97,9	101,3	100,1	99,7	88,0	92,0	99,2	105,6	95,7	109,0	107,3	105,6	98,2	108,4	97,5	102,8	99,0	108,1	89,8	87,0	103,9	120,5	95,9	124,3	116,2	113,9	104,7	114,0	100,8	111,4	102,3	121,7	98,0	99,8	111,2	121,8	101,8	107,0	114,2	119,4	100,4	107,8	101,5	96,5	112,5	122,7	96,6	102,9	104,9	128,1	102,5	1975	117,2	105,7	98,6	92,7	106,1	95,7	100,3	124,5	113,9	87,2	98,1	94,6	107,4	88,8	1975	Jan.	96,8	93,0	100,3	82,6	90,4	84,8	81,1	123,5	100,9	83,6	99,3	88,6	82,4	Febr.	100,6	107,4	104,2	94,5	97,1	89,0	91,8	131,7	115,5	89,6	105,3	95,5	115,7	90,4	Marz	111,0	109,8	94,6	102,9	110,7	100,9	103,6	135,9	123,7	93,7	110,9	100,9	115,5	95,4	April	106,5	110,3	96,9	95,8	95,7	94,4	107,8	130,2	113,2	90,2	104,8	95,9	105,9	90,8	Mai	107,0	115,2	94,1	96,5	113,6	104,7	113,4	137,2	120,4	93,7	109,3	102,8	109,0	99,1	Juni	106,8	115,0	105,6	100,2	107,6	104,3	114,0	123,6	117,5	87,6	104,9	97,8	107,0	91,1	Juli	102,9	89,2	93,1	69,4	91,2	83,8	77,4	87,3	89,3	70,2	86,7	80,3	78,5	74,5	Aug.	101,4	92,1	85,0	84,1	89,1	83,6	83,6	115,3	90,7	73,0	82,6	78,3	75,9	86,7	Sept.	141,8	107,4	98,8	94,3	103,4	93,0	106,6	125,4	119,6	88,8	93,7	95,8	116,1	87,0	Okt.	139,4	113,2	100,9	94,9	103,0	92,2	110,7	129,3	118,9	92,5	96,3	99,8	116,4	87,6	Nov.	167,5	122,3	114,5	106,6	120,6	105,0	120,2	140,1	137,5	100,6	103,8	110,1	131,3	99,9	Dez.	127,9	97,6	96,1	95,3	158,2	118,5	97,9	121,5	126,5	86,8	83,2	93,3	137,1	85,0	1976	Jan.	137,0	97,7	104,6	84,5	95,4	90,1	105,7	125,6	108,6	86,3	93,2	95,9	85,0	Febr. 5)	130,3	108,7	119,7 r	101,6	89,5 r	92,0	119,7 r	...	122,9 r	95,4 r	104,7 r	108,9 r	123,2 r	96,4	Marz 5)	128,6	114,4	117,8	99,3	83,6	89,6	115,7	...	116,7	88,0	99,1	104,0	112,9	93,6

1) Und veredelnde Industrie. - 2) Ohne Herstellung von Büromaschinen, Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 3) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 4) Einschl. Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgerate - Industrie. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter

1970 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat	Investitionsgüter														
	insgesamt		Stahlbau- erzeug- nisse	Maschinenbauerzeugnisse					Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Investi- tions- güter	Büroma- schinen; Datenver- arbeitungs- geräte und -einrich- tungen	Sonstige im Index erfaßte Investi- tions- güter	
	einschl. Personen- kraftwagen 1)	ohne		zu- sam- men	Metall- bear- beitungs- maschinen	Landwirt- schaftliche Maschinen	Maschinen für die Nahrungs- mittel- industrie 2)	Textil- und Nah- maschinen, Schuh- u Leder- industrie- maschinen	Sonstige Maschinen- bauerzeug- nisse	zu- sam- men	Per- sonen- 1)				Liefer- und Last. 3)
1971	100,9	100,9	108,0	97,9	98,2	81,2	103,9	103,9	98,4	98,3	100,8	95,2	102,4	106,3	106,0
1972	104,7	104,1	108,5	98,2	91,3	84,1	100,9	109,9	99,9	105,9	110,2	100,5	108,3	122,8	110,6
1973	108,7	108,4	114,2	101,5	86,6	104,2	100,9	111,8	103,5	110,0	112,2	107,3	115,3	117,0	115,1
1974	107,3	108,8	108,2	102,0	91,0	111,2	104,9	106,5	102,6	100,2	92,6	109,6	115,9	124,4	116,6
1975	103,5	105,2	106,1	96,9	84,1	108,5	99,5	84,3	99,7	107,2	86,9	132,4	110,0	101,2	110,8
1975 Jan.	89,4	91,5	90,8	84,4	75,1	92,0	87,4	80,7	85,8	86,9	68,5	109,6	93,3	82,7	107,6
1975 Febr.	97,4	99,7	97,2	87,3	68,8	114,8	94,8	82,5	87,9	98,9	75,0	128,5	105,2	107,3	117,0
1975 März	108,3	110,4	110,8	101,2	84,3	125,5	107,5	84,8	103,4	109,2	87,3	136,3	115,7	106,8	120,0
1975 April	102,6	103,2	95,5	94,7	82,1	122,2	92,9	86,0	95,5	117,7	96,6	143,7	104,8	97,7	114,3
1975 Mai	112,6	113,9	113,4	106,6	85,2	124,7	107,4	88,2	111,4	121,6	99,6	148,9	117,6	101,6	116,6
1975 Juni	110,5	111,5	107,3	106,7	92,2	113,4	114,1	95,1	109,8	121,0	100,6	146,2	114,4	101,9	108,2
1975 Juli	88,1	90,5	91,4	84,4	70,9	90,7	89,3	78,2	87,0	90,0	64,1	122,1	96,0	73,7	88,0
1975 Aug.	89,3	90,9	89,2	84,7	72,6	91,9	94,8	64,8	87,9	92,2	73,8	114,8	97,4	67,2	97,3
1975 Sept.	104,5	104,6	103,0	93,7	82,2	99,0	90,6	77,6	98,0	116,6	103,3	133,2	112,5	109,8	112,3
1975 Okt.	103,9	104,6	103,2	93,1	76,1	110,9	91,9	81,8	96,3	112,3	96,8	131,5	110,7	113,7	117,7
1975 Nov.	117,8	119,5	121,1	106,9	91,2	118,9	107,5	101,1	109,7	121,9	101,1	147,7	130,1	129,8	124,5
1975 Dez.	123,7	128,3	157,7	125,4	133,6	105,6	123,0	94,7	129,8	102,5	78,8	131,8	128,0	126,8	111,1
1976 Jan.	97,4	98,9	96,0	92,3	75,3	110,8	94,4	79,7	95,2	103,3	82,6	129,0	99,8	87,2	109,6
1976 Febr. 4)	102,2	103,4	90,2 r	92,5	67,5	127,5	90,6	87,3	94,8	115,0 r	90,3 r	145,6 r	105,1 r	110,0	120,9 r
1976 März 4)	98,2	99,1	84,1	90,2	71,2	125,6	96,7	80,8	90,7	108,9	89,0	133,6	101,1	105,7	117,0

Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)											
	insgesamt		Straßenfahrzeuge			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Chemische Verbrauchs- güter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchs- güter
	einschl. Personen- kraftwagen 1)	ohne	zusammen	Personen- kraft- wagen 1)	Krafttrader, Fahrräder	zusammen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchs- güter				
1971	102,4	101,7	106,0	105,7	116,9	94,9	89,7	100,1	106,8	109,8	104,2	97,5
1972	106,8	107,6	104,0	103,0	134,6	111,1	106,1	111,9	111,9	122,8	107,5	99,5
1973	110,7	110,9	110,6	109,8	137,6	136,5	140,4	132,6	118,0	127,6	101,7	102,0
1974	102,9	106,9	85,2	83,8	130,9	140,8	147,9	133,6	120,8	124,6	93,3	97,0
1975	100,1	102,7	88,8	87,7	127,3	128,1	141,1	115,0	118,8	125,7	93,5	89,2
1975 Jan.	91,2	96,3	67,6	66,6	99,8	116,4	109,9	122,9	113,1	112,8	89,8	84,5
1975 Febr.	100,8	106,3	75,8	74,5	119,6	137,7	153,5	121,8	124,7	126,8	100,0	86,7
1975 März	109,6	113,2	93,8	92,4	141,2	143,5	158,6	128,3	127,8	135,4	109,2	91,7
1975 April	102,6	103,5	99,6	98,2	144,8	130,7	142,0	119,4	124,7	126,3	96,6	84,6
1975 Mai	104,9	106,0	101,1	99,6	150,3	131,4	139,7	123,1	126,6	131,2	94,7	92,5
1975 Juni	99,7	99,2	103,4	102,0	151,4	127,2	137,2	117,1	118,1	124,6	85,1	88,2
1975 Juli	75,6	81,1	51,1	49,6	102,3	79,1	78,6	79,7	99,6	98,9	75,1	77,8
1975 Aug.	82,5	85,6	69,2	68,1	104,7	82,7	90,9	74,4	103,6	100,0	80,8	82,5
1975 Sept.	106,1	108,1	97,3	96,2	131,7	141,7	162,6	120,5	119,9	132,8	99,7	90,5
1975 Okt.	110,7	111,3	108,7	107,7	139,6	145,1	163,3	126,7	126,2	137,7	101,8	93,4
1975 Nov.	120,5	121,5	116,2	115,3	145,8	166,8	190,0	143,4	133,1	155,0	106,1	104,1
1975 Dez.	101,2	104,1	87,8	87,3	102,7	143,6	177,8	109,0	112,1	132,7	85,3	96,8
1976 Jan.	102,1	100,6	109,4	109,5	104,1	128,9	139,1	118,6	117,6	132,6	91,6	85,6
1976 Febr. 4)	114,5 r	112,8 r	122,8	122,3 r	138,1	153,9 r	168,8 r	138,9 r	130,0 r	135,8	102,5 r	92,8
1976 März 4)	110,3	108,2	121,1	120,4	144,2	148,3	164,5	131,9	116,6	132,4	101,0	86,8

Siehe auch Fachserie D, Reihe 2

1) Und Kombinationskraftwagen - 2) Und verwandte Gebiete - 3) Einschl. sonstige Straßenfahrzeuge - 4) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Steinkohle (Forderung)	Steinkohlen- koks (Zechenkoks) 1)	Braunkohle, roh 1) (Forderung)	Braunkohlen- briketts 1)	Eisenerz- Roh- förderung (Fe- Inhalt)	Absatzfähige Kalisalze (ber. auf K ₂ O)	Erdöl, roh 2)	Erdgas	Zement (ohne Zement- Klinker)	Gebrannter Kalk in Stücken, gemahlen und gelöst
1971 MD	9 233	2 466	8 707	646	150	204	618	1 233	3 418	879
1972 MD	8 539	2 211	9 201	563	143	204	592	1 430	3 596	910
1973 MD	8 112	2 199	9 888	541	150	212	553	1 571	3 418	936
1974 MD	7 906	2 241	10 504	527	130	218	516	1 644	2 998	934
1975 MD	7 699	2 195	10 281	415	98	185	478	1 487	2 793	765
1975 Jan.	8 558	2 277	12 131	497	134	248	500	1 890	1 859	790
1975 Febr.	7 868	2 058	10 446	312	120	234	449	1 710	2 014	742
1975 März	7 764	2 286	11 139	337	101	235	502	1 767	2 600	791
1975 April	8 723	2 216	10 171	406	121	237	479	1 575	2 938	868
1975 Mai	7 040	2 281	9 328	373	98	201	489	1 256	2 985	789
1975 Juni	7 482	2 209	9 224	414	101	199	470	1 027	3 051	790
1975 Juli	8 152	2 272	8 373	372	90	122	489	866	3 130	807
1975 Aug.	6 822	2 278	8 422	429	83	147	481	1 018	3 004	797
1975 Sept.	7 497	2 154	9 560	485	83	157	461	1 279	3 302	910
1975 Okt.	8 139	2 201	11 223	530	91	168	480	1 660	3 384	896
1975 Nov.	7 452	2 047	11 437	458	80	166	463	1 836	2 916	770
1975 Dez.	6 896	2 064	11 924	370	71	109	478	1 963	1 882	607
1976 Jan.	7 179	2 112	11 714	355	79	191	475	1 858	1 544	682
1976 Febr. 3)	7 437	1 991	10 955	339	73	168	448	1 777	1 428	659
1976 März 3)	8 028	2 059	11 814	331	84	212	482	1 832	2 681	927

Siehe auch Fachserie D, Reihe 2

1) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. - 2) Quelle: Wirtschaftsverband Erdöl- und Erdgasgewinnung e.V. - 3) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen-, Stahl- und Temperguß	Hutten- aluminium (Elektro- lyse) 1)	Elektro- lyt- kupfer 1)	Zinn und -legierungen	Hutten- blei 1)2)	Chlor (Primär- produk- tion)
	1 000 m ³	1 000 t				t				
1971 MD	1 104	2 499	3 305	2 393	359	35 629	25 417	786	23 840	153 689
1972 MD	1 145	2 667	3 596	2 599	343	37 057	25 049	892	22 787	169 333
1973 MD	1 078	3 069	4 077	3 059	374	44 396	25 055	966	25 215	209 785
1974 MD	887	3 356	4 384	3 301	372	57 406	26 096	1 107	26 783	227 094
1975 MD	797	2 506	3 312	2 471	327	56 465	26 576	900	21 681	190 570
1975 Jan.	374	3 311	4 212	3 054	351	61 468	26 793	1 232	25 901	209 753
Febr.	385	2 700	3 552	2 697	345	53 304	24 287	1 161	24 836	202 741
Marz	591	2 616	3 472	2 584	333	58 299	27 234	982	23 568	199 437
April	919	2 661	3 662	2 764	376	56 102	26 088	999	19 306	197 423
Mai	1 014	2 380	3 116	2 203	303	58 126	26 445	923	20 786	184 530
Juni	1 091	2 413	3 275	2 424	329	55 780	24 966	899	20 126	166 586
Juli	1 123	2 410	3 210	2 410	297	56 433	26 738	571	16 726	168 193
Aug.	954	2 337	3 065	2 166	274	55 651	26 239	780	21 297	168 810
Sept.	1 054	2 328	3 128	2 340	339	54 158	26 899	881	19 589	170 779
Okt.	1 127	2 422	3 226	2 447	375	56 319	25 720	882	20 811	193 944
Nov.	984	2 393	3 211	2 366	325	55 019	25 375	808	24 250	203 081
Dez.	735	2 102	2 616	2 197	276	56 925	32 132	686	22 970	221 568
1976 Jan.	502	2 434	3 192	2 396	310	56 616	25 299	767	19 113	212 895
Febr.	490	2 530	3 322	2 541	348	53 136	25 983	758	21 493	226 879
März 10)	747	2 753	3 706	2 832	382	57 397	27 824	832	23 053	243 497

Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO ₃ ³)	Natrium- hydroxid berechnet auf		Calcium- carbid (Primär- produktion)	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf	Phosphat- P ₂ O ₅	Kunst- stoffe 4)	Chemie- fasern 5)	Motoren-, Spezial-, Test- benzin	Heizöl aus Rohöl
	1 000 t	NaOH	Na ₂ CO ₃	t						1 000 t
1971 MD	299	147 745	112 545	62 363	115 405	81 082	398 295	65 385	1 103	5 153
1972 MD	322	161 242	116 453	53 333	114 845	80 397	455 951	66 723	1 126	5 302
1973 MD	345	209 384	118 529	49 996	121 594	82 141	536 322	81 486	1 194	5 591
1974 MD	349	234 908	121 373	50 324	130 299	79 626	522 602	78 621	1 107	5 042
1975 MD	285	207 666	104 152	41 193	121 022	61 771	418 853	60 269	1 147	4 180
1975 Jan.	336	227 093	130 092	47 540	144 974	81 996	370 994	51 779	1 119	4 685
Febr.	329	210 676	114 008	34 228	134 328	67 224	377 862	49 339	995	3 656
Marz	316	214 850	152 421	40 111	142 761	67 086	396 515	49 339	1 052	4 226
April	298	205 040	111 579	45 557	118 913	66 507	396 372	59 559	1 022	3 661
Mai	245	195 292	99 708	50 344	109 628	60 156	398 040	61 684	1 233	4 049
Juni	249	180 114	97 274	46 133	111 770	68 920	428 261	61 012	1 145	3 997
Juli	261	192 195	90 481	38 449	110 445	68 115	386 571	53 985	1 210	4 089
Aug.	243	195 764	88 289	48 310	116 695	58 063	370 884	54 768	1 236	3 997
Sept.	272	194 474	85 683	41 632	111 679	59 183	433 394	64 420	1 117	4 002
Okt.	279	212 687	97 847	34 248	112 630	53 882	485 091	69 724	1 171	4 181
Nov.	287	224 665	106 587	29 142	115 346	46 106	497 289	70 461	1 233	4 451
Dez.	297	239 152	111 120	38 627	123 095	44 018	484 968	73 056	1 230	4 911
1976 Jan.	289	229 975	104 699	39 280	120 248	50 809	502 957	76 432	992	4 732
Febr.	287	259 448	108 190	39 032	105 558	52 679	520 638	75 656	1 100	4 598
März 10)	322	268 736	107 604	36 004	96 367	50 972	556 164	87 898	1 056	4 460

Jahr Monat	Be- reifungen	Schnittholz	Papier (unveredelt)	Metallbe- arbeitungs- maschinen 6)	Maschinen und Pra- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren 6)7)	Maschinen für die Bauwirt- schaft 6)	Land- maschinen	Acker- schlepper 8)	Textil- maschinen 9)
	t	1 000 m ³	t				St	t		
1971 MD	39 959	738	374 200	36 373	7 793	12 318	36 838	18 408	11 338	13 254
1972 MD	42 644	731	398 329	29 854	6 789	12 619	37 731	19 126	10 753	13 729
1973 MD	43 323	778	434 093	29 686	6 790	13 518	38 023	24 604	12 689	14 391
1974 MD	41 875	768	451 467	32 902	7 751	14 615	30 863	25 837	14 129	15 180
1975 MD	37 671	700	372 204	31 136	7 328	14 897	31 860	24 508	13 417	12 543
1975 Jan.	36 120	587	380 969	28 527	7 049	13 928	27 485	21 893	10 622	12 873
Febr.	37 133	617	377 957	25 144	7 869	14 644	30 448	26 429	13 362 r	12 044
Marz	39 973	621	336 398	28 001	7 186	14 448	31 650	31 175	14 045	11 526
April	41 844	761	372 257	32 084	8 482	15 890	33 455	34 632	16 745	13 678
Mai	32 867	716	319 428	27 745 r	7 006	15 859	31 396	24 579 r	15 043	11 695
Juni	39 162	756	379 400	33 196	7 867 r	15 216	35 116	22 683	15 899	13 937
Juli	28 716	722	384 570	28 795	6 619 r	17 454	30 571	21 803	12 246	13 680
Aug.	32 526	644	328 249	27 727	6 059 r	13 135	32 275 r	21 949	10 922	9 331
Sept.	40 435	735	393 315	33 755	7 384 r	14 131 r	33 318 r	20 392 r	11 732 r	11 225
Okt.	44 380	777	414 359	31 533 r	8 268 r	15 357	33 983	27 848	14 209	13 197
Nov.	42 117	734	405 659	31 006 r	7 473	14 544 r	31 133	21 391	13 324	13 837
Dez.	39 948	692	361 913	46 123	6 670	14 159	31 795	19 319	12 849	13 492
1976 Jan.	34 397	577	398 629	27 258	6 499	14 675	30 598	23 448	14 827	11 540
Febr.	40 309	630 r	434 125	23 247	7 430	13 034	32 454	28 437	14 564	12 504
Marz 10)	46 394	748	486 839	29 690	7 695	13 933	36 520	33 337	18 358	13 304

1) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. — 2) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hutten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke. — 3) Einschl. Oleum. — 4) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte. — 5) Zelluloseische und Synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle). — 6) Einschl. Zubehor, Einzel- und Ersatzteile. — 7) Ohne solche für Straßenfahrzeuge. — 8) Einschl. einachsige Motorgeräte. — 9) Einschl. Einzel- und Ersatzteile. — 10) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Personen- 1)	Kombi- kraftwagen	Liefer- und Last- 2)	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder) zweirädrig	Elektro- motoren und genera- toren 3)	Elektro- motorische Wirtschaf- tsgeräte 3)	Elektrische		Rundfunk- 4)	Fernseh-	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
	St				t		Haushalts- kühl- möbel 3)	Meißgeräte und Norma- lien 3)	empfangsgeräte		1 000 DM
1971 MD	274 129	33 936	21 624	183 486	26 338	23 825	13 514	1 853	442	209	18 339
1972 MD	263 856	28 943	23 030	217 934	26 670	24 294	15 134	1 903	433	255	18 529
1973 MD	279 963	23 670	22 942	215 920	30 277	29 427	16 355	2 157	475	324	20 237
1974 MD	214 650	22 012	19 018	203 924	30 719	29 639	18 683	2 262	412	355	23 134
1975 MD	224 191	17 893	20 555	203 612	26 731	24 616	16 205	2 261	340	295	26 979
1975 Jan.	172 850	13 983	19 095	133 840	25 362	25 498	23 916	2 341	289	233	28 660
Febr.	176 889	16 640	19 526	167 244	27 658	24 586	19 666	2 282	365	330	30 671
März	209 327	19 888	19 244	204 226	26 756	26 082	19 689	2 364	373	318	25 147
April	266 266	21 363	22 099	223 893	29 644	25 578	21 647	2 537	387	335	31 511
Mai	226 098	19 593	18 632	208 509	24 676	22 676	16 991	2 240	309	246	23 783
Juni	251 338	21 452	21 288	234 661	26 401	25 116	14 320	2 232	356	312	27 404
Juli	147 311	10 697	15 650	197 055	28 557	20 498	7 809	1 829	188	163	25 234
Aug.	183 433	17 110	19 163	176 837	21 097	15 025	9 947	1 975	286	172	17 243
Sept.	275 152	20 502	23 132	249 863	28 424	26 798	16 105	2 328	401	349	28 039
Okt.	301 130	20 740	25 160	259 069	27 676	31 164	16 252	2 663	430	367	31 359
Nov.	268 350	17 078	23 216	223 379	29 340	29 970	15 114	2 273	387	341	28 329
Dez.	212 151	15 665	20 457	164 762	25 185	22 402	13 004	2 071	312	370	26 368
1976 Jan.	260 090	21 335	22 083	189 320	28 371	25 277	13 465	2 222	316	264	26 849
Febr.	281 607	20 753	24 310	220 022	26 725	29 584	17 538	2 282	339	302	32 564
März 8)	318 519	23 829	26 016	266 770	29 230	32 367	19 199	2 681	397	344	25 375

Jahr Monat	Armband- uhren	Großuhren (ohne Turm- uhren) 5)	Hohlglas	Straßen- schuhe 6)	Baumwoll- garn 7)	Wollgarn 7)	Bastfaser- garn	Anzüge für Männer und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
	1 000 St		t	1 000 P	t		1 000 St		t	Mill. St
1971 MD	640	2 799	216 464	7 827	30 148	11 096	6 325	714	36 448	11 266
1972 MD	682	2 779	226 239	7 406	31 040	11 457	5 774	722	37 795	11 284
1973 MD	724	2 779	236 572	6 555	32 393	11 067	5 525	640	37 887	11 597
1974 MD	694	2 726	254 128	5 532	32 057	9 800	5 006	603	39 778	11 941
1975 MD	675	1 824	235 711	5 070	26 615	9 662	3 596	642	43 118	11 794
1975 Jan.	636	1 985	249 583	5 546	29 400	9 440	5 350	693	41 612	12 501
Febr.	627	1 921	236 108	5 584	27 714	9 292	4 434	798	41 679	11 676
März	659	1 784	242 568	5 413	26 693	9 613	4 342	775	39 385	10 976
April	710	2 037	248 308	5 461	29 084	10 904	4 847	789	42 214	12 133
Mai	612	1 772	209 144	4 377	24 659	9 272	3 820	543	42 490	10 544
Juni	662	1 815	232 953	3 178	26 320	10 003	3 951	557	42 148	11 364
Juli	503	1 282	246 863	4 438	21 154	8 595	3 023	522	42 255	12 173
Aug.	640	1 588	242 618	5 363	17 395	6 988	1 867	454	42 158	11 386
Sept.	760	2 142	213 262 r	6 105	30 113	10 684	3 230	682	48 502	12 295
Okt.	924	2 082	251 706 r	6 150	31 687	11 673	2 837	708	46 050	13 695
Nov.	737	1 855	245 792	5 003	28 713	10 564	2 557	620	43 397	12 219
Dez.	629	1 623	209 692 r	4 227	26 452	8 919	2 898	564	45 527	10 561
1976 Jan.	628	1 663	240 146	5 226	28 611	10 271	2 871	648	43 328	11 035 r
Febr.	657	1 863	246 266	5 692	30 495	10 632	2 723	668	42 048	11 159
März	756	2 090	256 298	6 107	34 272	12 667	3 019	808	44 412	12 284

1) Einschl. Kleinomnibusse. — 2) Einschl. Kommunalfahrzeuge. — 3) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 4) Ohne Detektorempfängergeräte, Batereisätze für Rundfunkempfängergeräte u. a. — 5) Ohne elektrische Zeitdienstgeräte. — 6) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe. — 7) Einschl. Mischgarn sowie Garn aus zelluloseischen und synthetischen Fasern. — 8) Vorläufiges Ergebnis.

Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung						Gaserzeugung und -versorgung					
	Elektrizitätserzeugung			Eigenver- brauch 2)	Inlands- ver- sorgung 3)	Gaserzeugung				Eigenver- brauch 7)	Inlands- ver- sorgung 8)	
	insgesamt	öffentliche Kraft- werke 1)	industrielle Strom- erzeugungs- anlagen			Bundes- bahn- kraft- werke	insgesamt	Kokerei- und Ortsgas 4)	NM- Gase 5)			sonstige Gase 6)
Mill. kWh						Mill. m ³ (Ho = 8 400 kcal/m ³)						
1971 MD	21 636	14 356	6 879	401	1 132	21 051	3 534	803	2 054	677	957	3 018
1972 MD	22 898	16 376	6 115	407	1 257	22 629	3 682	736	2 253	693	936	3 493
1973 MD	24 916	18 190	6 301	425	1 330	24 444	3 933	721	2 448	764	981	4 128
1974 MD	25 971	19 324	6 213	434	1 373	25 090	3 978	736	2 458	784	987	4 770
1975 MD	25 150	19 912	4 831	407	1 355	24 448	3 529	729	2 215	594	906	4 641
1974 Dez.	28 054	21 926	5 690	438	1 459	26 512	4 160	797	2 635	728	938	5 493
1975 Jan.	28 656	22 443	5 779	434	1 434	27 432	4 138	787	2 578	773	942	5 669
Febr.	26 084	20 617	5 060	407	1 303	25 071	3 774	701	2 445	628	849	5 251
März	27 344	21 553	5 367	424	1 413	26 263	3 930	762	2 551	617	914	5 403
April	25 755	20 131	5 193	430	1 306	24 982	3 567	729	2 211	627	850	4 953
Mai	22 487	17 609	4 483	395	1 269	21 955	3 303	743	1 999	561	927	4 080
Juni	21 828	17 188	4 276	362	1 269	21 645	3 084	713	1 795	576	958	3 765
Juli	20 867	16 182	4 296	389	1 244	21 144	2 948	730	1 624	594	988	3 494
Aug.	20 802	16 257	4 179	366	1 246	21 084	3 017	738	1 720	559	935	3 403
Sept.	22 455	17 726	4 346	383	1 329	22 493	3 228	702	1 962	564	889	3 798
Okt.	27 429	22 012	4 970	447	1 481	26 306	3 677	732	2 366	579	872	4 910
Nov.	28 378	22 935	5 021	422	1 443	27 026	3 827	702	2 574	551	868	5 382
Dez.	29 719	24 289	5 001	429	1 528	27 978	3 972	714	2 758	500	892	5 685
1976 Jan.	30 462 r	24 838	5 187 r	437	1 540	28 767	3 959	735	2 649	575	927	5 760
Febr.	29 362	23 797	5 149	416	1 480	27 897	3 842	695	2 565	582	922	5 594

Siehe auch Fachserie D, Reihe 2 und 3.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung. — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der öffentlichen Kraftwerke. — 3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost). — 4) Einschl. Generator- und Wassergas. — 5) Erd- und Erdölgas, Flüssiggas und Raffineriegas sowie Normgas. — 6) Hochofengas, Grubengas, Klargas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie ohne Generatorgas der Kokereien. — 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas in besonderen Anlagen. — 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).

Index der Arbeitsproduktivität in der Industrie

Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde

1970 = 100

Jahr Monat	Gesamte Industrie 1)	Bergbau	Verarbeitende Industrie					
			zusammen	Grundstoff- und Produktions- güter-	Investitions- güter-	Verbrauchs- güter-	Nahrungs- und Genußmittel-	
			industrien					
Produktionsergebnis je Beschäftigten								
1971	102,0	103,4	101,9	102,1	99,3	105,3	105,3	
1972	108,2	102,5	108,2	110,4	104,8	112,9	108,8	
1973	115,0	109,6	115,1	120,3	111,0	117,9	114,0	
1974	116,2	112,3	116,3	121,9	109,1	121,1	119,4	
1975	115,8	103,5	116,3	112,2	111,5	125,5	127,2	
1974	Nov.	126,3	119,1	126,5	121,4	122,6	136,9	134,9
	Dez.	114,0	110,8	114,2	104,9	116,0	120,2	120,5
1975	Jan.	104,3	113,8	103,9	104,9	95,3	113,4	117,6
	Febr.	112,6	113,0	112,6	111,6	105,9	124,2	120,6
	März	119,8	112,2	120,1	112,5	116,8	134,7	127,2
	April	115,6	111,8	115,8	112,7	111,4	124,5	122,6
	Mai	122,0	101,6	122,7	114,5	120,8	130,7	136,4
	Juni	119,7	99,8	120,3	115,5	119,1	124,2	128,3
	Juli	100,1	92,5	100,5	103,5	91,8	104,3	114,8
	Aug.	102,0	88,7	102,5	102,8	93,5	108,5	122,5
	Sept.	118,0	96,1	118,9	114,4	114,5	129,9	123,8
	Okt.	121,9	103,3	122,6	118,4	116,5	135,7	131,5
	Nov.	134,0	109,3	135,0	125,7	131,6	150,4	143,2
	Dez.	123,8	101,6	124,7	111,9	127,2	131,9	133,4
1976	Jan.	116,0	103,9	116,4	110,6	112,1	128,8	124,9
Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde								
1971	104,9	105,8	104,9	105,4	103,0	106,8	106,4	
1972	112,0	108,6	112,1	114,4	109,8	114,5	111,1	
1973	119,3	114,5	119,6	124,6	116,0	120,9	116,5	
1974	123,3	115,1	123,7	129,1	117,8	126,6	123,6	
1975	127,1	108,5	128,0	126,4	124,5	133,4	132,1	
1974	Nov.	124,0	116,9	124,4	122,4	120,6	130,2	131,9
	Dez.	124,2	119,6	124,4	116,8	128,3	126,1	119,7
1975	Jan.	118,3	113,1	118,5	119,2	112,1	124,6	124,9
	Febr.	120,8	111,9	121,1	121,9	115,9	129,4	125,0
	März	125,5	114,5	125,9	124,6	122,9	134,0	125,9
	April	125,3	110,0	125,9	123,1	123,5	131,9	131,4
	Mai	124,7	107,7	125,3	124,6	122,3	128,1	129,2
	Juni	129,2	105,1	130,0	128,3	128,7	131,9	131,5
	Juli	125,8	101,5	126,7	126,0	121,1	129,9	132,2
	Aug.	121,8	101,9	122,7	125,7	113,6	128,2	130,6
	Sept.	130,8	103,1	132,0	129,7	129,6	139,0	132,7
	Okt.	132,6	107,4	133,4	131,5	128,7	142,5	142,0
	Nov.	133,2	112,1	133,9	131,3	129,9	142,7	140,0
	Dez.	137,4	116,4	138,3	130,1	142,5	138,9	135,8
1976	Jan.	127,1	110,8	127,9	125,9	124,6	134,9	129,7
Produktionsergebnis je Arbeiter								
1971	103,3	104,1	103,2	103,6	100,8	106,0	106,2	
1972	110,7	103,9	110,9	113,1	107,9	114,4	110,5	
1973	118,4	111,9	118,5	123,7	114,5	120,3	116,7	
1974	120,8	114,8	120,9	126,4	113,7	125,1	123,1	
1975	122,2	105,9	122,7	118,3	118,2	130,8	131,6	
1974	Nov.	132,1	121,5	132,3	126,6	128,7	142,0	139,0
	Dez.	119,6	113,3	119,9	109,8	122,0	124,9	125,1
1975	Jan.	109,5	116,4	109,2	110,3	100,4	117,9	122,1
	Febr.	118,4	115,6	118,6	117,3	111,8	129,3	125,3
	März	126,2	114,7	126,6	118,4	123,7	140,3	132,7
	April	121,7	114,2	122,0	118,7	117,8	129,7	127,9
	Mai	128,6	104,0	129,4	120,6	128,0	136,2	142,0
	Juni	126,3	102,0	127,2	121,7	126,4	129,6	133,3
	Juli	105,6	94,6	106,0	109,1	97,4	108,9	118,3
	Aug.	107,7	90,8	108,3	108,5	99,4	113,3	126,0
	Sept.	124,5	98,3	125,6	121,0	121,8	135,6	127,0
	Okt.	128,8	105,6	129,7	125,3	123,9	141,7	134,9
	Nov.	141,7	111,9	142,8	133,2	140,0	157,0	147,3
	Dez.	131,1	104,3	132,2	118,8	135,3	138,0	138,1
1976	Jan.	122,7	106,6	123,3	117,6	119,2	134,6	129,5
Produktionsergebnis je Arbeiterstunde								
1971	106,1	106,6	106,2	106,9	104,5	107,5	107,4	
1972	114,6	110,2	114,7	117,3	113,0	116,1	112,8	
1973	122,7	116,9	123,0	128,1	119,9	123,4	119,3	
1974	128,3	117,8	128,6	134,0	122,8	130,6	127,4	
1975	134,0	111,1	134,9	133,6	131,9	139,2	136,7	
1974	Nov.	129,7	119,0	130,2	128,1	126,7	134,8	136,0
	Dez.	130,4	122,0	130,6	122,8	135,2	130,9	124,3
1975	Jan.	124,1	115,4	124,5	125,7	118,2	129,5	129,8
	Febr.	127,1	114,1	127,5	128,7	122,6	134,5	130,1
	März	132,2	116,6	132,7	131,7	130,2	139,3	131,4
	April	131,9	112,2	132,7	130,1	130,8	137,2	137,1
	Mai	131,5	109,8	132,2	131,9	129,8	133,4	134,7
	Juni	136,4	107,2	137,4	135,6	136,8	137,5	136,7
	Juli	132,6	103,5	133,7	133,2	128,6	135,4	136,5
	Aug.	128,7	104,0	129,7	133,0	120,7	133,6	134,4
	Sept.	138,1	105,1	139,4	137,7	137,9	145,1	136,4
	Okt.	139,9	109,7	140,9	139,6	136,7	148,6	145,9
	Nov.	140,8	114,5	141,8	139,7	138,2	149,0	144,2
	Dez.	145,5	119,1	146,4	138,7	151,8	145,1	140,8
1976	Jan.	134,5	113,5	135,3	134,5	132,6	140,7	134,6

1) Ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung

Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe

1970 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe										
	insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe 3)				
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Maler- und Lackierere- gewerbe, Tapeten- kleberei	Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	Elektro- installation	Glaser- gewerbe
kalendermonatlich											
1971	103,6	104,1	102,1	103,5	104,2	102,1	103,7	100,4	104,4	106,9	104,7
1972	110,1	111,7	105,2	110,3	112,6	105,2	109,7	104,1	112,1	113,1	114,0
1973	111,3	112,9	106,3	111,4	113,7	106,3	111,0	105,0	113,7	115,5	109,6
1974	103,7	102,8	106,2	103,5	102,2	106,2	104,4	95,2	104,1	117,3	95,9
1975	93,1	91,7	97,4	92,0	89,5	97,4	97,2	90,1	94,7	110,6	84,8
1975 1. Vj	76,4	76,1	77,4	76,6	76,3	77,4	75,5	68,8	73,5	87,5	65,9
2 Vj	95,5	92,6	104,2	95,9	93,6	104,2	90,3	84,0	85,1	104,0	79,9
3 Vj	98,4	95,1	108,7	95,2	95,2	108,7	94,8	91,2	91,8	104,5	82,6
4 Vj	102,3	103,3	99,3	95,1	93,1	99,3	128,1	116,3	127,2	146,5	110,9
1976 1. Vj 4)	..	..	69,8	75,3	77,8	69,8	..	..	..	..	..
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt											
1971	103,1	103,6	101,6	103,0	103,7	101,6	103,2	99,9	103,9	106,3	104,2
1972	110,1	111,7	105,1	110,2	112,6	105,1	109,6	104,0	112,0	113,0	114,0
1973	111,5	113,1	106,5	111,6	113,9	106,5	111,2	105,2	113,9	115,7	109,6
1974	104,3	103,4	106,9	104,1	102,8	106,9	105,0	95,8	104,7	118,0	96,4
1975	93,6	92,2	97,9	92,4	89,9	97,9	97,7	90,5	95,2	111,1	85,2
1975 1. Vj	78,7	78,4	79,7	78,9	78,6	79,7	77,8	70,8	75,8	90,1	68,0
2 Vj	99,0	96,1	108,1	100,6	97,1	108,1	93,6	87,2	89,3	107,9	82,9
3 Vj	93,5	90,3	103,2	94,4	90,4	103,2	90,0	86,5	87,2	99,2	78,4
4 Vj	103,0	104,0	100,0	95,7	93,7	100,0	129,0	117,1	128,0	147,5	111,5
1976 1 Vj 4)	..	..	68,5	73,9	76,4	68,5	..	..	..	..	..

Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen		Hochbau		Tiefbau	
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
kalendermonatlich						
1971	103,5	104,2	102,1	103,0	103,7	101,6
1972	110,3	112,6	105,2	110,2	112,6	105,1
1973	111,4	113,7	106,3	111,6	113,9	106,5
1974	103,5	102,2	106,2	104,1	102,8	106,9
1975	92,0	89,5	97,4	92,4	89,9	97,9
1975 Jan	74,1	74,3	73,7	71,3	71,5	70,9
Febr	74,4	74,8	73,4	77,5	77,9	76,5
Marz	81,4	79,7	85,0	89,2	87,4	93,2
April	99,5	97,5	103,7	94,2	92,3	98,2
Mai	91,5	87,8	99,8	104,7	100,4	114,0
Juni	99,8	95,5	109,0	103,9	99,5	113,5
Juli	100,2	95,9	109,6	90,8	86,9	99,3
Aug.	90,2	85,7	99,9	90,3	85,8	100,1
Sept.	108,0	104,0	116,6	102,2	98,5	110,4
Okt.	113,3	110,0	120,4	102,6	99,6	109,1
Nov.	95,9	93,2	101,8	104,7	101,7	111,1
Dez	75,9	76,0	75,7	79,1	79,2	78,9
1976 Jan.	66,7	68,1	63,8	67,3	68,7	64,3
Febr. 4)	67,2 r	70,8 r	59,3	70,0 r	73,7	61,8
Marz 4)	91,9	94,5	86,2	83,2	85,6	78,1
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt						
1971	103,5	104,2	102,1	103,0	103,7	101,6
1972	110,3	112,6	105,2	110,2	112,6	105,1
1973	111,4	113,7	106,3	111,6	113,9	106,5
1974	103,5	102,2	106,2	104,1	102,8	106,9
1975	92,0	89,5	97,4	92,4	89,9	97,9

Siehe auch Fachserie D, Reihe 2.
 1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einsch. Ausbaugewerbe. — 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe — 3) Ab 1. Vierteljahr 1975 nach der Systematik der Wirtschaftszweige — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Index 1) des Auftragseingangs und Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe

1971 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Wohnungs- bau	Sonstiger Hochbau			Straßen- bau	Sonstiger Tiefbau		
	insgesamt	Hochbau	Tiefbau		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber
1972	104,9	109,6	97,1	121,4	99,3	132,2	99,9	98,1	86,9	91,6	100,7
1973	104,6	108,2	98,4	101,2	107,1	158,1	122,0	102,6	83,3	105,8	99,1
1974	95,0	92,0	100,0	81,5	83,2	113,5	129,5	111,0	76,4	85,3	101,1
1975	104,6	100,7	111,2	85,7	103,9	93,9	128,6	120,8	89,2	88,9	114,1
1975 Jan	76,8	79,9	71,7	57,4	95,5	94,7	100,8	59,0	55,6	87,5	87,4
Febr.	75,3	78,1	70,6	63,2	92,4	58,6	86,6	61,3	58,0	99,4	78,9
Marz	101,6	95,9	111,0	91,5	90,5	113,5	114,0	110,2	96,0	125,6	114,8
April	106,9	96,4	124,2	86,0	92,9	95,6	125,8	137,6	100,9	94,0	125,5
Mai	102,1	95,1	113,6	85,5	86,7	117,9	129,7	135,3	75,2	94,5	109,9
Juni	151,4	141,8	167,3	112,6	158,8	81,7	180,8	173,3	184,7	117,4	163,5
Juli	105,1	97,0	118,7	79,6	109,2	92,3	114,0	138,8	105,5	74,7	112,4
Aug.	111,8	110,8	113,3	80,4	140,0	91,3	127,7	156,9	76,0	63,0	95,6
Sept.	119,3	115,8	125,2	108,0	105,1	78,4	154,8	153,9	85,3	77,7	121,5
Okt.	108,0	106,8	110,0	99,4	107,9	99,5	121,8	129,8	78,4	68,2	110,4
Nov	93,0	89,4	98,9	82,6	78,3	74,9	125,5	99,4	68,5	79,2	112,6
Dez	104,3	101,2	109,4	82,7	89,0	128,9	161,4	94,6	82,9	85,4	136,5
1976 Jan	74,9	76,7	72,1	65,0	75,2	103,4	98,1	67,7	64,7	67,1	88,6
Febr	76,3	83,0	65,1	80,7	86,8	61,6	82,7	56,9	60,8	67,5	73,7
Marz	115,4	124,0	100,9	130,7	115,8	80,9	127,3	104,2	79,8	101,4	105,6
Auftragsbestand											
1972	105,0	110,8	93,8	126,4	102,8	80,9	93,8	98,8	83,2	132,5	88,1
1973	104,6	107,2	99,3	114,7	104,1	92,7	98,4	108,8	83,3	134,2	92,2
1974	89,7	83,4	102,1	70,0	85,1	88,3	126,3	120,2	66,4	109,2	96,6
1975	88,1 r	82,5 r	99,1 r	64,8 r	93,5 r	62,2 r	104,5 r	110,5 r	72,2 r	81,3 r	99,4 r
1974 Juni	92,7	96,1	105,4	72,5	89,7	86,1	107,8	124,6	65,0	115,7	99,9
Sept.	91,6	82,8	108,6	66,7	89,4	89,8	104,8	133,0	72,4	97,6	100,5
Dez.	84,7	78,3	97,2	61,8	79,7	73,7	108,5	112,7	64,0	80,0	96,0
1975 Marz	85,3	78,9	97,8	57,2	89,8	61,0	108,4	111,2	64,9	93,3	96,6
Juni	92,3	85,2	106,0	66,7	97,4	70,0	107,0	120,2	85,0	94,3	101,9
Sept.	88,4	83,6	97,7	66,7	97,9	54,9	101,0	112,4	73,5	69,4	96,1
Dez	86,4 r	82,2 r	94,8 r	68,7 r	89,0 r	63,0 r	101,4 r	98,3 r	65,2 r	68,2 r	103,1 r

Siehe auch Fachserie D, Reihe 6
 1) Wertindex

Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto-		Umsatz 3)
	insgesamt 1)	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kaufmännische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildende	Ubrige Beschäftigte				lohn- 2)	gehalt- summe	
				zusammen	Fach- arbeiter einschl. Poliere und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende			
1 000							Mill. DM			
1971	1 543,7	69,7	145,0	1 329,0	874,7	427,9	26,5	1 855,5	253,2	5 586
1972	1 533,5	69,3	151,9	1 312,3	876,9	408,0	27,4	2 077,2	292,5	6 170
1973	1 508,1	68,5	159,3	1 280,3	874,8	374,0	31,4	2 159,8	337,8	6 445
1974	1 352,3	66,6	154,6	1 131,1	790,9	306,7	33,6	2 070,1	351,9	6 280
1975	1 210,8	63,8	141,5	1 005,4	714,0	257,0	34,5	1 958,9	343,5	6 021
1975 Jan.	1 188,0	65,2	146,3	976,5	695,4	247,3	33,8	1 671,1	342,7	5 027
Febr.	1 153,8	64,8	145,1	944,0	675,5	234,6	33,9	1 517,3	329,9	4 317
Marz	1 187,2	64,7	146,1	976,4	698,1	244,5	33,8	1 674,1	331,2	4 654
April	1 211,4	64,2	144,5	1 002,8	714,4	253,8	34,6	1 946,4	327,3	5 080
Mai	1 216,4	64,0	142,6	1 009,8	718,2	257,6	34,0	2 051,4	334,8	4 959
Juni	1 224,0	64,0	140,8	1 019,2	723,7	261,3	34,2	2 088,4	344,1	5 644
Juli	1 236,5	63,6	139,9	1 033,0	730,5	268,7	33,7	2 121,1	343,2	5 984
Aug.	1 241,4	63,3	139,5	1 038,6	732,7	271,1	34,8	1 992,0	340,9	5 726
Sept.	1 245,7	63,1	139,5	1 043,1	735,3	272,0	35,7	2 216,0	337,2	6 401
Okt.	1 228,6	63,1	138,4	1 027,2	725,1	266,4	35,6	2 356,7	329,5	7 147
Nov.	1 211,6	62,9	138,0	1 010,7	716,2	259,4	35,1	2 106,6	378,4	7 470
Dez.	1 184,4	62,7	137,4	984,3	702,7	246,8	34,8	1 785,9	383,1	9 838
1976 Jan.	1 130,8	62,2	135,8	932,7	671,2	227,4	34,1	1 391,0	330,7	4 875
Febr.	1 110,1	61,9	135,2	913,1	659,1	220,1	33,8	1 258,9	322,7	3 918
Marz	1 141,1	61,7	134,1	945,3	678,1	233,7	33,5	1 748,6	320,1	4 583

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden									
	insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
1 000										
1971 MD	212 828	84 822	2 324	48 111	36 701	10 394	77 571	18 984	27 341	31 246
1972 MD	210 355	90 685	1 874	47 095	34 717	9 550	70 702	17 088	25 502	28 111
1973 MD	195 967	84 368	1 779	44 267	34 717	9 550	65 563	15 271	23 218	27 064
1974 MD	172 503	68 376	1 904	37 537	28 697	8 840	64 686	16 265	22 280	26 141
1975 MD	152 529	58 396	1 931	33 002	24 850	8 153	59 200	15 216	19 906	24 078
1975 Jan.	131 869	51 028	1 242	30 525	22 850	7 675	49 074	13 916	15 062	20 096
Febr.	123 050	45 338	1 206	29 508	22 144	7 364	46 998	13 314	13 982	19 702
Marz	134 007	51 120	1 354	29 918	22 593	7 325	51 615	14 055	15 632	21 928
April	164 104	63 460	1 885	34 307	25 880	8 427	64 452	16 794	21 026	26 632
Mai	155 689	60 923	2 072	31 867	23 787	8 080	60 827	15 013	20 943	24 871
Juni	165 210	64 759	2 290	33 790	25 000	8 790	64 371	16 144	22 576	25 651
Juli	162 235	60 944	2 433	34 437	25 795	8 642	64 421	16 014	22 748	25 659
Aug.	153 499	57 708	2 273	32 783	24 503	8 280	60 735	14 942	21 491	24 302
Sept.	176 868	67 189	2 491	37 413	28 237	9 176	69 775	17 228	24 674	27 873
Okt.	183 986	70 789	2 398	38 945	29 518	9 427	71 854	17 797	25 383	28 674
Nov.	156 852	60 321	1 982	34 209	26 088	8 121	60 340	15 293	20 514	24 533
Dez.	122 979	47 177	1 542	28 325	21 802	6 523	45 935	12 081	14 838	19 016
1976 Jan.	101 758	39 784	1 022	26 002	20 002	6 000	34 970	10 150	9 949	14 871
Febr.	97 688	37 820	870	25 879	20 275	5 604	33 119	10 152	8 604	14 363
März	138 593	53 256	1 485	32 932	25 432	7 500	50 920	13 745	15 216	21 959

Siehe auch Fachserie E, Reihe 1 und Reihe 2/1.

1) Ohne unbezahlte Mithelfende Familienangehörige. — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ebenso Winterbau - Umlage. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Beschäftigte. D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter MD.

Bautätigkeit und Wohnungen Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat 1)	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohnbauten 4)
	Gebäude	umbauter Raum 1 000 m ³	Gebäude	Wohnungen			insgesamt	von 100 Wohnungen hatten				
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nutzigen Wohnungs- unternehmen errichtet 2)		1 und 2	3	4	5 u. mehr	
1 000												
1971	44 825	211 955	207 246	542 251	520 139	98 660	554 987	11,8	15,3	29,0	43,9	2 412 985
1972	44 080	219 279	234 437	647 286	623 317	115 750	660 636	13,1	15,4	28,5	43,0	2 825 795
1973	43 214	217 824	248 172	699 360	674 260	119 252	714 226	14,5	15,7	27,2	42,6	3 033 858
1974	39 945	200 326	211 970	591 454	568 473	100 652	604 387	14,9	16,1	25,8	43,2	2 572 419
1975	36 994	175 739	175 052	424 696	404 114	66 315	435 910	13,1	15,2	23,3	48,4	1 944 480
1975 Jan. u. Febr.	1 931	10 058	9 961	28 667	27 514	5 913	29 332	17,4	16,7	23,7	42,2	122 977
1976 Jan. u. Febr.	2 043	9 158	10 419	27 206	26 079	5 336	27 890	15,2	15,7	22,7	46,4	120 766

Siehe auch Fachserie E, Reihe 1.

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfaßt und nachgewiesen werden kann. — 2) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. — 3) Zimmer und Küchen — ohne Kleinwohnräume unter 6 m² — innerhalb von Wohnungen. — 4) Einschl. der Einzelzimmer — ohne Kleinwohnräume unter 6 m² — außerhalb von Wohnungen. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte 1)		Umbauter Raum 1) der		Brutto- Wohnfläche der Wohn- bauten 2)	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten 2)	Veranschlagte reine Baukosten 2)3)			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner	
	Anzahl		1 000 m ³		1 000 m ²		Mill. DM		DM	
1971	247 473	44 820	313 124	229 253	60 027	43 466	47 011	26 577	767	434
1972	261 427	44 182	343 057	224 180	65 441	43 382	57 221	30 013	928	487
1973	235 456	43 818	303 315	217 135	57 610	43 226	55 732	30 207	899	487
1974	179 086	37 925	209 250	178 957	38 872	35 316	41 964	30 253	677	488
1975 4)	173 291	41 857	190 326	193 494	35 235	38 350	40 476	33 300	652	537
1975 Jan.	10 456	2 392	11 618	12 026	2 127	2 315	2 374	2 114	38	34
Febr.	10 907	2 212	12 559	10 430	2 334	2 010	2 602	1 887	42	30
Marz	14 145	2 927	15 513	13 665	2 866	2 699	3 267	2 333	53	38
April	14 985	3 125	16 151	12 560	2 989	2 637	3 407	2 266	55	37
Mai	14 259	3 086	15 323	13 278	2 842	2 700	3 261	2 237	53	36
Juni	15 851	3 638	17 545	16 626	3 273	3 404	3 758	3 064	61	49
Juli	16 058	3 945	17 341	17 505	3 216	3 474	3 764	3 121	61	50
Aug.	15 549	3 869	16 806	17 316	3 099	3 394	3 606	2 870	58	46
Sept.	16 435	4 662	17 722	20 968	3 254	4 188	3 819	3 376	62	54
Okt.	16 587	4 766	18 043	21 746	3 314	4 324	3 838	3 481	62	56
Nov.	15 407	3 906	17 099	18 837	3 189	3 683	3 637	3 344	59	54
Dez.	12 652	3 329	14 608	18 536	2 732	3 522	3 143	3 209	51	52
1976 Jan.	13 105	2 848	14 245	12 012	2 639	2 472	3 133	1 970	51	32
Febr.	14 946	2 982	16 240	13 619	3 004	2 820	3 548	2 578	57	42
Marz	19 046	3 525	19 632	15 868	3 554	3 191	4 278	2 493	69	40

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Gebäude				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten 3) je Wohnung bei			Durchschnittlich	
			gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum	Brutto- wohnfläche
Anzahl					DM			m ³	m ²	
1971	705 417	691 473	16,8	15,5	55,9	53 400	53 800	78 200	470	85,2
1972	768 636	752 466	15,7	17,6	55,2	60 400	58 900	88 300	472	85,5
1973	658 918	644 373	14,2	18,5	56,2	66 300	64 600	101 400	490	87,6
1974	417 783	407 089	15,5	11,4	63,6	69 500	74 700	119 600	544	92,9
1975 4)	367 852	356 599	14,3	10,4	65,4	72 700	86 200	129 800	567	95,8
1975 Jan.	22 086	21 430	11,7	12,4	66,3	73 600	79 400	126 300	582	97,0
Febr.	25 063	24 307	15,8	8,5	62,6	71 500	86 200	126 100	550	93,2
Marz	29 592	28 781	10,8	12,3	63,1	74 300	77 600	127 600	572	96,7
April	30 317	29 430	11,7	10,6	71,1	72 500	80 500	130 600	590	98,2
Mai	29 211	28 371	14,4	8,4	69,7	69 200	110 200	129 700	578	97,1
Juni	33 585	32 755	11,7	12,7	66,7	73 500	82 100	129 300	573	96,5
Juli	32 608	31 707	10,8	11,3	69,6	76 100	82 900	131 600	585	97,9
Aug.	31 901	30 796	12,1	10,3	67,8	76 400	89 700	131 500	581	97,3
Sept.	33 436	32 397	13,6	10,6	66,7	77 600	95 800	131 700	582	97,6
Okt.	35 305	33 903	17,1	8,3	62,7	66 500	95 400	133 000	562	94,8
Nov.	35 007	33 892	17,9	9,8	57,5	70 000	90 400	129 200	529	91,7
Dez.	29 741	28 830	23,6	10,0	56,1	74 700	88 700	128 400	531	92,1
1976 Jan.	28 041	27 273	17,0	10,0	63,3	75 100	97 400	129 500	553	94,2
Febr.	31 184	30 457	18,5	10,2	62,8	74 700	88 600	134 300	565	96,0
März	34 877	33 816	8,0	9,8	70,7	80 400	95 300	139 100	617	102,1

Siehe auch Fachserie E, Reihe 1.

1) Errichtung neuer Gebäude. — 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung. — 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Auftragsvergaben 1) der öffentlichen Hand für Tiefbauten

Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Nach der Art der Baumaßnahme					Nach Bauherren (Baulastträger)				
		Straßen	Straßen- brücken	Bundes- wasser- straßen 2)	Wasser- wirtschaftl. Tief- bauten 3)	Sonstige Tiefbauten	Bund	Länder	Gemeinden 4)	Gemeinde- verbände	Sonstige öffentl. Bauherren
1971	10 955,3	4 479,5	1 232,3	497,9	2 676,2	2 069,3	3 772,1	1 331,4	4 228,6	921,1	702,0
1972	13 469,1	5 954,7	1 621,5	477,1	2 668,0	2 747,9	5 584,1	1 486,5	4 674,0	953,6	770,9
1973	13 761,2	6 049,1	1 418,0	422,1	2 831,2	3 040,8	5 156,1	1 642,8	5 060,3	1 165,1	736,8
1974	15 502,8	7 205,6	1 660,9	568,2	3 057,3	3 010,7	5 629,2	2 251,0	5 879,3	1 069,9	673,5
1975	15 778,5	6 719,4	1 503,1	724,6	4 082,3	2 749,2	5 581,3	2 112,9	5 751,0	1 098,5	1 234,8
1975 Jan.	976,1	327,7	87,1	46,7	290,1	224,5	295,3	147,9	388,6	47,3	117,1
Febr.	819,0	302,6	61,6	66,4	215,4	173,0	309,9	154,2	261,7	28,9	64,4
Marz	978,8	418,2	81,4	22,9	225,6	230,6	393,6	123,8	348,4	41,4	71,8
April	1 232,1	505,0	137,7	35,3	295,3	258,8	492,7	136,4	436,2	65,4	101,2
Mai	1 331,3	573,4	133,5	27,2	288,0	309,2	448,1	195,7	506,7	85,1	95,8
Juni	1 547,2	696,0	112,7	78,3	353,3	306,9	562,5	205,5	496,5	97,5	185,3
Juli	1 475,8	666,9	136,2	57,1	397,3	218,3	477,3	183,6	543,1	91,2	180,7
Aug.	1 242,2	615,2	88,1	35,5	328,6	194,8	431,8	152,1	419,7	107,8	130,8
Sept.	1 576,8	696,7	191,3	171,9	311,5	205,3	613,8	257,1	490,0	128,0	87,9
Okt.	1 526,8	720,0	232,8	62,2	291,4	220,4	694,4	161,7	485,6	121,0	64,0
Nov.	1 228,3	523,9	109,8	82,4	321,5	190,8	419,7	170,5	484,8	83,4	70,0
Dez.	1 351,1	491,8	127,0	36,5	511,3	184,6	414,3	183,6	608,1	89,9	55,1
1976 Jan.	1 039,7	293,9	87,2	47,3	381,4	229,9	288,0	138,1	509,8	34,3	69,4
Febr.	753,8	252,2	106,5	24,2	218,8	152,2	251,9	98,7	298,8	28,9	75,5
Marz	1 031,9	395,1	75,2	31,5	257,1	273,0	371,6	113,1	402,9	52,7	91,6

Siehe auch Fachserie E, Reihe 1.

1) Aufträge mit einem Auftragswert von 25 000 DM und mehr einschl. des vom Bauherren gestellten Materials Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Einschl. Hafent. — 3) Einschl. Landeskulturbauten. — 4) Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern.

Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Meßzahlen der Umsätze des Großhandels¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Waren verschie- dener Art ²⁾	Großhandel mit							Kohle, Mineralerzeugnissen		
			Getreide, Futter- und Dunggemitteln, Tieren				textilen Rohstoffen und Halbwaren, Hauten	technischen Chemikalien, Kautschuk	zusammen	darunter mit		
			zusammen	Getreide, Futter- mitteln	Dünge- mitteln	lebendem Vieh				festen Brenn- stoffen	Mineralol- erzeug- nissen	
1971	107,0	107,8	104,4	103,6	104,1	104,1	105,1	110,1	114,2	93,7	119,4	
1972	112,2	111,9	112,4	111,7	109,5	120,5	114,8	105,7	122,0	87,0	131,8	
1973	129,7	129,0	138,7	149,0	125,1	129,7	127,6	138,2	163,7	88,9	183,3	
1974	146,6	158,7	156,3	172,5	162,3	114,0	124,4	202,0	200,7	112,3	224,0	
1975	142,2	146,0	155,8	161,1	160,8	132,5	104,6	162,0	196,1	100,6	221,1	
1975 Jan.	137,2	143,2	160,4	185,2	189,4	126,6	108,8	164,6	192,4	122,8	210,9	
Febr.	133,0	137,3	148,7	162,1	127,2	121,1	94,2	164,8	183,4	114,6	201,7	
März	137,7 r	146,8 r	154,8 r	159,4 r	141,0 r	126,1 r	96,6 r	153,9 r	178,0 r	95,4 r	199,5 r	
April	149,2	139,6	166,5	179,6	114,2	157,2	109,6	160,6	198,4	107,1	223,2	
Mai	136,3	133,8	144,7	143,5	105,0	135,7	99,3	145,7	186,7	93,8	212,0	
Juni	137,9	141,4	128,2	134,2	118,8	129,1	99,6	144,3	188,8	94,3	214,6	
Juli	140,3	149,6	146,2	133,4	267,6	130,0	84,7	192,3	192,3	85,2	220,9	
Aug.	133,9	138,2	158,7	153,0	200,5	129,4	80,7	147,3	203,2	92,8	232,3	
Sept.	149,7	153,5	169,2	166,9	138,3	145,5	114,4	171,2	206,0	96,5	234,8	
Okt.	156,3	154,4	174,4	178,4	190,6	158,1	122,2	167,0	208,7	103,5	236,3	
Nov.	144,3	138,5	162,3	174,8	166,8	130,7	120,7	181,6	200,2	100,7	226,0	
Dez.	151,5	159,9	163,0	170,2	170,2	145,2	130,5	168,6	222,6	117,5	249,7	
1976 Jan.	133,5	132,7	144,8	155,7	152,4	140,8	139,1	163,4	206,5	105,8	232,1	
Febr.	138,7 r	143,6 r	140,0 r	144,4 r	100,9 r	128,0 r	135,1 r	185,1 r	217,2 r	197,5 r	247,7 r	
März	156,4	157,3	173,1	172,8	140,5	141,7	147,2	202,9	217,2	103,2	246,3	

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Erzen, Metallen, Halbzeug			Holz, Baustoffen u. a.		Schrott, sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- und Genußmitteln				
	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit Baustoffen		zusammen	darunter mit			
	Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug	NE- Metallen				Gemüse, Obst, Gewürzen	Milch- erzeug- nissen, Fettwaren	Fleisch, Fleisch- waren	Tabak- waren		
1971	94,1	97,7	77,5	114,8	115,8	76,5	111,5	107,3	93,9	103,2	108,4
1972	95,2	98,7	77,1	125,1	126,8	77,4	117,0	126,1	99,1	123,5	114,3
1973	118,5	121,6	102,6	137,0	133,6	109,5	127,4	126,1	108,4	132,5	127,7
1974	156,6	153,6	166,1	131,3	129,1	149,1	131,5	127,4	105,9	134,4	130,9
1975	126,1	127,8	113,6	126,4	124,5	87,8	139,5	139,9	113,5	149,6	133,6
1975 Jan.	144,5	147,3	132,3	97,0	84,1	120,7	127,2	117,3	104,6	135,5	130,1
Febr.	136,1	139,0	117,4	102,4	92,7	98,7	122,4	107,3	101,2	126,6	120,1
März	132,7 r	134,9 r	118,1 r	112,8 r	109,7 r	92,6 r	131,6 r	123,3 r	113,3 r	132,3 r	121,9 r
April	140,1	143,8	117,2	131,3	132,1	101,6	145,6	146,2	132,3	145,6	139,2
Mai	121,4	125,8	93,9	120,2	123,9	93,8	143,0	168,1	130,4	140,6	136,8
Juni	125,2	128,2	103,8	129,8	134,8	85,5	143,7	172,1	118,3	141,2	132,4
Juli	125,2	126,0	116,8	133,6	138,6	81,0	142,3	171,0	107,4	152,3	139,6
Aug.	106,5	108,3	94,4	122,7	126,6	70,2	134,9	156,4	108,2	146,4	130,3
Sept.	125,4	123,8	129,8	145,8	146,2	86,7	140,9	132,6	112,1	158,6	136,9
Okt.	120,6	122,4	106,7	158,6	158,8	88,2	151,6	126,8	118,5	175,8	139,0
Nov.	116,9	117,1	113,0	135,7	132,7	78,0	137,8	118,0	108,6	154,1	125,3
Dez.	113,0	111,7	113,0	119,9	114,0	76,3	157,7	123,1	118,0	169,7	147,2
1976 Jan.	116,7	115,9	117,1	99,0	82,4	83,7	127,9	115,2	116,3	146,8	127,6
Febr.	119,6 r	119,2 r	111,5 r	103,5 r	84,4 r	100,2 r	132,0 r	118,0 r	116,7 r	143,8 r	123,4 r
März	137,1	135,5	138,3	136,9	127,2	111,6	147,1	132,2	138,9	160,9	141,5

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Textil- waren, Schuhen	Metall- waren, Kunststoff, Fein- keramik- und Holz- fertig- waren ³⁾	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen ³⁾			tech- nischem u. Spezial- bedarf	pharmazeut., kosmet. u. a. Erzeugnissen		Papier, Druck- erzeug- nissen
			zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu- tischen Erzeug- nissen	
					Kraft- wagen, Kraft- radern	Kraft- fahrzeug- teilen					
1971	112,2	114,9	108,3	112,3	105,6	107,7	107,8	104,6	112,0	115,6	106,1
1972	119,6	123,0	115,3	131,8	104,3	108,7	107,5	114,3	117,6	124,7	112,7
1973	127,7	132,8	126,5	147,8	104,9	101,7	113,8	127,6	125,4	138,9	122,3
1974	133,1	138,6	138,2	170,5	107,5	94,7	119,6	139,8	143,6	162,8	148,8
1975	132,6	139,0	137,8	162,5	118,9	120,7	129,5	139,0	155,5	176,1	146,9
1975 Jan.	128,0	127,2	120,4	154,1	92,9	95,4	102,7	128,0	162,7	185,1	148,1
Febr.	128,0	126,8 r	123,9	144,7	106,7 r	112,5	108,6	124,2	153,5	174,1	138,8
März	142,8 r	140,2 r	126,3 r	134,1 r	120,9 r	138,8 r	126,1 r	138,1 r	146,0 r	161,2 r	145,2 r
April	135,6	153,3	126,9	147,6	128,8	138,0	131,8	151,4	162,1	182,2	152,5
Mai	108,6	126,4	111,7	130,1	116,0	124,3	121,2	137,3	148,5	170,0	130,7
Juni	111,9	136,2	112,7	116,2	130,3	134,4	130,9	139,9	151,9	168,5	133,1
Juli	121,5	135,8	124,4	130,3	122,0	114,9	141,6	138,0	154,2	174,7	137,9
Aug.	111,8	119,4	115,9	120,4	101,2	93,6	116,8	128,2	145,9	165,2	143,5
Sept.	154,7	153,2	154,2	183,0	126,0	125,7	135,0	154,0	160,5	177,6	153,2
Okt.	165,4	162,6	173,0	224,7	135,8	132,9	149,7	159,3	171,7	192,9	166,1
Nov.	142,0	148,2	165,9	219,2	121,2	116,1	146,9	137,2	151,1	169,5	161,8
Dez.	123,5	150,7	192,0	246,9	126,3	110,3	139,5	132,4	161,5	185,8	153,1
1976 Jan.	131,2	128,5	128,6	170,8	98,0	107,6	114,9	128,7	162,6	181,7	152,2
Febr.	136,3 r	143,7 r	136,3 r	162,3 r	109,7 r	119,0 r	119,1 r	131,3 r	159,5 r	180,0 r	158,2 r
März	159,8	161,9	145,2	158,0	131,1	131,3	143,2	161,3	179,9	204,1	157,2

Siehe auch Fachserie F, Reihe 1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3) Anderweitig nicht genannt.

Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels¹⁾ 1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit								
		Waren verschiedener Art	Nahrungs- und Genußmitteln				Textilwaren, Schuhe			
			zusammen	Nahrungs- u. - Genußmitteln (ohne Reform- waren) 2)	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern	Tabakwaren	zusammen	darunter mit	
Textilwaren 2)	Schuhen, Schuhwaren									
1971	110,4	113,4	109,7	110,9	100,9	107,2	105,4	111,2	110,1	108,8
1972	121,0	126,4	120,0	120,9	108,5	108,1	121,9	122,7	118,0	115,1
1973	129,9	137,8	130,1	131,8	113,4	106,6	131,9	127,4	124,2	118,6
1974	136,9	151,5	137,0	140,6	117,1	102,2	127,9	134,1	129,7	124,1
1975	149,2	165,8 r	147,4 r	152,9 r	127,9 r	99,4 r	128,7 r	144,5 r	137,7	136,9
1975 Jan.	128,5 r	140,6 r	132,1 r	136,2 r	104,6 r	91,9 r	126,1 r	131,4 r	132,2	109,4 r
Febr.	122,7	129,4	129,2	134,4	101,1	90,6	112,8	101,8	100,5	85,1
Marz	143,8	157,5	144,9	151,2	114,3	101,8	120,8	136,2	124,1	125,9
April	149,4	158,6	146,5	152,4	132,4	101,9	128,1	145,0	132,6	146,7
Mai	148,4	158,9	152,2	158,2	163,5	103,1	130,0	145,0	133,8	155,2
Juni	140,6	144,6	144,3	148,7	161,8	100,9	122,2	126,6	125,3	124,3
Juli	146,2	155,9	149,8	147,7	155,0	100,1	136,8	136,8	138,1	131,4
Aug.	133,2	139,1	147,4	154,0	133,5	98,6	123,6	104,8	106,2	99,5
Sept.	145,5	156,2	141,9	146,2	122,3	98,9	128,3	137,5	127,2	134,8
Okt.	166,6	194,5	154,0	160,5	119,7	103,4	132,4	185,3	163,2	191,5
Nov.	164,6	209,9	146,8	152,7	106,4	95,0	124,8	178,5	162,4	169,9
Dez.	201,5 r	244,1 r	179,4 r	184,8 r	128,3 r	106,1 r	155,0 r	205,3 r	206,0	168,7
1976 Jan.	139,8	154,0	141,5	147,9	104,5	91,8	124,6	136,8 r	135,7	118,5
Febr.	135,0 p	138,9	139,4	146,0	106,3	89,7	119,0	105,6	106,6	82,5
Marz	157,2 p	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit									
	Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf 3)		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u. a. Erzeugnissen		
	zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
					Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	Büchern, Fachzeit- schriften		Apotheken	Drogerien	
1971	114,9	116,8	111,9	107,9	110,8	109,3	112,4	110,3	111,9	106,7
1972	130,0	133,5	126,1	118,0	119,9	114,7	124,0	119,6	122,8	111,0
1973	138,2	143,0	134,5	127,2	129,3	122,4	135,6	130,2	135,9	115,2
1974	144,5	147,2	148,0	136,8	141,4	130,8	148,5	142,3	151,3	119,0
1975	150,6 r	153,2 r	155,9 r	144,3 r	154,2 r	136,9 r	168,4 r	154,3 r	163,7 r	128,5 r
1975 Jan.	121,3	123,5 r	124,2 r	106,8 r	139,4 r	127,7 r	145,4 r	146,7 r	162,6 r	107,6 r
Febr.	123,2	130,2	116,0	100,4	127,0	114,4	131,5	146,8	165,3	103,1
Marz	142,3	147,5	130,8	117,7	132,5	118,9	136,4	149,3	161,1	118,3
April	149,4	157,3	135,4	120,3	142,4	122,6	153,2	150,5	162,4	119,7
Mai	139,3	137,9	128,7	115,5	127,0	108,3	132,4	154,4	162,2	130,0
Juni	136,7	139,0	128,5	109,5	124,0	106,4	130,4	151,1	160,4	124,6
Juli	143,9	148,3	141,0	124,2	142,1	120,7	158,1	156,2	162,7	137,3
Aug.	125,8	122,4	133,0	117,3	158,8	141,4	180,1	148,4	155,6	127,2
Sept.	153,0	160,9	143,7	123,6	163,1	155,6	171,7	146,7	158,2	116,9
Okt.	168,2	178,9	155,7	125,6	169,6	143,9	193,3	156,8	168,5	120,6
Nov.	173,4	176,3	192,2	168,0	171,1	149,6	194,1	153,7	165,1	117,3
Dez.	230,7 r	215,9 r	342,8 r	405,2 r	253,4 r	233,5 r	294,1 r	190,9 r	180,2 r	195,3 r
1976 Jan.	124,0 r	124,2	133,9 r	109,2	145,5 r	129,3	156,1	151,7 r	165,5	113,6
Febr.	130,8	137,6	128,6	104,2	141,2	121,3	152,6	148,0	164,6	105,0

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralöl-erzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften 4)	Facheinzelhandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Krafttridern					1 - 4	5. u. mehr
Verkaufsstellen										
1971	105,2	102,5	106,0	105,8	112,3	112,5	111,0	108,2	109,2	114,5
1972	107,0	102,6	110,9	110,2	124,7	123,7	123,5	112,8	118,1	132,0
1973	148,9	151,0	110,2	107,8	135,5	133,3	131,8	122,0	124,8	149,2
1974	160,7	165,1	103,5	99,2	140,9	144,0	145,2	125,6	127,9	169,2
1975	164,9	168,6 r	129,2 r	127,4 r	147,5 r	156,1	155,6 r	136,2 r	137,4	193,9 r
1975 Jan.	149,9 r	155,8 r	93,6 r	90,7 r	117,3 r	144,9 r	100,7 r	120,9 r	118,2 r	167,7 r
Febr.	150,8	157,3	107,0	106,2	126,6	120,3	127,1	119,6	114,4	158,1
Marz	147,4	148,6	136,2	136,7	151,6	143,7	162,9	132,2	132,4	188,7
April	169,3	175,1	150,0	152,2	162,0	147,9	158,2	135,5	139,3	192,8
Mai	155,7	160,9	138,6	140,1	157,3	149,2	136,1	138,6	137,5	193,2
Juni	151,9	152,5	145,2	145,0	141,8	137,9	125,1	131,2	132,7	181,1
Juli	157,7	155,7	133,9	131,1	141,7	155,3	107,1	140,3	136,8	189,1
Aug.	178,6	181,9	106,0	99,9	138,7	130,6	113,1	140,5	124,5	174,6
Sept.	174,8	177,3	136,4	135,1	149,6	141,0	169,0	130,7	136,0	184,9
Okt.	173,0	173,7	147,1	146,6	167,3	170,0	236,4	145,2	150,0	220,3
Nov.	165,7	168,9	127,0	124,6	151,0	188,2	240,8	136,7	145,0	216,4
Dez.	204,4 r	216,5 r	130,0 r	121,3 r	165,4 r	243,8 r	191,5 r	163,2 r	181,8 r	262,1 r
1976 Jan.	200,1 r	215,2	114,5 r	115,1	118,1 r	156,5 r	107,1 r	137,2	127,4 r	187,0 r
Febr.	199,8	214,4	135,8	140,0	141,3	126,5	140,1	136,5	126,2	175,5

Siehe auch Fachserie F, Reihe 3/I.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3) Anderweitig nicht genannt. — 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen.

Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes ¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Gast- gewerbe ins- gesamt	Beherbergungsgewerbe						Gaststättengewerbe						
		zu- sammen	Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime u. Pensionen	Erholungs- u. Ferien- heime	zu- sammen	Gast- u. Speisewirt- schaften	Bahnhofs- wirt- schaften	Cafés	Bars, Tanz- u. Vergnu- gungslöke	Kantinen	Eis- dielen	Trink- u. Imbiß- hallen
1971	106,4	106,9	105,5	107,3	110,8	106,4	106,5	103,9	107,4	102,3	105,6	111,0	104,4	
1972	113,2	114,0	113,9	113,1	119,4	115,5	112,8	113,7	105,9	114,8	103,5	114,5	112,8	
1973	118,3	120,9	120,8	118,4	130,0	149,4	117,0	118,6	111,8	116,4	99,7	118,4	120,0	
1974	123,7	127,5	126,6	124,0	144,4	185,9	121,8	124,2	110,4	124,2	97,9	123,3	127,8	
1975 ²⁾	131,2	136,4	136,3	132,1	148,6	210,3	128,6	131,8	111,1	135,9	97,3	126,5	133,9	
1974 Dez.	105,2	95,0	91,2	102,8	80,5	83,8	110,1	113,8	98,9	115,1	97,1	102,6	111,5	
1975 Jan.	111,6	102,0	101,5	105,5	85,4	95,6	116,2	120,0	102,8	113,0	92,9	126,1	126,5	
Febr.	110,6	103,5	104,4	104,2	90,4	111,0	114,0	117,8	97,2	114,7	90,9	121,1	120,7	
März	124,4	122,8	121,4	122,3	125,9	171,0	125,2	128,1	112,6	137,5	93,3	124,4	127,7	
April	125,3	123,4	124,7	118,5	133,2	168,1	126,2	128,3	105,4	126,1	94,0	136,5	133,1	
Mai	146,1	156,5	155,3	154,3	168,5	208,5	141,1	144,7	117,2	149,1	104,4	123,5	143,3	
Juni	138,0	152,5	150,0	144,5	200,3	253,0	131,0	132,5	112,7	142,0	91,9	126,3	136,7	
Juli	147,5	173,4	163,3	169,7	233,5	380,4	135,0	135,7	123,5	157,8	97,1	114,8	138,0	
Aug.	147,9	173,0	164,7	167,5	232,5	364,0	135,9	137,1	123,9	155,5	99,3	115,8	137,8	
Sept.	142,0	162,4	169,5	143,5	198,1	277,9	132,2	135,4	111,3	142,2	97,1	126,0	136,8	
Okt.	135,9	144,6	157,8	125,3	145,3	205,0	131,7	135,9	112,2	133,1	102,0	140,9	141,2	
Nov.	118,1	106,5	109,7	105,1	87,5	120,4	123,6	128,9	103,6	123,3	91,9	130,4	130,7	
Dez.	124,5	114,8	113,2	121,4	89,3	108,1	129,2	134,1	110,2	135,2	104,3	127,0	137,5	
1976 ³⁾ Jan.	115,1	106,7	109,0	108,4	80,4	90,3	119,2	123,5	103,9	115,1	95,3	128,4	126,7	
Febr.	117,2	111,5	115,9	110,5	79,2	128,5	120,0	124,3	96,9	119,4	93,7	131,4	126,5	

Siehe auch Fachserie F, Reihe 7/1.

¹⁾ Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - ²⁾ Der Jahresdurchschnitt 1975 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden können. - ³⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Reiseverkehr ¹⁾

1000

Jahr Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten									
	Insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenheime u. Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	Privat- quartiere	nach Betriebs- arten nicht aufgeteilt
1973 Shj	150 570,5	28 889,1	7 347,2	13 681,2	22 736,2	9 962,0	14 989,6	2 890,5	32 230,7	17 844,0
1973 Whj	63 225,3	17 758,8	4 921,6	5 532,6	8 334,0	5 274,4	12 806,2	1 023,2	5 434,1	2 140,4
1974 Shj	152 787,0	28 738,8	8 522,3	13 517,5	21 373,1	9 917,1	15 979,9	3 687,6	32 784,8	18 265,9
1974 Whj	67 031,8	18 331,9	5 283,6	5 680,6	8 170,2	5 360,6	13 886,1	1 343,1	6 257,9	2 717,7
1975 Shj	159 200,8	29 609,1	8 675,9	13 756,9	21 445,2	10 048,2	16 965,8	4 774,8	34 250,7	19 674,1
1974 Dez.	9 090,1	2 450,3	654,8	939,6	1 013,3	589,9	1 696,0	258,3	1 166,3	321,5
1975 Jan.	9 495,6	2 581,5	765,1	870,0	1 087,6	753,3	2 047,0	205,3	905,5	280,3
Febr.	9 894,9	2 765,4	804,5	759,8	1 206,5	822,7	2 312,1	174,0	747,0	303,0
März	14 023,1	3 503,3	1 023,1	1 165,7	1 879,0	1 143,4	2 664,4	385,1	1 474,8	784,3
April	13 245,3	3 520,1	1 023,2	1 079,5	1 690,6	1 165,1	2 641,3	284,7	1 172,2	668,4
Mai	19 234,2	4 630,1	1 313,6	1 786,5	2 720,6	1 453,7	2 822,4	456,4	2 686,5	1 364,3
Juni	25 393,4	4 745,4	1 411,6	2 205,7	3 599,5	1 678,7	2 792,2	716,4	5 068,2	3 175,7
Juli	38 045,7	5 539,8	1 637,1	3 280,7	4 808,4	2 115,9	2 913,3	1 414,3	10 011,0	6 325,2
Aug.	37 243,5	5 538,5	1 639,9	3 108,6	4 888,5	2 076,1	2 924,9	1 233,8	9 863,8	5 869,5
Sept.	26 038,7	5 635,2	1 650,5	2 295,9	3 737,5	1 558,7	2 871,8	669,2	5 348,9	2 271,0
Okt.	16 359,8	4 612,1	1 281,4	1 359,0	1 977,0	1 284,3	2 839,2	440,6	1 692,6	873,5
Nov.	8 868,2	2 672,4	772,7	678,4	762,0	718,7	2 406,3	63,2	449,0	345,3
Dez.	9 385,6	2 572,4	670,6	999,4	1 000,4	615,8	1 560,2	351,5	1 274,6	340,7
1976 Jan.	9 335,9	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Febr.	9 869,4	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern ²⁾

Jahr Monat	Insgesamt	Herkunftsländer								
		Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Dänemark	Großbritannien und Nordirland	Osterreich	Schweiz	Vereinigte Staaten
1973 Shj	11 280,7	832,2	881,0	400,4	2 407,0	544,8	979,7	368,9	566,4	1 696,1
1973 Whj	4 932,4	206,2	384,5	277,9	573,1	184,3	433,6	237,1	288,9	716,0
1974 Shj	10 503,5	780,6	713,6	370,2	2 394,2	479,1	731,3	339,7	525,9	1 449,3
1974 Whj	4 933,4	218,3	357,3	273,0	586,7	205,6	408,2	225,5	296,4	659,8
1975 Shj	11 155,4	868,9	764,6	354,7	2 914,5	542,9	792,1	352,8	522,5	1 316,3
1974 Dez.	632,2	31,5	42,2	32,4	106,5	23,1	46,4	26,4	34,1	73,8
1975 Jan.	650,1	29,9	46,6	39,0	81,6	19,1	58,2	31,5	35,9	78,4
Febr.	757,7	37,8	63,2	46,0	92,8	26,7	66,7	35,9	45,1	81,5
März	886,3	42,7	68,5	49,4	101,3	54,7	73,4	37,9	52,8	101,9
April	957,3	47,8	67,5	45,0	113,4	44,2	84,5	46,9	64,4	115,7
Mai	1 413,7	79,7	103,5	57,0	275,1	60,8	119,3	59,9	86,1	163,3
Juni	1 687,9	88,6	96,4	49,0	463,7	81,6	126,2	53,7	74,2	208,1
Juli	2 979,0	301,8	163,8	53,8	1 111,8	165,7	154,7	62,2	114,2	281,5
Aug.	2 338,2	249,2	195,5	74,4	626,8	99,7	160,9	66,1	92,9	254,6
Sept.	1 799,3	101,9	137,9	75,6	323,8	90,9	146,4	64,0	90,7	297,4
Okt.	1 315,7	51,5	84,5	61,7	176,9	88,3	104,9	54,3	81,7	215,1
Nov.	752,2	32,2	58,4	46,0	62,0	30,0	61,0	38,5	44,2	102,1
Dez.	693,6	39,6	47,2	32,5	137,3	30,8	50,1	27,3	34,8	79,4
1976 Jan.	720,8	32,3	51,2	49,0	96,6	24,2	63,2	32,5	40,5	94,3
Febr.	813,7	37,8	67,9	46,8	111,0	33,7	69,9	38,0	45,2	97,8

Siehe auch Fachserie F, Reihe 8/1.

¹⁾ Ab April 1972 rd. 2 800 Berichtsgemeinden; ab April 1973 rd. 2 700 Berichtsgemeinden; ab April 1974 rd. 2 600 Berichtsgemeinden; ab April 1975 rd. 2 400 Berichtsgemeinden. - ²⁾ Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.

Warenverkehr ¹⁾ mit Berlin (West) Mill. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	Insgesamt	Erzeugnisse				Insgesamt	Erzeugnisse			
		der Landwirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genüßmittel- industrien	des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	der Investitions- güterindustrien	der Verbrauchs- güterindustrien		der Landwirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genüßmittel- industrien	des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	der Investitions- güterindustrien	der Verbrauchs- güterindustrien
1971 MD	1 418	470	209	552	187	1 423	369	264	487	303
1972 MD	1 516	524	202	573	217	1 458	390	355	365	348
1973 MD	1 620	580	220	609	211	1 466	387	387	327	366
1974 MD	1 725	623	256	623	224	1 536	417	409	306	405
1975 MD	1 737	682	239	607	210	1 545	460	363	290	433
1975 Jan.	1 653	681	228	546	198	1 558	453	380	276	448
Febr.	1 695	629	250	607	209	1 483	433	356	280	414
März	1 725	611	268	649	197	1 524	445	380	290	409
April	1 772	673	254	634	212	1 664	480	395	315	474
Mai	1 680	643	241	607	190	1 498	457	364	270	406
Juni	1 722	657	228	627	210	1 560	455	383	296	426
Juli	1 639	649	228	570	192	1 407	404	334	262	407
Aug.	1 614	648	221	539	206	1 339	423	311	244	361
Sept.	1 896	767	242	634	253	1 596	468	360	312	456
Okt.	2 049	845	272	674	259	1 793	549	369	341	534
Nov.	1 807	743	235	620	210	1 618	475	375	308	460
Dez.	1 596	632	204	576	183	1 504	475	345	290	395
1976 Jan.	1 699	695	245	550	209	1 512	459	359	270	423
Febr.	1 822	682	253	653	234	1 627	460	400	301	467
März	2 125	814	320	744	248	1 871	547	442	367	516

Siehe auch Fachserie F, Reihe 5

¹⁾ Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Post- und Kleinstsendungen sind in den Zahlen nicht enthalten, sowie ab Januar 1972 auch der Luftfrachtverkehr.

Warenverkehr ¹⁾ mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der		Bergbauliche Erzeugnisse	Erzeugnisse der			Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. ä.)
		Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	Nahrungs- und Genüßmittel- industrien		Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	Investitions- güterindustrien	Verbrauchs- güterindustrien	
Bezüge des Bundesgebietes								
1971 MD	193,2	20,6	17,1	7,4	57,2	26,8	62,8	1,4
1972 MD	196,9	24,1	18,5	6,6	55,4	23,4	67,3	1,6
1973 MD	221,6	27,5	22,8	7,3	74,6	22,2	65,8	1,4
1974 MD	271,0	26,4	19,9	9,4	106,9	26,9	80,1	1,6
1975 MD	278,5	33,2	16,8	7,4	101,4	28,3	89,5	1,7
1975 Jan.	246,4	26,4	18,6	6,3	90,9	22,4	80,6	1,3
Febr.	224,6	28,9	14,8	5,8	81,8	19,4	72,8	1,2
März	241,0	34,9	16,0	4,8	80,9	22,5	80,8	1,0
April	287,5	39,3	14,7	6,7	102,9	28,9	93,1	1,9
Mai	244,6	32,4	13,0	7,7	90,9	22,2	75,1	3,4
Juni	313,2	42,1	15,0	7,3	123,6	29,1	94,9	1,4
Juli	276,4	26,0	11,9	5,0	103,6	29,8	98,9	1,1
Aug.	224,2	19,6	8,0	8,6	77,6	28,1	80,3	2,0
Sept.	313,7	42,2	36,2	9,1	103,9	30,2	90,4	1,7
Okt.	310,6	36,3	16,4	9,2	111,6	34,6	99,9	2,5
Nov.	315,2	40,2	24,1	10,1	109,8	33,2	95,8	1,9
Dez.	344,9	30,3	13,3	8,6	139,7	39,7	111,9	1,4
1976 Jan.	311,4	47,7	29,8	6,7	98,2	30,6	96,7	1,7
Febr.	293,1	46,5	17,8	5,9	108,3	27,4	85,2	2,0
März	329,5	54,3	17,7	7,5	112,7	35,1	100,2	1,9
Lieferungen des Bundesgebietes								
1971 MD	208,2	3,3	27,5	8,5	91,5	55,4	19,3	2,7
1972 MD	244,0	4,4	33,7	14,4	104,7	51,4	32,5	2,9
1973 MD	249,9	2,7	27,7	9,9	103,0	73,2	30,7	2,7
1974 MD	305,9	2,6	26,9	9,5	162,0	67,6	34,6	2,8
1975 MD	326,8	2,2	25,6	30,7	159,9	76,0	28,3	4,2
1975 Jan.	255,1	2,4	18,0	13,2	161,9	36,1	21,7	1,8
Febr.	305,1	3,8	29,7	13,9	190,8	36,7	26,6	3,7
März	342,3	1,1	23,7	12,9	222,7	46,5	30,0	5,2
April	342,4	1,6	21,6	12,2	220,2	52,5	31,1	3,3
Mai	319,2	2,2	24,3	29,1	180,0	48,4	29,6	5,6
Juni	309,5	2,8	23,1	36,7	133,0	75,4	32,0	6,5
Juli	287,0	4,9	32,1	12,9	137,4	68,5	26,8	4,4
Aug.	323,8	2,4	27,2	88,1	112,7	67,0	23,6	2,8
Sept.	303,8	0,5	20,7	43,6	126,4	84,7	25,1	2,8
Okt.	306,9	1,4	25,8	13,5	131,8	98,0	32,5	4,0
Nov.	306,4	0,6	20,3	13,1	134,4	105,8	29,1	3,0
Dez.	520,0	2,7	40,6	79,3	167,3	192,4	31,1	6,7
1976 Jan.	241,1	0,8	12,3	44,5	105,7	54,2	19,7	4,0
Febr.	326,1	1,3	25,7	46,1	148,3	66,9	34,8	3,0
März	304,7	2,6	32,2	13,8	143,4	74,2	35,5	2,9

Siehe auch Fachserie F, Reihe 6.

¹⁾ Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

Außenhandel

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt 1)	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tierr- schen	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End-
		ursprungs										
Einfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1971 MD	10 010	1 902	27	438	1 172	265	7 970	1 322	1 361	5 287	1 557	3 730
1972 MD	10 729	2 080	43	528	1 228	280	8 514	1 321	1 370	5 822	1 727	4 095
1973 MD	12 118	2 336	48	593	1 409	286	9 642	1 563	1 798	6 281	1 906	4 375
1974 MD	14 978	2 446	42	579	1 579	245	12 358	2 888	2 534	6 937	2 142	4 795
1975 MD	15 359	2 594	50	608	1 644	292	12 562	2 512	2 304	7 746	2 100	5 646
1975 Jan.	13 786	2 376	45	528	1 524	278	11 218	2 493	2 176	6 548	1 961	4 587
Febr.	14 251	2 599	48	546	1 704	301	11 513	2 276	2 269	6 968	2 065	4 903
Marz	14 089	2 408	40	554	1 571	242	11 509	2 100	2 038	7 371	1 963	5 409
April	16 883	2 928	40	590	1 975	324	13 732	2 534	2 495	8 702	2 254	6 447
Mai	14 238	2 683	45	560	1 822	256	11 390	2 429	1 977	6 985	1 997	4 988
Juni	15 404	2 517	41	544	1 683	249	12 674	2 474	2 325	7 875	2 225	5 650
Juli	15 339	2 324	43	575	1 465	241	12 755	2 426	2 317	8 012	2 175	5 836
Aug.	13 728	2 256	54	547	1 403	251	11 323	2 443	2 116	6 764	1 690	5 075
Sept.	15 681	2 720	74	698	1 645	303	12 742	2 447	2 410	7 885	2 059	5 827
Okt.	17 639	2 814	68	748	1 680	319	14 549	2 877	2 582	9 091	2 397	6 694
Nov.	15 926	2 725	54	671	1 637	364	12 979	2 748	2 313	7 919	2 159	5 759
Dez.	17 348	2 775	51	735	1 614	375	14 362	2 896	2 631	8 834	2 267	6 577
1976 Jan.	15 948	2 562	40	604	1 571	346	13 211	2 563	2 603	8 044	2 190	5 854
Febr.	16 923	2 521	42	598	1 480	401	14 214	2 728	2 754	8 732	2 329	6 403
Marz	18 971	3 093	60	709	1 959	365	15 624	2 804	2 902	9 918	2 718	7 200
April 2)	18 579	3 020	...	...	...	...	15 287	...	...	...	...	...
Index des Volumens 1970 = 100												
1971 MD	110,6	109,9	96,5	108,0	110,1	114,0	110,7	97,3	102,1	117,2	116,0	117,7
1972 MD	121,1	121,1	136,5	124,5	119,9	119,2	122,0	102,0	111,4	130,9	131,2	130,7
1973 MD	129,2	123,0	134,3	123,6	123,3	119,4	130,9	108,7	118,0	141,0	138,6	142,1
1974 MD	127,4	118,4	137,9	123,2	119,9	101,5	129,5	105,1	115,8	140,5	129,3	145,5
1975 MD	130,7	125,1	147,0	128,1	123,6	124,4	131,8	95,1	108,0	149,4	130,6	157,8
1975 Jan.	116,8	112,3	146,4	115,7	107,7	123,2	117,5	95,4	107,3	126,7	115,0	132,0
Febr.	122,7	124,4	153,0	120,5	124,3	128,0	122,6	93,0	110,8	134,4	122,9	139,6
Marz	121,9	113,5	126,7	119,2	113,0	105,0	123,9	82,6	104,5	141,3	118,9	151,4
April	145,7	134,9	126,0	127,4	136,0	143,0	148,0	102,7	123,6	168,1	137,3	182,0
Mai	122,9	126,7	139,7	120,5	130,9	116,6	122,0	96,9	101,1	135,6	123,9	140,9
Juni	132,7	122,9	118,7	117,9	126,9	112,9	134,7	98,3	106,2	163,8	139,9	160,1
Juli	134,4	119,1	124,7	124,3	118,6	111,9	137,1	96,8	110,9	156,5	138,6	164,6
Aug.	114,5	112,2	153,9	116,7	110,5	107,6	115,2	85,8	94,3	129,9	106,1	140,5
Sept.	132,7	134,7	205,6	145,1	130,8	126,4	131,8	92,9	104,0	151,2	130,7	160,4
Okt.	149,2	137,3	190,1	150,7	134,0	123,4	151,3	104,2	117,4	174,9	154,0	184,4
Nov.	132,3	131,7	144,6	134,7	126,5	148,7	132,0	94,8	102,3	151,6	137,2	158,1
Dez.	142,9	131,7	134,3	144,1	123,8	145,9	145,4	97,5	113,2	168,7	143,2	180,2
1976 Jan.	132,3	119,9	102,7	118,0	118,6	131,1	135,4	91,4	113,7	154,2	138,4	161,4
Febr.	139,0	119,6	108,2	117,3	114,3	147,9	143,8	94,1	119,4	165,1	147,3	173,1
Marz	160,3	144,6	153,0	139,9	148,5	134,4	163,7	96,5	133,0	191,8	169,7	201,7
Ausfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1971 MD	11 334	425	38	158	170	59	10 845	272	873	9 701	1 989	7 711
1972 MD	12 419	495	59	160	210	66	11 849	282	870	10 696	2 155	8 541
1973 MD	14 866	668	58	205	324	81	14 116	339	1 104	12 673	2 778	9 895
1974 MD	19 215	829	34	283	425	87	18 282	460	1 716	16 106	4 261	11 845
1975 MD	18 466	866	58	318	389	101	17 482	442	1 344	15 696	3 361	12 335
1975 Jan.	17 398	978	52	364	458	105	16 313	425	1 598	14 290	3 621	10 669
Febr.	17 746	845	60	302	387	96	16 797	442	1 503	14 853	3 685	11 167
Marz	17 537	736	68	251	341	75	16 683	426	1 304	14 953	3 309	11 644
April	19 689	907	65	323	426	94	18 652	497	1 415	16 740	3 762	12 978
Mai	17 498	741	47	270	339	85	16 655	413	1 247	14 995	3 222	11 773
Juni	18 546	771	43	315	322	91	17 663	456	1 285	15 922	3 331	12 591
Juli	19 056	825	56	316	359	94	18 109	429	1 230	16 450	3 220	13 230
Aug.	15 465	839	58	311	350	120	14 529	349	1 071	13 109	2 652	10 457
Sept.	18 498	876	66	329	372	109	17 512	463	1 281	15 768	3 263	12 505
Okt.	20 498	1 000	64	373	442	122	19 361	492	1 489	17 380	3 596	13 784
Nov.	19 080	885	53	316	417	99	18 072	438	1 312	16 323	3 178	13 144
Dez.	20 578	993	68	352	453	119	19 438	475	1 394	17 569	3 494	14 074
1976 Jan.	18 443	988	66	378	421	122	17 356	420	1 325	15 611	3 358	12 253
Febr.	19 118	942	47	343	428	125	18 068	408	1 353	16 308	3 425	12 883
Marz	22 821	1 002	52	357	452	141	21 680	502	1 576	19 602	3 988	15 615
April 2)	20 817	861	...	...	...	...	19 839	...	...	...	...	...
Index des Volumens 1970 = 100												
1971 MD	105,9	113,6	107,2	131,8	101,8	116,6	105,6	99,6	111,9	105,2	107,3	104,6
1972 MD	115,2	132,8	137,2	126,4	138,6	124,7	114,5	102,8	118,1	114,6	120,5	112,9
1973 MD	133,3	165,9	134,1	177,1	169,0	154,2	132,1	120,6	139,3	131,8	148,9	127,2
1974 MD	149,9	187,6	90,3	230,5	182,7	179,3	148,5	132,9	152,0	148,7	175,9	141,3
1975 MD	134,3	192,2	131,1	233,6	174,6	202,3	132,1	119,5	123,4	133,2	138,4	131,8
1975 Jan.	127,3	206,2	...	...	...	...	124,3	108,6	131,0	124,2	141,0	119,6
Febr.	127,8	186,7	...	...	...	...	125,6	112,9	125,8	126,0	143,8	121,1
Marz	128,6	163,3	...	...	...	...	127,2	114,3	113,9	128,7	132,7	127,6
April	143,6	198,9	...	...	...	...	141,4	133,7	126,5	143,0	151,5	140,7
Mai	126,0	166,0	...	...	...	...	125,1	114,6	114,5	126,4	130,4	125,3
Juni	135,2	175,3	...	...	...	...	133,6	124,6	121,6	135,0	137,5	134,3
Juli	137,4	185,1	...	...	...	...	135,5	116,7	115,2	137,9	133,5	139,1
Aug.	111,6	189,2	...	...	...	...	108,7	96,1	99,9	109,9	110,2	109,8
Sept.	135,6	197,2	...	...	...	...	133,2	120,1	126,6	134,2	138,4	133,1
Okt.	150,6	224,2	...	...	...	...	147,8	136,6	145,4	148,4	155,1	146,5
Nov.	137,6	196,3	...	...	...	...	135,3	121,2	124,3	136,7	136,4	136,8
Dez.	150,0	218,0	...	...	...	...	147,2	135,0	136,2	148,6	149,8	148,2
1976 Jan.	132,6	214,3	...	...	...	...	129,6	112,9	127,0	130,3	145,3	126,3
Febr.	139,4	210,2	...	...	...	...	136,8	114,3	130,9	138,0	149,0	135,0
Marz	165,1	224,9	...	...	...	...	162,8	138,1	151,0	164,6	174,7	161,8

Siehe auch Fachserie G, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamt- bzw. -ausfuhr enthalten. — 2) Vorläufige Ergebnisse

Außenhandel (Spezialhandel)
Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern 1)
Mill. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien- Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien	Danemark	Schweden	Schweiz	Öster- reich	Sowjet- union	Vereinigte Staaten	Iran
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1971 MD	1 327	970	1 314	1 058	368	132	262	293	205	106	1 035	96
1972 MD	1 513	1 080	1 465	1 158	382	140	266	310	221	115	897	99
1973 MD	1 580	1 185	1 726	1 170	430	177	300	346	247	166	1 019	141
1974 MD	1 742	1 326	2 102	1 248	522	205	357	407	293	272	1 164	267
1975 MD	1 846	1 312	2 144	1 436	578	232	354	456	316	270	1 186	303
1975 Jan.	1 637	1 106	1 761	1 088	444	182	330	379	255	237	1 166	224
Febr.	1 747	1 244	2 042	1 315	520	249	371	391	293	254	1 150	207
März	1 727	1 360	2 051	1 264	517	253	334	395	294	212	1 167	203
April	2 188	1 421	2 306	1 474	681	268	413	543	313	277	1 479	219
Mai	1 711	1 308	2 008	1 407	518	205	318	397	289	208	1 050	366
Juni	1 916	1 397	2 213	1 596	582	213	368	443	327	256	999	258
Juli	2 010	1 207	2 006	1 676	557	199	347	487	340	248	977	334
Aug.	1 442	1 025	1 895	1 443	488	182	299	354	258	233	1 156	296
Sept.	1 686	1 353	2 365	1 417	650	270	346	480	355	288	1 186	361
Okt.	2 043	1 577	2 464	1 716	697	284	408	579	395	334	1 138	394
Nov.	1 820	1 327	2 223	1 426	599	228	364	489	345	325	1 273	426
Dez.	2 220	1 417	2 398	1 405	686	253	353	534	323	368	1 485	347
1976 Jan.	1 869	1 348	2 383	1 294	619	211	303	436	298	333	1 351	310
Febr.	2 009	1 449	2 456	1 349	634	245	327	545	353	337	1 552	387
März	2 265	1 731	2 770	1 638	725	271	419	572	441	355	1 537	399
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1971 MD	1 415	965	1 210	954	454	242	386	671	530	134	1 095	107
1972 MD	1 617	1 025	1 265	1 046	587	419	730	792	623	191	1 150	111
1973 MD	1 928	1 222	1 522	1 248	700	337	498	840	703	260	1 257	157
1974 MD	2 279	1 465	1 956	1 561	918	387	656	961	846	398	1 445	244
1975 MD	2 164	1 406	1 849	1 349	841	386	675	797	819	579	1 096	433
1975 Jan.	2 006	1 283	1 742	1 230	896	349	646	773	698	420	1 261	214
Febr.	2 082	1 339	1 781	1 270	875	348	715	826	782	451	983	270
März	2 050	1 435	1 833	1 147	778	360	670	809	796	468	925	386
April	2 343	1 611	2 047	1 381	916	436	720	895	901	581	1 037	408
Mai	1 929	1 308	1 670	1 225	761	330	699	710	736	766	907	394
Juni	2 335	1 457	1 808	1 431	814	362	717	765	795	470	1 008	529
Juli	2 219	1 315	1 747	1 428	865	324	565	776	825	880	1 024	619
Aug.	1 476	1 087	1 662	966	738	401	534	659	733	474	886	438
Sept.	2 244	1 552	1 949	1 497	823	400	651	842	874	579	1 139	456
Okt.	2 526	1 529	2 147	1 555	933	427	718	873	952	426	1 479	578
Nov.	2 280	1 431	1 877	1 431	881	489	655	762	879	751	1 225	440
Dez.	2 473	1 520	1 930	1 633	815	407	806	877	843	644	1 272	458
1976 Jan.	2 318	1 442	1 695	1 403	966	572	598	693	805	621	1 098	415
Febr.	2 680	1 567	1 961	1 609	929	466	659	895	915	382	1 122	436
März	3 129	1 855	2 292	1 774	1 066	611	781	936	1 038	831	1 214	396

Siehe auch Fachserie G, Reihe 1.

1) Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahre 1975.

Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen
Mill. DM

Jahr Monat	Ins- gesamt 1)	Industrialisierte westliche Länder					Entwicklungsländer			Ostblockländer		
		zusammen	EG 2)	Andere europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen 3)	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen 4)	darunter Europa
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1971 MD	10 010	8 006	5 180	1 296	1 157	373	1 696	577	424	591	397	367
1972 MD	10 729	8 639	5 762	1 414	1 015	449	1 636	553	458	608	444	412
1973 MD	12 118	9 562	6 295	1 617	1 152	498	1 995	656	501	808	551	515
1974 MD	14 978	10 914	7 179	1 852	1 331	552	3 349	1 192	581	1 547	700	654
1975 MD	15 359	11 548	7 604	1 956	1 332	657	3 070	1 015	558	1 462	721	665
1975 Jan.	13 786	9 995	6 257	1 812	1 340	586	3 144	969	511	1 620	634	574
Febr.	14 251	10 853	7 161	1 925	1 285	555	2 730	970	431	1 292	635	578
März	14 089	10 942	7 214	1 818	1 279	631	2 620	803	410	1 267	618	578
April	16 863	12 883	8 385	2 135	1 615	748	3 223	1 147	610	1 440	760	698
Mai	14 238	10 701	7 206	1 705	1 178	613	2 944	865	568	1 438	578	519
Juni	15 404	11 769	7 965	1 982	1 162	660	2 958	976	633	1 340	662	611
Juli	15 338	11 608	7 757	2 014	1 146	692	2 963	918	617	1 396	748	681
Aug.	13 728	10 114	6 519	1 660	1 287	647	2 986	945	547	1 475	606	563
Sept.	15 681	11 781	7 900	1 995	1 323	662	3 113	950	710	1 439	766	707
Okt.	17 638	13 132	8 850	2 299	1 275	707	3 561	1 190	598	1 700	927	863
Nov.	15 926	11 819	7 691	2 010	1 436	682	3 275	1 125	532	1 599	807	752
Dez.	17 348	12 985	8 442	2 191	1 653	700	3 420	1 322	533	1 539	917	853
1976 Jan.	15 948	11 851	7 772	1 949	1 496	633	3 319	1 171	498	1 597	767	701
Febr.	16 923	12 609	8 201	2 096	1 673	638	3 511	1 202	552	1 717	788	696
März	18 971	14 382	9 466	2 495	1 670	751	3 650	1 192	621	1 823	920	842
April 5)	18 579	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1971 MD	11 334	9 460	5 277	2 552	1 216	415	1 362	341	464	553	485	444
1972 MD	12 419	10 337	5 829	2 822	1 279	406	1 417	331	502	579	638	592
1973 MD	14 868	12 225	7 005	3 288	1 387	544	1 711	437	531	739	901	824
1974 MD	19 215	15 155	8 626	4 158	1 603	768	2 676	637	850	1 184	1 323	1 214
1975 MD	16 466	13 919	8 045	3 998	1 255	621	3 038	757	744	1 532	1 451	1 326
1975 Jan.	17 398	13 394	7 659	3 858	1 399	579	2 699	691	790	1 214	1 244	1 132
Febr.	17 746	13 470	7 746	3 965	1 098	662	2 847	601	893	1 347	1 375	1 256
März	17 537	13 379	7 647	4 111	1 069	551	2 791	745	644	1 396	1 315	1 215
April	19 689	14 968	8 785	4 351	1 199	633	3 160	773	839	1 542	1 505	1 410
Mai	17 498	12 746	7 270	3 825	1 094	556	3 043	794	816	1 429	1 659	1 547
Juni	18 546	14 162	8 252	4 103	1 159	648	3 024	705	699	1 615	1 299	1 182
Juli	19 056	13 738	7 949	3 958	1 176	655	3 543	832	725	1 980	1 718	1 601
Aug.	15 465	11 263	6 370	3 306	1 000	587	2 932	778	718	1 433	1 213	1 090
Sept.	18 498	14 210	8 518	3 829	1 287	576	2 897	695	679	1 518	1 332	1 178
Okt.	20 498	15 830	9 178	4 264	1 666	723	3 305	782	777	1 741	1 303	1 129
Nov.	19 080	14 399	8 439	3 941	1 427	592	2 959	834	646	1 474	1 660	1 524
Dez.	20 578	15 470	8 830	4 461	1 489	691	3 256	855	708	1 688	1 788	1 642
1976 Jan.	18 443	13 942	8 442	3 588	1 250	660	3 026	774	612	1 636	1 420	1 218
Febr.	19 118	15 072	9 266	3 973	1 270	563	2 843	745	593	1 499	1 146	994
März	22 821	17 631	10 803	4 730	1 379	718	3 291	889	759	1 638	1 847	1 689
April 5)	20 817	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie G, Reihe 1.

1) Einsch. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder. — 2) Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien - Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Republik Irland, Dänemark). — 3) Einsch. Ozeanien. — 4) Einsch. asiatische Ostblockländer. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

Verkehr

Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1970 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen 1)		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse								Luftverkehr 3)	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 2)		Gelegenheits- verkehr			
Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	
1971	100	97	103	104	102	103	118	117	101	99	116	115
1972	100	104	104	107	102	103	129	123	105	106	124	123
1973	102	105	107	110	104	105	144	135	109	111	121	119
1974	102	101	108	113	105	106	150	137	115	119	125	123
1975	101	99	111 r	118 r	108 r	108 r	155 r	140 r	125 r	132 r	130	129
1974 Dez.	98	89	111	103	109	112	144	133	79	61	93	94
1975 Jan.	105	92	113	103	110	112	156	142	72	55	98	98
Febr.	107	98	120	112	116	120	185	166	84	58	97	98
Marz	94	97	104	100	102	101	141	131	82	78	113	113
April	98	97	118	112	115	112	165	148	95	88	118	119
Mai	105	102	108	125	104	106	151	134	148	175	136	134
Juni	101	102	109	136	105	106	166	150	185	212	155	151
Juli	95	113	91	111	90	88	91	95	159	186	168	159
Aug.	91	97	89 r	107 r	88 r	89 r	105	90	142	169	170	165
Sept.	113	112	113	140	108	112	171	150	173	212	168	168
Okt.	100	96	116	127	112	112	174	157	139	152	136	136
Nov.	105	88	116	115	112	113	178	158	103	96	101	102
Dez.	96	94	111	102	109	108	152	135	86	65	99	100
1976 Jan.	102	88	108	99	106	106	149	132	76	56	107	109
Febr.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	107	110

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen 1)			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen						
	Beförderte Güter 4)	Tarif-tkm 4)	Effektiv- tkm 5)	Verkehr deutscher Fahrzeuge 6)				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge		
				Gewerbl. Verkehr 7)		Werkverkehr 8)		Beförderte Güter	Tarif-tkm 11)	
Beförderte Güter				Tarif-tkm 9)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)				
1971	92	92	92	103	103	109	110	115	118	
1972	93	91	91	107	107	128	129	145	151	
1973	98	94	96	115	118	154	151	172	189	
1974	103	97	98	112	115	169	165	200	228	
1975	83	77	78	107	111	193	185	203	238	
1974 Nov.	109	98	100	110	114	171	167	196	230	
Dez.	93	85	84	86	89	136	132	158	184	
1975 Jan.	99	90	87	96	101	165	161	184	214	
Febr.	91	85	84	104	109	174	172	199	234	
März	77	74	77	98	102	169	166	184	218	
April	87	82	82	111	115	215	206	217	255	
Mai	74	70	73	102	105	175	167	182	211	
Juni	80	76	76	111	115	199	190	213	249	
Juli	79	72	75	106	109	195	186	193	227	
Aug.	73	68	70	97	99	196	187	175	207	
Sept.	83	78	79	122	125	218	209	228	268	
Okt.	90	82	84	125	129	249	239	237	278	
Nov.	88	79	82	115	120	195	188	224	267	
Dez.	80	72	71	98	103	162	155	198	233	
1976 Jan.	79	71	70	104	110	170	167	215	256	

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt 12)				Seeschifffahrt			Luftverkehr 13)		Rohrfernleitungen 14)		
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emme- rich 15)	Beförderte Güter 16)			Nord- Ostsee - Kanal 17)	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland		insgesamt	im Verkehr mit Häfen	innerhalb | außerhalb des Bundesgebietes					
1971	96	92	93	93	96	110	95	91	108	107	102	108
1972	95	90	90	90	97	113	96	92	120	118	107	110
1973	102	99	98	104	108	126	107	97	131	128	113	111
1974	105	104	102	114	117	134	117	108	136	133	102	100
1975	95	97	95	106	100	119	99	88	131	131	89	87
1975 Jan.	87	89	88	106	110	88	110	105	118	118	82	80
Febr.	99	99	94	119	108	130	108	98	137	137	80	79
März	89	91	89	103	98	107	98	91	139	138	85	82
April	104	109	107	116	96	139	95	85	140	140	76	75
Mai	93	100	93	108	99	113	99	81	121	121	87	86
Juni	100	107	101	113	94	101	93	80	123	122	95	87
Juli	93	98	96	90	88	109	87	76	117	119	88	86
Aug.	90	93	89	107	92	187	90	81	116	117	94	91
Sept.	98	101	101	106	93	102	92	81	129	129	92	93
Okt.	98	98	96	105	102	111	102	90	139	138	97	89
Nov.	94	94	91	99	114	105	115	93	150	152	98	93
Dez.	89	89	87	97	102	141	101	97	140	142	94	98
1976 Jan.	...	...	...	...	...	...	...	88	132	135	94	88
Febr.	...	...	...	...	...	...	...	96 r	163	164	98	93
Marz	...	...	...	...	...	...	...	88	...	...	...	...

1) Ohne Kraftwagenverkehr. - 2) § 43 PBefG, und Freigestellter Schulerverkehr - 3) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. - 4) Frachtpflichtiger Verkehr. - 5) Beladene Güterwagen in allen Zügen. - 6) Mit Standort im Bundesgebiet. - 7) Einschl. Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. - 8) Unvollständig erfaßt, hier ausgewiesene Ergebnisse enthalten die geschätzte Untererfassung. - 9) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. - 10) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. - 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung im Bundesgebiet. - 12) Einschl. gesamt. Binnen-See-Verkehr. - 13) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. - 14) Nur rohes Erdöl. - 15) Güter: Ein und Ausgang über die Grenzzollstelle Emmerich. - 16) Ohne Eigengewicht der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Tragerschiffslichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. - 17) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

Eisenbahnen 1)

Jahr Monat	Betriebsleistungen				Leistungen im Personenverkehr 2)			Expres- gutverkehr	Leistungen im Güterverkehr			
	Wagenachskilometer		Effektiv- tonnen- km der Güterwagen in allen Zügen	Güter- wagen- stellung	Be- forderte Personen	Personen- kilometer	Gepack- verkehr 3)		Beforderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter Reisezüge							insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
	Mill		1 000		Mill	1 000 t			Mill			
1971 MD	2 061	749	6 593	1 597	91 166	3 234	76	30 095	28 914	5 631	5 451	
1972 MD	2 067	777	6 536	1 556	90 777	3 255	82	30 532	29 402	5 587	5 416	
1973 MD	2 110	784	6 850	1 607	90 612	3 355	84	32 166	30 933	5 785	5 605	
1974 MD	2 102	786	6 998	1 602	89 780	3 218	179	33 689	32 421	5 949	5 764	
1975 MD	1 851	758	5 617	1 449	88 457	3 147	188	27 434	26 197	4 769	4 588	
1974 Nov.	1 999	699	7 040	1 635	90 115	2 784	133	35 123	33 776	5 912	5 722	
Dez.	1 888	737	6 125	1 381	87 985	2 881	126	30 813	29 848	5 295	5 151	
1975 Jan.	1 948	758	6 348	1 600	93 687	2 986	120	32 463	31 545	5 551	5 421	
Febr.	1 752	679	5 576	1 421	86 800	2 877	132	27 369	26 410	4 803	4 661	
Marz	1 853	760	5 624	1 398	84 466	3 145	167	25 746	24 625	4 655	4 490	
April	1 900	763	5 785	1 525	85 288	3 030	181	28 516	27 064	5 006	4 793	
Mai	1 839	779	5 369	1 339	93 587	3 293	193	25 093	23 836	4 431	4 236	
Juni	1 843	780	5 358	1 408	87 039	3 210	216	26 229	24 853	4 631	4 430	
Juli	1 914	850	5 451	1 429	85 000	3 644	346	26 648	25 238	4 576	4 377	
Aug.	1 839	838	5 137	1 314	81 743	3 140	261	24 586	23 323	4 265	4 092	
Sept.	1 871	781	5 561	1 475	97 710	3 524	185	50	27 078	26 707	4 795	4 592
Okt.	1 946	744	6 170	1 634	89 090	3 118	162	30 331	28 792	5 186	4 960	
Nov.	1 776	658	5 806	1 472	91 337	2 750	141	28 579	27 304	4 815	4 630	
Dez.	1 731	705	5 214	1 370	85 741	3 042	157	26 565	25 666	4 508	4 380	
1976 Jan.	1 734	721	5 130	1 297	91 574	2 853	120	26 001	25 218	4 409	4 293	

Siehe auch Fachserie H, Reihe 4.

1) Schienenverkehr der dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen. — 2) Ohne Militärverkehr. — 3) Ab Januar 1975 einschl. LKW im Fahrverkehr.

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Jahr Monat	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen								Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 2)			
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 1)		Gelegenheits- verkehr		insgesamt	darunter		
	Beforderte Personen	Personen- kilometer	Beforderte Personen	Personen- kilometer	Beforderte Personen	Personen- kilometer	Beforderte Personen	Personen- kilometer		Personen- und Kombi- nations- kraftwagen	Last- 3)	Zug- maschinen
	1 000	Mill	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	Anzahl			
1971 MD	529 474	5 044	484 881	3 161	38 333	792	6 260	1 091	199 107	179 296	11 758	5 551
1972 MD	535 391	5 197	487 156	3 190	41 704	836	6 531	1 171	197 718	178 580	10 772	4 884
1973 MD	549 086	5 368	495 887	3 232	46 469	914	6 731	1 222	188 344	169 250	9 837	5 038
1974 MD	556 500	5 502	500 753	3 254	48 662	929	7 086	1 318	157 356	141 084	7 483	4 880
1975 MD	559 847	5 638	502 952	3 280	49 316	933	7 588	1 425	193 544	175 604	7 550	5 767
1975 Jan.	589 612	5 107	533 458	3 510	51 593	981	4 561	616	141 073	129 327	5 070	4 070
Febr.	569 784	5 035	509 761	3 409	55 230	1 035	4 793	590	167 752	152 826	5 938	5 329
März	545 072	4 937	493 481	3 180	46 415	902	5 177	854	228 380	207 110	7 253	8 180
April	596 922	5 373	538 617	3 422	52 519	988	5 787	963	262 825	238 467	8 760	7 789
Mai	564 409	6 217	505 459	3 323	49 645	927	9 306	1 967	223 351	202 768	7 500	5 709
Juni	554 369	6 532	490 222	3 218	52 862	1 000	11 285	2 314	220 792	199 172	8 305	6 442
Juli	478 250	5 524	438 119	2 777	30 085	654	10 046	2 093	196 206	175 592	7 642	6 557
Aug.	467 826	5 324	424 435	2 796	34 468	625	8 923	1 903	135 936	119 604	6 154	5 161
Sept.	571 856	6 704	506 780	3 392	54 495	1 003	10 581	2 308	204 042	186 151	8 350	5 708
Okt.	607 253	6 313	541 054	3 515	57 413	1 084	8 786	1 714	224 636	205 828	9 841	6 220
Nov.	590 212	5 535	527 149	3 432	56 804	1 059	6 259	1 044	169 288	154 674	8 356	4 169
Dez.	582 601	5 058	526 890	3 387	50 264	936	5 446	735	148 245	134 529	7 436	3 868
1976 Jan.	566 031	4 887	512 023	3 339	49 200	913	4 808	635	175 142	160 319	7 757	4 381
Febr.	...	...	...	...	...	...	...	...	213 580	194 710	8 816	5 928
Marz	...	...	...	...	...	...	...	...	303 150	271 310	12 353	10 037

Siehe auch Fachserie H, Reihe 5/II.

1) Gemäß § 43 PbfG und Freigestellter Schulerverkehr. — 2) Quelle Kraftfahrt - Bundesamt, Flensburg — 3) Mit Normal- und Spezialaufbau.

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet							Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge	Fernverkehr insgesamt			
	Gewerblicher		Werkfernverkehr 2)		zusammen							
	Güterfernverkehr 1)		Mobelfernverkehr									
	Beforderte Gütermenge — Tonnenkilometer im Bundesgebiet											
1 000 t	Mill. tkm 3)	1 000 t	Mill. tkm 3)	1 000 t	Mill. tkm 4)	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm 5)	1 000 t	Mill. tkm	
1971 MD	8 885,9	2 429,9	77,7	26,6	3 737,4	681,7	12 700,9	3 138,1	1 816,1	572,5	14 517,0	3 710,6
1972 MD	9 285,8	2 544,3	76,7	26,4	4 413,8	794,9	13 776,3	3 365,7	2 302,4	730,7	16 078,6	4 096,4
1973 MD	9 988,8	2 779,5	84,9	30,0	5 266,6	928,7	15 340,3	3 738,3	2 717,2	916,9	18 057,5	4 655,2
1974 MD	9 669,8	2 727,1	78,8	28,3	5 802,4	1 016,7	15 551,0	3 772,2	3 166,5	1 105,2	18 717,5	4 877,4
1975 MD	9 282,8	2 621,3	73,3	26,4	6 600,9	1 143,3	15 956,8	3 791,0	3 202,2	1 152,8	19 159,1	4 943,7
1974 Nov.	9 375,3	2 648,2	86,8	30,8	5 791,9	1 014,4	15 254,1	3 693,4	3 048,7	1 099,2	18 302,8	4 792,6
Dez.	7 590,0	2 141,7	76,4	27,1	4 739,6	831,4	12 406,0	3 000,1	2 550,2	908,2	14 956,2	3 908,4
1975 Jan.	8 509,9	2 439,6	67,8	24,5	5 756,0	1 010,0	14 333,7	3 474,1	2 966,0	1 054,8	17 299,7	4 528,9
Febr.	8 278,4	2 378,2	63,1	23,3	5 482,7	974,6	13 824,2	3 376,0	2 888,1	1 040,7	16 712,3	4 416,7
Marz	8 614,6	2 451,0	68,1	24,2	5 897,9	1 041,5	14 580,6	3 516,7	2 970,4	1 074,7	17 551,0	4 591,4
April	9 528,6	2 687,1	74,0	27,6	7 263,4	1 254,8	16 866,1	3 969,5	3 381,0	1 219,1	20 247,1	5 188,6
Mai	9 008,6	2 527,9	60,6	21,8	6 119,6	1 051,8	15 188,8	3 601,6	2 935,0	1 039,7	18 123,8	4 641,3
Juni	9 514,5	2 672,2	76,9	27,7	6 717,7	1 152,8	16 309,1	3 852,7	3 314,3	1 188,2	19 623,4	5 040,9
Juli	9 376,4	2 627,6	85,3	30,0	6 794,0	1 171,9	16 255,7	3 829,6	3 105,1	1 120,6	19 360,8	4 950,2
Aug.	8 571,1	2 381,8	68,6	23,8	6 845,2	1 172,7	15 484,9	3 578,3	2 823,1	1 021,5	18 308,0	4 599,8
Sept.	10 423,4	2 916,4	81,8	29,0	7 378,7	1 268,4	17 883,9	4 213,9	3 548,9	1 279,9	21 432,8	5 493,8
Okt.	11 092,0	3 107,8	75,0	26,5	8 700,2	1 501,9	19 867,3	4 636,2	3 819,6	1 370,9	23 686,9	6 007,1
Nov.	9 790,8	2 786,4	79,6	29,8	6 592,8	1 145,4	16 463,2	3 961,6	3 489,6	1 275,8	19 952,8	5 237,4
Dez.	8 684,7	2 479,9	78,3	28,0	5 662,8	973,4	14 425,8	3 481,3	3 184,9	1 147,4	17 610,7	4 628,7
1976 Jan.	9 160,5	2 648,1	64,2	23,0	5 945,9	1 049,7	15 170,6	3 720,9	3 460,3	1 263,7	18 630,9	4 984,6

1) Einschl. der Transporte der Bundesbahnen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge — 2) Unvollständig erfasst; die hier ausgewiesenen Ergebnisse enthalten aber die geschätzte Untererfassung. — 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 4) Wirkliches Gewicht mal Kreis-mittelpunktentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 5) Wirkliches Gewicht mal Kreis-mittelpunktentfernung im Bundesgebiet.

Quellen: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt - Bundesamt.

Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt										Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen		
	Beforderte Güter							Geleistete Tonnenkilometer ¹⁾			Befordertes Rohöl	Tonnenkilometer	
	Binnenverkehr	Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost)		Grenzüber-schreitender Verkehr		Internationa-ler Durch-gangs-verkehr	insgesamt	dar auf Schiffen der Bundes-republik Deutschland	insgesamt	dar von Schiffen der Bundes-republik Deutschland			
		Versand	Empfang	Versand	Empfang						insgesamt	dar von Schiffen der Bundes-republik Deutschland	
1 000 t										Mill. tkm		1 000 t	Mill. tkm
1971 MD	8 281	71	206	3 868	5 930	809	19 165	10 965	3 749	2 175	6 831	1 355	
1972 MD	8 118	71	213	3 669	6 282	688	19 042	10 764	3 664	2 093	7 201	1 395	
1973 MD	8 085	107	183	4 059	7 211	824	20 470	11 310	4 030	2 272	7 580	1 403	
1974 MD	7 678	156	186	4 570	7 400	1 018	21 009	11 387	4 248	2 385	6 867	1 263	
1975 MD	6 567	146	158	4 098	6 977	998	18 944	10 201	3 963	2 205	5 986	1 090	
1974 Dez.	6 341	128	149	4 087	6 687	965	18 357	9 590	3 800	2 068	6 613	1 110	
1975 Jan.	5 838	103	118	3 829	6 969	930	17 788	9 429	3 696	2 086	5 586	1 033	
Febr.	5 935	113	96	3 997	7 196	928	18 266	9 591	3 717	2 025	4 927	911	
März	6 405	109	137	3 801	6 716	988	18 156	9 784	3 753	2 119	5 809	1 056	
April	7 106	150	191	4 282	7 651	1 144	20 524	10 948	4 377	2 468	5 060	934	
Mai	6 522	188	175	4 019	6 710	1 278	18 892	10 019	4 143	2 217	5 950	1 101	
Juni	6 532	211	175	4 406	7 198	1 189	19 709	10 480	4 293	2 323	6 291	1 083	
Juli	6 768	164	166	3 672	7 329	945	19 045	10 596	4 043	2 268	6 020	1 099	
Aug.	6 463	113	132	4 096	6 478	951	18 234	9 835	3 863	2 111	6 431	1 165	
Sept.	7 021	141	185	4 418	7 150	1 042	19 957	11 093	4 201	2 406	6 112	1 151	
Okt.	7 072	150	182	4 718	6 914	949	19 985	10 819	4 042	2 284	6 680	1 143	
Nov.	6 896	132	175	4 062	6 530	803	18 598	10 080	3 753	2 098	6 502	1 153	
Dez.	6 246	170	171	3 880	6 886	822	18 176	9 739	3 685	2 067	6 462	1 260	
1976 Jan.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6 423	1 135
Febr.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6 095	1 083

Siehe auch Fachserie H, Reihe 1.

1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Tonnenkilometer.

Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr				Nord-Ostsee-Kanal ⁴⁾	insgesamt	der Häfen des Bundes-gebietes unter-einander	Güterverkehr ¹⁾				Nord-Ostsee-Kanal ⁴⁾
	mit Häfen ²⁾							mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes				
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb ³⁾					europäische Häfen		außereuropäische Häfen		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang				Versand	Empfang	Versand	Empfang	
1 000 NRT					1 000 t							
1971 MD	940	893	8 103	5 408	3 479	10 512	280	997	3 529	753	4 953	4 410
1972 MD	985	944	8 700	5 969	3 524	10 663	291	1 133	3 864	739	4 637	4 458
1973 MD	1 073	1 014	9 433	6 662	3 691	11 823	322	1 326	4 073	988	5 112	4 709
1974 MD	1 137	1 090	10 032	7 214	4 118	12 898	343	1 593	3 720	1 369	5 874	5 210
1975 MD	1 101	1 057	10 137	7 555	3 545	10 952	305	1 389	3 299	941	5 018	4 267
1975 Jan.	575	573	9 702	7 100	4 267	12 283	229	1 755	3 661	1 165	5 473	5 182
Febr.	551	582	8 397	6 121	3 318	10 952	306	1 499	3 213	1 015	4 919	4 360
Marz	815	804	9 481	7 054	3 663	11 026	280	1 429	3 405	1 045	4 868	4 477
April	955	887	9 424	7 078	3 560	10 444	351	1 505	3 053	916	4 619	4 060
Mai	1 347	1 307	10 580	7 844	3 428	11 066	293	1 423	2 885	887	5 577	4 006
Juni	1 430	1 356	10 581	8 158	3 167	10 144	255	1 206	3 485	792	4 406	3 830
Juli	1 831	1 762	11 243	8 785	3 203	9 831	285	1 220	3 398	869	4 061	3 741
Aug.	1 952	1 811	10 798	8 188	3 252	10 339	487	1 253	3 121	804	4 674	3 978
Sept.	1 403	1 357	10 544	7 962	3 256	10 043	256	1 161	3 246	914	4 466	3 846
Okt.	946	911	10 292	7 790	3 564	11 453	288	1 362	3 619	1 002	5 182	4 453
Nov.	649	624	10 372	7 415	3 725	12 393	264	1 493	3 684	966	5 987	4 459
Dez.	752	705	10 236	7 162	4 131	11 460	367	1 365	2 818	922	5 979	4 803
1976 Jan.	...	...	...	...	...	3 705	...	...	...	...	...	4 327
Febr.	...	...	...	...	...	3 465	...	...	...	...	...	4 262
Marz	...	...	...	...	...	3 519	...	...	...	...	...	4 345

Siehe auch Fachserie H, Reihe 2.

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffsleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. - 2) Nur Handelsschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Loschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind - 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angelaufen haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. - 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen.

Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug-km	Personen-	Fracht-tkm	Post-
	Starts		Fluggäste ¹⁾		Fracht ¹⁾		Post ¹⁾					
	insgesamt	dar nicht-gewerblicher Verkehr ²⁾	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Personen-	Fracht-	Post-	
Anzahl		steiger		ladung		ladung		1 000				
t												
1971 MD	172 320	134 762	1 450,7	1 454,1	20 701	18 750	4 358	4 654	10 741	628 438	10 459	1 798
1972 MD	180 015	143 007	1 501,8	1 505,9	22 305	20 972	4 712	4 906	11 251	675 836	11 571	1 915
1973 MD	173 966	139 163	1 406,1	1 412,5	23 768	23 300	5 191	5 103	10 510	648 399	12 467	2 051
1974 MD	172 416	137 339	1 466,1	1 473,3	24 229	24 425	5 377	5 103	10 826	673 760	13 010	2 075
1975 MD	181 071	147 175	1 510,9	1 519,0	22 053	23 257	5 111	5 070	10 431	702 473	12 777	2 036
1974 Dez.	82 996	57 693	1 209,8	1 059,8	22 259	22 842	6 397	6 549	9 165	522 440	12 424	2 619
1975 Jan.	99 197	72 035	1 120,9	1 258,6	19 472	22 249	4 906	4 985	9 642	547 683	11 738	1 958
Febr.	138 406	112 628	1 077,7	1 096,9	20 969	22 693	4 529	4 429	8 619	494 246	12 308	1 793
Marz	157 767	126 667	1 411,5	1 332,4	22 435	22 923	5 048	5 005	10 008	629 132	13 740	2 002
April	178 708	145 957	1 377,9	1 444,5	22 442	25 234	5 094	5 137	10 522	638 906	13 450	1 981
Mai	265 328	224 516	1 663,6	1 580,9	21 076	22 259	4 685	4 587	11 295	743 563	12 049	1 871
Juni	224 998	185 867	1 791,3	1 723,7	20 869	20 860	4 945	4 668	11 331	814 329	11 745	1 955
Juli	287 060	241 689	1 943,6	1 810,9	21 127	20 859	5 381	5 027	12 240	886 759	11 800	2 080
Aug.	254 584	209 420	1 816,6	1 978,5	19 921	20 168	5 013	4 822	12 164	915 637	11 600	2 016
Sept.	204 492	167 151	1 864,2	1 937,0	22 001	22 895	5 193	5 079	11 598	901 782	12 413	2 016
Okt.	153 850	122 887	1 569,8	1 707,7	24 312	25 246	5 270	5 246	10 471	754 701	13 715	2 101
Nov.	122 935	98 056	1 218,0	1 226,4	25 428	27 196	4 918	4 852	8 622	548 805	14 559	2 042
Dez.	85 525	59 228	1 276,0	1 130,6	24 582	26 497	6 345	6 275	8 664	554 134	14 112	2 602
1976 Jan.	70 643	45 809	1 216,8	1 365,0	22 438	25 613	4 962	4 913	9 260	606 437	13 365	1 925
Febr.	103 011	78 672	1 189,9	1 211,8	25 774	28 102	4 955	4 807	8 600	551 517	14 758	1 890

Siehe auch Fachserie H, Reihe 3

1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post. - 2) Ohne Starts mit Motorflugzeugen auf Segelfluggeländen.

Deutsche Bundespost

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Tele- gramme, aufge- gebene	Fernsprechkdienst		Gebührenpflichtige		Einzahlun- gen auf Zahlkarten u. Postan- weisungen	Postscheckdienst		
	gewöhn- liche	einges- chriebene			Sprech- stellen 1) 2)	abgehende Fern- gespräche	Horfunk- teilnehmer 2)	Fernseh- teilnehmer 2)		Guthaben auf den Konten 3)	Gut- schriften	Last-
	Mill.		1 000		Mill.		1 000		Mill. DM			
1971 MD	949	12	27	1 238	15 240	306	19 026	16 669	12 419	4 770	48 762	48 727
1972 MD	914	11	26	1 064	16 521	329	19 199	17 100	14 186	5 458	52 326	52 181
1973 MD	858	11	25	955	17 803	356	19 329	17 351	16 050	6 067	58 726	58 686
1974 MD	863	11	23	873	18 767	377	19 396	17 556	18 057	6 457	64 164	64 126
1975 MD	863	10	22	787	19 603	404	19 558	17 796	19 913	6 982	67 585	67 522
1975 Jan.	896	11	20	724	18 825	398	19 398	17 581	19 463	6 811	71 404	72 190
Febr.	846	10	20	691	18 895	367	19 420	17 617	17 919	6 597	61 515	61 541
Marz	837	10	23	761	18 959	382	19 440	17 647	18 497	6 717	60 902	60 164
April	962	12	23	832	19 024	420	19 432	17 651	20 442	6 756	70 781	71 077
Mai	761	10	18	833	19 094	389	19 446	17 669	18 936	7 067	64 262	64 230
Juni	783	10	18	796	19 160	397	19 464	17 687	20 085	7 013	65 861	65 176
Juli	806	11	18	887	19 222	405	19 458	17 687	20 875	6 949	71 879	72 180
Aug.	715	9	17	835	19 282	386	19 462	17 694	19 367	6 965	65 351	65 520
Sept.	884	11	22	831	19 357	420	19 479	17 710	19 966	6 856	66 254	66 197
Okt.	1 007	11	26	806	19 439	447	19 476	17 711	20 844	6 870	71 409	71 880
Nov.	886	10	26	665	19 527	399	19 522	17 760	20 259	7 246	65 554	64 008
Dez.	970	12	32	781	19 603	439	19 558	17 796	22 303	7 939	75 846	76 099
1976 Jan.	888	11	18	648	19 703	403	...	...	20 176	7 450	70 759	71 680
Febr.	898	11	20	640	19 809	400	...	...	19 330	7 129	63 784	63 540
Marz	1 001	12	24	750	...	...	...	...	20 905	7 096	70 459	70 646

1) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen — 2) Jahres- bzw. Monatsende. — 3) Monatsdurchschnitt.

Quelle: Posttechnisches Zentralamt.

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete 1)	Schwer- 2) verletzte	Leicht- verletzte	insgesamt	Kraft- rader 3)	Personen- kraftwagen	Last- 4)	Mopeds, Mofas	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige 5)
1971 MD	30 765	1 563	13 384	29 787	58 777	2 236	38 902	4 176	1 974	3 757	6 589	1 144
1972 MD	31 565	1 568	13 815	30 229	60 381	2 502	40 302	4 108	2 168	3 611	6 595	1 094
1973 MD	29 477	1 359	12 501	28 186	56 632	2 622	36 995	3 893	2 283	3 589	6 143	1 108
1974 MD	27 583	1 218	11 660	25 602	52 859	2 710	33 841	3 317	2 527	3 534	5 916	1 014
1975 MD	28 144	1 237	11 505	26 647	53 216	2 904	33 992	3 067	2 899	3 718	5 486	1 170
1974 Dez.	29 023	1 511	12 357	26 498	56 659	1 593	38 130	3 351	2 231	2 515	7 811	1 028
1975 Jan.	23 699	1 204	9 783	21 687	44 450	1 345	29 316	2 566	1 933	2 101	6 105	1 084
Febr.	21 512	995	8 571	20 032	40 623	1 476	27 106	2 282	1 688	1 886	5 197	988
Marz	25 469	1 143	10 840	24 769	47 696	2 093	32 610	2 693	2 077	2 246	4 946	1 031
April	26 232	1 047	10 359	24 662	50 019	2 986	31 853	2 949	2 540	3 203	5 403	1 085
Mai	30 225	1 245	12 694	28 915	57 124	3 948	35 571	2 750	3 282	4 649	5 703	1 221
Juni	30 863	1 190	12 674	29 486	58 044	3 981	35 783	3 133	3 525	5 138	5 182	1 302
Juli	30 545	1 351	12 487	29 870	57 675	4 024	35 516	3 325	3 593	5 244	4 772	1 201
Aug.	30 592	1 327	12 677	29 362	57 552	3 946	35 035	3 472	3 908	5 417	4 624	1 150
Sept.	30 899	1 301	12 397	28 895	59 037	3 946	35 410	3 528	3 961	5 543	5 340	1 309
Okt.	29 216	1 295	11 640	27 380	56 085	3 125	35 632	3 569	3 310	3 791	5 432	1 326
Nov.	28 807 r	1 322 r	11 839	26 960 r	54 412	2 153	36 159	3 347	2 601	2 844	6 161	1 147
Dez.	27 135	1 287	11 056	25 447	51 149	1 529	35 173	2 914	2 112	2 151	6 201	1 069
1976 Jan.	26 162	1 164	34 840	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Febr.	22 720	991	30 010	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie H, Reihe 6.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen — 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. — 3) Einschl. Kraftroller. — 4) Einschl. Zugmaschinen und Sattelschlepper sowie ab 1975 Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. — 5) Ab 1975 ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.

Geld und Kredit

Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken

Mill. DM

Jahres bzw. Monatsende	Geldvolumen und Quasigeldbestände (M ²)						Währungs- reserven u. sonstige Auslands- aktiva der Deutschen Bundesbank	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und aufgenommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten	
	insgesamt	Geldvolumen (M ¹)			Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren 1)			insgesamt	Unter- nehmen u. Privat- personen 3)	Öffent- liche Haushalte	insgesamt	darunter Spar- einlagen
		zusammen	Bargeld- umlauf 2)	Sicht- einlagen	zusammen	darunter bis unter 3 Monate						
1971	198 595	121 522	40 292	81 230	77 073	37 337	62 219	583 198	490 567	92 631	497 254	230 284
1972	232 330	139 298	45 767	93 531	93 032	43 915	77 388	672 190	569 329	102 861	569 057	261 673
1973	265 861	142 862	47 429	95 433	122 999	67 081	92 458	745 124	631 276	113 848	638 769	280 486
1974	279 603	158 432	51 524	106 908	121 171	74 302	83 441	804 510	672 122	132 388	689 574	310 733
1975	284 218	183 298	56 480	126 818	100 920	58 585	86 417	883 580	703 155	180 425	774 543	375 637
1975 Jan.	265 288	144 642	49 831	94 811	120 646	72 853	84 807	801 102	666 453	134 649	681 705	312 770
Febr.	264 778	144 917	50 361	94 556	119 861	69 365	86 803	802 186	665 589	136 597	686 899	316 473
Marz	260 153	149 341	51 142	98 199	110 812	59 807	87 760	808 163	670 466	137 697	690 298	321 344
April	256 608	151 777	51 568	100 209	104 831	56 162	85 838	809 503	667 739	141 764	696 955	329 872
Mai	256 220	155 953	52 294	103 659	100 267	54 802	84 972	816 720	671 398	145 322	702 801	335 525
Juni	254 890	160 641	52 897	107 744	94 249	50 370	83 775	825 065	677 118	147 947	704 591	338 590
Juli	254 046	160 712	54 222	106 490	93 334	52 199	82 378	824 258	674 240	150 018	706 914	341 424
Aug.	256 877	161 592	54 384	107 208	95 285	54 394	81 751	834 846	675 377	159 469	715 169	345 908
Sept.	254 176	164 425	53 592	110 833	89 751	48 196	81 304	841 970	681 210	160 760	717 262	349 008
Okt.	258 972	163 883	54 215	109 668	95 089	51 213	82 391	853 774	685 564	168 210	726 515	353 229
Nov.	273 393	180 100	56 793	123 307	93 293	50 685	81 656	867 744	693 768	173 956	742 734	356 335
Dez.	284 218	183 298	56 480	126 818	100 920	58 597	86 417	883 580	703 155	180 425	774 543	375 637
1976 Jan.	265 481	167 621	54 655	112 966 r	97 860	57 459	86 426	883 015	700 799	182 216	763 168	378 875
Febr.	267 221	169 604	54 402	115 202	97 617	53 405	88 360	888 218	703 656	184 562	770 741	382 195
Marz 4)	260 571	166 800	54 411	112 389	93 771	48 767	86 374	894 860	706 868	187 992	766 330	382 353

1) Quasigeldbestände. — 2) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 3) Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 4) Vorläufiges Ergebnis. Quelle: Deutsche Bundesbank.

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Umlauf an Schuldverschreibungen 1)			Darlehensbestand 2)									
	insgesamt	darunter		insgesamt	Hypotheken auf				Kommunaldarlehen		Schiffshypotheken	Landeskulturdarlehen	Sonstige Darlehen
		Hypothekenspfandbriefe	Kommunalobligationen		Wohn-	gewerbliche	landwirtschaftliche	sonstige	zusammen	darunter Reine Kommunal-darlehen			
					Grundstücke								
1971	122 177	53 908	58 671	164 424	59 561	13 618	11 192	745	64 525	52 092	4 471	2 958	7 353
1972	147 274	63 171	73 864	190 209	66 702	16 568	11 471	991	77 105	61 459	5 176	3 005	9 192
1973	160 098	69 543	80 128	216 802	74 806	19 456	12 098	1 336	90 995	72 455	5 299	2 849	9 964
1974	179 698	76 520	92 424	244 886	81 524	22 837	12 515	1 454	106 918	86 686	5 690	2 865	11 083
1975	215 990	83 835	120 889	281 498	86 676	26 345	12 476	1 508	130 822	107 801	6 557	3 256	13 858
1975 Jan.	183 175	77 267	95 124	247 441	81 678	23 023	12 560	1 452	108 944	88 529	5 735	2 902	11 147
Febr.	187 060	77 994	98 247	249 986	81 944	23 276	12 616	1 462	110 683	89 783	5 791	2 926	11 287
März	188 599	78 287	99 497	251 741	82 343	23 485	12 642	1 468	111 597	90 466	5 855	2 931	11 420
April	192 137	78 987	102 367	255 214	82 928	23 951	12 613	1 483	113 873	92 580	5 866	2 924	11 576
Mai	195 240	79 529	104 985	258 726	83 267	24 156	12 610	1 460	116 552	94 955	5 963	2 923	11 795
Juni	197 353	79 989	106 492	261 921	83 754	24 633	12 231	1 466	118 666	96 702	6 053	2 967	12 151
Juli	199 740	80 592	108 223	264 730	84 387	24 854	12 255	1 471	120 024	97 847	6 215	2 997	12 526
Aug.	203 262	81 136	111 176	268 134	84 735	25 071	12 355	1 476	122 423	100 139	6 270	3 023	12 781
Sept.	206 591	81 574	113 985	271 021	85 241	25 311	12 398	1 499	124 098	101 540	6 357	3 043	13 075
Okt.	210 130	82 620	116 464	273 981	85 843	25 721	12 397	1 516	125 747	103 231	6 419	3 067	13 271
Nov.	213 491	83 433	118 937	277 464	86 087	26 031	12 451	1 563	128 087	105 421	6 450	3 223	13 572
Dez.	215 990	83 835	120 889	281 498	86 676	26 345	12 476	1 508	130 822	107 801	6 557	3 256	13 858
1976 Jan.	221 524	84 656	125 585	284 995	86 897	26 530	12 500	1 510	133 692	110 540	6 630	3 267	13 969
Febr.	225 544	85 219	129 142	288 980	87 098	26 601	12 497	1 499	137 015	113 603	6 771	3 262	14 237
März 3)	229 222	85 710	132 314	293 832	...	...	...	...	...	117 467	...	...	...

Siehe auch Fachserie I, Reihe 1.

1) Nur Neugeschäft, - 2) An Nichtbanken, - 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index der Aktienkurse¹⁾

29. 12. 1972 = 100

Jahr Monat	insgesamt	Produzierendes Gewerbe											-Übrige Wirtschafts- bereiche		
		Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)					Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)								
		zusammen	darunter			zusammen	darunter					Bau- industrie	zusammen	darunter Kredit- banken	
		Energie- wirtschaft, Wasserver- sorgung	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- und Stahl- industrie usw.		Farben- werte 3)	Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Elektro- technik	Textil- und Beklei- dungs- industrie					
1971 D	92,9	93,9	105,6	108,2	118,4	102,2	89,0	98,4	92,6	86,0	75,0	52,1	59,0	87,2	89,4
1972 D	101,6	101,8	105,2	107,4	107,9	104,1	100,5	103,8	101,5	107,8	92,4	78,0	88,1	100,1	102,0
1973 D	95,6	96,8	99,4	97,9	96,1	100,8	95,6	89,8	94,3	94,9	100,8	105,3	99,5	88,7	87,5
1974 D	81,5	82,8	89,2	79,3	87,2	95,5	80,0	81,3	76,8	70,0	66,5	84,9	79,1	74,1	74,3
1975 D	93,7	93,5	100,8	80,4	104,6	114,7	90,1	91,9	99,6	92,4	89,8	96,0	87,7	94,8	97,3
1975 Febr.	88,8	89,1	95,9	81,4	100,7	103,8	85,5	90,8	86,9	79,8	83,0	91,1	81,6	87,0	88,8
März	94,6	94,8	102,1	83,7	110,1	110,8	91,5	96,8	90,7	87,8	90,6	100,0	89,3	93,5	94,8
April	97,9	97,7	104,6	84,0	114,6	115,9	94,7	99,0	96,6	93,7	94,4	102,3	92,8	99,1	102,3
Mai	94,1	93,7	100,3	81,0	113,8	112,4	90,7	91,7	95,4	91,5	92,5	99,8	91,9	96,2	99,2
Juni	90,7	90,3	97,4	77,2	107,9	110,4	87,1	88,7	93,7	88,1	88,1	97,2	87,3	92,8	94,4
Juli	93,1	92,2	98,8	77,3	103,7	113,7	89,3	89,3	102,3	92,4	90,3	96,0	87,5	98,0	100,8
Aug.	94,3	93,9	100,2	77,4	102,3	117,7	91,0	91,3	107,1	94,8	90,8	95,1	92,5	96,7	99,4
Sept.	91,8	91,4	98,8	76,7	98,8	116,7	88,0	86,0	104,3	95,4	87,6	94,9	91,2	93,8	95,8
Okt.	94,2	94,0	101,9	79,5	97,2	119,2	90,4	88,0	109,7	99,9	90,7	95,6	89,2	95,7	98,4
Nov.	99,2	99,1	106,3	83,9	105,6	124,0	96,0	96,7	112,6	106,4	95,1	98,8	88,9	99,6	103,1
Dez.	101,4	101,3	109,6	84,1	106,0	131,6	97,6	100,2	113,1	107,4	96,6	96,9	87,0	102,1	105,7
1976 Jan.	104,8	105,3	116,6	85,5	108,3	146,1	100,4	104,7	117,7	110,7	100,1	86,8	81,1	102,5	105,4
Febr.	106,5	107,3	118,1	86,2	109,9	149,4	102,7	111,9	115,9	113,2	99,4	85,7	77,1	102,5	101,8
März	109,3	110,3	125,2	88,0	115,5	162,5	103,9	114,5	115,1	115,1	98,6	84,2	80,5	103,2	102,1
April	107,4	108,3	125,5	88,8	111,8	162,6	100,9	111,8	111,2	110,8	94,2	81,6	80,5	101,8	100,3

Siehe auch Fachserie I, Reihe 2.

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen aller Borsentage eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. - 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau, - 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktien- gesellschaften	Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte 1)		
		insgesamt	darunter börsennotiertes Stammkapital		Kurs	Dividende 2)	Rendite 2)
		Anzahl	Mill. DM		DM		
1971	533	31 229		120 247	385,05	15,32	3,88
1972 3)	505	32 755	29 771	139 315	425,32	13,08	3,08
1973	496	34 303		119 614	348,70	12,98	3,72
1974	479	35 429		109 957	310,36	13,88	4,45
1974 4)	479	36 729	32 249	101 583	314,99	13,73	4,36
1975	471	39 177	34 553	134 405	388,98	13,67	3,52
1975 Febr.	477	36 847	32 240	119 575	370,89	13,87	3,74
März	477	37 210	32 352	120 902	373,71	13,80	3,69
April	477	37 540	32 668	124 476	381,03	13,91	3,65
Mai	477	37 884	32 858	116 190	353,61	13,44	3,80
Juni	476	38 129	33 200	117 545	354,05	13,57	3,83
Juli	475	38 219	33 600	125 567	373,71	13,61	3,64
Aug.	475	38 389	34 017	121 976	358,57	13,70	3,82
Sept.	475	38 982	34 275	120 257	350,86	13,62	3,88
Okt.	473	38 995	34 338	128 058	372,94	13,63	3,66
Nov.	471	39 137	34 441	134 036	389,18	13,65	3,51
Dez.	471	39 177	34 553	134 405	388,98	13,67	3,52
1976 Jan.	471	39 230	34 824	135 861	390,14	13,59	3,48
Febr.	471	39 317	34 874	135 711	389,14	13,55	3,48
März	470	39 536	34 873	137 984	395,67	13,57	3,43
April	470	39 844	35 169	132 571	377,10	12,84	3,40

Siehe auch Fachserie I, Reihe 2.

1) Für 1 Stück zu DM 100,- - 2) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. - 3) Ohne Vorzugskapital. - 4) Ab Dezember 1974 wird aufgrund methodischer Änderung für die Berechnung von den börsennotierten Aktiengesellschaften nur das an den deutschen Wertpapierbörsen jeweils zugelassene Stammkapital berücksichtigt.

Kursdurchschnitt¹⁾ der in Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
1971 2)	80,4	90,7	100,3	—	—	82,2	92,4	100,3	—	—	90,8	95,8	101,1	—	—
1972	79,4	90,8	100,3	—	—	81,4	92,8	100,3	—	—	92,1	96,0	100,9	—	—
1973	70,8	81,8	92,0	—	—	73,5	85,8	92,9	—	—	87,9	90,4	92,9	—	—
1974	64,2	75,4	86,5	92,9	99,0	67,8	80,8	88,2	93,7	98,7	85,9	87,3	87,8	—	99,0
1975	69,4	83,1	95,3	101,1	104,8	72,0	87,7	96,3	100,9	105,0	92,7	95,0	97,5	—	106,6
1975 Febr.	69,8	82,9	94,3	100,3	103,6	72,7	87,4	95,3	99,9	103,7	92,1	93,6	96,3	—	104,7
1975 März	69,8	83,1	94,6	100,6	104,0	72,8	87,6	95,7	100,5	104,2	92,5	93,8	96,6	—	104,9
1975 April	69,6	83,1	94,8	100,9	104,8	72,5	87,9	95,9	100,9	104,8	92,8	94,3	97,0	101,2	106,1
1975 Mai	69,9	83,9	96,3	102,0	105,7	72,3	88,6	97,2	101,7	105,8	93,7	95,6	98,3	102,1	107,2
1975 Juni	70,2	84,7	97,4	102,7	106,1	72,7	89,2	98,2	102,4	106,3	94,0	96,3	98,9	103,0	107,8
1975 Juli	70,0	84,3	97,0	102,4	105,8	72,5	88,9	97,8	102,0	106,1	93,9	96,2	98,7	103,0	107,8
1975 Aug.	69,3	83,4	95,7	101,6	105,3	71,9	88,2	96,8	101,3	105,6	93,4	95,9	98,6	103,0	107,9
1975 Sept.	68,1	82,3	94,7	100,8	103,3	70,8	87,4	95,9	100,6	105,2	93,1	95,6	98,5	103,0	107,8
1975 Okt.	67,8	82,0	94,6	100,7	105,2	70,5	87,0	95,8	100,6	105,3	92,6	95,5	98,1	102,6	107,5
1975 Nov.	68,4	82,3	95,1	100,9	105,4	70,9	86,9	96,3	100,6	105,4	92,3	95,4	97,7	102,1	107,3
1975 Dez.	69,9	83,5	96,4	101,5	105,9	72,1	87,1	97,5	101,3	105,9	92,4	95,7	98,3	102,5	107,8
1976 Jan.	70,6	84,5	97,3	102,1	106,4	73,0	87,7	98,4	102,1	106,5	93,4	96,6	99,3	103,5	108,6
1976 Febr.	71,2	85,5	98,3	102,9	107,4	73,6	88,3	99,2	102,9	107,4	94,5	97,3	100,3	104,6	109,2
1976 März	73,1	87,6	100,1	104,6	108,6	75,2	90,0	100,7	104,5	108,5	95,6	98,6	101,6	105,9	110,0
1976 April	73,9	88,4	100,5	105,0	108,5	75,9	90,6	101,0	104,8	108,9	95,5	98,5	101,3	105,7	109,6

1) Durchschnitt aus den Bankwochenstichtagen. — 2) Ab 1971 werden in die Durchschnittskursberechnung nur noch Schuldverschreibungen mit einer langsten Restlaufzeit von über 4 Jahren einbezogen.

Quelle: Deutsche Bundesbank

Öffentliche Sozialleistungen Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Mönat	Arbeitslosengeld			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1971	118 682	65 329	53 353	15 375	12 633	2 742	69 497	55 091	14 406
1972	153 262	88 132	65 130	20 080	16 131	3 949	93 263	74 451	18 812
1973	148 740	78 828	69 912	22 780	18 055	4 725	95 300 r	75 658 r	19 642 r
1974	344 431	184 899	159 532	40 127	31 174	8 953	105 558	81 315	24 243
1975	694 991 r	395 014	299 977 r	110 175	86 140	24 035	117 634	86 457	31 177
1975 Dez.	511 488	286 722	224 816	54 759	42 594	12 165	117 488	87 031	30 457
1975 Jan.	748 793	468 365	280 428	68 779	53 695	15 084	110 395	82 195	28 200
1975 Febr.	823 475	526 057	297 418	82 774	64 907	17 867	117 867	87 591	30 276
1975 März	776 160	487 967	288 193	94 094	74 325	19 769	122 809	90 548	32 261
1975 April	747 917	451 614	296 303	100 985	79 621	21 364	127 965	93 710	34 255
1975 Mai	683 540	393 773	289 767	101 964	79 888	22 076	124 288	91 762	32 526
1975 Juni	645 759	361 421	284 338	106 765	83 546	23 219	124 321	90 319	34 002
1975 Juli	641 675	349 606	292 069	112 785	88 161	24 624	122 501	90 099	32 402
1975 Aug.	638 020	339 833	298 187	119 227	93 331	25 896	102 843	75 339	27 504
1975 Sept.	620 062	321 110	298 952	122 908	95 990	26 918	109 539	80 308	29 231
1975 Okt.	634 814	319 767	315 047	128 260	99 764	28 496	118 257	86 567	31 690
1975 Nov.	667 806	339 272	328 534	136 329	105 831	30 498	119 398	87 174	32 224
1975 Dez.	711 876	381 380	330 496	147 231	114 627	32 604	111 429	81 871	29 558
1976 Jan.	854 798	499 474	355 324	165 911	129 676	36 235	113 503 r	82 534 r	30 969 r
1976 Febr.	880 849	531 632	349 217	178 786	140 358	38 428	108 306	78 505	29 801

1) Für die Teilnahme an Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Bildung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 2) D errechnet aus 12 Monatswerten.

Einnahmen und Ausgaben¹⁾ Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			insgesamt	Ausgaben					
	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter				
		Beiträge	Winterbauumlage			Unterhalts-2)	Schlechtwetter-	Wintergeld	Kurzarbeiter-	Arbeitslosen-	Anschluß-Arbeitslosenhilfe
1971 MD	336,0	295,9	—	410,6	67,5	69,6	—	8,8	72,4	4,4
1972 MD	480,6	423,1	23,5	482,9	96,7	52,1	0,0	23,2	107,0	7,0
1973 MD	622,4	485,7	92,5	567,3	106,9	42,6	64,8	6,2	116,2	9,0
1974 MD	665,5	537,0	77,6	862,7	128,5	44,4	65,8	56,5	296,0	18,5
1975 MD	1 376,3	648,9	68,5	1 486,3	168,7	33,0	54,8	183,9	647,1	64,7
1974 Dez.	807,6	647,7	86,8	1 188,4	181,6	11,8	0,5	72,3	485,3	30,7
1975 Jan.	720,8	487,4	82,9	1 334,2	130,2	60,0	29,0	136,5	659,7	36,2
1975 Febr.	1 573,9	553,6	68,0	1 572,3	157,9	68,3	110,9	197,6	721,6	41,7
1975 März	1 629,4	629,3	67,0	1 684,6	159,4	83,7	184,3	203,2	725,6	50,7
1975 April	1 799,0	671,3	60,6	1 804,5	166,8	84,2	175,2	224,0	761,2	62,7
1975 Mai	1 180,3	671,1	58,5	1 476,4	187,7	40,8	78,4	174,1	630,1	57,7
1975 Juni	1 341,4	653,7	68,6	1 447,2	153,9	20,9	45,4	250,7	598,9	60,8
1975 Juli	1 345,2	697,2	67,3	1 532,4	197,9	10,9	22,2	258,3	613,4	68,8
1975 Aug.	1 255,2	684,5	67,3	1 261,7	162,9	3,0	6,5	168,5	576,9	68,7
1975 Sept.	1 221,6	655,7	67,4	1 251,2	151,2	1,3	2,9	139,9	580,6	72,3
1975 Okt.	1 355,5	671,4	67,3	1 368,4	183,8	1,1	1,6	144,0	602,7	79,5
1975 Nov.	1 380,2	660,7	71,1	1 396,4	151,7	0,2	0,5	143,0	581,3	78,8
1975 Dez.	1 713,4	750,5	75,6	1 706,5	220,4	21,4	0,3	167,5	713,5	98,4
1976 Jan.	1 435,6	706,3	66,8	1 571,3	173,4	66,4	20,0	138,1	753,2	99,8
1976 Febr.	1 711,3	804,8	65,6	1 723,4	157,2	135,7	78,3	152,2	781,9	104,6

1) Der Bundesanstalt für Arbeit. — 2) Für Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Umschulung und Fortbildung einschl. Übergangsgeld für Behinderte.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder									Krankenstand der Pflichtmitglieder ¹⁾		
	insgesamt			Pflichtmitglieder ohne Rentenbezieher und -bewerber		freiwillige Mitglieder		pflichtversicherte Rentenbezieher und -bewerber		insgesamt	männlich	weiblich
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich			
	1 000									%		
1971	31 487 r	18 317 r	13 170 r	18 407 r	11 297 r	4 822 r	3 829 r	8 259 r	3 191 r	5,3 r	5,6 r	5,2 r
1972	32 181 r	18 622 r	13 559 r	18 784 r	11 438 r	4 836 r	3 862 r	8 561 r	3 322 r	5,5 r	5,6 r	5,3 r
1973	33 216 r	19 173 r	14 043 r	19 560 r	11 910 r	4 602 r	3 693 r	9 054 r	3 571 r	5,9 r	6,1 r	5,5 r
1974	33 516	19 181	14 334	19 408	11 688	4 752	3 790	9 355	3 703	5,5	5,8	5,3
1975	33 479	18 996	14 483	19 111	11 432	4 740	3 757	9 628	3 807	5,2	5,5	4,9
1974 Nov.	33 625	19 169	14 456	19 381	11 630	4 793	3 808	9 451	3 732	6,0	6,2	5,6
1974 Dez.	33 579	19 120	14 459	19 310	11 570	4 794	3 808	9 475	3 742	5,6	5,8	5,2
1975 Jan.	33 472	19 035	14 437	19 200	11 487	4 782	3 798	9 490	3 750	4,6	4,8	4,3
1975 Febr.	33 459	19 026	14 433	19 122	11 443	4 809	3 814	9 528	3 768	6,4	6,6	6,1
1975 März	33 331	18 934	14 397	19 002	11 365	4 796	3 800	9 533	3 770	6,9	7,0	6,7
1975 April	33 432	18 995	14 437	19 039	11 390	4 815	3 816	9 578	3 790	5,1	5,3	4,8
1975 Mai	33 470	19 012 r	14 458	19 055	11 405	4 807	3 806	9 607	3 801	5,2	5,5	4,9
1975 Juni	33 452	18 995	14 458	19 020	11 382	4 804	3 804	9 629	3 808	4,9	5,1	4,6
1975 Juli	33 419	18 971	14 448	18 983	11 361	4 796	3 800	9 639	3 810	4,9	5,1	4,5
1975 Aug.	33 354	18 932	14 422	18 912	11 324	4 786	3 791	9 656	3 817	4,7	5,0	4,3
1975 Sept.	33 454	18 972	14 482	19 024	11 381	4 765	3 770	9 665	3 821	4,8	5,0	4,4
1975 Okt.	33 574	19 022	14 552	19 210	11 491	4 683	3 704	9 682	3 827	5,3	5,6	4,9
1975 Nov.	33 639	19 040	14 599	19 308	11 538	4 628	3 668	9 703	3 836	5,7	5,9	5,4
1975 Dez.	33 626	19 032	14 594	19 306	11 532	4 598	3 656	9 723	3 844	5,3	5,5	5,0
1976 Jan.	33 543	18 981	14 562	19 258	11 514	4 548	3 616	9 737	3 851	4,4	4,6	4,1

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder. — 2) D errechnet aus 13 nachträglich berichtigten Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Rentenversicherung der Arbeiter Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand ¹⁾		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicherten- renten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen ²⁾		ins- gesamt	Aus- gezahlte Renten ³⁾	Erstat- tungen ⁴⁾	Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen ⁵⁾
	1 000			Mill. DM								
1970	6 921	4 366	32 936	25 740	6 359	133	31 939	24 414	1 784	3 471	1 457	735
1971	7 093	4 505	36 740	29 112	6 728	135	35 180	26 339	1 847	4 460	1 687	797
1972	7 263	4 638	40 752	31 804	7 980	144	40 861	29 893	2 070	5 997 ⁷⁾	1 958	901
1973	7 471	4 820	46 143	37 178	7 814	157	46 958	35 058	2 414	6 165	2 245	1 050
1974	7 740	5 033	53 329	40 151	9 949	2 330	54 458	40 698	2 341	7 747	2 365	1 245
1974 1. Hj	7 617	4 936	24 536	19 086	4 979	85	25 562	19 320	1 164	3 622	867	568
1974 2. Hj	7 740	5 033	28 793	21 065	4 970	2 245	28 896	21 378	1 178	4 125	1 499	677
1975 1. Hj	7 867	5 129	29 213	19 513	5 500	3 893	28 923	21 717	1 197	4 372	987	598
1975 2. Hj	7 958	5 197	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Ende des Berichtszeitraumes. — 2) Erstattungen der Knappschaftlichen Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten; 1974 einschl. 2 150 Mill. DM, 1975 einschl. 3 800 Mill. DM Einnahmen aus dem Finanzausgleich nach § 1383 a Abs 2 RVO. — 3) Im Bereich der Versicherungsanstalten von der Deutschen Bundespost geleistete Zahlungen einschl. Witwenabfindungen, Nachzahlungen sowie unmittelbare Rentenzahlungen. — 4) An die Knappschaftliche Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten und Wanderungsausgleich und für anteilige Beiträge zur Knappschaftlichen Krankenversicherung der Rentner sowie an die Rentenversicherung der Angestellten für Handwerkerrenten. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Persönliche und sachliche Verwaltungskosten, Vergütungen an die Beitragseinzugs- und Auszahlstellen sowie Verfahrenskosten. — 7) Darunter 715,5 Mill. DM Rückzahlung der Beiträge der Rentner zur Krankenversicherung der Rentner. — 8) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Rentenversicherung der Angestellten Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand ¹⁾		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicherten- renten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen ²⁾		ins- gesamt	Aus- gezahlte Renten ³⁾	Erstat- tungen ⁴⁾	Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen ⁵⁾
	1 000			Mill. DM								
1970	2 537	1 486	19 135	16 648	916	670	16 409	13 979	296	1 177	601	325
1971	2 629	1 552	22 382	19 549	1 080	672	18 092	15 168	313	1 515	720	350
1972	2 710	1 610	27 092	23 143	1 879	693	21 147	17 328	360	2 152 ⁷⁾	844	438
1973	2 810	1 694	31 460	27 940	632	777	24 313	20 192	420	2 130	1 017	539
1974	2 978	1 827	37 612	31 966	2 364	787	31 041	23 763	2 566	2 648	1 307	729
1974 1. Hj	2 885	1 754	17 735	15 153	1 119	380	13 612	11 181	213	1 289	581	338
1974 2. Hj	2 978	1 827	19 878	16 814	1 244	407	17 429	12 583	2 353	1 358	726	391
1975 1. Hj	3 036	1 877	20 468	17 125	1 302	390	19 346	12 760	4 018	1 584	595	379
1975 2. Hj	3 150	1 962	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Ende des Berichtszeitraumes. — 2) Von der Rentenversicherung der Arbeiter für Handwerkerrenten, von der Knappschaftlichen Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten sowie verschiedener Stellen für Kosten der Gesundheitsmaßnahmen. — 3) Von der Deutschen Bundespost ausgezahlt bzw. unmittelbar gezahlte Renten an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) An die Knappschaftliche Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten und Wanderungsausgleich sowie für anteilige Beiträge zur Knappschaftlichen Krankenversicherung der Rentner; 1974 einschl. 2 150 Mill. DM, 1975 einschl. 3 800 Mill. DM Aufwendungen für den Finanzausgleich nach § 110 a Abs 2 AVG. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Persönliche und sachliche Verwaltungskosten, Vergütungen an Beitragseinzugs- und Auszahlstellen sowie Verfahrenskosten. — 7) Darunter 417,3 Mill. DM Rückzahlung der Beiträge der Rentner zur Krankenversicherung der Rentner. — 8) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Finanzen und Steuern

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern

Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte 1)								Einnahmen der öffentlichen Haushalte 1)					
	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder 3)	Gemein- den/Gv. 34)	ins- gesamt 34)	darunter		Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder 34)	Gemein- den/Gv. 34)	ins- gesamt 34)
							Personal- ausgaben 4)	Baumaß- nahmen 5)						
1971	98 808	3 607		87 935	.	175 138	54 571	22 304	97 733	3 516	.	82 474	.	168 509
1972	110 519	3 175	1 579	99 250	.	195 475	60 624	24 080	106 240	3 463	1 330	97 807	.	189 793
1973	121 757	3 016	1 329	114 669	.	218 503	69 356	25 500	118 986	3 476	1 557	112 801	.	214 551
1974	134 001	2 921	1 746	132 500	95 687	314 093	107 238	35 897	123 537	3 480	1 667	123 634	86 095	285 650
1975 16)	158 965	3 118	2 062	144 544	102 012	353 997	116 374	36 207	123 959	3 384	2 017	124 788	91 102	288 547
1974 3. Vj	32 762	694	456	32 462	24 225	76 636	25 520	9 806	30 586	859	659	31 312	22 362	71 773
4. Vj	39 601	639	504	41 028	29 316	93 628	29 818	12 556	36 475	848	298	36 991	26 534	83 689
1975 1. Vj	38 946	803	501	31 812	23 669	84 838	28 623	6 455	27 686	761	554	28 411	19 998	66 518
2. Vj	37 457	789	426	34 211	23 798	83 350	28 826	8 073	26 893	938	309	28 983	20 986	64 775
3. Vj	33 160	800	410	34 654	24 944	84 591	27 192	9 196	32 098	834	562	28 918	22 844	70 882
4. Vj 16)	44 402	726	725	43 866	29 601	101 206	31 712	12 484	37 282	851	592	38 476	27 284	86 371

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme 6)7)						Fundierte Schulden 6)8)9)					
	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. 5)10)	insgesamt	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. 10)	insgesamt
1971	+ 1 442	+ 113	.	+ 4 672	+ 6 012	.	49 832,7	6 533,1	1 364,2	32 089,0	47 275,7	137 094,7
1972	+ 3 516	- 243	+ 110	+ 3 463	+ 6 360	+ 13 206	54 464,8	6 292,1	1 474,4	36 879,8	55 075,9	154 187,0
1973	+ 5 177	- 546	- 274	+ 2 586	+ 5 682	+ 12 625	57 113,8	5 753,7	1 150,8	39 447,2	61 846,4	165 311,8
1974	+ 9 475	- 381	- 45	+ 7 713	+ 5 394	+ 22 156	69 420,4	5 373,2	1 156,1	47 152,2	60 676,5	183 778,4
1975	+ 29 924 p	- 203 p	+ 140 p	+ 16 827 p	+ 6 802 p	+ 53 489 p	107 093,8	5 176,1	1 297,0	66 332,9	67 790,6 p	247 690,4 p
1974 4. Vj	+ 3 763	- 258	+ 62	+ 3 536	+ 2 322	+ 9 425	69 420,4	5 373,2	1 156,1	47 152,2	61 507,4	184 609,3
1975 1. Vj	+ 6 012	+ 340	+ 55	+ 2 137	+ 1 121	+ 9 664	74 722,6	5 716,4	1 211,1	49 996,2	61 472,7	193 119,0
2. Vj	+ 11 413	- 411	+ 3	+ 3 632	+ 1 491	+ 16 128	84 996,7	5 304,1	1 164,0	53 663,0	63 372,8	208 500,6
3. Vj	+ 8 408	- 32	- 125	+ 6 519	+ 1 839	+ 16 609	94 196,1	5 272,9	1 089,0	60 136,9	65 231,0	225 925,9
4. Vj	+ 4 092	- 100	+ 207	+ 4 539	+ 2 352	+ 11 090	107 093,8	5 176,1	1 297,0	66 332,9	67 790,6	247 690,4

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer	Gewerbe- steuer- umlage 11)	Gewerbe- steuern netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer 12)	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern 13)	insgesamt 14)	darunter Stadt- staaten 15)
	A	B									
1971	408,3	2 393,1	12 313,3	1 805,1	5 181,8	8 936,6	8 426,0	653,4	313,5	21 131,0	2 005,7
1972	397,8	2 606,6	14 846,5	2 176,1	5 847,2	11 175,4	10 089,9	725,4	323,4	25 318,5	2 361,9
1973	401,9	2 807,4	17 776,8	2 534,9	7 014,5	13 297,2	12 253,3	807,6	314,9	29 882,3	2 713,7
1974	410,3	3 110,6	18 774,5	2 793,7	7 354,3	14 213,9	13 695,0	814,7	413,5	32 657,9	3 061,2
1975 16)	404,6	3 738,7	17 899,7	2 996,9	6 849,6	14 047,0	14 074,4	836,0	437,3	33 537,9	3 197,2
1974 4. Vj	108,5	786,5	5 076,7	713,1	3 521,5	2 268,3	6 661,4	187,0	94,4	10 106,1	784,0
1975 1. Vj	82,0	761,7	4 305,3	774,6	263,6	4 816,3	1 206,3	179,5	123,6	7 169,3	845,9
2. Vj	105,4	876,6	4 504,2	708,4	1 637,2	3 575,4	3 278,3	189,4	112,8	8 137,8	730,6
3. Vj	113,3	1 119,7	4 483,4	765,8	1 695,3	3 553,8	2 896,9	244,1	134,5	8 062,3	848,3
4. Vj	103,8	980,8	4 606,8	748,1	3 253,5	2 101,4	6 693,0	223,0	66,4	10 168,4	772,4

1) Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie L, Reihe 1/III, Vierteljahreszahlen zur Finanzwirtschaft - 2) Einschl. der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG sowie der Krankenhaushausfinanzierung, die ab 1974 in den Bundeshaushalt einbezogen wird. - 3) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. - 4) Gemeinden/Gv. bis 1973 nicht erhoben. - 5) Bis 1973 Gemeinden nur mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände. - 6) Ohne Schulden (aufnahme) bei Gebietskörperschaften. - 7) Nettokreditaufnahme = Saldo der Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. - 8) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. - 9) Abweichungen der Ergebnisse bis 1973 gegenüber früheren Veröffentlichungen infolge methodischer Angleichung an die Erhebung zum 31. 12. 1974. - 10) Ab 1. Vj. 1974 ohne Schulden (aufnahme) der Eigenbetriebe. - 11) An Bund/Länder abgeführt - 12) Soweit den Gemeinden zugeflossen. - 13) Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. - 14) Nach der Steuerverteilung. - 15) Nur gemeindlicher Bereich. - 16) Vorläufiges Ergebnis.

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt 1)	des Bundes	der Länder	EG - Anteile an Zöllen 2)	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer 3)	Einfuhrumsatzsteuer
1971 MD	12 473,3	7 671,6	4 717,2	84,5	9 440,1	3 566,9	1 528,3	172,8	597,3	2 572,5	1 002,3
1972 MD	14 182,6	8 475,5	5 578,7	128,4	10 881,3	4 147,5	1 928,3	182,4	707,9	2 846,1	1 069,0
1973 MD	16 133,9	9 579,8	6 373,8	180,2	12 536,9	5 104,5	2 204,3	168,7	907,3	2 938,5	1 213,6
1974 MD	17 126,7	9 951,0	6 945,6	230,1	13 636,8	5 996,7	2 232,8	214,5	866,9	2 799,4	1 526,4
1975 MD	17 292,1	10 001,0	6 796,7	494,4	13 797,8	5 932,6	2 333,4	187,2	837,8	2 976,8	1 530,1
1975 Jan.	15 682,1	8 457,8	6 847,1	377,2	14 346,9	7 450,2	1 080,8	231,7	522,5	3 685,9	1 395,9
Febr.	14 291,3	8 220,3	5 696,3	374,6	10 457,7	4 703,7	648,1	97,5	193,2	3 254,8	1 560,5
Marz	17 464,1	9 854,8	7 257,8	351,5	15 282,9	3 996,5	5 210,1	82,7	1 935,1	2 619,4	1 439,1
April	13 251,9	7 594,0	5 104,7	553,2	9 185,6	4 121,0	579,1	277,3	121,0	2 584,2	1 503,0
Mai	14 264,0	7 894,2	5 821,5	548,4	9 705,4	4 951,7	94,5	63,1	204,1	2 795,9	1 596,1
Juni	18 880,7	10 588,1	7 844,3	448,3	16 606,3	5 340,4	5 042,2	207,6	1 769,4	2 801,1	1 445,6
Juli	15 816,4	10 983,3 4)	4 368,1 4)	465,0	11 784,5	6 109,6	634,5	491,5	191,5	2 841,7	1 515,5
Aug.	15 421,1	8 878,2	6 073,1	469,9	11 303,3	5 960,0	411,3	380,3	141,7	2 886,8	1 523,3
Sept.	20 224,0	11 432,5	8 259,6	531,9	18 178,5	5 995,3	5 975,4	92,3	2 071,2	2 678,1	1 366,1
Okt.	15 963,8	9 319,7	5 977,2	667,0	11 747,6	6 057,8	869,6	178,3	163,9	2 886,1	1 591,9
Nov.	16 075,5	9 278,2	6 266,7	531,6	11 894,6	5 934,5	687,5	42,5	161,8	3 334,1	1 734,3
Dez.	30 169,7	17 511,5	12 044,1	614,2	25 079,9	10 570,0	6 767,6	101,0	2 578,4	3 373,4	1 689,3
1976 Jan.	16 406,1	9 284,6	6 806,3	315,2	15 058,9	7 434,5	1 156,5	264,3	526,1	4 082,3	1 595,1
Febr.	15 129,1	8 943,9	5 730,5	454,7	11 451,3	5 414,0	592,2	130,8	- 38,9	3 674,6	1 678,5
Marz 6)	19 491,2	11 212,6	7 810,8	467,8	16 871,8	4 767,1	5 746,9	76,3	1 943,8	2 535,4	1 760,3

Jahr Monat	Bundessteuern										Ergänzungsabgabe
	insgesamt	darunter									
		Kapitalverkehrssteuern, Versicherungssteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)						Mineralölsteuer	
		zusammen	darunter Versicherungssteuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Branntweinmonopol			
1971 MD	2 462,9	123,6	66,5	2 208,8	256,7	571,9	94,6	200,2	1 034,7	91,5	
1972 MD	2 757,5	137,8	78,1	2 498,5	652,1	652,1	97,4	239,2	1 185,6	117,1	
1973 MD	3 106,2	139,6	87,8	2 811,8	264,3	739,4	102,6	264,6	1 382,4	154,4	
1974 MD	3 109,3	134,6	93,2	2 794,5	277,7	746,0	99,2	274,0	1 337,6	180,0	
1975 MD	3 065,7	145,3	95,5	2 862,4	271,1	740,5	105,5	260,2	1 426,8	57,9	
1975 Jan.	1 647,4	122,6	80,8	1 358,4	269,9	216,4	112,7	327,0	348,7	165,7	
Febr.	3 078,2	241,9	180,4	2 785,5	262,8	769,1	104,6	306,0	1 275,1	50,4	
Marz	2 707,4	156,0	107,4	2 484,6	247,6	611,3	102,0	269,4	1 207,9	66,7	
April	2 981,2	155,9	102,9	2 818,7	271,1	788,4	106,9	300,2	1 310,3	6,4	
Mai	3 019,9	146,5	93,5	2 872,4	261,7	807,7	99,5	236,8	1 413,1	0,8	
Juni	2 835,6	124,7	79,2	2 753,4	251,6	576,9	117,4	236,8	1 512,6	57,4	
Juli	3 047,0	123,2	76,5	2 898,2	264,7	797,1	100,8	247,7	1 434,1	25,5	
Aug.	3 014,2	153,0	102,8	2 842,1	260,0	744,6	97,3	213,4	1 489,5	19,0	
Sept.	2 969,4	115,1	74,2	2 751,3	265,7	618,2	93,5	215,7	1 506,7	102,8	
Okt.	3 243,5	132,7	86,4	3 070,6	308,7	864,0	103,6	244,7	1 490,8	40,1	
Nov.	3 115,1	137,3	81,2	2 934,9	303,9	745,9	105,3	220,1	1 497,1	42,9	
Dez.	5 029,3	134,2	80,6	4 778,3	285,0	1 346,1	122,6	304,2	2 655,4	116,6	
1976 Jan.	1 591,6	152,5	83,1	1 392,8	247,4	304,8	108,7	317,3	317,5	46,2	
Febr.	3 022,0	271,8	216,2	2 722,1	329,2	464,3	113,8	327,3	1 423,8	28,1	
Marz 6)	3 153,3	167,6	115,7	2 885,1	307,7	790,1	105,8	313,4	1 306,6	100,5	

Jahr Monat	Landessteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranlagter Einkommensteuer 5)	Nachrichtlich Lastenausgleichsabgaben
	insgesamt	Vermögenssteuer	Erbchaftsteuer	Grundwerbsteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Rennwett- und Lotteriesteuer	Biersteuer			
1971 MD	853,9	260,2	42,4	43,1	346,4	49,7	102,2	429,7	713,3	119,9
1972 MD	906,9	249,5	43,7	48,9	393,5	53,0	104,1	487,6	850,6	115,0
1973 MD	957,1	269,5	39,0	56,3	415,7	55,1	105,7	595,2	1 023,2	108,1
1974 MD	982,5	284,2	38,2	47,4	429,9	60,1	105,2	612,0	1 152,1	108,3
1975 MD	1 011,9	278,2	44,2	55,7	441,9	69,9	106,2	574,0	1 157,2	103,4
1975 Jan.	874,3	49,9	37,8	51,1	533,7	70,9	114,0	7,8	1 194,3	18,9
Febr.	1 335,2	676,1	32,8	47,8	380,8	68,7	88,0	169,4	749,2	227,6
Marz	732,9	74,5	39,9	55,3	411,0	59,5	73,9	29,8	1 288,9	28,4
April	919,6	57,0	45,1	59,7	568,0	70,2	103,7	823,6	658,0	41,2
Mai	1 452,9	714,5	59,5	45,1	435,5	71,1	110,9	792,4	706,5	241,3
Juni	762,6	57,2	38,3	43,5	438,9	67,3	111,1	29,8	1 453,6	25,0
Juli	889,9	49,2	41,8	63,9	519,8	85,5	121,2	1 039,2	944,2	22,0
Aug.	1 348,9	720,3	42,6	53,2	343,1	58,8	122,3	646,7	892,0	249,3
Sept.	740,9	55,7	34,3	47,9	406,4	67,5	121,9	11,1	1 675,9	26,8
Okt.	868,5	51,0	51,5	64,4	492,7	78,8	118,7	1 074,0	969,8	36,6
Nov.	1 421,9	740,9	41,4	63,6	379,3	67,2	101,9	792,4	927,1	266,8
Dez.	795,6	92,6	65,2	72,9	393,7	73,6	86,9	1 692,2	2 427,3	57,4
1976 Jan.	955,5	52,9	60,2	62,1	561,6	75,2	126,2	2,8	1 202,8	20,7
Febr.	1 388,1	700,7	45,3	54,3	403,6	65,8	73,6	108,5	840,9	235,1
März 6)	923,6	105,7	...	...	496,3	...	92,5	17,2	1 474,8	...

Siehe auch Fachserie L, Reihe 2

1) Ohne stillgelegte Investitionssteuer (ab August 1973 bis Dezember 1974) — 2) Ab Januar 1975 einschl. Umsatzsteuer — 3) Einschl. Investitionssteuer — 4) Unter Berücksichtigung von Umbuchungen (Bund + Länder = 1 666,3 Mill. DM) infolge des geänderten Beteiligungsverhältnisses (± 6,25 %) an der Umsatzsteuer für das 1. Hj. 1975. — 5) 14 % des Aufkommens. — 6) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen

Preise

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1970 = 100

Jahr 1) Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion							Brenn- und Treibstoffe	
		zusammen	Handels- dungen	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	zusammen	Treib- stoffe
				zusammen	Futter- getreide					
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1971 D	105,0	104,1	106,4	100,9	99,2	98,2	98,8	104,0	106,1	112,9
1972 D	109,9	108,6	110,0	101,6	99,8	95,9	116,2	108,7	109,0	110,6
1973 D	122,2	122,5	112,5	126,1	104,4	99,4	122,4	107,2	124,9	136,6
1974 D	131,1	130,7	137,2	124,1	111,6	104,7	117,8	110,6	148,6	186,8
1975 D	138,7	137,5	154,6	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	158,3	181,7
1975 Febr.	136,6	135,5	153,5	120,9	117,2	102,3	127,3	144,1	151,7	176,0
1975 März	136,5	135,1	156,0	118,2	116,5	104,9	128,8	144,1	150,8	173,2
1975 April	137,3	135,9	156,8	118,0	117,2	105,4	133,0	144,1	153,7	172,3
1975 Mai	138,4	137,0	157,3	118,5	117,7	105,4	137,4	144,1	154,6	172,0
1975 Juni	138,7	137,5	156,8	118,3	118,2	105,4	141,3	144,1	156,5	175,4
1975 Juli	138,2	136,7	153,4	118,4	118,3	105,4	134,8	144,1	158,2	176,7
1975 Aug.	138,6	137,3	151,9	120,0	117,0	105,4	135,6	144,1	158,9	178,0
1975 Sept.	140,1	139,0	153,3	122,0	118,8	105,4	137,9	144,1	164,5	192,1
1975 Okt.	140,7	139,6	154,7	122,6	119,9	110,2	135,6	144,1	166,3	194,8
1975 Nov.	141,4	140,5	155,9	123,1	121,1	112,2	139,3	144,1	166,4	196,1
1975 Dez.	141,9	141,2	157,4	124,0	122,4	112,2	142,1	144,1	165,8	195,4
1976 Jan.	142,9	142,4	159,6	125,2	124,2	112,3	144,3	144,1	166,6	195,5
1976 Febr.	144,5	144,2	163,3	127,0	125,9	112,3	148,0	143,7	167,5	197,5
1976 März	146,7	147,1	165,5	131,3	126,9	142,4	150,5	143,7	166,6	196,2
1976 April	147,6	147,9	166,0	132,5	128,1	144,0	150,5	143,7	168,2	197,6

Jahr 1) Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion							Brenn- und Treibstoffe	
		zusammen	Handels- dungen	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	zusammen	Treib- stoffe
				zusammen	Futter- getreide					
Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1971 D	105,1	104,1	106,4	100,9	99,2	98,2	98,8	104,0	105,9	111,3
1972 D	110,0	108,7	110,0	101,6	99,8	95,9	116,2	108,7	109,1	110,6
1973 D	122,1	122,5	112,5	126,0	104,4	99,4	122,3	107,2	124,7	134,5
1974 D	131,2	130,9	137,2	124,1	111,6	104,7	117,7	110,7	147,9	179,4
1975 D	139,0	137,9	154,7	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	157,4	175,0
1975 Febr.	136,8	135,8	153,5	120,9	117,2	102,3	127,3	144,1	150,9	169,9
1975 März	136,8	135,4	156,0	118,2	116,5	104,9	128,7	144,1	150,1	167,5
1975 April	137,6	136,3	156,8	118,1	117,2	105,4	133,0	144,1	152,9	166,7
1975 Mai	138,7	137,4	157,3	118,5	117,7	105,4	137,3	144,1	153,8	166,5
1975 Juni	139,0	137,8	156,9	118,3	118,2	105,4	141,2	144,1	155,7	169,4
1975 Juli	138,5	137,1	153,4	118,4	118,3	105,4	134,8	144,1	157,3	170,6
1975 Aug.	138,9	137,7	151,9	120,0	117,0	105,4	135,6	144,1	158,0	171,7
1975 Sept.	140,4	139,3	153,3	122,0	118,8	105,4	137,9	144,1	163,4	184,0
1975 Okt.	141,0	139,9	154,7	122,6	119,9	110,2	135,6	144,1	165,0	186,4
1975 Nov.	141,6	140,8	156,0	123,1	121,1	112,2	139,3	144,1	165,1	187,5
1975 Dez.	142,2	141,5	157,4	124,0	122,4	112,2	142,0	144,1	164,6	186,9
1976 Jan.	143,2	142,7	159,6	125,2	124,2	112,3	144,3	144,1	165,4	187,0
1976 Febr.	144,7	144,5	163,3	127,0	125,9	112,3	148,0	143,7	166,3	188,8
1976 März	146,9	147,3	165,6	131,3	126,9	142,4	150,5	143,7	165,3	187,6
1976 April	147,7	148,1	166,0	132,5	128,1	144,0	150,5	143,7	166,9	188,9

Jahr 1) Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und neue Maschinen				
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung von Maschinen und Geräten			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1971 D	105,8	110,8	109,6	110,1	107,9	108,0	110,9	107,0	105,4	107,3
1972 D	111,3	118,5	117,6	118,9	112,5	113,9	118,8	112,3	110,6	112,6
1973 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1975 Febr.	134,5	136,5	155,2	160,6	137,9	140,0	137,8	140,8	129,3	146,7
1975 März	135,1	136,5	155,8	161,2	138,5	141,0	137,8	142,0	129,3	148,1
1975 April	135,8	136,5	156,8	162,3	139,0	141,7	137,8	143,0	129,7	149,5
1975 Mai	136,0	139,0	158,2	163,8	139,5	142,7	140,1	143,5	130,9	149,8
1975 Juni	136,3	139,0	158,3	164,0	139,6	142,6	140,1	143,5	130,9	149,8
1975 Juli	136,4	139,0	158,6	164,2	140,3	142,8	140,1	143,7	132,0	149,7
1975 Aug.	136,4	139,0	159,1	164,9	140,5	142,8	140,2	143,6	132,0	149,5
1975 Sept.	137,1	139,0	159,4	165,1	140,6	143,5	140,2	144,6	132,0	151,2
1975 Okt.	137,8	139,0	159,8	165,6	140,9	144,1	140,2	145,3	132,7	152,3
1975 Nov.	138,3	139,0	160,3	166,2	141,0	144,1	140,2	145,3	133,4	152,2
1975 Dez.	138,8	139,0	160,3	166,3	140,9	144,1	140,2	145,5	133,4	152,4
1976 Jan.	139,8	139,0 p	161,2	167,3	140,9	144,7 p	140,2 p	146,1	134,2	153,2
1976 Febr.	140,3	139,0 p	162,4	168,8	140,9	145,4 p	140,2 p	147,2	135,1	154,3
1976 März	140,8	139,0 p	162,8	169,2	141,2	145,7 p	140,2 p	147,5	135,1	154,5
1976 April	141,7	139,0 p	163,1	169,5	141,3	146,6 p	140,2 p	148,8	136,6	155,4

Jahr 1) Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und neue Maschinen				
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung von Maschinen und Geräten			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1971 D	105,8	110,8	109,6	110,1	107,9	108,0	110,9	107,0	105,4	107,3
1972 D	111,3	118,5	117,6	118,9	112,5	113,9	118,8	112,3	110,6	112,6
1973 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1975 Febr.	134,5	136,5	155,2	160,6	137,9	140,0	137,8	140,8	129,3	146,8
1975 März	135,1	136,5	155,8	161,2	138,5	141,0	137,8	142,0	129,3	148,1
1975 April	135,8	136,5	156,8	162,3	139,0	141,7	137,8	143,0	129,7	149,5
1975 Mai	136,0	139,0	158,2	163,8	139,5	142,7	140,1	143,5	130,9	149,8
1975 Juni	136,3	139,0	158,3	164,0	139,6	142,6	140,1	143,5	130,9	149,8
1975 Juli	136,4	139,0	158,6	164,2	140,3	142,8	140,1	143,7	132,0	149,7
1975 Aug.	136,4	139,0	159,1	164,9	140,5	142,8	140,2	143,6	132,0	149,5
1975 Sept.	137,1	139,0	159,4	165,1	140,6	143,5	140,2	144,6	132,0	151,2
1975 Okt.	137,8	139,0	159,8	165,6	140,9	144,1	140,2	145,3	132,7	152,3
1975 Nov.	138,3	139,0	160,3	166,2	141,0	144,1	140,2	145,3	133,4	152,2
1975 Dez.	138,8	139,0	160,3	166,3	140,9	144,1	140,2	145,5	133,4	152,4
1976 Jan.	139,8	139,0 p	161,2	167,3	140,9	144,7 p	140,2 p	146,1	134,2	153,2
1976 Febr.	140,3	139,0 p	162,4	168,8	140,9	145,4 p	140,2 p	147,2	135,1	154,3
1976 März	140,8	139,0 p	162,8	169,2	141,2	145,7 p	140,2 p	147,5	135,1	154,5
1976 April	141,7	139,0 p	163,1	169,5	141,3	146,6 p	140,2 p	148,8	136,6	155,3

Siehe auch Fachserie M, Reihe 4.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

1970 = 100

Jahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte			Pflanzliche Produkte							
	insgesamt	ohne		insgesamt	ohne Sonderkulturerzeugnisse 2)	Getreide und Hulsenerfrüchte	Saatgut	Hackfrüchte		Ölpflanzen	Heu und Stroh
		Milch	Sonderkulturerzeugnisse 2)					zusammen	darunter Speisekartoffeln		
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1971 D	103,9	102,8	101,1	108,2	94,6	99,9	93,2	87,0	73,7	100,8	113,8
1972 D	114,4	114,2	112,0	116,4	103,4	100,8	93,2	109,4	114,0	100,7	91,7
1973 D	121,6	122,8	120,8	117,5	109,5	102,6	99,3	121,6	137,1	103,6	88,2
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,1	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2
1975 D	133,2	131,3	131,3	140,7	135,0	119,5	109,8	160,9	189,8	122,5	131,0
1975 Febr.	122,3	118,9	120,2	121,0	107,7	118,1	104,1	94,3	71,4	112,1	128,4
1975 März	124,7	121,8	122,4	123,3	108,0	117,8	107,9	94,9	72,6	112,1	125,7
1975 April	126,4	124,0	123,4	127,5	110,4	118,3	107,7	100,4	83,6	112,1	125,9
1975 Mai	127,1	124,6	124,8	126,2	111,7	118,7	108,0	103,1	89,1	112,1	125,7
1975 Juni	127,9	125,6	125,7	126,6	112,5	118,7	108,0	105,3	93,4	112,1	124,7
1975 Juli	129,9	127,7	128,6	137,0	134,4	118,3	107,9	162,1	206,4	114,3	123,5
1975 Aug.	132,5	130,2	132,6	133,0	134,2	118,1	107,9	161,3	204,9	125,8	118,4
1975 Sept.	136,1	133,7	136,5	133,4	133,8	120,1	108,1	157,2	183,4	125,2	130,8
1975 Okt.	138,2	135,3	137,5	139,0	135,7	121,7	112,4	158,7	185,3	125,5	143,8
1975 Nov.	142,1	139,9	140,8	147,4	143,8	123,1	120,0	175,9	219,6	126,3	148,5
1975 Dez.	146,0	144,2	144,2	153,0	148,1	124,5	120,1	185,2	238,1	126,0	148,9
1976 Jan.	148,4	149,0	146,3	170,3	174,5	126,2	120,8	250,9	368,8	126,0	147,6
1976 Febr.	152,7	154,7	150,5	180,2	188,7	127,4	120,7	285,9	438,6	126,0	145,9
1976 März	156,0 p	158,4	153,8 p	183,3	191,1	128,0	149,0	285,4	437,5	126,0	146,4
1976 April	155,5 p	157,8	152,8 p	188,7	198,3	129,1	149,7	302,5	471,5	126,0	145,9
Einschl. pauschalierte Umsatz- (Mehrwert-) steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1971 D	104,0	103,0	101,1	108,4	94,6	99,9	93,3	87,0	73,7	100,8	113,8
1972 D	114,4	114,3	112,0	116,4	103,4	100,9	93,2	109,3	113,9	100,7	91,7
1973 D	121,6	122,8	120,8	117,5	109,5	102,6	99,3	121,6	137,1	103,6	88,2
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,0	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2
1975 D	134,3	132,6	132,4	141,9	136,3	120,6	110,8	162,4	191,6	123,7	132,3
1975 Febr.	123,4	120,0	121,3	122,0	108,6	119,1	105,1	95,1	72,0	113,2	129,7
1975 März	125,8	122,9	123,5	124,3	109,0	118,8	108,9	95,7	73,3	113,2	126,9
1975 April	127,6	125,1	124,6	128,5	111,4	119,3	108,7	101,3	84,4	113,2	127,1
1975 Mai	128,3	125,7	126,0	127,2	112,7	119,9	109,0	104,1	89,9	113,2	126,8
1975 Juni	129,0	126,8	126,9	127,7	113,5	119,8	109,0	106,3	94,3	113,2	125,8
1975 Juli	131,0	128,9	129,7	138,1	135,6	119,4	109,0	163,5	208,3	115,4	124,6
1975 Aug.	133,6	131,4	133,8	134,2	135,4	119,2	108,9	162,8	206,8	126,9	119,5
1975 Sept.	137,3	134,9	137,7	134,5	135,0	121,2	109,1	158,6	185,1	126,3	132,0
1975 Okt.	139,3	136,5	138,6	140,2	136,9	122,8	113,5	160,1	187,0	126,7	145,1
1975 Nov.	143,3	141,1	142,0	148,7	145,1	124,2	121,1	177,5	221,7	127,5	149,9
1975 Dez.	147,2	145,5	145,5	154,3	149,4	125,6	121,2	186,9	240,3	127,2	150,2
1976 Jan.	149,0	149,6	146,9	171,0	175,3	126,8	121,4	252,0	370,5	126,6	148,3
1976 Febr.	153,2	155,3	151,1	180,9	189,6	128,0	121,3	287,2	440,6	126,6	146,6
1976 März	156,7 p	159,1	154,4 p	184,0	191,9	128,6	149,7	286,6	439,5	126,6	147,1
1976 April	156,1 p	158,5	153,4 p	189,4	199,2	129,7	150,5	303,8	473,7	126,6	146,6

Jahr 1) Monat	Pflanzliche Produkte										
	Sonderkulturerzeugnisse 2)										
	zusammen	Genußmittel-pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschulerzeugnisse	Schnittblumen und Topfpflanzen					
						zusammen	Schnittblumen		Topfpflanzen		
zusammen							darunter	zusammen	darunter		
rosen	nelken	Cyclamen									
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1971 D	125,8	121,9	120,5	106,2	109,1	102,5	104,5	106,0	105,4	100,5	101,7
1972 D	133,1	101,8	177,9	119,2	117,5	105,0	106,1	114,7	102,5	103,9	107,4
1973 D	127,8	83,2	177,2	138,6	127,3	104,2	102,3	108,8	104,8	106,1	105,1
1974 D	127,3	73,8	171,6	145,5	134,1	108,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	147,9	67,6	218,6	153,6	138,2	112,4	111,3	105,6	114,4	113,5	110,7
1975 Febr.	138,3	69,5	202,8	151,0	136,5	121,4	138,1	166,2	130,5	104,6	100,6
1975 März	143,0	69,5	210,9	164,4	136,5	124,9	135,3	152,7	131,7	114,4	101,6
1975 April	149,5	69,5	225,2	190,5	136,5	123,6	132,7	141,4	114,2	114,5	103,9
1975 Mai	144,9	69,5	196,1	207,3	136,5	119,1	124,1	130,9	114,9	114,1	104,9
1975 Juni	144,8	69,5	210,6	226,3	136,5	99,9	94,3	78,6	90,1	105,6	104,3
1975 Juli	140,4	69,5	246,4	166,2	136,5	92,3	79,6	63,4	66,4	105,0	109,3
1975 Aug.	131,6	69,5	211,9	145,5	138,5	96,3	89,8	64,3	87,0	102,8	105,2
1975 Sept.	133,0	63,6	201,8	152,1	138,5	105,2	106,1	80,6	105,8	104,3	108,2
1975 Okt.	143,2	73,7	197,2	144,0	140,5	113,8	121,9	104,9	125,6	105,7	111,7
1975 Nov.	152,1	73,9	197,5	189,6	140,5	119,7	132,9	126,7	134,6	106,4	114,1
1975 Dez.	159,3	73,9	197,6	208,5	140,5	133,5	159,1	181,2	164,0	107,9	117,4
1976 Jan.	164,9	73,1	210,7	230,3	140,5	132,5	158,5	170,9	155,7	106,4	112,3
1976 Febr.	169,1	73,1	222,9	238,0	140,5	134,4	162,0	185,5	149,0	106,7	112,8
1976 März	173,3	73,1	229,5	258,9	140,5	133,1	153,7	164,4	138,1	112,4	115,4
1976 April	176,3	73,1	233,6	280,8	140,5	129,4	141,8	131,5	131,3	117,0	116,3
Einschl. pauschalierte Umsatz- (Mehrwert-) steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1971 D	126,2	121,9	120,5	106,2	109,1	102,5	104,5	106,0	105,4	100,5	101,6
1972 D	133,2	101,8	177,9	119,2	117,5	105,0	106,1	114,7	102,5	103,9	107,3
1973 D	127,8	83,2	177,2	138,6	127,3	104,2	102,3	108,8	104,8	106,1	105,1
1974 D	127,1	73,8	171,6	145,5	134,1	108,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	149,1	68,2	220,6	155,0	139,5	113,5	112,4	106,6	115,4	114,6	111,8
1975 Febr.	139,2	70,2	204,7	152,5	137,8	122,5	139,5	167,7	131,8	105,6	101,6
1975 März	144,0	70,1	212,8	166,0	137,8	126,1	136,6	154,1	132,9	115,5	102,5
1975 April	150,5	70,1	227,2	192,3	137,8	124,8	133,9	142,7	115,3	115,6	104,9
1975 Mai	145,9	70,1	197,9	209,2	137,8	120,2	125,3	132,1	115,9	115,2	105,9
1975 Juni	145,8	70,1	212,5	228,4	137,8	100,9	95,1	79,3	90,9	106,7	105,4
1975 Juli	141,4	70,1	248,7	167,8	137,8	93,1	80,3	64,0	67,1	106,0	110,3
1975 Aug.	132,6	70,1	213,8	146,8	139,8	97,3	90,9	64,9	87,8	103,8	106,3
1975 Sept.	133,9	64,1	203,7	153,6	139,8	106,2	107,1	81,4	106,8	105,3	109,2
1975 Okt.	144,3	74,4	199,0	145,4	141,9	114,9	123,1	105,9	126,7	106,7	112,9
1975 Nov.	153,3	74,6	199,3	191,4	141,9	120,8	134,1	127,9	135,9	107,5	115,2
1975 Dez.	160,5	74,6	199,4	210,5	141,9	134,8	160,6	182,9	165,5	108,9	118,5
1976 Jan.	165,5	73,4	211,7	231,4	141,2	133,1	159,3	171,7	156,9	106,9	112,8
1976 Febr.	169,7	73,4	224,0	239,1	141,2	135,1	162,8	186,3	149,7	107,3	113,4
1976 März	173,9	73,4	230,6	260,1	141,2	133,8	154,4	165,2	138,8	113,0	115,9
1976 April	176,9	73,4	234,8	282,1	141,2	130,0	142,4	132,1	132,0	117,6	116,8

Siehe auch Fachserie M, Reihe 4.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsetzten (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wagung der Monatsdurchschnittsmeßzahlen mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970. — 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genußmittel, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Tierische Produkte										
	insgesamt	Schlachtvieh					Nutz- und Zuchtvieh	Milch 2)	Eier	Wolle	
		zusammen	Großschlachtvieh								Schlacht- geflügel
			zusammen	darunter		Schweine					
			Rinder								
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1971 D	102,4	95,8	95,8	101,4	91,3	95,0	99,1	107,6	130,4	85,7	
1972 D	113,7	111,1	111,7	125,8	101,1	95,8	117,0	115,1	124,3	97,9	
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	155,0	102,0	
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,1	102,0	
1975 D	130,5	125,6	126,3	137,7	118,2	108,4	133,9	139,4	125,8	101,0	
1975 Febr.	122,7	116,0	116,3	127,1	108,0	107,0	127,1	133,8	121,8	93,6	
Marz	125,2	118,7	119,2	133,1	108,7	106,7	126,6	134,8	129,8	94,2	
April	126,1	118,7	119,2	136,0	106,5	106,7	133,3	134,8	136,2	96,9	
Mai	127,4	122,0	122,6	140,8	109,4	107,0	137,3	135,7	123,1	105,6	
Juni	128,3	125,6	126,3	141,7	115,5	106,6	141,2	135,5	106,7	101,6	
Juli	127,4	124,1	124,8	140,0	114,4	106,6	134,3	137,6	103,2	101,6	
Aug.	132,3	129,8	130,6	139,8	124,8	106,4	134,9	140,3	116,1	99,8	
Sept.	137,0	133,9	134,8	141,3	130,6	108,8	137,1	144,2	130,2	99,8	
Okt.	137,9	134,6	135,5	141,9	131,4	110,7	134,8	148,1	122,4	108,0	
Nov.	140,2	135,6	136,5	141,5	133,8	111,7	138,8	149,7	135,2	108,0	
Dez.	143,4	137,1	138,0	142,0	135,5	112,1	142,2	151,9	155,4	111,2	
1976 Jan.	140,6	135,5	136,4	141,5	132,8	111,8	143,7	146,4	149,8	115,4	
Febr.	142,9	138,4	139,2	141,2	138,3	115,5	147,6	145,9	147,6	155,7	
Marz	146,3 p	140,4	141,1	143,8	139,8	121,7	149,9	147,8 p	178,4	155,7	
April	143,7 p	135,2	135,7	142,7	131,2	122,6	149,7	147,8 p	181,4	171,6	
Einschl. pauschalierte Umsatz- (Mehrwert-) steuer und Aufwertungsbeitrag über die Mehrwertsteuer											
1971 D	102,4	95,8	95,8	101,4	91,3	95,0	99,1	107,6	130,4	85,9	
1972 D	113,7	111,1	111,7	125,8	101,1	95,8	117,0	115,1	124,3	97,9	
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	155,0	102,0	
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,1	102,0	
1975 D	131,6	126,8	127,5	139,0	119,3	109,5	135,2	140,3	127,0	102,0	
1975 Febr.	123,8	117,1	117,4	128,3	109,0	108,1	128,3	136,0	122,9	94,5	
Marz	126,4	119,8	120,3	134,3	109,7	107,7	129,8	136,0	131,0	95,1	
April	127,2	119,8	120,3	137,3	107,5	107,8	134,6	136,0	137,5	98,0	
Mai	128,6	123,2	123,8	142,1	110,5	108,1	138,6	137,0	124,2	106,7	
Juni	129,5	126,8	127,5	143,0	116,6	107,7	142,5	136,8	107,7	102,6	
Juli	128,5	125,3	126,0	141,2	115,5	107,7	135,6	138,4	104,2	102,6	
Aug.	134,4	131,0	131,9	141,1	126,0	107,5	136,1	141,2	117,2	100,8	
Sept.	138,3	135,1	136,1	142,6	131,8	109,9	138,3	145,5	131,4	100,8	
Okt.	139,0	135,9	136,8	143,2	132,7	111,8	136,0	148,8	123,6	109,2	
Nov.	141,3	136,8	137,7	142,8	135,0	112,8	140,1	150,6	136,4	109,2	
Dez.	144,7	138,3	139,3	143,3	136,7	113,2	143,5	152,9	156,8	112,4	
1976 Jan.	141,1	136,1	137,0	142,2	133,4	112,3	144,4	146,8	150,5	116,1	
Febr.	143,4	139,0	139,8	141,8	138,9	116,1	148,3	146,0	158,3	156,6	
Marz	146,9 p	141,1	141,8	144,5	140,5	122,3	150,6	148,1 p	179,2	156,6	
April	144,3 p	135,8	136,3	143,3	131,8	123,2	150,3	148,1 p	182,2	172,6	

Siehe auch Fachserie M, Reihe 4.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmaßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wägung der Monatsdurchschnittsmaßzahlen mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970 - 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte 1) 1962 = 100

Forstwirtschaftsjahr (Okt bis Sept.) ²⁾ Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz						Gruben-	Faser- holz	Brenn-
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B			
				A	B					
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1972 D	99,0	98,3	110,1	101,3	97,8	97,5	95,1	83,2	99,4	115,8
1973 D	102,0	103,1	135,6	104,7	97,6	100,3	100,3	83,0	93,6	111,3
1974 D	121,0	123,2	194,3	119,9	116,3	117,0	114,1	95,7	107,4	128,4
1975 D	121,3	120,3	188,0	126,1	122,5	113,6	108,6	103,1	123,3	140,7
1975 Jan.	123,7	123,4	189,0	126,7	124,5	117,0	112,6	101,2	125,1	138,5
Febr.	125,1	124,4	202,4	127,5	125,9	116,8	111,3	102,8	128,1	142,7
Marz	123,4	122,6	200,9	126,5	124,6	115,1	108,9	102,6	125,4	142,0
April	122,6	121,3	201,1	126,1	123,6	112,9	109,6	105,3	126,6	142,8
Mai	121,0	119,4	180,6	124,9	123,2	113,1	108,8	103,0	126,8	142,2
Juni	120,5	119,0	176,9	127,3	121,9	113,2	108,6	104,6	124,3	142,5
Juli	118,0	115,7	167,0	125,1	118,1	111,6	102,1	102,8	124,1	146,0
Aug.	117,2	115,4	172,4	125,1	117,2	110,4	102,8	103,7	122,3	140,2
Sept.	116,2	114,2	169,7	117,2	116,3	109,6	100,8	105,7	121,8	137,7
Okt.	113,7	112,2	160,1	117,2	113,1	109,1	97,2	104,8	113,7	136,5
Nov.	114,5	113,4	162,9	116,8	114,2	110,3	97,8	103,0	116,9	131,9
Dez.	114,9	113,8	151,1	127,6	123,8	111,3	95,9	103,6	115,5	132,9
1976 Jan	119,3	118,3	169,9	131,9	124,8	112,3	109,2	100,4	122,7	137,4
Febr.	125,6	126,3	227,2	127,6	124,2	115,9	114,5	101,1	118,7	141,8
Marz	126,8	127,9	243,3	127,1	123,2	116,5	114,2	99,7	120,3	139,1
Einschl. pauschalierte Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1972 D	102,0	101,2	113,4	104,3	100,7	100,4	98,0	85,7	102,4	119,3
1973 D	105,1	106,2	139,7	107,8	100,5	103,3	103,3	85,5	96,4	114,6
1974 D	124,6	126,9	200,1	123,5	119,8	120,5	117,5	98,6	110,6	132,3
1975 D	126,0	125,0	195,3	130,9	127,2	118,1	112,9	107,1	128,1	146,2
1975 Jan.	128,6	128,3	196,6	131,8	129,5	121,7	117,1	105,2	130,1	144,0
Febr.	130,1	129,4	210,5	132,6	130,9	121,5	115,8	106,9	133,2	148,4
Marz	128,3	127,5	208,9	131,6	129,6	119,7	113,3	106,7	130,4	147,7
April	127,5	126,2	209,1	131,1	128,5	117,4	114,0	109,5	131,7	148,5
Mai	125,8	124,2	187,8	129,9	128,1	117,6	113,2	107,1	131,9	147,9
Juni	125,3	123,8	184,0	132,4	126,8	117,7	112,9	108,8	129,3	148,2
Juli	122,7	120,3	173,7	130,1	122,8	116,1	106,2	106,9	129,1	151,8
Aug.	121,9	120,0	179,3	130,1	121,9	114,8	106,9	107,8	127,2	145,8
Sept.	120,8	118,8	176,5	121,9	121,0	114,0	104,8	109,9	126,7	143,2
Okt.	118,2	116,7	166,5	121,9	117,6	113,5	101,1	109,0	118,2	142,0
Nov.	119,1	117,9	169,4	121,5	118,8	114,7	101,7	107,1	121,6	137,2
Dez.	119,5	118,4	157,1	132,7	128,8	115,8	99,7	107,7	120,1	138,2
1976 Jan.	124,1	123,0	176,7	137,2	129,8	116,8	113,6	104,4	127,6	142,9
Febr.	130,6	131,4	236,3	132,7	129,2	120,5	119,1	105,1	123,4	147,5
Marz	131,9	133,0	253,0	132,2	128,1	121,2	118,8	103,7	125,1	144,7

Siehe auch Fachserie M, Reihe 4.

1) Nur Staatsforsten. - 2) Die Forstwirtschaftsjahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmaßzahlen der einzelnen Güte- bzw. Starkeklassen mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Forstwirtschaftsjahr 1962.

Index der Grundstoffpreise¹⁾ umbasiert auf 1970 = 100

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie												
	Grundstoffe			Grundstoffe industrieller Herkunft						Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser			
				Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			insgesamt			zusammen	Kohle, Erdöl ²⁾	Erze	Strom, Gas, Wasser
	insgesamt	inländ.	ausland.	zusammen	inländ.	ausland.	zusammen	inländ.	ausland.					inländisch und ausländisch	inländ.
1971 D	100,9	101,8	98,3	99,1	99,6	98,0	101,5	102,4	98,4	109,0	113,6	96,2	103,7
1972 D	104,3	106,5	97,9	108,9	112,0	102,8	102,9	105,0	95,8	110,1	113,4	90,8	110,9
1973 D	115,3	115,7	114,1	119,9	118,4	128,8	113,9	115,0	110,2	120,0	125,3	102,4	115,5
1974 D	137,4	132,1	152,6	121,2	116,2	131,0	142,3	136,3	162,2	177,7	209,2	128,5	124,1
1975 D	137,7	135,4	144,1	124,1	127,6	117,2	141,8	137,6	156,1	195,9	231,2	121,9	144,8
1975 Jan.	137,9	135,4	145,0	117,8	119,3	114,8	144,0	139,7	158,4	193,7	231,0	122,5	136,8
1975 Febr.	137,0	135,1	142,4	118,0	120,9	112,0	142,8	138,9	156,0	192,8	228,5	123,8	138,7
1975 März	136,5	134,5	142,3	119,6	122,8	113,2	141,7	137,6	155,2	192,3	227,4	123,9	139,3
1975 April	136,5	134,7	141,7	119,7	122,9	113,4	141,7	137,9	154,3	192,4	226,1	122,7	143,2
1975 Mai	136,1	134,7	140,3	120,1	124,0	112,2	141,1	137,6	152,7	192,3	226,3	119,9	143,8
1975 Juni	135,8	134,7	139,3	121,2	125,8	112,2	140,3	137,1	151,3	191,9	226,0	118,2	143,8
1975 Juli	136,4	134,7	141,3	123,0	125,8	117,6	140,5	137,1	151,9	192,4	225,6	118,5	146,4
1975 Aug.	137,7	135,2	145,0	126,3	128,5	121,7	141,2	136,9	155,4	194,1	227,4	123,0	146,6
1975 Sept.	138,8	136,1	146,8	129,0	132,2	122,6	141,9	137,1	157,6	198,4	234,2	124,1	146,6
1975 Okt.	139,2	136,2	147,9	129,7	134,1	120,8	142,1	136,8	159,9	203,4	240,8	121,7	150,8
1975 Nov.	139,4	136,5	147,8	131,5	136,3	122,0	141,9	136,6	159,3	202,6	239,4	122,1	151,0
1975 Dez.	140,6	137,5	149,7	133,3	138,0	124,2	142,9	137,4	161,1	204,1	241,8	122,3	151,0
1976 Jan.	142,6	139,5	151,5	134,0	137,4	127,3	145,2	140,1	162,3	209,2	249,2	121,9	153,3
1976 Febr.	143,9	141,2	151,8	135,5	139,1	128,2	146,5	141,7	162,3	210,0	250,1	123,4	153,3
1976 März	144,9	142,2	152,8	136,8	140,3	129,9	147,4	142,7	163,0	209,2	248,2	126,0	153,6

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie											
	Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes ³⁾			Grundstoffe industrieller Herkunft								
				zusammen	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE-Metalle u. Metallhalbzeug	Chemische Erzeugnisse	Fein-keramische Erzeugnisse, Glas und Glaswaren	Bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff-erzeugnisse	Leder	Textilien	Grundstoffe d. Nahrungs- u. Genussmittelgewerbes insgesamt
	inländisch und ausländisch											
1971 D	99,3	109,6	94,8	100,7	105,5	101,3	104,4	100,9	101,0	99,3	99,9	99,3
1972 D	100,5	114,4	94,0	100,0	108,8	100,8	109,6	96,5	101,1	118,0	105,5	103,8
1973 D	111,6	118,3	106,5	105,4	113,6	120,0	119,4	100,1	102,3	136,2	126,0	116,4
1974 D	132,9	128,5	131,2	137,7	120,8	138,2	124,2	135,3	122,0	130,0	137,7	126,6
1975 D	126,6	134,0	118,2	136,8	126,8	123,6	125,6	152,3	127,2	128,3	124,8	126,2
1975 Jan.	130,5	131,6	125,2	139,9	126,7	128,4	125,6	156,6	128,4	128,1	127,2	125,0
1975 Febr.	129,1	132,5	122,8	139,2	126,9	127,5	125,1	156,3	128,8	127,3	125,2	124,4
1975 März	127,8	133,2	120,4	138,3	126,4	125,3	125,5	156,6	128,4	127,6	123,7	123,9
1975 April	127,6	133,9	119,7	138,6	126,4	124,2	125,5	156,0	128,8	128,0	124,0	124,8
1975 Mai	126,9	134,6	118,2	138,3	126,4	123,6	125,4	153,8	127,8	127,6	124,5	123,5
1975 Juni	125,8	134,7	116,8	136,6	126,3	122,2	125,3	153,0	127,2	126,8	123,7	124,7
1975 Juli	125,8	134,7	117,0	136,6	126,5	121,8	125,5	151,2	126,0	126,5	123,5	126,3
1975 Aug.	126,1	134,9	118,0	136,0	126,5	121,6	126,0	149,8	125,5	126,9	123,9	127,2
1975 Sept.	125,5	134,9	116,7	135,1	127,9	121,7	125,8	149,2	125,8	127,1	124,4	129,0
1975 Okt.	124,4	134,6	114,4	133,9	127,9	121,8	125,8	148,5	125,4	128,2	124,9	128,6
1975 Nov.	124,2	134,2	113,7	134,3	126,7	122,3	125,7	148,1	126,7	131,1	125,5	128,4
1975 Dez.	125,1	134,2	114,9	135,0	126,8	123,1	125,5	148,3	127,3	133,8	127,1	128,9
1976 Jan.	126,8	134,6	116,9	135,7	130,2	124,7	126,4	146,8	127,9	139,7	130,3	129,4
1976 Febr.	128,4	135,0	119,7	135,7	131,4	126,3	126,3	145,5	127,8	141,8	132,4	129,6
1976 März	129,8	135,1	122,3	135,8	131,6	128,2	127,0	145,3	127,9	144,7	133,9	129,7

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft					Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft					
	insgesamt	inländ.	ausland.	Lebende Tiere		insgesamt	inländ.	ausland.	Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorz. m. Grundstoffcharakter
				inländ.	ausland.							inländ.	ausland.
1971 D	99,0	99,6	97,4	96,7	94,2	101,5	102,5	98,6	103,7	105,4	100,6
1972 D	107,5	110,3	100,3	113,1	100,0	103,2	105,2	97,0	110,9	107,8	101,6
1973 D	117,6	118,3	115,7	123,4	99,2	114,5	114,8	113,5	115,5	120,1	113,2
1974 D	120,5	117,7	127,5	113,2	97,3	143,3	137,0	162,6	124,1	177,3	137,6
1975 D	125,0	128,5	116,0	127,6	98,4	142,1	137,8	155,3	144,8	184,2	133,1
1975 Jan.	119,6	120,9	116,2	114,6	93,3	144,3	140,3	156,4	136,8	181,6	137,0
1975 Febr.	119,5	122,1	112,7	118,0	92,0	143,1	139,5	154,2	138,7	180,6	135,6
1975 März	120,6	123,4	113,3	121,0	90,9	142,1	138,3	153,8	139,3	181,2	134,1
1975 April	120,8	123,9	112,7	121,4	91,4	142,1	138,4	153,2	143,2	180,8	133,8
1975 Mai	120,9	124,8	110,8	124,7	92,2	141,5	138,1	152,0	143,8	180,2	133,2
1975 Juni	122,4	127,0	110,6	128,0	92,8	140,6	137,3	150,6	143,8	179,1	132,2
1975 Juli	124,1	127,2	116,1	126,4	97,9	140,7	137,2	151,3	146,4	180,4	131,9
1975 Aug.	127,1	129,8	120,0	131,3	103,3	141,4	137,0	155,0	146,6	183,2	132,2
1975 Sept.	129,9	133,5	120,5	135,2	104,6	142,0	137,0	157,3	146,6	187,0	132,2
1975 Okt.	130,3	134,8	118,7	135,8	107,6	142,3	136,7	159,4	150,8	191,6	131,3
1975 Nov.	131,8	136,5	119,4	136,6	107,1	142,1	136,5	159,1	151,0	191,2	131,1
1975 Dez.	133,1	137,8	120,8	138,2	108,1	143,3	137,4	161,2	151,0	194,0	132,0
1976 Jan.	133,2	137,3	122,6	137,1	112,2	145,9	140,2	163,0	153,3	198,7	134,2
1976 Febr.	134,1	138,4	122,7	139,6	113,2	147,4	142,1	163,4	153,3	199,7	135,9
1976 März	134,6	138,9	123,4	141,4	114,3	148,5	143,3	164,4	153,6	201,0	137,1

Siehe auch Fachserie M, Reihe 2.

1) Vorläufig noch nach den Strukturdaten des Jahres 1962 berechnet. - 2) Mineralerzeugnisse. - 3) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Industrieerzeugnisse insgesamt		Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie ²⁾					Investitions- güter ³⁾	Verbrauchs- güter ³⁾	Bergbauliche Erzeugnisse zusammen
	einschl. elektr.	ohne Strom, Gas, Wasser	zusammen	Grundstoff- u. Produktions- güter-	Investitions- güter-	Verbrauchs- güter-	Nahrungs- und Genuß- mittel-				Erzeugnisse der industrien
1971 D	104,3	104,3	104,2	102,5	106,2	103,9	103,6	107,9	104,7	110,7
1972 D	107,0	106,8	106,6	102,5	109,1	107,5	107,7	111,9	108,4	117,0
1973 D	114,1	114,1	113,9	111,5	113,7	115,5	116,7	117,0	116,7	123,1
1974 D	129,4	129,7	129,1	137,7	124,3	129,0	123,4	127,6	130,4	158,0
1975 D	135,5	134,6	133,3	136,4	133,4	132,5	128,1	138,6	137,6	197,2
1975 Febr.	134,7	134,3	133,0	138,3	131,4	132,9	126,4	136,7	134,8	196,5
1975 März	134,6	134,2	132,9	136,5	132,8	132,6	126,5	137,7	135,0	196,5
1975 April	135,3	134,6	133,2	136,7	133,5	132,6	127,0	138,4	136,2	195,4
1975 Mai	135,4	134,6	133,3	136,2	133,9	132,6	127,3	138,9	136,4	195,0
1975 Juni	135,4	134,5	133,2	136,1	133,8	132,3	127,4	139,0	137,3	195,0
1975 Juli	135,5	134,5	133,1	135,5	134,1	132,1	127,9	139,3	137,6	198,4
1975 Aug.	135,6	134,5	133,2	135,1	134,1	132,3	128,8	139,4	138,6	197,5
1975 Sept.	136,0	135,0	133,6	136,1	134,2	132,3	129,6	139,5	139,8	197,9
1975 Okt.	136,1	134,9	133,5	135,4	134,2	132,4	129,6	139,7	140,3	199,1
1975 Nov.	136,0	134,7	133,3	134,8	134,1	132,5	129,7	139,7	140,1	199,1
1975 Dez.	136,3	135,0	133,6	135,4	134,2	132,8	129,8	139,8	139,7	199,4
1976 Jan.	137,5	136,2	134,6	136,8	135,2	133,8	130,0	141,3	140,2	209,3
1976 Febr.	138,4	137,2	135,6	139,2	135,7	134,3	130,5	142,0	140,9	209,4
1976 März	138,9	137,7	136,1	139,6	136,3	134,6	131,2	142,6	141,2	209,4
1976 April	140,1	138,8	137,3	141,6	137,6	135,3	131,2	144,2	142,3	208,3

Jahr Monat	Bergbaul. Erzeugnisse	Elektrischer Strom, Gas, Wasser		Mineralerzeugnisse		Steine und Erden	Eisen und Stahl		NE - Metalle und Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse zusammen
	darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter elektrischer Strom	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	darunter Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke		
1971 D	111,9	103,3	102,7	109,5	117,1	108,7	104,4	104,2	84,4	103,3
1972 D	118,4	110,3	109,6	106,7	99,5	113,2	107,4	107,3	79,3	104,0
1973 D	124,2	115,1	114,7	129,8	141,0	116,2	116,1	116,6	97,4	110,6
1974 D	154,7	124,3	123,3	181,8	226,7	124,7	136,9	137,2	114,1	129,5
1975 D	191,0	148,3	144,1	181,4	224,9	128,6	129,0	127,5	84,1	138,3
1975 Febr.	189,6	139,5	138,5	178,0	219,0	127,0	137,3	136,0	84,7	137,0
1975 März	189,6	140,3	138,8	173,9	208,3	127,5	131,4	129,6	86,2	138,3
1975 April	188,2	146,7	142,8	176,0	215,7	128,1	131,3	129,5	86,0	138,9
1975 Mai	188,2	148,3	143,6	175,7	214,8	128,8	131,1	129,3	83,1	138,9
1975 Juni	188,2	148,4	143,6	179,7	222,5	129,3	130,9	129,1	80,1	138,3
1975 Juli	192,4	150,9	146,8	177,0	212,9	129,6	129,7	127,7	82,7	138,4
1975 Aug.	192,4	151,3	147,0	178,5	218,1	129,6	125,6	124,2	86,9	138,6
1975 Sept.	192,4	151,3	147,0	188,5	239,3	129,4	125,1	123,7	84,7	138,8
1975 Okt.	193,8	154,8	148,2	190,5	244,7	129,1	120,6	119,0	83,3	138,8
1975 Nov.	193,8	155,2	148,2	188,6	236,3	128,9	119,2	118,0	83,6	138,9
1975 Dez.	193,8	155,5	148,2	187,9	237,8	128,7	122,2	121,2	83,3	139,0
1976 Jan.	205,9	157,2	149,2	190,6	238,6	129,1	124,7	124,1	84,5	140,7
1976 Febr.	205,9	157,2	149,2	195,5	249,1	129,1	132,1	131,7	85,6	142,1
1976 März	205,9	157,6	149,2	192,5	242,6	129,3	134,1	133,9	89,8	143,8
1976 April	204,5	158,3	151,2	194,0	244,4	129,6	138,1	138,1	96,4	145,2

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse		Maschinenbauerzeugnisse				
	darunter Eisen-, Stahl- und Temperguß	zusammen	darunter Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	darunter Stahl- und Leichtmetall- konstruk- tionen	zusammen	darunter			Land- maschinen
							gewerbliche Arbeitsmaschinen		Kraft- maschinen	
zusammen	darunter Fördermittel									
1971 D	108,0	103,0	97,9	108,8	106,8	108,4	109,2	110,9	109,0	106,6
1972 D	110,4	101,5	98,0	110,5	106,8	113,0	114,3	116,0	109,4	112,5
1973 D	116,2	108,3	108,6	113,4	109,2	119,2	121,2	122,0	114,1	124,0
1974 D	136,8	130,1	135,2	124,1	115,6	131,2	133,4	130,7	125,1	140,2
1975 D	153,1	136,8	135,6	135,5	123,2	143,1	146,0	142,0	140,7	153,9
1975 Febr.	151,0	138,7	145,6	135,0	123,1	140,3	142,9	139,7	134,8	149,6
1975 März	152,9	139,5	141,2	135,1	123,2	141,8	144,4	140,2	136,8	150,9
1975 April	153,7	139,5	138,9	135,8	123,4	142,8	145,3	142,0	140,5	152,9
1975 Mai	154,0	138,5	136,8	136,1	123,7	143,5	146,3	142,1	140,7	153,0
1975 Juni	153,9	137,7	135,3	136,1	123,5	143,9	146,9	142,7	140,9	153,1
1975 Juli	153,8	136,9	133,4	135,7	123,2	144,2	147,2	142,9	142,3	153,1
1975 Aug.	153,6	136,4	132,8	135,8	123,2	144,1	147,2	142,9	142,4	153,1
1975 Sept.	154,1	135,2	130,9	135,8	123,3	144,3	147,3	142,9	143,6	156,4
1975 Okt.	154,0	134,5	129,9	135,6	123,0	144,6	147,6	143,4	143,8	158,4
1975 Nov.	153,8	133,3	127,5	135,6	123,0	144,8	147,8	143,9	144,0	158,3
1975 Dez.	153,8	133,1	127,9	135,6	123,1	144,8	147,8	143,9	144,8	158,5
1976 Jan.	155,5	133,8	129,8	138,3	125,6	147,0	150,4	145,6	146,6	159,3
1976 Febr.	156,6	134,1	131,0	138,7	126,4	147,9	151,3	146,2	149,8	160,2
1976 März	158,1	134,0	131,7	138,6	126,2	148,7	152,0	146,9	151,7	160,3
1976 April	158,6	135,0	133,5	141,6	127,2	149,8	153,2	148,6	152,7	161,0

Fußnoten siehe folgende Seite.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹⁾
1970 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen- blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren	Chemische Erzeugnisse	Buro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter			zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Kraftrader	Teile für Kraftfahrzeuge und Kraftfahr- zeugmotoren							
1971 D	107,3	107,6	106,7	103,3	107,4	108,1	105,4	106,7	100,3	99,3
1972 D	111,8	112,8	109,0	105,5	110,9	111,7	107,9	112,4	100,2	95,9
1973 D	117,4	118,9	113,8	108,4	114,8	116,4	114,0	122,0	103,3	93,6
1974 D	128,1	129,8	124,9	116,2	123,6	126,1	126,7	142,6	129,6	95,7
1975 D	139,3	140,9	136,7	120,4	134,0	139,4	135,5	152,9	132,0	99,5
1975 Febr.	137,3	138,8	134,1	119,1	132,1	138,0	134,3	152,8	133,8	99,9
1975 März	139,4	141,2	136,4	120,0	133,5	138,4	134,9	153,0	132,9	100,3
1975 April	139,4	141,3	136,1	120,6	134,2	139,5	135,2	152,9	132,8	100,3
1975 Mai	139,7	141,3	137,1	120,8	134,7	140,0	135,8	153,4	132,7	99,9
1975 Juni	139,2	140,6	137,0	120,6	134,8	140,4	135,9	153,0	131,9	99,9
1975 Juli	139,7	141,3	137,3	120,8	134,8	140,4	136,3	153,0	131,2	99,3
1975 Aug.	139,8	141,4	137,3	121,2	134,8	140,4	136,2	153,3	131,0	99,3
1975 Sept.	140,4	141,6	138,9	120,9	134,8	140,4	136,2	153,6	130,4	99,2
1975 Okt.	140,3	141,6	138,8	120,8	134,7	140,3	136,2	153,1	130,6	98,9
1975 Nov.	140,2	141,6	138,7	120,8	134,9	140,3	136,0	152,9	130,6	98,9
1975 Dez.	140,2	141,6	138,7	120,9	135,4	141,6	136,0	152,8	131,6	98,9
1976 Jan.	140,7	141,6	140,3	121,3	136,8	143,5	136,6	153,9	132,9	99,4
1976 Febr.	140,9	141,6	141,2	121,6	137,7	144,4	137,1	154,9	133,1	100,0
1976 März	141,5	142,0	141,6	122,3	138,2	145,1	138,0	155,0	133,2	100,0
1976 April	144,5	146,5	142,0	123,1	138,4	145,3	139,1	155,2	133,8	100,0

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren		Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse	Kunststoff-	Gummi- und Asbestwaren
				zusammen	darunter Möbel					
1971 D	106,3	106,0	102,1	105,6	106,2	101,4	104,0	107,1	102,0	103,8
1972 D	111,3	109,8	101,5	109,9	111,1	98,4	106,4	109,9	102,3	100,5
1973 D	117,9	112,2	111,3	116,1	116,4	103,6	110,5	114,6	104,8	106,3
1974 D	130,5	124,0	126,7	126,7	127,8	138,5	140,8	130,6	125,0	134,3
1975 D	138,5	129,3	119,1	130,2	132,5	144,8	151,4	144,8	125,7	146,7
1975 Febr.	136,8	130,9	120,5	129,3	131,4	153,8	157,3	143,1	126,8	143,0
1975 März	137,8	130,5	119,9	129,9	132,2	152,9	155,2	143,2	126,8	145,4
1975 April	138,4	130,4	119,3	130,1	132,4	150,9	154,4	144,1	126,3	146,0
1975 Mai	138,6	130,5	119,0	130,2	132,5	146,7	152,9	144,8	125,7	146,0
1975 Juni	138,8	129,8	118,6	130,3	132,7	145,0	151,8	144,8	125,2	145,9
1975 Juli	138,8	128,9	118,6	130,4	132,7	142,2	150,1	144,8	124,5	147,5
1975 Aug.	138,9	128,5	118,5	130,7	133,0	139,2	149,2	145,9	124,0	147,7
1975 Sept.	138,9	128,3	118,3	130,7	133,1	138,4	148,2	145,9	125,0	148,9
1975 Okt.	139,0	127,8	118,2	130,7	133,0	138,0	147,5	146,0	125,1	148,9
1975 Nov.	139,4	127,3	118,3	130,6	133,2	137,6	145,9	146,2	125,8	148,8
1975 Dez.	139,4	128,4	118,5	130,7	133,2	137,2	145,9	146,2	126,4	148,8
1976 Jan.	144,0	130,0	118,9	131,3	133,8	135,2	146,4	146,7	127,1	147,4
1976 Febr.	144,5	131,0	120,1	132,0	134,8	134,8	146,3	146,6	127,2	147,9
1976 März	144,7	131,0	121,7	132,5	135,4	134,5	146,1	146,7	127,7	148,5
1976 April	145,0	131,2	124,1	133,4	136,1	135,8	145,8	147,1	128,9	150,0

Jahr Monat	Leder	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernährungsindustrie				Tabakwaren
		zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter			
							Mahl- und Schälmuhlen- erzeugnisse	Milch, Butter und Molkereikäse	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse	
1971 D	101,8	106,9	107,4	100,5	104,7	104,3	99,7	108,5	99,2	100,0
1972 D	118,9	114,4	114,8	104,3	108,7	107,6	97,3	114,1	107,6	108,0
1973 D	136,2	127,7	126,5	118,6	115,3	115,3	105,2	116,9	122,2	124,1
1974 D	125,5	135,6	134,5	129,2	123,0	123,2	113,5	124,7	124,1	124,1
1975 D	124,3	141,0	139,6	124,7	127,8	128,3	118,4	136,2	129,1	127,0
1975 Febr.	123,2	140,3	138,6	125,4	127,0	126,8	119,1	131,6	124,0	124,2
1975 März	123,6	140,4	138,8	124,8	126,9	127,0	118,1	133,7	124,3	124,2
1975 April	124,1	140,5	138,9	124,6	127,2	127,6	117,4	134,6	125,0	124,2
1975 Mai	124,1	140,7	139,1	124,8	127,4	127,3	117,1	134,9	126,0	126,9
1975 Juni	123,2	140,6	139,1	124,1	127,4	127,5	116,0	134,9	128,7	126,9
1975 Juli	122,9	141,0	139,6	123,7	128,0	128,0	116,5	135,1	128,8	127,0
1975 Aug.	123,3	141,5	140,2	123,9	128,5	128,7	116,6	136,8	130,3	129,2
1975 Sept.	123,2	141,5	140,2	123,9	128,7	129,7	118,6	139,2	133,3	129,2
1975 Okt.	124,3	141,9	140,7	124,2	128,7	129,7	120,0	140,1	134,2	129,2
1975 Nov.	126,7	142,2	141,1	124,8	128,7	129,8	120,9	141,0	134,9	129,2
1975 Dez.	129,2	142,2	141,1	125,4	128,9	130,0	121,7	141,0	135,4	129,2
1976 Jan.	135,2	144,3	142,7	126,7	129,4	130,1	122,7	141,1	136,1	129,2
1976 Febr.	137,1	144,6	143,1	127,7	129,5	130,7	122,9	141,1	138,5	129,2
1976 März	140,0	145,1	143,5	128,2	129,8	131,6	123,0	141,5	139,3	129,2
1976 April	142,5	145,3	143,7	129,4	130,1	131,6	122,9	142,0	139,4	129,2

Siehe auch Fachserie M, Reihe 3.

¹⁾ Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer - ²⁾ Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaus, elektr. Strom, Gas, Wasser. - ³⁾ Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter.

Index der Großhandelsverkaufspreise ¹⁾

1962 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Getreide, Saaten, Pflanz- - und Düngemitt- -eln sowie leb. Tieren	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Fütter- - und Hauten und Fellen	technischen Chemikalien und Rohdrögen, Kautschuk und Kunstgummi	Kohle, sonst- -igen festen Brennstoffen und Mineralöl- -erzeugnissen	Erzen, Eisen, NE - Metallen und Halbzeug	Holz, Holz- -halbwaren, Baustoffen und Installations- -bedarf	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	Nahrungs- - und Genußmitteln	Bekleidung, Wasche, Aus- -stattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen
1971 D	110,3	93,2	72,1	110,6	120,7	108,1	119,3	86,8	103,1	114,0
1972 D	114,5	97,0	111,6	107,8	125,5	109,4	124,1	77,3	108,3	119,5
1973 D	123,9	109,0	125,3	115,1	135,8	122,0	133,4	96,3	116,2	128,6
1974 D	142,3	112,3	93,1	158,8	171,4	144,7	151,7	173,2	119,9	142,7
1975 D	152,2	119,7	78,2	163,5	196,3	137,2	158,7	123,1	128,9	152,5
1975 Febr.	151,3	115,2	70,8	168,3	195,6	145,3	156,0	145,1	124,1	151,7
1975 März	151,4	115,9	74,8	167,0	195,5	140,9	158,5	129,2	126,4	152,1
1975 April	151,6	117,0	75,7	165,6	194,1	138,3	159,5	128,3	129,4	152,0
1975 Mai	151,9	117,7	74,9	166,6	194,7	137,4	159,6	121,5	130,1	152,2
1975 Juni	152,6	119,8	74,9	161,6	195,2	136,4	159,5	118,7	132,9	152,2
1975 Juli	152,2	118,5	75,0	160,6	195,8	135,4	159,1	117,4	130,8	152,9
1975 Aug.	151,9	120,5	75,4	159,2	195,2	135,0	159,3	116,1	129,3	153,5
1975 Sept.	152,2	122,3	76,3	159,3	196,6	133,9	159,3	113,8	128,9	153,5
1975 Okt.	152,8	123,5	81,0	161,8	198,8	133,3	159,1	113,0	129,4	153,6
1975 Nov.	153,2	125,0	89,6	160,5	199,6	132,4	158,7	106,5	129,9	153,7
1975 Dez.	153,6	126,4	95,6	162,1	198,9	131,4	159,0	103,9	132,7	154,4
1976 Jan.	156,6	130,4	100,9	161,0	207,0	133,4	159,4	109,8	134,5	154,5
1976 Febr.	158,2	133,8	105,7	161,6	208,2	135,7	160,0	121,5	136,4	155,2
1976 März	159,4	135,5	114,8	163,2	208,9	138,4	161,0	127,8	138,2	155,5
1976 April	160,7	136,4	114,8	165,3	208,6	144,1	162,1	126,5	139,2	155,7

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)						Warengruppen			
	Großhandel mit						Getreide, Saaten, Futter- und Dungemittel, lebende Tiere	textile Rohstoffe und Halbwaren, Häute, Felle	technische Chemikalien, Rohdrögen	Kohle, sonstige feste Brennstoffe, Mineralöl- -erzeugnisse
	Eisen- und Metallwaren sowie m. Fer- -tigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinke- -ramik u Holz	elektro- -techn., fein- -mech. u. opt. Erzeugnissen, Schmuck-, Le- -der-, Galant-, - u. Spielw. so- -wie Musik- -instrumenten	Fahrzeugen u. Maschinen (ohne Gh m. Spezialmasch. des Nahrungs- - u Genußmit- -telgewerbes)	techn. Bedarf u. Spezialbe- -darf versch. Wirtschafts- -zweige	pharmazeut. u. kosmet. Erzeugnissen, Dental-, Labo- -r-, Kran- -kenpflege- u. Friseur- -bedarf	Papier, Papierwaren und Druck- -erzeugnissen				
1971 D	125,8	108,6	115,1	114,0	128,6	112,3	92,5	80,0	110,7	120,9
1972 D	130,1	112,1	119,6	122,0	136,0	115,4	95,5	125,1	110,0	125,6
1973 D	139,3	118,5	124,1	130,4	144,6	123,0	106,1	127,9	114,1	136,2
1974 D	164,0	141,0	137,1	147,0	161,6	167,0	111,5	98,4	151,9	172,1
1975 D	179,2	148,9	149,1	155,0	175,1	182,8	118,2	87,0	155,5	197,5
1975 Febr.	174,9	144,9	145,8	153,5	172,3	189,0	115,4	78,2	159,8	196,8
1975 März	176,1	147,0	147,6	153,9	172,7	187,8	116,3	84,3	159,3	196,6
1975 April	178,1	148,4	149,3	154,6	173,5	186,6	117,2	85,1	159,3	195,2
1975 Mai	179,5	149,6	149,5	154,4	174,4	184,9	117,0	82,1	159,9	195,7
1975 Juni	181,0	149,8	149,8	154,6	175,2	183,0	116,7	82,3	154,1	196,3
1975 Juli	181,3	150,0	150,0	155,2	175,6	181,5	116,1	83,4	152,5	197,0
1975 Aug.	181,6	150,6	150,2	155,3	176,7	179,9	118,2	83,6	152,5	196,3
1975 Sept.	181,5	150,7	150,6	155,4	176,8	179,1	120,2	84,7	152,5	197,7
1975 Okt.	181,0	150,5	150,5	155,6	177,0	177,8	121,2	91,9	152,5	200,0
1975 Nov.	181,1	150,6	150,5	156,4	177,3	177,6	122,1	100,9	150,0	201,0
1975 Dez.	180,9	150,2	150,5	157,9	177,6	177,1	122,9	105,9	153,0	200,1
1976 Jan.	181,0	150,8	150,8	160,4	178,0	172,0	125,1	113,4	150,7	208,4
1976 Febr.	181,5	150,8	151,4	161,3	178,2	163,6	127,6	119,5	150,7	209,7
1976 März	181,8	151,2	152,3	162,7	178,4	162,9	129,2	130,3	150,8	210,4
1976 April	182,7	152,2	154,5	163,9	179,9	162,9	129,4	129,7	154,4	210,1

Jahr Monat	Warengruppen									
	Eisen, Stahl, NE - Metalle und deren Halbzeug	Holz, Holz- -halbwaren, Baustoffe, nichtelektr. Installationsbedarf	Schrott und sonstige Abfallstoffe	Nahrungs- - und Genußmittel	Bekleidung, Wasche, Ausstattungs- -artikel und Schuhe	Eisen- und Metallwaren, Fertigwaren aus Kunststoffen u. a.	elektro- -technische, feinmech. und optische Erzeugnisse, Schmuck- -waren u. a.	Fahrzeuge, Maschinen (ohne Spezial- -maschinen des Nahrungs- - und Genußmittel- -gewerbes)	pharmazeut. u. kosmet. Er- -zeugnisse, Den- -tal-, Labor- - und Kranken- -pflegeartikel, Friseurbedarfs- -artikel	Papier, Papierwaren, Druck- -erzeugnisse, Schul- - und Büroartikel
1971 D	107,2	119,7	87,8	102,6	114,0	115,5	121,1	115,5	122,8	111,9
1972 D	109,4	124,9	77,6	108,0	119,6	118,2	125,7	119,7	128,9	114,6
1973 D	120,9	133,7	97,4	116,4	128,8	126,4	135,3	124,1	135,6	121,8
1974 D	139,8	151,3	177,4	119,8	142,5	148,6	163,4	136,0	149,3	166,1
1975 D	136,6	158,0	127,6	129,1	152,0	161,2	172,7	147,3	161,5	180,9
1975 Febr.	145,4	154,9	150,5	123,9	151,2	158,5	168,2	144,2	159,7	188,0
1975 März	140,8	157,8	132,9	125,5	151,6	159,5	171,1	146,0	160,0	186,7
1975 April	137,3	158,9	132,4	127,9	151,5	160,8	171,9	147,6	160,5	185,1
1975 Mai	137,0	159,0	125,3	129,3	151,6	162,0	173,4	147,7	161,0	183,0
1975 Juni	136,4	158,9	122,8	132,9	151,7	162,8	173,6	147,9	161,4	181,0
1975 Juli	135,2	158,5	121,9	131,0	152,3	162,9	173,7	148,1	161,8	179,2
1975 Aug.	134,2	158,8	120,9	129,8	152,8	162,8	174,5	148,2	162,5	177,5
1975 Sept.	132,9	158,8	118,6	129,6	152,9	162,4	174,8	148,6	162,4	176,7
1975 Okt.	132,2	158,7	117,9	130,2	153,0	161,9	174,6	148,6	162,8	175,1
1975 Nov.	131,7	158,2	110,6	131,4	153,1	161,9	174,7	148,6	163,1	174,8
1975 Dez.	130,9	158,4	107,5	134,0	153,8	161,5	174,4	148,7	163,2	174,4
1976 Jan.	132,7	158,8	114,0	136,8	153,9	161,3	176,0	148,8	163,3	169,6
1976 Febr.	134,6	159,4	127,1	139,4	154,6	161,5	176,2	149,4	163,4	161,9
1976 März	137,0	160,2	134,1	140,6	155,0	161,4	176,7	150,2	163,8	161,1
1976 April	142,8	161,1	132,4	141,9	155,2	162,0	177,3	152,6	164,8	161,0

Siehe auch Fachserie M, Reihe 8.

¹⁾ Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Index der Einzelhandelspreise¹⁾

umbasiert auf 1970 = 100

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren										
	Einzelhandel insgesamt	zusammen	darunter mit							Getränken	Tabakwaren
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art 3) und mit Gemischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Sudfruchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao			
1971 D	104,9	104,1	104,2	100,2	107,2	107,7	102,9	101,7	102,9	100,8	
1972 D	110,0	109,3	109,2	107,6	112,5	118,2	105,9	103,4	108,3	107,2	
1973 D	117,0	116,6	116,1	120,5	116,5	134,8	109,6	107,2	113,4	118,6	
1974 D	125,9	123,6	123,6	123,2	124,0	150,9	115,2	111,2	116,9	119,9	
1975 D	133,9	131,4	131,6	138,5	132,8	153,6	121,6	113,4	119,5	124,6	
1975 Febr.	131,9	128,7	129,1	127,8	130,2	157,1	119,5	112,8	118,6	120,9	
1975 März	132,4	129,2	129,8	130,2	131,1	147,9	119,9	112,4	118,6	121,0	
1975 April	133,1	130,8	131,2	138,4	132,0	154,1	120,7	112,7	119,1	121,1	
1975 Mai	133,8	132,5	132,9	151,1	132,5	149,7	121,2	112,6	119,3	121,2	
1975 Juni	134,8	134,5	134,5	162,0	132,5	151,5	121,6	112,7	119,4	127,0	
1975 Juli	134,7	133,3	133,4	153,7	132,4	147,2	121,9	112,7	119,6	127,0	
1975 Aug.	134,2	131,6	131,8	139,0	132,7	147,5	122,3	112,9	119,7	127,0	
1975 Sept.	134,6	131,6	131,9	135,4	133,7	149,1	122,9	113,6	120,0	127,1	
1975 Okt.	135,0	131,7	131,9	131,6	135,1	158,1	123,1	114,7	120,4	127,1	
1975 Nov.	135,4	132,0	132,2	132,6	135,4	156,4	123,2	115,2	120,5	127,1	
1975 Dez.	135,7	132,5	132,6	134,4	135,8	163,9	123,3	115,3	120,5	127,4	
1976 Jan.	136,7	134,2	134,3	145,3	136,3	166,7	123,4	115,6	120,7	127,4	
1976 Febr.	137,8	136,5	136,4	162,8	136,7	161,3	123,5	115,8	120,8	127,4	
1976 März	138,1	137,1	137,1	165,9	136,9	155,8	124,1	117,6	121,3	127,6	
1976 April	138,9	138,4	138,3	172,4	137,6	158,7	124,4	118,6	121,5	127,6	

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wasche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro-, Optikerzeugnissen u. Uhren	
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnissen (a. n. g.), Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	Textil- waren versch. Art 3)	Ober- bekleidung	Wasche, Wirk- und Strick- waren	mit Schuhen und Schuhwaren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren (a. n. g.)	Haushalts- keramik und -glaswaren	Möbeln		
1971 D	105,8	105,1	105,1	105,2	105,0	109,2	105,7	105,4	105,7	103,2	102,5	
1972 D	112,0	110,7	110,7	111,2	110,5	118,0	110,0	109,4	110,2	106,8	104,5	
1973 D	120,0	118,1	118,0	119,1	117,6	129,2	115,8	114,7	116,1	113,2	105,4	
1974 D	129,1	127,3	127,0	128,1	127,8	137,6	126,1	126,1	127,6	123,2	109,2	
1975 D	135,9	134,2	134,2	134,1	135,8	144,2	133,7	135,6	136,6	129,4	112,3	
1975 Febr.	134,4	132,6	132,7	132,7	134,2	142,7	132,3	133,9	135,4	128,2	112,2	
1975 März	134,6	132,9	132,9	133,0	134,5	142,9	132,7	134,2	135,6	128,5	112,4	
1975 April	134,8	133,1	133,1	133,1	134,7	143,2	133,0	134,8	136,2	128,8	112,5	
1975 Mai	135,1	133,3	133,4	133,3	135,0	143,3	133,3	135,1	136,5	129,1	112,7	
1975 Juni	135,3	133,6	133,6	133,6	135,2	143,6	133,7	135,6	136,9	129,3	112,8	
1975 Juli	136,1	134,5	134,6	134,3	136,1	144,0	134,2	136,2	136,6	129,9	113,3	
1975 Aug.	136,2	134,6	134,8	134,4	136,3	144,2	134,3	136,4	136,8	130,1	113,2	
1975 Sept.	136,9	135,2	135,4	135,1	136,9	145,2	134,7	136,8	137,3	130,3	113,3	
1975 Okt.	137,4	135,7	135,8	135,7	137,3	145,9	134,9	137,1	137,6	130,5	113,2	
1975 Nov.	137,8	136,1	136,3	136,1	137,7	146,4	135,0	137,3	137,8	130,4	113,0	
1975 Dez.	138,0	136,3	136,4	136,3	137,9	146,6	135,1	137,4	138,0	130,4	112,9	
1976 Jan.	138,4	136,6	136,8	136,7	138,2	147,4	135,5	137,8	138,3	130,6	113,0	
1976 Febr.	139,0	137,2	137,3	137,3	138,6	148,0	136,0	138,1	138,9	131,1	113,0	
1976 März	139,4	137,6	137,7	137,8	138,9	148,4	136,4	138,6	140,0	131,4	113,3	
1976 April	139,7	137,8	137,9	138,1	139,1	148,9	136,8	139,0	140,7	131,4	113,3	

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. a. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralölprodukten			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter mit		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen- Absatz)			
1971 D	107,0	104,5	105,0	104,2	108,2	108,6	105,3	105,8	105,4	104,1
1972 D	109,6	109,5	110,5	108,8	114,4	114,8	110,8	110,3	109,9	108,6
1973 D	115,1	114,4	115,2	114,2	128,5	128,3	129,2	115,1	114,2	113,5
1974 D	125,4	121,7	121,5	122,7	152,1	151,6	157,7	124,1	122,5	123,8
1975 D	136,3	128,6	127,6	130,9	168,2	169,6	155,1	133,1	131,0	132,5
1975 Febr.	134,4	127,8	126,4	130,8	167,1	168,6	152,8	130,6	128,4	133,6
1975 März	134,9	127,9	126,4	131,0	166,8	168,3	152,4	131,5	129,5	133,5
1975 April	135,4	128,1	126,5	131,2	164,6	166,0	152,1	132,8	131,0	133,5
1975 Mai	136,0	128,4	126,9	131,5	163,7	165,1	151,5	133,2	131,3	132,8
1975 Juni	136,5	128,8	127,3	132,0	164,9	166,2	154,0	133,2	131,2	133,2
1975 Juli	136,5	128,1	126,9	130,3	166,1	167,5	154,2	133,6	131,5	130,5
1975 Aug.	136,6	128,3	127,1	130,5	166,6	168,0	154,4	133,7	131,7	128,0
1975 Sept.	137,1	129,2	128,6	130,7	169,9	171,3	157,8	134,0	132,0	129,6
1975 Okt.	137,7	129,5	128,8	131,0	173,6	175,2	158,9	134,5	132,5	132,1
1975 Nov.	137,5	130,1	129,8	131,2	174,4	176,0	159,7	134,9	132,8	134,2
1975 Dez.	139,2	130,8	131,1	131,3	174,2	175,8	159,8	135,1	133,0	135,8
1976 Jan.	139,4	131,0	131,3	131,4	177,5	179,4	160,9	135,2	133,1	140,9
1976 Febr.	139,6	131,2	131,5	131,6	179,1	180,8	164,1	135,5	133,4	141,0
1976 März	140,2	131,3	131,5	131,7	178,4	180,0	163,8	135,1	133,5	141,9
1976 April	140,7	131,3	131,5	131,9	175,5	176,6	166,1	137,6	136,6	141,4

Siehe auch Fuchsre M, Reihe 6

1) Nach der Umsatzstruktur des Jahres 1962. — 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes —
3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Preisindex für die Lebenshaltung
1970 = 100

Jahr Monat 6)	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- und Genußmittel (einschl. Verzehr in Gaststätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete 9)	Elektri- zitat, Gas, Brenn- stoffe	Ubrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Personliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienst- leistungen
Alle privaten Haushalte 11)											
1971 D	105,3	105,2	103,8	105,9	106,1	105,4	105,3	106,7	106,9	104,5	107,3
1972 D	111,1	111,0	109,7	112,3	112,5	110,1	109,7	114,0	113,8	108,1	111,9
1973 D	118,8	117,9	118,0	120,7	119,2	128,2	114,3	122,6	121,6	113,7	117,8
1974 D	127,1	125,9	123,6	129,7	125,1	149,8	123,1	134,9	131,8	123,4	124,4
1975 D	134,7	133,3	130,1	136,3	133,2	165,5	131,0	143,4	141,3	130,8	129,4
1975 Febr.	132,0	130,9	127,1	135,0	129,3	157,8	130,2	140,8	138,6	129,1	128,0
Marz	132,6	131,5	127,7	135,3	130,6	158,0	130,2	142,1	139,3	129,5	128,1
April	133,6	132,2	129,3	135,5	132,0	159,1	130,9	142,8	140,1	129,8	128,3
Mai	134,4	132,6	130,9	135,9	133,0	158,8	130,9	143,0	140,6	130,2	128,3
Juni	135,4	133,2	132,7	136,1	133,8	162,5	131,0	143,4	141,4	130,5	128,4
Juli	135,4	133,6	132,2	136,1	134,1	164,9	130,6	143,8	141,8	130,9	128,5
Aug.	135,2	134,1	130,6	136,3	134,6	166,2	130,2	143,9	142,2	131,1	131,1
Sept.	135,9	134,7	130,5	137,0	135,0	173,2	130,8	144,8	142,5	132,1	131,3
Okt.	136,3	135,2	130,6	137,6	135,4	176,0	131,9	144,9	143,4	132,6	131,4
Nov.	136,7	135,6	130,9	138,0	135,8	175,7	132,7	145,5	143,9	132,6	131,4
Dez.	137,1	135,9	131,7	138,2	136,1	174,6	133,2	145,7	144,4	133,5	131,4
1976 Jan.	138,2	136,4	133,3	138,6	136,9	176,5	134,6	146,6	145,2	133,9	131,5
Febr.	139,2	137,0	135,0	139,2	137,7	177,2	134,8	147,7	145,9	134,2	132,3
Marz	139,7	137,4	135,8	139,7	138,7	175,2	135,2	147,9	146,4	134,9	132,4
April	140,6	138,0	137,2	140,0	139,4	176,0	135,5	149,9	147,3	135,3	132,4
4 - Personen - Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen 21)											
1971 D	105,4	105,3	104,1	106,0	105,8	103,9	105,0	106,5	107,9	104,5	106,5
1972 D	111,1	111,2	110,0	112,4	112,2	106,9	109,2	113,8	115,5	108,1	110,7
1973 D	118,7	118,1	117,7	120,9	119,6	124,3	113,7	121,9	123,8	113,6	116,2
1974 D	127,1	126,3	123,5	129,9	126,3	144,5	122,0	133,8	134,9	122,2	122,5
1975 D	134,7	133,9	130,1	136,3	135,1	160,1	129,2	142,0	145,2	130,3	127,2
1975 Febr.	132,1	131,4	127,3	135,1	130,5	151,3	128,8	139,5	141,9	128,4	125,7
Marz	132,7	132,1	127,8	135,3	132,2	152,0	128,8	140,8	142,9	128,9	125,8
April	133,7	132,8	129,3	135,6	133,9	153,7	129,3	141,5	143,9	129,2	126,0
Mai	134,3	133,2	130,7	136,0	135,0	153,7	129,2	141,6	144,3	129,6	126,0
Juni	135,1	133,8	132,1	136,1	135,9	157,5	129,3	141,9	145,4	129,9	126,1
Juli	135,2	134,2	131,7	136,2	136,2	160,1	128,6	142,3	145,7	130,2	126,2
Aug.	135,3	134,7	130,6	136,4	136,7	161,4	128,1	142,4	146,2	130,5	129,0
Sept.	136,0	135,3	130,8	137,1	137,1	168,4	128,7	143,2	146,5	131,7	129,2
Okt.	136,5	135,8	131,0	137,7	137,5	170,9	129,8	143,5	147,6	132,2	129,2
Nov.	136,9	136,1	131,4	138,0	137,9	170,5	130,5	144,1	148,1	132,2	129,3
Dez.	137,2	136,4	131,9	138,2	138,2	169,3	131,0	144,2	148,7	133,0	129,3
1976 Jan.	138,2	137,0	133,5	138,7	139,0	170,8	132,6	145,0	149,3	133,5	129,4
Febr.	139,1	137,5	135,2	139,3	139,7	171,3	132,8	146,0	150,0	133,8	130,1
Marz	139,5	138,0	135,7	139,7	140,7	169,3	133,2	146,1	150,6	134,5	130,2
April	140,4	138,6	136,9	140,0	141,4	170,9	133,3	148,0	151,8	134,9	130,2
4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes 31)											
1971 D	105,1	105,1	103,8	106,1	105,8	103,4	104,6	106,3	105,6	104,7	110,6
1972 D	110,7	110,7	109,7	112,5	112,0	107,3	108,6	112,9	111,0	108,5	115,8
1973 D	118,2	117,6	117,7	120,9	119,4	120,4	112,6	120,6	117,5	114,3	122,3
1974 D	126,3	125,5	123,5	129,9	126,1	137,5	120,8	132,6	126,1	124,3	128,8
1975 D	134,0	133,0	130,0	136,4	135,7	154,7	127,9	141,1	134,1	132,2	133,2
1975 Febr.	131,2	130,5	127,1	135,1	130,7	148,0	127,5	138,5	132,4	130,4	131,6
Marz	131,9	131,2	127,6	135,3	132,4	149,1	127,5	139,7	132,9	130,8	131,8
April	132,9	131,9	129,1	135,6	134,3	150,1	127,9	140,6	133,3	131,2	131,9
Mai	133,7	132,4	130,4	136,0	135,7	150,0	127,9	140,8	133,7	131,7	132,0
Juni	134,6	133,0	131,9	136,1	136,6	152,5	128,0	141,1	134,1	131,9	132,1
Juli	134,7	133,4	131,5	136,2	137,1	154,9	127,4	141,4	134,3	132,4	132,1
Aug.	134,6	133,9	130,5	136,4	137,6	155,8	127,0	141,6	134,7	132,6	135,1
Sept.	135,2	134,5	130,6	137,1	138,0	160,6	127,5	142,5	135,0	133,4	135,3
Okt.	135,7	135,0	130,9	137,7	138,5	162,7	128,4	142,8	135,5	133,8	135,4
Nov.	136,1	135,3	131,4	138,1	138,8	162,7	129,1	143,4	135,9	133,9	135,5
Dez.	136,5	135,6	132,0	138,3	139,1	162,0	129,5	143,6	136,3	134,7	135,5
1976 Jan.	137,6	136,2	133,6	138,8	139,9	163,8	131,0	144,6	137,0	135,1	135,5
Febr.	138,7	136,8	135,4	139,3	140,8	164,3	131,1	145,7	137,6	135,4	136,3
Marz	139,1	137,2	135,9	139,8	141,9	163,2	131,5	145,8	138,1	136,1	136,3
April	140,0	137,9	137,1	140,0	142,6	164,0	131,7	148,2	138,7	136,4	136,4

Fußnoten siehe folgende Seite.

Preisindex für die Lebenshaltung
1970 = 100

Jahr Monat 6)	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- und Genußmittel (einschl. Verzehr in Gaststätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete 9)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern 4)											
1971 D	104,7	104,6	103,5	106,1	106,0	104,5	105,0	108,3	105,5	104,7	104,4
1972 D	110,6	110,4	109,5	112,7	112,0	110,5	109,4	116,4	111,1	108,8	108,5
1973 D	118,5	117,5	117,7	121,6	118,8	122,3	113,9	130,7	117,8	114,5	114,6
1974 D	126,3	124,9	123,4	131,3	125,2	139,2	122,5	138,7	126,5	127,8	121,6
1975 D	134,7	133,0	130,0	138,3	134,9	155,9	130,5	150,1	135,3	136,9	127,1
1975 Febr.	131,4	130,0	126,7	136,9	129,8	151,4	130,1	145,4	133,5	134,8	125,5
Marz	132,2	130,8	127,1	137,2	131,5	151,9	130,1	148,5	133,9	135,4	125,6
April	133,4	131,6	128,8	137,5	133,5	151,8	130,6	146,7	134,4	136,0	125,7
Mai	134,5	132,3	130,5	137,9	134,9	151,5	130,4	150,6	134,8	136,5	125,8
Juni	135,9	133,2	132,4	138,1	135,9	153,3	130,5	154,5	135,4	136,7	125,9
Juli	136,0	133,7	132,0	138,1	136,3	155,4	129,7	155,2	135,7	137,1	126,0
Aug.	135,6	134,2	130,5	138,3	136,9	156,2	129,4	155,7	136,0	137,2	128,8
Sept.	136,1	134,7	130,7	139,1	137,4	160,0	130,0	152,2	136,2	137,7	129,2
Okt.	136,5	135,1	131,0	139,6	137,9	162,8	131,2	148,4	136,8	138,6	129,2
Nov.	136,9	135,4	131,4	140,1	138,1	163,1	132,0	149,0	137,1	138,8	129,3
Dez.	137,6	136,0	132,1	140,3	138,5	162,7	132,7	152,6	137,6	140,3	129,3
1976 Jan.	139,1	136,6	134,2	140,9	139,3	165,0	134,4	152,6	138,5	140,8	129,4
Febr.	140,4	137,0	136,6	141,5	140,3	165,8	134,5	151,9	139,3	140,9	130,1
Marz	141,0	137,7	137,2	142,0	141,4	164,9	134,9	153,1	139,7	141,7	130,1
April	141,9	138,2	138,6	142,4	142,2	164,5	135,2	155,5	140,1	142,2	130,2

Einfache Lebenshaltung eines Kindes 5)

1971 D	105,2		104,4	106,3	105,9	106,4	105,0	106,7	104,8	106,9	
1972 D	111,8		111,1	113,2	111,5	116,6	109,7	117,8	110,2	112,7	
1973 D	120,6		120,8	121,9	117,9	128,5	115,1	127,1	118,2	121,7	
1974 D	129,4		128,8	131,5	123,8	147,0	124,8	138,6	128,8	134,1	
1975 D	139,2		138,3	138,9	133,3	167,2	132,5	155,2	139,2	144,6	
1975 Febr.	135,8		134,4	137,6	128,0	164,6	131,1	150,1	137,3	142,4	
März	136,4		134,8	137,9	129,6	165,0	131,5	151,7	137,6	142,8	
April	138,6		138,4	138,2	131,7	163,8	131,9	153,3	138,2	143,1	
Mai	140,9		142,3	138,6	133,2	163,4	132,3	153,8	138,6	143,8	
Juni	142,8		145,6	138,7	134,3	164,4	132,6	154,1	139,2	144,2	
Juli	141,3		141,9	138,7	134,9	166,6	132,8	155,2	139,6	145,2	
Aug.	139,0		136,9	138,9	135,5	167,2	133,0	157,5	139,9	145,4	
Sept.	139,4		136,9	139,6	136,1	169,8	133,4	158,3	140,5	146,3	
Okt.	139,8		136,9	140,4	136,5	172,8	133,5	158,6	140,9	146,5	
Nov.	140,4		137,9	140,7	136,5	173,5	133,7	160,1	141,5	146,6	
Dez.	141,5		139,8	140,9	137,0	173,4	133,8	161,2	141,7	146,9	
1976 Jan.	144,9		145,5	141,5	137,8	176,4	134,2	168,0	142,6	147,9	
Febr.	148,9		152,7	142,1	138,7	177,5	134,7	170,0	143,4	149,0	
Marz	149,4		153,1	142,5	139,8	177,1	134,9	171,8	143,7	149,5	
April	150,1		154,2	142,7	140,6	175,6	135,2	172,4	144,0	149,8	

Siehe auch Fachserie M, Reihe 6.

1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 294 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 996 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 157 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 532 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 5) Bedarfsstruktur 1965 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Eier, Frischfleisch, Blumen, Kohle, Heizöl. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden. — 10) Ohne Preisreihe für Wasserverbrauch.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen
1970 = 100

Jahr Monat 6)	Nahrungs- und Genußmittel												
	Fleisch	FrISCHE FISCHE	Eier	Milch, Kase, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nahr- mittel und Kar- toffeler- zeugnisse	Kar- toffeln	FrISCH- gemüse obst		Zucker, Sußwaren	Alkohol- freie Getranke	Genuß- mittel	Verzehr in Gast- stätten
1971 D	99,0	108,9	111,9	107,1	107,4	104,5	78,5	100,6	110,7	103,6	104,2	102,0	106,0
1972 D	108,4	119,8	115,3	113,0	113,6	107,6	92,1	104,5	123,4	106,5	108,4	107,1	113,1
1973 D	121,8	137,4	126,6	116,5	121,5	113,1	121,9	118,2	140,3	109,4	115,7	114,1	120,8
1974 D	123,3	155,2	132,2	122,7	132,6	127,4	107,2	127,0	139,4	114,9	118,3	116,5	128,2
1975 D	126,7	158,5	123,6	132,5	140,5	133,6	137,1	135,4	163,8	125,6	122,2	112,3	135,4
1975 Febr.	121,5	162,6	125,6	128,8	139,3	133,2	91,1	137,8	151,2	121,8	119,9	117,6	132,8
1975 März	122,0	152,6	123,9	130,0	139,7	133,3	91,3	136,3	162,7	122,8	121,0	117,5	133,3
1975 April	122,8	159,3	125,4	131,3	139,9	133,5	102,9	150,5	174,8	124,3	122,1	117,6	134,2
1975 Mai	123,1	154,7	125,1	131,9	140,2	133,6	144,1	162,8	189,1	125,3	122,7	117,6	134,9
1975 Juni	125,4	156,3	121,5	132,3	140,6	133,6	194,8	166,4	197,4	126,1	122,8	120,0	135,3
1975 Juli	126,7	151,3	116,8	132,5	140,7	133,7	177,9	140,5	201,0	126,7	122,9	120,1	135,9
1975 Aug.	128,2	151,7	116,9	132,8	141,1	133,7	152,0	118,0	174,4	127,5	122,9	120,2	136,4
1975 Sept.	130,3	153,5	122,4	133,9	141,5	134,0	147,3	116,8	155,5	128,4	123,0	120,5	136,9
1975 Okt.	131,7	163,8	123,4	135,5	141,8	134,1	142,6	114,4	142,9	128,1	123,2	120,9	137,2
1975 Nov.	132,8	160,5	124,7	136,1	142,1	134,1	150,1	116,1	138,5	127,7	123,2	121,0	137,9
1975 Dez.	134,1	168,7	129,0	136,4	142,3	134,2	160,2	127,8	136,2	127,7	123,2	121,0	138,1
1976 Jan.	135,7	171,5	132,1	136,9	143,0	134,3	186,0	152,6	138,5	127,6	123,5	121,2	138,8
1976 Febr.	136,1	165,7	133,1	137,3	143,4	134,6	247,4	168,3	147,8	127,5	123,6	121,3	139,4
1976 März	136,8	159,6	135,1	137,5	143,5	134,3	254,2	169,1	155,6	127,8	123,4	121,8	139,9
1976 April	137,5	162,9	145,5	137,7	143,9	134,5	262,1	176,4	168,6	127,6	123,5	122,1	140,3

Jahr Monat 6)	Kleidung, Schuhe			Wohnungs- miete 10)	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Ubrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober- bekleidung	Leib- wasche und sonstige Unter- bekleidung	Schuhe, Repara- turen und Zubehör		Elektri- zität	Gas	Kohle	Flüssige Brenn- stoffe	Möbel	Heim- textilien, Haus- halts- wasche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuch- tungskörper	Elek- trische Haushalts- maschinen und -geräte	Sonstige nichtelektr.
1971 D	105,6	104,5	109,5	106,1	102,4	101,1	108,8	110,4	106,1	103,5	104,7	102,3	106,0
1972 D	112,1	109,5	118,9	112,3	111,3	106,7	116,1	102,3	110,7	107,4	107,6	104,5	110,6
1973 D	120,7	115,8	130,8	118,8	117,6	108,8	125,4	168,8	116,8	111,7	109,5	106,5	115,4
1974 D	130,0	124,9	139,7	124,6	128,3	119,0	220,5	226,2	126,2	121,5	115,5	111,9	127,1
1975 D	136,0	133,0	146,2	132,4	151,3	136,1	169,6	211,8	132,7	128,0	122,0	119,0	136,6
1975 Febr.	134,9	131,8	144,6	128,5	146,3	131,7	170,8	184,5	131,4	127,1	120,3	117,7	135,0
1975 März	135,1	132,1	144,9	129,8	148,9	132,2	171,0	179,2	131,7	127,2	120,6	118,3	135,2
1975 April	135,3	132,3	145,2	131,2	149,5	133,6	167,4	187,3	131,9	127,6	120,9	118,8	135,8
1975 Mai	135,8	132,8	145,5	132,2	150,0	134,2	166,0	186,0	132,3	127,8	120,9	119,4	136,2
1975 Juni	135,9	132,9	145,8	133,0	150,7	134,6	166,3	203,1	132,6	128,2	122,4	119,5	136,6
1975 Juli	135,9	133,0	146,1	133,3	153,8	136,6	167,1	206,4	133,1	128,2	122,6	119,7	137,1
1975 Aug.	136,0	133,1	146,3	133,8	154,2	136,8	167,4	211,8	133,2	128,3	122,8	119,8	137,2
1975 Sept.	136,7	133,5	147,3	134,3	154,9	138,0	168,9	243,7	133,4	128,6	123,0	119,8	137,7
1975 Okt.	137,3	133,9	147,9	134,6	154,9	142,0	172,9	250,2	133,6	128,6	123,2	119,7	138,1
1975 Nov.	137,6	134,6	148,4	135,0	155,0	142,5	174,1	246,7	133,7	128,6	123,2	119,3	138,5
1975 Dez.	137,8	134,7	148,6	135,3	155,2	143,0	174,3	239,7	133,8	128,6	123,2	119,3	138,6
1976 Jan.	138,2	135,0	149,6	136,0	156,2	145,9	178,9	239,2	134,2	128,7	123,3	119,3	139,0
1976 Febr.	138,8	135,5	150,3	136,7	156,3	147,2	180,7	239,6	134,8	129,0	123,4	119,3	139,6
1976 März	139,3	135,8	150,8	137,7	156,4	147,9	180,6	228,4	135,1	129,1	123,6	119,5	140,5
1976 April	139,7	135,9	151,3	138,3	158,3	147,9	175,7	235,1	135,6	129,3	123,9	119,6	141,2

Jahr Monat 6)	Waren und Dienstleistungen für										Persönl. Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen		
	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke			Persönl. Aus- stattung	Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes
Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Kraft- stoffe	Fremde Verkehr- leistungen	Nach- richten- über- mittlung	Ver- brauchs- güter	Friseur- leistungen	Ver- brauchs- güter	Arzt-, Kranken- haus- und sonstige Dienst- leistun- gen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- gerätee und Zubehör	Theater, Kino, Sportver- anstal- tungen	Sonstige Waren und Dienst- leistungen	Persönl. Aus- stattung	Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes	
1971 D	106,2	105,2	107,0	104,6	103,0	106,2	104,8	112,2	101,1	105,1	104,3	103,4	103,1
1972 D	111,7	110,6	115,3	125,6	105,6	114,9	109,3	123,1	101,7	111,2	108,4	107,7	108,9
1973 D	116,2	124,2	125,6	141,3	109,1	126,0	113,9	134,5	101,5	120,1	114,4	118,3	117,5
1974 D	125,2	149,3	136,6	151,8	115,0	138,1	119,7	149,6	102,9	130,1	126,7	132,6	128,0
1975 D	135,1	148,3	152,5	165,9	121,1	148,8	125,7	163,2	103,3	140,8	134,7	139,9	138,7
1975 Febr.	132,0	147,4	148,3	165,9	120,5	145,4	124,5	158,0	103,9	136,6	133,0	138,6	135,7
1975 März	134,1	147,2	151,0	165,9	120,5	146,4	124,5	159,8	104,0	137,7	133,4	139,0	135,8
1975 April	135,4	146,1	151,9	165,9	120,7	147,2	124,8	161,4	103,8	138,1	133,7	139,4	136,1
1975 Mai	135,8	145,3	152,5	165,9	120,9	147,9	125,2	162,0	103,6	139,2	134,0	139,7	136,1
1975 Juni	135,4	147,4	153,3	165,9	121,1	148,7	125,7	163,7	103,5	139,6	134,3	140,0	136,2
1975 Juli	135,5	147,9	154,2	165,9	121,2	149,4	126,1	163,9	103,5	140,0	134,8	140,1	136,3
1975 Aug.	135,6	147,3	155,2	165,9	121,4	149,7	126,2	164,8	103,2	140,6	135,0	140,4	142,9
1975 Sept.	136,0	150,3	155,0	165,9	121,5	150,7	126,4	165,0	103,1	144,9	136,1	140,7	142,9
1975 Okt.	136,6	150,2	154,3	165,9	121,7	151,4	126,8	166,9	102,9	145,6	136,5	141,0	142,9
1975 Nov.	136,9	151,8	155,3	165,9	121,8	152,1	127,1	167,5	102,3	145,8	136,5	141,0	143,1
1975 Dez.	137,0	151,6	156,4	165,9	121,8	152,7	127,7	168,4	102,2	145,9	136,7	141,0	143,1
1976 Jan.	137,0	153,2	159,5	165,9	121,9	154,4	128,5	169,2	102,2	146,6	137,2	141,2	143,1
1976 Febr.	137,2	156,8	160,3	165,9	122,0	155,7	129,1	170,1	102,2	147,1	137,7	142,1	144,7
1976 März	137,3	156,7	161,2	165,9	122,1	156,6	129,1	171,1	102,4	147,5	138,4	142,2	144,7
1976 April	141,0	159,2	161,9	165,9	122,3	157,4	129,1	173,4	102,3	147,8	138,7	142,3	144,8

Fußnoten siehe vorhergehende Seite.

Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik								
		Güter aus EG - | Dritt - Landern		Güter der Ernährungswirtschaft						
				insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
						zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs ¹⁾
1971 D	100,4	100,6	100,2	98,4	101,0	96,5	101,3	97,6	98,3	94,2
1972 D	99,8	101,7	97,9	101,1	108,0	118,9	107,2	98,8	99,4	96,6
1973 D	112,6	111,6	113,8	121,7	127,2	139,8	126,3	119,9	123,7	103,1
1974 D	144,8	130,3	159,4	132,6	123,6	120,6	123,8	135,6	142,7	104,2
1975 D	142,3	131,8	152,9	124,7	123,5	138,3	122,4	125,2	129,7	105,3
1975 Febr.	140,7	131,2	150,2	126,4	119,8	125,3	119,4	128,6	136,0	95,6
Marz	140,2	131,4	149,2	126,1	120,4	132,4	119,5	128,0	135,7	94,0
April	140,0	130,3	149,7	123,6	120,6	135,2	119,6	124,6	131,6	93,7
Mai	139,2	130,3	148,1	120,6	120,1	138,7	118,8	120,7	126,5	95,3
Juni	138,4	129,6	147,3	118,0	119,2	141,0	117,6	117,6	122,3	97,1
Juli	139,9	129,9	150,1	120,9	120,4	141,0	119,0	121,0	124,5	105,6
Aug.	143,1	131,5	154,8	126,0	123,0	141,5	121,8	127,0	129,8	114,6
Sept.	144,5	132,6	156,5	126,6	126,3	144,3	125,0	126,8	129,0	116,7
Okt.	145,8	133,2	158,6	126,1	128,3	145,2	127,2	125,3	127,1	117,4
Nov.	145,9	134,0	158,0	125,6	130,3	146,0	129,2	124,1	125,8	116,5
Dez.	147,4	135,1	159,8	128,4	132,1	148,0	131,0	127,1	129,0	118,8
1976 Jan.	148,8	137,0	160,7	130,6	132,2	149,7	131,0	130,1	131,6	123,3
Febr.	149,6	138,1	161,3	134,5	132,8	155,5	131,2	135,0	137,1	125,7
Marz	150,0	138,1	162,0	134,4	133,5	155,5	132,0	134,7	136,4	127,1
April	150,8	138,7	163,0	134,0	132,3	150,5	131,1	134,5	134,9	132,8

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik								Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe ²⁾			
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe	
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse				
1971 D	100,9	101,1	109,5	93,9	100,8	99,4	101,5	99,0	96,1	99,2	
1972 D	99,5	97,3	106,4	89,8	100,9	99,4	101,6	97,7	99,2	97,6	
1973 D	110,4	119,3	125,0	114,5	104,7	107,9	103,2	115,0	144,2	112,7	
1974 D	147,8	194,6	234,4	161,0	118,0	132,0	111,1	163,9	143,6	165,5	
1975 D	146,7	183,9	227,1	147,4	123,0	131,5	118,8	154,2	124,0	156,6	
1975 Febr.	144,2	178,7	221,8	142,3	122,3	134,8	116,2	153,0	118,2	155,8	
Marz	143,8	177,2	218,5	142,4	122,5	133,5	117,1	151,6	119,0	154,2	
April	144,0	178,2	220,1	142,8	122,3	131,5	117,8	151,1	120,1	153,6	
Mai	143,8	177,7	217,8	143,8	122,3	130,9	118,0	149,6	115,5	152,3	
Juni	143,5	177,1	215,9	144,3	122,1	130,0	118,2	148,2	115,7	150,8	
Juli	144,7	179,4	219,1	145,9	122,5	129,7	119,0	151,1	124,6	153,2	
Aug.	147,3	185,2	226,0	150,8	123,2	129,9	119,9	155,5	134,3	157,2	
Sept.	148,9	188,9	230,9	153,5	123,5	129,9	120,3	157,0	134,4	158,8	
Okt.	150,8	193,3	241,4	152,6	123,7	130,1	120,6	158,6	128,1	161,0	
Nov.	151,0	193,0	241,6	152,0	124,2	130,6	121,1	158,4	125,4	161,1	
Dez.	152,1	195,2	246,5	152,0	124,7	131,0	121,5	160,1	124,7	162,9	
1976 Jan.	153,4	196,2	247,8	152,7	126,1	133,3	122,5	161,7	125,5	164,6	
Febr.	153,4	196,3	248,6	152,2	126,1	134,0	122,3	162,4	125,6	165,3	
Marz	153,9	197,2	248,6	153,8	126,3	134,8	122,1	163,1	125,2	166,1	
April	155,0	198,8	247,5	157,6	127,1	136,5	122,4	164,4	124,8	167,6	

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart					Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter ³⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel ⁴⁾	Güter für die Land- und Forstwirt- schaft ⁵⁾	Güter für den privaten Verbrauch				
						insgesamt		Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter	
	einschl. saisonabhängige Güter ⁶⁾	ohne								
1971 D	102,2	103,7	102,1	99,9	97,2	99,7	103,1	102,5	102,1	103,7
1972 D	102,0	104,3	104,6	98,2	100,3	98,2	104,5	105,5	104,5	104,4
1973 D	102,4	119,7	115,8	98,6	141,6	109,1	117,7	113,0	115,6	118,8
1974 D	108,0	137,2	127,8	106,9	141,7	149,0	132,8	126,6	128,5	135,0
1975 D	118,6	142,3	131,3	113,3	125,1	145,0	137,4	130,1	132,2	140,1
1975 Febr.	114,8	135,1	138,0	112,6	119,5	143,7	135,8	129,2	139,5	133,9
Marz	115,9	135,6	139,5	112,7	120,4	142,8	136,4	128,5	141,1	134,0
April	117,0	137,0	135,4	113,0	121,5	142,6	135,6	128,4	136,7	135,0
Mai	117,2	138,5	133,3	112,9	117,3	141,7	135,7	128,3	134,3	136,4
Juni	118,0	140,7	130,0	111,7	117,5	140,7	135,3	128,2	130,7	137,6
Juli	119,0	142,0	126,5	111,5	125,7	142,6	134,6	129,4	127,0	138,5
Aug.	120,1	145,0	127,0	112,4	134,5	145,7	136,9	130,9	127,5	141,7
Sept.	120,9	148,4	126,4	113,3	134,6	147,0	139,0	131,3	126,8	145,3
Okt.	121,3	149,8	127,1	114,8	128,9	148,6	140,8	131,9	127,5	147,7
Nov.	122,0	149,4	127,4	115,7	126,9	148,8	140,8	132,2	127,8	147,6
Dez.	122,6	149,2	131,2	117,1	126,3	150,3	142,7	132,7	131,9	148,3
1976 Jan.	123,9	149,7	135,8	116,6	127,2	151,7	144,2	134,1	136,8	148,1
Febr.	124,3	147,9	144,3	116,2	127,3	152,3	146,1	133,4	146,0	146,1
März	124,4	147,5	145,1	115,4	127,0	152,9	145,8	133,2	147,0	145,1
April	124,7	149,0	143,0	115,1	126,7	154,0	145,6	133,5	144,8	146,0

Siehe auch Fachserie M, Reihe 1.

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. - 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. - 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. - 4) Sowie Blumen. - 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. - 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südf Früchte, Eier und Frischfisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Holz und Schnittblumen.

Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang													
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse									NE - Metalle und -metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
	insgesamt	Landwirt- schaftliche Erzeugnisse	Forstwirt- schaftliche Erzeugnisse	Fischerei- erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl		
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Eisenerze, NE - Metall- erze und Schwefel- kies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine 1)					
1971 D	98,1	97,8	101,3	105,9	100,8	114,4	110,5	95,3	124,5	111,8	103,8	97,8	82,7	
1972 D	100,8	100,5	101,3	112,3	99,6	106,2	102,5	85,5	117,0	98,1	104,4	96,0	78,8	
1973 D	123,3	123,2	122,6	127,4	110,9	120,8	101,3	90,4	138,3	180,2	106,4	107,6	93,6	
1974 D	133,7	133,4	138,6	139,7	146,6	274,1	158,6	113,7	366,3	298,5	120,6	131,9	121,7	
1975 D	124,9	124,0	140,9	135,7	145,2	275,2	200,1	122,5	357,2	289,3	135,3	126,6	96,9	
1975 Febr.	124,7	124,0	136,8	133,1	143,4	266,5	200,3	123,0	342,5	253,1	132,7	135,4	97,5	
1975 März	126,1	125,4	138,5	133,7	142,6	262,0	203,4	122,5	335,1	253,9	133,7	133,0	98,4	
1975 April	123,6	122,7	138,8	131,7	142,7	264,3	207,5	122,3	338,5	260,8	134,3	127,8	97,7	
1975 Mai	121,2	120,2	140,0	131,8	142,2	263,9	205,9	119,9	339,1	268,8	134,4	127,3	94,7	
1975 Juni	118,5	117,4	139,5	127,2	141,7	262,1	202,8	118,3	337,4	279,7	135,0	126,4	92,8	
1975 Juli	121,1	120,1	140,5	128,8	143,1	265,1	197,0	120,8	342,2	285,5	135,4	124,2	95,3	
1975 Aug.	126,9	126,1	141,8	134,3	145,8	273,6	198,6	124,5	354,1	301,2	136,7	123,9	100,9	
1975 Sept.	127,4	126,6	142,8	136,3	147,3	280,6	199,9	125,4	365,0	326,0	137,4	122,6	98,7	
1975 Okt.	126,7	125,7	143,5	138,8	149,1	296,4	193,5	122,9	392,6	330,2	137,6	119,7	96,1	
1975 Nov.	126,6	125,4	145,3	145,2	149,1	295,4	193,3	123,8	390,5	324,9	137,2	119,6	96,4	
1975 Dez.	131,4	130,4	146,6	147,5	150,0	300,1	192,7	124,0	398,0	320,3	137,8	120,8	96,3	
1976 Jan.	135,2	134,2	149,3	151,5	151,1	300,1	196,9	124,3	397,6	321,3	136,8	124,4	96,2	
1976 Febr.	141,1	140,6	152,2	142,0	151,1	300,2	187,6	127,7	399,0	316,0	140,0	126,2	96,2	
1976 März	142,1	141,6	153,8	143,4	151,3	298,6	187,2	129,5	395,5	313,1	139,2	127,8	100,3	
1976 April	142,2	141,6	154,8	147,4	152,2	296,7	189,7	128,3	392,9	319,8	139,7	131,1	104,9	

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse einschl. Acker- schlepper	Straßen- fahrzeuge ohne Acker- schlepper und Elektro- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgerate, Schmuckwa- ren, bearb. Edelst 2)	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1971 D	99,3	100,2	99,4	105,0	105,1	97,2	101,7	102,4	101,4	98,3	92,9	100,0	104,5
1972 D	107,4	101,0	103,0	106,0	107,2	95,9	100,7	103,8	108,7	95,2	78,7	103,7	106,1
1973 D	107,2	107,0	111,0	107,2	108,8	95,6	101,2	105,5	126,0	98,7	71,7	107,1	110,7
1974 D	133,3	121,6	117,2	114,4	112,6	99,1	106,4	115,8	159,7	139,6	72,0	116,6	115,0
1975 D	119,8	126,1	125,8	125,8	127,0	105,1	114,9	122,5	162,4	134,6	70,6	123,1	121,8
1975 Febr.	124,5	127,7	124,5	121,5	120,9	104,1	111,4	120,4	164,0	137,1	68,8	122,7	120,9
1975 März	121,6	126,8	125,1	122,6	124,7	104,5	111,2	121,0	164,5	136,5	68,6	122,8	120,8
1975 April	120,5	126,2	126,0	124,1	125,6	104,6	112,3	122,3	165,0	134,9	69,6	123,1	121,5
1975 Mai	119,6	126,7	126,0	124,6	126,3	104,4	113,4	122,5	161,9	134,2	69,4	122,6	120,2
1975 Juni	119,3	126,3	126,3	120,3	126,8	104,2	114,0	122,5	160,0	132,7	69,0	122,6	122,1
1975 Juli	119,0	126,3	126,5	126,3	127,3	105,3	115,3	122,9	159,8	132,8	70,0	123,5	122,1
1975 Aug.	118,1	124,4	126,5	127,6	128,5	106,0	116,9	123,7	163,5	132,5	71,0	123,6	122,5
1975 Sept.	117,4	125,5	126,5	128,2	129,7	106,3	116,9	122,9	161,9	132,9	72,2	123,6	122,9
1975 Okt.	116,4	124,9	126,5	128,4	130,7	106,1	117,6	123,2	161,3	133,6	72,9	123,6	122,8
1975 Nov.	115,4	125,1	126,5	129,2	132,2	106,1	119,9	123,5	159,1	134,7	72,9	124,1	123,3
1975 Dez.	116,0	125,1	126,5	129,9	132,4	106,4	119,9	123,8	157,6	135,8	73,1	124,1	123,5
1976 Jan.	124,9	126,2	126,5	131,0	134,2	106,2	119,8	126,3	159,3	137,1	73,7	124,0	126,2
1976 Febr.	126,8	125,0	129,8	131,5	134,3	106,1	120,0	127,5	155,5	137,3	73,3	124,0	126,9
1976 März	127,6	124,5	129,4	131,3	135,0	105,9	119,9	128,4	152,7	137,2	73,2	124,0	126,9
1976 April	129,1	125,3	129,1	132,1	134,7	106,8	120,0	128,4	153,4	138,1	72,9	125,3	126,8

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form- stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren 3)	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh- rungs- industrie	Tabakwaren
1971 D	98,9	102,8	99,7	101,5	104,5	101,6	101,2	105,6	103,8	100,8	104,9	98,9	102,8
1972 D	99,1	108,5	94,7	100,6	109,2	101,3	102,3	127,7	107,2	105,9	109,4	103,9	103,0
1973 D	132,1	121,7	98,1	101,8	110,2	101,1	100,0	143,3	118,0	118,1	117,4	125,9	103,0
1974 D	151,5	143,1	141,7	127,1	120,7	118,8	111,2	137,7	123,2	124,9	128,0	139,0	103,0
1975 D	131,0	151,1	161,1	134,6	137,7	122,4	118,4	118,2	129,0	122,2	130,9	125,8	106,9
1975 Febr.	134,5	149,4	165,0	140,5	135,6	122,8	116,5	133,7	125,6	120,5	128,5	128,6	103,3
1975 März	130,6	149,8	164,2	139,2	136,2	122,6	116,9	133,6	125,4	120,2	128,3	125,3	103,3
1975 April	131,0	151,1	162,4	138,5	136,4	123,1	117,8	133,4	127,7	120,7	128,4	124,4	105,2
1975 Mai	130,7	152,0	160,7	136,7	136,9	122,6	117,7	133,1	127,9	120,9	129,2	120,9	108,5
1975 Juni	128,8	151,5	159,5	134,9	137,6	122,2	117,7	133,7	127,9	121,0	129,6	118,9	108,0
1975 Juli	128,7	151,7	158,9	131,0	138,1	121,5	118,3	134,9	129,5	121,9	131,6	122,9	107,8
1975 Aug.	129,2	151,5	159,5	129,9	140,3	122,0	118,9	135,3	131,3	122,5	131,9	126,4	107,8
1975 Sept.	130,2	151,4	159,8	130,1	140,3	122,1	119,1	135,4	131,4	122,8	132,7	127,1	109,0
1975 Okt.	130,6	151,0	159,2	131,2	140,2	121,9	120,7	136,2	124,1	123,2	133,2	126,5	109,0
1975 Nov.	131,1	152,1	159,0	131,5	140,2	122,2	120,5	140,6	131,5	124,5	133,7	126,6	109,0
1975 Dez.	132,1	152,5	159,1	132,4	140,4	122,3	120,8	142,1	133,4	125,9	134,9	127,1	109,0
1976 Jan.	135,4	154,5	157,1	132,4	141,8	122,6	120,9	148,8	137,2	128,0	136,8	127,6	114,4
1976 Febr.	137,3	154,2	156,1	132,3	142,2	122,1	120,5	151,4	133,3	127,6	138,0	127,7	114,4
1976 März	139,6	154,9	156,0	132,7	141,6	122,6	120,5	155,1	131,5	128,1	138,4	127,3	114,4
1976 April	143,0	154,9	155,4	133,9	143,1	122,7	120,2	156,7	130,6	129,3	138,2	126,9	114,4

1) Ohne Preisrepresentanten für bituminöse Gesteine. — 2) Ohne Preisrepresentanten für Turngerate. — 3) Ohne Preisrepresentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.

Index der Ausführpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik								
		Güter für EG - | Dritt - Länder		Güter der Ernährungswirtschaft						
				insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
					zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs ¹⁾	Genußmittel
1971 D	103,4	103,5	103,3	102,5	104,6	100,7	105,8	101,0	101,3	99,9
1972 D	105,5	106,0	105,1	107,4	116,5	128,4	112,8	100,9	101,1	100,5
1973 D	112,3	112,0	112,6	119,5	122,7	127,9	121,0	117,4	123,5	98,3
1974 D	131,4	130,1	132,6	132,1	128,8	111,2	134,3	134,4	147,2	94,4
1975 D	136,5	136,3	136,6	132,2	137,9	132,8	139,5	128,1	138,4	96,1
1975 Febr.	135,6	135,7	135,5	128,7	131,7	120,6	135,1	126,6	136,5	95,7
1975 März	136,2	135,6	136,7	129,0	133,4	125,3	136,0	125,8	135,7	95,2
1975 April	136,4	136,3	136,6	129,8	136,3	128,9	138,6	125,3	135,6	93,5
1975 Mai	136,2	136,0	136,3	128,2	138,0	130,0	140,5	121,4	130,7	92,5
1975 Juni	136,0	136,0	135,9	128,4	139,1	130,8	141,6	121,0	130,0	92,9
1975 Juli	136,1	136,2	136,0	129,1	138,7	132,7	140,6	122,3	131,6	93,7
1975 Aug.	136,6	136,5	136,7	134,4	140,2	136,1	141,5	130,3	141,5	95,5
1975 Sept.	136,8	136,5	137,1	136,9	140,5	137,4	141,4	134,4	146,0	98,3
1975 Okt.	137,1	136,8	137,3	137,4	141,7	144,1	141,0	134,3	145,1	100,8
1975 Nov.	137,0	136,9	137,3	135,3	141,7	144,1	141,0	130,8	140,8	99,6
1975 Dez.	137,4	137,1	137,7	134,6	142,2	146,3	140,9	129,3	138,8	100,0
1976 Jan.	139,5	139,3	139,7	135,3	144,0	147,4	143,0	129,1	138,5	100,1
1976 Febr.	140,1	139,9	140,3	135,6	143,5	146,9	142,5	130,1	139,8	99,8
1976 März	140,7	140,5	140,8	135,2	142,0	140,8	142,4	130,5	140,5	99,3
1976 April	141,2	141,3	141,1	134,9	142,4	143,8	142,0	129,6	139,0	100,4

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe ²⁾		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1971 D	103,4	101,6	107,3	99,8	103,6	97,3	105,4	99,0	99,5	98,9
1972 D	105,5	100,3	112,7	96,3	106,1	97,2	108,6	98,8	103,0	98,6
1973 D	112,1	114,3	118,3	113,0	111,8	107,1	113,1	109,3	118,0	108,9
1974 D	131,4	160,3	138,4	167,4	127,8	139,3	124,6	142,1	155,4	141,6
1975 D	136,6	157,1	158,1	156,8	134,1	131,5	134,9	136,9	171,5	135,6
1975 Febr.	135,8	159,8	157,4	160,5	132,9	135,0	132,3	139,6	180,5	138,0
1975 März	136,5	158,5	158,1	158,7	133,8	133,1	134,0	138,2	183,1	136,5
1975 April	136,7	158,4	157,4	158,7	134,0	131,9	134,6	137,5	182,1	135,8
1975 Mai	136,5	156,7	158,1	156,3	134,0	131,6	134,7	136,6	172,8	135,2
1975 Juni	136,3	155,2	157,1	154,7	134,0	130,1	135,1	135,2	172,7	133,8
1975 Juli	136,3	154,2	157,1	153,2	134,2	130,3	135,3	135,1	168,6	133,8
1975 Aug.	136,7	155,9	158,0	155,3	134,4	130,3	135,5	136,0	170,9	134,7
1975 Sept.	136,8	155,2	159,0	154,0	134,6	129,3	136,0	135,5	163,4	134,4
1975 Okt.	137,1	156,1	159,7	154,9	134,8	129,3	136,3	135,6	162,3	134,6
1975 Nov.	137,2	156,2	161,6	154,5	134,8	129,4	136,4	135,5	160,1	134,5
1975 Dez.	137,5	157,9	162,1	156,5	135,1	130,1	136,5	136,3	160,1	135,4
1976 Jan.	139,7	160,4	164,5	159,1	137,2	132,0	138,6	138,3	157,8	137,5
1976 Febr.	140,3	162,3	168,0	160,5	137,6	132,2	139,2	139,0	158,1	138,3
1976 März	140,9	162,7	168,4	160,9	138,2	133,2	139,6	139,7	158,3	138,9
1976 April	141,4	164,7	169,3	163,3	138,6	134,1	139,9	140,6	156,2	140,0

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter ³⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel ⁴⁾	Güter für die Land- und Forstwirt- schaft ⁵⁾	Güter für die Industrie und das sonstige Gewerbe	Güter für den privaten Verbrauch		
							insgesamt	Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
1971 D	106,8	104,7	104,8	104,5	104,3	103,2	104,7	106,5	104,5
1972 D	111,3	108,0	107,0	106,4	108,3	105,1	107,9	109,6	107,7
1973 D	116,8	113,8	113,9	110,3	118,4	111,9	113,9	117,6	113,4
1974 D	127,1	128,2	129,1	124,0	143,4	131,5	128,4	136,5	127,4
1975 D	138,1	135,8	133,9	134,4	158,2	135,9	135,6	141,9	134,8
1975 Febr.	135,6	133,5	133,1	131,5	160,5	135,2	133,5	141,3	132,5
1975 März	136,4	134,1	132,9	134,4	162,4	135,8	134,0	141,0	133,1
1975 April	137,3	134,1	134,3	135,2	162,4	136,0	134,2	142,6	133,1
1975 Mai	137,6	134,4	133,8	134,9	159,2	135,8	134,3	142,2	133,4
1975 Juni	137,9	135,3	133,9	135,2	159,2	135,4	135,1	142,2	134,3
1975 Juli	138,4	135,5	133,9	135,1	157,3	135,6	135,3	142,0	134,5
1975 Aug.	138,5	136,5	135,2	135,4	158,5	136,0	136,3	143,1	135,5
1975 Sept.	139,6	137,4	135,1	135,1	155,0	136,2	137,1	142,9	136,4
1975 Okt.	140,1	138,4	134,2	135,1	154,8	136,4	137,8	141,6	137,4
1975 Nov.	140,2	138,4	133,7	135,2	153,7	136,5	137,8	141,0	137,4
1975 Dez.	140,4	138,8	133,3	135,2	154,6	136,8	138,1	140,4	137,8
1976 Jan.	143,5	140,7	134,2	136,4	154,1	139,1	139,8	141,4	139,6
1976 Febr.	144,0	141,0	134,4	137,1	154,2	139,7	140,1	141,7	139,9
1976 März	144,5	141,5	134,1	137,6	154,6	140,3	140,5	141,4	140,4
1976 April	145,4	142,1	134,7	137,3	153,7	140,8	141,1	141,7	141,1

Siehe auch Fachserie M, Reihe 1.

1) Einschl. Zier-, Heil- und Duftpflanzen, sowie Mineralwasser. - 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. - 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. - 4) Ohne Blumen. - 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

Index der Ausfuhrpreise
1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl-erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metallhalbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Erzeugnisse des Kali- und Steinsalzbergbaues und der Salinen	Sonstige bergbauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)				
1971 D	103,3	102,8	102,5	121,2	103,4	119,2	121,5	104,8	104,7	118,4	106,0	93,0	82,2
1972 D	117,3	117,9	99,7	120,2	105,4	123,4	125,8	110,8	104,0	107,3	110,1	92,5	80,4
1973 D	127,3	127,5	110,5	145,7	112,1	128,7	131,7	110,5	108,6	143,2	118,1	112,2	94,0
1974 D	138,7	138,4	126,5	166,3	131,3	158,5	162,8	132,3	128,1	300,8	130,9	149,7	123,6
1975 D	133,9	133,5	121,8	164,7	136,5	206,3	212,8	178,1	141,2	293,2	143,0	128,6	98,0
1975 Febr.	126,7	125,9	125,2	160,1	135,7	204,5	211,2	174,0	139,9	291,9	140,2	134,2	98,4
1975 März	129,4	128,7	123,6	166,6	136,3	205,9	212,9	173,9	140,2	286,2	140,8	129,3	99,6
1975 April	129,3	128,1	125,2	176,7	136,5	205,1	211,9	175,5	138,9	287,6	142,1	129,8	99,1
1975 Mai	125,1	123,5	123,1	186,9	136,3	206,5	213,2	178,0	138,6	289,6	142,9	129,8	96,9
1975 Juni	125,4	123,7	121,2	192,4	136,1	205,3	211,8	177,9	139,1	289,3	142,9	127,3	93,7
1975 Juli	125,7	125,0	120,8	157,7	136,2	206,4	212,8	180,8	138,9	281,3	143,1	127,8	96,8
1975 Aug.	136,3	136,2	119,9	162,4	136,6	207,7	214,4	179,8	138,9	286,9	143,7	128,1	101,3
1975 Sept.	141,4	141,9	119,4	155,0	136,7	209,6	216,5	180,2	140,6	291,2	143,8	125,2	98,6
1975 Okt.	145,1	145,9	119,4	150,4	137,0	210,3	217,1	179,9	143,6	304,0	145,6	123,8	97,2
1975 Nov.	142,4	143,0	119,9	149,4	137,0	211,3	217,9	180,6	150,1	301,6	145,9	123,4	97,7
1975 Dez.	142,0	142,6	120,0	151,6	137,4	210,8	217,3	181,8	146,8	309,8	146,0	125,6	97,7
1976 Jan.	143,5	143,7	124,3	162,8	139,5	212,1	219,6	176,1	144,0	317,4	147,5	128,4	97,5
1976 Febr.	146,0	146,2	125,4	166,5	140,1	217,9	226,2	176,6	144,6	319,9	147,6	129,6	98,1
1976 März	145,8	145,9	128,1	168,1	140,6	217,4	225,7	176,4	144,6	318,3	148,0	131,8	101,4
1976 April	144,8	144,8	128,2	165,6	141,2	217,2	226,3	167,0	146,7	326,1	148,2	135,6	106,7

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse											Glas und Glaswaren	
	Gießerei-erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	Stahlbau-erzeugnisse	Maschinenbau-erzeugnisse einschl. Lokomotiven und Acker-schlepper	Straßenfahrzeuge ohne Acker-schlepper und Elektrofahrzeuge	Elektro-technische Erzeugnisse	Fein-mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall-waren	Musik-instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa-ren, bearb. Edelst. 1)	Chemische Erzeugnisse	Büro-maschinen; Datenver-arbeitungs-geräte und -ein-richtungen		Fein-keramische Erzeugnisse
1971 D	105,7	100,5	107,5	107,7	106,5	102,3	104,8	105,3	104,9	99,0	104,6	104,6	105,0
1972 D	106,8	98,8	112,3	112,5	111,2	104,0	109,1	107,0	108,2	96,4	100,2	109,6	110,0
1973 D	109,3	107,3	120,0	118,3	116,3	106,8	114,7	111,7	116,7	101,0	101,5	118,5	115,4
1974 D	120,4	129,5	133,3	130,5	125,7	115,2	125,4	126,0	137,9	137,9	105,4	137,6	124,0
1975 D	130,4	130,3	142,5	143,1	137,7	122,2	133,3	144,2	145,8	131,7	105,1	148,8	125,1
1975 Febr.	128,6	135,2	141,0	141,2	133,6	120,5	131,3	134,3	144,8	135,7	106,3	144,8	124,6
1975 März	128,6	134,4	141,7	141,6	135,6	121,6	132,3	146,0	145,8	134,2	106,4	146,2	124,1
1975 April	130,2	133,6	142,7	142,5	136,2	122,1	133,3	146,5	145,4	133,0	106,1	147,2	125,0
1975 Mai	129,7	132,0	142,4	142,9	136,3	122,4	133,0	146,6	145,6	131,5	105,0	149,1	124,2
1975 Juni	131,3	131,4	142,7	143,3	137,3	122,6	133,0	146,7	145,6	130,5	104,1	149,1	124,3
1975 Juli	130,7	128,8	143,6	143,6	138,0	122,7	133,6	146,5	145,7	129,6	104,0	149,8	124,9
1975 Aug.	131,1	128,2	143,6	143,9	138,2	122,6	133,9	146,5	147,2	129,9	104,0	149,9	124,9
1975 Sept.	131,9	127,2	143,4	144,1	140,7	122,7	134,0	146,1	147,4	128,6	104,1	151,1	125,9
1975 Okt.	130,8	126,0	143,3	144,6	141,2	122,9	134,4	145,9	146,5	129,1	105,0	151,2	126,0
1975 Nov.	130,8	125,2	143,1	144,8	141,2	122,9	134,7	145,9	146,5	129,1	105,0	151,4	126,0
1975 Dez.	132,2	125,4	143,1	144,9	141,3	122,8	135,3	146,0	145,9	129,8	105,0	151,4	126,1
1976 Jan.	133,1	123,0	144,1	147,6	145,9	124,0	137,0	145,9	148,9	131,8	104,2	152,7	129,2
1976 Febr.	132,6	123,5	145,2	148,3	146,4	124,7	137,6	146,7	149,5	131,3	104,2	153,2	129,1
1976 März	133,1	123,8	145,9	148,9	147,0	124,8	138,3	147,2	149,8	131,4	104,0	155,8	129,3
1976 April	132,5	124,3	147,0	149,6	148,0	125,4	138,7	142,5	150,6	130,5	104,2	156,5	129,5

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse											Erzeugnisse der Ernährungs-industrie	Tabakwaren
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form-stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe 2)	Papier- und Pappe-waren	Druckerei-erzeugnisse, Lichtpau-sen- und verwandte waren 3)	Kunststoff-erzeugnisse	Gummi- und Asbest-waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung		
1971 D	100,8	104,3	100,4	102,6	105,6	102,0	101,1	99,3	101,4	100,7	104,0	102,7	99,3
1972 D	102,5	107,7	100,4	104,3	111,6	102,3	102,2	119,5	108,8	103,4	108,7	105,6	97,4
1973 D	128,1	112,3	102,7	108,6	121,4	103,9	103,0	131,2	117,3	111,0	116,7	118,5	93,5
1974 D	151,7	123,7	137,5	128,2	133,4	127,0	119,2	127,9	123,6	119,4	125,5	132,2	87,3
1975 D	172,8	127,1	148,7	139,8	149,5	128,7	126,0	126,4	128,8	119,2	130,8	132,4	95,3
1975 Febr.	172,5	127,9	152,1	139,6	146,1	129,6	126,5	124,0	127,0	119,5	129,3	130,5	92,8
1975 März	172,2	128,3	153,0	141,2	147,0	130,0	127,2	122,9	128,3	119,6	129,6	129,9	93,4
1975 April	172,5	127,2	152,9	141,7	148,2	129,2	127,3	123,4	128,4	119,5	129,7	131,9	95,8
1975 Mai	173,8	127,2	150,8	140,7	149,5	128,6	127,1	123,0	128,4	118,8	130,2	131,3	94,5
1975 Juni	173,3	127,2	148,0	139,5	150,8	128,4	126,2	123,0	128,5	118,5	129,8	131,3	96,0
1975 Juli	173,2	126,7	146,4	139,3	150,8	128,2	126,0	124,5	128,8	119,4	130,0	132,3	97,1
1975 Aug.	173,3	126,8	145,5	139,3	150,8	128,2	125,3	125,4	129,2	119,0	131,5	134,2	97,3
1975 Sept.	172,4	126,5	145,8	139,1	151,2	128,7	125,5	128,6	129,4	119,1	132,3	135,2	97,1
1975 Okt.	172,4	126,5	145,7	139,1	150,9	128,3	124,7	128,1	130,0	119,0	132,5	133,8	96,7
1975 Nov.	173,0	126,5	145,7	139,1	151,2	128,1	124,7	133,0	130,0	119,5	132,7	133,2	97,1
1975 Dez.	173,1	126,5	145,6	139,1	151,4	128,2	124,8	135,5	130,1	119,2	133,1	132,9	97,0
1976 Jan.	175,0	128,3	145,7	139,6	152,2	129,8	127,6	141,0	132,1	119,8	133,5	134,3	92,5
1976 Febr.	175,1	128,4	145,0	139,9	154,0	129,8	127,3	144,0	132,0	119,9	134,0	134,4	91,7
1976 März	176,1	128,3	144,9	139,7	154,3	130,4	127,3	147,2	132,5	120,1	134,5	134,6	89,1
1976 April	178,3	130,0	144,9	139,8	154,8	130,3	127,8	151,6	132,6	120,3	135,2	134,9	87,0

1) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpau- und verwandte Waren.

Löhne und Gehälter

Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

1970 = 100

Jahr 1) Monat	Erfasste Wirt- schafts- bereiche insgesamt	Produzierendes Gewerbe 2)		Produ- zierendes Gewerbe 2)	Ver- arbeitendes Gewerbe 2)	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau					Gewinnung v. Erdöl, Erdgas u. a. Sonstiger Bergbau
		einschl. Hoch- u. Tiefbau Handel, Kreditinsti- tute und Versiche- rungs- gewerbe	einschl. Hoch- und Tiefbau				zusammen	Stein- kohlen- Bergbau und Kokerei	Braun- und Pech- kohlen- bergbau	Erz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau sowie Salinen	
Arbeiter 3)												
Tarifliche Wochenarbeitszeiten												
1971 D	99,5	—	99,8	99,8	99,8	98,4	99,8	100,0	99,7	99,4	98,8	96,8
1972 D	99,3	—	99,7	99,7	99,7	98,4	99,8	100,0	99,7	98,7	98,8	95,1
1973 D	99,1	—	99,6	99,6	99,6	97,4	99,6	100,0	99,2	97,7	98,8	94,6
1974 D	98,9	—	99,6	99,5	99,5	96,4	99,6	100,0	98,8	97,7	98,8	94,5
1975 D	98,5	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1973 April	99,2	—	99,6	99,6	99,6	97,5	99,6	100,0	99,2	97,7	98,8	94,5
1973 Juli	99,1	—	99,6	99,6	99,6	97,2	99,6	100,0	99,2	97,7	98,8	94,5
1973 Okt.	99,0	—	99,6	99,6	99,6	97,2	99,6	100,0	99,2	97,7	98,8	94,5
1974 Jan.	99,0	—	99,6	99,5	99,5	97,2	99,6	100,0	99,2	97,7	98,8	94,5
1974 April	99,0	—	99,6	99,5	99,5	97,2	99,6	100,0	98,7	97,7	98,8	94,5
1974 Juli	98,9	—	99,5	99,5	99,5	97,2	99,6	100,0	98,7	97,7	98,8	94,5
1974 Okt.	98,5	—	99,5	99,4	99,5	94,1	99,6	100,0	98,7	97,7	98,8	94,4
1975 Jan.	98,5	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1975 April	98,5	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1975 Juli	98,5	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1975 Okt.	98,4	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1976 Jan.	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
Tarifliche Stundenlöhne												
1971 D	113,7	—	113,0	113,5	113,4	120,8	112,3	112,6	108,6	112,8	114,0	115,3
1972 D	124,5	—	122,8	123,5	123,0	137,1	127,1	128,6	117,1	124,4	121,8	127,7
1973 D	136,9	—	134,5	135,7	135,0	155,5	137,8	139,0	128,6	144,5	132,5	139,4
1974 D	153,2	—	150,4	152,1	151,2	175,8	156,4	157,7	147,1	161,0	150,4	158,0
1975 D	167,2	—	163,9	165,9	164,9	193,0	172,1	172,5	167,8	178,5	167,8	174,9
1973 April	135,3	—	132,6	134,7	134,2	153,7	134,9	135,7	128,9	145,2	128,2	136,5
1973 Juli	139,3	—	136,9	137,3	137,0	157,6	135,0	135,7	129,2	145,2	128,2	137,1
1973 Okt.	140,5	—	138,2	138,9	137,9	158,0	146,6	148,7	129,2	146,2	145,5	149,3
1974 Jan.	147,2	—	144,5	146,5	145,8	170,2	148,5	148,7	144,4	156,9	145,5	152,1
1974 April	151,0	—	148,1	150,9	150,5	172,3	149,0	148,7	147,8	162,4	145,5	154,5
1974 Juli	156,4	—	153,8	154,7	153,5	177,4	163,4	166,7	148,0	162,4	145,5	155,4
1974 Okt.	158,2	—	155,0	156,2	154,9	183,3	164,8	166,7	148,0	162,4	165,0	170,1
1975 Jan.	163,6	—	160,4	162,7	161,8	190,5	167,0	166,7	166,7	176,3	165,0	171,2
1975 April	165,9	—	162,4	165,2	164,4	191,8	167,3	166,7	168,2	179,1	165,0	172,8
1975 Juli	169,4	—	166,2	167,7	166,4	194,8	176,6	178,3	168,2	179,3	165,0	173,3
1975 Okt.	169,8	—	166,5	168,1	166,8	194,8	177,4	178,3	168,2	179,3	176,0	182,3
1976 Jan.	172,1	—	169,3	171,5	170,4	194,8	179,4	178,4	185,9	188,6	176,0	182,3
Angestellte 3)												
Tarifliche Wochenarbeitszeiten												
1971 D	99,1	99,4	99,8	99,8	99,8	98,4	99,7	99,9	99,6	99,6	100,0	96,5
1972 D	98,5	98,7	99,6	99,6	99,7	98,0	99,3	99,6	99,6	99,1	100,0	94,1
1973 D	98,1	98,1	99,5	99,5	99,6	97,2	99,0	99,3	99,6	97,7	100,0	94,1
1974 D	97,5	97,7	99,4	99,3	99,5	96,2	98,9	99,2	99,2	97,7	100,0	94,1
1975 D	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,6	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1973 April	98,2	98,3	99,5	99,5	99,6	97,4	99,0	99,3	99,6	97,7	100,0	94,1
1973 Juli	97,9	98,0	99,5	99,4	99,6	97,0	99,0	99,3	99,6	97,7	100,0	94,1
1973 Okt.	97,9	97,9	99,5	99,4	99,6	97,0	99,0	99,3	99,6	97,7	100,0	94,1
1974 Jan.	97,8	97,8	99,4	99,4	99,5	97,0	98,9	99,2	99,6	97,7	100,0	94,1
1974 April	97,8	97,8	99,4	99,3	99,5	97,0	98,9	99,2	99,0	97,7	100,0	94,1
1974 Juli	97,6	97,6	99,4	99,3	99,4	97,0	98,9	99,2	99,0	97,7	100,0	94,1
1974 Okt.	96,6	97,4	99,2	99,2	99,4	93,9	98,9	99,2	99,0	97,7	100,0	94,1
1975 Jan.	96,5	97,4	99,2	99,2	99,4	93,9	98,6	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1975 April	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,6	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1975 Juli	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,5	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1975 Okt.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,5	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1976 Jan.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,8	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
Tarifliche Monatsgehälter												
1971 D	111,3	111,1	111,7	111,9	111,8	112,7	111,4	111,6	108,0	114,3	110,6	114,0
1972 D	121,0	121,2	120,9	121,0	120,6	122,4	130,0	133,3	116,9	128,0	121,8	123,7
1973 D	132,9	133,2	132,4	132,5	131,9	133,7	148,5	154,8	125,4	147,8	131,5	134,3
1974 D	148,1	148,6	147,5	147,7	147,0	148,8	168,2	176,1	138,6	163,6	146,0	152,2
1975 D	160,4 r	162,1 r	160,4	160,6	159,8	158,9	187,8	196,8	156,0	178,5	161,8	168,5
1973 April	132,8	133,1	131,4	132,0	131,5	133,0	145,3	151,0	125,4	148,9	128,1	130,4
1973 Juli	134,7	135,6	134,3	133,9	133,5	134,7	145,3	151,0	125,4	148,9	128,1	130,4
1973 Okt.	135,3	136,4	135,4	135,2	134,4	135,6	158,3	166,0	125,4	148,9	141,6	145,9
1974 Jan.	142,5	141,7	142,5	142,9	142,2	145,6	160,0	166,0	138,1	158,6	141,6	147,7
1974 April	147,5	147,8	146,4	147,1	146,6	148,1	160,2	166,0	138,7	165,2	141,6	147,7
1974 Juli	150,7	151,9	150,1	149,8	149,0	150,4	175,1	186,1	138,7	165,2	141,6	147,7
1974 Okt.	151,5	153,0	151,1	150,9	150,1	151,0	177,4	186,1	138,7	165,2	159,1	165,7
1975 Jan.	156,9	157,7	157,1	157,4	156,7	157,0	181,4	188,8	155,8	174,4	159,1	165,7
1975 April	160,3 r	161,9 r	159,7	160,3	159,7	158,5	181,6	188,8	156,1	179,9	159,1	165,7
1975 Juli	162,0 r	164,2 r	162,2	162,1	161,3	159,8	193,4	204,7	156,1	179,9	159,1	165,7
1975 Okt.	162,3	164,4	162,6	162,5	161,6	160,2	194,7	204,7	156,1	179,9	169,9	176,7
1976 Jan.	163,9	166,5	165,6	165,8	165,1	160,1	196,1	204,7	167,0	185,5	169,9	176,7

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas, Baugewerbe — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

**Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter
der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
1970 = 100**

Jahr 1) Monat	Herstellung von Grundstoffen und Produktionsgütern										Herstellung von Investitionsgütern		
	zusammen	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	Herstellung von Chemiefasern	Mineralölverarbeitung	Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisen- und Stahlherzeugung 2)	NE - Metallherzeugung und -gießerei	Säge- und Holzbearbeitungswerke	Zellstoff-, Papier- und Pappeherzeugung	zusammen	Stahl- und Leichtmetallbau	Maschinenbau
Arbeiter 3)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1971 D	99,9	100,0	100,0	99,7	100,0	99,6	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1972 D	99,9	100,0	100,0	99,6	100,0	99,4	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1973 D	99,7	100,0	100,0	99,4	100,0	98,4	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1974 D	99,6	100,0	100,0	99,4	100,0	97,8	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1975 D	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	97,0	100,0	110,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1973 April	99,7	100,0	100,0	99,4	100,0	98,4	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1973 Juli	99,6	100,0	100,0	99,4	100,0	98,2	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1973 Okt.	99,6	100,0	100,0	99,4	100,0	98,2	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1974 Jan.	99,6	100,0	100,0	99,4	100,0	98,0	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1974 April	99,6	100,0	100,0	99,4	100,0	98,0	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1974 Juli	99,5	100,0	100,0	99,4	100,0	97,5	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1974 Okt.	99,5	100,0	100,0	99,4	100,0	97,5	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1975 Jan.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	97,0	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1975 April	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	97,0	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1975 Juli	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1975 Okt.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1976 Jan.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
Tarifliche Stundenlöhne													
1971 D	111,4	110,9	110,6	111,8	110,8	111,5	111,6	113,4	111,0	111,5	115,3	114,0	114,1
1972 D	120,9	120,6	120,9	121,6	119,6	122,6	120,2	121,9	123,9	119,9	123,9	122,8	122,4
1973 D	132,6	132,2	132,8	134,0	131,0	136,0	131,5	132,7	134,7	129,9	135,1	133,7	133,5
1974 D	148,9	148,8	150,2	150,8	146,8	152,6	147,7	148,1	149,0	147,4	150,4	148,6	148,6
1975 D	161,7	161,8	163,7	164,5	160,0	166,9	159,3	161,4	160,3	164,9	164,1	162,0	162,0
1973 April	132,0	132,6	132,1	133,9	126,4	134,2	131,6	132,7	136,2	126,0	135,5	133,6	133,8
1973 Juli	134,9	136,4	137,7	135,4	137,0	140,9	131,6	133,5	136,2	126,0	135,7	134,3	134,0
1973 Okt.	135,7	136,4	137,7	140,7	137,0	141,1	131,6	133,5	137,4	141,7	135,9	134,8	134,0
1974 Jan.	141,9	136,4	137,7	140,9	137,3	141,5	146,0	146,2	141,6	142,5	147,9	146,3	146,9
1974 April	147,7	149,7	149,7	150,7	141,2	149,7	146,4	148,4	150,5	142,5	151,1	148,3	149,1
1974 Juli	151,5	154,5	156,6	153,0	154,4	159,6	146,4	148,9	150,5	142,5	151,3	149,3	149,2
1974 Okt.	154,5	154,5	156,6	158,6	154,4	159,6	152,0	148,9	153,2	162,2	151,4	150,5	149,2
1975 Jan.	158,0	154,5	156,6	158,6	154,8	160,7	159,1	160,0	155,8	162,2	162,3	159,6	160,8
1975 April	161,3	162,2	163,5	164,4	157,0	164,7	159,3	161,6	161,4	162,2	164,5	161,8	162,4
1975 Juli	163,6	165,2	167,4	165,8	164,1	171,0	159,3	161,9	161,4	163,2	164,7	163,2	162,4
1975 Okt.	164,0	165,2	167,4	169,0	164,1	171,0	159,3	161,9	162,6	172,0	164,7	163,2	162,4
1976 Jan.	167,6	166,6	168,9	169,9	165,7	171,2	166,3	167,1	166,9	172,0	169,0	168,0	167,0
Angestellte 3)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1971 D	99,9	100,0	100,0	99,2	100,0	99,5	100,0	100,0	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0
1972 D	99,9	100,0	100,0	98,8	100,0	99,4	100,0	100,0	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0
1973 D	99,8	100,0	100,0	98,8	100,0	98,3	100,0	100,0	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0
1974 D	99,7	100,0	100,0	98,8	100,0	97,5	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1975 D	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,5	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1973 April	99,8	100,0	100,0	98,8	100,0	98,2	100,0	100,0	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0
1973 Juli	99,8	100,0	100,0	98,8	100,0	98,2	100,0	100,0	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0
1973 Okt.	99,8	100,0	100,0	98,8	100,0	98,2	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1974 Jan.	99,7	100,0	100,0	98,8	100,0	98,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1974 April	99,7	100,0	100,0	98,8	100,0	97,6	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1974 Juli	99,7	100,0	100,0	98,8	100,0	97,1	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1974 Okt.	99,7	100,0	100,0	98,8	100,0	97,1	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1975 Jan.	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,5	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1975 April	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,5	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1975 Juli	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1975 Okt.	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1976 Jan.	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
Tarifliche Monatsgehälter													
1971 D	110,5	109,9	110,0	111,1	109,8	109,7	111,5	112,7	110,8	111,4	112,9	112,0	112,7
1972 D	119,1	118,7	119,8	119,9	118,2	119,9	118,6	121,0	123,0	119,8	121,3	120,9	121,1
1973 D	129,9	129,1	130,2	130,3	128,8	132,0	129,7	132,4	133,7	130,9	132,4	131,9	132,2
1974 D	145,1	144,0	145,0	145,8	143,5	147,4	145,1	147,8	149,0	150,4	147,2	146,8	147,0
1975 D	158,0	157,5	158,9	160,2	156,3	159,7	156,5	160,8	159,8	167,2	160,0	159,5	159,8
1973 April	129,6	129,8	129,9	129,1	123,9	130,5	129,7	132,6	134,7	126,1	132,8	131,9	132,5
1973 Juli	132,4	132,9	134,3	131,9	134,8	136,7	129,8	133,3	134,7	126,1	132,9	132,0	132,6
1973 Okt.	133,2	132,9	134,3	136,6	134,8	136,7	129,9	134,1	135,2	145,4	133,5	132,9	133,1
1974 Jan.	137,7	132,9	134,3	136,9	134,8	137,4	143,6	145,1	143,6	145,6	144,3	145,6	145,3
1974 April	144,5	144,7	144,5	144,3	137,9	145,8	144,0	148,3	150,3	145,6	147,8	146,9	147,5
1974 Juli	148,0	148,9	150,5	148,0	150,5	153,1	144,1	148,7	150,3	146,0	148,0	146,9	147,6
1974 Okt.	150,3	149,3	150,5	154,0	150,6	153,1	148,8	149,0	151,9	164,5	148,1	147,8	147,6
1975 Jan.	153,0	149,3	150,5	154,0	151,1	153,8	156,3	159,1	156,7	164,5	158,4	158,7	158,6
1975 April	157,9	158,3	158,7	159,5	153,4	158,3	156,6	161,1	160,4	164,5	160,5	159,4	160,2
1975 Juli	160,2	161,2	163,2	162,0	160,0	163,3	156,6	161,3	160,4	165,3	160,6	159,7	160,2
1975 Okt.	160,7	161,2	163,2	165,2	160,8	163,3	156,6	161,7	161,7	174,4	160,6	160,0	160,2
1976 Jan.	163,6	162,2	164,2	165,8	161,8	163,8	163,7	166,8	168,1	174,4	164,8	166,1	164,9

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Eisen- u. Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke), Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei, Ziehereien u. Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung u. Hartung (s. n. g.). — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

**Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter
der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
1970 = 100**

Jahr 1) Monat	Herstellung von Investitionsgütern						Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung u. Verarbeitung von Glas)						
	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- bau	Luftfahr- zeugbau	Elektro- technik	Fein- mechank u. Optik, Herstellung und Reparatur von Uhren	Herstellung von EBM - Waren	zusammen	Kunst- stoff- ver- arbeitung	Fein- keramik	Herstellung von Musik- instrumen- ten, Sport- geräten, Spiel- und Schmuck- waren	Holz- ver- arbeitung	Papier- und Pappe- ver- arbeitung	Druckerei und Vervielfältigung
Arbeiter 2)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1971 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,6	99,7	99,8	99,9	99,6	100,0	100,0
1972 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	99,3	99,2	99,8	99,6	100,0	100,0
1973 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,3	99,7	99,6	100,0	100,0
1974 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1975 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1973 April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,3	99,7	99,6	100,0	100,0
1973 Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,3	99,7	99,6	100,0	100,0
1973 Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1974 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1974 April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1974 Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1974 Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1975 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1975 April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1975 Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1975 Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1976 Jan.	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
Tarifliche Stundenlöhne													
1971 D	119,1	111,2	119,4	115,2	114,6	114,1	112,3	113,9	114,1	116,7	111,4	112,2	112,2
1972 D	128,1	120,1	126,9	123,7	123,1	122,5	123,1	123,4	126,7	126,1	125,4	119,8	120,9
1973 D	138,9	130,2	137,6	135,5	134,7	133,7	137,0	134,6	140,4	136,0	136,6	130,3	133,4
1974 D	154,2	145,8	152,6	151,0	151,4	149,6	154,0	151,3	160,0	158,3	152,5	145,4	150,1
1975 D	168,3	156,4	167,1	165,0	165,2	163,0	168,4	164,7	176,6	171,0	163,6	158,0	161,4
1973 April	139,9	130,2	139,3	135,8	134,6	133,6	134,0	132,8	141,3	134,0	136,6	130,4	136,8
1973 Juli	140,0	130,2	139,3	136,2	135,0	134,1	141,1	137,2	141,5	134,2	136,9	130,4	136,8
1973 Okt.	140,3	130,2	139,3	136,2	136,4	134,6	142,1	139,0	144,9	145,1	138,6	132,5	136,8
1974 Jan.	149,3	144,3	145,0	148,9	148,8	148,1	145,8	144,4	148,0	149,9	149,1	136,8	138,2
1974 April	155,5	145,6	154,8	151,6	152,3	150,1	152,0	149,7	161,9	160,3	152,5	147,5	154,1
1974 Juli	155,8	146,6	155,2	151,7	152,3	150,1	158,7	154,7	163,4	161,0	153,0	147,5	154,1
1974 Okt.	156,0	146,6	155,2	151,7	152,3	150,1	159,6	156,4	166,8	162,0	155,2	149,9	154,1
1975 Jan.	165,0	156,4	162,2	163,6	163,7	162,0	164,0	160,4	172,1	166,6	161,3	156,4	154,1
1975 April	169,2	156,4	168,7	165,5	165,5	163,2	166,3	163,8	172,9	170,7	163,3	158,1	163,8
1975 Juli	169,4	156,4	168,7	165,5	165,5	163,2	171,3	167,2	180,1	171,1	164,1	158,2	163,8
1975 Okt.	169,4	156,4	168,7	165,5	166,2	163,4	171,9	167,4	181,4	175,7	165,7	159,3	163,8
1976 Jan.	172,1	156,8	169,3	170,3	169,1	169,4	174,8	171,3	182,7	178,1	174,0	165,2	163,8
Angestellte 2)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1971 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,5	100,0	100,0	99,8	100,0	100,0
1972 D	99,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,3	98,9	99,5	100,0	99,7	100,0	100,0
1973 D	99,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,7	98,0	99,9	99,7	100,0	100,0
1974 D	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1975 D	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1973 April	99,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	100,0	99,7	100,0	100,0
1973 Juli	99,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1973 Okt.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1974 Jan.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1974 April	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1974 Juli	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1974 Okt.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1975 Jan.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1975 April	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1975 Juli	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1975 Okt.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1976 Jan.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
Tarifliche Monatsgehälter													
1971 D	113,7	110,8	114,9	112,8	112,8	112,7	111,1	112,1	109,1	115,1	111,7	110,6	111,7
1972 D	122,5	118,9	122,3	121,1	120,8	121,2	120,9	120,7	121,1	123,6	124,1	118,2	120,4
1973 D	133,2	128,9	133,7	132,3	132,8	132,4	133,3	130,7	131,7	137,2	135,0	129,0	131,8
1974 D	147,9	144,4	148,8	147,0	148,2	147,2	148,6	146,4	151,3	153,9	150,2	144,9	147,4
1975 D	160,9	155,1	161,5	160,0	161,0	159,9	161,7	158,9	165,4	166,0	160,7	157,4	159,7
1973 April	133,8	128,9	135,0	132,8	132,9	132,7	130,8	129,6	133,6	140,1	135,5	128,6	133,2
1973 Juli	133,9	128,9	135,6	133,1	133,5	132,9	137,1	131,6	133,6	140,1	135,5	128,7	135,8
1973 Okt.	134,8	128,9	135,6	133,5	134,3	133,2	137,9	136,0	133,6	140,3	135,8	132,4	135,8
1974 Jan.	144,1	142,8	142,6	144,2	146,0	145,8	141,5	140,6	135,6	145,4	147,5	141,6	136,6
1974 April	148,7	144,1	150,4	147,9	148,9	147,7	145,8	145,7	155,0	156,4	150,4	144,3	149,0
1974 Juli	149,3	145,4	151,0	148,0	148,9	147,7	153,1	147,9	157,1	156,8	150,7	144,8	151,9
1974 Okt.	149,5	145,4	151,0	148,0	148,9	147,7	154,0	151,4	157,4	156,9	152,2	148,8	151,9
1975 Jan.	158,0	155,1	157,7	158,0	159,6	159,0	157,3	154,6	159,3	161,8	159,0	155,6	151,9
1975 April	161,6	155,1	162,8	160,6	161,6	160,1	159,6	158,7	162,7	165,9	160,6	157,2	159,7
1975 Juli	162,0	155,1	162,8	160,6	161,6	160,1	164,6	160,7	169,8	165,9	161,0	157,4	161,5
1975 Okt.	162,0	155,1	162,8	160,6	161,6	160,4	165,1	161,5	169,8	170,3	162,3	159,3	161,5
1976 Jan.	164,9	155,2	162,8	164,4	164,1	166,3	167,7	166,1	170,9	171,1	171,7	164,4	161,5

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

**Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter
der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
1970 = 100**

Jahr 1) Monat	Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas)					Nahrungs- und Genußmittelgewerbe			Baugewerbe (ohne Spezialbau, Stukkateurgewerbe, Gipsererei und Verputzerei, Bauhilfsgewerbe)		
	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder	Leder- verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung und Reparatur von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	zusammen	darunter		zusammen	Hoch- und Tiefbau	Ausbau- gewerbe (einschl. Zimmerer und Dachdeckerei)
							Getranke- her- stellung	Tabak- ver- arbeitung			
Arbeiter 2)											
Tarifliche Wochenarbeitszeiten											
1971 D	100,0	100,0	100,0	99,3	99,3	99,1	99,3	99,7	99,9	100,0	99,7
1972 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,1	98,6	99,2	99,7	99,9	100,0	99,6
1973 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,1	98,1	99,1	98,8	99,9	100,0	99,6
1974 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	97,1	98,9	98,0	99,9	100,0	99,6
1975 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,8	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
1973 April	100,0	100,0	99,9	99,3	99,1	98,2	99,1	98,8	99,9	100,0	99,6
1973 Juli	100,0	100,0	99,9	99,3	99,1	98,0	99,1	98,8	99,9	100,0	99,6
1973 Okt.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,1	98,0	99,0	98,8	99,9	100,0	99,6
1974 Jan.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	97,2	98,9	98,0	99,9	100,0	99,6
1974 April	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	97,1	98,9	98,0	99,9	100,0	99,6
1974 Juli	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	97,1	98,9	98,0	99,9	100,0	99,6
1974 Okt.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	97,0	98,8	98,0	99,9	100,0	99,6
1975 Jan.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,8	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
1975 April	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,8	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
1975 Juli	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
1975 Okt.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
1976 Jan.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,6	97,0	99,9	100,0	99,6
Tarifliche Stundenlöhne											
1971 D	115,5	122,4	122,4	109,3	112,3	112,9	113,1	111,9	111,1	110,5	113,5
1972 D	128,5	131,2	131,0	119,6	124,2	124,3	124,0	120,7	120,2	119,5	123,1
1973 D	138,7	141,5	141,9	136,7	141,6	137,0	136,0	131,0	130,0	129,0	133,8
1974 D	151,5	153,9	154,2	153,8	161,9	154,6	153,8	148,1	143,3	142,2	147,8
1975 D	171,3	166,4	167,4	169,5	181,2	169,1	167,9	161,5	155,6	154,3	160,7
1973 April	141,4	141,3	142,0	128,3	133,9	134,7	132,5	130,7	124,3	123,1	129,0
1973 Juli	141,4	141,9	142,0	145,1	149,7	138,7	133,8	136,3	135,6	134,8	138,5
1973 Okt.	141,4	141,9	142,0	145,1	149,8	143,7	145,6	136,3	135,7	134,8	139,1
1974 Jan.	141,4	153,2	153,9	145,1	150,1	146,8	149,7	137,2	136,0	134,8	140,6
1974 April	154,9	153,7	154,3	145,1	157,6	151,9	150,2	147,6	136,3	134,8	141,8
1974 Juli	154,9	154,3	154,3	162,4	169,7	157,0	151,4	153,7	150,4	149,5	154,1
1974 Okt.	154,9	154,3	154,3	162,4	170,0	162,6	163,9	153,7	150,6	149,5	154,8
1975 Jan.	171,3	166,1	167,2	164,2	175,5	164,5	166,3	154,8	150,7	149,5	155,1
1975 April	171,3	166,1	167,5	164,2	176,0	167,9	166,6	161,1	151,1	149,5	157,1
1975 Juli	171,3	166,6	167,5	174,8	186,5	171,0	167,2	165,0	160,3	159,0	165,2
1975 Okt.	171,3	166,6	167,5	174,8	186,7	173,0	171,3	165,0	160,3	159,0	165,2
1976 Jan.	179,8	176,5	176,4	174,8	186,8	175,3	175,4	165,0	160,4	159,1	165,7
Angestellte 2)											
Tarifliche Wochenarbeitszeiten											
1971 D	100,0	100,0	100,0	99,3	98,1	99,0	99,4	99,8	99,9	100,0	99,6
1972 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	98,2	99,1	99,8	99,8	100,0	99,0
1973 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	97,7	98,9	99,2	99,8	100,0	99,0
1974 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,5	98,7	98,5	99,8	100,0	99,0
1975 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,3	100,0	99,0
1973 April	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	97,7	98,9	99,2	99,8	100,0	99,0
1973 Juli	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	97,6	98,9	99,2	99,8	100,0	99,0
1973 Okt.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	97,5	98,8	99,2	99,8	100,0	99,0
1974 Jan.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,6	98,7	98,5	99,8	100,0	99,0
1974 April	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,5	98,7	98,5	99,8	100,0	99,0
1974 Juli	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,4	98,7	98,5	99,8	100,0	99,0
1974 Okt.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,3	98,7	98,5	99,8	100,0	99,0
1975 Jan.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1975 April	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1975 Juli	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1975 Okt.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1976 Jan.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,0	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
Tarifliche Monatsgehälter											
1971 D	112,8	120,3	108,3	109,7	110,6	110,8	111,7	110,6	110,3	110,2	110,6
1972 D	123,7	129,4	113,7	120,4	120,4	120,7	122,2	119,9	120,6	120,5	121,0
1973 D	135,4	139,5	129,3	134,5	134,5	132,3	133,6	129,3	131,6	131,3	133,1
1974 D	148,2	153,2	140,7	150,0	148,6	147,7	149,5	143,5	145,9	145,6	147,6
1975 D	163,5	163,8	150,7	164,7	164,8	160,7	163,5	155,6	158,6	158,2	160,5
1973 April	138,1	138,3	129,3	127,3	127,7	131,4	130,5	127,0	125,3	124,7	128,5
1973 Juli	138,1	140,7	129,3	141,6	140,8	133,5	131,3	131,9	137,9	137,8	137,8
1973 Okt.	138,1	140,7	129,3	141,6	141,6	137,4	143,1	134,6	138,1	137,9	139,0
1974 Jan.	138,1	153,2	140,7	141,6	141,6	140,7	144,7	136,5	138,4	137,9	140,8
1974 April	151,6	153,2	140,7	141,6	141,6	146,8	146,4	141,0	138,5	137,9	141,9
1974 Juli	151,6	153,2	140,7	158,4	155,3	149,6	147,0	146,6	153,3	153,3	153,1
1974 Okt.	151,6	153,2	140,7	158,4	156,0	153,8	159,8	149,8	153,5	153,3	154,7
1975 Jan.	163,5	163,8	150,7	159,6	159,6	156,4	161,2	151,1	153,9	153,3	157,0
1975 April	163,5	163,8	150,7	159,6	159,8	160,3	162,4	153,8	153,9	153,3	157,0
1975 Juli	163,5	163,8	150,7	169,7	169,6	162,1	162,8	157,8	163,1	163,1	163,2
1975 Okt.	163,5	163,8	150,7	169,7	170,1	163,8	167,6	159,7	163,3	163,1	164,8
1976 Jan.	171,8	175,3	159,0	169,7	170,1	166,4	170,7	160,8	163,5	163,1	165,7

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

1970 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe						Verkehr und Nachrichtenübermittlung						Aus Dienstleistungen Friseur- gewerbe	Gebietskörperschaften
	zusammen	Großhandel	Handelsvermittlung	Einzelhandel	Kredit- und sonstige Finanzierungs-institute	Versicherungsgewerbe	zusammen	Deutsche Bundesbahn	Straßenverkehr	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -hafen	Übriges Verkehrsgewerbe	Deutsche Bundespost		
Arbeiter ²⁾														
Tarifliche Wochenarbeitszeiten														
1971 D	98,7	99,9	—	97,9	—	—	98,3	97,7	99,2	—	99,4	97,7	99,4	97,7
1972 D	97,1	98,9	—	95,8	—	—	98,1	97,7	98,6	—	98,7	97,7	98,8	97,7
1973 D	96,1	96,9	—	95,5	—	—	97,7	97,7	97,7	—	97,8	97,7	98,7	97,7
1974 D	95,3	95,3	—	95,3	—	—	96,7	96,5	96,7	—	96,9	96,5	98,7	96,5
1975 D	95,0	94,9	—	95,1	—	—	94,1	93,0	95,8	—	96,0	93,0	98,7	93,0
1973 April	96,5	97,7	—	95,6	—	—	97,7	97,7	97,6	—	97,7	97,7	98,7	97,7
1973 Juli	95,7	96,1	—	95,4	—	—	97,7	97,7	97,6	—	97,7	97,7	98,7	97,7
1973 Okt.	95,6	95,8	—	95,4	—	—	97,7	97,7	97,6	—	97,7	97,7	98,7	97,7
1974 Jan.	95,4	95,6	—	95,3	—	—	97,4	97,7	96,7	—	97,0	97,7	98,7	97,7
1974 April	95,4	95,6	—	95,3	—	—	97,4	97,7	96,7	—	97,0	97,7	98,7	97,7
1974 Juli	95,1	95,1	—	95,2	—	—	97,3	97,7	96,7	—	96,8	97,7	98,7	97,7
1974 Okt.	95,1	94,9	—	95,2	—	—	94,5	93,0	96,6	—	96,8	93,0	98,7	93,0
1975 Jan.	95,0	94,9	—	95,1	—	—	94,2	93,0	95,9	—	96,1	93,0	98,7	93,0
1975 April	95,0	94,9	—	95,1	—	—	94,1	93,0	95,8	—	96,0	93,0	98,7	93,0
1975 Juli	95,0	94,9	—	95,1	—	—	94,1	93,0	95,8	—	96,0	93,0	98,7	93,0
1975 Okt.	94,9	94,9	—	95,0	—	—	94,1	93,0	95,6	—	95,8	93,0	98,7	93,0
1976 Jan.	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,7	93,0	94,6	—	94,9	93,0	98,7	93,0
Tarifliche Stundenlöhne														
1971 D	113,6	111,6	—	115,0	—	—	117,4	120,6	111,1	—	111,4	120,2	107,5	123,0
1972 D	129,5	129,7	—	129,3	—	—	131,9	138,1	121,2	—	121,6	135,3	119,8	139,6
1973 D	144,0	145,5	—	142,9	—	—	148,2	156,7	133,9	—	134,2	152,2	133,5	157,8
1974 D	161,8	164,7	—	159,6	—	—	166,8	177,7	148,5	—	149,1	172,1	144,0	179,5
1975 D	177,4	181,4	—	174,6	—	—	182,3	195,1	160,2	—	161,4	188,7	156,0	197,0
1973 April	144,0	143,1	—	144,6	—	—	148,2	156,7	133,6	—	134,3	152,2	132,0	157,8
1973 Juli	148,1	151,0	—	146,1	—	—	148,5	156,7	135,0	—	135,4	152,2	136,5	157,8
1973 Okt.	149,2	151,9	—	147,2	—	—	148,7	156,7	135,3	—	135,8	152,2	136,5	157,8
1974 Jan.	150,9	153,7	—	148,8	—	—	163,3	175,4	143,3	—	142,4	170,0	140,6	177,2
1974 April	161,2	162,7	—	160,1	—	—	165,9	175,4	150,1	—	150,9	170,0	141,0	177,2
1974 Juli	166,9	170,6	—	164,2	—	—	166,0	175,4	150,1	—	151,4	170,0	147,1	177,2
1974 Okt.	168,1	171,9	—	165,3	—	—	172,1	184,5	150,5	—	151,8	178,5	147,1	186,2
1975 Jan.	170,7	173,0	—	169,0	—	—	179,7	195,1	152,2	—	153,6	188,7	154,1	197,0
1975 April	177,7	182,0	—	174,6	—	—	182,9	195,1	162,1	—	163,3	188,7	154,1	197,0
1975 Juli	180,4	185,2	—	177,0	—	—	183,2	195,1	163,1	—	164,1	188,7	157,9	197,0
1975 Okt.	180,9	185,4	—	177,6	—	—	183,3	195,1	163,3	—	164,4	188,7	157,9	197,0
1976 Jan.	181,3	185,8	—	178,1	—	—	184,5	195,2	167,2	—	167,7	188,7	157,9	197,4
Angestellte ²⁾														
Tarifliche Wochenarbeitszeiten														
1971 D	98,9	99,9	99,9	97,7	99,1	99,9	98,7	97,7	99,0	98,9	99,1	97,7	—	97,7
1972 D	97,3	98,6	98,8	94,6	99,0	99,9	98,6	97,7	98,9	98,9	99,0	97,7	—	97,7
1973 D	96,2	96,6	96,8	94,4	99,0	97,0	97,3	97,7	97,7	98,4	97,0	97,7	—	97,7
1974 D	95,3	94,9	94,8	94,3	97,7	97,0	96,6	96,5	96,8	98,0	96,5	96,5	—	96,5
1975 D	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,5	96,7	95,7	93,0	—	93,0
1973 April	96,6	97,5	98,1	94,5	99,0	97,0	97,3	97,7	97,6	98,4	96,9	97,7	—	97,7
1973 Juli	95,8	95,6	95,7	94,4	99,0	97,0	97,3	97,7	97,6	98,4	96,9	97,7	—	97,7
1973 Okt.	95,8	95,6	95,4	94,3	99,0	97,0	97,3	97,7	97,6	98,4	96,9	97,7	—	97,7
1974 Jan.	95,6	95,2	95,0	94,3	99,0	97,0	97,0	97,7	97,0	98,4	96,5	97,7	—	97,7
1974 April	95,6	95,1	95,0	94,3	99,0	97,0	97,0	97,7	97,0	98,4	96,5	97,7	—	97,7
1974 Juli	95,2	94,7	94,6	94,3	97,5	97,0	97,0	97,7	97,0	98,4	96,5	97,7	—	97,7
1974 Okt.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	95,5	93,0	96,3	96,7	96,5	93,0	—	93,0
1975 Jan.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	95,0	93,0	95,7	96,7	95,8	93,0	—	93,0
1975 April	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,5	96,7	95,7	93,0	—	93,0
1975 Juli	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,5	96,7	95,7	93,0	—	93,0
1975 Okt.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,3	96,7	95,6	93,0	—	93,0
1976 Jan.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,6	93,0	94,8	96,7	95,2	93,0	—	93,0
Tarifliche Monatsgehälter														
1971 D	109,8	110,2	110,6	110,1	109,9	107,9	110,3	111,8	110,8	110,0	109,0	111,8	—	112,5
1972 D	121,6	124,2	124,6	122,2	118,6	117,3	122,6	121,4	120,6	119,5	124,6	121,5	—	121,4
1973 D	134,7	136,3	136,2	135,6	132,0	131,4	133,4	132,7	131,5	130,5	134,8	132,8	—	131,5
1974 D	150,7	151,9	151,8	152,2	147,2	148,1	148,6	147,6	146,4	146,4	149,9	147,8	—	145,8
1975 D	165,1 r	166,8	167,2	167,4	160,2 r	161,7	158,6	156,0	157,9	156,9	161,0	156,2	—	154,1
1973 April	136,2	136,4	138,0	137,7	133,8	134,7	133,6	132,7	131,5	130,7	135,2	132,8	—	131,5
1973 Juli	138,0	140,2	139,5	139,3	133,8	134,7	134,0	132,7	132,1	130,7	136,0	132,8	—	131,5
1973 Okt.	138,1	140,5	140,3	139,5	133,8	134,7	134,0	132,7	132,2	130,7	136,0	132,8	—	131,5
1974 Jan.	140,2	141,3	140,3	140,8	139,8	136,3	142,5	147,6	139,3	145,3	139,3	147,8	—	145,8
1974 April	150,5	150,8	150,1	151,4	148,4	150,5	150,6	147,6	150,0	146,7	153,4	147,8	—	145,8
1974 Juli	155,4	157,5	158,0	158,3	148,4	152,2	150,6	147,6	150,0	146,7	153,4	147,8	—	145,8
1974 Okt.	156,5	158,1	158,8	158,4	152,2	153,4	150,6	147,6	150,2	146,7	153,5	147,8	—	145,8
1975 Jan.	158,7	158,8	158,8	162,1	155,7	153,7	154,5	156,0	152,5	156,1	153,8	156,2	—	154,1
1975 April	166,0 r	168,0	169,5	167,0	161,5 r	164,3	159,8	156,0	159,2	157,1	163,0	156,2	—	154,1
1975 Juli	167,8 r	170,1	170,2	170,2	161,5 r	164,3	160,1	156,0	159,9	157,1	163,6	156,2	—	154,1
1975 Okt.	167,9	170,2	170,2	170,2	162,1	164,3	160,1 r	156,0	159,9	157,1	163,6	156,2	—	154,1
1976 Jan.	168,2	170,5	170,4	170,8	162,1	164,3	161,1	155,7	161,2	161,7	165,0	155,9	—	154,0

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszwecken sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat ¹⁾

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken											Sonstige Aus- gaben ⁶⁾	Aus- gaben ins- gesamt ⁶⁾
	Nahrungs- mittel ²⁾	Genuß- mittel	Bekleid- ung, Schuhe	Wohn- ungs- mieten ³⁾	Elektri- zitat, Gas, Brenn- stoffe u. a.	Ubrige Güter f.d. Haus- halts- führung ⁴⁾	Güter für			Person- liche Aus- stattung, sonstige Güter ⁵⁾	ins- gesamt		
							Verkehr, Nach- richten- über- mittlung	Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildung und Unter- haltung				
Haushaltstyp 1 (2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)													
1971 MD	201,27	45,30	41,87	115,41	38,91	48,94	22,93	21,02	23,11	9,72	568,48	19,46	587,94
1972 MD	216,52	45,43	49,32	127,64	42,34	56,40	24,29	22,17	26,04	10,67	620,82	23,60	644,42
1973 MD	228,46	49,03	47,48	140,17	50,97	65,91	29,87	26,70	25,36	13,07	677,02	26,48	703,50
1974 MD	242,96	48,96	54,95	159,97	56,77	73,09	35,84	30,14	33,06	18,12	753,86	34,87	788,73
1975 MD	262,22	50,10	56,55	181,90	62,04	76,14	39,74	32,71	35,87	20,76	818,03	38,16	856,19
1974 Okt.	264,94	53,27	73,11	166,74	59,83	110,23	30,93	31,65	48,36	31,12	870,18	35,09	905,27
Nov.	249,73	52,45	73,80	169,31	76,48	59,83	33,97	27,05	36,42	6,04	785,08	42,35	827,43
Dez.	262,20	61,65	68,89	171,50	49,43	78,51	42,33	33,45	55,66	18,50	842,12	107,92	950,04
1975 Jan.	238,62	44,97	84,10	174,90	63,20	76,07	33,37	28,52	38,22	5,47	787,44	38,59	826,03
Febr.	229,66	43,53	50,54	179,84	74,13	104,66	41,23	30,00	30,78	12,41	796,78	23,81	820,59
Marz	260,33	46,71	55,00	181,10	52,87	95,12	33,44	32,72	25,93	9,77	792,99	29,60	822,59
April	246,09	48,10	49,34	181,24	66,26	65,83	40,63	31,06	34,80	16,87	780,22	43,71	823,93
Mai	281,46	50,08	55,24	181,30	65,94	58,16	47,43	38,33	26,55	14,68	819,17	26,52	845,69
Juni	251,93	47,48	41,86	182,29	61,79	44,66	39,71	27,40	35,69	35,03	767,84	20,22	788,06
Juli	281,37	51,08	52,68	185,10	57,00	73,08	43,70	36,59	27,94	30,70	839,24	34,76	874,00
Aug.	282,31	53,85	46,25	181,56	42,74	86,86	39,72	40,88	21,51	22,58	818,26	30,97	849,23
Sept.	262,82	47,46	51,38	181,46	65,70	69,29	44,80	29,51	26,10	37,70	816,02	39,38	855,40
Okt.	278,07	49,04	66,46	182,97	61,91	65,64	34,61	30,16	42,71	38,45	850,02	33,31	883,33
Nov.	255,09	49,42	63,94	184,70	57,60	75,03	37,97	30,83	38,84	9,73	803,15	25,63	828,78
Dez.	279,10	69,50	61,83	186,35	75,38	99,26	40,29	36,54	81,33	15,60	945,18	111,33	1 056,51
Haushaltstyp 2 (4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)													
1971 MD	350,25	64,48	129,24	182,69	55,30	126,09	138,62	42,71	93,16	40,03	1 222,57	420,15	1 642,72
1972 MD	369,39	66,86	143,37	209,09	57,65	128,38	138,64	45,68	105,31	47,14	1 311,51	482,09	1 793,60
1973 MD	396,55	69,47	146,51	227,44	73,01	161,12	176,78	47,20	117,39	55,40	1 470,87	570,88	2 041,75
1974 MD	426,10	72,65	161,25	254,49	80,07	164,45	193,27	50,64	133,89	63,31	1 600,12	659,56	2 259,68
1975 MD	459,77	77,02	177,70	279,52	91,09	177,90	248,15	54,49	159,50	76,07	1 801,21	692,26	2 493,47
1974 Okt.	442,13	71,89	204,46	254,49	75,46	179,40	181,72	56,93	120,57	25,13	1 612,18	692,00	2 304,18
Nov.	438,08	75,21	195,13	259,20	69,63	202,65	132,36	53,47	169,44	14,53	1 609,70	771,17	2 380,87
Dez.	449,30	102,34	224,13	256,71	78,73	242,10	186,17	65,55	237,77	49,14	1 891,94	750,57	2 642,51
1975 Jan.	410,28	67,70	168,24	269,88	78,30	201,74	158,42	49,48	141,52	21,82	1 567,38	672,96	2 240,34
Febr.	410,83	69,13	114,15	273,92	105,64	151,97	185,73	54,19	109,98	24,50	1 500,04	623,23	2 123,27
Marz	451,35	78,25	171,65	275,76	102,72	151,90	284,58	51,38	130,82	40,24	1 738,65	625,08	2 363,73
April	448,66	75,70	176,67	281,28	95,71	175,02	291,32	54,24	135,28	35,62	1 769,50	672,95	2 442,45
Mai	482,56	76,72	187,76	278,11	79,07	164,57	197,28	51,43	120,64	51,98	1 690,12	685,77	2 375,89
Juni	448,61	71,74	155,95	278,22	103,15	141,62	379,01	58,33	125,70	74,61	1 836,94	705,52	2 542,46
Juli	487,64	73,77	162,36	282,17	87,69	169,89	334,81	60,61	164,04	253,19	2 076,17	684,00	2 760,17
Aug.	498,62	76,89	107,05	281,49	105,32	122,64	184,86	47,11	169,98	251,50	1 845,46	701,80	2 547,26
Sept.	445,18	71,91	157,91	279,74	85,03	187,78	202,16	46,60	146,75	34,50	1 657,56	656,27	2 313,83
Okt.	492,20	77,28	246,98	283,45	85,96	206,83	241,08	57,11	134,53	33,17	1 858,59	655,42	2 514,01
Nov.	444,47	76,46	231,95	282,44	80,36	236,47	217,96	53,42	197,64	23,89	1 845,06	805,71	2 650,77
Dez.	496,89	108,65	251,80	287,74	84,07	224,40	300,53	69,95	337,12	67,85	2 229,00	818,42	3 047,42
Haushaltstyp 3 (4 - Personen - Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)													
1971 MD	440,79	78,72	221,29	278,43	72,37	216,00	319,29	122,23	180,17	99,77	2 029,06	693,10	2 722,16
1972 MD	468,91	83,09	218,94	313,65	75,14	241,34	334,41	123,30	192,14	113,97	2 164,89	765,64	2 930,53
1973 MD	501,29	87,51	232,20	344,74	93,17	246,57	339,91	140,57	216,02	125,09	2 327,07	903,34	3 230,41
1974 MD	527,62	88,12	257,32	389,76	110,75	288,37	365,80	161,64	247,69	136,48	2 573,55	1 062,98	3 636,53
1975 MD	564,41	89,92	282,63	421,39	118,49	301,53	468,57	177,39	272,98	152,18	2 849,49	1 112,53	3 962,02
1974 Okt.	534,30	91,74	336,55	391,34	110,04	378,64	342,75	187,60	232,30	85,00	2 690,26	970,04	3 660,30
Nov.	540,22	94,27	343,63	389,43	87,35	369,58	289,97	165,59	312,27	48,67	2 640,98	1 281,75	3 922,73
Dez.	547,29	120,37	347,97	395,41	104,89	361,52	300,40	192,05	430,26	127,82	2 927,98	1 488,17	4 416,15
1975 Jan.	504,00	76,61	285,75	409,46	99,98	300,41	342,38	154,51	266,63	106,04	2 545,77	1 002,89	3 548,66
Febr.	490,61	78,95	190,66	412,27	128,29	251,51	370,69	156,71	219,62	51,89	2 351,20	971,65	3 322,85
Marz	563,50	95,63	283,15	418,52	138,25	318,06	472,00	177,29	260,64	151,92	2 878,96	1 038,23	3 917,19
April	550,30	89,20	294,65	418,01	133,93	312,65	596,46	169,74	255,21	105,21	2 925,36	1 098,66	4 024,02
Mai	595,34	89,73	291,96	417,09	114,84	308,08	487,55	156,96	239,61	93,89	2 795,05	1 133,54	3 928,59
Juni	570,41	82,59	232,47	417,64	148,66	281,43	414,32	201,31	227,78	168,79	2 745,40	1 065,11	3 810,51
Juli	592,55	87,44	248,28	422,60	102,44	191,65	500,86	182,71	232,55	368,44	2 929,52	1 080,20	4 009,72
Aug.	591,71	84,53	177,83	430,61	123,36	230,23	471,88	170,03	227,05	353,97	2 861,20	984,76	3 845,96
Sept.	568,44	85,10	288,48	426,78	125,29	298,31	458,71	153,02	247,75	101,02	2 752,90	1 009,11	3 762,01
Okt.	586,68	91,06	367,74	430,73	99,55	309,89	477,86	182,34	291,62	110,48	2 947,95	1 010,75	3 958,70
Nov.	545,67	91,92	345,55	427,62	100,09	320,27	542,68	191,53	309,30	66,14	2 940,77	1 329,57	4 270,34
Dez.	613,68	126,32	385,02	425,38	107,26	495,89	487,40	232,51	497,98	148,41	3 519,85	1 625,57	5 145,42

Siehe auch Fachserie M, Reihe 13.

1) Ergebnisse der laufenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen. — 2) Einschl. Verzehr in Gaststätten. — 3) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen, Untermieten u. a., Pachten für Garten. — 4) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. — 5) Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen, des Beherbergungsgewerbes u. a. — 6) Einschl. Steuern und Sozialversicherung, ohne Ausgaben für Bildung und Umwandlung von Vermögen sowie Rückzahlung von Schulden.

Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakwaren												
	Mengen ¹⁾				Kleinverkaufswerte ¹⁾²⁾					Durchschnittswerte ²⁾			
	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
	Mill. St	t			Mill. DM					Pf je St		DM je kg	
1971 MD	10 458	258	412	162	1 063	975	66	13	8	9,32	25,75	32,41	50,52
1972 MD	10 539	254	442	175	1 162	1 068	67	16	11	10,14	26,34	35,94	62,61
1973 MD	10 455	234	494	170	1 269	1 174	64	20	11	11,23	27,21	39,75	66,51
1974 MD	10 668	223	503	154	1 292	1 199	62	20	10	11,24	27,60	40,48	67,97
1975 MD	10 517	213	629	160	1 325	1 225	60	28	12	11,65	28,43	44,98	72,90
1975 Jan.	11 313	252	565	183	1 379	1 272	70	24	13	11,24	27,68	41,76	73,58
Febr.	10 018	212	410	163	1 214	1 127	59	17	12	11,25	27,65	41,20	71,13
Marz	9 669	201	437	166	1 176	1 089	55	19	12	11,26	27,54	44,29	71,21
April	11 298	215	569	144	1 388	1 292	60	26	10	11,43	27,94	45,40	70,30
Mai	9 324	185	473	192	1 189	1 103	51	22	14	11,83	27,41	46,74	74,08
Juni	10 013	227	409	153	1 280	1 186	64	19	11	11,84	28,32	45,91	70,73
Juli	10 499	184	391	119	1 322	1 241	54	18	9	11,82	29,68	45,74	72,84
Aug.	9 896	178	516	103	1 249	1 169	50	23	7	11,81	28,08	44,85	72,54
Sept.	10 877	244	542	165	1 396	1 287	70	25	13	11,84	28,81	46,69	76,74
Okt.	12 049	261	627	148	1 543	1 424	78	29	11	11,82	30,00	46,57	75,97
Nov.	10 869	216	1 090	152	1 410	1 286	64	50	11	11,83	29,39	45,68	73,37
Dez.	10 376	178	1 519	229	1 360	1 226	50	68	16	11,81	28,28	44,53	72,02
1976 Jan.	8 918	198	133	126	1 130	1 056	56	7	10	11,84	28,46	55,15	77,76
Febr.	9 750	211	160	149	1 234	1 154	59	8	12	11,83	28,23	51,15	83,56
Marz	11 210	208	168	140	1 404	1 326	59	9	11	11,83	28,21	51,08	77,64

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter				Heizöl		
				Leichtöl ³⁾	Gasöl ⁴⁾⁵⁾ (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte ⁶⁾	Flüssiggas	Heizöl EL und L ⁵⁾	Heizöl M,S und ES ⁶⁾	
	1 000 hl		1 000 dt		1 000 hl			1 000 dt		
1971 MD	7 502	7 412	66 419	18 610	18 583	7 193	398	420	38 210	20 004
1972 MD	7 588	7 503	69 858	19 919	19 892	7 424	383	438	40 661	20 717
1973 MD	7 706	7 618	74 368	20 472	20 429	7 909	374	473	43 794	21 504
1974 MD	7 732	7 644	64 185	20 047	19 997	7 571	328	481	37 500	18 011
1975 MD	7 787	7 699	62 211	21 728	21 672	7 750	369	511	37 126	16 255
1975 Jan.	7 094	7 025	64 585	19 981	19 929	6 214	331	563	41 057	15 971
Febr.	6 457	6 377	67 595	18 488	18 439	6 365	302	523	45 083	15 088
März	6 974	6 880	64 912	20 630	20 582	7 017	327	567	41 424	15 475
April	8 170	8 071	67 116	22 406	22 362	8 378	378	415	40 011	17 713
Mai	8 263	8 180	57 276	23 086	23 024	7 499	332	410	35 601	13 290
Juni	8 279	8 210	52 043	22 008	21 953	8 073	379	394	29 374	13 609
Juli	9 058	8 978	61 352	23 390	23 341	8 006	415	426	38 326	14 026
Aug.	8 770	8 689	63 495	22 080	22 029	8 351	366	420	39 947	14 250
Sept.	8 225	8 172	55 268	21 830	21 771	8 754	402	534	30 604	14 771
Okt.	7 461	7 388	58 456	23 353	23 281	9 498	422	618	28 362	19 374
Nov.	6 603	6 495	61 912	20 783	20 711	7 850	365	595	31 751	21 149
Dez.	8 086	7 921	72 535	22 709	22 645	7 002	405	670	43 983	20 339
1976 Jan.	6 603	6 539	74 514	19 857	19 800	6 075	298	522	49 942	17 449
Febr.	6 696	6 630	69 056	19 279	19 222	6 365	344	558	45 477	16 133
Marz	7 521	7 409	79 847 p	22 642 p	22 582 p	8 610 p	393 p	637 p	50 869 p	18 981 p

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen ⁷⁾	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein ⁸⁾	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker ⁹⁾	Stärkezucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- (Rohr-) zuckerabläufe ¹⁰⁾
1971 VjD	856	812	415	44 671	3 385	4 627	356	326
1972 VjD	737	758	358	48 925	2 987	4 699	384	311
1973 VjD	809	811	365	53 471	3 520	5 112	416	298
1974 VjD	875	787	340	56 697	3 558	5 049	412	273
1975 VjD	699 p	747 p	356 p	60 395	3 421	4 774	486	244
1975 1. Vj.	881	779	390	49 651	2 841	4 625	512	221
2. Vj.	748	759	367	45 261	4 679	5 136	500	255
3. Vj.	467 p	763 p	368 p	55 506	3 522	4 273	472	274
4. Vj.	699	687	298	91 163	2 644	5 060	458	224
1976 1. Vj.	884	832	382	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie L, Reihe 8

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — 2) Die Kleinverkaufs- und Durchschnittswerte für Feinschnitt und Pfeifentabak bis 1971 stellen Annäherungswerte dar. — 3) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinoStG nach der Rauminheit (l) versteuert. — 4) Ohne ab 1.4.1973 nach §§ 70 und 70a AZO zu versteuernde Betriebsstoffe. — 5) Gasole und ihnen entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolltarifs. — 6) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolltarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinoStG. — 7) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein. — 8) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Menge. — 9) In Verbrauchszuckerwert, dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. — 10) Und andere Rübenzuckerlösungen. — 11) Eine ganze Flasche = 0,75 l